

Wörterbuch

Hochdeutsch -

Lippisches Plattdeutsch

Bearbeitet von Sabine Schierholz
nach der Vorlage von Fritz Platenau

Lippischer Heimatbund
Detmold 2023

Impressum:

Herausgeber: Lippischer Heimatbund e.V.

Autorin: Sabine Schierholz

Layout und Druckvorbereitung: Sabine Schierholz und Werner Zahn

Cover: MediaWerkstatt GmbH Lemgo

ISBN 978-3-941726-70-3

© Sabine Schierholz

Vorwort



Liebe Freundinnen und Freunde der Lippischen Sprache,

Lippisches Plattdeutsch gehört zur niederdeutschen Sprachgruppe und ist, wie viele andere Sprachen in unserer von den Weltsprachen dominierten Zeit akut vom Aussterben bedroht. In der Europäischen Gemeinschaft wurde diese unerwünschte Entwicklung schon in den 90er Jahren erkannt und mit der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen ein Instrument geschaffen, um die große kulturhistorische Bedeutung der europäischen Sprachenvielfalt hervorzuheben und zu schützen. Die Fachstelle Brauchtum und Mundartpflege sowie die Fachstelle Schule im Lippischen Heimatbund leisten hier wertvolle Beiträge.

Es gibt nur noch wenige Lipper, die zumindest in ihrer Kindheit platt gesprochen haben, aber viele sagen, dass sie es zumindest zum großen Teil verstehen. Oft fehlen der Mut und die Vokabeln, um einfach mal drauf los zu sprechen, auch wenn es natürlich nicht gleich perfekt ist. Hilfe gibt es in über zwanzig plattdeutschen Gruppen in Lippe und auch das Internet leistet hier gute Dienste. Unter www.lippischplatt.de finden Sie nicht nur Texte und Übersetzungen, sondern auch viele Tonbeispiele, die besonders bei der Aussprache überaus hilfreich sind.

Dennoch benötigt jeder, der sich intensiver mit unserer Sprache beschäftigen will, ein Wörterbuch. Das letzte Wörterbuch Hochdeutsch-Lippisches Plattdeutsch wurde 2003 veröffentlicht, war aber schon bald vergriffen. Seit dieser Zeit hat dessen Bearbeiterin Sabine Schierholz das Wörterbuch ständig weiterentwickelt und ergänzt; ihr gilt mein ganz besonderer Dank.

Für ihre finanzielle Förderung der 1. Auflage danke ich dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Lippischen Plattdeutschen Verein Detmold; ohne diese Partner wäre die Veröffentlichung nicht möglich gewesen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern in diesem Wörterbuch; finden Sie Ihre ganz persönlichen plattdeutschen Lieblingsworte und -redensarten. Tragen Sie mit dazu bei, dass der lippische Beitrag zur europäischen Sprachenvielfalt erhalten bleibt und neue Impulse erfährt.

Dr. Albert Hüser
Vorsitzender des Lippischen Heimatbundes

Danksagungen

Bedanken möchte ich mich bei allen freundlichen Lippern und Freunden der plattdeutschen Sprache, die mit Rat und Tat die Entstehung dieses Buches gefördert haben.

Allen voran Herrn Andreas Scholz, der mir viele nützliche Hinweise gegeben, linguistische Probleme mit mir diskutiert, das Wörterbuch auf seine Verwendbarkeit getestet und mich mit Schokolade versorgt hat.

Danken möchte ich auch Herrn Burkhard Meier. Er hat mich motiviert, die Veröffentlichung des ursprünglich nur für private Zwecke angelegten Manuskripts in Erwägung zu ziehen; er hat mir als Autor viele außerordentlich nützliche Tipps gegeben.

Herr Heinz Schäfermann, Leiter der Fachstelle Mundart und Brauchtum des Lippischen Heimatbundes, hat die Veröffentlichung dieses Buches befürwortet und das Manuskript geduldig korrigiert. Dafür danke ich ihm ganz herzlich.

Mein Interesse an der plattdeutschen Sprache wurde von meinen Eltern geweckt. Sie haben mir geholfen, die lippischen Traditionen und die kulturellen Hintergründe des lippischen Platt besser zu verstehen. Ihre Hilfe und Unterstützung waren für die Entstehung dieses Buches unersetzlich.

Mein besonderer Dank gilt meinem Lehrer und Mentor, Herrn Ernst Meier. Er hat mich in die Reihe seiner Schüler aufgenommen und mir gezeigt, dass eine Sprache lernen auch Spaß machen kann. Er hat mein Lernen in jeder Weise unterstützt, meine ersten Schreibversuche korrigiert, mir Literatur (und Schokolade) gebracht. Ihm ist dieses Buch in Dankbarkeit gewidmet.

Danksagungen zur 3. Auflage

Seit der ersten Auflage des Wörterbuches sind viele Jahre vergangen, in denen viele interessierte und kommunikationsfreudige Lipper mir zu neuen Vokabeln verholfen, mir Hinweise auf fehlende Begriffe gegeben, mich auf Fehler aufmerksam gemacht und mir viele spannende, bewegende und vor allem typisch lippische Geschichten erzählt haben. Ihnen allen bin ich sehr dankbar.

Besonders danken möchte ich meinem Freund Werner Zahn, der mir mit seinem Engagement für die plattdeutsche Sprache ein großes Vorbild ist. Ich bewundere seinen unermüdlichen Enthusiasmus, sein pädagogisches Geschick, sein Gespür für den richtigen Moment und sein kreatives Talent. Ohne Werner gäbe es keine zweite Auflage dieses Wörterbuches; ohne ihn könnte man es nicht schon seit Jahren online benutzen. Ihm ist die zweite Auflage dieses Buches in Dankbarkeit und aufrichtiger Bewunderung gewidmet.

Vorbemerkungen

Dieses Wörterbuch basiert nach wie vor weitgehend auf den von PLATENAU zusammengestellten plattdeutschen Vokabeln, die in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts in zwei Publikationen veröffentlicht wurden.¹ Ergänzt wird die zweite Auflage dieses Wörterbuches durch viele Vokabeln und Redewendungen, die anderer Autoren und Vermittler des lippischen Plattdeutsch im 19. und 20. Jahrhundert gesammelt haben.² Im „Plattdeutschen Wörterbuch Istruper Mundart“ werden von PLATENAU (1978) zusätzliche Beispielsätze aufgeführt, die entweder den Gebrauch der Vokabeln im Satzzusammenhang verdeutlichen oder typische Redewendungen darstellen. Von diesen wie von den Beispielsätzen und Redewendungen aus den Sammlungen anderer Autoren wurden jene aufgenommen, die auch heute noch ohne volkskundliche Erläuterungen verständlich sind. Diese (subjektive) Auswahl musste getroffen werden, um den Rahmen eines alltagstauglichen Wörterbuches nicht zu sprengen.

Der größte Teil dieser „neuen“ Vokabeln und Redewendungen entstammen nicht der von PLATENAU verwendeten Istruper Mundart. Sie wurden deshalb mit dem Kürzel des jeweiligen Autors versehen und damit als Ergänzung zur Platenauschen Sammlung gekennzeichnet. Unter Abkürzungen wird dargelegt, welche lippische Mundart die in dieses Wörterbuch aufgenommenen Autoren vertreten. Bei MEIER-BÖKE³, der die von ihm dokumentierten plattdeutschen Pflanzennamen in ganz Lippe sammelte, ist eine Zuordnung der Vokabeln zu einer Sprachregion schwierig, wenn sie nicht vom Autor selbst erfolgte. Waren diese Begriffe in ganz Lippe gebräuchlich, oder benannte der Autor die Pflanzen mit den Begriffen seiner in Detmold gebräuchlichen plattdeutschen Mundart? Die Kennzeichnung dieser Pflanzennamen mit dem Kürzel des Autors ermöglicht dem Nutzer des Wörterbuches Vergleiche mit den von anderen Autoren überlieferten Begriffen.

Auf diese Weise soll ein möglichst großer Wortschatz lippisch-plattdeutscher Vokabeln dokumentiert und dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden, ohne die Mundarten und Schreibweisen der drei lippischen Sprachregionen miteinander zu vermengen.

Ein weiteres im Rahmen der Bearbeitung aufgetretenes Problem konnte mit dieser Verfahrensweise ebenfalls gelöst werden:

Die lippischen Autoren verwenden keine einheitliche Schreibweise; die Schreibweise nahezu aller Quellen entspricht nicht den von HOMANN für Westfalen und SASS, STREMPER und BUURMAN für Norddeutschland aufgestellten Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung.⁴ Auch PLATENAU verwendete nicht in allen Fällen die oben genannten Schreibregeln. Zwar werden sie im „Wörterbuch westfälischer Mundarten“ von ihm berücksichtigt, eine vollständige Angleichung des Schriftbildes der verschiedenen in diesem Werk zusammengetragenen Sammlungen erfolgte jedoch nicht und im „Plattdeutschen Wörterbuch Istruper Mundart“ verwendet PLATENAU zum Teil eine andere Schreibweise. Deshalb wurden die hier übernommenen Vokabeln und Redewendungen anderer Autoren nicht an die von PLATENAU verwendete Schreibweise

¹ Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978 und Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977; Bearbeitung des Lippischen Platt durch Platenau.

² Siehe Abkürzungen Autoren und Literaturverzeichnis.

³ Meier-Böke, August: Flora von Lippe. Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein. Detmold 1977.

⁴ Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Buurman, Otto; Saß, Johannes und Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

angepasst. Auch die Vielfalt der Schreibweisen wird so vermittelt, ohne durch die Anwendung der Schreibregeln bestehende Unterschiede zwischen den Mundarten der verschiedenen Regionen Lippes zu verwischen. Aus den genannten Gründen wurde auch auf die Anwendung der Rechtschreibregeln verzichtet, die KAHN für das Münsterländer Platt aufgestellt hat.⁵

Das grundlegende Problem bei der Dokumentation des lippischen Plattdeutsch in Form eines Wörterbuches ist damit allerdings nicht gelöst: Plattdeutsch ist keine klassische Schriftsprache; es wurde Jahrhunderte lang ganz überwiegend mündlich überliefert. Um dieser Sprache in Schriftform gerecht zu werden, wäre die phonetische Darstellung der Begriffe, eine Trennung von Schreibschrift und Lautschrift, notwendig – leider übersteigt das meine Fähigkeiten. Hier kann ich nur auf die Arbeit von ZAHN⁶ hinweisen, der viele lippisch-plattdeutsche Texte gesprochen und in dieser Form im Internet veröffentlicht hat; www.lippischplatt.de ist zurzeit die am leichtesten zugängliche Möglichkeit, lippisches Plattdeutsch gesprochen zu hören.

Die von PLATENAU verwendete Kennzeichnung von Vokabeln als „nicht mehr gebräuchlich“ oder „kaum noch gebräuchlich“ wurde nicht übernommen, da aus heutiger Sicht nahezu alle plattdeutschen Begriffe nicht mehr gebräuchlich sind.

Die Konjugation häufig gebrauchter Verben ist im Anhang aufgeführt. Bei der Konjugation der Verben gibt es im Plattdeutschen einen deutlichen Unterschied zum Hochdeutschen: Das Imperfekt kann häufig nicht durch die Beugung des Verbs ausgedrückt werden. Obwohl es für viele Verben Formen im Imperfekt gibt, sind diese meist wenig gebräuchlich. Die Vergangenheitsform wird in der Regel durch das Partizip Perfekt ausgedrückt.

Auf eine weitere Schwierigkeit muss abschließend hingewiesen werden. Das Wörterbuch wurde von Lesern auf Fehler überprüft. Trotzdem sind sicherlich noch etliche Fehler vorhanden, denn die überwiegende Zahl der Beteiligten versteht und liest die plattdeutsche Sprache nur unzureichend – ganz abgesehen davon ist ein Wörterbuch eine Lektüre, bei der die Konzentration mangels Handlung recht schnell nachläßt. Hier bleibt mir nur, Wilhelm Süvern zum Thema Tippfehler zu zitieren: „Doch ich darf wohl annehmen: Et geuht auk seo!“⁷

⁵ Kahl, Klaus-Werner: Wörterbuch des Münsterländer Platt. Aschendorff. Münster 2000.

⁶ Zahn, Werner: Lippisch plattdeutsche Texte, Vokabeln und Lieder. www.lippischplatt.de

⁷ Süvern, Wilhelm (Hrsg.): Plattduitsk sall geln! Ernste un lustige Vertellse in lippsk Platt van August Wiemann. Detmold 1972. S. 55

Literatur und Quellen

- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Dat leste Blatt. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1925.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Iut Deppelts äölen Dagen. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1929.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Plattdeutsche, in Lippe gang und gebe Redensarten, Redewendungen, Sprichwörter usw. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1920.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Nachtrag zu plattdeutschen Redensarten und Redewendungen. Lippischer Kalender 1929, S. 92-93.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Twisken Biege un Weern. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1908.
- Bordasch, Olaf: Niederdeutsch / Plattdeutsch in Westfalen. <http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/>
- Brink, Emil (Jüsken Puipenbrink): Do, wo muine Weige stond. Druckerei Brinkmann. Lage 1979.
- Brüggemann, Karl: Dat aule Platt, et liebet nau. Band II. Lippischer Heimatbund. Detmold 1990.
- Buurman, Otto; Saß, Johannes & Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Dietz, Heinz: Rischenau. Plattdeutsche Gedichte und Erzählungen. Heimat- und Verkehrsverein in Rischenau (Hrsg.). Rischenau 1982.
- Echterling, Johann Bernd Henrich: Eigenthümliche Wörter der plattdeutschen Sprache im Fürstenthum Lippe. In: Deutsche Mundarten. Eine Zeitschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Hrsg.: Frommann, Georg Carl. Waisenhaus Verlag. Halle 1859.
- Engelke, Wilhelm: Ruimsel un Vertellsel II, S. 39 – 67. Topp und Möller. Detmold 1980.
- Engelke, Wilhelm: Dütt un datt up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2019.
- Engelke, Wilhelm: Sprüche und Wüisheuten iuten Lippsken. Teohaupesoiiket van Wilhelm Engelke, Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2023.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Lippischer Heimatbund. Detmold 1987.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Gedichte und Erzählungen. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1987.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Wörter und Ausdrücke. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 344-351. 1851.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Sprichwörter und Redensarten. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 342-344. 1851.
- Goethe, Friedrich: Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. Abh. aus dem Landesmuseum für Naturk. zu Münster in Westfalen. Münster 17 (1/2) 1955.
- Goethe, Friedrich: Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Maximilian- Verlag. Detmold 1948.
- Hanke, Heinrich (Hennak Hanke): Pünjeshagen. Vertellsel up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1976.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Eck sin´er nau met muinen Platt. Verlag F. L. Wagener. Lemgo 1980.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Hanken Jüsken. Ein Erinnerungsbuch an den Heimatdichter Gustav Hackemack. 3. Auflage. Verlag F.L. Wagener. Lemgo 1979.
- Hölter, Harold: Hölters Hoppa vertellt up Plattduitsk. Lippischer Heimatbund. Detmold 1989.
- Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Kahl, Klaus-Werner: Wörterbuch des Münsterländer Platt. Aschendorff. Münster 2000. Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund. Detmold 1994.

- Koke, Almuth und Wirrer, Jan (Hrsg.): Seißenklang. Gedichte ostwestfälischer und lippischer Mundart aus zwei Jahrhunderten. Busschesche Verlagshandlung. Herford 1984.
- Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1994.
- Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Plattdeutscher Lesebogen. Detmold 1980.
- Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Wui kürt nau Platt in’n Lippsken. Beiträge von neun Autoren. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2007. Darin vertreten: Dubbert, Ursula; Homeier, Gustav; Käuper, Margret; Krüger, Lina; Meier, Ernst; Möller, Leopold; Rehm, Ernst; Rehme, Magret und Rottschäfer, Helmuth.
- Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel. Selbstverlag der Lippischen Landesbibliothek. Detmold 1976.
- Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel II. Topp und Möller. Detmold 1980.
- Meier, Ernst: Mein erster „Reimestern“. Detmold 1984.
- Meier, Ernst: Mündliche Mitteilungen 1998-2009.
- Meier, Ernst: Ne Gäppsenvull för jeudermann. Privatdruck. Heidenoldendorf 1980.
- Meier, Ernst: Plattdeutsche Ecke. Lippische Landeszeitung, Detmold 1992-2010.
- Meier-Böke, August: Flora von Lippe. Naturwissenschaftlicher und historischer Verein. Detmold. 1977.
- Meier-Böke, August: Das Osterbrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 20, S. 148-176. Detmold 1951.
- Meier-Böke, August: Geburt, Kindheit und Jugendalter im lippischen Volksbrauch. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 25, S. 94-144. Detmold 1956.
- Meier-Böke, August: Von Maitag bis Mittsommer. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 22, S. 115-153. Detmold 1953.
- Meier-Böke, August: Das Erntebrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 23, S. 244-276. Detmold 1954.
- Niederkrüger, Wilhelm: Mündliche Mitteilungen.
- Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. Manuskript, o. J.. Landesbibliothek Detmold. Signatur: Slg 18Ib Nr. 107.
- Oesterhaus, Wilhelm: Aule Euken. Lippsk Platt Vertellse – Gedichte – Volksstücke. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1913.
- Oesterhaus, Wilhelm: Aus der Tierwelt des Teutoburger Waldes. Lippischer Kalender 1925.
- Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb_transkript/content/titleinfo/7741399
- Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978.
- Platenau, Fritz: Döhnkens iutn Lippsken. Lippischer Heimatbund. Detmold 1966.
- Platenau, Fritz: Erinnerungen. Brauchtum und bäuerliche Arbeitsmethoden im Lipperland. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1973.
- Platenau, Fritz: Wörterbuch westfälischer Mundarten: Lippisches Plattdeutsch. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Plattmaster: Plattdüütsch Grammatik. <http://www.plattmaster.de>
- Schacht, Heinrich: Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes. Detmold 1877.
- Schäfermann, Heinz: Mündliche Mitteilungen.
- Schemmel, Fritz: De vamuckten Fleugen. Verlag Fritz Dröge, Schötmar 1950.
- Schemmel, Fritz: Pickerskotten un ollerhand sinnig un kluidengrowiut Arminius un Wiekinds Heume. Lippischer Heimatbund. Lemgo 1963.
- Schmidt, Gerhard: Uppa Höchte iuser Tuit. Zeitkritische Gedichte. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2004.
- Schmidt, Gerhard: Huismannkost os Ruiseproviant. Gerhard Schmidt (Hrsg.). Lemgo 2008.

Scholz, Andreas: Mündliche Mitteilungen.

Schwanold, Heinrich; Wehrhan, Karl; Wiemann, August: Lippische Mundarten. Geschichten und Gedichte, Sprichwörter, Rätsel und Reime. Heimatbücher für Schule und Haus, Heft 1. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1922.

Süvern, Wilhelm: Die Spruchweisheit der Lipper. Lippischer Heimatbund. Detmold 1967.

Süvern, Wilhelm (Hrsg.): Plattduitsk sall geln. Ernste un lustige Vertellse in lippsk Platt van August Wiemann 1884 – 1951. Detmold 1972.

Weber, Leni und Günter: Mündliche Mitteilungen.

Wiemann, August: Aus der heimatlichen Pflanzenwelt. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 16, S. 126-138. Detmold 1938.

Wienke, Heinrich; Hanke, Hennak & Süvern, Wilhelm: Plattdeutscher Lesebogen. Lippischer Heimatbund. Detmold 1959.

Wienke, Heinrich: Plattdeutsches Wörterbuch für das Lipperland. Lippischer Heimatbund. Detmold 1962.

Wienke, Heinrich: De aule Klang. Verlag Hermann Bösmann. Detmold 1954.

Wolff, Gustav: Die lippische Vogelwelt. Dröge. Schötmar 1925.

Zahn, Werner: Kür mol wedder Lippsk Platt! Ein Kurs in 8 Lektionen. Geeignet für den Unterricht und auch zum Selbstlernen. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Aule lippske Sprüche un Wüisheuten. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Lippsket Platt in 'n Kinnergoorn. Ein Büchlein mit Anregungen für den Alltag in lippschen Kitas. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold o.J. <http://www.plattinderkita.de/>

Abkürzungen Begriffe und Sonderzeichen

Abkürzung	
adj	Adjektiv
ausschl.	ausschließlich
bot.	botanisch
christl.	christlich
dimin.	Diminutiv, Verkleinerungsform
ë	phonetischer Hinweis: dieses „e“ wird ausgesprochen (Beispiel: Büilaën = Büi-la-en)
f	weiblich
jdn.	jemanden
jmd.	jemand
i.S.v.	im Sinne von
jid.	jiddisch
kirchl.	kirchlich

m	männlich
n	Neutrum
männl.	männlich
med.	medizinisch
n	sächlich
o.	oder
pl	Plural
Redew.	Redewendung, Sprichwort
scherzh.	scherzhaft
u.	und
v.	Verb
weidm.	weidmännisch
weibl.	weiblich
wörtl.	wörtlich
zool.	zoologisch

Abkürzungen Autoren

Abkürzung	Autor	Mundart, Gebiet	Lebensdaten
B.	Bollhöfer, August	Oerlinghausen	1849-1917
Ba.	Bahn, Gesine	Leopoldstal	
Bie.	Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen)	Schötmar	1854-1937
Br.	Brüggemann, Karl	Horn-Bad Meinberg	
Brink	Brink, Emil	Lage	
D.	Dietz, Heinz	Rischenau	
Da	Drawe, Irmgard	Lage	
Du.	Dubbert, Ursula	Lemgo	
E.	Engelke, Wilhelm (Sen.)	Detmold	1905-1985
Ech	Echterling, Johann Bernd Heinrich	Reelkirchen	1797-1869
El.	Fridken van´n Elbrinke (Fritz Dröge)	Schötmar	
Goe.	Goethe, Friedrich	Gesamt-Lippe	
Gr.	Grabbe, Heinrich	Lemgo	
Gv	Greverus, Johan Paul Ernst	Gesamt-Lippe	1789-1859
Gw	Grünewald, Hermann	Siekholz	1906-1989
Hack.	Hackemack, Gustav	Bentorf	1872-1958
Ha.	Hanke, Hennak	Lockhausen	1906-1958
He.	Herbst, Fritz	Augustdorf	1889-1971
Hö.	Hölter, Harold	Detmold	
K.	Kramer, Wilhelm	Schwalenberg	
Ke.	Käuper, Margret	Lemgo	

Ki.	Kirchhof, Wilhem	Leopoldstal	
Kr.	Kriete, Heinz	Detmold	
Kg	Krüger, Heinz	Kalletal	
M.	Meier, Ernst	Detmold	1914-2010
M.-B.	Meier-Böke, August	Detmold/Gesamt-Lippe	
Mo.	Möller, Leopold	Lage-Hörste	1917-2004
Nie.	Niederkrüger, Wilhelm	Brakelsiek	
Ober	Ober, Klaus	Oerlinghausen	
Oest.	Oesterhaus, Wilhelm	Detmold	1840-1927
O-S.	Otte-Schacht, Armin	Detmold	
P.	Platenau, Fritz	Blomberg- Istrup	
Re.	Rehm, Ernst	Voßheide	
R.	Ridder, Werner	Mossenberg	
Ro.	Rottschäfer, Helmuth	Lage	
S.	Sander, Hugo	Schötmar	1911-1984
Sch.	Schemmel, Fritz	Valdorf/Schötmar	1889-1967
Scha.	Schacht, Heinrich	Gesamt-Lippe	
Schdt	Schmidt, Gerhard	Lemgo	
Schm.	Schmidt, August	Lothe	
Scho.	Scholz, Andreas	Dörentrup-Schwelentrup	1959-2019
Schr	Schäfer, Dr. Bernhard	Kalletal-Lüdenhausen	
Sü.	Süvern, Wilhelm	Detmold	
FW	Wienke, Friedrich	Brakelsiek	1863-1930
W.	Wienke, Heinrich	Brakelsiek	1898-1963
We.	Weber, Leni und Günter	Siekholz	
Wel.	Welsch, Heinz	Belle	
Wie.	Wiemann, August	Detmold	1884-1951
Wil.	Wilkenloh, Gerhard	Billinghausen, Lage	
Wo.	Wolff, Gustav	Gesamt-Lippe	1881-1965
Z.	Zahn, Werner	Detmold Heiligenkirchen-Schling	

A

Aal Ool (m); **Aalteich** Ooldüik (m)

Aas, Kadaver Oos (n); **aasen** oosen; **aasig** öösk

ab (i.S.v. ab einem Ort, fort von etwas) aff, af (Oest.); **ab, hinab, hinunter, nieder** dahl (z.B. dahlwärts, dahldruiwen, dahlschloon: d) **ab und zu, mitunter** aff un too

abändern, abgeändert affännern, affännert

abarbeiten, sich affrackern, affmuracken

Abart, Hybride, Varietät Affoort (m)

abbalgen (*auch:* betrügen) affbälgen; Den Keerl witt wüi mol richtig affbälgen = Den Kerl wollen wir hintergehen, betrügen

abbeißen, abgeissen affbüiten, affbetten

abbiegen, abgebogen; verhindern, verhindert affbeugen, affbogat

Abbitte, Entschuldigung Affbidde (n), Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe eck äne dat nich = Wenn er sich nicht entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich ihm das nicht

abblassen, verblassen, verblasst affblassen, affblasset

abblättern bladdern, affbladdern; De Farwe bladdert aff = Die Farbe blättert ab; **abblättern** (des Anstrichs) kältern

ableiben affbluiben, wegbluiben

abbrennen, abgebrannt; pleite affbrännen, affbrännt; Heu ess jümmer affbrännt = Er ist immer pleite

Abbruch, Abriss Affruit (m), Afbrack (m, Oest.)

abdecken (Tisch) affruimen

Abdecker (*auch:* Luder, Aas) Filler (m, P., Ech., E.); Heu ess ´n rechten Filler va´m Kerl = Er ist ein Grobian (Ech.); **abhäuten, Haut ablösen** fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt.*)

Abdeckerei Fillekiulen (f)

abdrängen, abgedrängt affdrängen, affdränget

Abend Ohmd (m)

abends ohmds

Abenddämmerung Schemertüit (f), Ohmdtuit (f, Wie.), Schummertüit (f); Iulenflucht (f); Et was in´r Iulenflucht = Es war in der Abenddämmerung

abendelang ohmdelang

Abendessen Nachtmisse (f)

Abendläuten Beeklocken (f, pl)

Abendmahl (kirchl.) Nohmol (n, Bie.)

Abendrot Ohmdraut (n)

Abendwerke Ohmdwärke (pl)

aber öbber; **aber, über** öwwer

Aberglaube Büiglauwe (m), Buiglauben (m, Oest.)

abergläubisch büigläuwsk, buigläubisk (Oest.)

abfärben, abgefärbt, ablaugen affloijjen, affloijjet; De Schörten ess in´r Buike ganß affloijjet = Die Schürze ist in der Waschlauge ganz abgefärbt

abfahren, abgefahren affohrn, afffohrt; De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; Wüi witt wat van´r Bahn affohrn = Wir wollen was von der Bahn abholen

Abfahrt Affohrt (f)

abfassen, abgefasst; erwischen, erwischt affaten, affat´t; Eck hääbe eunen Breuf affat´t = Ich habe einen Brief abgefasst; Eck hääbe äne nau juste seo affat´t = Ich habe ihn noch so eben erwischt

abfinden mit einer Sache teo schicken; Heu versteut, seck in olles teo schicken = Er versteht es, sich mit allem abzufinden

abfliegen affleugen

Abfluss Afflaup (m)

Abgaben, Steuern Affgowen (f), De Affgowen wärt jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher (*schon früher eine beliebte Klage*)

Abgang, Beendigung des Dienstes Affgohn (n); Dat Affgohn ess äne schwor worn = Der Abgang ist ihm schwergefallen

abgaunern, abschwatzen affsabbeln

abgefeimt, durchtrieben dördriewen

abgehen, sterben affgohn; heu ess mie Daue affgohn = er ist gestorben

abgelegen affsuits; Heu wohnt in´n Hagebuttenlande = Er wohnt im Hagebuttenland, abgelegen (Bie.)

Abgeordneter, Parlamentarier Gesetzmaker (m)

abgeschmackt lapserg

abgespannt maroude

Abglanz Affglanz (m)

abglätten glatt maken

abgöttisch affgöttsk

abgrasen, abgegrast affgresen, affgreset

abgrenzen ingattern, afftiunen

Abgrund Affgrund (m), Heu steuht vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin

Abgunst, Neid Affgunst (f)

abhalftern, abgehalftert affhalftern, affhalftert

abhanden gekommen dör de Finger flutsket; iut de Hänne kumen

Abhang Affhang

abhärten, abgehärtet affhärten, affhärt

abhetzen, abgehetzt affjachtern, affjachtet; affklabastern, affklabastert

abholen, abgeholt affhaalen, affhaalt; afflangen

abholzen affholten

abhorchen, aushorchen afflustern, afflustert

abkanzeln, rügen affkanzeln, affkanzelt

abklauben affpicken

abkneifen affknüipen

abkommen (vom Weg) affkuommen

abkömmlich affkuommlick

abkratzen affkratzen

abkündigen (in der Kirche), **abgekündigt** affverkünnigen, affkünnigt

abkugeln, abgekugelt affkugeln, affkugelt; afftocken

Abkürzung Richtewäg (f); **Abkürzung nehmen** inne Richte gohn

abküssen affschmatzen

abladen, abgeladen afflaan, afflaat

Ablauf, Rinne, Spülstein Gütten (f), Güttenstie (m)

ablaugen, abgelaut; abgefärbt afflojjen, afflojjet

ablecken, abgeleckt afflicken, afflicket

abledern, abgeledert („Fell über die Ohren ziehen“) affläddern, affläddert; Heu hätt süinen Nower beuse affläddert = Er hat seinen Nachbarn ausgenützt o. betrogen

Ableger Afflöjjer (m)

ablehnen, abgelehnt afflihnern, affliht

ablocken afftocken

abmachen affmaken, affmaket

Abmachung Affmakunge (f)

abmagern, abgemagert affhagern, affhagert; schrännerg

Abmagerung, Auszehrung Ruddik (m, Ech); Et ess de Ruddik in dat Beust kommen (Ech) = Das Tier magert ab, es leidet an Auszehrung

abmalen affmolen; Dat kannst diu düi affmolen loten = Das kannst du vergessen, darum wurdest du betrogen (auch: davon kannst du ein Bild malen lassen)

abmeiern, abgemeiert affmöjjern, affmöjjert

abmessen, geplant, vorgesehen affmeten; Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant

abmühen, abgemüht affoilen, affoilt; ökern; rackern; **abmühen, erfolglos** quentmöjjern

abnagen gnabbeln, gnawweln, affgnawweln (*nach Ech nur abnagen von weichen Sachen, z.B. Fleisch vom Hühnerbein*); benibbeln (*nach Oest. das betasten von etwas mit den Lippen*)

Abnahme Affnahme (f)

abnehmen, abgenommen (Gewicht) affnihmen, affnommen

abnicken, mit Kopfnicken bejaen benickköppen (Oest)

Abnutzung Affnutzung (f)

abnutzen affnutzen, verschluiten (Ech)

Abort Abee (m), Afftritt (m)

abpellen, abziehen affpellen, affpellt

abpfählen, Fläche einzäunen affpöhlen, affpöhlt

abplagen affplogen, affploget

abrackern, abgerackert, abquälen affmuracken, affmuracket; rackern, afrackern (Oest.)

abraten affron, affrot

Abraum, Schutt Schutt (m); **Abraum** (des Steinbrechern, beim Abbruch eines Hauses) Kümmer (m, Oest)

abräumen affruimen, affruimt

abrechnen („Hühnchen mit jemandem rupfen“) affrücken, affracket; Mie düi mott eck nau affrücken = Mit dir muss ich noch abrechnen, wir sprechen uns noch

Abrechte, linke Stoffseite Affrächte (f)

Abrede, in Abrede stellen Affkürse (f), in Affrede stellen; dauw don = herunter machen

abreiben (*auch: Prügel beziehen*) affrüiwen, affriewen

abrutschen, nachlassen (in einer Leistung) affruttsken; **abrutschen, wegrutschen** (von Sachen) iutbüttken

absacken (Wasserspiegel), **abpacken** affsacken, affsacket

absagen, abgesagt, verweigern affsöjjen, affsächt

abschälen, abziehen (von Baumrinde) affbassen, affbasset

abschätzbar, überschaubar to öbberseuhn

abschätzen (mit den Augen abmessen) lüiken

abscheulich atzag

abschicken, versenden affschicken, affschicket

Abschied Affscheud (m), *Affscheud wird nur i.S.v. „Abschied für immer“ gebraucht. Bei einem Begräbnis heißt es bei Verwandten und guten Freunden: de Affscheud ess vürher = der Abschied ist vorher, d.h. wenn ihr den Verstorbenen noch einmal (im Sarge) sehen wollt, müsst ihr entsprechend früh kommen.*

abschirren affschirrn, affschirrt

Abschlag (Zahlung) Affschläg (m)

abschlagen, verweigern affschlon, affschlan

abschleppen affschliepen

abschließen, abgeschlossen affschluiten, affschlotten

Abschluss, Ende Affschlott (m)

abschmecken, probierten affschmacken

Abschnitt, Kapitel Affschnitt (m)

abschummeln, abküngeln, über etwas hinwegsetzen affschummeln, affmelt; affschurn, affschurt; Heu schummelt dat ol aff = Er macht sich über die Konsequenzen seines Handelns keine Gedanken

abschuppen, abgeschuppt affruwweln, affruwwelt, De Fisk ess nich geot affteoruwweln = Der Fisch läßt sich nicht gut abschuppen

abschuppen (Haut, Wundborke) affschulfern

absehen, abgesehen affseuhn; Heu hät et up de Tochter van süinen Nower affseuhn = Er hat es auf die Tochter seines Nachbarn abgesehen; Dat hät heu den Handwerkern affseuhn = Das hat er den Handwerkern abgesehen

Abseite (am Haus) Affsüite (f)

abseits, abgelegen affsüits; in'n Sunnern; **abseits bringen, beiseite schaffen, für kurze Zeit verstecken, versteckt haben** affsüitsbringen, affsüitsbrocht

absolut, unbedingt affschluit, De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden

absondern affsonnern, affsonnert; Dat kranke Beust sonnert sich aff = Das kranke Tier sondert sich ab, verläßt die Herde oder das Rudel;

absondern, einkapseln inkapseln

absonnig, auf der Schattenseite affsünnig

Absprache, Verabredung Affsproke (f); Heu hölt sich nich an de Affsproke = Er hält sich nicht an die Absprache

abspülen affspoiln

Abstand, Distanz, Verzicht; Affstand (m); Heu hölt teo korten Affstand = Er hält kurzen Abstand, versucht alles mit Gewalt zu erreichen

abstecken, eine gerade Linie iutfluchten

absteinen, Grenzsteine setzen affsteunen, affsteunt

Abstellraum, kleines Zimmer Butze (f, Ech u. P.), Kabuff (n), Kabüffken (n), Kabutze (f)

absterben affstärwen, affstorwen; stärwet aff = absterbend, affstorwen = abgestorben

Abstieg, Niedergang Affstüig (m), Suignis (n, Bie.)

abstoßen, verkaufen befremden affsteuten, affstott; De Keoh mött't wüi affsteuten = Die Kuh müssen wir abstoßen, verkaufen; Sün Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich

abstoßend, widerstrebend, unfreundlich bastag, bastig, basterg

absträngen (Zuggeschirr d. Pferde) affsträngen, affstränget

abstreifen affstriepen, affstriepet; Striep den Kömmel van den Dolden = Streif die Kümmelsamen von den Dolden ab

abstreiten, leugnen affstrün, affstrien; verseken (Ech)

Abstrich Affstrich (m)

abstumpfen dömern; Heu fenget langsam an teo dömern = Er läßt geistig nach

Abteil Affdeil (n)

abteilen, abgeteilt affdeulen, affdeult; affschiern, affschiert

Abteilung, Klasse Affteilunge (f)

abtragen (Speisen), **abräumen** affruimen

abträglich, schädlich, nicht gut vörlbaas; Dat Wädder ess für de Soot vörlbaas = Das Wetter ist für die Saat nicht gut

abtreiben (aus der Richtung kommen) iut de Richte kommen; affdrüiben

abtreten überloten

abtun, abgetan affdeon, affdon (*unfreundlich, ohne viele Worte abfertigen*); afschnawwen (Ech) (*desgleichen, aber wortreicher*);

abwärts harunner, dahl (Oest.); dahlgohn; **abwärtstreiben** dahldruiwen (Oest.)

abwarten afftoiwen, afftofft; liuern; aftoiben (Bie.); Redew.: Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man auf, da kannst du lange warten; Redew.: Kannst diu nicks afftoiwen, fang büin Gewidder an teo bottern, dänn lernst diu auk wat = Kannst du nichts abwarten, fang bei Gewitter an zu buttern, dann lernst du auch gleich was. *Bei hohen Temperaturen und schwüler Luft wurde Sahne nicht steif und auch das Buttern gelang dann nicht (seit es Kühlschränke gibt, spielt das keine Rolle mehr).*

abwaschen affwasken

abwechseln affwässeln, affwässelt; Wüi wässeln us büi der Arböjj aff = Wir wechseln uns bei der Arbeit ab

abwechselnd ümmeschlächtig, ümmeeunanner; Wüi maket dat ümmeeunanner = Wir machen das abwechselnd

Abwechselung Affwässelunge (f)

Abwege, schiefe Bahn Lotterbahn (f, Oest.); Seu es uppe Lotterbahn geroën (Oest.)

abwehren, abwehrend, abgewehrt affwihrn, affwihrisk, affwihrt; **abwehren, umnieten** wedderneuen; De Gefohr hääbe eck naumol wedderneut = Die Gefahr habe ich nochmal abgewehrt; **abwehren, vereiteln** ümmewihrn

abweichen affwüiken, affwecken; Heu ess van süinen Vörhäbben affwecken = Er ist von seinem Plan abgewichen

Abwesende Iuthiusige (m, f, n)

Abwesenheit Iuthiusigkeut (f)

abwiegen, aufsteinen, mit Gewicht beschweren (*auch*: Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten) upsteunen

abwimmeln affwemmeln

abwinken, abgewinkt, ablehnen affwenken, affwenket; Heu wenke glük aff = Er winkte gleich ab

abzapfen afftappen, afftappet

abzäumen afftäumen, afftäumt

abzäunen, einzäunen afftuinen, afftuint

Abzeichen, Zeichen, Mal Affteuken (n)

abzeichnen, abzeichnend affteuken, affteukent; Dat Unglücke hadde sick ol lange

affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorausszusehen

abziehen, abgezogen affteuhn, afftogen; An düiner Räckunge hääbe eck eunen End afftogen = Ich habe von deiner Rechnung etwas abgezogen

abzocken filzen; afftockern

Abzug (Graben; Waffe; Rechnungsbetrag) Afftog (m)

Abzugsgraben Afftogsgraben (m); **Abzugsgraben** (Rieselwiesen) Tochgraben (m)

Abzugshahn b. Gewehr Afftoch (m)

abzusehen, abzeichnen, vorausszusehen affteuken, affteukent; Dat Unglücke hadde sick oll lange affteukend = Das Unglück war schon lange vorausszusehen

ach och; **ach so** och seo; **ach ja** och jo

Achse Assen (f), Heu henget teovell up´r Assen = Er ist zuviel unterwegs, **Achse, Vorstecknagel der Wagenachse** Lünz (m, Ech); **Achse, Spinnradspule** Spillen (f)

Achselzucken Tuchsullern (n)

acht achte; **achthundert** achthunnert; **achtundachtzig** achtenachtzig; **achtzehn** achtöjjen; **achtzig** achtzig; **achtundzwanzig** achtentwintig

achten auf (Kleinkinder, Kleinvieh) hüskern

Achttagesuhr, Uhr mit Wochengangwerk Achtdagsklocken (f)

Achttouriger (Tanz) Achtturjen (m)

Achtung, Respekt Rediuk (m); Mie süinen grauten Rediuk maket heu sick läckerlick = Mit seiner übertriebenen Ehrerbietung macht er sich lächerlich

ächzen, nach Luft ringen anken

Acker (mit tonigem Boden); **steiler Weg** Oilbärg (m); **Acker, Wendebereich beim pflügen** Anewende (F, Ech), Anewendge (F, Ech)

Ackerboden Ackerbodden (m)

Acker Bohne (bot.) Ackerbaune (f), Peerbaune (f)

Acker-Gänsedistel (bot.) Sugedoßen (f, M.-B.)

Acker-Gauchheil (bot.) Dullbleomen (M.-B.)

Acker-Hellerkraut (bot.) Klapperpott (m, M.-B.)

Ackerheuer (die Pacht wird mit Heuerdiensten bezahlt) Ackerhuier (f)

Acker-Hundskamille (bot.) Rünenbleomen (f, M.-B.); *ebenfalls Rünenbleome heißen*: Wiesen-

Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Stinkende Hundskamille, Geruchlose Kamille (alle M.-B.)

Ackerkrume, Oberboden Ackerkreome, Boden (m, Oest.)

Ackerland Ackerland (n), Pleogland (n)

Ackerlolch (bot, *Lolium arvense*) Leigherl (m, Ech)

Acker-Minze (bot.) Rüen-Balsen (f, M.-B.)

Ackermulden (durch fehlerhaftes Pflügen) Fickeltröje (f)

ackern ackern; **ackern, pflügen** (nur mit Kühen) össkern

Ackerpacht Ackerhuier (f)

Acker-Schachtelhalm (bot.) Diuwocken (m, M.-B.), Kattenstert (m, M.-B.), Holrisk (n, M.-B.), Niegenkneu (m, M.-B.)

Acker-Senf (bot.: *Sinapis arvensis*) Ackersemp (m, Oest.; lt. *Oesterhaus* "fälschlich auch Ruik genannt, mit *Raphanus raphanistrum* verwechselt")

Ackerstück, tonig Knüll (m)

Ackerwalze Tredden (f)

Ackerwicke, Futterwicken (bot.: *Vicia sativa*) Aulewuiber (pl, Oest.)

Acker-Winde (bot.) Wiehwuind (f, M.-B.), Wedderwinne (f, M.-B.), Schnerkriut (f); Wiewink (f), Wiewind (f, Ech)

Adam Odam (m)

Adamsapfel Hünkelbeun (n, Bie.)

Adel, adelig Odel (m), odelg

Adeliger Äddelmann; Redew.: Van´n Äddelmann teon Bäddelmann ess man´n korten Wäg = Vom Edelmann zum Bettelmann ist es nur ein kurzer Weg

Ader, -n Oder (f, Bie.), Oddern (f, pl)

Adoptiveltern, Pflegeeltern Teuhöller

Adresse Adrässe (f), Adresse (f)

adrett, sauber angezogen prick; **adrett, schmuck** schmuck; Dat ess´n schmuck Luit = Das ist ein adrettes Mädchen

Advokat, Notar Avkode (m)

Affe Ape (m)

abweiden, abgeweidet affhoien, affhott

After Eeslock; **After, Hinterteil, enger Durchgang** Gatt

Agent, Vertreter, Makler Miulseip

Ahle Siwwel (f), Suwwel (f), Süwwel (f, Ech), Subbel (f, Ech); **Ahle mit gerader Spitze,**

Pfrieme Pruhne; Prehe (f, Ech), Präuhe (f, Ech); Suwwel (Bie.)

Ahnen Aultvöddern (pl)

ahnen, vermuten schwaanen; Dat schwaane müi = Das ahne ich

ahnungslos eone blass, ahnungslaus (M.)

Ahorn (bot.) Mäppel (m)

Ähre, -n, Oore (f), Oorn (f, pl), Sangel (f, E.)

Akelei (bot.) Ackelöjjen (f), Akleugen (f, Bie.)

akkurat, ordentlich, sorgfältig akrot, ackerot (M.); Dat häst diu akrot maket = Das hast du ordentlich gemacht

Aktion, Tat, Hilfe Akscheon (f); De Fuierwehr tratt teo late in Akscheon = Die Feuerwehr trat zu spät in Aktion

Alberei Lappsarüjje (f)

albern kalwerg; **albern, geckenhaft** jäcksk;

albern, eingebildet lapserg; **albern, eitel** owüisig; Süi nich seo owüisig = Sei nicht so albern; **albern, verzogen** äwuisig (Ech); eun äwuisig Meken (Ech) = ein verzogenes Gör

albern, herum-; necken kalbern

alberner Kerl Abelhans (m)

albernes Mädchen Apending (n)

alldieweil olldewüil

alle olle; Redew.: Olle könnt eunen kennen, öbber nich euner olle = Alle können einen kennen, aber nicht einer alle; **alle zusammen** ollteohaup; De sind ollteohaup nicks wert = Die sind alle zusammen nichts wert

alleine olleune

alleinig olleunig

allemaal ollemol

allenthalben ollerwegen

allein olleine

allemaal, wiederholt ollemol; Ollemol de glüiken Feuhler = Immer wieder die gleichen Fehler

aller Bestens, vorzüglich ollerbäst

allerdings, sogar ollerdinges, ollerdiars

Allerheiligen (01.11.) Ollerheuligen

allerlei düt un dat, ollerhand

allerliebste ollerleuwest, nüiwer;

allermeist ollermeist

alles olles, ollens (Ech); Alles Gute! = Olles Geoe! (Bie.)

allgemein, in der Regel ollgemeun; **allgemein bekannt** liutrüftig (Ech); De Sake ess liutrüftig worn (Ech)

alljährlich olljöhrlück

Allmacht Ollmacht (f)
allmächtig ollmächtig
allmählich, bei kleinem büi lüttken
allseits, insgesamt ollsüits; Ollsüits geon Dag
= Allseits einen guten Tag (*Gruß, wenn man in einer größeren Runde nicht jeden Einzelnen begrüßen möchte*)
Alltag, Werktag Olldag (m); **alltags** olldages (Oest.)
allzeit olltuid (Wie.)
allzu ollteo; **allzumal** ollteomol
Almanach Kalenner (m)
Almosen, Trinkgeld Tehrpenninge (pl)
Alptraum Bostmahne (m)
Alraune Ahrhoinken (n, Bie.)
als, so, wie os; os heu kamm = als er kam; Seo os et jeuder lehrt hāt, gerätt et an´n bästen = So wie es jeder gelernt hat, gerät es am besten
also asseo, alseo (M.)
alt, älter am ältesten ault, öller, an´n ölesten;
alte Zeiten Äolingstui (f, Bie.), Aulingstüit (w, Oest.); **zu alten Zeiten** teu Aulingstui (Oest.)
Altar Altar (n); vört Altar treen = vor den Altar treten, heiraten
altbacken, rückständig aultbacken (P. u. Oest.)
Alte (m, f) Aule (m, f), Aulske (m, f, P. u. Oest.), Ölste (m, f)
Alter Oller (n)
älter, ältlich büi Johrn
Altenbecken (Ortschaft) Aulenbeuken (W.), **Altenbeckener** Aulenbeuk´ner
Altendonop Aulendeumke, Aulendeumte (beide Oest.)
Alterserscheinungen Ollersgebräcken (f)
altklug aultkleok; wüise pant
altkluger Mensch Wüise pant (m)
altmodisch aultfränksk; Wo aultfränksk düt Frubbensminske olltuit antogen es = Wie altmodisch dieses Frauenzimmer immer gekleidet ist (Oest.)
Alt-Sternberg (Bodendenkmal bei Burg Sternberg) Aultesternberg
Altweibersommer Aultwüiwersommer (m, P., Oest), Aule Wüiwer Sommer (M.), Spennwemmsommer; Redew.: Seo Ollerheuligen, seo Aultwüiwersommer = Wie Allerheiligen, so der Altweibersommer – *traf diese Regel nicht zu sagte man:* Nich mol in´n

Hemmel ess nau Eunigkeit = Nicht mal im Himmel ist noch Einigkeit
Alverdissen (Ortschaft) Alberdissen (Oest.)
am besten, ratsam bästen, an´n bästen
am Hungertuch nagen Hungerpauten siugen
Amalie Äammelken (f); **Amelie** Malchen (f)
Ameise, -n (zool.) Muijjeheimken (n, pl), Muigeimerken (n, pl, Ech), Miegeimerk (n, Gv), Mujärken (pl, E.)
Amme Mälkmoime (f)
Amsel, Schwarzdrossel (zool.) Schwattdraußel (f)
Amt Amt (n); up´n Amt = im Amt (als Ortsbezeichnung), in den Amt = im Amt (als Dienstbezeichnung)
Amtmann Ammann (m) Builäuger (m, Oest.: „*Ein in einem geringen Nebenamt Stehender.*“); **Frau des Amtmann** Ammannske (f)
Amtsfrau Amfri (f)
amüsieren amüsiern
an, am, an der, an das an, an´n, anner, ant
Anämie, Blutarmut, Bleichsucht
Bleukesuikenje (f, Oest.)
Anbau Anbiu (m); Redew.: Heu hāt eunen geon Anbiu maket = Er hat einen guten Anbau gemacht, er hat reich geheiratet; **Anbau** (am Gebäude) Anklapp (m), Ächterhange (m, M.)
anbauen anbiuen
anbei hürteo
anbeißen, abbeißen anbüiten, anbetten
anbelangen angohn
anberaumen fastesetzen
anbiedern, scharwenzeln krengelsterten; schwänseliern
anbieten anbeuen, anbon; Eck hābbe de Fickel den Händler anbon = Ich habe die Ferkel dem Händler angeboten
anbinden, Frist setzen anbinn´n, anbunn´n; Eck hābbe den Händler bāt Sunnohmd anbunn´n = Ich habe dem Händler bis Sonnabend Frist gesetzt; Eck hāt dat Peerd anbunnen = Ich habe das Pferd angebunden
anbraten anbroën (Oest.)
anbrechen, ausbrechen anbreken, anbrocken; iutbreken; De Nacht ess anbrocken = Die Nacht ist angebrochen
anbrennen anbrännen, anbrännt
Andacht Andacht (f); Geoe Andacht! = Gute Andacht!: Gruß an die Kirchgänger

andächtig andächtig; Olle lustern andächtig
 teo = Alle hören andächtig zu
anderer, andere, anderes annerer, annere,
 anneret (aber: anders = anster!)
andererseits, in dem Falle annersüits
andermal naichtens
ändern, geändert ännert; Dat Wädder hät sick
 schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell
 geändert; **ändern** (die Meinung)
 schuckschaken; Heu ess jümmer an´n schuck-
 schacken = Er ändert seine Meinung oft
andernfalls annernfalls
andernteils annerendeuls
anders anster
andersartig annersorg
anderswo annertwegen; ansterwo
anderthalb, eineinhalb annerthalw
andeuten anduen, andutt
Andeutung, Hinweis Teinentritt (= Zehentritt;
 m); De Minske föllt keunen Teinentritt = Der
 Mensch spürt keinen Zehentritt, ist besonders
 dickfellig
Andreas (Name) Andreus; **Andreasmesse**
 (Markt in Detmold) Andreusmisse (Wie.);
 Andreuwes-Misse (M.)
androhen teowicken
aneignen, angeeignet aneujen, aneujent; Eck
 hääbe müi dat aneujent = Ich habe mir das an-
 geeignet, mir selbst beigebracht
aneinander an´nanner
Anekdoten Döhnken (n, pl); Vattelset (n),
 Vertellset (n)
anekeln, angegangen anoosen, anatzern; Dat
 ooset müi an = Das ekelt mich an; Dat Fleusk
 ess anooset = Dat Fleisch ist nicht mehr frisch
anfahen (Fahrzeug), **beschimpfen** (auch:
 überlisten) anfohrn, anfohrt; Heu hät müi an-
 fohrt = Er hat mich betrogen
anfällig, schwach anfällig
anfänglich, anfangs teo örst
Anfang Anfang (m)
anfangen anfangen; heu feng an, van sick teo
 vertellen = er fing an, von sich zu erzählen;
anfangen, von vorn van frischen anfangen
anfassen anfaten, anfat´t
anfaulen anfiulen, **angefault** anfiult; ollmerg
 (M.)
anfechten angrüipen

anfeinden annattern; De mott jeuden annattern
 = Der muss jeden anfeinden, der sucht mit je-
 dem Streit.
anfertigen anfärjen, anfärjet
anfeuchten natt maken
anfinden, efinden infinnen
anfeuern, Mut machen anfurn, anfurt
anfüllen (Boden) anfüllen, anfüllt
Anfuhr Anfohr (f)
Angabe, Prahlerei Angowe (f)
angeben angewen; **angeben, sich wichtig**
machen ambrassedörn
Angeber Angiewer (m); Grauttfitk (m); **An-**
geber, dicker Mann Brattk (m); Stell düi nich
 seo an os seon Brattk = Gib nicht so an; **An-**
geber, Pfau Paggelün; **Angeber, Prahler**
 Prohler (m)
Angeberei Angiewerüjje (f)
angeberisch angewersk
angeblich os seggt wärt
angeboren angeborn
Angebot Angebott (n); **Angebot** (bei Verstei-
 gerung) Bodd (m, Oest.); **Angebot machen**
 Gebott maken; Heu maket müi eun geot An-
 gebott = Er machte mir ein gutes Angebot
Angebranntes Anback (n)
angegangen, nicht ganz frisch, wagen an-
 gohn; Heu ess de Sake angohn = Er hat die
 Sache gewagt
angreifen, angegriffen angrüipen, angreppen;
 Heu suiht angreppen iut = Er sieht angegriffen,
 krank, aus
Angehörige Angehorge (f, pl)
Angel Angel (f); **Angeln, Grannen des Ge-**
treides Angeln (pl)
angelegen, angelegt, Grund suchen anlöjjen,
 anlächt
angeln angeln
angemessen anmeten; Dat ess´n anmeten Prüis
 = Das ist ein angemessener Preis
angenehm, genehm angeneim, geneim;
 Vandage ess eun angeneim Wädder = Heute
 ist schönes Wetter; Dat ess müi geneim = Das
 ist mir recht
Anger Anger (m)
angeschlagen (gesundheitlich) plümerant
angesehen angeseuhn, betucht (Oest.: jüd.)
Angewohnheit Angewonnheut (f)
angewöhnen anwihnen, anwihnt

Angst Angest (f); Jiejen Angest hälpet keun Dokter un keun Aftheuker = Gegen Angst hilft kein Arzt und kein Apotheker; **Angst, Grusel** Griugen (m); Heu kreig dat Griugen = Er bekam Angst; **voller Angst** vuller Angest; **in Angst, in Sorge** in'r Witterunge; **Angst haben** Bangen hääben (Oest.)

Angsthase Bangebückse (f)

ängstigen, Angst haben ängsten; Manschetten vör wat hääben (Oest)

ängstlich ängsterlick, ängsterg; Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up'n Balken Water inne Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er bekäme auf dem Dachboden Wasser in die Stiefel.

Anhalt, Richtwert Anholt (m)

anhalten, bitten anhaulen; **anhalten, nachhalten, mit einer Anfrage belagern** iutern (Ech); Ek uatern seo lange, bät he teoläst „jo!“ sehe = Ich habe ihn solange belagert, bis er zuletzt ja sagte (Ech)

Anhänger, Medaillon Anhenger (m)

anhänglich anhänglick; **anhänglich wie eine Klette** klettsk; De Keerl ess klettsk, lott düi nich mie ännē in = Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette, lass dich nicht auf ihn ein

Anhängsel Anhengelse (n, pl)

anhäufen, angehäuft anhuipen, anhuipet

anheben, kurz lichten; Lichte den Steun mol an = Heb den Stein mal kurz an

anheimelnd kusselg

anheizen, angeheizt anboiten, anbott

Anhieb, Anhau Anhewwe (m)

Anhöhe Anhöchte (f)

anhören anlustern (E.); Wüi woll üs dat Singen van den Höppers anlustern = Wir wollen uns das Froschkonzert anhören

ankohlen ankollen

ankoppeln ankoppeln

ankreiden (auch positiv gemeint) ankrüiden; Dat krüide eck düi dicke an = Das rechne ich dir hoch an

ankündigen, angekündigt ankünnigen, ankünniget

ankuscheln, anbucken buibucken (Oest.)

Anlage Anloge; **Anlage, Fähigkeit** dat Tüig doteo (= das Zeug dazu)

anlässlich up Grund

Anlass Grund (m)

Anlauf Anlaup (m); Heu kümmet nich über den Anlaup = Er fängt alles an und bekommt nichts fertig

anlaufen (Pflanzen) anlaupen

anlegen, angelegt; Grund suchen anlöjjen, anlächt; Heu lächt et dorop an, Strüit teo krüigen = Er legt es darauf an, Streit zu bekommen

anlehnen anlihnē, anliht; anbucken, anbuckēt, bucken (Oest.); Bucke büi müi an un schlop = Lehne dich an mich und schlafe; Buck am un schleup in. (Oest.)

Anleitung, Unterweisung Lüite (f); Eck hääbe müinen Kindern eune geo Lüite miegiewen = Ich habe meinen Kindern eine gute Unterweisung mitgegeben

Anliegen, Bitte Anlūjjen (n)

Anlieger Anlūjjer (m, pl)

anlöten anleuen

anlügen, angelogen anleugen, anlogen

anlupfen, angelupft anlichten, anlicht' t

anmachen (z. B. Feuer), **angemacht** anmaken, anmaket; Diu kannst dat Fur anmaken = Du kannst das Feuer anmachen

anmaßend inpertent; **anmaßend, jähzornig** astrant; De Minske ess teo astrant, mie den ess keun lüike Fohr teo ploigen = Der Mensch ist zu anmaßend, mit dem ist keine gerade Furche zu pflügen, mit diesem Menschen kommt man nicht aus

anmaulen anmuilen, anmuilt; anmiusten

anmelden anmällen, anmällt

anmessen anmeten

anmieten (mit mündl. Vereinbarung) anmaien, anmait

annageln annehlen

Annahme Annahme (f); Düine Annahme ess verkehrt = Deine Annahme ist falsch

annehmbar annihmbor

annehmen, adoptieren annihmen; **anzunehmen ist** anteonihmen ess

Annemarie Ambruije (Bie.)

anpassen, sich anpassen partörn, kaschelörn; Heu kann sich nich partörn = Er kann sich nicht anpassen; Heu versteut teo kaschelörn = Er versteht es sich anzupassen

anpinkeln anmuigen (Oest.)

anpflocken, anbinden anplöcken, anplöcket, plöcken; anpöhlen, anpöhlt

Anrainer Anrüiner (m, pl)

anranzen, grob zurechtweisen anschnarn, anschnarrt
anregen anriegen
Anrichte Anrichte (f)
anrichten, Blödsinn anstellen anrichten, anricht' t, upstellen (Wie.); De Jungens hät scheun wat anricht' t = Die Jungen haben Unfug gemacht; Essen anrichten = För dat Eten sorgen, oder: up'n Disk bringen
anrühren (Teig oder Gerüchte) anrohrn, anrohrt; Heu hät wier wat anrohrt = Er hat wieder Gerüchte in Umlauf gebracht; **anrühren, anregen, antreiben** anreugen, anroggt; anrengeln (Ech); „Toif, Junge, ek will dy eunmol anrengeln!“ (Ech) = Warte, Junge, dir will ich Beine machen!
ansagen ansegen
ansässig ansässig
anscheinend os dat schint
anschießen blossörn
anschießen, betrügen anschüiten, anschetten
anschirren anschirrn, anschirrt
anschlagen (Mitteilung) anschlon, anschlan
anschlägig veranschlogt
anschleichen anschlüiken, anschlecken
anschmiegen, kuscheln anbucken, anbucket
anschnallen schnall'n
anschnauzen, ungerechtfertigt tadeln ranzen; Heu ranze müi an = Er tadelte mich zu Unrecht; anschnawwen (Ech)
Anschnauzer, Rüffel, Anschiss Rempel (m); Eck hätte vamorn oll wiern Rempel kriegen = Ich habe heute Morgen schon wieder einen Rüffel bekommen
anschreien anblaffen, anblafft; Heu kann bleos anblaffen = Er kann nur anschreien
anschwellen (Euter vor d. Geburt) nurn
ansehen, angesehen, geehrt anseuhn; Heu ess anseuhn = Er ist angesehen
ansehnlich, hübsch, artig wacker; Dat ess eun wacker Luit = Das ist ein hübsches Mädchen; Dat ess'n wacker Jungen = Das ist ein braver Junge (*auch*: wacker = tüchtig (M.))
ansehnlich, respektabel anseuhnlick
Ansehen, Reputation, Ruf, Repartscheon (f); Heu hätt geo Repartscheon = Er steht in hohem Ansehen
ansetzen, angesetzt, dicker werden ansetzen, ansett' t

Ansicht Meununge (f); **gleicher Ansicht sein** glüiker Meununge süin; **anderer Ansicht sein** annerer Meununge süin
Ansiedlung Wonnstie (f)
anspannen (Pferde) anspannen, anspannt
anspornen, ermahnen anpurrn, anpurrt; Eck hätte oll seo faken anpurrt, öbber heu gifft müi dat Geld nich truijje = Ich habe ihn schon so oft ermahnt, aber er gibt mir das Geld nicht zurück
Ansprache Ansproke (f)
ansprechen anspreken, ansprochen; **ansprechen; anreden** ankürn, ankürt;
anspruchslos bescheiden
anspruchsvoll gürg
Anstalt, Vorbereitung Anstalt (f); Anstalt macken = Vorbereitungen treffen
anständig, sittsam anständnig
Anstand Benimm (m)
anstatt an süiner Stie
anstecken, angesteckt, infizieren ansticken, ansticket
anstehen, richtig sein anstohn
anstelle von ansties
anstellen, wählerisch sein lapserg süin
anstimmen (Lied) anstemmen (Wie.); Dat aule Leud word jümmer wedder anstemmt = Das alte Lied wurde immer wieder angestimmt
Anstoß, Entschluss Anstaut (m)
anstößen, mahnen, aufmerksam machen ansteuten, anstott; Eck hätte änn anstott, öbber heu märket nicks = Ich habe ihn angestoßen, aber er merkte nichts
anstreichen anstrüiken; überpinseln; überquassen; **anstreichen** (mit Kalkmilch weissen) wittchen
Anstreicher, Tüncher, Hausverputzer Wittbinner (m, Oest.), Wittbinder (m, Oest.)
anstrengen ansträngen, anstränget
Anstrengung, Tortur Tiuer (f); Dat was'ne Tiuer = Das war eine Tortur
Ansturm Ambrast (m), graut Bewehr; Jüi maket jümmer graut Bewehr, wenn wüi kommet = Ihr macht immer große Umstände, wenn wir kommen
Anteil Part (m); **Anteil** (rechtl. o. moral. Anspruch) Gerack (n); Süin Gerack mott de Minske hebben = Der Mensch muß haben, was ihm zusteht; **Anteil, Quote** Andeil (m)

antippen, leicht berühren, vermuten tippen; Do kannst diu nich an tippen = Da kannst du nichts erreichen

Anton (Name) Töns (Oest.)

Antrag, Bitte Andrag (m)

antreffen andrepen, andropfen

antreiben, immer wieder erinnern punjern; **antreiben, anspornen** drifftern, driffterg; Heu ess auk in süinen haugen Oller nau jümmer driffterg = Er ist auch in seinem hohen Alter noch immer eilig

Antreiber, Safttrieb b. Pflanzen Drüiw (m)

antrinken, Mut antrinken siupfrauh; Heu ess siupfrauh = Er hat sich Mut angetrunken

antun, angetan andeon, andon

Antun, verhexen Andeon (n); *Gegen das Andeon = Antun half ein Sträußchen Wilder Majoran*: De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Majorans ist Hexen nicht angenehm

Antwort Antweort (f)

antworten anfern, anfert, anfere; antweorn; De Junge anfer glük = Der Junge antwortete gleich (M.)

anvertrauen anvertriuen, antriut; inne Hanne giewen

anwachsen (Pflanzen) anwassen, anwossen

Anwalt Avkode (m)

Anwärter (auf eine Stellung, Erbschaft) Lurup (m)

Anweisung, Weisung Wuisunge (f, Oest.)

anwenden anwennen, anwennt; Heu hätt vell an süin Hius anwennt = Er hat viel an sein Haus gewandt

anwerben dingen, dungen

anwerfen anschmüiten, anschmetten

Anwesen Stie (f)

anwesend dobüi

Anwesenheit Dobüisüin (n)

Anzahl Druwwel (m),

anzahlen bewuinkaupen (Oest.: „*Angeld auf Erfüllung eines Vertrages geben.*“)

Anzeichen Anteuken (n, pl)

anziehen anteuhn, antogen; **anziehen** (Braut für die Hochzeit) upflittern

anziehend antöglück

Anzug Anzug (m)

Apfel (bot.) Appel (m); **Dauerapfel, Winterapfel** (bot.) Wahrappel (m); Apfelsorten (Bie.): Robben- (= Roggen-), Hafer-, Köster- (= Küs-

ter-), Keohschüiten-, Post-, Briut-, Holsken-, Klockenappel (= Glockenapfel), Drüffelke, Geotschmickers, Hartsoitke, Deumbloimke (= Tiefblüte); Griuse Netten (f, W. = Graue Reinetten), Grüisenetten (f, P.), Grüiseneddel (f, Bie.); Strüipke (= Streifling), Wuinsuiëke (Oest.) = Weinsäuerling, Bisteueërnappel = Pastorenapfel (Oest.), Breike (Sommerb. u. Winterb.) (Oest.)

Apfel (oder Birne), getrocknet Schnitzen (f, pl)

Apfelbaum Appelbaum (m, Oest.)

Apfelblütenstecher, Larve d. (zool. *Anthonomus pomarum*) Appelblüenenworm (m, Oest.)

Apfelgehäuse Hünkelbeun (n, Bie.)

Apfelmus Appelbrigg (m, Oest.)

Apfelplücker Plücke (f)

Apfelschimmel (zool.) Appelschümmel (m, Oest.)

Apfelsine (bot.) Appelsine (f); Spaanske Appel (m)

Apotheke Afftheuken (f)

Apotheker Afftheuker (m)

Aprilwetter Prillwedder (n, Oest.)

Arbeit Arböjj (f); **in Arbeit haben** in'r Make, in'r Mache (f); De hätt wier wat in'r Make = Die haben wieder etwas in Arbeit; **Arbeit vor der ersten Mahlzeit** Uchtewärke (pl); **A., minderwertig** Gnuddelkrom (m), Muddelkrom (m); **A., unordentlich** Keuchelwärk (n); **Arbeiten** Wärke (f, pl); **Arbeiten vorübergehend einstellen** upschleupen

arbeiten arböjjen, abojjen (Wie.), arbäggen (Ech); **arbeiten, langsam, aber viel Aufhebens** kaköilen; **arbeiten, viele kleine und leichte Aufgaben erfüllen** kluitern (Ech); De aule Mömme kliutert nau jümmer im Hius un Gorn harumme (Ech); **arbeiten, schwere Erdarbeiten** muracken, miurracken (Ech); Vandage häwwe ek mol düget miurracket (Ech); **a., schwere Arbeit im Wald** wauldwerken (Ech); **arbeiten ohne Überlegung** buseln, buselt; Heu buselt dat seo trächte = Er pfuscht das so zurecht; **arbeiten, unnötige Arbeiten verrichten** pruken; **arbeiten, an kleinen o. empfindlichen Dingen** kniwweln; **arbeiten, eifrig u. konzentriert** schirrwerken; heu hätt de Arbeut recht hille vör (Ech); ; **arbeiten, langsam; trödeln** drömmeln; **arbeiten,**

nicht ordentlich quackeln; **a., hastig, gerade genug, um damit durch zu kommen** schliuten (Ech); ´n Minsken schliuten = ihn mit unvollkommener Arbeit zufrieden stellen (Ech); *da-von*: verschluten = abnutzen, verschleifen; **arbeiten, schwer** oilen; **arbeiten, schwer; sich schlagen** wullacken (P. *bei Oest. steht der Begriff nicht für „schwer arbeiten“, sondern für „jemd. gehörig durchprügeln“*); De beuden wullacket sick oll wier = Die Beiden prügeln sich schon wieder; **arbeiten, ungeschickt** murksen; **arbeiten, unordentlich; flach pflügen** halbastern; **arbeiten, unüberlegt** willwårken; **a., unwillig, verdrossen** odreutig (Ech); De Dageleuhner ess odräutig (Ech) **Arbeiter** Arböjjer (m), Abojjer (m, Wie.); **Arbeiter** (für Jobs, die keiner machen will: „Ausputzer“) Schiuwiut (m); **Arbeiter, geringwertig** Aultflicker (m, Oest.); Ek sin Mester, nenn Aultflicker = ich bin Meister, kein „Altflicker“ (Oest.) **Arbeitskollegen** Arböjjeskollegen (pl, M.) **Arbeitskräfte** Völker (pl) **arbeitsam** flüidig **Arbeitsscheuer** Handskenkerl (m), Laumann (m) **Arbeitsstelle** (schlecht) Quentstie (f) **Arbeitstag** Arböjjesdag (m) **Architekt** Ajetek (m, E.) **arg, sehr, schlimm, nicht gut** hadder (P.), hadde (Ech) (*i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gefühl oder Gehör*), breff (E.); Et wörn hadder vell = Es waren arg viel; Dat was nich seo hadder = Das war nicht so gut; Dat wårt müi düht breff = Das wird mit zu arg (E.) **Ärger** Ärger (m), Spüit (m, = Ärger, den man anderen bereitet), Spiut (m); Dat doit heu müi teon Spüit = Das macht er, um mich zu ärgern; Müi teon Spiut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern; Heu maket müi vell Fanüin (= Eiter) = Er macht mir viel Ärger; Heu wårt lichte ärgerlick = Er wird leicht ärgerlich, er regt sich leicht auf; Dat Wüiw ärgert sich über jeude Fleuge an´r Wand un in´n Winter doröwer, datt keune Fliegen do sind, über de et sick ärgern kann = Die Frau ärgert sich über jede Fliege an der Wand und im Winter darüber, dass keine Fliegen da sind, über die sie sich ärgern kann.

ärgerlich ärgerlick; Heu wårt lichte ärgerlick = Er regt sich leicht auf **ärgerlich, verflixt** vamuckt **ärgern** ärgern, ärgert **Ärgernis** Verdreut (m) **Arglist, Falschheit** Orglist (f) **arglistig** orglistig **arglos** orglaus **Argwohn** Arg (m); Heu hadde keun Arg doriut hat = Er hatte keinen Argwohn gehegt; **argwöhnen** gissen (Ech); Ek gisset up enne, man begisset enne dormet. *Redew.*: Gissen ess im Ungewissen = Vermuten ist nicht Wissen. Argwohn up Jemand hääben (håwwen) *ist ähnlich, aber mit höherem Grad der Gewissheit* (Ech) **arm, armselig** karg; Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben **Arm, Arme** Arm (m), Arms (pl) **Ärmel** Ärmel (m, pl), Möbbe (F, Ech); **Ärmel, lang und weit** Moppe (f), Mowwe (f) **Armut** Armeot (f) **Armvoll, ein** eun Backvull (m) **arrangieren** (mit etwas) inrichten; **arrangieren** (etwas) iutrichten **Arschkriecher** Eeslick (*wörtl.* Arschlecker, m), Schlüimschüiter (m), Radfohrer (= Radfahrer; m); Adj. hernhüllig (= „herrenheilig“, Ech) **Art, Weise, Möglichkeit** Ort (f); Up düsse Ort lött seck dat maken = Auf diese Weise läßt sich das machen **Artillerie** Attelerie (f) **Artillerist** Attelerist (m) **artet, gleicht** oort; Heu oort up süinen Pappen = Er artet auf seinen Vater **artig, brav** org **Asche** Asken (f), Buike (f); **A., glimmender o. angebrannter Rest von Stroh, Docht, Gewebe o.ä.** Nusel (m, Ech); Lampennusel = angebrannter Docht einer (Petroleum-)lampe (Ech) **Aschenkasten, -behälter** (beim Ofen) Aschenfiulert (m, Ech) **Äsche, Äschen** (zool.) Äsken (f, pl) **Aschentür** (Ofen) Askenschott (n) **Asendorf** (Ort) Asentrup (Kg) **Assessor, Beisitzer** Akzesser (m) **Assistent, Assistenz** Büistand (m) **assistieren** assestiern **Ast, Baumstamm** (mittelschwer) Rängel (m); **Ast, am Baum trocken geworden** Heller (M,

Ech); De Greonspecht bläst in den Heller = Der Grünspecht hackt auf den trockenen Ast (*und man hört das typische Geräusch; Ech*); **Aststumpf am Baum** Stümpel (m, Ech); **Ast, vom Baum entfernt, noch mit kleinen Zweigen dran, zum schlagen** Beister (m, Ech u. Oest.) beistern (*Oest: „Kommt oft in der Bedeutung jemanden mit Gewalt vertreiben vor, doch auch in der, jemanden mit dem Knüppel durchprügeln*); **Ast, vom Baum entfernt, etwas dicker als Beister, zum schlagen** Büngel (m, Ech); **Ast, vom Baum entfernt, dicker als Büngel, zum beliebigen Gebrauch** Bälter (m, Ech), Bälder (m, Wie.); **Ast, Grube, Schacht** Schacht (m); **Äste, Geäst** Schachtwärk (n), Telgen (f, pl; Oest.); **aufasten (junge Bäume, um das Längenwachstum zu fördern)** upschachten (Ech), schnoien (Ech); *Teenies „schnoiet sik“, wenn sie den Babyspeck verlieren, groß und sehr schlank werden*; **Aststelle im Holz** Eost (m), Oiste (pl), Neost (m); **Asthma, Herzbeklemmung, Rückschlag im Geschäft** Dump (m); Dat was'n schworn Dump = Das war ein schwerer Rückschlag; **asthmatisch, engbrüstig** ankerg; **Astrologe** Sternkuiker (m, Ech); **Astschere** Knüipen (f); Heu hat ännē in'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck; **Aststümpfe, trockene A.Täljen** (f, pl); **Asyl** Asyl (n), Unnerkommen (n); **Atelier** Atteljee (n); **Atem** Piuste (f); **Atem, Odem** Oom (m); **atmen** öömen; **atmen, nach Luft ringen** hächepächen, hüigen (Bie.); **Attest** Beschüinigung (f); **attestieren** beschüinigen; **auch** auk; **Auerochse** Urosse (m); **auf** up; **auf dem, den, der, das** uppen, upper, uppet; up'n Wärke = im Betrieb, up'n Amte = in der Behörde; **auf dass, damit** updatt; **auf jeden Fall** up jeuden Fall; **auf dem Wasser, bei der Marine** up'n Water; **auf und davon** uppedal; Heu gink'r uppedal = Er ging auf und davon; **aufasten (Baum)** upschachten (Ech); **aufbäumen** upbäumen; **aufbauschen, übertreiben** upbiusken; Heu biusket seo hadder up, dat heu et sümmt nich

mahr löfft = Er übertreibt so sehr, dass er es selbst nicht mehr glaubt; schwoigen (Ech); „Goddswedder! Wat schwoige de Kerl!“ (Ech); **aufbauschen, breittreten** dünnetreten; Redew.: Je mahr diu de Schüiten trampest, ümmeseo dünner wärt seu = Je mehr du den Dreck trittst, umso dünner wird er; **aufbegehren** uplihen; **aufbekommen** upbekuomen; **aufblähen, schwemmen** dünnsen, dunnsen; **aufblasen** upblosen; **aufbrauchen** upbriuken, upbruiet; **aufbrausen** upbriusen, upbriuset; **aufbrausend** upbriusend; **aufbrechen** upbreken; **aufbringen** upbringen; Heu mott hader vell Tinsen upbringen = Er muss sehr hohe Zinsen aufbringen; **Aufbruch** (zur Reise) Upbruch (m); **aufbrühen** upbroijjen; **aufbürden** upsacken, upleggen; **aufdonnern** updonnern; **aufdrängen** updrängen; **aufdringlich** teodringlick; **aufeinander** upeunanner; **Aufenthalt** Upentholt; Verlett; **aufessen, aufgegessen** upeten, upgätten; **Auffahrt, Rampe** Upfohrt (f); **auffällig, auffallend** upfällig; **auffinden, aufstapeln** upfinden; **auffordern** upföddern; **auffrischen** upfrischen; **auffuttern, aufziehen** upfiewwern, upteuhn; **jmd aufziehen, vexieren, zum Besten halten** oiben (Ech); Diu moßt my nich oiben wollen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, Ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech); **Aufgabe** Upgowe (f); **aufgabeln** upgoweln, upgowelt; **Aufgang** Upgank (m); **aufgeben** upgiewen; up de Braken hangen = auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.); **aufgeblasen** plus (Bie.); **Aufgebot** Upgebott (n); **aufgedunsen, aufgebläht** updunsen; **aufgehalten, verhindert** verlett't; **aufgehen, auflaufen** (Saat) upgohn; De Soot ess geot upgohn = Die Saat ist gut aufgegan-

gen; De Brautdeug ess geot upgohn = Der Brotteig ist gut aufgegangen; De Sunne ess nau nich upgohn = Die Sonne ist noch nicht aufgegangen (Wie.);

aufgehen (Backwerk, Teig) diggen; dat Braut digget = das Brot (der Brotteig) geht auf

aufgeklärt upklört

Aufgeld, Vermittlungsgebühr Upgeld (n)

aufgeregt, zappelig hibbelg, hiddern (Bie.);

aufgeregt, zitterig tadderg

Aufgeretheit Hibbelüjje (f)

aufgeschmissen, ohne Hilfe upschmetten; Niu, datt de Junge wäggohn ess, ess heu upschmetten = Nun, da der Junge weggegangen ist, ist er aufgeschmissen, ohne Hilfe

aufgestanden uppe; Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden

aufgetakelt uptakelt

aufgeweckt helle

Aufguss Upsiud (m)

aufhalsen uphalsen

aufhalten uphauen

aufhängen, erhängen uphangen

Aufhänger Uphenger (m)

aufhäufen laftern, uphuipen; **aufhäufen, Geld heiraten** uphümpeln; Redew.: Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser

aufheben upbürn

Aufheben, Gewese Ambrast (m)

Aufhebens, Übertreibung Gefehr (n), Befehr (n, Gw); Uphiebens (n); Heu maket jümmer vell Uphiebens = Er macht immer viel Aufhebens von einer Sache; **A., viel Lärm um eine Sache machen** seo makt man viel Liebedage (Bie.), gräot Gedruis (Bie.); **Aufhebens um e. unwich tige Sache** Tammtamm (m), Geschwoige (n, Ech), Schweog (n, Ech); NN make eunen förchterlichen Schweog (Geschweoge) van de Sake, un et hadde doch nicks up sik (Ech).

aufhegen, aufbewahren uphegen

aufhorchen, aufmerksam werden uphorken, uplustern (Oest.)

aufhören, aufgehört uphorn, uphort

aufklären upklörn

aufklaren (Wetter) upklorn

aufkochen upkoken; Heu mott olles wier upkoken = Er muss alte Geschichten wieder aufwärmen

aufkommen, bürgen upkommen

aufladen uplaan

auflauern upliuern

auflaufen uplaupen; De Schullen sind uplaufen = Die Schulden sind aufgelaufen; De Soot ess uplaupen = Die Saat ist aufgelaufen, aufgegangen

auflösen, aufgelöst upläusen, uplost; Dat Sucker moßt diu vörher upläusen = Den Zucker muß du vorher auflösen

Auflösung, Chaos Upläusunge (n)

aufmachen, öffnen upmaken; Heu will hür eun Geschäft upmaken = Er will hier ein Geschäft eröffnen

aufmerken upmärken; **aufmerksam machen** anriegen, anrieget

aufmuntern, ermuntern upmuntern

aufnehmen upnihmen; Heu will de Arböjj morn upnihmen = Er will die Arbeit morgen aufnehmen

Aufnehmer, Scheuerlappen Upnihmer (m)

aufpäppeln uppäppeln

aufpassen uppassen

aufputzen (sich selbst) upflöddern, upfliggen (Ech)

aufquellen, aufweichen upquellen

aufrappeln, sich aufraffen upräppeln, sick upbührn (Wie.)

aufrecht uprächt

aufregen upregen; **aufregen um Nichtigkeiten** teoklangegohn

Aufregung, in in'r Siuse, in Upregung (M.);

Aufregung, in Angst, in Sorge in'r Witterunge

aufreihen, in Reihenfolge bringen schiern

aufreisern, Bäume veredeln uprüisern

Aufreißer (= jmd, der seine Kleidung nicht schont) Ruitenspluit (m, Ech)

aufribbeln affräßbelen, affräßbelt, rabbeln; upräßbelen

aufrichtig uprichtig

Aufruhr, Revolte Uprohr (f)

aufsässig upsässig, ballstoirg (Ech); Heu ess my ballstoirg (Ech); bron (Ech); De Beuden sind sik bron to (Ech)

aufschirren, anspannen upschiern

Aufschneider Upschnüer (m), Spratzer (m, Ech)

Aufschrift Upschrift (f)

Aufschub, Frist Respiut (m); Heu hät müi Respiut giewen = Er hat mir Aufschub gegeben; **Aufschub, Verlängerung** Notüit (f); Eck hääbe Notüit kriegen = Ich habe eine Fristverlängerung bekommen; **Aufschub, Verzögerung** Vertörnje (f); Heu hät müi Vertörnje anbon = Er hat mir eine Frist gesetzt
Aufschwätzer Kürup (m)
Aufsehen Upseuhn (n); **Aufsehen, Skandal, ausgelassene Stimmung** Hoppheu (m)
Aufseher Upseuher (m)
aufstallen upstallen
Aufstand Upstand (m)
aufstauen upstebben; Wüi witt de Bieke upstebben = Wir wollen den Bach aufstauen
aufstecken, aufgeben upsteken; Eck hääbe de Arböjje upsteket = Ich habe die Arbeit aufgegeben
aufstehen, aufgestanden upstohn, uppe; Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden
aufsteinen, mit Gewicht beschweren (auch: Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten) upsteunen
aufstoßen, erinnern upsteuten, upstott; Dat ess müi juste seo upstott = Das ist mir eben so eingefallen; **aufstoßen, rülpsen** öckern, kölp-ern, upkölp-ern (Bie.)
aufsummieren upsummen; Mie der Tüit summet sick dat up = Mit der Zeit summiert sich das auf
auftauchen updiuken
auftauern, aufgetaut updajjen, updajjet
Auftrag Updrag (m)
auftreten uptreen
Auftritt Uptritt (m)
auftrumpfen uptrumpfen
auftürmen uptörmen (Oest.)
Aufwand Gewese (n), Upwand (m); De Upwand lauhnt nich = Der Aufwand lohnt sich nicht; **Aufwand treiben** (über die Verhältnisse) Stoot drüiwen
aufwarten upworn
Aufwasch Upwask (m)
aufwiegen, sticheln, gewaltsam öffnen preckeln; Heu preckel seo lange, bät de Beuden sick in de Hoore kriegen = Er stichelt so lange, bis die beiden sich in die Haare kriegen; **aufwiegen, aufgewiegt, aufhetzen** upsticheln, upszichelt

Aufwuchs Upwass (m); de Upwass ess geot = der Aufwuchs ist gut, die Saat ist gut aufgelaufen
aufzäumen uptäumen
aufziehen, großziehen aufgezoogen upteuhn, uptohgen (M.)
Aufzucht (Vieh) Uptucht (f)
Aufzug Uptogg (m)
aufzwingen uptwingen
Auge Auge (n); Redew.: De Herrgott hät et seo inricht't, datt diu de Augen teomaken kannst = Der Herrgott hat es so eingerichtet, dass du die Augen zumachen kannst, sieh mal über etwas hinweg; **Augen, wachsam** Kniepaugen (pl)
Augapfel Augappel (m, Oest.)
Augenaufschlag Augenupschläg (m)
Augenblick Aunblick (m)
augenblicklich augenblicklick; justeniu
Augenbraue, -n Augenwuimel (f, Oest.), Augenbriunnen (pl), Wuimel (f, Oest.), Wuimeln (pl, Oest.)
Augenlid Augenlett (n), Lett (n)
Augenmaß Augenmote (n)
Augenmerk Hissk (n); Dorup hääbe eck oll lange eunen Hissk hat = Darauf habe ich schon lange meine Aufmerksamkeit gerichtet
augenscheinlich augenschüinlick
Augenstern Augenstern (m, Oest.)
Augentrost (bot. *Euphrasia officinalis*) Augentraust (m, Oest.)
Augenverblitzung Augenverblennunge (w, Oest.)
Augenwimper, -n Wimpern (f, pl)
Augenzahn, Eckzahn Augentahn (m, Oest.)
August August (m); **August** (Eigename) Jüsken (m), Ajust (M.)
Augustdorf (Ortschaft) Doiern (M.), Deuërn (Oest.)
Auktion Aukscheon (f); Morn ess Holtaukscheon = Morgen ist Holzauktion
Aurikel (Primula x hortensis) Arüchelken (Wie.)
aus, außer, außerdem, aus der iut, iuter, iuterden, iuder (Wie.); **aus seiner Sicht** van stüinen Deon iut
ausarbeiten, planen iutarböjjen; Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant
ausasten iutschlüchten, schlüchtern (Ech), upschlüchtern (Ech);

Ausastungsholz Schlüchterbraken (m, pl, Ech)
ausbaden, die Folgen tragen iutbaen
ausbezahlen iutbetahlen
ausbieten iutbeuen
ausbilden billen (Bie.)
ausbreiten breuen; iutspreun; spreun, sprett;
ausbreiten, ausdehnen, Geschäft vergrößern
iutbreien
Ausbruch Iutbruch (m)
ausbrüten iuthecken
ausbuddeln iutbuddeln
Ausbund Iutbund (m)
Ausdauer Iutdiuer (f)
ausdauernd iutdiuernd
ausdenken, austüfteln klamuisern
ausdörren drossen (W.)
Ausdreschen Iutdasken (n, M.-B.)
auseinander iutenanner, iuteneune
auseinander setzen, erklären verhackestücken
(Bie.); verstücken (Ech); Ek hääbe et emme
genau verstückt, wat dat Geot inbringet, wat he
up der Amtsstowen säggen mott (Ech)
ausfachen (Fachwerkhaus) infacken, infacket;
Wüi hät infacket = Wir haben das Fach-
werkgerüst ausgefacht
Ausfachtung (Fachwerkhaus) Wellerwerk (n,
E.). Die Hölzer dafür heißen Spellern (pl., E.)
ausfallen (Körner aus überreifen Getreide)
raijjern
ausfliegen iutfleugen
Ausflucht Iutflucht (f); **Ausflüchte** Fissema-
tenten (pl)
Ausflug Iutflug (m); **Ausflug, Spazierfahrt**
Lustfohrt (f)
ausgangs, zu Anfang iutgangs
ausgeben iutgiewen; **einen ausgeben, für an-
dere bezahlen** eunen iutdëun (Oest.)
ausgefranst kattfreetsk
ausgegoren, ausgereizt iutgoorn
ausgelassen, übermütig iutgeloten
ausgeleiert, ohne Halt lielamm
ausgenommen iutnommen
ausgeschlossen iutschlotten
ausgesorgt iutsorget
ausgesteuert iutsturt
ausgesucht (positiv wie negativ) boben
affschnien
ausgetrocknet iutdorrt
ausgezeichnet up't Beste
ausgleichen, ausgeglichen iutglüiken,

iutglieken
ausgraben, ausgegraben iutgrawen, iutgrowen
Ausguck Küklett (n); **Ausguck, Ausschau**
*(auch: Sachen, zum Auslüften nach draußen
gebracht)* Iutlucht (f)
ausgucken, auf Brauchbarkeit überprüfen
iutküiken
Ausguss Güttenstie (m)
aushalten, ertragen iuthaulen
aushandeln iuthanneln
Aushang, Bekanntmachung Iuthang (m)
aushäusig, viel unterwegs iuthuisig; **aus-
häusig, weitschweifig erzählen** flärrsk
aushecken iuthecken
aus helfen iuthälpen
Aushilfe Iuthülpe (f)
aushöhlen iuthöhlen
aushorchen, spionieren iuthorken
Aushorcher Liupentöns; **Aushorcher, Zu-
träger** Schliekenfänger (m)
ausjammern, ausheulen, ausweinen iut-
jomern; Heu moßte sick örst mol wier iut-
jomern = Er musste sich erst mal wieder aus-
heulen
auskennen, Bescheid wissen iutkennen,
Bescheid wetten; Heu wusste keun Bescheid =
Er kannte sich nicht aus (M.)
ausklüngeln iutklamuisern
auskneifen, heimlich verschwinden iutknüi-
pen
Auskommen Iutkommen (n); Heu hät süin
Iutkommen = Er verdient genug
auskommen, ausreichen henkommen, hen-
reiken; **auskommen, genügen** iutkommen
auskrüllen (Bohnen oder Erbsen) iutdöppen,
iutkrüllen, krüllen
auskundschaften iutbaldowern
Auskunft Iukunft (f, Oest)
auslachen iutlachen
Ausland Biutland (n, Oest.); **ausländisch**
iutländsk, biutlännsk (Oest.)
auslassen (Fett; Vieh auf die Weide) iutloten
auslaugen, auswässern iutwatern
auslecken iutlicken
ausleeren leegmaken
ausleuchten, hinausweisen iutlüchten
ausliefern, liefern iutlewwern (M.)
auslöschen, völlig vernichten iutlösken
ausloten iutlauten

auslüften iutmiuken; **auslüften lassen** iut-luchten laten
auslugen, Ausschau halten iutliuken
ausmachen, entdecken iutmaken
ausmisten, ausnutzen, Ordnung schaffen iutmässen; Heu hät süinen Nower iumäset = Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt
Ausnahme, Einzelfall Iutnohme (f)
ausnahmsweise iutnohmswüise, iutersüits
ausnehmen, ausweiden iutnihmen
ausnehmend besonnens
ausnutzen (neutral o. positiv) iutnütten; **ausnutzen, aussaugen** (negativ) iutpeowern, iutmässen; Heu hät süinen Nower iutmäset = Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt; **ausnutzen** (Zwangs- o. Notlagen) nautnütten
ausplaudern iutbabbeln, iutbawweln, iutkalkeln
auspowern iutmergeln
ausprobieren iutprobörn
ausräumen iutruimen
ausreden, von Vorhaben abbringen iutkürn
ausreichen iutreichen
ausreichend, aber knapp henläppern; et läppert seck seo hen = es geht gerade so eben
ausreißen, ausjäten, weglaufen iutrüiten
ausrenken iutrenken
ausrüsten iutstafförn
ausrutschen iutglappen, iutrutzken (M.); **ausrutschen, umknicken** glappen
Ausrutscher Iutbuttk (*auch eine beim Kochen geplatze Wurst ist Iutbuttk*)
Ausschank Iutschank (m)
ausschänken iutschänken
ausschimpfen, tadeln iutschellen
Ausschlag, Entscheidung, Dürschläg (m); Dat gaw den Dürschläg = Das brachte die Entscheidung; **Ausschlag** (am Mundwinkel), **Herpes** (med.) Brott (n); Wüitsk (m), Wuitsk (m, Oest.): „hochdeutsch mundartl Wietsch“); **Ausschlag, Röschenflechte** (med.: Ekzema marginatum) Rülenring (m); **Ausschlag** (bei Pflanzen) Iutschlag (m), Iutwass (m); **Ausschlag, Ekzem** Iutschläg (m)
ausschlagen, ausgeschlagen iutschlon, iutschlan
ausschließlich, nur liuter
ausschneiden (Pferdehufe), **Ordnung schaffen** iutwärken
ausschneiden, kastrieren iutschnün

ausschütten iutschüdden
Ausschuss, Kommission Iutschuß (m)
Aussehen Iutseuhn (n); **Aussehen, Form** Lätt (n); Do ess keun Lätt ane = Daran ist keine Form; dat Tuig hät en wacker Lätt = das Zeug sieht gut aus (Oest)
aussehen iutseuhn, lätt; Dat lätt nich = Das sieht nicht gut aus
außen, draußen, außerhalb biuten; De Mägger ess biuten (Ech); He hält sik biuten den Buske (Ech); biuten Verstanne = ohne Verstand (Oest.); biuten Schniuër = nicht ganz gescheit, außer sich (Oest.); biuten Gelle = ohne Geld (Oest.)
Außenseite Biutensüite (f); Biutensye (f, Ech)
Außenstehende (Menschen, die sich von der Gemeinschaft absondern) Biutenhürnske (m, f, pl)
außerhalb biuterhalf (M.), biuten (Ech); **außerhalb der Stadt** buitendörps
Äußere Buitere (n)
äußerlich buitwennig
äußerst uiterst
außerstande, nicht fähig iuterstanne
Äußerung, unbedachte Ä. Schocken
aussetzen, unterbrechen iutsetzen
Aussicht Iutsicht (f)
aussitzen, ausbrüten iutsitten, iutsätten
aussortieren iutrangiern (M.)
ausspannen, ausruhen iutspannen
Aussprache, Debatte Iutsproke (f)
aussprechen iutspreken
aussprudeln, nachwachsen iutspriudeln
ausstaffieren iutstafförn
ausstehen, leiden iutstohn, nicht iutstohn können = nicht leiden können; Heu hät vell iutstohn = Er hatte viel leiden müssen
ausstopfen, präparieren iutstoppen
aussuchen, auswählen iutsoiken
austragen, löschen (z.B. eine Grundschild) iutdregen
austratschen iutsaapen
ausstreuen, herausfallen (Samen, Getreide) dännen (Ech)
Austritt Iuträtt (m)
austrocknen (*auch*: nachlassende Beziehung) iutdreugen
austüfteln iutklamuisern
austun, ausgetan (= löschen, weggeben) iutdeon, iutdon

ausüben (Streich, Beruf) iutuiben
Auswärtige Iutwärtige (pl, M.)
auswärts iutwärts; He kümmet van iutwärts = Er ist kein Hiesiger
ausweichen iutwüiken
Ausweis, Pass Iutwüis (m); **Ausweispapiere** (d. Wanderarbeiter) Fläppen (m)
auswendig biutwennig
auswringen (Flachsgarn) iutknieweln
Auswuchs Iutwass (m)
ausgewachsen iutwossen
auswuchten, ausgleichen iutwuchten
ausziehen, entkleiden iutteuhn
Ausziehtisch Iutteuhdisk (m)
auszubezahlen iutteobetahlen
auszusetzen, kritisieren iutteosetten
Axt Äxen (f)
Axtstiel Helf (n)

B

baba (kindl. für Schmutz) bäbä (Oest.)
babbeln, undeutlich sprechen babbeln (P. u. Oest.), bawweln
Baby Aum (n), Äume (pl, Ech), Äumken (dimin., Ech); De arme Äume diuert my (Ech)
Bach Bieke (f, P. u. Oest), Becke (f. Oest.), Biëke (f. Oest.: *“In Schlangen und Kohlstedt”*. Als Endung eines Wortes/Namens oft nur „-bcke“ oder „-ke“ (Oest.). Z.B. Dalbke, Wörmke
Bachbunge (bot.) Biekebum (f, M.-B. u. Oest.), Beckebum (f. Oest.)
Bachschwinde, Schwalchloch (Versickerung im Karst) Schwalchlock (n)
Bachstelze (zool.) Ackermännken (m), Quickstert (m, P., Ech u. Oest.), Wippstert (m, P. u. Oest.), Pleogdrüower (m, E.), Pleogdruwer (m, Oest.); Ackermännken ess’r wier un bringet de Arböjje vör de Dür = Die Bachstelzen sind wieder da und bringen die Arbeit vor die Tür (*d.h. Winterruhe und Hausarbeit sind vorbei*); wippsterten = wie eine Bachstelze trippend dahin gehen (Oest.)
Backbrett Backebrett (n, Oest.. *“Das Brett, auf dem die Brote zum Bäcker getragen wurden.”*);
B., voll Brot Brautbäckte (f, Oest)
backen, buk backen, beok
Backenknochen Backenknocken (m, pl, Oest)
Backentasche Backentasken (f., pl Oest.)

Backenzahn, -zähne Kusen (m), Stapeltahn (m, Ech u. Bie.), Kusen (pl), Backentan (m, Oest.), Backentene (pl, Oest)
Backenzahnwurzel Tralten (f, Bie.)
Bäcker Bäcker (m)
Backhaus Backs (n, P. u. Oest.), Backehius (n, Oest.)
Backmehl Backemel (n, Oest.)
Backofen Backoben (m, P. u. Oest), Brootoben (M.); **B., voll Brot** Brautbäckte (f, Oest); **B., hölzernes Werkzeug zum hinein schieben/heraus ziehen der Brote** Schüssel (m, Ech). *Die Schüssel = Behältnis für Speisen, heißt im plattdeutschen Schöttel!*
Backofenholz Backobenholt (n, Oest.); Bätke (f, Oest; Bätke heißt die Menge des mit einer Heizung des Ofens gebackenen Menge Brot)
Backobenscheite (lange u. dünne Holzscheite zum heizen des Backofens) Backobenspleten, -spleten (f., pl Oest.)
Backofentür Böwwerschott (n), Backobendür (f, Oest)
Backstein Backsteun (m); Wostesteune = auf besonderem Wege hergestellte Backsteine (Oest.)
Backtrog Backetroch (m), Backetrog (m, Oest.)
Backwerk Büischütt (n)
Bad Badd (n), Baë (n, Oest.), Bad (Oest: 2. Fall der Einzahl von Baë); Bäär (pl, Oest)
Bad Salzuflen (Stadt) Uflen
baden, gebadet baan, baad (M.); **baden** (Dampfbad), **dämpfen** bähn
Bader, Schröpfer (alte Bezeichnung für Wundarzt) Baër (m, Oest.); Eck mott no’n Baër gon un mui deu Oddern schluën loten (Oest.).
Badezimmer Baëstoben (f, Oest)
Bäffchen Bäffken (n)
baff bestusst
Bagage Pochasche (f, Bie.)
Bagatelle, Kleinigkeit Backetell (f), Packetell (f), Katteschniuw (m); Dat ess för müi man seon Packetell = Das ist für mich nur eine Kleinigkeit; Förn Katteschniuw = vergeblich, ohne Dank
Bähلامm Bahlamm (n)
Bahnhof Bahnhowe (m, M.)
Bahre Bohrn (f)
bald baule, dro (Ech); Seo dro oss ek kann = So bald ich kann (Ech). *Dro ist der ältere Be-*

griff; Ech weist 1859 darauf hin, dass zu dieser Zeit auch das hochdeutsche bald = baule im platt verwendet wird.

Baldrian (bot.: *Valeriana officinalis*) Kattenkriut (n, M.-B.), Bullerjahn (m, M.-B.), Ballerjahn (m, W.), Ballerjan (m, P. u. Oest. Lt Oest. Mittel gegen Herzklopfen)

Balg Balg (m)

balgen, aus Übermut, zum Scherz raufen dölmern, rallken (Ech), wrangeln (Oest.); aff-balgen

Balken Balken m, Ech)

Ball Ball (m)

Ballen (an der Hand) Diumenballn (m); **Ballen, klein u. leicht (z.B. Wolle, Hede, Heu)** Topp (m, Ech); töppig = zu einem Topp formbare Menge (Ech)

Balsam Leidbätter (m)

Band, Bindfaden Band (n), Banne (n, Oest.. Nach Oest ist Band der Genitiv Singular zu Banne), Bänner (pl, Oest); Binfam (m)

Band (Buch) Banne (m, Oest.; Nach Oest ist Band auch hier der Genitiv Singular zu Banne), Bänner (pl, Oest), Bände (pl, Oest)

Bänder, Schürzenbänder Binnsel (pl)

bändigen bännigen, bänniget

bange bange, ängsterlick

Bank (Sitz o. Geldinstitut) Bank (f)

bankrott machulle

Bann Bann (m), heu ess van ollen in´n Bann don = er wird von allen gemieden

Bansenraum (Lageraum) Bansen (m)

bar, ohne etwas bar; Heu ess ganß bar = Er ist gänzlich mittellos.

Barbier, Bartscherer Babutz (m), Putzijus (m, Oest.), Balbeuër (m, Oest.); **barbieren** balbeuërn

Bär, Eber (zool.) Bere (m)

Bärenführer Bärendruiwer (m, Oest.), -s (pl, Oest)

bärenstark bernstark

Barfrost, Blankfrost (Frost ohne Schnee) Barfrost (m, Oest.)

barfuss, unbedeckt baask, barsk (Oest.), in Odamstrümpe (= Adams Strümpfe), barfeut (Oest.); **barfuß gehen** barfeutken (Oest.)

barfüßig barfoitsk

barhäuptig barköppsk; Mien baasken Koppe = mit unbedecktem Kopfe

barmherzig, wohlthätig mildgiebend

Barometer Barmeuter (n), Wädderglass (n)

Baron Bronn (m)

Barriere Sperrlett (n)

barsch barsk

Barsch (zoo.) Barsk (m, Oest.)

Bart Bort (m), Heu brummet sick wat innen Bort = Er sprach etwas undeutlich. (Oest.)

bärtig börtig (Oest.)

Barte (kleine Axt) Bore (f, Oest.), Bachte (F, Gw)

Bartholomäustag (24.08.) Bachelmeu (m, P. u. Oest), Barlmeu (m, Oest.: „An diesem Tage muss mittags zwischen 12 und 1 Wermut geschnitten werden, damit ihm die Wirkung nicht fehlt.“)

Base (Cousine), Verwandte Wase (f), Weeske (f), dimin. Weske (Ech)

Bassgeige, Kontrabass Brummbaß (m, P. u. Oest.)

Bassstimme Baßstemmen (f, Oest)

Bast, Haut Bass (m), Baß (m, Oest., Bast der Bäume, Pelle der Kartoffel u. scherz. für das Fell von Tieren bzw. Haut des Menschen)

basta basta; Un domie basta! = Und jetzt kein Wort mehr!

Bastard Baster (m, Oest.), -s (pl, Oest)

Batzen Batzen (m), Brast (m)

Bau Bubbe (m. Oest.); **Fuchs- o. Dachsbau** Biu (m); Löcker (pl)

Bauch, Balg Balg (m); **Bauch, Bäuchlein** Biuk (m, P. u. Oest), Buiker (pl, Oest.), Biusken (n)

Bauchschmerzen Biukpüine (f)

bauen bibben, biun; Redew.: Biuen es ´ne Lust, öbber wat et kost´t, häbb´eck nich wusst = Bauen ist eine Lust, aber was es kostet, habe ich nicht gewusst (Z.), bubbe (Oest.), burren (Oest.)

Bauer (Landwirt, Vogelkäfig) Biuer (m), Biuër (Oest., Genitiv sing. zu Biuërn), Biuërn (m, Oest.: „Schon mitunter Biuwer, mit schwachem „u“, herrührend von der engen Verwandtschaft zwischen dem Selbstlaut „u“ und dem Mitlaut „w“. Dies gilt für alle mit Biuer zusammen gesetzten Wörter.“), Biuërs (pl, Oest.), Biwer (m, Wie.); Biuer (n); Redew.: Eohne Biuer keun Braut, eohne Braut graute Naut = ohne Bauer kein Brot, ohne Brot große Not; Redew. Oest.: Hät deu Biuërs mann Geld, hätse allteuhaue wat. De Biuër es eun Schelen van

Natiuër. Settet de Biuër auk en fuinen Hëutug, deu Biuër stött enne doch jümmer innen Naken. Wer solle de Welt vernehen, wennt deu Biuërs nich duë? Deu Sunnen drifft deu Biuër nicht vannen Hobe, deu Regen kann't ferrig bringen. (Oest.: „*Man rechnete in Lippe zum eigentlichen Bauernstand, welche vier Pferde zur Bewirtschaftung nötig hatten. Sie nannte man **Vullspänner**, sprach von **vullspännigen Hobe**. Die kleineren Pferdebauern, zwei bis drei Pferde, nannte man **Halfspänner**.*“)

Bauernbrot (Roggenbrot) Biuernbraut (W.)

Bauernhof, bäuerlicher Betrieb, Bauernschaft Biueruige (f), Biuernhöwe (pl, M.), Biüernhoff (m, Oest.), Biüernhobe (m, Oest.), -höbe (pl, Oest.)

Bauernknecht Biüernknecht (m, Oest.)

Bauernmeister Biüermester (m, Oest.: „*In jedem Viertel von Horn ein Ehrenbeamter, dessen Tätigkeit sich vorzugsweise auf landwirtschaftliche Dinge erstreckte.*“)

Bauernregel Biuernregel (f, Wie.)

Bauernschaft, Dorfgemeinschaft, Biuerskop (f)

Bauernsprache Biüersproke (f, Oest.); „*Biüersproke geut rund!*“ (Oest.: „*in früheren Zeiten drangen oft Bewohner der preußischen Senne plündernd ins Lippische ein, oft auch zum Zwecke gemeinsamen Wilddiebens, Holz- oder gar nur Plaggenhauens. Dann schloss der Bauerrichter von Haustenbeck alle Fenster und Türen seines Hauses, trat mit der Holzschlage vor die auch geschlossene Scheunentür, schlug einigemal sehr heftig dröhnend an diese, bildete aus den Händen ein Sprechrohr und rief seinen Nachbarn „Biüersproke geut rund!“ zu. Der Ruf pflanzte sich in gleicher Weise von Haus zu Haus fort. Dieses Warnrufen war vorgeschrieben, wurde streng befolgt, führte auch im Anfang de 19. Jahrhunderts eines großen Teils der gesprengten Schinderhannes seinerBande, von der mehrere bei dieser Gelegenheit Gefangenen 1803 in Mains hingerichtet sein sollen.*“)

Bauernstand Biüernstand (m, Oest.)

Bauernstelle Biüerstie (f, Oest.: „*Biüerstie ist der Ort, wo sich die stimmberechtigten Glieder einer Bauernschaft zum Zwecke der Beredung über Dorfangelegenheiten versammelten. Oft war dies unter freiem Himmel oder unter der*

Dorflinde. Bei schlechtem Wetter wohl auch im Dorfkrüge oder auch in der Schule. Bei Beratungen über Holz- und Hudeberechtigungen waren die Neuwohner, Einlieger immer ausgeschlossen. Wenn man den Ausdruck „Vorn Ohmd es Biüerstie“ hörte, so war dabei die Versammlung selbst verstanden.“)

Bauernwerk Biuërwerk (n, Oest.: *Gemeinsame Arbeit der ganzen Bauernschaft beim Wegebau, Beseitigung von Schneewehen und dergleichen.*“)

bauernwerken biuërwerken = mitarbeiten bei dem Bauernwerk

Bauerrichter Biüerrichter (m, Oest.: „*Früher ein von der Regierung angestellter bäuerlicher Beamter mit manchen Obliegenheiten heutiger Vorsteher. Jetzt lediglich Steuerheber.*“)

baufällig biufällig

Baugerüst Gerüste (n)

Bauherr Bubbeherr (m, Oest.)

Bauhof Bubbehoff (Oest.), -höbe (pl, Oest.)

Bauholz Bubbeholt (n, Oest.)

Baum Baum (m), Heister (m); Redew.: Iuse Herrgott lät de Bäume nich in'n Hemmel wassen = Unser Herrgott lässt die Bäume nicht in den Himmel wachsen (Z.); **Baum, Pflänzling (nur Laubbaum)** Potte (f, Ech)

Baumläufer (zoo.: *Certhia familiaris*) Baumhacker, Baumfitker, Baumläuger, -leiger (alle Oest.)

Baumeister Bubbemester (m, Oest.)

baumeln, schaukeln bammeln

Baumkrone, Baumwipfel Poll (m)

Baumöl Baumölge (m, Oest.)

Baumsäge Baumsagen (f, Oest), Schrootsagen (f, Gw)

Baumstamm, entastet Block (m), Blöcke (pl);

Baumstumpf, Grobian Kniuw (m), Knuiwe (pl); Dat ess'n Kniuw = Das ist ein Grobian;

Baumstumpf, Knorren Knornn (m), Kniuw (m, Ech)

Baumwurzel Wortel (f), Kniuw (m, Ech), Worbauten (Ech), Knuif (m, E.)

Baurat Bubberot (m, Oest.)

Bausch, Bäusche Biusk (m), Biuske (pl)

bauschig biuskerg; In den Küssen sind nüijje Fäddern, dorümme ess et nau seo biuskerg = In dem Kissen sind neue Federn, darum ist es jetzt so bauschig

Bauschutt, Abraum (des Steinbrechers, beim Abbruch eines Hauses) Kümmer (m, Oest)
Baustein Bubbesteun (m, Oest.)
Baustelle, Bauplatz Bubbestie (f, Oest.)
Bavenhausen Bonsen (Z.), Boënsen (Oest.)
beachten in´n Auge behaulen; **nicht beachten** in´n Wind schloon
Beamter Beamte (m, f)
beanstanden bemeckern, näwweln (Bie.), moniern; Heu hät jümmer wat teo moniern = Er hat immer etwas zu beanstanden; Heu näwwel dat = Er beanstandet das; **beanstanden, reklamieren** inspreken
beantragen beandregen, beandragt
beaufsichtigen beupsichtigen
beauftragen updregen; Heu hät müi dat updregen = Er hat mich damit beauftragt
beben bieben, biebet; **leise beben** biwwern, bibbern
bebend bibberg
Beben, Erschütterung, Schüttelfrost Bieben (n)
Bedacht Bedacht (m); **Bedachtes, Erdachtes, Gedachtes** Bedacht (m, Oest.)
Bedauern Bediurn (n, Oest.); **bedauern, bedauert** bediwwern, bediurn (Oest.), bediwwert, bediuert (Oest.); Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüit = Alles dauert seine Zeit; **etwas bedauern** sick ümme wat möggen (Oest.)
bedecken teodecken
bedenken, im Kopf haben in´n Koppe hābben
Bedenkzeit Nodenktüit (f)
bedeuten, bedeutet, -te beduun, beduiën (Oest.), buiduin (Wie.), bedüit, bedudde
Bedeutung Belang (m), Beduitnisse (f, Oest.); Et ess nicks van Belang = Es ist nichts von Bedeutung; **bedeutungslos, etwas tut nichts zur S.** „Lott´n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)
Bedienstete Domestüiken (pl)
Bediente Bedeunte (m, f, P. u. Oest)
Bedingung, Voraussetzung Bedinge (f); Dat hät heu teor Bedinge maket = Das hat er zur Bedingung gemacht; Beding (m, Oest.); Unner den Bedinge will ek diu niehmen, dat diu weunigstens – uppen Weunigsten, diusend Mark metbringst = Ich will dich unter der Bedingung nehmen, dass du mindestens 1000 Mark mitbringst. (Oest.)

bedrängen, nachfragen iutern, **bedrängen, belagern, nerven, immer wieder nachfragen** exter, extern (Ech); He woll my keun Scheppel Roggen meir verkaupen, he woll my dat Stück Land nich verpachten, he woll my keune Appel affstohn (= abgeben), äwwer ek exter ´n seo lange, bāt ´t doch deue (Ech); bruiën ümme wat (Oest.: „Jemanden um etwas stark in unangenehmer Weise angehen.“)
Bedrängnis Prädullje (f)
bedrückt, traurig stümpelig (Ech). *Lt Ech wird das über gutmütige Menschen gesagt, denen es nicht gut geht.*
Bedrückung Bedrücknuje (f, Oest.)
Bedrücktheit Sinnergkeut (f)
Bedürftigkeit Kargheut (f)
beeilen spiuten; Wüi mött´t üs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd fārg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen
beeilen (bei der Arbeit) rippeln
beeinträchtigen Schaden deon
beenden teo Enne bringen; **B., einer Saisontätigkeit (Torfstechen, Ziegel brennen, Vieh hüten u.a.)** upschleupen (Ech)
beendet teo Enne
beengt enge
beerdigen begraben
Beerdigung, Begräbnis Beerdigunge (f), Begrāfte (n, M.)
Beere, Traube Driuve (f); Druve (Ech); **Traube, Frucht- o. Blütenstand** (bot.) Druffel (m o. n, Ech; dimin. von Druve)
Beet Bedde (n)
befahren (Weg) befohrn, befohrt
Befangenheit Befengnisse (f, Oest.)
befassen befaten (P. u. Oest), seck; befāt´t; Heu hät seck oll lange mit der Sake befāt´t = Er hat sich schon lange mit der Sache befasst
Befehl Odder (m), Befell (m, Oest.)
befehlen, befohlen befehlen, befellen (Oest.), befohlen, beoddern
befestigen faste maken
Befinden, Meinung Befinnen (n); **Befinden, schlechtes** oisig; Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht
befinden, entscheiden befinnen; Do hät annere Minsken öber teo befinnen = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden
befleissigen, sich sick befluidigen (Oest.)

befragen, zur Rede stellen befragen (Oest.)
befrachten belaan
befreien lausbringen
befriedigen befruidigen (Oest.)
Befriedigung Befruidigenje (f, Oest.)
befreunden befrünnen (Oest.)
befreundet, wesensverwandt befrünnet (Oest.); De beuden sind man inner siemten Eeskeren, dūr t siebente Kellerlock befrünnet (Oest.).
befruchten beleugen
befürchten schwaanen, beförchten (Oest.)
befürworten geot Weord inleugen
befugt dat Rächt doteo
Bega (Ortschaft u. Gewässer) Biege (Bie. u. Oest.); biegesk = zum Dorfe Bega gehörig (Oest.)
begatten (Katzen) bolzen (Ech); Iuse Katte bolzet (Ech) = Unsere Katze ist rollig
begeben, sich mit etwas abfinden sick begieben; *auch:* Heu hät sick no´n Doktor begiewen = Er ist zum Arzt gegangen
begegnen, treffen bemoiten, bemotten, entmoiten (Ech); bemeuën, bemößt, bemodde, bemodden (Oest.), Dat Luik bemodde müi büi´n Duike = Das Mädchen traf mich beim Teich (Oest.); begiegnen (Oest.); He ess my entmot = Ich bin ihm begegnet (Ech); in de Moite gohn = entgegen gehen (Ech); **begegnet** (*gemeint:* unerfreuliche Begegnung) bejiejent
Begegnung Moite (f), inne; Begiegnüje (f, Oest.)
begehen gegoën (Oest.) 1. eine böse Tat vollbringen; 2. die Grenze abgehen (z.B. beim Schnaatgang); den Schnat begoën (*Oest:* „*Dies geschieht in den Städten alljährlich mit den im Laife eines Jahres neu eingetretenen Bürgern, indem diese um das Stadtgebiet und auf alle Gerechtsame aufmerksam gemacht werden. Auf den Dörfern schritten sämtliche Besitzer unter Anführung der Vorsteher um die Gemarkung, besonderen Wert auf die Besichtigung des Grenzen des Gemeindebesitzes von Huden und Holzungen legend.*“)
Begehr Gür (f)
begehren begehrn
begeistern begeustern, begeustert
Begier, begierig Begür (f), begürg
begießen begeuten (Oest.)
Beginn Anfang (m)

beginnen anfangen; Heu feng an, van sick teo vertellen = Er fing an, von sich zu erzählen
beglaubigen, attestieren attestiern; Eck will up´t Amt un müi dat Fohrrecht attestiern loten = Ich will zum Amt und mir das Fahrrecht bestätigen lassen
begleiten mieschlürn
Begleiter Leitmann (m)
beglücken beglücken
beglückwünschen gratelörn
begnadigen begnodigen, begnodiget
begnügen begnoigen, begnoiget
begrabbeln, abtasten begrawweln (Oest.), aftasten
Begräbnis Begräfte (n); teon Begräfte been = zur Beerdigung einladen
begreifen begrüipen, begreppen, begrippet;
begreifen, herausfinden, herausgefunden spisskrüigen, spisskrien
Begriff (*auch:* *sich eine Vorstellung von etwas machen*) Begrepp (m), Begriep (m, Oest.)
begründen begrünnen, begrünnt
begucken, besehen beküiken, bekecken
begünstigen protörn
Begünstigung Protekscheon (f)
begütert begoitert
behaart riuhbeunt
behäbig komode
Behälter Behölter (m)
behaftet hengetan
behaglich behaglick
behalten behaulen (P. u. Oest.)
behaltsam, nicht vergessend behöllersam
behandeln behanneln, behannelt
behände, flink behenne, hennig (Ech); De Arbeut geugt emme hennig af (Ech)
beharrlich beharrlick
Behelf Behälp (m); **Behelf, wackelige Sache** Himphamp (m)
behelfen behelpen (Oest.)
beherrschen in´n Taume hääben
Beherrscher de Böverste (m)
beherzigen teo Härten nihmen
beherzt drüiste
behexen wat andeon; **behext** behäxet
behilflich sein, unterstützen (damit die Arbeit klappt) schussen
behindern behinnern, behinnert
Behörde Amt (n); **behördlich** amtlick
Behuf, Zweck Tweek (m)

behufs up dat

behüten behoien, behaun (Oest.; *auch: bewachen*)

behutsam behiutsam

bei büi; **bei dem, - der, -das, an das** biun, büier, büit; **beian, nebenan** tiejenan

beibringen; eintrichtern büistrüiken; inträchtern, buibringen; eunen wat biubringen = jmd etwas verständlich, geistig zueigen machen (Oest.); Eck will den Jungens oll büistrüiken, wo seu teo gohn hät = Ich will den Jungen schon beibringen, wie sie zu gehen haben

Beichte Bichte (f; P. u. Oest.: *„Bei uns Reformaten oft die Vorbereitung zum Abendmahl.“*)

beichten, eingestehen begangenen Unrechts bichten (P. u. Oest.)

Beichtgroschen Bichtgrössen (m; P. u. Oest.: *„Bei der Vorbereitung zum Abendmahl auf den Kirchentisch gelegt. Zählmittel für die Teilnehmer.“*)

beide, beides beude, beudes, (Oest.: *oft ollebeude = allebeide*)

beiderlei beuderleu

beiderseits, gegenseitig beudersuits (Oest.), beudersüits; De Nowers helpet seck beudersüits = Die Nachbarn helfen sich gegenseitig

Beiderwand (dicker Stoff für Arbeitskleidung) Böggerwand (f)

beieinander, zusammen büineune; Heu hät süine Grütte nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander

Beifaden (beim ansinnen) Buifamt (m, Oest.), *auch: uneheliches Kind*

Beifall, Zustimmung Büifall (m), Buifall (m, Oest.); Dat giebe ek Buifall, seggetese inner Stadt Lemge = dem stimme ich bei (Oest.)

beifällig, mit Genugtuung büifällig

beifassen buifaten (Oest.); eunen buifaten = jmd. von irgendeiner Seite in unangenehmer Weise angreifen, so bei Begehen einen ungerechtfertigten Handlung. (Oest.)

beifolgend miedüssen

beiher, nebenbei mieeuns

Beihilfe, Unterstützung Buihülpe (f, Oest.); Deu Afbrennte hät bui den Niggebiu dügend Buihülpe hat = Der Abgebrannte hat bei dem Neubau ausreichend Unterstützung gehabt (Oest.)

beikommen buikommen (Oest.), eunen b. (Oest.); Den Minsken es nich buiteokommen = Dem Menschen ist nich beizukommen, ihm ist nichts Übles nachzuweisen (Oest.)

Beil Büil (n), Builn (n), Born (n), Buil (n, Oest.)

Beilade (kleines Abteil im Koffer für kleine Gegenstände) Büilaän (f, Oest.)

Beilager, Beischlaf Büischlaip (m)

beiläufig miedenn

beilegen, beifügen büileujjen, büilächt, buileggen (Oest.); De Strüit ess büilächt = Der Streit ist beigelegt

beileibe büilüiwe

Beilstiel Helf (m)

beimengen, unterrühren, hinzutun büimen-gen

Beimengung Büimengsel (n)

beimessen buimeten (Oest.)

Bein, -e Beun (n, P. u. Oest.), Schoken (pl, Bie.); eunen flinke Beune maken = ihn zur Eile antreiben, ihm Beine machen (Oest.); Redew.: Wat de Kopp vergett, möt't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.); **Bein, -e (Möbel u.ä.)** Stalen (m, pl, Ech); Bedde-, Disk-, Pott-, Bankstalen (alle Ech)

beinah, fast büinoh, buino (Oest.); **beinahe, bereits** bereits; Dat hääbe eck bereits maket = Das habe ich schon gemacht

Beinbruch Beunbruch (m)

beinern, aus Knochen beunern, knökern

Beinhaus, Ossarium Beunhius (n, Oest.: *„Ein solches bestand noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf dem Kirchhof in Talle.“*), -hiuser (pl, Oest.)

Beinkleid, Unterhose Unnerbüxe (f)

Beinling Beunling (m, Oest.)

Beipack, Vielfraß Büipack (m)

beipflichten teogiewen

beisammen teohaupe

Beischlaf Buischlop (m, Oest.)

Beischläfer Büibuck (m), Büischlaiper (m), Buischleiper (m, Oest.), -s (pl, Oest.); **Beischläferin** Buischleiperske (f, Oest.)

beiseite schaffen, verstecken affsüitsbringen, affsüitsbrocht; büisüite bringen

beiseiteschieben, unbeachtet lassen büisüiteschiuwen, büisüiteschowen

beiseite stellen buistellen (Oest.)
beiseits büisüits
Beisitzer, Schöffe Büisitter (m)
Beispiel Büispiel (n); **Beispiel geben** stattewört; Eck hääbe den Jungen stattewört, wo de Arböjj anfat't wärt = Ich habe dem Jungen gezeigt, wie die Arbeit ausgeführt wird
beispringen, Hilfe leisten buispringen (Oest.)
beißen büiten, bitt, beit, betten; Heu hät nicks teo büiten = Er hat nichts zu beißen, ist arm
Beistand, Hilfe Büistand (m)
beistehen, helfen büistohn, buistoën (Oest.)
beisteuern, helfen büisturn, büistert; De Öllern sturt nau jümmer büi = Die Eltern helfen noch immer mit aus
Meißel Beitel (m, Oest.), -s (pl, Oest)
Beitrag Büidrag (m)
Beize Beuze (f)
beizeiten büitüien
beizu, zeitweise büiteo
bejahen, zustimmen bejoen, bejot
bekannt fründsk; Heu gaff sick seo fründsk = Er tat so bekannt; künnig süin; Dat ess müi künnig = Das ist mir bekannt
bekanntlich os jeuder weut
bekannt geben bekanntgiewen
Bekassine (zool. (*Gallinago gallinago*) Hemmelssiege (f, Oest)
bekennen ingestohn
Bekennntnis Bekenntnisse (n)
bekleckern geheckert beschlawwern (P. u. Oest.), beschlawwert; bekläckern (Oest.), beschlabbern (Oest.)
Beklemmung Beklemmung (f, Oest)
beklommen, verängstigt benaut
bekommen, erhalten krüigen
bekreuzen, sich bekrüizen (Oest.: *bekruizen ist auch „Brot, dass zum Bäcker getraagen wird, mit drei +++ versehen*)
Bekümmernis Kümmernisse (n, O. u. Oest.)
bekümmert benaut
belästigen, necken, nerven, beschweren bruinen (Ech), bruihnen (Ech); de Fleugen (Muggen) bruiet my (Ech); De Busse bruiet 'n Meken, dat et syne Bruit syn sollte (Ech); *da-von scherzh.*: Luiebruier = „Leutebeschwerer“, Nervtöter (Ech)
Belang Bedüen
belangen bedüien

belasten belast't; **belastet** (mit Abgaben) lastig; Heu ess der Kärken lastig = Er hat an die Kirche Abgaben zu zahlen
belauben, begrünen groin wern
belaubt groin
belaufen (Kosten) belapen, belaupt, belöppet, belöppt (Oest.); De Kosten belaupt sick niu up dat Duwwelte = Die Kosten belaufen sich nun auf das Doppelte; Et belöppt sick niu up dat Duwwelte = Es beläuft sich nun auf das Doppelte; Müin Schaën belöppt sick up dreusiusend Mark = Mein Schaden beläuft sich auf dreitausend Markt (Oest.)
Beleg Nowüis (m)
belegen, Nachweis erbringen belöjjen, belächt
beleibt vüllig
beleidigen, auf die Zehen getreten uppe Teinen treen; **beleidigen, kränkende Worte** tiekske Weorde
beleumunden noseppen
beliebäugen mie de Augen tasten
Belieben Belieben (n)
Beller Holz (Ortsbezeichnung) Bellske Holt (n, M.)
bellen, anbelln, angebellt blieken, an-, blieket, blecken (Ech); Redew.: Je lüttker de Rü, je heller dat Blieken = Je kleiner der Hund, desto lauter das Bellen
bellend, schimpfend, scheltend blieksk
Bellerei, Geschimpfe Bliekarüjje (f)
belobhudeln Hanning ümt Miul schmern
belügen beleujen, belojen
belustigen vergneugen
Bekassine (zool.) Hemmelssiege (f, Wo.)
bemächtigen krüigen
bemäkeln meckern
bemalen bemolen, bemolt
bemerken, spüren bemerken, bemerket; **bemerken, begreifen, herausfinden** spisskrüigen, spisskrien
bemitleiden bediuern
bemittelt, wohlhabend begeutert
bemogeln bemuilen
bemühen bemoijjen, bemoijet, bemöggen (Oest.)
bemuttern betüddern, betüddert, betüistern, betuistert
benachbart in'r Nowerskop
benachrichtigen benorrichtigen
benachteiligen beschummeln

benebelt, angetrunken beniebelt (Oest.)

Benehmen Benimm (m); De Junge hät keun Benimm = Der Junge hat kein Benehmen; **Benehmen, albernes** Kalwarüjje (f)

benehmen benihmen, beniehlen (Oest.: *auch*: fortnehmen; Räkere met Wermken, dat benimmt den Muster = Räuchere mit Wurmfarne, das nimmt den Muster – die schlechte Luft)

benennen; benannt noimen, noimt

beneidenswert günnenswert

Bengel Bengel (m); **Bengel, stolz u. hochtra-bend, Jung-Macho** Strunz (m, Ech), Strunzer (m, Ech), Hauch-Strünzer (m, Ech), Strazer (m, Ech)

benommen, donneköppt, rammdösig

benommen, betroffen, bedrückt benaut; Eck sin van der Noricht nau ganß benaut = Ich bin von der Nachricht noch ganz betroffen

benötigen, benötigt beneudigen, benaut (Oest.)

Bentrup Bentrup (Oest.) *vier Dörfer in Lippe*: 1. Hein-Bentrup (Oest.) = Bentrup(-Loßbruch) bei Heiden, 2. Papuiern-Bentrup, Papiggerenbentrup (Oest.) = Bentrup b. Brake, 3. Bentrup b. Bega, 4. Worhafdutsch-Bentrup (Oest.) = Bentrup, Amt Hohenausen

benutzbar briukbor

beobachten, im Auge behalten in'n Auge behaulen

bepackt, schwere Last (*auch*: Leid) **zu tragen** bepacket; Heu ess schwor bepacket = Er ist schwer bepackt, hat eine schwere Last zu tragen

bepflanzen beplanten, beplant't; Häst düi düinen Gorn oll beplant't? = Hast du deinen Garten schon bepflanzt?

bequem, lässig, träge, gemütlich, okay bequeim, schmuige (Wie.); Seo ess müi dat ganß bequeim = So ist das für mich bequem, das ist okay für mich; Ess dat Sofa auk schmuige geneog = Ist das Sofa auch bequem genug?

bequemen bequeimen (Oest.: „*Sick teu ... bequeimen = sich ungern, zu unangenehmer Tätigkeit entschließen.*“)

beraten, beraten lassen beroon, beroon loten

berechnen, berechnet, berechnend bereken (Oest.), berecken (Oest.), bereckenen (Oest.), beräcken, beräcket, beräckend

Berechnung Bereknunge (f), Berecknunge (f, Oest.)

berechtigt, erlaubt servetört; Heu hät müi dat servetört = Er hat mir das erlaubt

bereden, überreden bekürn, bekürt; besabbeln, besabbelt; besaapen, besaapet

beredt, eloquent quasselg

Bereich, Bezirk Bereik (m); In süinen Bereik litt heu keunen annern = In seinem Bereich duldet er keinen anderen

bereichern berüikern, berüikert

berEIFen (bei Frost) riuhfrosten

bereit prot; Os eck kamm, stund heu oll prot = Als ich kam, stand er schon bereit; **bereit halten** prot heoln

bereiten bereuten (Oest.)

bereits bereits

Bereitschaft Protsüin (n)

Berentrup Berentrup (Oest.: waldreicher Meierhof zwischen Detmold und Bad Meinberg)

bereuen moihen; geroijjen, geroijjet

Berg, Gebirge Bärq (m), Bärge (pl); et geuht inne Bärge = es geht ins Gebirge; **kl. Berg** Brink (m, Ech). Stufen der Bodenerhebungen nach Ech: Haup (z.B. Multhaupt = Maulwurfs-haufen); Hückel (= Hügel), Brink (=kl. Berg), Bärq (= Berg, Gebirge)

bergab bärqdal, brinkunner; Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)

bergauf bärqup, brinkup; **schräg bergan** schremm; Diu moßt dat Stücke schremm ploon, süß wärt et den Peern teovell = Du musst das Stück schräg bergan pflügen, sonst wird die Arbeit für die Pferde zu schwer

bergen sekerstellen

bergig kuppelg

Bergisches Land Bergeske (Wie.), int Bergeske = ins Bergische Land (Wie.)

Bergkirchen (Ortschaft) Bergkerken (Bie.)

Bergnase, steiles Wegstück Knapp (m, Ech u. P.)

beriechen beschniuben, beschnüfft, beschnüibet, beschnauf, beschnoben (Oest.); **leise beriechen, beschnüffeln** beschnüffeln (Oest.)

Bericht Kunne (f)

berichtigen klorstellen

Berle, Schmalblättriger Merk (bot. *Berula angustifolia*) Föllkenstert (m, Oest.: „*soll früher als menschliches Nahrungsmittel gedient haben.*“)

Berlebeck Böjjerbieke (Z.)
Bernhard Bernd (Bie. u. Oest.), Berend (Oest.)
Bernstein ostpreusk Gold, Bernsteun (m)
berserkerhaft bernstark
bersten bässten, bossen; bessen (Oest.), boß (Oest.), bossen (Oest.)
berüchtigt schlächten Reop
berühmen, sich selbst prahlen eugenprohlen
Berühmtheit Bereuhmheut (f)
berühren antippen, berören (Oest.), beror (Oest.)
Beruf, Gewerbe, Profession Proffescheon (f); Wat ess heu van Proffescheon? = Was ist er von Beruf?
berufen, beschwören bereupen (Oest.); **berufen, beschreiben** bereugen (Oest.), beröppst, bereup, bereupen, berëupen (alle Oest.)
beruflich van süinen Deon iut
beruhen lassen beriuhenloten; Heu will de Sake up sick beriuhenloten = Er will die Sache auf sich beruhen lassen
beruhigen stillen; **beruhigen, besänftigen** beguiskern
Besatz, Litze Besatz (m)
besaufen besiupen, besöpp (Oest.), besiup (Oest.), beseupen (Oest.), besoppen
beschädigen ramponörn
beschaffen verschaffen; **beschaffen** (unter Schwierigkeiten) schemmesörn
beschäftigen harümmeklüttern; **beschäftigen, mit Kleinigkeiten** pusseln, Pusselken
beschälen decken
beschatten bescheren (Oest.)
Bescheid, Nachricht (auch: Bescheid eines Gerichtes, einer Behörde) Bescheud (m); Heu kreig keunen geon Bescheud = Er bekam keine gute Nachricht; Bescheud deon = aus dem Glas dessen, der einem zugetrunken hat, auch trinken (Oest.); eunen bescheuen = ihm Auskunft erteilen (Oest.);
bescheiden bescheuden
bescheinigen beschüinigen, beschüinigt
Bescheinigung Beschüinigunge (f)
bescheren (Unannehmlichkeiten machen) beschern, beschert; Heu hät ännē scheun wat beschert = Er hat ihm Unannehmlichkeiten bereitet
beschießen bescheuten 1. eune Stoben bescheuten = einen Fußboden legen; 2. mit

einer Waffe auf Menschen oder Sachen schießen (beide Oest.)
Beschiss, Betrug Beschett (m)
beschissen beschetten
beschlafen, überschlafen beschloopen (Oest.)
Beschlag (Möbel, Hufe) Beschläg (m)
beschlagen, gewitzt beschlan, beschlon; Heu ess in ollen Saken beschlan = Er weiß sich immer zu helfen
beschlagen (1. Fenster mit Wasser, 2. Fenster u. Türen mit Schlössern, Verschlüssen und Scharnieren, 3. Pferde mit Hufeisen) beschloën (Oest.)
beschlängeln beschleiken
beschleichen, beschleichen beschluicken, beschlickst, beschleik, beschlieken, beschlecken (Oest.)
beschleunigen schwänker maken
beschließen beschliuten, beschloßt (Oest.), beschleuten (Oest.), beschlotten
Beschluss teo den Schluß kommen
beschmeißen, bewerfen beschmuiten, beschmisst, beschmeit, -schmiuën, -schmetten (Oest.)
beschmieren besawweln, besawwelt; Van boden bät unnen besawwelt = Von oben bis unten beschmiert; beschmeren (Oest.); **beschmieren mit Ruß** schmicken
beschmutzen beschlawwern, schetterg maken, sick teoklawwern (Ech); **beschmutzen** (die Hände mit feuchten Dingen) beschmaddern (Oest.)
beschneiden, einengen, schmälern beschnün, beschnien
beschönigen geotsoiken
beschränkt hartlehrsk
beschreiben, beschrieben bescheun, bescheut; Eck hääbe ännē den Wäg ganß genau bescheut = Ich habe ihm den Weg ganz genau beschrieben
beschuldigen begissen (P. u. Oest), begisset;
besch., anschuldigen beschülligen (Oest.)
beschweren beschwern, beschwert
beschwerlich, mühsam beschwerlick
Beschwernis Beschwernisse (n), Last (f)
beschwichtigen beguiskern
Besen Bespen, Bessen (m, P. u. Oest.), Bessem (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Besenbinder Bessenbinner (m, Oest.)

Besenginster (bot: *Cytisus scoparius*)
 Brümmsen (m, M.-B.), Brömsen (m, Bie.),
 Bessenstriuk (m, M.-B.), Brömse (m, Oest.)
besenrein bessenreggen (Oest.)
Besenreisig Bessenruten (pl, Oest.)
Besenstiel Bespenstell (m), Bessenstell (m,
 Oest.); Heu ess seo laije, datt heu achter eunen
 Bespenstelle Schatten soiken kann = Er ist so
 mager, dass er hinter einem Besenstiel Schatten
 suchen kann
beseitigen affsüits deon
besessen (von einer Idee), **gehabt haben** be-
 sätten; hät hat = hat gehabt
besichtigen beküiken
besinnen, nachdenken besinnen (P. u. Oest),
 besunnen (P. u. Oest.), buisinnen (Wie.)
Besitz (müin, süin, düin) Eugen (n); Dat es
 müin Eugen = Das gehört mir
besohlen besohlen, söhlen
besolden iuttahlen
besonders, insbesondere besonnens
Besonderheit Besonnerheit (f)
besonnen besunnen; besunnen Minsken =
 nachdenklicher, besonnener Mensch
Besorgnis Sorge (f)
bespinnen, versorgen bespinnen, bespinnst,
 bespeun, bespinnen, bespunnen; dui Aulske hät
 sick gëot bespunnen = hat sich für das Alter gut
 versorgt, hat für das Alter gut vorgesorgt
 (Oest.)
bespotten, verhöhnen briuen
besprechen bespreken, besprakst, besprak,
 bespreuken, bespracken (alle Oest.: „*auch*
besprechen mit Segenssprüchen, Besprechun-
gen, Bekreuzungen, Krankheiten heilen:
Bleutbesprechen, Fuierbesprechen)
bespülen, überspülen, fluten bespeulen
 (Oest.), bespöllst, bespoll, gespellen, bespeulen
 (alle Oest.); dui Wassern bespeult iuse Land
 (Oest.)
besprechen bespreken, bekürn (Oest.)
bespucken, bespeien bespiggen (Oest.)
besser, bessern, gebessert bätter, bättern,
 bättert; better (Oest.)
Besserung Bätterunge (f); **B., geringe u. kurz**
Besserung einer Krankheit Uprückinge (f,
 Ech)
Besserwisser Bätterwetter (m), Häbberecht
 (m);
besserwisserisch wissbüitsk

beständig bestännig
bestallen in't Amt bringen
bestätigen attestiern
Bestand Hebben (n)
beständig bestännig (Oest.)
Beständigkeit Bestännigkeut (f, Oest.)
bestatten unner den Riisen bringen
bestaubt mülmerg
Beste, der, die, das Bäste (m, f, n)
bestechen besteken
bestehen bestoën, besteust, bestund,
 bestünnen, bestoën (alle Oest.); bestohn,
 besteucht
Bestellung Bestellenje (f, Oest.), **bestellen**
 bestellen (*auch:* bestehen), bestellst, bestell,
 besteulen, bestollen, bestohlen, bestehen (alle
 Oest.)
bestellbar teo bestelln
bestehlen (Kleinigkeiten) bemiusen (Oest.)
bestenfalls uiters
bestens up't Bäste
besternt sternenklor
bestialisch beusterg
bestimmt, sicher seker
bestrafen, fassen büin Schlapp krüigen; **be-**
strafen (durch Schläge) affgallern
Bestrebung Bestrebung (f)
bestreiten bestrüien; **b., mit jmd Streit führen**
 (*auch:* bestrüien, bestrüßt, bestreit, bestrüen (alle
 Oest.)
bestürmen bestörmen (Oest.)
bestürzen bestörten (Oest.); **bestürzt, er-**
staunt, überrascht bestußt; Heu was bestußt,
 os heu müi sach = Er war überrascht, als er
 mich sah
Bestürzung Bestörtenje (f, Oest.)
Besuch Besoik (m); Redew.: Besoik un Fisk
 draff nich öller wern os dreu Dage, süss stinket
 heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei
 Tage werden, sonst stinkt er; **Besuch zur un-**
passenden Zeit Upsuck (m); **Besuch, jdn.**
besuchen up Fründskop gohn; **Kurzbesuch**
machen kort inspreken
besuchen besoiken (P.); beseuken, besöchst,
 besuchte, besucht (alle Oest.: *gebräuchlicher*
ist: anspreken)
besudeln besuideln (Ech); reflexiv: sick
 besuideln Ech), beschmuddeln (Oest.)
betäuben bedriusseln, bedusseln (Oest.),
 büidüsseln (Bie.); **betäubt** bedusselt

betagt bedaget
betasten, anfassen befummeln
betauen schweiten
beteiligen miemaken; **b., an einem Geschäft** buihaulen (Oest.); Bui söck unsecker Hannel haule ek nich bui = An einem so unsicheren Handel beteilige ich mich nicht (Oest.)
beten, bitten been, beet; Redew.: Wer örst beet, wenn't Gewidder do es, den hort keuner = Wer erst betet, wenn das Gewitter da ist, den hört keiner (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartuffeln stoht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.); benske (jüd.) (Oest.: „*Wenn ein Jude am Grab seines Angehörigen andächtig die Lippem bewegt, heißt es: Heu bensket.*“)
beteuern verseckern
Betglocke Be'klocken (f, Oest)
Betglockenhengst Be'glockenhengst (m, Oest.: *Schimpfname für den Küster*)
betören verdummduiweln
Betrag Bedrag (m)
betragen, benehmen bedrąg, bedregen; Heu hät sick schlächt bedregen = Er hat sich schlecht benommen
Betrag, Summe Bedrag (m)
betraut, beauftragt betriut
betreffen, betrifft bedrepen, bedrąppt; Wat müi bedrąppet, sin eck domie inverstohn = Was mich betrifft, bin ich damit einverstanden; Wat de Sake belanget... = Was die Sache betrifft...
betreffs wat anlangt
betrifft anbelangt
betreiben bedrüiwen, bedrifft, bedriewen
betreten betreän,
betreuen behuddern
Betrieb Werke (n); **im Betrieb** up'n Werke
betriebsam tener
betrinken, sich müllmern, eunen; Heu hät sick eunen müllmert = Er hat sich betrunken; ennen bügeln (Bie.), ennen schnoben (Bie.), eunen up de Lüchten goten (Bie.) = einen auf die Lampe gegossen, sick düht eunen bullert (Bie.) = sich tüchtig einen geballert; sick eunen tühlket (Bie.), sick eunen blitzt (Bie.), düht pütkert (Bie.), heu hät natte Foite (Bie.)
betrüben bedroiwen, bedroiwet; **betrüben, sich Sorgen machen** bekummern

Betrübnis Bedreuwnisse (n)
Betrug Bedrugg (m) Bedrüg (m, Oest.); **Betrüger** Bedreuger (m, P. u. Oest), -s (pl, Oest.)
betrügen, betrogen, betrügt, betrog bedreugen, bedrogen, bedrucht, bedraug (Oest.); **betrügen, beschummeln** bemuilen, bemuilt; büimuilen (Bie.), büimümmeln (Bie.) anmuilen (Bie.), büigeusken (Bie.), begäuskern = jmd. für dumm halten und betrügen (Oest.), beschummeln (Oest.)
betrügerisch bedreugerig
betrunken bedrunken, kaneonendicke, schicker; Eunen in'n Timpen häbben = betrunken sein; Natte Feute häbben = nasse Füße haben (*Spottbegriff für betrunken sein, Oest.*); **betrunken, dick** dicke;
betrunken, voll gefressen bässenvull
beziehen betedän (Oest.)
bezogen betogen (Oest.)
Bett Bedde (n); **Bett mit alten Federn** Piuken (n)
Bettbezug Beddebetog (m, Oest.), Beddebüre(n) (f. Oest.), **-züge** Beddebuieren (pl, Bie.)
Bettel Klüngel (m)
Betteln Beddel (m, Oest); **betteln** bäddeln, bäddelt, brautsoiken = brotsuchen (Oest.: „*Früher allgemein für betteln gehen.*“)
Bettelsack Bäddelsack (m)
betten, hinlegen bedden, sich
Bettgehezeit Beddegohnstüit (f)
Bettkammer, Schlafzimmer Beddekamern (f. Oest.)
bettlägerig beddehuddsk (n, Oest)
Bettler Bäddler (m), Butcher (m); **Bettler, betrunken** Landstreicher Hammbusse (m); **Bettler, zudringlicher Bittsteller** Pracher (m)
Bettlerin Beddelwuif (f, Oest.)
Bettnässen Beddemuigen (n, Oest.); Heu hät it Bedde muigen = Er hat ins Bett gemacht (Oest.)
Bettpfosten Beddepost (m, Oest.), -pöste (pl, Oest.)
Bettstatt Beddespann (n, Oest.); **Bein der Bettstatt** Beddestahlen (m, Oest.)
Bettstelle Beddestie (f), Beddestië
Bettstroh Beddestrauh (n, P. u. Oest)
Bettuch Beddelaken (n)
Bettzeug Beddeburn (n), Burn (n), Beddetuig (n, P. u. Oest), Betogg (m)

Betzen (Ort) Betzen (Oest.)
Beuge Krümme (m)
beugen beugen
Beule Biulen (f, pl)
Beute Rappsk; Eck hääbe eunen geon Rappsk maket = Ich habe ein Schnäppchen gemacht
Beutel Buil (m), Buiel (m, Oest.)
beuteln builen
bevölkern insetten
Bevollmächtigte Bevullmächtige (m, f)
bevor, ehe bevör, bevüren (Oest.), ojjer (Wie.); Kumm in't Hius, bevör dat Unwedder lausbräcket = Komm ins Haus, bevor das Unwetter losbricht; Ojjer bät heu Affscheud namm ... = Bevor er Abschied nahm...
bevormunden unner Kuratel stellen
bevorzugen vörteuhn
bewahren bewannen (Oest.)
bewähren, bewährt bewährn, bewahrt, bewährt; Dat mott sick örst mol bewährn = Das muss sich erst mal bewähren
bewältigen twingen
bewaffnen wappnen
bewahren bewohn
Bewandtnis, Ursache Uersake (f), Bewandnisse (n, pl, Oest.), Bewennenje (f, pl, Oest.)
bewegen (mit viel Lärm) klabastern (Bie.)
beweglich, lebendig, agil lichte, lebennig; **beweglich, lose** sitt lause
bewegt (See) kabbelg
beweinen bewuinen (Oest.)
Beweis, Nachweis Bewüis (m)
beweisbar noteowüisen
beweisen bewüisen, bewiesen
bewenden lassen bewennenloten
bewerben sick anbeun
bewerfen beschmüiten
bewerkstelligen uppe Beune stellen
bewilligen teogestohn
bewirten, aufnötigen, auch: misshandeln traktörn; Heu traktört süin Veuh = Er misshandelt seine Tiere
bewohnen, bewohnt, bewohnte bewonnen, bewohnt, bewohne (M.)
bewohnbar teo bewonnen
Bewohner Bewonner (m, pl)
bewölken beteun
bewundern bewunnen; **bewundern, übertrieben** beschwoigen, beschwoiget (*lt. Ech*

bedeutet beschwoigen = in Ohnmacht fallen);
bewundern, maßlos staunen wunnerwårken
bewundernswert bewunnenwert
Bewunderung, Gewähr Geschwoige (n)
Bewurf Bewurp (m)
bewusst mie Sinnen
bewusstlos beschwoget
bezahlen betahlen
Bezahlung Betalunje (f, Oest.)
Bezahler, Zahler Betaler (m, Oest.)
bezähmen, verzichten, ruhig machen/werden betemen (Oest.), betehmen; För dü't Johr moßt diu düi nau betehmen = Für dieses Jahr musst du noch verzichten; eunen betemen = ihn beruhigen (Oest.); „Buteusken van Bremen. mutte dat Kindken betemen, mutte dat Kindken betemen nich, biste Buteuken van Bremen nich.“ (Wiegenlied; Oest.)
Bezähmung Betemunje (f, Oest.)
bezeichnen, mit Namen nennen beteuken, Heu wol dat nich naijer beteuken = Er wollte das nicht beim Namen nennen
bezeugen betuigen, betuiget
beichtigen begissen; **verzichten müssen, leer ausgehen** de kann in'n Mond küiken (= er kann in die Röhre gucken) (Bie.)
Bezeichnung Begiss (f)
beziehbar beteuhbor
beziehen beteuhn, betogen, betuiht; De Heben betuiht sick = Der Himmel bewölkt sich; **beziehen auf** beteuhn, betuiht, betaug, betohn
Bezieher Beteuher (m)
beziiffern auf belaufen up
Bezirk, Umkreis Ümmekreis (m)
Bezug Betog (m)
bezwecken will erreichen
bezwingen, besiegen betwingen, betwungen
Bibel Büiwel (f), Büibel (M.), Schrift, Buibel (W.)
Bibliothek Boikarüjje (f)
Bickbeeren, Bickbeersträucher Beuwerken (pl), Boiwarnstruaker (pl, E.) **Bickbeeren-sammlerinnen** Beuwerkenwüiber (pl, Sch.)
bieder (Mensch), **zahn** (Tiere), **zugänglich** bårbe (Oest.), berbe (Oest.), bårwe, berwe (Ech); Dat ess'n ganß bårwe Tier = Das ist ein ganz zahmes, zuverlässiges Tier
biegen beugen, bochte, bocht; krümmen; Heu krümme seck vör Schmårten = Er krümmte sich vor Schmerzen

biegsam beugsom
Biegung, Krümmung Krümmede (f)
Bielefeld Builefeld (Wie. u. Oest.)
Biene, -en (zool.) Imme (f, pl), (n, Ech),
 Buinen (pl, Ech); dat Imme hät my steken
 (Ech)
Bienenkönigin (zool.) Wüisel (n)
Bienenschwarm Immeschwarm (m, E.)
Bienenstand Immestand (m, Ech)
Bienenstock Imme (n, Ech); Dat Imme wagt
 80 punt = Der Bienenstock wiegt 80 Pfund
 (Ech)
Bienenwaben Waben (f)
Bier Beuër (n. P. u. Oest.), Bör (n, Oest.)
Bierbrauer Beuërbrubber (m, Oest.),
 Beuërbruwwer (m, Oest.)
Bierbrauerrei Beuërbrubberigge (f, Oest.),
 Beuërbruwwerigge (f, Oest.)
Bierfass Beuërfatt (n, Oest.)
Biesen (Dorf bei Detmold) Buisen (Oest.);
Bieserberg Buiserberg (Oest.)
Biest (*auch:* Kuh, tragendes Rind), **Bestie**
 Beust (n); Heu hät twintig Beuster in 'n Stalle =
 Er hat zwanzig Kühe im Stall
Biesterberg Buisterberg (Hack.)
Biesterfeld (Ortschaft) Buisterfelle (D.),
 Buisterfeild (Oest.)
Biestmilch Beustmälke (f)
bieten beuen, baut, bon; beuën (Oest.); beut! =
 du bist raus, hast verloren (Oest.); Beut (n,
 Oest.: „*Verlust in einigen Kartenspielen.*“);
 bistbeut waren = fast verloren (Oest.)
Bieter Beuër (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Biese (Stirnstrich einer altlippischen Frauen-
 mütze, Oest) Bise(n) (f, Oest.); Sui hen! Dat
 Luit drägg't nau Müssen un Bisen! = Sieh mal!
 Die Frau/das Mädchen trägt noch Mütze und
 Biese! (Oest.)
Bild Bild (n), Bille (n, M.; *lt. Oest. ist Bille der*
Genitiv singular von Bild), Biller (pl)
Bilderbibel Billerbuibeln (f, Oest.)
Bilderbuch Billerbeuk (n, Oest.)
Bilderrahmen Billerrahm (m, Oest.)
Bildstock (Heiligenhäuschen am Weg)
 Hilligenstiul (f, Oest.)
bilden, sich bilden (nur im Sinne von weiter-
 bilden) billen, sick billen; De Junge mot sick
 billen = Der Junge muss sich weiterbilden
Bildhauer, Steinmetz Steunmetz (m)
bildlich bildlick

Bildnis Bildnisse (n, pl)
Bildung Bildunge (f, Oest.)
Billet Fohrkorten (f, pl)
billig, wohlfeil, ohne Mühe billig; Do bist diu
 billig teokommen = Da bist du billig drange-
 kommen, das hast du ohne Mühe erreicht
bimmeln bimmeln
Billinghausen (Ortschaft) Billingsen (Oest.)
Biensen (Ortschaft) Büimsen (Bie.), Buimsen
 (S.)
bin (ich bin), **seid; seid ihr** sinn; sinn jüi; Sinn
 jüi olle do? = Seid ihr alle da?
Bind (Garnmaßeinheit: 100 Faden Flachsgarn
 = 234 m. Lt Oest: ein Bind = 66 Fäden auf der
 Haspel. 20 Bind = ein Stück) Bind (n)
Bindbaum am Holzwagen Breuel (m, Ech)
Binde Binne (f)
Bindebaum Binnebaum (m)
binden binn'n, binn'n, band; nücken; binnen,
 binden, binst, bunnt, bünnen, bunnan (alle
 sechs Oest.); Nücke den Sack teo = Binde den
 Sack zu; Teohaupe binn'n = zusammen binden
 (M.)
Binder (Stein beim Bau) Binner (m)
Bindfaden Binnfahmt (m), Bindfamt (m,
 Oest.)
Bindsel Binnsel (n)
binnen in de Tüit van
binnenländisch, im Binnenland binnen-
 ländsk, binnenlandsk
Binse Rusk (n), Risk (n); **Binsen** Seggen (pl)
Birke, Birken (bot.) Berke (f), Berken (pl);
Birkenbast (bot.) Börkenbaß (m, Oest.)
Birkenreis Börkenruis (n, Oest.), -er (pl, Oest.)
Birkhuhn Börkheun (n, Oest.) **Birkhahn**
 Börkhahne (m, Oest.)
Birnbaum Birnbaum (n, Oest.)
Birne Birn'n (f, pl), Biere (f, Oest.), Bieren (pl,
 Oest.); Birnensorten (Bie.): Pumertüiken,
 Gotenbirn, Keohfoitke (= Kuhfuß),
 Keohstännerke, Keohtaihnen, Suckerbirn (=
 Zuckerbirne), Parmutten, Sugebirn, Pundbirn
 (= Pfundbirne), Eolswern, Sommersoitke,
 Kaneulsbirn (= Zimtbirne) Zitronenbirn;
 Birnensorten Oest.: Könngesbieren = Königsbirne
 (f, Oest.: „*Mächtiger Baum, sehr wohlschme-
 ckend, jetzt im Schwunden begriffen. Früchte
 recht hart, doch mit Senf eingemacht
 hochgeschätztes Volksnahrungsmittel.*“),
 Sütkebieren, Klabusterbieren (Oest.: „*Sehr*

große, schmacklose Frucht“), Keuterinen, Hengetiuten, Schrallbieren, Kokebieren (= Kochbirnen, Oest.: „Nur gekocht essbar.“), Biereblank, Areusbieren, Eusger, Rautföskén, Sommerbieren, Winterbieren, Steunbieren (Oest.: „Sehr harte, erst in Winter genießbare, recht schmackhafte Frucht.“), Köttelbieren (Oest.: „Süß mit unangenehmen Beigeschmack.“), Kösterbieren, Schopsnesen, Pappemüssen; **Birnen, in Ofen gebacken** Brabirn (f, Oest.); **Birnen, getrocknet** Backbieren (pl, Oest), Bisteuërbirn (f, Oest.)

Birnensaft (nicht Saft, wie wir es heute verstehen, sondern ein Brotaufstrich ähnlich dem Rübensaft/Rübenkraut) Birnsapp (m, Oest.: „Früher, als er noch von Königsbirnen gemacht und auf dem Lande allgemein als Aufstrich aufs Brot verwandt wurde, einfach Sapp genannt.“)

bis bät, bet; bis ans Haus = bet an't Huis (Oest.: im Norden), bet no Hius (Oest.: im Süden); **bisher, bis jetzt** bätther; **bisherig** bätlong, bätther

Bischof Bischof (m)

Biss (Hund) Bett (m)

bisschen, etwas bettkén; bitkén, bitten (Oest.), bettein (Oest.); Go'n bitten schwänker = Geh'etwas schneller (Oest.)

Bissen Happen (m), Bitten (m, Oest.); Giff mui'en Bitten Braut = Gib' mir einen Bissen Brot (Oest.); **Bissen, Mundvoll** mündvöllkén (Ech)

bissig, gehässig bietsk; Suih düi vör, de Giul ess bietsk = Sieh' dich vor, das Pferd ist bissig; Dat ess'n bietsken Minsken = Das ist ein gehässiger Mensch

bisweilen mieunner

Bitte Bidde (n), Bidde (f, Oest.); Redew., schlägt man eine Bitte ab: Do hät se juste van kürt.

bitten bidden, batt, been, beën (Oest.); uppe Hochtuit, Hiusbührenje, Luick beën = einladen (Oest.); **bitten, beantragen** andregen; **bitten, inständig** dieger been; Eck hääbe seo dieger dorümme been = Ich habe so inständig darum gebeten; **anhaltend bitten, flehen** juwweln (Ech)

bitter, gallebitter (Geschmack, Schicksal) bitter, gallebitter

bitterlich bitterlick

Bitternis Bitternis (f), Kümmernisse (f)

Bitternuss Bitternott (n)

blaffen, unfreundlich sprechen baffern; Heu baffer do wat her = Er sprach so unfreundlich mit mir

blähen dunsen

Blage Blage (f), Blagendingen (pl)

Blak, Ruß Reot (m)

blaken, rußen reoten

blamieren blamörn

blank, sauber, glänzend, nackt, abgebrannt blackeest; **blank, rein, sauber** blank; De Scheoh sind blank = Die Schuhe sind sauber geputzt; de Katuffel sind scheun blank = Den Kartoffeln haftet keine Erde an (Gw, Die Autorin verbindet mit diesem Satz ein Gespräch ihres Opa Hermann mit seinem Freund Ajust Steinhage am Gartenzaun über seine Kartoffelernte – eine schöne Erinnerung an einen guten Moment)

Blänker (zoo.) Blänkern (m, Oest.: Kleiner, weiß glänzender Fisch, der zur Laichzeit in den Sennebächen aufsteigt.“)

Blase, Wasserblase, Brandblase, Pustel Blosen (f, pl); **Blasen auf der Zunge** Flosken (pl, Bie.)

Blasebalg Blasebalg (m)

blasen blosen, (diu) bläßt (Oest.), bleos, blosen; tuten

Blasen (Faulgas) Bluwvern (f, pl); **Blasen** (auf dem Wasser) Blubbern (f, pl)

Blashorn, Trompete, Posaune Blasehor'n (n)

Bläser Bläser (m, Oest.)

blass, bleich, ungesunde Gesichtsfarbe wittkawelt, wittschnäwelt; **blass, verblasst** fahl **Blass** Blaß (m, Oest.: „Unterschied zwischen der Höhe des Stauwassers und des Mühlrades, von Einfluss auf die Triebkraft des letzteren.“)

Bässralle, Blässhuhn (zoo.: *Fulica atra*) Blässhün (n, Oest.)

Blässe Bleike (f), Bleern (pl, M.)

Blatt, Blätter Blatt (n, Oest.), Blaë (n, Oest.), Bleër (pl, Oest.)

Blattern Bladdern (pl)

blätterig blädderig

blättern blaen, blaet, blaa; bleörn (Oest.); **blättern, Kohl u. Runkeln** blagee (Oest)

Blattknospe, Treibknospe (bot.) Drüiwknospen (f, pl)

Blattlaus, Milbe (zoo) Emmel (f, Ech), Blattlius (f, Oest.)

Blattwanze (zool.) Saldotenkäfer (m, E.)
blau blog; **blitzblau** blitzblog (Oest.)
Blaubeeren, Heidelbeere (bot. *Vaccinium myrtillus*) Beuwn (f, pl, P. u. Oest.), Beubeern (f, pl, Oest.), Bickbeern (f, pl), Heuälwern (f, pl), Hölbern (w, Oest.: „in der Emmergegend“.)
Blaubeerzeit Beuwerntüit (f)
Blaue Kornblume (bot.) Triemsen (f, pl, M.-B., Ha., P., Wi.), Bloge Triemse (f, Oest.) Kaiserbleome (f, M.-B., P.)
Blauer Eisenhut (bot.) Holskenbleome (f, M.-B.), Duiwken in’n Wagen (n, M.-B.), Jiudenheot (m, M.-B.), Jiudenkappe (f, W.)
Blech Bleck (n)
Blehdose Bleckdeose (f, M.)
blechen, bezahlen blecken (Oest.); Heu mott dügend blecken = Er muss dringend blechen. (Oest.)
blechern, minderwertig bleckern; Dat ess man bleckern = Das ist minderwertig, das ist nicht viel wert
Blechscher Bleckerschere (f, Oest.)
Blei Blüch (n), Bluig (n, Bie.), Bligg (n, Oest.)
bleiern bliggern (Oest.)
Bleifeder Bluifeddern (m, Oest.)
Bleibe, Heimat Bluibe (f); **Bluibestie** = bleibende Stätte (f, Oest.)
bleiben, geblieben, bleibt, blieb, bleibst blüiwen, bliewen, blifft, bleiw, bliffst (Oest.)
bleich, verblasst bleike, bleuk (Oest.); De Farben sin bleike worn = Die Farben sind verblaßt
Bleiche, Bleichwiese Bleuke (f), Bleike (f, Oest.), Bleukens (pl, W.), **Bleichstelle** Bleikestië (f, Oest.)
Bleikestück (sehr langes Stück Leinen) Bleukestück (n, Oest.)
bleichen bleuken
Bleichhütte Bleukehütten (f, Oest.)
bleiern (schwer wie Blei; *nicht*: aus Blei) blüjjern; **bleiern** (aus Blei) blücherg
Bleistift Blüfäddern (m), Bluijsticken (Wie.), Blüifeddern (m, M.), Bluisticken (m, Oest.)
Blende, Mützenschirm Blenne (f)
blenden blennen, blennt; **blenden, funkeln** glitzern, glitzerg
Blesse Stirn (f, bei Menschen), Blesse (f, bei Tieren); Man kicket den Minsken wal vör, öbber nich achter de Blessen = Man sieht dem Menschen wohl vor, aber nicht hinter die Stirn,

die Gedanken bleiben verborgen; Et ess müi donne achter der Blessen = Mein Kopf sitzt zu, ich bekomme einen Schnupfen
blessieren, sich verletzen blossörn
bleuen (der Wäsche mit **Blog** = Wäscheblau) bloggen (Oest.),
Blick Blick; **Blick, stechender** grellig Blick; Heu kicket seo grellig = er hat so einen stechenden Blick; **Blick** (weidm. = Hinterteil von Hasen, Rehwild, Ziegen) Blick (n, Ech u. Oest.)
blicken (verstohlen) äugeln (Oest.) (*gucken = küiken, wenn man hinsehen sagen will*)
blind blind
Blinde Blinne (f, Oest.)
Blinde Fliege (zoo.: *Chrysops caecantiens*) Blinnefleuge (f, Oest.)
Blinde Kuh (Kinderspiel) Blinnekeu (Oest.)
Blindheit Blindheut (f, Oest.)
Blindhühnchen (Eintopfgericht) Blindheunken (n, Oest.: „In Stücke geschnittenen rote Möhren, Möhren, Kartoffeln, wenn möglich neben getrockneten Fitzebohnen grüne (in Stücken), Äpfel, alles durcheinander, am liebsten mit Schweinefleisch gekocht.“)
blindlings blindlinges, blindweg (Oest.)
Blindschleiche Zisske
blinken, glänzen, blank sein blinkern, blinkert; blänkern, blistern (alle Ech), blinkern (Oest.)
blinzeln kniepkern
Blitz, blitzen geblitzt Blitz (m), blitzen; lüchten, lüchen (Bie.), lücht’t; Et hät oll wier lücht’t = Es hat schon wieder geblitzt
Block Block (m)
Blocksberg Blocksberg (m, Oest.: „Zu einer weiblichen Person am Walpurgisabend: „No noch ferrig no’n Blocksberge?“)
Blocksäge Blocksaa (f)
blöde, schüchtern bleue; De Junge ess seo bleue, dat mott nau bätter wern = Der Junge ist so schüchtern, das muss noch besser werden
Blödsinn, Unsinn Blödsinn (m), Fisematenten (pl)
blöken blärn, blömmern (Wie.)
blond flaßköppt, blonne Hore (Oest.), gelle Hore (*oft*, Oest.)
bloß, nackt blaut; **bloß, nur** blauß, Heu hätt blauß eunen lüttken Verdenst = Er hat nur ein kleines Einkommen

bloßstellen blautstellen
blubbern blubbern, blubbert
blühen, blühe, geblüht bloijjen, bloijje, bloijjet; blümen = blühen von Fruchtgehölzen (Oest.); blöggen (Oest.)
blühend, gesund aussehend gloisen
Blüte, Blütezeit Bloite (f)
Blütenknospe (bot.) Bleomenknospen (f, pl)
Blütezeit, Hochkonjunktur Bloijjetüit (f)
Blume Bleome (f), Bleume (f, Oest.)
Blumenbeet Bleumenbedde (n, Oest.)
Blumengarten Bleumengornn (m, Oest.)
Blumenstrauß Striusk (m), Riukensbusk (m, Oest.)
Blumentopf Bleumenpott (m, Oest.)
Blümchen Bleumken (n, Oest.)
blumig bleomig
Bluse Blusen (f)
Blut Bleot (n)
Blutarmut Bleukesuikenje (f, Oest.)
Blutapfel (ein lebhaft roter Apfel) Bleutappel (m, Oest.)
Blutlaus Bleutlius (f, Oest.: *früher Wollius*)
Blutblase Bleotblosen (f, pl); **Blutblase, Druckstelle, Quetschung** Quetke (f)
Blutegel (zool.) Bleotigel (m), Bleutegel (m, Oest.), Eichel (Bie.)
bluten bleon, blött, bleo; **blutete** bludde (Oest.), **blutig** bleorg, bleuterg (Oest.)
blutrünstig bleotriuskerg
Blutrunst, Bluttausch Bleotriusk (m)
Blutsauger Bleotsiuger
blutspeien, blutsucken bleutspiggen (Oest.)
Blutstropfen Bleutsdrüppen (m, Oest.)
Blutsturz Bleutstort (m, Oest.)
Bokeklotz (Flachsbearbeitung, Holzhammer mit gebogenem Stiel) Buke (f, Oest.)
boken buken
Bokemühle Bukemölln (n, Oest.); Buker (m, Oest.), -s (pl, Oest.: „*Das kleine Rad im Mühlengetriebe, auf das der Trieb des großen Rades übergeht, auch Stiffel genannt.*“)
Blutsverwandte Bleutsfrünne (pl, Oest.)
blutunterlaufen bleurünstig (Oest.); Bleutrunst = blutunterlaufene Stelle der Haut, Blauer Fleck, Hämatom (Oest.)
Blutweide, Purpurweide (bot: *Salix purpurea*) Bleutwieën (f, Oest.)
Blutwurst Bleutwost (f, Oest.)

Blutzehnte Bleuttegente (m, Oest.: „*Abgabe jedes zehnten auf dem Hof geborenen Haustieres, sobald dies eine gewisse Größe erreicht hatte, an den Feudalherren.*“)
Bock Bock (m); Heu hätt eunen Bock = Er ist starrsinnig; Osse eun Bock uppe Haberkisten lausgeën – recht dreist vorgehen (Oest.)
Bockkarre Schirrkoren (f, Oest.) **Bocklamm** (zool.) Bocklamm (n)
bocksbeinig, stur, eigensinnig bockbeunsk, bocksk, böcksk; seu stellt sich bockbeunig = sie stellen sich stur
Bockshorn Bockshojjern (n, Wie.); Öwer muin Aule leut sick nich int Bockshojjern jagen = Aber mein Vater ließ sich nicht ins Bockshorn jagen
Boden, Erde Bodden (m), Ern (M.)
Bodengare Geule (f)
Bodenraum Balken (m), Balke (m, Ech) Bönne (f, Ech); Kauernbalke (m, Ech) = Kornboden
Bodensatz Prütt (m)
Bodenseil Balkenseil (n)
Bodenvertiefung Dellen (f)
Böe Stautwind (m); **böen** (Oest.: „*Stoßweises, wirbelndes Wehen des Windes.*“)
bluistern (Oest.), bluisern (Oest.)
böig stautwindsk
Bogen Flitzebogen (m); **Bogen, Biegung** Bogen (m)
Bohle Bohle (f)
Bohne (bot. *Phaseolus*) Baune (f); Häst diu Baunen in den Auern? = Hast du Bohnen in den Ohren, willst du nicht hören?; Punker (m, Ech); **Dicke Bohne** (bot. *Vicia faba*) Grautebaune (f, Oest.)
Bohnenkraut (bot.: *Satureja hortensis*) Bauhnenpöpper (m, Oest. u. M.-B.), Baunenkriut (n, W., P.)
bohnen bohnen
bohren bohrn´n
Bohrer Börder (m)
Bohrwinde Bohrwinn´n (f), Driuw (m)
Bokehammer (zur Flachsbearbeitung) Boke (f) Buke (f), Troite (m, P. u. Ech)
Boller (Tal bei Lüdenhausen) Boller
Bollerborn (Quelle bei Altenbeken) Bullerborn (m, Oest.)

bollern, poltern, rumoren bullern, bollern (Oest.); Heriut bullern = mit groben Worten laut herausfahren (Ech)
Böller Kattenkopp (m); **böllern** böllern (Oest.)
Bollwerk Bollwärk (n); **Schutzdämme bei Hochwasser bauen** bollwerken (Oest.)
Bolzen (*auch:* der eiserne Wärmebolzen im Plätteisen) Bolten (f)
Bombe Bombe (f)
Bömmel Bämmel (m)
Bonbon Bollchen (n), Klümpken (n)
Boot Boot (n)
Bord, Bört, Regal Beord (n), Beuért (n, Oest.)
Bordsteine, Begrenzungssteine von Wegen Beuérsteune (pl, Oest.)
borgen leihen, pumpen
Börder, Nagelbohrer Nahlbörder (m)
Borke (bot.) Borken (f, pl); **Borke** (auf Wunden) Robe (f), Borke (f, Ech), Rowe (f, Ech); **Borke** (auf Geschwüren) Floske (f, Ech, P.)
Borkenkäfer (zoo.) Borkenkaber (m, Oest.), Borkenkewer (pl, Oest.)
Borkhausen (bei Blomberg) Borksen (Oest.)
Born, Quelle Born (m, M.) Saut (m); *lt. Ech ist „Saut“ nur der gemauerte Brunnen mit Winde oder Hebel!*
Borste, Riss, Spalt Bossten (f), Bosse (f, Oest.)
borstig, rissig bossterg
Börse Pottmanee (n)
Borste (steifes Haar) Börste (f, Oest.), Bösten (f); **borstig** bosterg
Borte Saum (m)
bösartig bausorg; de Osse wärt bausorg = der Bulle wird bösartig; **bösartig, mit schwarzer Seele** schwartseulsk
Böschung Böskenje (f, Oest.)
böse beuse, wohne (Bie.); **böse, offensiv, scharfbissig** scharpbietst; Dat ess eun scharpbietst Rün = Das ist ein bissiger Hund;
böse, missgestimmt koht (Oest.); **böse gucken** grien
Böse (der), **Teufel** Beuse (m, Oest.)
Bösewicht Beusewicht (m), -er (pl, Oest.); **Bösewicht, Tunichtgut** Lork (m)
boshaft baushaft
Bosheit Bausheut (f)
Boss Boos (m)
böswillig bauswillig
Bote Boë (m); Diu bist'n geon Boen, no den Daue teo schicken = Du bist ein guter Bote,

nach dem Tode zu schicken; du bist wirklich sehr langsam
Botenmeister Bottmester (m, Oest.)
Böttcher Böttker (m, Oest, P), Fattbinner (m), Tünnker (m)
Böttcherschilf, Rohrkolben (bot: *Typha latifolia*) Böttkerschelp (f, Oest.: „*dessen Blätter die Böttcher zum Stopfen der Fugen der Fässer gebrauchen.*“)
Bösingfeld (Stadt) Beusenfeild, Beisenfeile, Beisenfeild (alle Oest.); beisenfeildsk = bösingfeldisch (Oest.)
Botschaft; Nachricht Noricht (f)
Bottich Tunne (f)
Bovist Puister (m)
Bowle Boole (f)
brach brok (Oest.)
Brache Brooke (f), Broke (f, Ech u. Oest.)
brachliegen brooken, brooket
Brachroggen Brokrobben (m, Oest.: „*Der in das vorher brachliegende Land eingesäte Roggen, der Regel nach von hervorragender Güte. Jedes siebte Jahr pflegte in Lippe ein Brachjahr zu sein.*“)
Brabanter ((Zug)Pferderasse) Brabänner (m, Oest.)
Bräu Siud (m)
Brake (Ortschaft u. Schloss) Breoke (Gr.), Broke (M.), Broke (Oest.: „*Großes Schloss, Sitz des zweitgrößten lippischen Verwaltungsamtes, Irren- und Pflegeanstalt Lindenhaus dort, bei Lemgo. Redensarten: heu mott no Broke, et ruig för Broke, heu sitt in Broke, kümmt van Broke, es van Broke herlaufen = er muss nach Brake, es reicht für Brake, er sitzt in Brake, kommt aus Brake, ist von Brake hergelaufen sind allgemein, die sich auf gestörten Geisteszustand beziehen.*“); **zu Brake gehörig** braksk (Oest.); **Braker, Brakerin** Breikske (Oest.)
Brakelsiek (Ortschaft) Brokelsuik (FW), Brokelsüik (Br.)
Branche Fack (n)
Brand FÜR (n); Brand = *auch:* alte Schadensfeuerstelle im Wald (Oest.)
Brandbaum Brandbaum (m, Oest.: 1. „*Der jährlich den Berechtigten Gliedern der Gemeinde zustehende Teil vom Brennholz.*“ 2. „*Die Linde, deren geklopfter Bast als Lindemittel bei Brandwunden aufgelegt wur-*

de.“ 3. „Die Gemeine Aloë, deren Saft dem gleichen Zweck dient.“)

brandig, brenzig brennerg; **brandig, Wund-brandig** brannig (Oest.)

Brandgeld (Beitrag zur Landesbrandkasse)
Brandgeld

Brandmauer Brandmüiern (f, Oest.)

brandschatzen iutplünnern

Brandsteuer Brandstuiër (f, Oest.: „Abgabe zur Landschatzung in früheren Zeiten.“)

Brandung Brandunge (f)

Branntwein, Schnaps Brannewüin (m)

Branntweinflasche Brannewuinbuddel (f, Oest.)

Branntweinglas Brannewuinglas (n, Oest.), -gleser (pl, Oest.)

Branntweinkaltschale Brannewuinkaultschole (f, Oest.: „Kaltschale aus Branntwein und Honigkuchen an Jahrmärkten mit Löffeln gegessen.“)

Brasse (zool.) Brass (f)

Bratapfel Puttappel (m)

Bratbirne Brobe (f, Oest.), Brotbieren (f, Oest.)

braten broën (Oest.), bronn, broot

Braten Broon (m), Broote (m), Brohe (f, Ech), Broën (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Bratpfanne Brotpannen (f, Oest.)

Bratzen Bracken (pl), Tonten (pl)

Brauch, Sitte, Tradition Briuk (m), -e (pl, Oest.), Breuk (m, Oest.); No Briuk un Herkommen = Nach der Tradition; Wüi maket dat no aulen Briuk = Wir machen das nach altem Brauch

brauchbar, nutzbar briukbor, teo briuken

brauchen, gebraucht briuken, bruiket, brochte = brauchte (Oest.), brocht = gebraucht (Oest.), brauken = gebrauchen (Oest.); teo briuken = brauchbar; briukwer = brauchen wir; Heu well no Pument (Pymont) annen Brunn, well den briuken (Oest.); Heu bruiket vannen Dokter = Er braucht was vom Doktor, er ist krank. (Oest.)

Brau, Gebräu Brubbe (m, Oest.), Brurre (m, Oest.)

Braue Augenbriuen (f), Bruië (f, Oest.), Wuimeln (pl, Oest.)

brauen briuen, briut; **brauen** briwwen, briwwet

Brauerei, Brauhaus Briuerrüjje (f), Briwwarüjje (f), Briuhius (W.), Brubbehius (n, Oest.), Brubberigge (m, Oest.); Wo'n Brubbehius steut, kann mann Backhius stoën = Wo ein Brauhaus steht, sollte ein Backhaus stehen – „Wer viel in Bier vertrinkt, hat kein Geld für Brot.“ (Oest.)

Braumeister Brubbemester (m, Oest.)

braun briun, **bräunen** bruinen (Oest.)

Braune (der, die, das braune Pferd) Briune (n, f, m, Oest.)

Brauner Dost, Wilder Majoran (bot: *Origanum vulgare*) Briundost (m, Oest.: „Beliebtes Räuchermittel im getrockneten Zustand.“), Jeuskenkriut (n, Oest.)

Braunatt Briunnatt (n)

Braunenbruch Bruinenbreuk

Braunental (großes Waldstück b. Lopshorn)
Briunendal (Oest.)

bräunlich briunlick

Braus Brius (m)

Brause Briuse (f)

Brausekopf Briusekopp (m, Oest.), **Brausekopf, Choleriker** Krettelkopp (m)

brausen briusen, briuse, briuset

Braut (auch: Geliebte) Briut (f)

Brautkleid Ehrenkleid (n, Oest)

Brautkuh Briutkeu (f, Oest.: „Die Kuh, die mit der Braut bei Verheiratung mit auf den Hof Kommt.“)

Brautführer Bruimsknecht (m), Briutknecht (m, Oest.)

Bräutigam Bruime (m), Bruim (m, Oest.), Bruimen (m, Oest.: „Auch wohl für einen Liebhaber, selbst wenn dieser ein verheirateter Mann ist.“)

Bräutigamspferd Bruimperd (n, Oest.: „Gehört zum Brautschatz.“)

Brautkuh Briutkeu (f, Oest.: „Gehört zum Brautschatz.“), , - kögge (pl, Oest.)

Brautleinen Briutlinnen (n, Oest.: „Gehört zum Brautschatz.“),

Brautleute Briutlluië (pl, Oest.)

Brautmädchen, Brautjungfer Briutmeken (n), Briutmaged (n, Oest.)

Brautschatz, Mitgift Briutschatt (m) (Oest.: „Zu welchem außer barem Vermögen und Hausgut ja nach den Verhältnissen der Eltern (Größe des Hofes) auch noch Briutpeerd = Brautpferd, auf dem der Bräutigam, wenn er

eine Besitzerin (Anerbin) heiratete, auf den Hof einritt, Briutköggen = Kuh, Brautkühe, Schweine, Briutlinnen = Leinen, diese und in früheren Zeiten noch andere, gerichtlich verzeichnete Sachen gehörten.“)

Brauttisch (Ehrentafel auf Hochzeiten) Briutdisk (m, Oest.)

Brautwagen Briutwaan (m)

Brautwocken (Wocken gehört zum Flachs-Spinnrad) Briutduiße (f, Oest.: „Die Dicke des Flachses auf dem Wocken des Spinnrades, dass hervorragend auf dem Brautwagen steht. In sie wurden allerlei kleine Naschereien und Geschenke anderer Art gesteckt.“)

brav, ordentlich brow

Brecheisen Breküisen (n)

brechen, erbrechen breken, brecken (Oest.); Heu breker dat Brau = Er bricht das Brot (Oest.); Heu hät met suiner Fründskop broken = er hat sich mit seinen Freunden zerstritten (Oest.); De Kranke hät sick broken = der Kranke hat sich übergeben. (Oest.)

Brecher, Wühler, Herrschsüchtiger Breker (m), Brecker (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Brede (Ort bei Brake) Breuë (Oest.), Brieë (Oest.)

Breden (Ort bei Schötmar) Breiën (Oest.)

Bredouille, Verlegenheit Brädüllje (f); Hess schwor in´r Brädüllje = Er ist sehr in Verlegenheit

Brei, Mus Brüch (m), Brigg (m, Oest.); Deu Brigg wert nich seu heut getten, osse upfüllet wert = Der Brei wird nicht so heiß gegessen, wie er aufgefüllt wird (Oest.); Junge sperrst jo´t Miul seu wuit oppen, osse of et Brigg regenet (Oest.); Heu geut jümmer üm deu Saken harümme, osse deu Katten ümme heuten Brigg (Oest.);

breiig brüig

breit, breiter, am breitesten breit, brädder, ann´n bräddesten

Breitblättriger Rohrkolben (bot.) Böttkerschelp (n, Oest, M.-B.)

Breitblättriges Knabenkraut (bot.) Kuckucksbleome (f, M.-B.); ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)

Breite Brädde (f), Breuë (f, Oest.); **Breite** (große ebene Ackerfläche) Breuen (f), Breuë (f, Oest.)

Breitenheide (Ort bei Lage) Breiënheuë (Oest.: „Vom Breiënheuë Hingst wird geredet, wenn auf der Pivitsheide im Frühling der Grünspecht ruft.“)

Breitwegerich (bot.) Seeben-Adernblär (m, M.-B.), Waantronnsbleer (pl = Wagenspurblätter)

breitwürfig breitworpsk

Bremke (1. Ort in Nordlippe nahe Rinteln; 2. Ort nördlich Detmold) Breimke (Oest.)

Bremsbaum Büngel (m), Bälter (m)

Bremse (zool. u. techn.) Bremsen (f, pl)

Bremstrommel Bremstrummel (f, M.)

brennen (Feuer, Kerze, Schnaps) brennen, brennt, brannte; **rösten** bränn´n; **brennen** (Schmerz), schrüinen, schrinnt, schrein; **brennen** sengeln (Ech)

Brenneisen (1. zum Haare kräuseln, 2. zum Pferde markieren) Brennuisen (n, Oest.)

Brennerei Brennarijje (f); Brennerigge (f, Oest.)

Brenner (1. Branntweinbrenner, 2. Ziegeleimitarbeiter) Brenner (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Brennholzbedarf Branne (m, Oest.), Brand (Oest.: Genitiv sing. zu Branne; pl fehlt)

Brennnessel (bot.: *Urtica dioica*) Brännettel (f), Nettel (f); **Brennnessel, kleine** (bot.: *Urtica urens*) Dannettel (f, Ech. u. Oest.); berührt man die Brennnessel und sie brennt, heißt das: sengeln (Ech)

brenzlig, gefährlich brännerg, brennerig (Oest.); Os et brännerg wort, reit heu ut = Als es brenzlig wurde, rückte er aus

Brett Brädd (n), Brett (n), Breë (n, Oest.), Bröer (pl, Oest.)

Britzken Spukgestalt in Lemgo (Oest.)

bretterner Backtrog Backekasten (m)

Bricke Bricke (f, Oest.: „Oft kreuzförmige feste Einlage eines Garnknäules, um die der Faden gewunden wird.“)

Brief Breuf (m, P. u. Oest. Oest.: „Im Volk hat das Wort auch die Bedeutung von Urkunde und Verbriefung. Breube, Breuwe hießen auch die schriftlichen Ermächtigungen, einige Geschäfte innerhalb eines Bezirkes betreiben zu dürfen, so Eisenhandel, früher in jeder Mark nur einem erteilt, Ausschank – Krügerwirtschaft, wofür ansehnliche Abgaben eingezogen wurden. Von besonderer Bedeutung waren auch die Breube, Breuwe genannten Urkunden, die Bestätigun-

gen auf Verleihungen auf ewige Zeiten enthielten, so die der Erlaubnis zum Bau und Betrieb von Mühlen, Verleihung adeliger Gerechtsamen u.f.m. Sie waren in älteren Zeiten immer, später oft auf Pergament geschrieben. Auf manchen Höfen und in Geschäftshäusern wurden diese oft hübsch ausgestalteten Schriftstücke sorgfältig aufbewahrt von Geschlecht auf Geschlecht vererbt. Wenn zwei Leute um Besitz oder ein Anrecht klagten, hört man nicht selten: Deu xy gewinnt, hät auk de öllsten Breube = Der xy gewinnt, er kann die älteren Rechte belegen. Blidlich wird der Ausdruck verwandt, wenn zwei Diener eines Herren so zueinanderstehen, dass ihr Zusammenwirken unmöglich wird. Dann heißt es: Wo gewinnt hät de deu öllsten Breube = wer gewinnt hat die älteren Rechte, steht am längsten in der Gunst seines Herren. Kannst diu den Breube auk lesen? *fragt man scherzhaft den Jungen, der ein mächtiges Butterbrot ist.*“), Breuwe (pl), Breube (pl, Oest.); Wüi schrüibet us lange Breuwe = Wir schreiben einander lange Briefe (M.); In den Breuwe word äne upföddert... = in dem Brief wurde er aufgefordert... (M.)

brieflich breuflick

Brieftasche Breuftasken (f, M.)

Briefträger Breufdreger (m, M.)

Briefumschlag Breufümmeschläg (m), Kumpfert (m, Bie.)

Brille Brill´n (f)

Bringelohn, Zustellgebühr Bringelohn (m)

bringen bringen, brocht, brochte; Kinner bringen = Kindern auf die Welt helfen, die Dienste einer Hebamme verrichten (Oest.); Ek hääbe dat Kind brocht = ich habe dem Kind auf die Welt geholfen, war seine Hebamme (Oest.)

Bröckchen, Brösel Bröcksk (n), Brösel (m, Oest.)

bröckelig, krümelig bröcksk, bröcklig; Dat Braut ess bröcksk = das Brot ist krümelig

Brocken, Bruchstück Brocken (m, pl); **Brocken, etwas Großes** (Mann, Tier, Stein) Kranwentsmann (m, E.); Dat ess´n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*); **B. Lehm o. Erde** Kliute (Ech); **B., Brot** Plocken (m, Ech)

brocken, einbrocken (Brotstücke in Getränk o. Suppe) plocken, inplocken; **brockenweise** brockenwüise

brodeln broddern, broddert; **brodeln, sprudeln, kochen** pröddeln, bröddeln (Oest.); Dat Water pröddelt oll = Das Wasser kocht schon

bröckelig bröckelig (Oest.)

Brokhausen Brecksen (Z.), Breoksen (E.)

Breuxsen (Oest.); **Brokhauser Mark**

Breuxsker Mark (Oest.); **Brokhauser Holz**

Breukerholt (Oest.); **Brokhauser Mühle, Brokermühle** Breuker Mölln (Oest.)

Brombeere, -n (bot.) Brümmern (f, pl, M.-B.), Brummerken (pl, M.-B.), Brummern (f, pl, W., P.)

Brombeerblätter Brümmerbleër (pl, Oest.: „Als Heilmittel bei Halsschmerzen vielfach gebraucht.“)

Brombeerkuhle Brümmerkiule (f, Oest.)

Brombeerranke Brümmeracke (f, Oest.)

Brombeerschneider (Sichel an langem Stiel) Brümmernschnuier (m, Oest.)

Brombeertriebe (bot.) Bruwwern (m, pl)

Bronchien Bronen (pl); Heu hät et up den Bronen = Er hat es auf den Bronchien, einen Bronchialkatarrh

Brosen (Dorf) Breusen (Oest.)

Brot Braut (n), Bröde (pl, Oest.: „Brot oftmals allgemein: Nahrung, so in Ohmdbraut = Abendessen. Oft wird mit Brot auch der gesamte Lebensunterhalt bezeichnet.“); Heu es ümme däglich Braut nich verlegen = er verdient genug für seinen Lebensunterhalt (Oest); Lehr wat, deu wat, dann häst diu Braut = Lern was, tu was, dann hast du dein Auskommen (Oest); Heu hät suin Braut funnen = er hat sein Auskommen gefunden (Oest); Heu will suin Nober ümme suin Braut bringen = er will seinen Nachbarn den Lebensunterhalt streitig machen (Oest.: „Hört man nicht selten.“); Heu will düssen anstellten Mann iut den Brauë bringen (Oest); Jeude will suin Braut hääben (Oest); Deu Meister mott ümme suin Braut beën = es fällt ihm nicht von selbst zu (Oest); **Brot, altbacken** aultbacken Braut (n, Oest.); **Brot** (Endstück) Grüinekneost (m); **Brot, eine Scheibe** B. eun Ringsümme (f); **Brot, halbgar, klebrig** Gasselbraut (n); **Brot, schlechtes o. kleines Schrotbrot** Mickebraut (n); **B., kl. Schwarzbrot** Micke (f, Ech. Lt. Ech ein keines rundes

Schwarzbrot, dass besonders die Bediensteten auf den Meiereien bekamen); **Brot, Stück B.** Kanten (m); **Brotstückchen, Stück einer eingekerbten Brotscheibe** Kärchel (m, Ech), V.: inkärcheln (Ech); **B., sehr fest, nicht locker dälliges Braut** (Ech. *Von Däll = Deelee abgeleitet = so fest wie gestamfter Lehm*); *Redewendungen:* Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod ist des anderen sein Brot (We., Z.). De Sunne schint nenn Braut iut'n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (von nichts kommt nichts) (Z.). Achter den Bergen wird auk nau Braut backen = Hinter den Bergen wird auch nur Brot gebacken (Z.); Büddeckenbraut (Oest.: „Aus Schweineblut, welches beim Wursten übrig blieb, mit Mehl bereitet, in Scheiben geschnitten und in der Pfanne gebraten.“)

Brotgetreide, Brotkorn Brautkauën (n, Oest.: „Mengekorn aus Weizen und Roggen oder reiner Roggen.“)

Brotkeller Brautkeller (m, Oest.: „Auf dem Lande ein Keller zur Aufbewahrung des selbst gebackenen Brotes.“)

Brotknust Kneost (m)

Brotkorb Brautkorf (m, Oest.); Wui möttet, wüttet, dui den Brautkorf häuger hängen = müssen dich knapper halten (Oest.)

Brotkrümel, Brotkrumen Brautkrömmel (f, Oest.); dellig = fest u. klebrig (Oest.)

Brotlade (zum Schneiden der Brote) Brautlaë (f, Oest.)

brotlos brautlaus (Oest.)

Brotmesser Brautmest (n, Oest.)

Brotrinde Köstken (n), Brautkoste (f, Oest.)

Brotscheibe, groß Ranken (f)

Brotschrank Brautschapp (m, Oest.)

Brotstätte Brautstieë (f, Oest.: 1. „Kleines ländliches Besitztum, dass einem Hausstande Lebensunterhalt ermöglichte. 2. Sichere Lebensstellung in einem Betrieb.“)

Brotteig Deug (m)

Brotteller Brautteller (m, Oest.)

Brotwagen Brautwagen (m, Oest.)

Bruch (Niederung) Breok (n), Sundern (m, Ech); Suik (n, Ech); **Bruch, zu** Kritz, in'n; Dat geuht in'n Kritz = Das geht schief, geht verloren, geht zu Bruch

bruchstückhaft, nach und nach brockenwüise

Bruchweide (bot. *Salix fragilis*) Sprokween (f, M.-B.), Glaswien (f, M.-B.), Knackwieën (f, Oest), Spackwieën (f, Oest), Glaßwieën (f, Oest)

brüchig bröckek

Brücke Bruijjen (f), Brügge (f, Oest.), Bruige (f, Oest.), Brüige (f, Oest.)

Bruder Brewwer (m); Breoer (m), Breuër (m, Oest.), Breuiër (m, Oest.);

Brüderchen Broierken (n, Bie.); Brojerken (n, Wie.)

Brühe (auch: Soße) Breujje (f), Brügge (f, Oest.)

brühen bruien, brüggen (Oest.)

brüllen brülln

Brüllerei, lauter Streit Brüllarüjje (f)

brummen brummen

Brummer, Fleischfliege (zoo.: *Calliphoridae, Sarcophagidae, Muscidae*) Brummer (m, Oest.), -s (pl, Oest.), Brummfleugen (pl, Oest.)

brummig brummerge

Brummkreisel Brummkössel (m), Dullhärmen (n), Klappköster (m), Pinndopp (m), Brummkuisel (m, Oest.)

brunftig, brünstig (Sau) beersk; **brünstig** (Ziege) böcksk (Oest.)

Brunnen Born (m, M.), **B., gemauert** Saut (m), Säot (m, Bie.), **Brunnen, Gesundbrunnen, Heilquelle, Kur** Brunnen (m, Bie.), Brunn (m, Oest.), Eck mott no'n Brunnen = Ich muss zur Kur; **B., Stein gefasst u. nicht tief** Born (m, Oest.), Borne (m, Oest.)

Brunneneimer Sautämmer (m)

Brunnenstein Sautsteun (m)

Brust Bost (f), Böste (pl, Oest.); **Brustbein** (med.) Bostknoken (m, Bie.)

Brustkasten, Thorax Bostkasten (m, Bie.), Bostkassen (m, Oest.)

Brustknochen Bostknocken (m, Oest.), Bostknoken (m, Oest.)

brüsk, grob butt, budd (Oest.)

Brüste ë ste (f), Titte (f, Bie.)

brüsten dickedeon

Brustlatz Bostlatz (m)

Brustpulver Bostpulber (n, Oest.), -pulver (n, Oest.), -s (pl, Oest.)

Brusttasche Rücheltaske (m)

Brusttuch (Oest.: wollener, zur Erwärmung auf die Brust gelegter Lappen) Brostdeuk (n, Oest.), Bostlappen (m, Oest.)

Brustzucker Bostsucker (m, Oest.: „*Kristallzucker, besonders tiefbrauner, der vorzüglich schleimlösend wirken soll.*“)

brutal groff

brüten (Vögel) iuthecken, brütet aus = hecket iut

Bube Junge (m), **Bube** (im Kartenspiel) Biuër (m, Oest.)

bubenhaft jungenhaft

Buch, Bücher Beok (n), Beuk (n, Oest.), Beuke (n, Oest.), Boiker (pl), Beuker (pl, Oest.); **kleines Buch, Broschüre** Boisksken (n, El.)

Buchbinder Beukbinner (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Buche (bot.: *Fagus sylvatica*) Boike (f), **Bäume** (f, Oest.); **junge Buche** Heister (m); *Bei jungen Eichen heißt es Telgen* (Ech).

Buckeckern Beokäckern (pl), Beuk (pl, Oest.); Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Buckeckern schlagen (pressen) lassen (M.)

Buchfink (zool.) Bëukfinke (m, Oest.), Beukfinke (m, Oest.)

buchen indregen

Buchenasche Beukenaske (f, Oest.); beuken = waschen der Wäsche mit Buchenasche (Oest.)

Buchenbestand, jung, Schonung Schauheister (f), Schauunge (f)

Buchenbohle Buchenbohle (f, Oest.)

Buchenlaub Beukenlauf (n, Oest.), Beukenlaube (n, Oest.)

Bücherei, Bibliothek Boikarüjje (f)

Buchsbaum (bot.) Girlannengreun (n), Buskbaum (m, Oest.)

Buchse (am Rad) Büsse (f)

Büchse Flinten (f)

Bucht, Lagerraum, Stall Bucht (f, Oest.), Büchte (pl, Oest.: „Raum zu beiden Seiten des Schafstalles, in dem ungedroschenes Korn, Stroh, Heu und dergleichen aufbewahrt wurde.“)

Buchstabe Beokstobe (m), Beukstabe (m, Oest.)

buchstabieren beokstabörn

Buchweizen (bot.: *Polygonum fagopyrum*) Beokweuten (m), Beukweuten (m, Oest.)

Buchweizengrütze Beukweutengrütze (f, Oest.)

Buchweizenmehl Beukweutenmel (n, Oest.)

Buchweizenpfannkuchen

Beukweutenpannkeuken (m, Oest.)

Buckel Puckel (m)

Bückerei Bückenrüjje (f)

buckelig puckelg

Bügelbrett Plett Brett (n, Oest.)

Bügeleisen, Plätteisen Plettüisen (n)

bügeln, plätten pletten

Bügelsäge Bügelsagen (m, E.); De Nower sühne Bügelsagen was stump = Dem Nachbarn seine Bügelsäge war stumpf.

Bühne, Bodenraum (Hausboden) Bühne (f), Bönne (f, Ech u. Oest.)

Bude Bude (f); **kleine Bude** Hudderbutzen (f, Bie.); **Bude, kleiner Kramladen** Beude (Oest.), Beuë (Oest.); **Budenknecht (Kleinhandlungsgehilfe)** Beuërknecht (m, Oest.)

Buffet Anrichte (f)

Bulle, Stier (zool.) Osse (m); **Bulle** (Urkunde) Papür (n)

bullerig bullerg

bullig (Geschlechtstrieb Rindvieh) össig

Bummel Bummel (m)

Bummelant, lässig Schaffender Lodderkopp (m), Bämmler (m, Oest.), Bämmelfritzen (m, Oest.)

Bummelei Klüngerlütje (f)

bummeln, lässig sein, trödel bämmeln

bummelig, lässig bämmlich (Oest.)

Bund Bund (m), Bunne (n, Oest.), Bünne (pl, Oest.); **Bund** (Blumen, Kräuter) Proll (m);

Bund Stroh Schopke (n, Bie.), **Bund nicht gedroschenes, mit einem Strohseil zusammen gebundenes Getreide (Weizen o. Roggen)** Schauf (m, Ech). *Ein Schauf ist mehr als eine Garbe oder eine Mandel und besteht aus 4-5 Diuwe.* **Bund gedroschenes Getreide von der Größe eines Schaufs** Schowwek (m, Ech)

Bündchen Bündken (n)

bündeln inbinnen

bündig büninig

Bündnis Bündnisse (n, pl, P. u. Oest.)

Bunge, Fliegenschrank Bunge (f, Oest.: „*Freihängendes Schränkchen, dessen Wände aus maschigem Geflecht feinen Frahts bestehen, um möglichst keine Kerbtier durchzulassen.*“)

sen. Aufbewahrungsort für Fleisch, Wurst u.f.m.“)

bunt bunt

Bürde, Last Bürn (f), Quol (f)

Burg Borg (f, P. u. Oest.), -en (pl, Oest.)

Burgfest Borgfest (n, Oest.: „Ein Frondienstag, bei Pferdebauern mit Anspann, bei Hoppenplöggen und Straßenköttern in Handarbeit bestehend.“)

Bürge Borge (m), Börgemeister (m, Oest.)

bürgen borgen, borget, geotsöjjen; Heu hät för ümme borget = Er hat für ihn gebürgt

Bürger Börger (m)

Bürgerleid Börgereid (m, Oest.)

Bürgergeld Börgergeld (n, Oest.: „Die von jedem in die Bürgerschaft einer Stadt Eintretenden zu leistende Zahlung.“)

Bürgermeister Börgermester (m, Oest.), Börgemester (m, Oest.)

Bürgerrecht Börgerrech (n, Oest.: „Das Recht der Bürgerschaft anzugehören, von allen Nutznießungen der Bürger Anteil zu haben.“)

Bürgerrolle, Bürgerverzeichnis Börgerröle (n, Oest.)

Bürgerschaft Börgerschaft (f), Börgerskop (f, Oest.)

Bürgschaft, Gewähr Geotsägg (n)

Büro Schrüiwstoben (f)

Bürste Bösten (f), Böste (f, Oest.)

Bürstenmacher Böstemaker (m, E.)

bürsten bösten, böst't, bössen (Oest.); Ek will dui bössen = Ich will dich kriegen, dich treiben (Oest.)

Bürstenbinder Böstenbinner (m, Oest.), Bössenbinner (m, Oest.); Heu frett oss'en Bössenbinnen = Er futtert wie ein Bürstenbinder (Oest.)

Bürzel (zool.) Stuit (m); **Bürzel, Huhn** (zool.) Hönnerstuit (m)

Büschel Topp (m)

büschelweise toppwüise

Bursche Burske (m); Busse (m, Ech), Borße (m, Oest.)

burschikos drüist

Busch, Strauch Busk (m); Achtern Buske blüiwen = keine Verantwortung übernehmen

Buschbohnen (bot.) Kruiper (pl, W)

buschig, verbuscht busker; **buschig, buschförmig wachsen** busken (Oest.)

Buschwald Stoppen; **Buschwald, Gestrüpp** Kussel (m), Buskholt (n, Oest.)

Buschwerk (in Anlagen) Buskasige (f, Oest.)

Buschwindröschen (bot.) Austerbleome (f, P., E. und M.), Austernbleume (f, Oest.). (*Austernbleume* wird auch *das Leberblümchen, Hepatica nobilis*, genannt)

Busen Bost (f)

Büttel Rotsknecht (m)

Butter Bottern (f); Bodder (f, Oest.), Wenn de Bottern olle es, hät dat Schmer'n eun Enne = Wenn die Butter alle ist, hat das Schmieren ein Ende (Z.)

Butterblume Schmalzblume (bot.: *Caltha palustris*, Schmalzblume nur in Detmold genannt – Oest.) Bodderbleume (f, Oest.: „Im Norden wird der Löwenzahn Butterblume genannt, das Scharbockskraut wird Lüttke Bodderbleume genannt.“)

Butterbrot Botter (n), -braut (n), Bodder (n, Oest.), -s (pl, Oest.), Butter(n) (n, Oest.), dreuge Stücke (Oest.); Mudder, giff mui'n Bodder = Mutter, gib mir ein Butterbrot (Oest.); **Butterbrot m. Marmelade** Sappbotter (n); **B. mit Wurst** Wostbodder (n, Oest.), **B. mit Apfel** Appelbodder (n, Oest.)

Butterfass Botterfatt (n), Botterkern (f, Oest.)

Butterkirne, Butterfaß Botterkärn'n (f)

Butterkuchen Bodderkeoken (m, Bie.), Botterkeoken (m, Oest.)

Buttermilch Bottermälke (f), Bottermelke (f, Oest.), Kärn'nmälke (f); **Buttermilch mit Weißbrot** Grüisegreutken (n); **Buttermilchsuppe** Bottermelksiupen (f, Oest.); Do seu up den Beubernberge ans nau Bottermelksiupen met Klügelweutengrütte hadden, kann deu Hoff nau bestöen, do kann Botter varkofft weren. (Oest.)

buttern, Butter machen boddern, bottern

Butzemann Gliupentahn (m, Bie.)

C

Cambridge (Stadt) Kambrüdke (Bie.)

Chaise, Kutschwagen Scheese (f)

Chance Schangse (f, Sch.), Schangsen (pl, Sch.), **gleiche Chance geben** inne Rüije loten

Charakter Gemoite (n); **Charakterfehler, Eigenarten, Launen** Nuck (Ech); *meist im Plural gebraucht*: Nücken (pl, Ech)

Chaussee Schasseu (f)
Chinesenbart (Rindenverformung an Buchen)
 Chinesenbort (m)
Chirurg Wundarzt (m)
Chorraum (Kirche) Kewwert (m)
Christ Christ (m)
Christentum Goddsglauwe (m)
Christian Krischon
Christoph Töffel (Oest.), Stoffel (Oest.)
Chronik Aultgeschichte (f)
Chronist Geschichtenschrüwer (m)
Chronometer Klocken (f)
Clique Klicke (f)
Clown Klon (m)
Couleur, Farbe Kullör (f), Kulör (f; Wie.)
Coupe Affdeil (n)
Coupon Affschnitt (m)
Courant (Münze) Blagger (m, Oest), -s (pl, Oest.: *“Der Taler hatte einen Groschen Aufgeld bei Verrechnen Gegen Courant.”*)

D

da do, da; **da, dort** gint; **da, dort, weiter entfernt** chint
da sein do süin
dabei dobüi; **dabei weg** dobüi dänne; büi-dänne; Gonk dobüi dänne = Geh dabei weg
dableiben doblüiwen, dobliewen
Dach Dack (n), Däcker (pl, Oest.); Redew.: Heu kürt oll van den Dake un hät nau keunen Grundsteun lächt = Er redet schon vom Dach und hat noch keinen Grundstein gelegt (Z.)
Dachboden, oberster D. Iulenbalken (m), Iulenbühnen (f), Balken (m, Oest.)
Dachbort Bewwert (n), Dackbewwert (n)
Dachdecker Dackdecker (m, Oest.), Decker (m, Oest.: *“Früher Jmd, der Strohdächer neu anlegte und ausbesserte.”*)
Dachfirst Fässt (m); De Fässt es affschlan = Der Dachfirst ist vom Sturm abgerissen
dachförmig geneigt daket; De Rebben hät seck oll daket = Die Roggenähren haben sich schon dachförmig geneigt
Dachluke, Erker Dacklett (n), graut D. (n), lüttket D. (n), Balkenliuke (f, Oest.)
Dachlukenseil Balkenseil (f, Oest.)
Dachpfanne, -n Dackpannen (f, pl); Pannen (f, pl), Dacksteun (m, Oest.)
Dachrinne Dackrennen (f), Renn´n (f)

Dachs (zool.) Taxt (m, Bie.), Grimbart (m, scherzh.)
Dachsparren Dackspeer (n), Speas (pl, E.);
Dachstuhl Dacksteohl (m)
Dachtraufe Drüppenfall (m)
dachte dächt (Oest.)
Dackel Täckel (m)
dadurch dodür
dafür doför; Doför hät heu Geld kriegen = Dafür bekam er Geld; Heu kann nicks doför = Er kann nichts dafür
dagegen dojiegen, tigen (Bie.); Dojiejen ess nicks inteowennen = Dagegen ist nichts einzuwenden
daheim, zu Hause heume
daher doher
dahin dohen
dahinter, dahinten doachter
Dahlie (bot.) Georgiene (f, K.)
Dalbörn (Ortschaft) Dalbern (Hack. u. Oest.), Dalwern (M.)
Dalbke Dalbke (Oest.) (Oest. führt als erste Bedeutung des Namens an : *« Im südwestlichen Winkel des Landes größeres Papierwerk. »*)
damals damols, dermols (Oest.), teo dermoligen Tuiten = zu damaligen Zeiten (Oest.)
dameln, spielen domeln, dameln (Ech)
Damelhans, Spielkind, Zeitverschwender
 Dameljacken (m, Oest.), Damel (m, Oest.)
Damelei, Spielerei, Zeitverschwendung
 Dameligge (f, Oest.)
Damast Damast (m)
damit domie, domet (M.)
Dämlack Drämmel (m)
dämlich dämelg
Dämmerlicht Schummerlecht (n)
dämmern demern, hemern, schemern, schummern, dagweren (Oest.); **dämmern, geistig abstumpfen** dömern
Dämmerung (Abend) Diemern (n, Sch.); in´n Diemern = in der Dämmerung
Dämmerzeit Schummertüit (f)
Dampf, Rauch Damp (m)
dampfen dampen (Oest.); **dampfen** (leicht), **Dampfbäder machen** schwaamen
dämpfen dämpfen, dämpet
Dämpfigkeit (Pferdekrankheit) Dämpigkeut (f)
Dämpfer Dämper (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Damm Damm (m)

Dampfkessel Dampkettel (m, M. u. Oest.)
Dampfmaschine Dampfmaschuinen (f, Oest.)
Dampfpflug Damppleog (m, Oest.)
Dampfschiff Dampschepp (n)
Dampfwagen (der Eisenbahn, Oest.)
 Dampwagen (m, Oest.)
Damhirsch Damhirske (m, Oest.)
Damwild (zool.) Hirske (m)
danach, nachdem dono
daneben dobie, nieban
Dank Dank (m)
dankbar (für Wohltaten) nohdenkend Ech);
 Diu sosst doch nohdenkend sin! = Sei gefälligst dankbar! (Ech)
danken bedanken
dankenswert, das war doch nicht nötig dankenswert
danksagen danksegen (Oest.: „sagt der Bettler beim Empfang einer Gabe“)
dann, denn dänn, denn
dar dor
daran doanne
darauf, da hinauf dorup; **darauf hinaus** dohariut
daraus, daran doriut; Doriut kannst diu seuhn...= Daraus kannst du sehen...; Kumm doriut = Komm da heraus
darben schmallbüiten
darin dorinne
darlegen verklörn
Darm Därm´n (m); **Därme** Darne (pl, Oest.);
Darmhaspel Darmhaspel (f, Oest.), -s (pl, Oest.: *“Bezeichnung für ein nicht existierendes Gerät. Bei dem Wursten erteilte man einer beschränkten Person den Narrenauftrag Laup schwanke he nun luine in der Noberskop eunen Darmhaspel! wobei nicht selten von Haus zu Haus der vergebliche Versuch gemacht wurde, indem die um das Gerät Angegangenen mit Ausreden an einen Nachbarn verwiesen.”*)
Darmtuberkulose (med.) Iuttehrnge (= Auszehrung, f, Bie.)
Darre Dorrn (f), Dare (f, Oest.)
darreichen teoreiken
darstellen, vorstellen dostelln; Heu will mar dostelln os heu ess = Er will mehr vorstellen, als er ist
dartun, zeigen, sich aufspielen dodeon; Heu will dodeon, wo rüike heu ess = Er will zeigen, wie reich er ist

darüber doöber; Do lött sick öber kürn = Darüber lässt sich reden
darum, darum kümmern dorümme, dorümme kümmern
darunter dorunner
das, dass dat; **das da, dasjenige** datdo; **das gleiche** dat glüike; **das hält was aus, ist dauerhaft** dat steuht dūr; **das heißt** dat hett; **das ist gut** dat es geot; **das ist gut, brauchbar, okay** dat es wat; **das ist nötig, notwendig** dat doit naut; **das ist so Brauch** dat es seo; **das passt zu dir** dat steuht dūi an; **das steht dir** dat steuht dūi; **das war was!** dat was wat!; **das war’s** dat was et; Dat hät heu mui segget = Das hat er mir gesagt (Oest.);
Dasein, Leben Dosüin (n)
dasjenige datjenje
dasselbe datsülwe
Datum Dotum (n)
Daube Daube (f), Dobben (f)
Dauer Diuer (f)
Dauerapfel, Winterapfel (bot.) Wahrappel (m)
dauerhaft dat steuht dūr
dauern diuern; **dauern, bedauern** diwwern; Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüt = Alles dauert seine Zeit
Daumen Dium (m, Oest.), Diumen (m); Heu hölt den Diumen up´n Buil = Er hält den Daumen auf dem Geldbeutel, er ist geizig. Redew.: Seo lange eck müinen Diumen dotwischen hauled, krigst die de Dür nich teo = So lange ich meinen Daumen dazwischen halte, kriegst du die Tür nicht zu (Z.)
Däumeling Däumeling (m, Oest.)
Daune Fliom (m), Diune (f, Oest.)
daunig, eigensinnig, trotzig diunig
davon dovan; Dovan hät heu nicks = Davon hat er nichts; Heu gink dovan = Er ging davon
dazu doteo
dazumal doteomol
dazwischen (auch: zwischen ihnen) domanken, dotwischen; **dazwischen, inmitten** dotwischen
Deckel Deckel (m); Redew.: Et ess keun Pott seo scheuwe, eune Stülpen paßt´r up = Es ist kein Topf so schief, daß sich nicht ein Deckel dafür findet
Debatte Iutsproke (f)
debattieren iutkürn

Decke Deken (f)
Deckel Stülpen (f)
decken decken; **decken** (eines Daches) decken (Oest.)
defekt, kaputt, erschöpft kaputt; Dat Auto ess kaputt; Eck sinn kaputt= ich bin k.o.
deftig, derb däftig
dehnen diehnen, diehnt
Deich Duik (m)
Deichsel Düissen (f)
dein düin
deinesgleichen düinsglüiken
deinetwegen düintwegen
Deinige, der, die, das Düinige (m, f, n)
Dekoration, Ordensverleihung Dekoratscheon (f)
dekoriert, mit Orden ausgezeichnet dekorört
delikat, köstlich tungenfüin
Delikatesse Läckarüjje (f)
Delbrücke Dellbrügge (f, Oest.: „Brücke über den Diestelbach südl. von Blomberg, nach Name des von Höntruo kommenden Bachs.“
Delle Delle (f); **Delle, Beule** (in Blech) Dulls (m, n), (*auch:* Mann, der zu Hause nichts zu sagen hat)
dem, den, denen den
demnach dono
demnächst denneigest
demütig geotducks
dengeln kloppen
denkbar denkbor
denken denken, dacht; Up wat denken (Oest.: „Im Norden“), an wat denken (Oest.: „Im Südden“)
Denkmal Denkmol (n)
denn dänn, dann (Oest.), denn (Oest.: „Wir oft statt dann gesagt.“); Wänn deu Russen komt, denn krigt auk diu aule Luierrichter, wat af! (Oest.: „Ein Franzosenfreund von 1806-1815.“) S.Schierholz: „Lüttke Luierrichter (m, pl, Oest.) wurden lt. Oest Männer genannt, die Arbeitspflichten zu Frondiensten hatten. Wenn ich den von Oest. oben angeführten Satz richtig verstehe, dann unkt der Franzosenfreund, dass sein Gegenüber zu Frondiensten herangezogen würde, wenn die russischen Armee die Soldaten Bonapartes bis ins Lippische verfolgen würden.
dennoch, trotzdem un doch
Denkzettel Denksettel (m, Oest.)
Depot Depot (n)

der, die de, deu, dö (pl, Oest.), dü (pl, Oest.);
der da, die da de do
derb därwe, derwe
deren dern
derentwegen derntwegen
dergleichen derglüiken
derjenige, diejenige, dasjenige dejenje, datjenje
dermaßen dermoten
derselbe dersülwe
derweil un dorümme
derzeit dertüit; Dertüit hääbe eck keune Arböjj = Zurzeit bin ich arbeitslos
desgleichen desglüiken
deshalb, deswegen dorümme, dessentwillen (Oest.)
despotisch, aufsässig desprot; Dat ess´n ganß desproten Jungen = Das ist ein ganz aufsässiger Junge
dessen ungeachtet öwwer doch
desto deste, desto (Oest.)
deswegen, weil wejen, derwegen (Oest.)
Detmold (Stadt) Deppelt
detmoldisch deppelsk
deuten iutleggen
deutlich, unzweideutig duitlik (Wie.), klipp un klor; **deutlicher** duitliker (Wie.)
deutsch duitsk
Deutsche Duitske (m, f)
devot sein, kuschen, nachgiebig diuknacken, diuknackt; **devot, unterwürfig** ducksk
Dialekt Mundort (f)
Dialog Twüsproke (f)
dich dui
dicht, undurchlässig dichte; **dicht daneben** dogiegen
dichten dichten
Dichternarzisse (bot.) Witte Toileisken (f, M.-B.)
Dichtheit Dichtigkeut (f)
dick, bauchig rundlüiws; **dick, unförmig** pummelg
dickbäuchig wänstig
Dicke, Stärke Dickte (f); De Dickte van der Murn ess nich teo meten = Die Mauerstärke ist nicht zu messen
dickfellig dickdriewesk, dickdriwisk (Ech); Dösse Minske ess dickdriwisk (Ech); Dat Meken ess ´n dickdriwisk Gast (Ech)
dickflüssig tohflüssig

Dickicht Buskwärk (n)
Dickkopf Bollkopp (m); **Dickkopf, Dummkopf** Klowernkopp (m)
dickköpfig dickköppsk, köppsk
Dickköpfigkeit, Sturheit, Starrsinn Dickköppigkeit (f)
Dickmilch Plunnernmälke (f)
Dickung, Schonung Heununge (f)
Dieb Deuw (m)
diebisch, sehr deuwes; Dat hät müi deuwes; froijet = Das hat mich diebisch gefreut
Diebstahl Stehlarüje (f), Deufstahl (m, Oest.)
diejenige dejuennige
Diele Däll (f), Flett (n), Dell (f, M. u. Oest.), Dehlen (f, Oest.: *“Die große Diele senkt sich nach der großen Nieërndür genannten Scheunentür, wohin bei Spülungen alles Wasser abfließt: dahllöppt, dahldäll.”*)
Dielentor Hekedür (f), Nieërndür (f, Oest.)
dienen deunen, deunt; Heu hätt oll deunt = er hat schon gedient, ist Soldat gewesen
Diener Deuner (m)
dienlich, zuträglich deunlick
Dienst Dennst (m)
Dienstag Dinskedag (m)
Dienstbesteller (Oest.: „Männer, welche Arbeitspflichten zu Frondiensten zu bestellen hatte.“) Dennstbesteller (m, Oest.), oft „Lüttke Luiërrichter (m, pl, Oest.)“ genannt.
Dienstboten Densten (pl), Deomenstüiken (pl), Insten (pl), Völker (pl)
Dienstgeld Denstgeld (n, Oest.: *„Geld, welches statt bestehender Frondienste an bestimmten Tagen des Jahres gezahlt wurde.“*)
Dienstleute Denstlüie (pl)
Dienstmädchen Denstmeken (f)
Dienstmann Denstmann (m, Oest.)
Dienstweg Denstweg (m, Oest.: *„Der zum Feudalbesitz gehörende Weg für Fronpflichtige.“*)
dies döt, dü
dieser, dieses, diese düsse, dütt, düssen
diesig müisterg, schwidderg; Et ess vandage seo schwidderg = Die Sicht ist heute schlecht
diesjährig düttjöhrg
diesmal düttmol, döt mol (Wie.)
diesseits düttüsü
Diestelbruch Dueselbreak (Z.)
Dietrich, Nachschlüssel Dirker (m), Düerk (m), Dürker (m, M.), Spitzbeobenschlöttel (m);

Dietrich (Name) Düierk (Bie.), Düiderken (Bie.)
dieweil wüilet
Differenz Unnerscheud (m)
Dill (bot. *Anethum graveolens*) Dillen (m, Oest.)
Dina (Name) Tüinken (Bie.)
Ding, -e, Sachen Dingen (f, pl)
Dinge tun, die keiner sehen darf tracken, traken; **Dinge, achtlos zusammengestopft** Prummel (m)
dingen meien
Dingerdissen (Ortschaft) Dingersen (Oest.)
Dinglinghausen Dingelsen (Oest.)
Diphtherie, Bräune (Krankheit) Bruine (f), Halsbruine (f); **Diphtherie** (bei Hühnern) Sipp (Bie.), Pips (Bie.)
dir, dich düi
Dirne Deuër (f, Oest.: *„Im geringschätzigen, verächtlich machenden Sinne.“*)
Diskothek Diskotöik (f, E.)
diskret tahnfaste
Disput Dispeut (m)
disputabel do lött sick über kürn
Distel (bot.) Duißel (f, W.), Düißel (f), Düißen (f, Bie.)
Distrikt Bezirk (m)
Disziplin Ornunge (f)
doch doch
doch noch, endlich doch nau
doch, ja doch ja
Docht, (angebrannter Docht einer Kerze) Lampennusel (m, Ech), Döchte (m, Oest.)
Dochtgarb Dächtgorn (n), Döchtgoren (n, Oest.)
Dochtgarbmütze Dächtgornmüssen (f, Oest.)
Docke, Strohvisch Docke (f)
Dockenstock Dockenstock (m)
Doktor, Arzt Dokter (m)
Dokument Schriftstück (n)
Dolch Dolch (m)
Dolde (bot.) Dollen (f); Striep den Kömmel van den dreugen Dollen = Streif die Kümmelkörner von den getrockneten Dolden
Döllmer Döllmer (m)
dölmern dölmern, döllmsk
Dom Deom (m); Redew.: Wüi briuket keunen Deom, für üs reiket de Kerken = Wir brauchen keinen Dom, für uns reicht die Kirche: das Angebot lockt uns nicht

Domfaf (zool.) Dumpape (m, Wie., Scha.)
Donner, donnern Donnern (m), donnern
Donnereiche Donnereuken (f)
Donnerstag Donnerdag (m)
Donop (Ortschaft) Deompte (Hack.)
Doppel Dubbel (n); **doppeln** dubbeln
Doppelender (weidm.) Duwwellänner (m, E.)
Doppelkinn Ünnerkinn (n), Quabbel (m)
doppelt duwwelt; Dat gelt för duwwelt = Das gilt für doppelt: ein ganz großes Lob
doppelzüngig dubbeltüngig
döppen, kürzen döppen, iutdöppen
Dörentrup Deuërntrop (Oest, Gr.)
Dörenschlucht Deuërnschlucht (Oest.)
Dörenwald (östl. v. Detmold a. d. Leistruper Wald grenzend) Deuërnwauld (Oest)
dörflich, ländlich dörpsk
Döringsfeld Deuërgesfeild (Oest)
Dorothee Dortchen (Bie.)
dörren dreugen
Dörrobt Brobitzen (pl), Browwern (pl), Niern (pl), Schnitzen (pl)
dösen dösen
Dorf Dörp (n)
dörflich dörpsk
Dorn (groß), **Zacken** (kleiner Span) Tackel (m, Ech), *ein großer Zacken, großer Holzspan, z.B. auf einem abgestorbenen Baum heißt* Talte (m, Ech)
Dornen Doiern (f)
Dornbusch Deuërnbusk (m, Oest.)
Dornige Hauhechel (bot.) Heidheckel (m, M.-B.)
dort, da jint, chint
dortige de do
Dose Deose (f)
Dosis Deosis (f)
Dotter Dödderk (n), Dodder (n, Oest.)
drängen, drängt drängen, dränget
Drängelei Drängarüjje (f)
Drache Drache (m); **Drache** (zänkische Frau) Gaffeltahn (m)
Draht Droht
drahtig, sehnig dröhtig; Dat ess´n dröhtigen Keerl = das ist ein drahtiger Mann
Drahtwurm (zool.) Drohtworm (m)
Drall Drall (m); **Drall im Faden o. Garn** Krall (m); Dat Gorn hät teovell Drall = Das Garn hat zuviel Drall; Dat ess eun drall Luit = Das ist ein dralles Mädchen

Drang Drang (m)
Drangsal Püin (f)
drangsalieren püinigen
Draufgänger Druppgänger (m); **D., rücksichtslos** (eun) unsachten Jungen (Bie.)
draußen biuten
Dreck Dräck (m)
Dreckspatz Schmuddel (m)
Drehbank Draijjebank (f), Spillbank (f) (leichte D.)
drehen, dreht draijjen, drajjet
Drehgelenk Draijjeschwärf (n)
Drehung Dreihunge (f)
drei dreu; **dreieinhalb** drüttehalf; **dreihundert** dreuhunnert; **dreißig** dertig; **dreiuunddreißig** dreuundertig; **dreißig** dreuntwintig; **dritte** drütte; **dreizehn** drütöjjen, drüteujjen
Dreibein Drübeun (n)
dreierlei drüjjerleu
dreifach drüfach
dreifarbig (z.B. eine Glückskatze) drüklöate (E.)
Dreifuß Dreufeot (m, W.)
dreigeteilt drüdeult
Dreiheit Dreuheut (f)
Dreiklang Drüklang (m)
Dreischar (Pflug) Drüschar (f)
dreist, frech drüiste; **dreist, frech, anmaßend** pampig
Dreistigkeit Drüistigkeut (f)
Drempel Trempel (m)
dreschen, gedroschen däsken, desken (M. u. Oest.), dasken (M.-B.); dosken (*auch*: schlagen, durch Schlamm oder Dreck gehen); Diu bist wal wier dūr de deupsten Schüiten dosken = Du bist wohl wieder durch den tiefsten Dreck gelaufen; hät dosken = hat gedroschen; dreschen, Dresker (f, Oest.) = jmd, der viel, aber wenig Gutes über andere sagt (Oest.)
Drescherei, Ausdreschen Daskeriugge (f, M.-B.), Iutdasken (n, M.-B.), Däsken (Wie.)
Dreschflügel Fleern (m), Flehrn (m, M.), Fleiggernkloppen (m, pl, Bie.), Flaggern (pl, E.)
Dreschmaschine Däskemaschüinen (f, M.)
Drillich Dullaken (m)
dringen drängen
dringend dieger, diger (Ech); De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend

kommen; Ek badde enne seo diger (Ech); He hät Bate (= etwas Hilfe) seo diger neudig (Ech)

dringlich üilich

drinnen doinne

drinsitzen inne sitten

Drittel Drüddel (n); **dritte** drütte

droben boben

Drögebäcker, Langweiler Dreujebäcker (m)

drohen, droht dreohn, drewwet; drobben (Bie.)

Drohung Dreohunge (f)

dröhnen drihnen

Drohne Drohne (f)

Droschke Kutzkwagen (m)

Drossel (zool.) Draußel (f), Geitling (m)

drosseln driusseln

Druck Druck (m); Heu hat änn in'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck; bedruckte Tuit = druckvolle Zeit (Oest.)

drucken drücken

druckvoll bedruckt (Oest.)

drucken lassen drücken loten

drüben, weit drüben do achten wüit

Drückeberger, Faulenzer Resteschett (m)

drückend schwiemerg; schwiemerge Luft = schwüle, drückende Luft; **drückendes Wetter** mukerg Wädde (n)

drückt, lastet, hemmt drücket

Drüse Droise (f)

drunten downner

Druse (Pferdekrankheit) Droisen (f)

du diu, **dein** düin, **dich** düin, duin, **dir** dui, düi; Wo geuht et dui? = Wie geht es dir; wie geht es Ihnen? *Im Plattdeutschen spricht man einander ganz überwiegend mit „du“ an. Zu Respektpersonen, Vorgesetzten und Menschen, die man als Bittsteller anspricht sagt man „Ihr“.* Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht!

Ducht (Ruderbank) Ducht (f)

ducken, geduckt duken, ducket

Duckmäuser, hinterlistiger Mensch Stillkenbüiter (m)

Dübel, Holzpflöck Pinn (m)

Duft Riuk (m)

duften riuken

Duftstrauß Riukebusk (m), Ruffken (n)

dulden, duldet dullen, dullt

duldsam gedüllig

dumm dösig, dötsk, dumm, hartlehrsk, leegköppsk; heu ess un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt gedankenlos, dumm; **dumm und verwirrt** dummdölsk (Oest.); **dumm daher reden** kawweln (Ech); Diu kawwelst dor wat her (Ech);

Dummkopf Dämelack (m), Dauwnott (f); Döskopp; Dauwnott kennt man nich van biuten = Eine taube Nuss erkennt man nicht von außen

dumpf dump; **dumpfig, moderig** dumperg

Dung Mess (m)

dunkel duister; **dunkel, unheimlich** büisterg; stick de Lüchten an, et wärt oll büisterg = steck die Laterne an, es wird schon dunkel; et wärt büisterg ümme änn = es wird dunkel um ihn: er ist totkrank, er stirbt

Dünkel, Wichtigtuerei Grautmannsflirn (f)

dünkelhaft, unzuverlässig flirnhafft

Dunkelheit Duisternisse (f); **in der Dunkelheit umherirren** tappn

dunkeln schemern

dünken meunen, dugden (Oest.)

dünn, schwach dünne; Dat ess man dünne = Das ist man dünne: nicht ausreichend, eine schwache Leistung

Dunst Schwaam (m)

dunstig, nebelig niebelg

durch dür, dürn, dürt; **durch das, durchs** dürt; **durch Schläge bestrafen** affgallern

durchaus dürchiut

durcharbeiten (z.B. Gartenboden), durchschütteln rodern (Ech); durroddern (Ech)

durchbeißen, durchgebissen dürbüiten, dürbetten; heu hät sick dürbetten = er hat sich durchgebissen, sich durchgesetzt

durchblättern dürblaan, dürblaat

durchbrechen dürbreken, dürbroken; De Schwern ess dürbroken = Das Geschwür ist aufgebrochen

durchbrennen dürbrännen, dürbrännt

durchbringen dürbringen, dürbrocht; Heu hät süin ganßet Geld dürbrocht = Er hat sein ganzes Geld durchgebracht

Durchbringer, Schlemmer Schleom (m, Ech), Schleomer (m, Ech)

durchdenken dürdenken, dürdacht

durchdrücken, durchsetzen düdrücken, düdrücket

Durcheinander, Chaos Dürnanner (n); **Durcheinander wertloser Sachen** Mud-delkrom (m); **Durcheinander, Wirrwarr** Todder (m); Kuddelmuddel (m); **Durcheinander von wertlosen Dingen** Grott (Ech) **durcheinander, verwirrt** dürnanner, düre-neune (Oest.) **durchessen, sich** dürköstern; Heu köstert sich seo dür = Er schlägt sich so durch **Durchfahrt** Dürfohrt (f) **Durchfall** (med.) Schetterge (n), „schnelle Kathrüne“ (f, scherzh., Bie.); De Fickel hät dat Schetterge = Die Ferkel haben Durchfall; **Durchfall** (med., *auch*: nicht bestandener Test) Dürfall (m) **durchfinden** dürfinden, dürfunnen **durchfressen** dürfreten **durchfrieren** dürfreusen, dürfromn **Durchgang** Dürgang (m) **durchgängig** dürgenges **durchgedreht, verworren** dürdraijet **durchgehen** (Pferd) dürgohn **durchgehend** dürgohns; De Laden ess dürgohns oppen = Der Laden ist durchgehend geöffnet **durchgreifen** dürgriepen, dürgreppen **durchhalten** dürhauen, tipps haulen, tuck-haulen; **durchhalten, durchstehen** dürstohn **durchhauen** dürchallern, dürchallert; Eck hätte den Jungen dürchallert = Ich habe den Jungen verhauen; **durchhauen, auslichten** dürhewwen, dürhewwet **durchheckeln** dürheckeln, dürheckelt **durchkämpfen, durch unwegsames Gelände (Morast, tiefen Schnee) gehen** strawölen; Ek verirre my un dau mosse ek dur Dicke un Dünne strawölen (Ech) = Ich verirrte mich und musste mich durch Dick und Dünn durchkämpfen. **durchkommen** dürkommen **durchlässig, nicht verschwiegen** dürlässk; Den Minsken draffst diu nicks vertellen, de ess dürlässk = Dem Menschen darfst du nichts erzählen, der erzählt alles weiter **durchleben, durchlebt** dürlieben, dürliebet **durchlöchern, durchlöchert** dürlöckern, dürlöckert **durchmachen** dürmaken, dürmaket **durchmengen, durchmengt, vermischen** dürmengen, dürmenget; Diu moßt dat Feor

bätter dürmengen = Du musst das Futter besser mischen **durchnässt** dürnätt't; Dürnätt't bät up de Hiut = Durchnässt bis auf die Haut; kladdernatt, pittskenatt, klattskenatt **durchprügeln** (jmd.) dummdäggen (Oest.) **durchregnen** dürreen'n, dürreent **durchschießen** dürscheuten, dürschotten **Durchschlag, Seihe** (*auch*: Entscheidung, Durchbruch) Dürschläg (m), Säjjen; Dat gaw den Dürschläg = Das brachte die Entscheidung **durchschlagen, sich** dürköstern; Heu köstert sich seo dür = Er schlägt sich so durch; Heu fächt't sick seo dür = Er schlägt sich so durch **Durchschlupf, Lücke, Ausweg** Schliup (m); De finnt jümmer eunen Schliup = Der findet immer einen Ausweg **Durchschnitt** Dürschnitt (m) **durchschnittlich** dürschnittlick **durchschütteln** dürrösseln, dürrösselt **durchsichtig** dürsichtig; Dat ess doch teo dürsichtig, wo de Keerl up heniut will = Das ist doch zu durchsichtig, auf was der Kerl hinaus will **durchsickern, durchgesickert** dürsickern, dürsickert; Dat Water ess ganß langsam dürsickert = Das Wasser ist ganz langsam durchgesickert (*auch*: die Wahrheit ist bekannt geworden) **durchstreifen** dürstroifen, düstroifet **durchsuchen** dürsoiken, nuskern, dürnusseln, nusseln; *nuskern, nusseln kann auch naschen bedeuten (Ech)* **durchteilen** dürschiern, dürschiert **durchtrieben, gerissen** dürdri(e)wen; Dat Meken (de Kerl) ess dürdriwen oss de Hase dür den Busk, drümme kümmt se jümmer dür (Ech) **durchwachsen** dürwossen, dürwossen; Et geuht müi seo dürwossen = Es geht mit so durchwachsen, so leidlich; De Hawer ess dürwossen = Der Hafer ist durchgewachsen **durchwärmen** dürwärmen, dürwärmt **durchweg** dürwäg **durchweichen** dürweuken; dat Feild ess dürweiket, wüi könnt nich ackern = das Feld ist durchweicht, wir können nicht ackern **durchwühlen** (mit den Händen) gnuwweln, grabbeln; **durchwühlen, durchsuchen** dürnusseln

durchzäunen, Zaun reparieren dürtuinen, dürtuint
Durchzug, Zugluft Dürtog (m)
dürfen, darf, darfst, durfte, gedurft, drüwen, draff, draffst, droffte, drofft; Dröfte heu intreen = Dürfte er hereinkommen
Dürftigkeit Kargheut (f)
dürr, trocken brekedreuge, drosserg (W.)
Dürre Dreugde (f)
Durst Dost (m)
dursten, dürsten dösten
durstig dösterg
Dusel Dusel (m)
düster duister
Dutt Dutt (m)
Dutzend Dutzend (n)
dutzendweise dutzendwüise
duzen diuzen; Wüi diuzet üs = Wir duzen uns
Duzfreund Diuzfründ (m)

E

eben, flach lüike
eben der, die juste de
eben so ebenhen; **ebenso** ebenseo
eben, jetzt gerade eben
Ebene (Talebene) Dane (m); in´r Dane = in der Ebene
ebenerdig ebeneerg
ebenmäßig, gleichmäßig (nur für Gewebe) evendrächtig (Ech)
Eber (zool.) Borg (m); Kahe (m, Ech), Ber (m, Oest.)
Eberesche (bot.) Vogelbiernbaum (m)
Eberraute (bot.) Riukebusk (m, M.-B.), Rüfken (n, Wie., M.-B.), Alfrök (m, Wie., M.-B.), Aultfroije (f, Wie., M.-B.), Ewerittken (n), Ruifken (n, Oest.), Alruintken (n, Oest.), Afruinken (n, Oest.), Afroinken (Wie.), Alroinken (Wie.)
Eberrautenkranz (*wurde früher als Totenkranz verwendet; dafür nahm man auch gerne Rosmarin*) Ruifkenkranz (m, Oest.)
ebnen planiern
Echo Wedderhall (m)
echt ächt
Echte Quendelseide (bot.) Duibels Näggechorn (n, M.-B.)
Echter Wermut (bot.) Wermken (m, M.-B.), Wärmken (m)

Echtes Johanniskraut (bot.) Christi Bleot
Echtes Labkraut (bot.) Leuwe Frübben Beddestrauh (n, M.-B.)
Echtes Lungenkraut (bot.) Fuijerbleomen (f, M.-B.), Bunttes Schlöttelken (n, M.-B.), Bunte Schlöttelkens (Oest.)
Echtes Tausendgüldenkraut (bot.) Sankt-Tewwern-Bleomen (pl, M.-B.)
Echtheit Ächtheut (f)
Ecke Ecke (f)
Eckern, Eicheln Äckern (pl)
eckig eckig; **eckig, scharfkantig** ecksk; Heu ess´n eckskens Minsken = Er ist ein schwieriger Mensch
Eckpfeiler Riegelpost (m); **Eckpfeiler** (Fachwerk) Eckstänner (m)
Eckzahn, Backenzahn Stapeltahn (m)
edel, mitfühlend, mildtätig äddel
Edelmann Äddelmann (m)
Efeu (bot.) Efeu (m)
egal glüik; **egal wo** egol wo; **egal, einerlei, gleichmäßig** egol
Egge Egeten (f), Eujjen (f, pf); **Egge, Web-
saum** Öjje (f)
Egge (Bergzug) Ojjen (f, He.)
eggen eujjen, öjjen
Egoismus Ecksün (m); Mie süinen Ecksün wärt et jümmer schlemer = Mit seinen Egoismus wird es immer schlimmer.
Egoist Sümtnutt (m)
Ehe Euhe (f), Eie (f, Oest.)
ehe, früher euher
ehebrechen frömd gohn
ehedem, zu alten Zeiten waleuher, aulings (Oest.)
Eheleute Ehelüie (f); **E., bessere Hälfte** Buiverstand (m, Ech); Heu hät ´n geoen Buiverstand kriegen = gute Partnerin/guten Partner; Buibuck (m, Ech) *ähnlich Buiverstand, aber nur körperlich gemeint (bucken = kuscheln)*; Hans hät ´n dicken Buibuck frügget (Ech), Buckebui (Oest.)
ehemals eunstmols
Ehemann Keerl (m)
eher öhr
ehern köppern
Ehepaar Ehelüie (f)
Ehestand Euhestand (m)
eheste öhrste; **ehesten** am öhrstens an´n
ehestens öhrstens

ehrbar, achtbar, angesehen achtbor; **ehrbar, rechtschaffen** strack; De Minske ess jümmer strack = Der Mensch ist immer rechtschaffen
Ehre Ehre (f)
ehren, achten estemörn, werthaulen
Ehrenbezeugungen, übertriebene Kunnörsken (pl)
ehrenhaft röjjenerwüise
Ehrentag Hochzeitstag Ehrendag (m, Oest)
Ehrentanz (Hochzeitstanz) Ehrendans (m, Oest)
ehrerbietig unächtig
Ehrgeiz Ehrgüiz (m), ehrgüizig
ehrlich ehrlick; Heu es ehrlick mie der Tungen = Er ist ehrlich mit der Zunge: er ist wahrheitsliebend, verschwiegen, vertrauenswürdig
Ehrsen Ehsen (S.)
ehrwürdig achtbar
Ei, Eier Eu (n), Euer (pl), Ögger (pl, E.); **Rührei** Euggerroierlse (n, Bie.)
Eibe (bot.) Eube (f), Taxusbaum (m, M.)
Eiche, -n (bot.) Euke (f), Euken (pl); **junge Eiche, etwas Arm stark** Telgen (m, Ech); **Eichenast, Arm dick o. dicker** Telgen (m, Ech). *Bei Buchen heißt es* Heister (Ech).
Eichel (bot.) Eckern (f, pl)
Eichelhäher (zool.) Brakenkewwert (m), Häjjeck (m), Hiegiert (m, Bie.), Föster (m, Bie.; = Förster)
eichen äucken (Oest.)
Eichmeister Äuckmester (m, Oest.)
Eichenbaum (bot.) Eukbaum (m)
Eichenrinde Eukenborke (f, Oest.)
Eichensetzling, -e (bot.) Eukputen (m, pl)
Eichhörnchen (zool.) Eickern (n), Eukkatten (n), Katteikern (n)
Eid Eud (m)
Eidechse (zool.) Erdasse (f, Ech u. P.), Stertuiße (f)
eidlich, geloben, erhärten mie haugen Heot (Zylinder)
Eidotter Dödderk (n)
Eierschale Euerschilln (f)
Eifer Üiwer (m)
eifern üiwer
Eifersucht Beddeneid (f)
eifrig, flink, hell, eilig, unharmonisch grell; heu hätt et büi de Arböjj jümmer grell = er hat es bei der Arbeit immer eilig; **eifrig, in Arbeit vertieft** diuste; **eifrig, strebsam, fleißig**

üiwerig; sehr eifrig hille (Ech, *bei Oest. ist hille=sehr eilig*); Heu hätt de Arbeut recht hille vör (Ech) = Er ist sehr eifrig bei der Arbeit.
eigen eugen
Eigenbrötler Sümtschweit (m)
eigene eugene
eigenmächtig, auf eigene Faust up eugen Fiust
eigens eugens
Eigennutz Sümtnutz (m)
eigennützig sümtnützerg
eigens eugens
eigensinnig starrköppsk
eigensüchtig sümtsüchtig
eigentlich eujentlick
Eigentümer Eugentuimer (m)
Eigentum, mein müin Eugen (n); **das gehört mir** müi teoeugen
eigenwillig, stur eugenwillig, stür
eignen eujen; **eignet sich** eujent sick
Eile Üile (f); **Eile, sehr groß** Hidde, Hille (f, beides Oest.) **immer in Eile** hatterg; De Minske ess un bliwt hatterg = Er ist immer in Eile
eilen dackern; **eilen, hasten** üilen
eilends tenger
eilig druck, üilig; In´r Ahrnten hätt jeuder druck = Zur Erntezeit hat es jeder eilig; **eilig, rastlos, geschäftig** hiddern, hille; **sehr eilig** hille (Oest., *bei Ech. ist hille= sehr eifrig*), hidde (Oest.), digge (Oest.)
Eimer Äämmer (m, pl)
Eimergriff Höhl (m), Henk (m)
ein, eine, eines, einen, einem, einer eun, eune, eunt, eun´n, euner; **ein anderes Mal** annermol; **ein Auge auf etwas werfen, beobachten** Auge up schmüiten
einander eunanner
einbegriffen intganße
einberufen inbereopen
einbeziehen inbeteuhn
Einbildung Fimmel (m); de Keerl hätt´n Fimmel = der Kerl bildet sich das ein
einbrechen, stehlen inbreken
Einbrecher Inbreker
einbringen, lohnen inbringen, inbrocht
einbrocken inplocken
Einbruch, Einsturz (*auch:* Verzögerung) Inbruch (m); Dat giff´t´n Inbruch = Das gibt

eine unvorhergesehene und unliebsame Verzögerung

einbüßen inbüßen, inbüßet

eindringen indringen, indrunen

Eindringling Indringling

eineggen ineujjen

eineinhalb annerthalf

Eine Eune (f), **Einer, Jemand, ein Unbekannter** Euner (m)

einerlei eunerleu; dat ess müi eunerleu = das ist mir einerlei

einernten, eingeerntet inahrn´n, inahrnt

einerseits eunersüits

einesteils eunesdeils

einfach, schlicht eunfach, eunwäg

einfahren infohrn, infohrt

Einfahrt Infohrt (f)

Einfall, Idee Infall (m)

einfallen büifallen, buifallen (Oest.); Dat ess müi juste büifallen = Das ist mir gerade eingefallen, Müi fell dobüi in ... = Mir ist dabei eingefallen... (M.); Dat fellet mui nich bui, dat ek den Schelmen gruiße (Oest.); Dat solle mui buifallen, dat ek frömdlänsk Weu köffte? (Oest.); **einfallen, zusammenfallen** infall´n

Einfaltspinsel Dummbort (m)

einfassen infaten, infat´t; **einfassen** (lose Maschinen, Zweige in Flechthecke) infissen; Wüi mött´t dat örst mol wier infissen = Wir müssen das erst mal wieder in Ordnung bringen

Einfassung Infatunge (f)

einfinden infinnen, infunnen

einflüstern teoflüstern, in´t Auer setzen

Einfluss Influss (m)

einförmig eunförmig

einfrieden, verriegeln teogrindeln

Einfriedung Teoschläg (m)

einfüllen infüllen, infüllt

Einfuhr Infohr (f)

Eingabe, Gesuch, Antrag Ingowe (f)

eingeben (Medizin) ingiewen

eingebildet, hochmütig inbillern, pielstertsk

eingeboren ingeborn, ansässig

Eingebrachte Inbrochte (n)

eingebunden inbunnen; einen eingebunden (= zu viel getrunken) eunen inbunnen; Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken

eingedenk, bleib blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast

eingehen ingohn

ingeschnappt schnappsk

ingesessen ansässig

Eingesetzte, -r, -n Betriute (f, pl), Betriuter (m)

eingestehen ingestohn

Eingeweide (der Schlachttiere) Geschlinge (n), Kaldiune (f)

eingraben, absondern ingraben; Je öller heu wärt, je mahr gräfft heu seck in = Je älter er wird, desto mehr gräbt er sich ein: er wird zum Sonderling

Eingriff Ingriff (m)

eingreifen ingrüipen

Einhalt Eunholt (m)

Einheimische Eunheumske

einheiraten infrüjjen, upfrüjjen

Einheit Eunheit (f)

einheizen inboiten, inkacheln

einholen inhalen

einhüllen inlürn

einhüten inhoiten

Einhütetag Hoidag (m)

ein hundred eunhunnert

einig, einigen, geeinigt eunig, eunigen, euniget; De beuden hät seck euniget = Die beiden haben sich geeinigt

einige eunige; übereune; paar

einigermäßen lala; Et geuht seo lala = Es geht so einigermaßen; Mie de Arböjj ess et auk seo lala = Mit der Arbeit könnte es besser gehen

einiges euniget

Einigkeit Eunigkeut (f)

einjährig (bot.) eunsömmerg; Dat sind eunsömmerje Bleomen = Das sind einjährige Blumen

einkapseln inkapseln

einkaufen, einholen inhalen

Einkaufskorb Armkorf (m)

einkellern inkellern

einkerkern insperrn

einklinken inklinken

einknoten inknüppen

Einkommen, Verdienst Inkommen (n)

einladen inlaan; Heu hät süine Frünne inlaan = Er hat seine Freunde eingeladen; **einladen** (zum Essen) inschötteln, **eingeladen** inlaad

Einlage Inloge (f)

Einlass Inlott (m); heu gaw Inlott = er ließ sich überzeugen

einlassen, eingehen inloten
Einlauf, Klistier Inlauf (m)
einlaufen inlaupen, krimpen
einleuchten inluchten; dat kann müi inluchten
 = das leuchtet mir ein
einmachen, einkochen inmaken
einmal eunmol; **einmalig** eunmolig
einmieten (Rüben, Gemüse) inkiulen
einmischen, seine Nase in etwas stecken
 inmischen, Nesen dotwischen steken
einmünden (*auch:* in Ordnung kommen) in-
 münnen, inmünnt; De Sake ess niu wier in-
 münnt = Die Sache ist nun wieder in Ordnung
 gekommen
einmütig eunmeitig
Einnahme Innahme (f)
einnicken indusseln
Einöde Habottkengiegend (f)
einordnen, anpassen rodderörn
einpacken (im Bett) inhuddern; **einpacken,**
aufgeben inpacken; Heu hät inpacket = Er hat
 aufgegeben
einpökeln, einsalzen insolten
einprägen behaulen
Einquartierung Inquartörnje (f)
einrahmen (Bild), **umschreiben** (schlechte
 Nachricht) inrahmen
einrammen inrammen, rammen
einrangieren inne Rüige bringen
einreden inkürn, vörkürn
Einreibemittel wat teon Inrüiwen
einreihen, einordnen, reihen rüijen; **einrei-**
hen, mitmachen inrüijen
einrenken inrenken; Dat renket seck oll wier in
 = Das kommt schon wieder in Ordnung
einrennen, undiplomatisch vorgehen inren-
 nen
einrichten inrichten
Einrichtung Inrichtunge (f)
Einrühren inroiien (Bie.)
eins eune; **eineinhalb** annerthalf; **einhundert**
 eunhunnert; **einundzwanzig** eun´nttwintig
Einsaat Insoot (f)
einsacken insacken
einsam, allein eunsom
Einsatz beim Spiel in´n Pott giewen
einschalen, verschalen inscholen
einschärfen büibringen
einschätzen inschätzen
Einschätzung Inschätzunge (f)

einschlafen, eingeschlafen inschloopen
einschläfern, eingeschläfert, verschleiern
 inschlaipern, inschlaipert
einschlagen, entwickeln inschlon, inschlan;
 Dat Rind ess geot inschlan = Das Rind hat sich
 gut entwickelt
einschließlich in´t Ganße
Einschnitt Kerw (n)
einschränken beknäppen; **einschränken,**
hungern schmallbiuten
einschrumpfen schrumpen
Einschub (für d. Backofen) Inschuiw (m)
einschüchtern, warnen schlemmbättern
einschütten inschüdden
einsehen, verstehen inseuhn; **Einsehen haben**
 Inseuhn (n) häbben
einseitig eunsüitig; De Minske ess ganß eun-
 süitig = Der Mensch ist ganz einseitig, lässt nur
 seine Meinung gelten
einsetzen insetten; **einsetzen** (Weiden) potten
Einsicht, Vernunft Inseuhn (n), Insiht(f,
 Oest.)
einsichtig insichtig
Einsiedler Eunsiedler (m); Heu liewet os eun
 Eunsiedler = Er lebt wie ein Einsiedler
Einspanner Eunspanner (m)
einsperren insperrn
Einspruch Inspruch (m); **Einspruch erheben**
 Inspruch maken; inleujjen
Einssein Eunssüin (n)
einst, ehemals eunst
einstecken, hinnehmen, gedulden insteken;
 Dat mott heu insteken = Das muss er einste-
 cken, hinnehmen
entstehen, dafür e. instohn, dofür
entstippen instippen, stippen
einstöckig eunstöckig; Dat Hius ess eunstöckig
 = Das Haus ist einstöckig
Einstreu Instreusel (n)
einstweilen vörläufig
eintauchen, untertauchen indiuken
einteilen indeulen, indeult
Einteilung Indeulunge (f); Mie de Indeulunge
 fenget dat Sparn an = Mit der Einteilung fängt
 das Sparen an
eintönig, uninteressant, interessenlos eun-
 doinig; Dat ess hür eune eundoinige Jiegend =
 Das ist hier eine eintönige Gegend; Dat ess eun
 eundoinigen Minsken = Das ist ein interes-
 senloser Mensch

Eintopf, Krimskrums Rakelse (n)
Eintracht, Friede Indracht (f)
einträchtig indrächtig
eintragen indregen
einträglich indränglich
eintreffen indrepen, indroppen
eintreiben (von Geld) indrüiben, buidruiben (Oest.)
eintrichtern, mühsam erklären inträchtern
Eintritt Intritt (m)
eintun, eingetan indeon, indon
einundzwanzig eun ´nttwintig
Einvernehmen Invernihmen
einverstanden inverstohn
einwachsen inwässen
Einwand Inwand (m); **Einwand, Einspruch, Beschwerde** Inriede (f)
einwärts innen
einweichen inweuken
einwenden inwennen
einwickeln, überzeugen, überreden inlürn; Heu hät äne doch inlürt = Er hat ihn doch überzeugt; **einwickeln, übervorteilen** inwickeln; Heu hät äne inwickelt = Er hat ihn übervorteilt
einwilligen teogiewen
Einwohner Inwonner (m)
einzapfen intappen
einzäunen intuinen; **einzäunen mit Braken** aterbräken (Ech); **einzäunen mit Stangenholz** berickern (Oest.); **einen Zaun aus Braken anfertigen einzäunen mit dünnen Ruten** infissen (Ech) (*auch: lebende Hecke einbinden*)
einzeln, einzelne, einzelner eunzel, eunzele; eunzelner
einziehen, eingezogen (Beiträge, Geld) in-teuhn, intogen
Einzug, Pfändung Intoch (m); **Einzug, Umzug** Intog (m), Ümmetog (m)
eirund, oval eurund
Eis Üis (n)
Eisbahn, Schlitterbahn Schlunnerbahn (f)
Eisen Üisen (n, pl); Wulsemaschuinen (f, Oest.) = Machine zur Bearbeitung des Eisenblechs (Oest.)
Eisenbahnschaffner Bahnhüpper (m)
eisern, beharrlich üisern; An düssen Briuk hölt heu üisern faste = An diesem Brauch hält er beharrlich fest
Eisheiligen Üiskeerls (pl)

Eisvogel (zool.) Uisvugel (m, E.)
Eiszapfen Üistappen (m)
eitel hafferg, üile (Bie.)
Eitelkeit, Stolz, Dünkel Haffergkeut (f), Haffort (f)
Eiter (med.) Ätter (m), Matörnje (f), Matuernge (f, Bie.), Edder (m, Bie.); **Eiter, Ärger** Fanüin (m); Heu maket müi vell Fanüin = Er macht mir viel Ärger
Eiterbläschen (med.) Ätterblosen (pl)
eiterig, ärgerlich, schlecht gelaunt fanüinig;
eiterig, gehässig ätterg
eitern, gären pötern
Eiterpropfen, Mark Piek (m)
Eiterung Eddernge (f, Bie.)
Eiweiß Euwitt (n)
ekelhaft eeklig; teon kotzen
Elbe (Fluss) Elwe (Wie.)
Elch (zool.) Elk (m)
Elefant (zool.) Elefante (m)
Elend Älländ (n); in ´n Älländ = im Ausland
elend, krank kuim
elf elben; **elfter** elwerter, **elfte** elwerte, **elftes** elwertet, **elften** elwerten
Elfenbein Elfenbeun (n)
Elisabeth Lüibetken (Bie.)
Elle, Ellen Eelen (= 57,9 cm, f, pl); 12 Ellen Linnen sind ein Mol (n, Ech)
Ellenbogen Eelenbogen (m)
Elritze (zool.) Erlitze (f)
Elster Ekster (f), Exter (f, Bie.)
Eltern Öllern (pl)
Emaill Emalje (n)
Empfang Inkomm (m); Wo was de Inkomm? = Wie war der Empfang, wie wurdest du aufgenommen?
empänglich doför oppen
empfehlen dat es wat
empfindlich, leicht beleidigt antückern; Heu ess seo antückern = Er ist so leicht beleidigt; kribbelig, kriwelig (Ech) (*Jmd, der besser im Austeilen als im Einstecken ist*); **empfindlich, angreifend** nitsk (Ech); et ess van dage nitsk kault (Ech); He hät den Jungen nitsk schlagen (Ech)
Empore Prüichel (m)
emsig, fleißig, flink emmelg; Emmelg os eun Steunrü = flink wie ein Wiesel
Ende, Endstück, Schluss Enne (n), End n, Ech); ´n End van ´r Wo ´st (Ech); dat End vam

Fame, vam´n Stocke (Ech); dat Enne vam´n Läuse = das Ende vom Lied (Ech), Redew.: Ollens wat ´n Anfang hät, mott auk ´n Enne hebben, äwwer de Wo´st hät tweu Enne (Ech); *auch*: Dat ess ´n End vam´n Meken, vam´n Jungen (= strammes Mädchen, strammer Junge. Ech); **Ende** (Faden, Draht) End (n); up´n End richten = viel schaffen, bewirken

enden ennen

endlich endlick

endlos endlaus

eng, wenig, kaum reichend knappe; Dat ess teo knappe = Das ist zu wenig

engbrüstig, kurzatmig, asthmatisch engbröstig, piusterg, küesk (Ech); ´n ault küesk Mann (Ech)

Enge, beengt Enge (f), enge

Engel Engel (m)

Engelsruf Engelsreop (m, Bie.)

Engerling (zool.) Brookworm (m), Engerling (m)

Engländer Engelänner (m)

englisch engelsk

Enkel (Fußknochen) Enkel (m); **Enkel, Kindeskind, Enkelkind** Enkel (m), Grautkind (n). *Enkel für Enkelkind war zu Echterlings Zeit (Mitte 19. Jahrh.) im lipp. Platt nicht gebräuchlich; es wurde gerade erst „von gebildeten Landleuten“ eingeführt (Ech.)*

Enkelin Enkeldochter (f)

Enkelsohn Grautsuhne (m)

enorm, mächtig, kräftig mortsk; De beuden hadden mortsk int Glas seuhn = Die beiden haben mächtig ins Glas geguckt, waren betrunken; ´n mortsk Kerl (Ech); De kann mortsk schloen un siupen (Ech)

entarten entorn, entort

entbehren können eone teo können

entbehrlich sein nich neudig süin

entdecken iutmaken

enteignen enteujen, enteujent

enteilen, flitzen flitzen

Ente (zool.) Eene (f); Aarnt (f), Ant (f, Ech), Änne (pl, Ech); Lockruf für kleine Enten = Niet, niet! (Bie.); **Ente** (= Falschmeldung in der Zeitung) Upsott (m); Dat was bleos seon Upsott = Das war nur eine Falschmeldung

Entenkrug (am Norderteich) Ahntenkreog, Antkreog (M.)

Ententeich Aarntenpeol (m)

Enterich Erpel (m), Ennerk (m, Bie.), Ännerk (m, Ech)

entfernt wüitwäg; **in geringer Entfernung** dennebui; **ganz weit weg** ganz wüit wege; Teo wüit búi der Stadt dänne = Zu weit von der Stadt entfernt

entgegen entjiejen, in´e Moide (Sch.); Heu kamm müi entjiejen = Er kam mir entgegen; Eun Tropp Wüiber kamm müi in´e Moide = Eine Gruppe Frauen kam mir entgegen; in de Moite gohn = entgegen gehen (Ech);

entgegen kommen inne Moite kommen

entgegenstemmen, widersetzen wedderspellen

entgegnen anfern

entkleiden iutteuhn

entkommen iutruiten, wegflutsken

entkommen lassen flitzenloten

entlang entlanges, langes; langes der Strote stoht Berken = entlang der Straße stehen Birken

entlausen, lausen, beim Kartenspiel ausnehmen liusen, liuset; Müi hät seu liuset = Mir haben sie beim Kartenspiel Geld abgenommen

entleeren leeg maken

entlegen wüitaff

entmutigen Meot nihnen

entrahmen (Milch) schmänner

entrinden affbassen

Entschluss, Ruck Ruck (m); heu gaff sick eunen Ruck = er fasste den Entschluss; **sich nicht entscheiden können** schwickschwacken

entschuldigen entschülligen, entschuldiget, Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe eck ännne dat nich = Wenn er sich nicht entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich ihm das nicht

entstammen, abstammen entstammen, entstammt

entstehen entstohn

Enttäuschung, böse Überraschung, Bescherung Schmutt (m); Os heu no Hius kamm, sach heu den Schmutt = Als er nach Hause kam, sah er die böse Überraschung

Entwässerungsgraben Afftoggraben (m)

entweder entwedder

entweichen entwüiken, entwecken

entziehen entteuhen (Bie.)

entzwei tress, twöch, tweug (Bie.), twegg (Oest.)

entzweien vertörnen

Epilepsie (med.) Fallkrankheit (f), fallen Krankheit (f, Bie.)

Epidemie, Seuche Suike (f)
epidemisch, seuchenhaft suikenhaft
Epoche jenne Währntüt
er heu
Erachten müine Meununge es
erbarmen, leid tun barmen; Dat Kind barmt müi = Das Kind tut mir leid; Et doit müi leid = es tut mir leid; Heu diwwert müi = er tut mir leid
erbärmlich erbärmlick; Et geuht äne erbärmlick = Es geht ihm erbärmlich
erben, geerbt ärwen, ärwet
Erbe Erwe (m), **Erbin** Erwinn
Erbhof, geerbter Hof Erfhoff (m, Oest.)
Erbgut Erfgüt (n, Oest.)
Erbpacht Erfpacht (f, Oest.)
Erbteil Erwdeil (n, Sü.)
erbitten erbeen
erbittert, verbittert vabiddert
Erbitterung Vabidderunge (f), Tort (f)
erblicken seuhn
erblinden blindwern
erbosen, erboost vabausen, vabaust
erbötig jümmer do
erbrechen kotzen; **erbrechen** (zuviel Alkohol) nometen
Erbse (bot.) Erfte (f, W., P.), Ärfte (f); Of dat Luit wal Ärfte feen kann? = Ob das Mädchen wohl schon Erbsen fegen kann? (= ob sie wohl einen Haushalt führen kann?)
Erbsenbeet Erftenbedde (f, Oest.)
Erbsenreisig (Rankhilfe für hohe Sorten) Erftenbraken (pl, Oest.)
Erbsenbrei Erftenbruigge (m, Bie.)
Erbsenranken Erftenstrau (Oest.)
Erbsensuppe Erftesoppen (f, Oest.)
Erbteil Erwe (n), Erwdeil (m)
Erdbeben Erdbieben (n)
Erdbeeren (bot.) Elwern (f, pl, W.), Älwern (f, pl)
Erde Eern (f), Ern (f, M.); **erdig** eerg
Erdfloh (zool. *Altica oleracea*) Emmel (m, Bie.), Erdflau (m, Oest.)
Erdklumpen auf dem Acker Pollen (f, pl)
Erdratte, Wühlmaus (zool.) Moltratt (f)
Erdrauch (bot.: *Fumaria officinalis*) Leufkenspier (n, M.-B.), Leufkenkriut (n, M.-B.)
Erdreich Erdruik (n)
erdreisten, sich drüisten, sick
erdrosseln draußeln

erdrücken dauddrücken
ereignen ereugen, ereugent
Ereignis Ereugnis (n)
erfahren, erfragen erfrogen; **erfahren, sachkundig** künnig
erfassen erfaten, erfat't
erfordern föddern
erforschen erforsken, erforsket
erfragen erfrogen, erfroget
erfrechen, sich sich erdrüisten
erfreulich dat es geot
erfrieren verfreusen
ergiebig giwt geot, gühlt geot
ergreifen inne Hand nihmen
ergründen, ausklüngeln iutkleoken, iutkün-
 nern
erhaben do öwer steuhn
erhalten, bekommen krüigen, krigt, krigst, krien; **erhältlich** teo hääben
erhärten, bekräftigen fast un hillig versekern = hoch und heilig versichern
erheben (z.B. Eintrittsgeld) inkassiern; **erheben** (Wind) uprisken
erheitern vergneugen
erhoffen erhoppen, erhoppert
erholen verhalen, ressen (Bie.)
Erholung Unnerlucht (f, Bie.)
erinnern, in guter Erinnerung haben wallbehalen; Dat ess müi wallbehalen = Das ist mir in guter Erinnerung
erkälten verkuilen
Erkältungsfieber Verkuilungsfeuber (n)
erkennbar teo erkennen
Erker graut Dacklett (n)
erkiesen wählen
erkennen erkennen, erkennt
erklären verklörn; **erklären** (Versuch), **besprechen** verhackstücken; **erklären, ausdeuten** iutduen; **erklären, beibringen** verdöppen; **erklären, beschreiben** bescheun, bescheut; **erklären, sehr genau** possementiern; Eck well düi dat iutenanner possementiern = Ich will dir das mal genau erklären
erklimmen nupkladdern
erkranken krankwern; **erkranken eines Tieres** (ohne ersichtliche Ursache) verfangen
erkunden noseuhn, künnig maken
erkundigen ümmehorn
erläutern verklörn, erklärn
erlahmen lammwern

erlangen krüigen
erlauben, erlaubt, erlaubte verläuwen, ver-
 löfft, verloffte; **erlaubt, gestattet, erlauben**
 valofft, verlofft, verleuwen
Erlaubnis Verläuwnis (n)
Erle, Erlen (bot.) Ällern (f, pl), Ellern (f, pl)
erleben (ohne eigene Beteiligung) belieben,
 Heu hät oll tweu Krüige beliebet = Er hat schon
 zwei Kriege miterlebt (war aber nicht Soldat);
erleben, erlebt haben afflieben, affliebet
Erlebnis Erlebnis (n)
erledigen, ausrichten iutrichten; Eck will dat
 wal iutrichten = Ich will das wohl ausrichten
erleichtern erlichtern, erlichtert; **erleichtern,**
übevorteilen lichtmaken; Den hät seu büi den
 läßten Hannel lichtemaket = Den haben sie bei
 dem letzten Handel übevorteilt
erleiden erlün, erlien
erleuchten Lucht maken
erlöschen erlösen, erlosken;
erlösen erläusen, erlosst; **erlöst** verlosst
ermächtigen Vullmacht giewen
ermahnen teo´r Ornunge reopen
ermessen ermeten
ermitteln klörn
ermöglichen in de Rüig bringen
ermorden ümmebringen; kault maken = töten,
 ermorden; Süß hädde man ännē kault maket =
 Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet
 (M.)
ermüden mowerden
ermutigen geot teokürn
ernähren ernehn, ernehrt
ernennen in Amt bringen
erneuern, neu einziehen (Fachwerkbalken)
 nüjjeteuhn; **erneuern, neumachen** nüjjemaken
erneut naumol
erniedrigen runner maken
Ernst, ernst, ernstlich Ernst (m), ernst,
 ernstlick
Ernte Arne (f, Oest.)
Erntehahn Ahrntenhahne (m)
Ernteknecht Ahrntenknecht (m)
Erntekrone Ahrntenkreone (f)
Erntezeit Ahrnten (f); In´r Ahrnten hät et
 jeuder druck = In der Erntezeit hat es jeder ei-
 lig; **ernten** ahrnten
ernüchtern wack wern
erobern innihmen
eröffnen öppnen

erörtern bekürn
Erpel (zool.) Aarnt (m), Ennerk (m)
erpicht sein auf scharp süin up
erpressen nautnütten
erraten erreon, errot
erregt, wütend, aufgebracht fuchtig, wuohne
 (Sch.)
erreichbar teo krüigen
erreichen errieken, errieket
erreicht, geschafft raket
erregen, aufregen upregen
ersaufen versiupen
erschaffen schaffet
erscheinen erschüinen, erschienen
erschießen dautscheuten, dautschotten
erschlaffen, erschlafft, abgespannt schlapp
 maken, schlapp
erschrecken (jmd.) verhestern; **erschrecken,**
erschrocken (sich selbst) verjagen, verjaget;
 verfehrt, verschürt; Eck hädde müi seo verfehrt
 = ich habe mich so erschrocken; **erschrocken,**
erstaunt verpläckt
Erschütterung Bieben (n)
erschweren schwor maken
Erschwernisse, Pech Malässen (pl), Peck (n)
ersetzen ersetten, ersett´t
ersichtlich kann man seuhn
ersinnen klamuisern
ersparen ersparn, erspart; besparen (Oest.); De
 Arböjj häddest diu düi ersparn konnt = Die
 Arbeit hättest du dir ersparen können; Dat geld
 hädde eck müi erspart = Das Geld habe ich mir
 erspart; Sellereu bespart Fett inner Soppen =
 Sellerie ersetzt Fett in der Suppe (Oest.)
erst, erstens örst, örstens
erstaunt verbasst
Erste, Erster Örste (f, m), Örster (m); das erste
 Mal = dat euerste Mol (Wie.), die ersten Ferien
 = euersten Ferien (Wie.)
erstechen, auslöschen dautsteken, dautstocken
ersticken dümpen, dümpet; he ess an ´n
 Halsgeschür dümpet (Ech); *auch:* dat Fuier
 dümpen, de begunnene Fuiersbrunst dümpen;
beinahe ersticken duißeln, düßeln (Ech); Ek
 wör vam Dampe bynahe duißelt (Ech); He ess
 torläst vam Schluim bym Heosten duißelt
 (Ech)
Erstickung, Asthma, Engbrüstigkeit Dump
 (m, Ech)
Erstling, Jungsau Örstling (m)

erstmalig örstmolig; **erstmal** ojjerst mol (Wie.)
ertappen schnappen
erteilen erdeulen, erdeult
Ertrag, Rendite Erdrag (m); **Ertrag, wenig E. bringen** läppern, läppert; Et läppert sick seo hen = es reicht kaum
ertragen erdrägen
erträglich erdräglich
ertränken erdränken, erdränket; **ertränken, untergehen** versiupen; **ertrinken lassen** versiupen loten
erübrigen öwerhebben
erwachen wachwern
erwachsen erwossen
Erwachsene Grauten (pl)
erwählen iutseuken
erwähnen noimen
erwärmen dürwärmen
erwarten (jdn.), **warten auf** toiwen up, liuern (M.); Olle Minsken liuert do up = Alle Menschen warten darauf (M.)
erweichen, erweichen lassen erweuken, erweukenloten, erwukt
erweislich nowüislik
erweitern wüier maken
erwiesen erwüisen, erwiesen
erwischen erwisken, erwisket; **erwischen, fassen** schnappen, affschnappen, schnappen
erwürgen driusseln
erzählen, erzählt, erzählte vatellen, vatellt, vatele; **langweilig erzählen** greosen, groisen. Ess düine Keoh krank? = Ist deine Kuh krank? (so wurde gefragt, wenn ein Mensch sich beim Erzählen immer wiederholt: Kranke Kühe widerkäuen nicht: mit der Frage wird unterstellt, dass der Besitzer diese Rolle übernimmt.)
Erzählung Vertellsel (n), Döhnken (n), Ditken (n); **E., scherzhaft** Snack (m, Ech)
erzeugen ertuigen, ertuiget
erziehen erteuhn, ertogen
Erziehung Tucht (f)
erzürnen vertürnen
erzwingen ertwingen, ertwinget, ertwungen
es et
Esche, Eschen (bot.) Esken (f, pl) *In Lippe lt. Oest auch Bandesken – Bandesche – genannt, weil die Böttcher aus gespaltenen Eschenhölzern Tonnenbänder machten.*
Eschenholz Eskenholt (n, Oest)

Eschenlaub Eskenlauf (n, Oest.)
Esel (zool.) Isel (m), Isels (pl, Oest.), GrüiBrock (m, = „Graurock“), Grannert (m, jid., Oest.)
Eselei, Dummheit Iselüjje (f)
Eselsbrücke Iselsbruijjen (f)
Eselsei, Kürbis (bot.) Iselseu (n), Flaskenappel (m)
Esparsette (bot. *Onobrychis sativa*) Esper (m, Oest)
Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*) Fluddereske (f, M.-B.), Floddereske (f), Flodderaske (f, Oest.)
essbar, zu essen teo eten
essen, aß, isst, gegessen eten, att, ässt, gätten; fat mie teo = iss etwas mit uns; **essen und trinken, wenn es nichts kostet** wägfittken; **essen, unkontrolliert und verschwenderisch** quasen; Quase nich seo mie der Bottern = Geh mit der Butter nicht so verschwenderisch um
Essen Eten (n), Etenstüit (f); Essen anrichten = för dat Eten sorgen, oder: Eten up’n Disk bringen
Essenzeit Etenstüit (f); Siuh teo, dat diu up Etenstüit wier hür bist = Sieh zu, dass du zur Essenszeit wieder hier bist
Esserei Pröpperuigge (f, Bie.)
Essig Ässig (m)
Esslöffel Eteleppel (m)
Esstisch Etedisk (m)
Estrich Estrich (m)
Etagé Stockwärk (n)
etwa ungefähr; **etwa in der Größe** (Gewicht, Güte) van der Tranne
etwas an sich bringen (unehrlich) anschurn, anschurt; Dat hät heu sich seo anschurt = Das hat er sich auf zweifelhaften Wegen besorgt
euch jück, juw; **euch, euer** jiwwe; dat ess jiwwe Korf = das ist euer Korb
Eule (zool.) Iule (f), Iuln (f, pl), Dauenvugel (m); Wat dem enen sin Iuln, ess den annern süin Nachtigall (We.)
Eulenloch Iulenlock (n)
Eulenspiegel Iulenspojjel (Wie.)
Eulenspiegeleien Iulenspeugeluiigge (f, Sch.); Spajitzken (f)
eurerseits jiwwesüits
euresgleichen jiwwetglüiken
euretwegen jiwwetwegen
euretwillen jiwwetwillen

eurig jiwwe
Euter Jeuer (n), Jör (n)
ewig euwig
Exempel Büispell (n)
Existenz, Lebensunterhalt Liebensunnerholt (m)
existieren existieren
Experiment Versoik (m)
explodieren platzen
express eugens
Externsteine Externsteune (pl)
extra bobenteo; **extra, zu diesem Zweck** express
extrem uiterst

F

Fabrik Fabrik (f), Fabrüik (f, M.)
Fabrikant Faberkante (m, Oest.), Fawerkante (m, Oest.)
Fabrikarbeiter Fabruikarbegger (m, pl, Oest.)
Fach, Fächer Fack (n), Fäcker (pl, Oest.)
fachmännisch fackmännisk
Fachwerk Fackwärk (n); dat Hius ess in Fackwärk upricht't = das Haus ist ein Fachwerkbau; **Fachwerk, innen liegend** Dällstränge (f); **Fachwerkteil des Hauses, besonders bei Neuerichtung gebrauchter Begriff** Stapel (m, Ech)
Fachwerkhaus Fachwerkhuis (n, M.)
Fackel Fackel (f)
fade, schal laipe
Faden Fahmt (m)
fähig in'n Stanne
Fährte Spor (f)
fahl, blass fahl, bleike; De Farwen sind fahl worn = Die Farben sind verblasst
Fahne, Banner Fahn'n (f, pl)
Fahrt, fahren Fohrt, fohrn, ist weg gefahren = ess wegfohrt (M.)
fahren auf schlechten Wegen juckjackeln, jüt kern (Bie.); **fahren, ganz langsam** wömmeln; De Wäg ess schlächt, o drafft diu bleoss wömmeln = Der Weg ist schlecht, da muß du ganz langsam fahren
Fahrendes Volk Keucheltuig (n)
fahrig bibberg, hiddern
Fahrkarte, Billet Billjet (n)
Fahrrad Fohrrad (n, M.), Drohtisel (m); Vlitzepee (n, Brink)

Fahrtkosten Fohrkosten (f)
Falke (zool.) Stautvugel (m)
Falkner Walkner (m)
Fall, Sturz Fall (m); Heu hät eunen schworn Fall don = Er ist schwer gestürzt; Eck hädde dat in süinen Fall anster maket = Ich hätte in seinem Falle sollen gehandelt
fallen, hinfallen fallen, henfallen; **fallen, hinschlagen** henschlaan; dosken, hendosken
fällen dalmaken
fällig termüinsk
falls, wenn es sein muss wenn ess süin mott
falsch verkehrt; **falsch, verkehrt** falsk; **falsch, hinterlistig** kattschlüisk; De Minske ess kattschlüisk = Der Mensch ist hinterlistig
fälschen fälsken
fälschlich iut Verseuhn
Falte, -n Faule (f), Fäole (f, Bie.), Faul'n (pl); **Falte, im Bettlaken** Flauhgatzen (f); **Falten** (Hautfalten) Faulen (pl), Krimpen (pl), Riunen (pl), Schrumpeln (pl)
falten, faltet faul'n (fäolen, Bie.), fault
faltig krimperg
Falz Fals (f)
falzen fälsen
Familie Famüilje (f)
Familienoberhaupt iuse Ätte (m, f); Iuse Ätte lött sick dat Gesägg nich nihmen = Unser Familienoberhaupt lässt sich nicht dreinreden.
Familienstreit Kniest (m)
famos, prächtig, toll, klasse famost; Et es famost, datt diu kümmerst = Es ist toll, dass du kommst
Fanatiker, Besserwisser Wissbüiter (m)
fanatisch wissbüitsk
Fang Fang (m)
fangen fangen, feng, fangen
Farbe Farwe (f), Kulör (f, Wie.), Kalör (W.), Kalür (f, He.), Klöre (f); Dat Tuig hät de Klöre verlorn = Der Stoff ist verblasst
färben färwen
Farmbeck (Ort) Farmcke, Farmbke (beide Oest.)
Farn, -kraut (bot.) Forn (m), Fornkriut (n)
Färse, Jungbulle (zool.) Jungbeust (n)
Fasan (zool.) Fosan (m)
Faselei Quadderüjje (f)
Faselhans Quadderkopp (m)
faseln faseln, faselt

Faselschwein, Jungschwein (zool.) Fasel-
schwuin (n)
Fass Fatt (n)
Fassbinder Böttker (m, Oest.)
Fassbinderschilf, Rohrkolben (bot.: *Typha*
latifolia): Böttkerschelp (f, Oest.: „*dessen Blät-
ter die Böttcher zum Stopfen der Fugen der*
Fässer gebrauchen.“)
Fassdaube Fattediuben (f, pl)
fassbar teo faten
fassen, gefasst faten, fat't; **fassen, erwischen,**
einfangen packen
Fasson, Form Fatzun (f)
Fassreif Tunn'nband (n)
fast, beinah büino
fasten fassen
Fastenzeit Fasten (f, Wie.); in den Fasten = in
der Fastenzeit (Wie.)
Fastnacht Fasnacht (f)
fatal, ärgerlich famuckt
fauchen priusten
faul, stinkefaul fiul, stinkefiul; Redew.: Heu
arböjjet in Prukemanns Gorn'n = Er ist faul;
faul, langsam, geistig träge odräutig
Faulbaum (bot.) Spräckel (m, M.-B.), Pul-
werholt (n, M.-B.)
faulen fiuln
Faulenzer Fiulnzer (m); **Faulenzer, Nichts-
nutz** Lodderbaum (m)
faulenzen fiulnzen; **faulenzen, schlendern**
schlännerg
Faulenzerei Fiulenzartüjje (f)
Faulheit Fiulheut
faulig (Fleisch) anoost; **faulig** (Wasser) stin-
ker; **faulig riechen** miuken
Fäulnis Fiulnis (f)
Faulpelz Fiulwams (m), Fiulpelz (m), Odraut
(m)
Faust Fiust (f), Fiuste (f, pl); **Faust mit innen-
liegenden Daumen/Fingern, geballte F.**
Knippfiust (f, Ech) Enem met de Knippfiust int
Gesicht schohen (Ech)
Februar Februar (m)
fechten, durchschlagen fechten; fächten; Heu
fächt't sick seo dür = Er schlägt sich so durch
Feder, -n (zool.) Fädde (f); Fädde (pl)
Federhalter Fäddehöller (m)
Federkiel Fäddeküil (m)
federn, mausern ruurn
federn, federnd wippen, wipperg

Fee, gütiger Mensch Engelskind (n)
fegen feen
Fegsel Unrot (m)
Fehde Strüit (m)
fehl feohl
Fehler Feuhler (m, pl), Feiggel (pl, Bie.); **Feh-
ler, misslingen einer Handlung** Hoppheu (m,
Ech), Hopphei (m, Ech); Heu hät 'n Hoppei
maket (Ech); Heu ess upn Hoppei kommen
(Ech)
fehlerhaft feihlerhaft
Fehlgriff, Missgriff, Irrtum, Enttäuschung
Schütgriff (m)
fehlgehen irrn, verirrn
fehlen feuhlen; Wat feuhlt düi? = was fehlt
dir?; Dat feuhlt nau! = das fehlte noch!
fehlschlagen feuhlschlön
Feier Für (f); Dönte (f, P. u. Ech) *Lt. Ech war*
Dönte eine Feier mit Essen anlässlich eines
Richtfestes, neu eingesetzter Fenster o. ä. Der
Begriff wurde nicht für Hochzeiten o. ä. ver-
wendet. Lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr
gebräuchlicher Begriff
Feierabend Fürohmd (m), Fужjeromd (Wie.)
feiern fürn, fürt
Feiertag Füerdag (m, M.)
Feige, -n Füigen (f, pl)
feige, ängstlich füige, ängsterlick, ängsterg;
Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu
meunt, heu kriege up'n Balken Water inne
Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er
bekäme auf dem Dachboden Wasser in die
Stiefel.
Feigling Schütindebücksen (m), Wasklappen
(m)
feil füil (Bie.)
feilbieten anbeun
Feile, -n Füile (f), Füilen (pl)
feilen füilen, füilt
feilschen drabbeln, drabbelt, knätern
Feilspan Feulspon (m)
fein, zart, empfindlich füin; **fein tun** füindeon
Feind, feindlich Füind (m), füindlick
Feile Füolle (f, E.)
Feindschaft Fuindskop (f, Oest.)
feist fett
Feld, Acker Feild (n), Feiler (pl, Wie.)
Feld-Hainsimse (bot.) Hasenbraut (n, M.-B.),
Hasenpauten (f, M.-B.)

Feld-Hase (zool.) Haase (m), Keoert (scherzh., Bie. u. Sch.), Keuwort (scherzh., Goe.), Kort (m, Ech), Koerken (m, Ech)
Feld-Stiefmütterchen (bot.) Steffmötterken (n)
Feld-Ahorn (bot.) Mäppel (m, M.-B.), Pinn-eiche (f, M.-B.)
Feldertrag Inbrochte (n)
Feldhüter Feildhöder (m)
Feldmark Feildmark (f)
Feldrain Anweie (f)
Feldsalat, Rapunzel (bot.) Muiseährsken (n, M.-B.)
Feldwebel, Rottmeister Rottmäster (m)
Felge Radkranz (m)
Fell Fäll (n); Heu striepe der Katten dat Fäll = Er streichelt der Katze das Fell; Balg (m, Oest.)
Felleisen, Rucksack Fälluisen (n)
Fels Fels (m), Legge (f)
Feme Feime (f)
Fenster Fenster (n)
Fensterläden Fensterklappen (pl)
Fensterscheibe Fensterschüibe (f), Riuten (f, P. und M.)
Ferien, Urlaub Ferjen (f)
Ferkel (zool.) Fickel (n), Fickeln (pl, Ech); **Ferkel** (12-18 Wochen) Raijje (n); **in der Entwicklung zurückgebliebenes Ferkel** Ächtertittke (n); Lockruf für Ferkel = Fiek, fie! (Bie.); **Ferkel, erwachsen** Ragge (f, Ech)
Ferkelfraß (= jmd. schmatzt) Fickelfrätt (m)
ferkeln fickeln
Ferkeltrog Fickeltroch (m)
fern, von fern wüit, van wüien
Ferne, in der Ferne Wüide (f), in'r Wüide
ferner foider
ferneres foidert (Bie.)
fernerhin wüithen
Fernglas Fernrojjern (n, Brink)
Fernseher, Fernsehgerät Küikekasten (M.)
fernsichtig wüitsichtig
Ferse, Hacke Hacken (f), Hacke (f, Oest.)
fertig färg
fertigen anfergen
Fessel, Stricknebel Strickkniewel (m), Preßbänner (pl, M.)
Fesselgelenk, Kôte Kauten (f)
fesseln knieweln
fest dellig; **fest, straff, dicht** donne (Ech); De Büxe sitt emme donne (Ech); Dat Fatt tuit sik

wedder donne (Ech); He hät sich donne getten (Ech); **fest beieinander, nahe** ek stand donne by emme (Ech); **fest behaupten, nicht mehr weiter wissen** wisseküern, wisseküert
fest, dauerhaft faste; **fest, gewiss, laut, heftig, unabänderlich** wisse; Dy moßt wisse küern = du musst deutlich sprechen (Ech); Heu bölke wisse = er schrie laut; **fest, hart, widerstandsfähig** stäbig
Fest, Feier Fäst (n)
Feste, Burg Borg (f)
festhalten fastehaulen
festigen Holt giewen = Halt geben
Festigkeit Holt (m)
festklemmen fasteklemmen
festlich fästlick
Festlichkeit Fästlikkeut (f)
festmachen fastemaken; Heu hät sick büi den Biuern fastemaket = Er hat sich bei dem Bau-ern verdingt
festnageln fastenehlen; De Sake fastenehlen = die Sache festnageln, fest vereinbaren
festsetzen, Termin vereinbaren fastesetzen
feststehen, standhaft sein fastestohn
feststellen, erklären fastestellen
Festung, Bollwerk Bollwärk (n)
Fett, fett Fätt (n), fätt; **fett** (Lebewesen) quäck;
Fett (an den Rippen, in der Bauchhöhle der Schweine) Fleome (Ech); **Fettwulste (bei Mensch o. Tier)** Quawwel (f, Ech), Quäwwelken (dimin); Dat Fleusk quawwelt emme unner dem Kinne (Ech)
Fettnäpfchen Fättnäppken (n)
fettig schmerg
fettwulstig wannstig
Fetzen (Stoff, Fleisch usw.) Schloppen (m)
feucht, klamm, schlecht bei Kasse klamm
feuchtkalt nattkault
Feuer Fur (n)
Feuereimer Furämmer (m)
Feuersbrunst Fuiersbrunst (f)
Feuerlilie (bot. *Lilium bulbosum*) Fuierlilje (f, Oest.)
Feuerlöschteich Sprützendüik (m, Bie.)
feuerrot fujjerraun (Wie.)
Feuerstahl Furstohl (m)
Feuerstein Fursteun (m)
Feuerstelle Furstie (f)
Feuerturm Sprützentauern (m)
Feuerung Fuierunge (f)

feurig, temperamentvoll furg; glemm (*wohl nur bei Blicken/Augen*); Dat Luit hät glemme Augen; et keik my seo glemm an = glemm i. S. v. etwas milder als feurig (*So steht es bei Ech*); **sehr feurig, brennend, schmerzhaft, leicht entzündbar** vernuinig; eune vernuinige Hiut (Ech); *auch*: sehr reizbar; dat Meken ess ´n vernuinigen Gast (Ech)

Fibel I-Beok (n)

Fichte, -n (bot.: *Picea rubra*) Füchten (f, pl) (S. Schierholz: *schon Oest. hat es angemerkt: in Lippe wird nicht zwischen Fichte und Tannen(arten) unterschieden; alle im Wald gepflanzten Nadelbäume, dass sind bei ganz überwiegend Fichten, werden als Tannen bezeichnet.*)

Fichtenholz (*auch*: Fichtengehölz) Dannenholt (n, Oest: *Bei Oest Fichte=Rottanne*)

Fichtenschonung Dannenschonung (f, M.), Dannenkamp (m, Oest.)

Fichtenwald Dannenholt (n, Oes: *Bei Oest Fichte=Rottanne*)

Fichten-, Tannenwurm (zoo.: Larve der Riesenholzwespe, *Urocerus gigas*) Dannenworm (m, Oest.)

Tannenzapfen (bot.) Dannenappel (m), Dannappel (m, Oest.)

Fidel Vigelüinen (f, pl)

Fidibus Füidebus (m)

Fieber Feuer (n); **fiebrig** feuwerig

Figur Statuer (f)

Filter Süggen (f)

filtern, filtrieren süggen

Filz Fils (m, Oest.)

Filzschuhe Filsken (pl, Oest.)

finden finn´n, finnt, fand, funnen

findig finmig

Findling Kesserling (m)

Finger Finger (m)

Fingerfertigkeit Fingerfergkeuten (pl, M.)

Fingerhut Fingerheot (m)

Fingerkuppe, kurzes Ende Dopp (m), Kappen (f)

Fingerspitze Topp (m, Bie.)

Finne Finn´n (f, pl) (*i.S.v. 1. kl. Geschwür im Gesicht oder auf dem Augenlid, 2. Holzfinne, 3. Getreideschober*); **Finnen, kl. Geschwüre auf der Haut**) Gnittern, Adj. Gnitterig (Ech) **Finne aufschichten** upfinnen (Ech)

finster duister, beister (Oest.), buister (Oest.)

Finsternis Duisternis (f)

Firlefanzen Firlefanzen (m)

Firmament Himmel (m)

Firnis Färnis (m)

Fisch (zool.) Fisk (m); Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage, süß stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er

Fischbein Fiskbeun (n, Oest.)

fischen, angeln fisken, fisket

Fischgräte Sprüjje (f), Sprugge (f, Ech)

Fischkasten Fiskekassen (m)

Fischreiher (zool.) Fiskevugel (m)

Fischteich Fiskduik (m, Oest.)

Fischzug Fisktog (m)

Fistel Pinnschwern (f)

Fittich Fittk (m), Fittik (m)

Fitzebohne (bot.) Vützebauhne (f)

fix, fix und fertig tenger, fix un ferg

Fjäll Fjeld (n, Oest.)

Flabbe, Mund Bawwel (m)

flach, eben, oberflächlich flack; Dat ess man´n flacken Minsken = Das ist nur ein oberflächlicher Mensch; fladderg; Iut den Jungen wärt nicks, de ess teo fladderg = Aus dem Jungen wird nichts, der ist zu oberflächlich

Fläche, Flecken Pläcken (f, pl)

Flachmann (Schnapsflasche) Plattmann (m, M.)

Flachs, Lein (bot.: *Linum usitatissimum*) Flass (n, W.), Luin (n, W.), Flaß (n), Lüin (n, M.); Heu drägt eun flässern Hemd = Er trägt ein leinenes Hemd; **Flachs, spinnfertig gereinigt** Rissen (m), Kloben (m, Ech); **F, am Wockenstock angelegt** Duiße (f, Ech)

Flachsabfall, Schäbe Schiewe (f)

Flachsbreche, -n, Brechracke Breken (f, pl), Brekracken (f, pl), Striepracken (f, M.), Racke (f, Ech)

Flachsbund Bauten (m, pl); Knuttbauten = noch mit Samenkapseln (Knutten), Waterbauten = geriffelte Stängelbunde, fertig für die Rotte (beides Ech)

Flachsgarn Flässengorn (n), Fläßgorn (n)

Flachsriffel Bustern (m)

Flachssaar Lünsoot (m, M.)

Flachssamenkapsel Knutten (f, pl)

Flachsstängel Härl (m, Ech), Herl (m, Ech); *Leigherl = Schlechterl ist der ähnliche Stän-*

gel des Ackerlolchs *Lolium arvense* im Flachs (Ech)

flackern blaken

Fladen, Kuhfladen Floten (m)

Flagge Fahne (f)

flaggen Fahne iuthangen

Flamme Leohe (f)

Flandern Flannern

Flanell Flanell (m)

Flanke Lake (f)

Flasche Buteljen (f), Puttälje (f, Oest.); **Flasche**, (Schnaps) Buddel (m, P. u. Oest.), Butäljen (f)

Flaschenzug über d. Bodenluke Plöjjen (m);

Flaschenzug, Doppelrolle Giern (m)

Flutterbinse (bot.) Rusk (m, M.-B.), Höppersteohl (m, M.-B.), Poggensteohl (m, M.-B.)

flatterhaft flörg, **flatterhaft u. leichtfertig** (Jungen u. Mädchen) hippelig (Ech)

flattern, flattert, flatterhaft flöddern, flöddert, flödderg

flau fläu

Flaum, Daune (zool.) Flium (m)

Flausch Fliusk (m)

Flause, Phantastereien Spijölken (f); **Flausen** Flirrn (f, pl), Flire (f, Ech.), Flusen (f, pl); Stoffel hät syne Fliren (Ech)

Flaute Flaute (f)

Flechte (Pflanze, Zopf und Hautausschlag) Flächten (f)

flechten flächten

Flechtzaun ausbessern wüipen

Fleck Placken (m)

Flecken machen kläcksen; **Fleckchen, kleine**

Fläche Stippken (n), Pläcken (m)

Fledermaus (zool.) Flännermius (f)

Flegel, Halbstarker Fliegel (m), Schnösel (m)

flehen, bitten fleen, dieger bidden

flehentlich diegersk

Fleisch Fleusk (n), Fläusch (n, Ech); **ein ansehnliches Stück F.** Hast (m, Ech), Harst (m, Ech); Potthast = für den Topf (Ech); Rugghast = aus dem (Schweine)rücken (Ech)

Fleischbrühe Bulljon (f)

Fleischprodukte, Metzgereiprodukte (Fleisch, Würste, Speck) Schlachtelwerk (n, Ech); eck ette cherne Schlachtelwerk (Ech); Wostewerk (n, Oest.)

Fleiß Flüit (m)

fleißig flüidig

Fleißige Flüidige (f)

flennen, weinen grüinen

flicken (unordentlich) teopruiuen

Flicken, flicken Flicken (m), flicken

flicken, unordentlich pruiuen

Flickschneider Flickschnüider (m)

Flickschuster (als Beschimpfung) Pinnscheosker (m)

Flieder (bot.) Zirenen (pl, M.-B., W., P.)

Fliege, -n Fleujen (f, pl)

fliegen fleugen, flücht, flaug, flogen, flügen

Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) Duiwelslocke (f), Höppersteohl (m), Puister (m, Bie.), Fleugensteul (m, Oest)

Fliegenschrank, Bunge Bunge (f, Oest.: „Freihängendes Schränkchen, dessen Wände aus maschigem Geflecht feinen Frahts bestehen, um möglichst keine Kerbtier durchzulassen. Aufbewahrungsort für Fleisch, Wurst u.f.m.“)

Flieger, Pilot Fleujer (m)

fliehen iutrüiten

Fließe, Steinplatte Platten (f)

fließen fleuten, flaut, flotten

flimmern fliemern, glemmern, glemmerg, glemmernd; **flimmern** (heiße Luft im Sommer, Blätter auf Bäumen, flimmern vor den Augen wg. Unwohlsein) schweddern, schwiddern (Ech); Et schwiddert my ollens vör den Augen (Ech); De Bäume schwiddert (Ech)

flink, beweglich tänger, eestänger; Dat ess eun tänger Wüiw = Das ist eine flinke, agile Frau; **flink, eilig, schnell** kasse; niu mol kasse = nun mal schnell; **flink, fleißig, eifrig** tänger; Heu ess jümmer tänger büi der Arböjj = Er ist immer fleißig bei der Arbeit; **flink, eilig, schnell** kasse; niu; **flink, emsig** emmelg; Emmelg os eun Steunrü = Flink wie ein Wiesel; **flink, geschickt** fix; Dat ess eun fix Liut = das ist ein flinkes Mädchen; **flink, schnell** (bei der Arbeit) rapp

Flinte Flinte (f), Keohbeun (scherzh., Bie.)

flirren flittkern

Flirt Leuwerk (n)

flirten leuwerken

Flittchen Flittchen (n)

Flitter Flodderatant (m)

Flitterwochen Stutenweeken (pl)

Flocke Flocke (f)

Floh, Flöhe (zool.) Flauh (m), Floihe (pl)

Floh-Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*)
 Christi Bleotdrüppen (n, M.-B., nach Wie. nur
 in Herrentrup so bezeichnet)
Flomen Fleomen (f)
Flomenfett Plückefätt (n)
Flomenhaut Fleomenhiut (f)
Florentine (Name) Floierken (Bie.)
Floß Flaut (n)
flößen flon
Flöte Floite (f), Flaapiüpen (f), Floitpiüpen (f)
flöten floiten, floit´t
flott, flink gängig
Flotte Scheppe (pl)
Fluch, Fleok (m), Duiwelsgebätt (n),
fluchen fleoken, donnerleoken, flöcken (Bie.)
Flucht Flucht (f); De Pöhle stoht in euner
 Flucht = Die Pfähle stehen in einer Reihe
flüchten iutrüiten
flüchtig ganz kort
Flug Fleog (m)
Flug-Hafer (bot. *Avena fatua*) Fleughawern,
 Fleughabern (m, beide Oest)
Flügel Flügel (m), Fittken (n, pl), Flunk (m,
 W.)
flügge flüjje
flugs schwanke; Dat Wädde hät sick schwanke
 ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert
Flunder Plunner (f)
flunkern leugen
Flunkerei Flunkarijje (f)
Flur, Hausflur Hiusflur (m), Däll (f, Oest.),
 Dell (f, Oest.), Dehlen (f, Oest.)
Flurkarte, -n Flurkoten (f, pl)
Fluss, Strom Fleot (m), Stroim (m, Ech); He
 ess jümmer wedder (jijen) den Strom (Ech)
flüssig flüssig
flüstern tustern; **flüstern, tuscheln** flustern
Flüstertüte, Sprechrohr Flüstertiuten (f)
Flut Fleot (f), Fliut (f, Oest)
fluten flon, flüuten (Oest)
Flutkasten (Mühle) Flautkasten (m)
flutschen fluttsken
Fohlen, fohlen (zool.) Föllen (n), föllen; **älte-**
res Fohlen Stoten (Bie.)
Fontanelle (med.) Kürkiulen (f, Bie.)
Folge Folge (f)
folgen nogohn
folgern schleuten
foppen, necken iuzen
fördern föddern, föddert; up´n Damm helfen

Forderung Födderunge (f); Heu ess van süiner
 Födderunge affstohn = Er hat auf seine Forde-
 rung verzichtet
fordern föddern
Forelle, -n (zool.) Frelle (f, Bie.), Frälln (f, pl)
Forellenbach Frellenbieke (f; Sch.)
Forke, Heugabel Forken (f); dreizinkige F.
 Greipe (Ech, Gw)
forsch, energisch forsk, reseliut (M.)
Forst Holt (n), Wauld (m)
Förster Föster (m); Sprikerföster (m, Scho.) =
 Förster mit wenig Sachkenntnis
Forstgarten Dannengorn (m, Oest.: “Einge-
 zäunter Platz zur Aufzucht junger Tannen,
 Pflänzlinge)
fort, weiter wuiter; **fort, weg, vondannen**
 jöteo (Bie.), dänne (Oest.); Nimm den Knüppel
 dordänne = Nimm den Knüppel dort weg
 (Oest.); Moßt maken, dat dui hui irdänne
 kümmt = moßt sehen, dass du hier weg
 kömmt (Oest.); ek hääben den Baum gint
 dänne langet = ich habe den Baum letztens
 weggenommen (Oest.); Geuhst mui achtern
 mui Wagen dänne! = Gehst du hinter meinem
 Wagen weg! (Oest.); Da Geld is van den
 Diske dänne; De Heinerk es arm, dat Geld es
 van dänne (Oest.); do dänne! = weg da! (Gw)
fortjagen, vertreiben beistern
fortschreiten wuiderbringen
fortwährend jümmer
Fracht Last (f)
Frack Frack (m), Kleidrock (m, Oest.)
Frage Froge (f)
fragen frogen, frögt, froget, frögst, froge; **fra-**
gend frogend; **fraglich** froglick, **nachfragen**
 teofrogen (Wie.), uiteren = immer wieder ganz
 lieb nachfragen
frankieren Marken oppecken
Franzose Franzeose; **französisch** franzoisk
Fraß Freten (n)
Fratze Fresse (f)
Frau, Frauen Friu (f), Frubben (pl), Fribben
 (pl., W.); die lippischen Frauen = de lippsken
 Friuens; **Frau, albern u. schwatzhaft** Futchen
 (n, Bie.), Pottbrett (n, Bie.), Treppengelänner
 (n, Bie.), Hackebrett (n, Bie.), äolt Gerempel
 (n, Bie.), Reff (n, Bie.), Schladasse (f, Bie.),
 Hengsel (n, Bie.), Schlürken (n, Bie.), Geigel-
 chen (Geigel = Speichel, n, Bie.), Seilchen (n,
 Bie.), Schnuise (f, Bie.), Sippchen (n, Bie.),

äolt Fell (n, Bie.), äolt Ledder (n, Bie.); **Frau, alt u. geschwätzig** äolt Reff (n, Bie.); **Frau, die Arbeiten nicht beendet** Pusselken (n); püttchern (v), püttcherig (adj); **Frau, die gern vornehm tut** Pingelpöttken (n); **Frau, die man nicht kennt** Friuenminske (n); Eun Friuenminske steuht vör der Dür = Es steht eine (unbekannte) Frau vor der Tür; **Frau, groß u. hager** Backebrett (n, Oest.); **Frau, leichtfertig u. oberflächlich** Hoppeditzken; **F., mutwillig o. böse** Racker (n, Ech); Dat Luit ess ´n rechten Racker = ein böses Biest (Ech); **F., schändlich** Nickel (n, Ech); **F., schielend** Schellejettken (n, Bie.); **Frau, schlagfertig-boshaft** Potthäxe (f); **F., schmutzig** Sueleonke (f, Ech); **Frau, schrullig, Nusshühnchen** Notthoinken (n); **Frau, schwatzhaft u. Gerüchte verbreitend** Reff (n); **Frau, schwerfällig, dick** Futtchen (n); **Frau, sehr mager** Hengelse (= Teil d. Dreschflegels, n), Huzze (f); **Frau, zänkisch** Schrappuisern (= Schrappeisen (n, Oest.); **Frau, Frauenzimmer** Frubbensminske (n, Oest.)

Frauchen Frübbken (n)

frauenhaft friuenhaft

frech fräch; **frech, unverschämt** kodderg

Frechheit Drüstigkeit (f)

Frechling Knallkopp (m)

Fregatte Frijatte (f)

frei fräch

freien früjjen

freigiebig willgiewig; **freigiebig, mildtätig** giewesk

Freiheit Fröchheit (f)

freiheraus, ohne Umschweife fröchhariut

freilassen früggloten

freilich früilich

freimachen, bahnen früchmaken

Freimarke Früchmarken (f)

Freimaurer Fruimurker (m, Hö.)

freimütig frügghariut

Freitag Früddag (m)

freiwillig früwillig

fremd, unbekannt frömd; De Minske ess müi frömd = Ich kenne den Menschen nicht

Fremde Frömde (f), in ´r Frömde

Fremdling Frömdling (m)

Fressalien, allerlei Esswaren Schnuiserügge (f, Ech)

fressen freten, frätt, fratt

Fresser Packer (m)

Freude, freudig Froide (f), froidig; **Freude, Pläsier, Vergnügen** Plassör (n); **Vorfreude** Vörfroide (M.)

freudig froidig

freuen froijjen, froijje, froijjet

freudvoll froidevull

Freunde, Verwandte Frünne (pl); enge Freude = eune Bücksen un eun Ees (Bie.)

freundlich fründlick; **freundlich tun, um zu gefallen (ohne böse Hinteredanken)** flötern (Ech), fluimern (Ech)

freundliches Gesicht machen wedderleoken

Freundschaft, Verwandtschaft Fründskop (f); Bui ´n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.)

Frevel Friavel (m); Dürbrek (m)

frevelhaft friavelhaft; dörbreksk

Frevelmut Friavelmout (m)

Frevler Dörbreker (m)

Friede Frie (m)

Friederike Fritzken (Bie.)

friedfertig indrächtig

Friedhof Kösterkamp (m); **Friedhof, Kirchhof** Kärkhoff (m)

friedlich fruidlik

Friedrich Fritken (Bie.), Fritten (Bie.), Früiderken (Bie.)

frieren freusen, früßt, frauß, from

Fries Fruis (m)

friesisch früisk (auch: dumm, immer hinten an)

Friesland Freusland (Wie.)

frisch, kühl, sauber frisk; Eck hääbe eun frisk Hemd antogen = Ich habe ein sauberes Hemd angezogen

Frische, Kühle Friske (f)

frischgebacken friskbacken

Frist Frist (f); De Frist ess afflaupen = Die Frist ist verstrichen

frivol öwermoidig

froh, heiter frau

fröhlich vergnoigt

fromm, religiös fromm; **fromm, zahm** bärwe

frommer Heuchler Mucker (m)

Frosch (zool.) Höpper (m, pl, P., Ech), Pogge (f), Pöppen (pl), Pobbe (f, Oest.), Pöwwe (f, Ech), Pöbbe (m, GV). *Lt. Gv (1851) heißt es im lipp. Westen Pöbbe, im lipp. Osten Höpper.*

Froschlaich (zool.) Höpperschlüim (m), Pöppenschiet (m), Pöppenschott (m, Bie.)

Froschlöffel (bot. *Alisma plantago-aquatica*)
Höpperleppel (m, E.)
Frost Frost (m)
frostig frosterg
Frostköttel Fruißköttel (m)
Frucht, Ernte Gewaß (n); **F., unvollkommen**
(auch: schwächliches Kind) Puitk (n, Ech)
Früchte Früchte (pl, Ech)
Fruchtkern Kärn (m)
Fruchtknospe (bot.) Dräknospen (f, pl)
Fruchtknospenansatz (bot.) Geschüine (n)
früh öjje freoh, froiher; **früher, einst** frohr
Frühe Ucht (f)
Frühjahr Frotüit (f), Freutuit (f, Oest.); **im**
Frühling frohtüit
Frühlingsfest Freutuitsfest (n, Oest.)
Frühlingsluft Freutuitslucht (n, Oest.)
frühjahrs froijohrs
Frühlingszeit läupske Tüit (f)
frühmorgens mornfreoh
Frühregen Freohregen (m)
Frühstück Frostücke (n), Imt (n) (*lt. Ech nur im Westen Lippes gebräuchlich*)
frühzeitig freohtuidig
Fuchs (zool.) Voss (m), Foss (m); **Fuchsrüde**
(zool.) Räkel (m, Goe.)
fuchsfarben, fuchsig (= rothaarig) fossig
fuchsig fossig
Fuchtel Kniute (f)
Fuder Fo'er (n)
Fuge, Nut Feoge (f)
fugen feogen, iutfeogen, iutfeoget
fügen, sich inrüigen
fühlbar foilbor
fühlen foilen, föllt, follt; Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jmd. auf den Zahn fühlen (Bie.)
Fühler Foiler (m, pl); Eck hääbe de Foiler iutstecket = Ich habe die Fühler ausgestreckt: mich schlaue gemacht
Fuhre, Fuder Foier (n)
Führer, wegekundiger Begleiter Leitsmann (m); Eck goh os Leitsmann mie = Ich gehe als Führer mit
führen, vorsichtig herbei führen, herbei ziehen tirluiern (Ech)
Fuhrmann Foiersmann (m)
Fuhrunternehmer Klöpper (m)
Fuhrwerk Feohrwerk (n)
füllen fülln

Fund Fiund (m)
Fundament Grundmurn (f)
Fünkchen (in der Asche, Restglut) Äumern, Eimern (beide Oest.)
Furche Fohr (f); Mie äne ess keune lüike Fohr teo ploigen = Mit ihm ist keine gerade Furche zu pflügen: man kommt nicht mit ihm aus
fummeln fummeln
fünf füiwe; fift = zu fünft (Bie.); **fünfeinhalb** füiwehalw; **fünfhundert** füffhunnert, **fünf- undzwanzig** füimtwintig, **fünfundfünfzig** füimfiftig; **fünfzehn** fifftöjjen; **fünfzig** fifftig
funkeln glitzern
funzelig lecht
für, für den, für das för, förn, fört; für, fürn, für
fürbass, dahin, man zu man teo
Furche Fohr (f, n)
Furcht, heilsam Frochten (n); Diu moßt mie den Jungen platt kürn, dat giwt öhr Frochten = Du musst mit den Jungen platt reden, das beeindruckt sie; **Furcht empfinden** Bangen hääben (Oest.)
fürchten fröchten (Oest.), bangen (Oest.), förchten (Oest.); Ek fröchte mui bui der Duisternisse = Ich fürchte mich bei Dunkelheit (Oest.)
fürsorglich fürsorglick
Fürsprache Büisproke (f), Fürsproke (f)
Fürst Förste (m)
Furunkel Pinnschwern (f)
fürwahr fawohr, verwösken (Bie.)
furzen, gefurzt fuilen; müffken; chellmern, chellmert; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?; **jmd. furzt**: he hät fuilt, hät müffket, hät romßet, hät in'n Schwamm tickt, hät en Elken (Iltis) aftogen (alle Bie.). *Auch*: De Wind weigget van'n Panzenberge = Der Wind kommt vom Pansenberg (Bie.)
Fusel Fusel (m), Trichinenkömmel (m)
Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9 cm) Feot (m), Foite (pl), Fötter (pl, Oest.); **Fuß verstauchen** (med.) sick den Feot ümmeblacken (Bie.)
Fußball Feotball (m, Hö.)
Fußbank Feotbank (f)
Fußboden Feotbo'n (m, Bie.), Beschuß (n, M.); Dat keun Drüppen up dat Beschuß kam = Das kein Tropfen auf den Fußboden fiel (M.)

Fußende Feotenne (n)
Fußgänger Feotgänger (m), Feutker (m, Oest.), Feutkers (pl, Oest.)
Fußknöchel Enkel (m)
Füßling Foitling (m)
Fußrücken, Frist Frist (f)
Fußspur Feottappen (pl), Feotspor (f)
Fußsteig Paddweg (m)
Fußtritt Feottritt (m)
fußweise feotwuisse
Fußweg Feotwäg (m), Paddwäg (m)
Fussel Fussel (m)
fusseln fusseln
Futter (für das Vieh), **füttern** Fewwer (n), fewwern
Futterbrei Pamps (m)
futtern bäljen, bäljet
Futterraufe Räupen (f); **Futterraufe** (Ziegen u. Schafe) Hilten (f, pl)
Futterrübe, Runkel (bot.) Runkel (f); **Runkelnziehen** (vereinzeln) Runkelupluiken (n, E.)
Futterstoff Feoer (n)

G

Gabe, Spende, Talent Gowe (f); Wer de Gowe hät, sall wat lern = Wer das Talent hat, soll auch was lernen
Gabel, Zwille Gowel (f)
Gabelung Gowelunge (f)
Gabelweihe (zool.) Gaffelstert (m), Twellstert (m), Twielsteert (m, Bie.)
Gabelzweig Kwick (m)
gackern gackern
gähnen janen (Ech), **gähnen (stark g. aus großer Langeweile o. Müdigkeit)** heujanen (Ech)
Gaffel Gaffel (f)
Gaffelbaum Gaffelbaum (m)
Gaffelstock Gaffelstock (m)
gaffen jafen
Galgen Galjen (m)
Galgenvogel Galjenvugel (m)
Gallapfel (bot.) Eukappel (m), Gallappel (m)
Galle Galle (f)
Gallerte Schü (f)
Galopp Galopp (m)
Galosche, -n Kalosken (f, pl)

Gamasche, -n Kamasken (f, pl), Knauphose (f, Ech), Stroiwe (f, Ech), Stroifen (pl, Ech)
Gang, Flur Gank (m)
Gang und Gäbe gang un giewe
gangbar gankbor; Dat ess´n gankbor Wäg = Das ist ein gangbarer Weg, das ist möglich
Gans, Gänse (zool.) Gaus (f), Gäuse (f, pl); Lockruf für Gänse = Rihr, rihr rihw! (Bie.)
Gänse, Lockruf gusch-gusch
Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*) Morjenbleome (f, M.-B.), Mornbleome (f, W.), Mornbloimken (n), Vioilken (n, Wie.)
Gänsedistel (bot.) Sugedoißen (f, M.-B.)
Gänsefittich Gausefittk (m)
Gänsefuß (bot.: *Chenopodium*) Stoppees (m, W.)
Gänsehaut Gäosehiut (f, Bie.)
Gänsekiel (zum Schreiben) Spill (m)
Gänseküken (zool.) Gössel (m), Gellegoise (pl, Bie.), Gässel (m, Ech)
Gänserich (zool.) Ganter (m), Gante (m, Ech)
ganz ganß; **ganz enorm, außerordentlich** ganß mortsk, murtsk; **ganz klar** ganß klor; **ganz kurz** ganß kort
Ganze Ganße (n); Int Ganße geseuhn ess et geot = Insgesamt gesehen ist es gut
gänzlich, völlig gänßlick
gar gar; **gar gekocht** gar koket; **gar nichts** garnicks; **gar gebacken** garbacken; De ess nau nich garbacken = Der ist nicht gargebacken: der spinnt
garantieren garantiern
Gardine, -n Gardüinen (f, pl), Kredüitspitzen (pl, M.); achter schwedskén Gardüinen = im Gefängnis
gären, gärt, gegoren chern, cheert, chorn; geern, geert, gorn; rasken
Gare (Boden) Geule (f)
Garn Gorn (n); **Garn** (Werggarn) Raipgorn
Garnknäuel Kniul (n), Kniwwel (n)
garstig eusk
Garten Gorn´n (m)
Gartenbeet, Saatbeet Bedde (n, P. u. Oest)
Gartenerdbeeren Spaanske Älwern (f, pl)
Gartenlaube Läuben (f)
Garten-Petersilie (bot.) Peiterselge (f, W.); Peitersoilje (f, M.-B.)
Gartentor, -e Pewatten (n), Goarnpeorten (pl, E.)

Gärtner Görner (m)
gärtnern görnern; wüi witt görnern = wir wollen den Garten bestellen
Gärung Gärung (f)
Gas Gass (n)
Gasse Gätzen (f, pl)
Gastwirt Wertsman (m); **Gastwirt** (Krüger) Kroiger (m)
Gatt, enger Durchgang Gatt (n)
Gatte, Gattin müin Keerl (m), müine Friu (f)
Gatter, Wildgehege Gatter (n), Gadder (n)
Gauchdieb, Strauchdieb Gaudeuw (m)
Gauchheil (bot.) Dullbleomen (f, pl, Wie., M.-B.)
Gaukelei, Blödsinn Fisematenten (pl)
Gaul Giul (m), Giule (pl)
Gaumen Chaichel (m), Bönne (f, Oest.); **harter Gaumen** (med.) Bühne (f, Bie.); **weicher Gaumen, Zäpfchen** (med.) Hiuk (n, Bie.); Heu hät nenne Bönne in suinen Mund = die Mundhöhle ist infolge einer Gaumenspaltung nicht geschlossen (Oest.)
Gauner Galjenstrick (m), Schüppegalgen (scherzh., m, Bie.)
Gaze, Tüll Gase (f)
geartet oort
Geäste Schachtwerk (n)
Gebabbel Gekakel (n)
Gebäck Backwerk (n); **Gebäck** (Fettgebäck, ähnlich Berliner) Prilleken (n, pl), prillen = formen des Gebäcks
Geballer Ballarüjje (f)
gebären jungen
Gebärde Kniep (m)
Gebäude Gebuide (n); **Gebäude, baufällig** Klabacke (f)
Gebein Gebeun (n)
Gebell Bliekarüjje (f)
geben, gib, gibt, gab, gegeben, gäbe, gaben giewen, giff, giff, gaff, giewen, geuwe, geuben
Gebet Gebätt (n); Eck hätte den Jungen int Gebätt nommen = Ich habe dem Jungen ins Gewissen geredet
gebeugt bücket
Gebiet, überschaubares Gebiet Gestrich (n)
gebieten regörn
Gebilde Gebille (n)
gebildet billet (Oest.)
Gebildete (Person/Personen) Billete (f, pl, Oest.)

Gebinde, Blumenstrauß, Kranz Gebinnen (n)
Gebirge Berge (pl)
Gebiss Gebett (n); **Gebiss** (am Pferdezaum) Biet (n)
geblümt bliomt
Geblüt, Abstammung Gebloite (n); Dat licht büi änn in 'n Gebloite = Das liegt ihm im Blut
geboren geborn, born (Oest.)
geborsten bossen (Oest.)
Gebot (Versteigerung) Bott (n), Botte (pl, Oest.); Dat geuht über jeudet Bott = Das geht über jedes Gebot: das ist viel zu teuer; **Gebot, Angebot, Preisangabe** Gebott (n); **Gebot, Befehl** Gebaut (n); Naut kennt keun Gebaut = Not kennt kein Gebot
Gebrabbel Gebabbel (n)
gebratenes, Braten Broote (m)
Gebrauch, Brauch Gebriuk (m), Briuk (m, Oest.); Gebriuk dovan ma-ken = in Anspruch nehmen
gebrauchen briuken, brauken (Oest.); **gebraucht** brocht (Oest.)
gebräuchlich breuklik
gebrauchsunfähig nich teo briuken
Gebräu, Brau Siud (m), Brubbe (m, Oest.), Brurre (m, Oest.)
Gebrechen Gebräcken (n); Dat sind Ollersgebräcken = Das sind Alterserscheinungen
gebrechlich gledderlamm
Gebröckel Bröcksken (n, pl)
Gebrodel Gegluiwel (n)
Gebrüll Brüllerüjje (f)
Gebück Buckerüjje (f)
Gebühr Tegeten (f)
gebühren, gehorn; gebührt sich, schickt sich gehort sich
gebürtig bürtig, börtig (Oest.); Bürtig ess heu iut den Stadt = Er kommt aus der Stadt; Deu Möllerske es börtige Schulten; Keuërd ess börtig iut den Blommerge (Oest.)
Geburt Geburt (f); **Kindern bei d. Geburt helfen** (die Dienste einer Hebamme verrichten) Kinner bringen (Oest.); Ek hätte dat Kind brocht = ich habe dem Kind auf die Welt geholfen, war seine Hebamme (Oest.)
Geburtstag, Wiegenfest Waijendag (m), Wujjedag (Wie.)
Gebüsch Buskwerk (n)
Geck Flirrntöns (m)
geckenhaft, albern gäcksk

Gedanken, Überlegung Gedanken (m, pl); Konzepten (pl); Den Streuch hät heu mie Gedanken meket = Den Streich hat er mit Überlegung ausgeführt; Heu hät süine Konzepten nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander: sein Gedächtnis (*oder*: seine Konzentration) lässt nach; **finstere Gedanken hegen** uisterdenken, **Gedachtes, Bedachtes, Erdachtes** Bedacht (m, Oest.); **gutes Gedächtnis** behaultsamen Kopp (Oest.)
gedankenlos, dumm, hohlköpfig leegköppsk; heu ess un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt gedankenlos, dumm
Gedärm, Eingeweide Gedärme (n, pl)
Gedeihen Gedüjjen (n)
gedeihen, entfalten döjjen; düjjen; döjjen; diggen (Oest.); Niu schint de Sunnen, niu könnt de Kuiken döjjen = Nun scheint die Sonnen, nun können die Küken gedeihen; **gedeihen, wachsen** gedüjjen
gedeihlich düjjelk
Gedicht Gedicht (n), Ruimsel (n)
Gedinge (Lohn der Bergleute) Gedinge
Gedrängel Tümmelüjje (f); Dat was wier eune Tümmelüjje = Das war wieder ein Gedrängel
gedrängt voll dränget vull
Gedröhn Gedriehne (n)
gedrungen, stämmig driußelt; Dat ess 'n driußelten Jungen = Das ist ein stämmiger Junge
Gedudel Gedöddel (n)
Geduld Geduld (f)
Geduldsfaden Geduldsfahm (m, Bie.)
gedulden gedüllig, gedülligen
geduldig gedüllig
gedunsen pluss
Gefahr Gefohr (f)
gefährden in Gefohr bringen
Gefährt Wagen (m)
Gefährte Kumpel (m)
Gefälle Gefälle (n)
gefallen gefalln; Dat hät mui unwuis gefallen = Das hat mir sehr gut gefallen
Gefängnis Gefängnisse (n), schwedkse Gardüinen (pl), Inbucht (m), Kittchen (n), Saabocks Hius (n), Schliutaff (m, n); Heu ess oll wier Inbucht = Er ist schon wieder im Gefängnis; Heu bekickt seck den Schliutaff van der anneren Süite = Er sitzt hinter Schloss und Riegel
Gefäß Pott (m)

Gefecht Gefecht (n)
Gefieder Feddern (pl)
Geflacker Blackarüjje (f)
Geflatter Fladderüjje (f)
gefleckt pläcket; Wüi hät eune pläcket Katten = Wir haben eine gefleckte Katze
Geflecktes Knabenkraut (bot.) Kuckucksbleome (f, M.-B.): *ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)*
Gefluce, Flucherei Gefleoke (n)
Geflunker Flunkarüjje (f)
Geflüster Tustarüjje (f)
gefräßig verfreten
Gefühl Gefoihl (n)
gefunkt, verstanden funket; Et hätt doch nau büi ännē funket = Es hat bei ihm doch noch gefunkt: endlich hat er es verstanden
Gegacker, albernes Lachen Gegnicker (n)
gegen jiejē
gegen, neben tiejen; jiejē der, dat, den ...; neben der Stubentür = jiejē der Stobendür (M.); neben dem Haus = jiejē den Hius
Gegend Jiejēnd (f); **öde, langweilige Gegend** Habuttkenjiejēnd (f); Do wasset bleos Kummerchwetschen = Da wachsen nur Kummerzwetschen, da ist es trostlos
gegeneinander jiejēneunanner
Gegenliebe Tigenleuwte (f, Bie.)
gegenseitig jiejēnsütig
Gegensatz Giegensatz (m, Wie.); Giegensätze teut sick an = Gegensätze ziehen sich an (Wie.)
Gegenspiel Wedderspell (n)
Gegenstand Jiejēnstand (m); **G., pendelnd** Bumbbam (m, Oest.)
Gegenteil Jiejēndeil (n)
Gegenwart Jiejēnwort (f)
Gegner Giegner (m)
Gehabe Gehäbbe (n); sick hebben = sich gehabt
Gehacktes Mett (n)
gehaltvoll geholtvull
gehässig, egoistisch leifsk; Leifsk wass heu oll jümmer = Gehässig war er schon immer; **gehässig, neidisch** gallich
Gehäuse Gehuise (n)
gehbehindert stöckerg
Gehege Gehege (n); Kumm müi nich in müin Gehege = Komm mir nicht in die Quere
geheim geheum

Geheimnis Geheumnisse (n, pl)

Geheiß Geheut (n)

gehen gohn, geuht, gink, gonk; Heu hät seovell teo Hertzen gohendet geschrieben = Er hat zu Hertzen gehendes geschrieben (M.); Wie soll dat wall gohn = Wie soll das gehen, funktionieren (M.); **gehen, gedankenlos vor sich hin** baseln (Oest.); **gehen, mit kleinen Schritten** tüfteln; **gehen und mit den Armen schlenkern** tweesmeten; **gehen, polternd klösskern**; **gehen, zum Stelldichein** Leuwerken soiken; **geh weg** gonk wäg; do dänne; **leichtfüßig weggehen (nach langem sitzen)** iutflitzen (Ech); **gehen, unsicher u. des öfteren abseits des rechten Weges** tracken (Ech); nachttracken = desgleichen bei Nacht; Dat nachttracken word ek moie = Ich hatte keine Lust mehr, des nachts unterwegs zu sein (bei einer Arbeit, einem Amt) (Ech)

Gehetze Hetzarüjje (f)

geheuer gehuier

Gehilfe Gehülpe (m)

Gehirn Brägen (m), Hirn (n), Breme (f, Ech) Bräge (f, Oest.), Brege (f, Oest.); Bremwo'st = Brägenwurst (Ech); Bremschord = Kopfgrind (Ech)

Gehirnhautentzündung (med.) Koppkrankheit (f)

Gehirnschale Brägenkasten (m, Oest.)

Gehöft, klein Keohstie (f)

Gehölz Holt (n)

Gehör Gehor (n)

gehörchen gehorken, parörn; De Junge mott doch parörn lern = Der Junge muss noch gehorchen lernen

gehören gehorn; **gehört sich** gehort sick; Das gehört mir = Dat es müi teoeujen

gehörig hörg

Gehörn Gehoier (n)

gehorsam gehorsom

Gehrock Brohnrock (m), Gifftrock (m)

Geifer Seuwer (m)

Geige Vigelüinen (f)

geil geile, geule

Geilstelle Geulstie (f)

Geisel Giusel (f)

Geißblatt, Jelängerjelier (bot.) Siejenholt (n)

Geist Geust (m); **Geist, Nebelfee** Niewelgeust (m), Niewelwüiw (n); **Geist, Spukgestalt** Spoikedingen (f, pl)

Geisterstunde Geusterstunne (f)

geistesschwach, da fehlt was do feuhlt wat

Geistlichkeit Geustlickkeut (f)

Geiz, geizig Güiz (m), güizig; **geizen** güizen

Geizhals Grütteteller (m), Güizhals (m), Lickup (m), Liukebort (m), Knaupup'nbuile (m);

Geizhals, extremer Gniddenpiek (m)

geizig gnatzerg, griddig; **geizig, raffgierig, grapschig** grappsk, grapken

Gejohle Gejeole (n)

Gekrächze Gekröche (n)

Gekröse Gekreuse (n)

Gelände Gelänne (n)

Geländer Gelänner (n)

gelangen henkommen

Gelass, Raum, Platz Gelott (n), Bucht (f, Ech); *lt. Ech ist eine Bucht ein Gelass im Erdgeschoß neben den Ställen*; davon: Inbucht = Gefängnis, Knast; Schwuinebucht = Schweinestall (Gw)

gelassen gelot'n

gelaunt geliunt

Geläut Geluite (n)

gelb gäll; **gelblich** gällig

Gelbe Narzisse (bot.) Geele Toileisken (f, pl, M.-B.), Tüiläose (f, Bie.), Tüllausen (pl, M.), Tütläosen (Wie.)

Gelbe Schwertlilie (bot.) Geelet Schelp (n, M.-B.), Schelp (n, W.)

Geld Geld (n), Gelle (Z.); Bui'n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.); **Geldstück, Münze** Geldstücke (f, pl); Heu ess jümmer affbrännt = Er hat kein Geld, er ist immer pleite; bar Geld = offen daliegendes Geld (Oest.)

Geldtasche Knaupbuil (m)

Gelege Nestvull (n)

gelegen passig kommen

Gelegenheit Gilegenheut (f, Sch.)

gelegentlich teopass

gelehrig lehrsk

Gelehrter Studörter (m)

Geleier, Singsang Gelüre (n)

Geleise Gleis (n)

Geleit, Begleitung Geleute (n), Wiäglüe (n)

Gelenk Gelenke (n); **Gelenk, Scharnier** Schwerf (n)

Gelenkwasser (med.) Ledwater (m, Bie.)
Geliebte Leuweste (f)
gelinde, sanft linne; **gelinde, schwach, er-träglich** gelinne
gelingen, schlagen klappen; **gelingen, glücken** schlumpen; dat es müi seo schlumpt = das ist mir gelungen
geloben, versprechen gelowen; blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast
Gelöbnis Gelöwnisse (n, pl)
gelöst, gelassen losst; heu gaw sick ganß losst = er gab sich ganz gelassen
gelten gellen, gellt, gullen, gull
Gelüst Gür (f)
gelüsten, wundern, neugierig sein lüssen, lüsten; dat sall müi lüssen = das sollte mich wundern, darauf bin ich aber neugierig
Gemach Stoben (f)
gemächlich kameodig; **sehr gemächlich** manasig
Gemächte Gemächte (n)
Gemahl Keerl (m); **Gemahlin** Wüiw (n)
gemahnen uppe Teinen treen
Gemälde Bild (n)
Gemarkung, Feldmark Gemeune (f)
gemein leige
Gemeinde Gemeune (f)
Gemeine Esche (bot.: *Fraxinus excelsior*) Eske (f, W.), Bandesken (f, M.-B.)
Gemeine Quecke (bot.) Gräß-Queekern (f, M.-B.), Quieken (f)
Gemeine Wegwarte (bot.) Zichollern (f, M.-B.)
Gemeiner Beifuß (bot.) Anschütttekriut (n, M.-B.)
Gemeiner Bocksdorn (bot.) Duibels Twern (m, M.-B.)
Gemeiner Dost (bot.) Briune Dost (m, M.-B., Bie.), Breudost (m, M.-B.), Geuskenkriut (n, M.-B.)
Gemeiner Erdrauch (bot.) Leufkenspier (n, M.-B.), Leufkenkriut (n, M.-B.)
Gemeiner Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*) Ruik (m, Oest.)
Gemeiner Rainfarn (bot.) Mischeot (m, M.-B.), Wormkriut (n, M.-B.)
Gemeiner Rainkohl (bot.) Hasenkauhl (m, M.-B.)
Gemeiner Wurmfarne (bot.) Wormkriut (n, M.-B.)

Gemeines Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*) Dickkoppskriut (n, Oest. u. M.-B.), Iußendeot (m, M.-B.)
Gemeines Leinkraut, Frauenflachs Willer Fläß (m, M.-B.), Woiwerfläß (m, M.-B.)
gemeinsam teohaupe, insgemeune; Insge-meune schaffet wüi dat = Gemeinsam schaffen wir das; **gemeinsam planen, verabreden** affkürn
Gemengsel Kriut un Reuwen
Gemüse, geschabt o. gehobelt Schabbelse (n); **Gemüse, Grünzeug** Gemoise (n); **Gemüse, Eintopf** Dörnanner (n)
Gemüsegarten Gemeusegorn (m)
Gemüsehändler Gemeuseladen hääben
Gemüseladen Gemeuseladen (m)
Gemüt, Charakter Gemoite (n)
genarrt oft
genau nüipe; küik mol nüipe teo = sieh mal genau hin; **scharf, genau** (*besonders in Zusammenhang mit sehen*) nuipe; kuik (kik) nuipe teo!; niwwelant; Dat ess niwwelante Arböjj = das ist Millimeterarbeit; **genau, korrekt** genau
Gendarm Schendarme (m); **Gendarm** (Spitzname) Putz (m), Spißhoitken (n, = „Spitzhütchen“ = Pickelhaube)
genehm geneihm
genehmigen geneihmigen
Genehmigung Geneihmigung (f)
General Ginerol (m, Oest.)
genesen bätterwern
Genick, Nacken, Hecke Knick (m)
genieren scheniern
genierlich, peinlich schanierlick, schenant
genießbar teo eten
genießen, genaß, genoss, genossen geneuten, genütt, genatt genotten
Genosse Kaniute (m)
genügend iutreichend, dügend (Wie. u. Oest.)
Genüge tun Genoige deon
genügsam genoigsom
genusssüchtig, verleckert lickmuilsk
Gepäck Packebirn (pl), Packebierens (pl, Oest. Lt Oest. „auf dem Rücken getragenes Gepäck“.)
Geplärre Geblärre (n)
Geplätscher Gepladder (n)
gerade geroode; **gerade, aufrecht** risk, richt; **gerade eben** juste; **gerade eben in Ordnung halten** schluppernloten; et schluppert sick seo

hen = es geht gerade noch so; **gerade heute, genau hier** upsties; **gerade, eben** lüike, luike (Ech); Diu most luike Luingen teuhen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech); Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Mensch kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw); **gerade, genau so** justamente seo; **gerade, schlank gewachsen** richt; Heu wort richt = Er wurde gerade: war bereit, sich zu verteidigen; **gerade, ernsthaft, gesetzt** strack (Ech)
geradeaus, frei und offen, geradezu lüikeiut, lüiketeo, lüikewäg, riskiut (Oest.)
gerade durch, aufrichtig, ehrlich lüikedür; De Keerl ess lüikedür = Der Kerl ist aufrichtig
geradeheraus seo batz vörn Kopp
geradeso justeseo
gerade stehen, bürgen, eintreten für lüikestohn; Heu well doför lüikestohn = Er will dafür die Verantwortung übernehmen
geradewegs, ohne Umschweife lüikeweges, strack (Ech)
geradsinnig schnotlüike
Geranke Ranken (f, pl)
Gerät Geschirr (n)
geraten geroon, gerätt, geratt
Geratewohl, auf's G., per Zufall up'n Schlump; up dauwen Duls (W.)
geraume geriume; geriume Tüit = geraume Zeit
geräumig riume (Außenbereich), geruimig (im Haus)
Geräusch Geräusk (n)
Gerberei Gärwarüjje (f); **gerben** gärwen
gerecht lüiketeo
Gerechtigkeit Gerächtigteut (f)
Gerede Gesape (n); **Gerede, böses, jdn. madig machen** Wormwind (m); **Gerede, Gerücht, Zuständigkeit** Gesägg (n); **im Gerede** in'r Schwiepen
gereichen reuken
gereizt wohne
Gericht (Essen) Spüise (f)
Gerichtsvollzieher Exkuter (m), Pänner (m)
Geriebenes (z.B. Masse für Puffer, Reibekuchen) Rüiwelse (n)
gering minne

geringschätzig, herabsetzend minächtig, minnächtig (Hack.)
gerinnen, geronnen röddern, röddert, plunnern
Gerinnsel Gerinnsel (n)
Gerippe Gerippe (n)
gerippt, geriffelt rippert
gerissen, raffiniert geretten
gern chern
Geröll Geröll (n)
geronnen röddert
gerötet (wunde Haut) roiterg
Gerste (bot.) Gästen (pl)
Gerstengraupen Schillegesten (pl); (grobe Sorte) Kälwertähne (pl, We.)
Gerstenkorn (am Augenlid; med.) Finne (f, Bie.)
Gerte Reon (f)
Geruch, Aroma, Duft Riuk (m); **fauliger G.** Gedäse (n)
Geruchlose Kamille (bot.) Rünenbleomen (f, M.-B.); *ebenfalls Rünenbleome heißen:* Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)
Gerücht Gesägg (n); **G., unsichere Erwartung** Upsot (f, Ech); **Gerücht, unglaublich, Stuss** Duss (n, m); dat ess man Duss = das glaube ich nicht; **Gerüchte verbreiten** schlärn; Eck hääbe dovan jo oll mol'n Klocken luin hojjert, weut öwer nich recht, wo'se hängt (Wie.) = Davon habe ich mal die Glocke läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängt = es gibt Gerüchte, aber ich weiß nichts Genaues
Gerümpel Rämpel (m)
Gerüst Gerüste (n)
gesamt ollet
Gesamtheit Gesamtheit (f); **Gesamtheit, Ganze, insgesamt** int Ganße
Gesang Gesang (m)
Gesangbuch Psalmbeok (n)
Gesäß Meese (f), Ees (m), Mees (n, Bie.), Batzen (m, Bie.), Schmatzen (m, Bie.), Breok (n, Bie.); Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jemd. auf den Zahn fühlen (Bie.); enge Freude = eune Bücksen un eun Ees (Bie.); eun Kopp un eun Ees
Gesäß, feuchte Niederung (Bruch) Breok (n)
Gesäuge Gesuige (n), Jör (n), Suigelse (n)
geschafft, erreicht wunnen

Geschäft Geschäft (n); **Geschäfte machen** Schmiul maken (Oest.)
gescheckt buntpläckt, schäket
Gescheckter Nagekäfer, Totenuhr (zoo.: *Xestobium rufovillosum*) Dauenuër (f, Oest.)
Geschehnis Gescheuhen (n)
geschehen, geschah, erfolgte gescheuhn, geschuiht; **geschehen** scheun; et ess niu eun-mol scheun = Es ist nun einmal geschehen; Dat briuk nich teo scheun = Das muss nicht sein, nicht geschehen
Geschehen, Tat Geseuhn (n)
Geschenk, Gabe Anbinnsel (n)
Geschichte, -n, Märchen, Erzählungen Geschichten (f, pl)
geschickt flinkhändsk; **geschickt, gewandt** schicket
Geschicklichkeit Fingerfergkeuten (pl, M.)
Geschirr Geschirr (n)
Geschlecht Geschlecht (n)
geschlossen schlotten; **geschlossen halten** schlotten haulen
Geschmack Geschmack (m)
geschmacklos, fad geschmacklaus, laipe
Geschmeide Bämmelse (n)
geschmeidig, anschniegsam, schmusig schmüije; dat Liut ess schmüije os'n Katten = das Mädchen ist anschniegsam wie eine Katze
Geschmeiß Untüig (n)
Geschoss, Kugel Kiul'n (f)
Geschrei Geschrögg (n), Gefehr (n)
Geschreibsel Schrüiwsel (n)
Geschwader Geschwoder (n)
geschwätzig saaperg
Geschwafel Küratscheon (f); **endloses Geschwafel** Prohl (m); ess jiwwe Prohl teoenne? = ist euer Gerede zuende?
Geschwätz Kakelüjje (f), Gekakel (n), Gedibber (n, jid., Oest.)
geschwind schwanke; **g., rasch, rührig** tänger (Ech); tänger gohn = geschwind, rasch gehen
Geschwindigkeit Fixigkeit (Wie.)
Geschwister Breoer un Süster
geschwollen, angeschwollen schwollen
Geschworener Büisitter (m)
Geschwulst Schwulst (f)
Geschwür Schwern (f); **Geschwür am Finger** (med.: Panaritium) Worm (m, Bie.);
Geschwür- (Eiter-)propfen Piek (m)

gesehen teo Gesichte kommen; dat ess müi teo Gesichte kommen = das habe ich selbst gesehen
Geselle Geselle (m)
Gesellschaft Sellskop (f); heu leiste müi Sellskop = er leistete mir Gesellschaft; Sellskop deon = Gesellschaft leisten (Bie.)
Gesetz Gesetz (n)
Gesicht Gesichte (n); öber dat Gesichte kommen = unerwarteter, schwerer Schicksalsschlag; int Gesichte leugen = frech anlügen;
Gesicht, mürrisches Schüppschniuten
Gesichtsrose Ballreose (f)
Gesims Simms (n); Fiulert (n)
Gesinde Völker (pl), Denstluië (pl, Oest.)
Gesindel Gemick, Gesinnel, Gesick; Beddelpack un Wegesack = „allerlei zusammengelaufenes Gesindel“ (Oest.); **Gesindel, Vagabunden** Lottern (pl), Lottertiug (n); **Gesindel, Geziefer** Ungefeim (n, Ech)
Gesindestuben Völkerstoben (f)
gesinnt sunnen
gesittet manierlik
gesonnen sunnen
Gespann Spann (n), Spannwärk (n, = Mann, Wagen, 2-4 Pferde); Dat ess eun wacker Spann = Das ist ein stattliches Paar; Dat ess eun rächt Spann = Das ist ein gutes Gespann, ein gutes Team; **Gespann, Fuhrwagen** Feorwerk (n)
Gespannhalter Ackersmann (m)
gespannt nüschürg
Gespenst Lakengeust (m); Spoikeding (n, Ech)
Gespinst Gespinne (n)
Gespräch Gespreik (n); eck kamm met äne teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.)
gesprächig kürsk
Gest, Hefe Gest (f)
Gestade Küste (f)
Gestalt Statuier (f)
geständig gestännig
Geständnis Geständnisse (n, pl)
Gestänge Stellage (f)
Gestank Chellmarüjje (f), Gestank (m)
Gestein Gesteun (n)
gestempelt, fest gegründet stämpelt; Dat Hius ess stämpelt = Das Haus steht auf festem Grund
gestern gistern
gestikulieren fuchteln; Heu fuchelt do harümme un weut sümt nich, wat heu well = Er

gestikuliert da herum und weiß selbst nicht, was er will

Gestirn Sterne (m, pl)

gestirnt sternt

gestorben mie Daue affgoht

Gesträuch Buskwerk (n)

gestreift strüipet

gestreng strenge

gestrig van gistern

gestrichelt strichelt

Gestrüpp, Dickicht Buskwerk (n)

Gestühl Gestoihl (n)

Gestüt Gestuit (n)

Gesuch Andrag (m); **Gesuch machen** An-drag stellen; **Gesuchsteller** Androgsteller (m)

gesund gesund, kerng; **geschäftlich** **gesund** konstant; De ess ganß konstant = Der ist ganz

gesund, dem geht es geschäftlich gut

gesund und munter geot teo Schick

gesunden betterwern

gesundheitlich nicht gut kiumme; mie den Kinne steuht et kiumme = dem Kind geht es gesundheitlich nicht gut

getaut dowwet

Getränk Gedränk (n)

Getränkebehälter, Feldflasche Düppen (f)

Getreibe, Treiben Gedruibe (n)

Getreidegarbe (Stoppelende) Eesenne (n)

Getreidehocke, - aufstellen Huken (f, pl), huken

Getreideschaukel Woprschiuten (f)

getreu, treu, zuverlässig getruwwe

getreulich trüilik

Getriebe Gedriewe (n)

getrost, zuversichtlich getraust; Mie den kannst diu getraust über eunen Süll goht = Mit dem kannst du getrost über eine Schwelle gehen: dem kannst du vertrauen

Geviert Gevört (n)

Getue Gedoe (n)

Getümmel Tümmelüjje (f)

Gevatter, Pate (*auch:* männl. Verwandter, Freund der Familie) Gevadder (m)

Gevatterin, Patin (*auch:* Verwandte, Freundin der Familie) Gevadderske (f)

Gewächs Upwass (m)

gewachsen sein, ebenbürtig wossen süin

gewahr gewohr; **gewahr geworden** gewohr worn

gewähren gewährn; lott dat Kind gewehrn = lass das Kind in Ruhe

Gewährsmann Teodreger (m)

gewahren, beobachten, sehen gewohrn

Gewalt Gewolt (f); Auk mie Gewolt ess keun Osse teo mälken = Auch mit Gewalt kann man keinen Ochsen melken; Mie Kröppels Kraft = mit Gewalt (Bie.)

Gewalthaber Gewalthäbber (m)

gewaltig barbarsk

gewalttätig brakenbrekersk, butt

gewandt, geschickt wennig, flessen

Gewann, -e Gewanne (n, pl)

gewärtig, auf der Hut up´r Heot

Gewäsch Quakerüjje (f)

Gewässer Water (n)

Gewerbe Wörket (n)

Gewehr Gewihr, **Gewehr, Geweih** (weidm.) Gewihr (n): *lt. Ech gibt es im lippischen plattdt kein Wort für Geweih, man sagt Heuern (Horn).* Die Enden heißen **Talten** (Ech).

gewesen, war wässt, wesen, was; Dat ess mol wässt = Das ist vor langer Zeit so gewesen; wesen wöre = gewesen wäre (M.)

Gewicht Gewichte (n, pl)

Gewieher Bränskarüjje (f)

gewillt, bereit willens; heu ess willens, dat Hius teo kaupen = er ist bereit, das Haus zu kaufen

Gewinde Gewinne (n)

Gewinn Gewinne (f, pl)

gewinnen, gewonnen gewinnen, gewunnen, wunnen (Oest.); Wann seu nich inner Lotterigge Geld wunnen hedde, soll seu wal nich seu besteu´n können/künen (Oest.)

Gewirr Dürnanner (n)

gewiss und wahr wiss un wohr; **gewiss, sicher** gewisse

Gewissen Gewetten (n); int Gewetten kürn = ins Gewissen reden. **Jmd. mit schlechtem Gewissen:** hät äok nenn reuggen Mest in´er Tasken (Bie.)

gewissenhaft gewettenhoft

gewissenlos, ruchlos roikelaus

gewissermaßen gewissermoassen

Gewissheit Gewißheit (f)

gewisslich wisse

Gewitter Gewidder (n)

gewitzt achtern Auern hääben; **gewitzt, vorlaut** helle, heller

gewogen sein greun süin
gewöhnen gewihnen, gewonnt; **gewöhnen, einleben** wihnen; Heu mott sick örst wihnen = Er muss sich erst einleben; buiwienen = ein Stück Vieh an eine (neue) Herde gewöhnen, namentlich bei dem ersten Austrieb auf die Weide (Oest.)
Gewohnheit Gewonnheut (f), Schlür (m); **zur Gewohnheit werden** herfleuten
gewöhnlich gewönnlick
gewohnheitsmäßig seo os gewonnt
gewohnt, vertraut gewonnt
Gewölbe Wölbunge (f)
Gewölk Wolken (pl); duistere Wolken teucht up = düstere Wolken ziehen auf
geworden, wurde, wird worn, wort, wärt
Gewürm, Kleinlebewesen des Bodens Micketuig (n); De Hönner soiket dat Micketuig up = die Hühner suchen nach kleinen Insekten, Würmern, Raupen u.ä.
Gezeiten Tuide (f)
Gicht (med.) Gicht (f); **Podagra** (med.: akuter Gichtanfall) Putk
Giebel Gebbel (m), Gewwel (m)
Gier, Gelüste, Sucht, Habgier, Verlangen
 Gür (f), Jiep (m)
gieren, verlangen jiepen, jiepsk; **gierig, begierlich** lüstern; **gierig, gieren, giert** gürg, gürn, gürt; heu gürt dono = er giert danach; **gierig, beim Fressen** griddig (Ech) (*auch: sehr habsüchtig: nie in zusammen gesetzter Form lt Ech*)
Giersch (bot. *Aegopodium podagaria*)
 Gäßelkaul (m, M.-B.), Geeßel (m, W.), Geselkauol (m, E.) Gockte Dannettel (Oest.: “*Die Große Brennessel in Verbindung mit Giersch spielte eine bedeutende Rolle bei der Aufzucht von jungen Schweinen.* “)
gießen geuten, gütt, gaut, gotten; Man gaut do heutet Water up = Darauf goß man heißes Wasser (M.)
Gießkanne, Giesse (Löffel zum Wäschesprengen), Geuten (f)
Gift Gift (n), Vernuin (n, Oest.)
giftig, boshaft giftig, vernuinig (Oest.)
Giftigkeit Vernuinigkeut (f, Oest.)
Gilde Gill (f)
Gilbweiderich (bot.) Wiskgeld (m, M.-B.)

Ginster, Besenstrauch Brömmesen (m), Brömse (f, Oest.), Prienkriut (n), Bessenstriuch (m)
Gipfel Höchte (f)
Gips Gips (m)
Giraffe Gierape (f)
Girlande Girlanten (f, pl); Girlannen (f, pl)
Girlandengrün, Buchsbaum (bot.) Girlantengroin (n), Girlannengroin (n)
girren kurken
girrend kurkend
Gitter, Gatter Gidder (n), Gitter (n)
Gitterstab Gitterlatten (f, pl)
Glanz, Prunk, Pracht Glanz (m)
glänzen, metallisch glitzern blänkern (Oest), blänkert, blänkerg; glänzen; blänken
glänzend glusterg
glanzlos glanzleos
Glas Glass (n)
Glashütte (Ortschaft) Hütte; up´r Hütte = in Glashütte (We.)
Glasur Emallje (n)
glatt glatt
Glätte Glädde (f)
glätten glatt maken
Glatze Glatz (f); Platten (f)
Glaube (christl.) Glauwe (m)
glauben, glaubt, geglaubt, glaubte läuwen, löfft, lofft (loft, M.), loffte; müi ducht = ich glaube, ich ahne; müi dücht (mui duchte; Wie.) = ich glaubte, ahnte
gläubig gotthorig
glaubwürdig seker
gleich, egal eundeon; Et ess eundeon, wo eck de Arböjj toennebringe = Es ist gleich, wie ich die Arbeit fertigstelle; **gleich, identisch** glück; **gleich, sofort** glüik, glüiks; up´n Stunz (Ech), up´n Tick (Ech); N. verlangt olles up´n StunZ (Ech); et mot by emme ollens up´n Tick gohn (Ech)
gleich ... luike ...; z.B. luike ault, luike graut
gleichalt, gleichaltrig glüikollerg, ebenault (E. u. Oest.), luike ault (*lt. Oest häufiger als enbenault*)
gleichartig glüikoorg
gleichen glüiken, glüiket
Gleichmaß Ebenmote (f, Oest.)
gleichmäßig ebenmötig (Oest.)
gleichermaßen, ebenso glüikermoten

gleichgültig glüikgültig; **gleichgültig, alles gleich** pottnatt; Müi ess dat pottnatt = Mir ist das ganz gleichgültig; **etwas ist mir gleichgültig** Redew.: „Lott’n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)

Gleichheit Glükheut (f)

gleichmachen öber eunen Kamm scheren

gleichmäßig ebendrächtig

gleichmütig odreutig

Gleichnis Glüiknisse (n, pl)

gleichschnurig, parallel, einer Meinung glüikschnewwert

gleichviel glüikvell

gleich wo egolwo

gleichwohl doch

gleichzeitig glüikertüits; **gleichzeitig, zur gleichen Zeit** mieeuns, teo glüiker Tüit; **gleichzeitig, bei dieser Gelegenheit** juste teo Passe

Gleis, Schienen Gleise (f, pl)

Gleitbahn Glunnerbahn (f)

gleiten glüien, glitt, gleit, glien; diu gliste (Ki.) = du gleitest

Glied, Glieder Gledd (n), Gledder (pl)

gliedweise gluidweise

glimmen glemmen, glemmt; Dat Luit hät glemme Augen; Et keik my seo glemm an = glemm i. S. v. etwas milder als feurig (*So steht es bei Ech*)

Glimmer Glemmer (m); Glümkerholt = glimmendes Holz (Wie.)

Glimp Schlump (m)

glimplich schlumpsk

Glitsche Schlunner (m)

glitschig, schmierig, regennaß glitzker

glitzern blänkern

glitzernd glinstrig (Oest.)

Glückchen Klöcksken (n), Pängel (m)

Glocke, -n Klocken (f, pl), Klocke (f, Oest); Heu hät de Klocken leuen hort, weut obber nich, wo seu henget = Er hat die Glocken läuten gehört, weiß aber nicht, wo sie hängen (Z.)

Glockenapfel Klockenappel (m, Oest)

Glockenblume (bot.) Holskenbleome (f, W., P., Bie.), Klockenbleome (f; *lt Oest wird Klockenbleome in Dentmold und Umgebung auch zur Akelei gesagt*)

Glockengeläut Geluite (n)

glotzen, stieren glotzen

Glück Glücke (n); Heu hedde vell Glücke hat = er hat großes Glück gehabt (Wie.); **G., der un-**

erwartet glückliche Ausgang einer Sache Schlump (m, Ech)

glückauf masseltoff (jid., Oest.)

glücken glücken; **glücken, gelingen** schlumpen; Dat es müi seo schlumpt = Das ist mir gelungen

glücklich glückselig

Glücksfall Glücksteofall (m)

Glucke (zool.) Klucke (f)

glucksch klucksk

glucksen, gluckern bluwuern, bluwwert

Glückskee Glücksklowern (m)

glühen (Asche, Fieber) gloisen; Syn Gesicht gloiset (Ech)

glühend glönnig

Glühwürmchen (zool.) Heumkenlüchten (n), Johanneswürmken (n), Leuweslüchten (n)

Glut Gleot (f), Eimer (f, *lt Ech. meist im pl gebraucht und lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlich*); Kartoffeln in den Eimern bro’en (Ech) = Kartoffeln in der Glut braten; **Restglut, Fünkchen** (in der Asche) Äumern, Eimern (beide Oest.; *er sagt nichts davon, dass der Begriff nicht gebräuchlich ist*)

Glutstelle Gleotstie (f)

Gnade Gnode (f)

gnädig gnaidig

gnatzig güizig

Gnitze, kleine Stechmücke (zool.) Gnidden

Göstrup (Dorf) Buntenberg (Oest.)

Gold Gold (n)

Goldammer (zool.) Gällgäusken (n, P. Wo., E.)

golden gollen

Goldkee (*Trifolium aureum*) engelske Klowern (n, Oest)

Goldregen (bot. *Cytisus laburnum*) Goldre’n (m, Oest)

Goldlaufkäfer (zool.: *Carabus auratus*) Goldschmedt (m, Bie.)

Goldschmied (Beruf und zool.: *Carabus auratus*) Goldschmedd (m)

Goldstern (bot.: *Gagea lutea*) Geele Sternbleome (f, M.-B.)

gönnen gönnen, gönnt; Eck gönne änne olles, wat eck sümt hääbe = ich gönne ihm alles, was ich selbst habe: es ist mir gleichgültig, was er hat und wie es ihm geht, er soll mich in Ruhe lassen. Wat diu der Katten nich gönnst, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der

katze nicht gönnst, das holen sich die Mäuse doppelt (Z.)

Göpel Göpel (m)

Gör, -en Görn (n, pl)

Gosse, Rinnstein Goten (f), Güttenstie (f)

Gössel (zool.) Gössel (m)

Gossenstein, Spülstein Gottensteun (m)

Gott Godd (m); **Gott sei Dank!** Gottloff (Oest); **Gott sei Lob und Dank!** Gottloffundank (Oest)

gotterbärmlich gotterbärmlik (Oest)

gottfroh, übergücklich diusendfrauh (M.)

Gottesgnadenalter Goddesgnodenoller (n)

gottgläubig, gottesfürchtig goddhorg

Gotteshaus, Kirche Gotteshius (n, Oest)

Gotteslohn Gotteslauhn (m, Oest), Lauhn's Gott (als Dank für eine Gabe; Oest)

Grab, Gruft Graff (n), Grewer (pl, M.)

grabbeln grabbelen

Graben Graben (m); **Graben, Zulauf auf Rieselfeldern** Floograblen (m), floon = Fluten der Rieselfelder; **Graben, Zulauf zur Mühle** Flautgraben (m)

graben graben

Grabespaten Grabeschiuten (m)

Grad Grod (m)

grad, vollkommen eben o. flach luike (Ech); Diu most luike Luingen teuhlen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech); Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Mensch kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw)

Graf, Gräfin Graf (m), Gräfinne (f)

Gram, Leid, Kummer Groom (m)

grämen gremen

Grannen (bot.) Grannen (pl)

Grapen, Grupe Schöttel (f)

Grapschen grapschen

Gras Gräss (n)

Grasbüschel Toppgräss (n)

grasen gresen; **Gras bis zum Boden wegfressen** gransen (Ech); Granser = gieriger und hab-süchtiger Mensch (Ech)

Grashalm, hart Spettgräss (n); **G., lang, dürr** Meddelspuier (m, Oest.), Meddeln (pl, Oest.)

Grashüpfer (zool.) Höpper (m, Ech); Scheosker (= Schuster; m, Bie.)

Grasland Greunland (n)

Grasmücke (zool.) Grässmuije (f), Muggenfängers (pl, E.)

Grasstreifen zwischen zwei Ackerstücken Mischeud (f)

grässlich kotzerg

Gräte Groten (f)

Grat Groot (m)

gratis ümmesüss

gratulieren grattelörn

grau grüiB

Grauschnäpper (zool. *Muscicapa striata*) Klappfittk (m, Oest.)

gräulich, schaurig greulich

Grauen, Grausen Grius (m)

grauen, gruseln, gegraut griusen, grubbet (Bie.)

Graue Renette (bot.: Apfelsorte) Griuse Netten (f, W.), Grüisenetten (f), Grüiseneddel (f, Bie.)

Gräuel Grugel (m)

graulen, gruseln griulen, griuselg, griuseln

gräulich gruilik; **gräulich, bewölkt** grummelg; de Heben ess grummelg = der Himmel ist bewölkt

Graupen Schillegästen (pl); **Graupen** (große Sorte) Kälwertähne (pl, We.)

Graupel Hagel (m); **graupeln, hageln** prillen (Ech)

Graupelschauer Prill (m, Ech)

Graus Schodder (m)

grausam butt

greifbar teo grüipen

greifen grüipen, grippet, greip, greppen

greinen grüinen, simpeln

Greis Grüis (m), **Greis, der nach alten Sitten u. Gewohnheiten lebt** Auling (m, Oest.)

grell blennerg

Grenze Schnot (m), Scheot (f, Ech); Schnat (f, Ech);

grenzen schnäuen (Ech), schnaien (Ech); Dat Lippske un Preusske schnaiet to Feldron an eunander (Ech), **grenzen, angrenzen** (an) anrüinen (an)

Grenzfeuer Schnotfiuer (n, Oest.)

Grenzstein Schnotsteun (m)

Gretchen (Name) Greutsken (Bie.)

Griegen Schreimen (f, pl)

Griebenschmalz Schreimen (pl)

Griesgram Üisegrimm (m)

griesig, körnig griesk

grießgrämig, unzufrieden greensk; heu ess jümmer greensk = er ist immer unzufrieden

Griff Griff (m)

griffbereit, bequem hännig

griffig, angriffslustig griepsk; de Keerl worte griepsk = der Kerl griff mich an, wurde handgreiflich

Grille, Heimchen Heumken (n)

Grimbart (scherzh. = Dachs) Grimmbort (m)

grimbeinig, krummbeinig grimmebeunt

Grimm Grull (m)

grimmig, - kalt grimmig, grimmig kault

Grind Grind (m); Abmagerung durch G. (besonders bei Hunden; *auch ganz allgemein*: es geht schlecht) Läuute (f, Ech); He hät de Läuuten kriegen = er ist abgemagert; es geht ihm schlecht (Ech)

grinsen gneusen

Grippe, Influenza (med.) Fiulnzer (f, Bie.)

grob, ungehobelt groff, budd (Ech, Gw, Oest.); Dat Wuiw ess eune (ene) recht budd Keoh (Ech); he feor my budd an (Ech)

grob antreiben anrängeln, anrängelt; **grob, ausfallend** bufferg; **grob, barsch** barsk; Heu geuht jümmer barsk vör = Er geht immer rücksichtslos vor; **grob, brutal** groff; **grob, schroff** butt

Grobian Buff (m)

Grog Grog (m)

grölen gröölen

Groll, Hass Grull (m)

grollen, grollend grullen, grullsk

Groppe, -n (zool., Fischart) Dickkopp (m, E.), -köppe (pl, E.)

Groschen Grössen (m), Grössens (pl)

groß, größer, am größten graut, grötter, an´n gröttsten; **groß, kräftig, kolossal** bannig; Dat ess´n bannigen Keerl = das ist ein großer, starker Mann; *Steigerung*: barbarsk; Dat ess´n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*)

Größe Grött´te (f)

Große Bibernelle (bot.) Buibernell (f, M.-B.)

Große Brennessel (bot.) Brännettel (f), Nettel (f), Dannettel (f, Oest.: *“Dannettel wurde zu beiden Brennesselarten, Urtica dioica u. U. urens gesagt. Gockte Dannettel spielte eine bedeutende Rolle bei der Aufzucht von empfindlichem Geflügel, die Große Brennessel in*

Verbindung mit Giersch bei der von jungen Schweinen. “)

Große Fetthenne (bot.) Donnerkriut (n, M.-B.)

Große Sternmiere (bot.) Sternbleomen (f, M.-B.)

Großer Bär (Sternbild) Hemmelswagen (= Himmelswagen, m)

Großer Sauerampfer (bot.) Raue Hinnerk (m, M.-B.)

großes grautet

Großes Schöllkraut (bot.) Goldwort (m, M.-B.), Schimpfwort (m, M.-B.), Schimbort (m, Bie.)

Großes Springkraut (bot.) Köksken (n, M.-B.), Röhr mui nich an, eck basse (n, M.-B.)

Großenmarpe (Ort) Grautenmarpe (Oest.)

Großknecht Grautknächt (m)

Großmagd Grautmahd (f), Grautmeken (f)

Großmaul, -schnauze Grautmiul (n), Grautschniute (f)

Großmut, Hilfsbereitschaft Grautmeot (m)

großmütig grautmoitig

Großmutter Grautmömmе (f), Öllste (f), Aulske (f), Hamömmе (f), Omma (f), Homma (f), Oime (f), Haumömmе (f, Oest.)

großschnäuzig, großsprecherisch graut-schniutsk

Größe Gröttste (f, n)

größtenteils gröttstendeils

Großvater Grautpappe (m), Öllste (m), Oppa (m), Hoppa (m), Grautteide (Wie., Ech)

großziehen, aufziehen grautteuhn

großzügig lichtröcksk

Grotenburg (Berg) Grautenborg (Wie.)

Grübchen Grüibken (n)

Grube Kiulen (f, P); Griuwe (f, Ech) (*Ech. unterscheidet Griuwe als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*)

grübeln nodenken

Grude Grude

Gruft Gruft (f)

grün, grünen, grünlich, grünt groin, groinen, groinlick, groint; greunen; De beuden sind seck nich groin = die beiden sind sich nicht grün: sie mögen sich nicht

Grund, Anlass, Motiv Grund (m); Redew.:

Twisken Hand un Munne geuht vell teo Grunne

= Zwischen Hand und Mund geht viel zu Grunde (Z.)

Grundbuch Grundbeok (n)

Grundsteuer bezahlen konterbieren (Oest.)

gründeln grünneln

gründen, Grundstein legen grünen

gründlich ornlik

grundlos schimpfen chümmen

Grundmauer, Fundament Grundmurn (f, pl)

Grundsatz Grundfaat (m)

Grundschule Lüttkenscheole (f)

Gründling (zool. *Gobio gobio*) Gründling (m, Oest)

Grünes Groines, Greunes

Grünfläche Groinstie (f) (ursprünglich nur die Grünflächen auf Friedhöfen)

Grünfutter Groinfewwer (n)

Grünland Groinland (n)

grünlich greunlik

Grünschnabel Groinschnawel (m)

grunzen kröchen; **leichtes grunzen, schnauben** (als Ausdruck des Wohlbefindens bei Pferden) nöggen (E.)

Gruppe Tropp (m)

Grüppe, Grupe (kleines Gefäß) Grüppen (f)

Grus, Müll, Kleinkram, Abfall

Grutt (m), Gruttuig (n)

Grusel (Angst) Griugen (m); heu kreig dat Griugen = er bekam Angst

Gruß, Grüße Griuß (m), Griuße (pl)

grüßen griußen, griuëet; Heu griuëet müi nich = er hat mich nicht begrüßt

Grütze, Haferflocken Grütte (f), Görtte (f, Bie.), Hawergrütte (Z.) *auch i. S. v: Grips:* Vell Grütte unner de Müssen es recht vell nütte = Viel Grütze unter der Mütze ist recht viel nütze (Z.); Geduld, Vernunft un Hawergrütte sin teo vellen Dingen nütte = Geduld, Vernunft und Hafergrütze sin zu vielen Dingen nütze (Z.)

Grütmühle Grüttemühlen (f)

gucken, guckt, guckte, hat geguckt küiken, kicket, keik, kecken; Heu keik´r achterdal = er hatte das Nachsehen

Gulden (Währung) Güllen (m, Oest.)

gülden, golden güllen

gültig sein güllig süin

Gürtel Reumen (m); Den Schmachtreumen dönnert teuhn = Den Gürtel enger schnallen: sich einschränken

Gully, Ablauf vom Spülstein Gottenlock (n)

Gundermann, Gundelrebe (bot. *Glechoma hederacea*) Kriup-dörn-Tiun (m, M.-B.), Kriupdürtiun (m, P, Oest) (*lt. Oest Mittel gegen Halzschmerzen*)

Gunst Gunst (f)

Gurgel Schlund (m)

Gurke (bot.) Gurken (f)

gurren (der Tauben) kurken, gurken, gurrn

Güte Mille (f)

Gütersloh (Stadt) Guitsel (Bie.)

Gut Geot (n)

gut geot, toft (jid., Oest.); **gut genährt** geot genaiht, brästig (*auch im Sinne von breit, starkt, bei Frauengestalten- Oest*); **gut haben** geot hääben; Diu saßt et büi müi geot hääben = Du sollst es bei mir gut haben; **gut so, einverstanden** geot seo; **gut zureden** geot teokürn; **gut, gut tun** geot, geot deon; **gute** geots; alles Gute! = olles Geoe! (Bie.)

Gutdünken Geotdünken

Gute Stube Visüitenstoben (f)

Guten Tag Gundag; Geotsüin! = ich wünsche dir alles Gute (Begrüßung)

Guter Heinrich (bot.: *Chenopodium bonus-henricus*) Geoë Hinnerk (m, Oest.)

gutgelaunt, strahlend blankäugs

Guthaben Geothääben (n)

guthaben geothebben

gutheißen geotheuten; dat kann eck nich geotheuten = das kann ich nicht billigen

gütig goitig, mille

gütlich sick geot gohn loten

gutmütig geotducks; Heu ess teo geotducks, dorümme bringet heu et auk teo nicks = Er ist zu gutmütig, darum bringt er es auch zu nichts

Gütze Gützen (f); **Gütze** (Kanne, Topf) Kann´ntüllen (f), Tüllen (f)

H

Haar Hoor (n)

haaren höörn, höört

Haaresbreite, um ümme Hoorsbrädde

haarig hoorg

haarklein hoorlüt (Ha.); heu vertellt ollens hoorlüt = er erzählt alles haarklein

Haarschleife Flock (m)

Haarwirbel über der Stirn Twell (m)

Habe, Eigentum, Bestand, Können Häbben (n); süin Häbben ess nich graut = er besitzt nicht viel (*auch*: er kann nicht viel)

haben häbben, hät, häst, hadde, hädde, hähbe, heddest; häjje = habt ihr (Wie.), häste = hast du (Wie.), **hätten** hedden; Wüi hedden do keunen Stro, = Dort hatten wir keinen Strom (M.); **gehabt hatte** hat hadde; Wat eck för geoe Gesprächspartner hat hadde = Was ich für gute G. gehabt hatte (M.)

Habenichts Häbbenicks (m); Redew.: Schüitinnebücksen well Hochtüit haolen = Der Habenichts spielt sich auf (Bie.)

Habgier Gür (f)

habgierig gürg

Habicht (zool.) Haweck (m), Haw´k (m, Oest.); **Stoßhabicht** Stauthaw´k (m, Sch., W.)

Habseligkeiten Plünnen (pl), Packebirn (pl, Bie.)

Hackbrett Hackebrätt (n)

Hacke (Gartengerät, Werkzeug), **Ferse** Hacke (f), Hacken (f, pl)

Hacke Bicke (f, Oest.: „Gerät zum Schärfen der Mühlsteine“); **hacken mit der Bicke** bicken (Oest.)

Hackebeil Hackebüil (n)

hacken hacken, hicken

Heckmeck Häckmäck (m)

Häcksel Häcksel (n), Mücksel (n, Ech); **Häcksel, kurzgeschnittenes Haferstroh** Perfewwer (n, E.)

Hader, Zank Hickhack (m)

Hafer (bot.) Hawer (m, W.), Hawern (m); **Hafer, Deckhafer** Deckhabern (m, Oest.: *“Der dünn über Kleesamen gesät wird, der zur Erzeugung von Futter für das kommende Jahr dienen soll.”*)

Haferähre (bot.) Fahnen (f)

Hag, Hecke Holt (m), Hajen (m, E.), Hajens (pl, E.)

Hagebutte (bot.) Habuttke (f)

Hagel Hagel (m)

hager hager

Häher (zool.) Hägak (m), Hajjak (M.)

Hahn (zool.) Hahne (m); **Hahn, Abzug an einer Waffe** Afftog (m)

Hähnchen (zool.) Hihnkens (pl, Oest.)

Hahnenbalken (beim Dachstuhl der oberste Balken zwischen den Sparren) Julen (m, E.)

Hühnerstange, Hühnerwihm Hönnerwuim (n, Oest.)

Hahnenfuß (bot.) Feildmerk (m)

Hahnenschrei Hahnenschrüi (m)

Hahnentritt (zool.) Hahnentritt (m)

Hai (zool.) Haifisk (m)

Hain (bot.) Holt (n); Eukenholt (n) = Eichenhain; Lau (n, Ech; *wenn ich das richtig verstanden habe, dann gibt es diesen Begriff nur für Gebüsch in der Senne*)

Hainbuche (bot.) Haboiken (f, M.-B.), Heuneboike (f, W., P.), Assholt (n), Wittboike (f), Kammboike (f), Tahnboike (f); haboiken Hagen = Hainbuchenhecke

häkeln hekeln

Haken Haken (m)

halb halw

Halbbruder, -schwester Halwbreoer (m), Halwsüster (f)

halberwachsen halwupwossen

halbieren halbörn

Halbschlaf Halwschlop (m)

halbstark, halbwüchsig pollhöltsk

halbstöckig halwstöckig

halbwegs halweges

halbwertig (nicht vollwertig bei der Arbeit) halwersk

Hälfte Hälfte (f)

Halfter, Zaumzeug Halter (m)

Halle Halle (f)

Halm, Getreide- oder Gras- Mehle (f)

Hals Hals (m); **Hals, Luftröhre** (zool.: nur Gänse) Kaijack (m)

halsbrecherisch knickbreksk

Halskette, Kollier Halskien (f)

Halskrause Kriuse (f)

halsstarrig, keinen Widerspruch duldend nackert; **halsstarrig, widerspenstig, schwer zu lenken** ballstuirig (Oest.), ballsturg

Halstuch Knüppedeok (n)

halt! holt!

Halt Holt (m), Anholt (m); **Halt geben, moralisch unterstützen** holtgiewen; **Halt machen** holtmaken

haltbar holtbor

halten, halt, halten, hält haulen, holt, holten, hölt; Dann gaw´t nenn Häolen = da gab es kein Halten (Bie.)

Halunke Kujeone (m)

hämisch, höhnisch heemsk, häämsk; **hämisch, schadenfroh lachen** gnarn
Hammel Hämmel (m)
Hammer, Hämmer Hamer (m), Hamern (pl, Wie.); **Holz. zum zerkleinern von Erd-, Lehmbrocken** Kliutenschlage (m, Ech)
Hammer Bankhammer (m, Oest.: „Zwischen Schmiedehammer und Nieth. stehender H., kalt gebraucht“)
hämmern kloppen, pinken
Hammerspitze Fine (f)
Hampelmann Hampelmann (m), Hampuppen (pl)
hampeln schläckern
Hamster, Wühlmaus (zool.) Hamster (m)
Hand, Hände Hand (f), Hanne (pl); **hohle Hand** Göspe (f, Bie.); **Hand, rechte H.** Schnurfiust (f); **Hand, zwei handvoll** gäppsenvull; **Hand, zwei nebeneinander gehaltene hohle H.** Gäppsen (pl); Redew.: Twisken Hand un Munne geuht vell teo Grunne = Zwischen Hand und Mund geht viel zu Grunde (Z.)
Handarbeitsbeutel Strickebuil (m)
Handdienst, -e Handdenste (m, pl)
Handinnenfläche Binnerhand (f, Oest.)
Handel Hannel (m)
Händler Strüit (m)
handeln hökern; **handeln, Preise aushandeln** schachern; **handeln, arbeiten ohne Verstand, albern o. ungeschickt** doddeln (Ech); Doddelhans (Ech), Doddelkop (m, Ech)
Handelsmann Hannelsmann (m)
Handfeger, Handeule Handiulen (f)
Handgeld Stertgeld (n), Strickgeld (n)
handgreiflich werden handgrüiplik wern
Handlanger Handlanger (m)
Handlauf (Treppe) Fiustruttk (m)
Händler Hannelsmann (m)
handlich, passend hännig, hennig (Ech); de Gorn ligt enne hennig (Ech)
Handlungen, Taten Wärke; **Handlungen, unüberlegt** wille Wärke (pl)
Handreichung Handreikunge (f)
Handschuh Handsken (m, pl), Hansken (m, pl); **Fausthandschuh** Fiusthansken (m, pl); **Fingerhandschuh** Fingerlingshansken (m, pl); **Handschuh, -e** (ohne Fingerkuppen) Letthansken (m, pl)
Handtuch Handdeok (n)

Handumdrehen, im im Handümmedrajjen (Wie.)
Handvoll (Wolle, Gras, Heu usw) Topp (m)
hanebüchen hahnebeuken; Heu kürt hahnebeuken Blödsinn = Er erzählt hanebüchenen Unsinn
Hanf Hamp (m)
Hanfabfall, Werg Schüiwe (f)
Hänfling (zool.: *Fringilla cannabia*) Flassdöddel (m), Spinndicke (f), Briunsootfink (m, Oest.), Briunsootfreter, (m, Oest.) Briunflaßfink (m, Oest.: „bei Detmold“); **Hänfling, Schwächling** Spendelschmedd (m), Spirlefix (m)
Hängeboden Hangebalken (m)
hängen hangen, henget, heng
hängenbleiben hangenblüiwen; **hängen bleiben, anhängen** (gute o. schlechte Taten, Ruf) henget an
Hängsel Hängelse (n)
Hans-Hermann (Name) Hanherm (Sü.)
Hansdampf in allen Gassen Handomp (m)
Hansnarr Hampupp (m)
hänseln zinseln; **hänseln, foppen** äpsen; **hänseln, necken** tämstern, tinseln
Hanswurst Säffäff (m), Schluckenschleuf (m, Bie.), Schüppegalgen (m, Bie.), Abelhans (m, Bie.); **Hanswurst, Hampelmann, Narr** Paijatz (m)
hantieren hantörn, hanteern; **h. mit schmutzigen o. schmierigen Dingen** klawwern (Ech), klabbern (Ech)
Häppchen Häppken (n)
happen, nach dem Happen schnappen to-happen
happig happig
Hardissen Haßen, Harßen (beide N. Rügge)
Harke, harken Harken (f, pl), harken
harmonieren hammoniern
Harn, Urin Müije (f), Tülke (f, Bie.), Pisse (f), Muige (f, Ech); **harnen, pinkeln** müijen, muigen (Ech), pissen; tülken (Ech; *bei kleinen Kindern wird es so bezeichnet*)
harren toiven
harsch harsk; **harsch** (i.S.v. trocken und kalt) harl (Ech); Et wagget (wehet) vandage harle Luft (Ech); De Marzluft ess harl (Ech); *Steigerung, stärker als harl*: herwe (Ech)
Härte Härte (f)
härten stöhlen

harthörig, schwerhörig Bauhnen inne Auern
hartleibig hartköttelsk
hartnäckig stüifnackt
Hartriegel (bot.) Taternholt (n)
hart hart, hacht; De Bereifungs ess hacht = Die Bereifung ist hart (M.); **sehr hart** knoisterg; Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit
Harz Kattengold (n)
Hase (zool.) Haase (m), Keoert (scherzh., Bie.), Keuwort (scherzh., Goe.)
Hasenscharte (med.) Hasmund (m, Bie.)
Hasel, Haselnuss (bot.: *Corylus avellana*)
Häselnott (f); **Lamberts Hasel** (bot.: *Corylus maxima*) Lammerske Nott (f, Bie.)
Haselhuhn (zool.) Hesselhuhn (n, Goe.)
Haselmaus (zool.) Nottmius (f, Goe.)
Haselnussstrauch (bot.) Hässel (m), Notthässel (m); Lämmersteert = „Lämmerschwänzchen“, männl. Blüte der Hasel
Hasenbutterbrot Haasenbotter (m)
Hasenfuß Bangebüxe (f)
Hasenpfeffer Haasenpöpper (m)
Haspel Gärwinn´n (f), Haspel (f)
Hass, Beschuldigung, Verleumdung Giss (m); Heu hät eunen förchterlicken Giss üp süinen Nower = Er hat einen fürchterlichen Hass auf seinen Nachbarn; **Hass, Zecke** Tiek (m); Heu hät´n Tiek up müi = Er hat einen Hass auf mich
hasserfüllt grullsk
hässlich, anrühig, abstoßend eisk, oisk; Dat ess eun eisk Luit = Das ist ein hässliches Mädchen; **hässlich, unappetitlich, abstoßend, verabscheuungswürdig** atzag, eisk (Ech), äusk (Ech); de Uise ess äusk (Ech); dat ess ´n äusken Kerl (Ech); he hät ´n äusken (eisk) Streuch maket (Ech)
Hast Üile (f)
hasten hiddern
hastig hastig, hiddern
Haube Hiube (f), Binse (f, Ech) = das Vorbindeläppchen zu Frauenhaube (Ech)
Haubenlerche Scharßeumester (m, scherzh.; Oest.)
Hauch Oom (m)
Häufchen, Fleckchen Kläcken (m)
häufeln anhuipeln
Häufelflug Kartuffelpleog (m)

Haufen, Menschenansammlung Hiupen (m);
Haufen, Masse, Menge Haup (m), Haupen (m); Redew.: De Diuwel schitt jümmer up den gröttsten Haup = der Teufel scheißt immer auf den größten Haufen; *Stufen der Bodenerhebungen nach Ech*: Haup (z.B. Multhaup = Maulwurfshaufen); Hückel (= Hügel), Brink (= kl. Berg), Bärg (= Berg, Gebirge)
Haufenwolken, Gewitterwolken Drewweköppe (pl)
häufen, häuft hüipen; hümpeln, hümpelt; Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser: Geldheirat
häufig faken
Häuflein Huipken (n); Duiw (m, Ech. *Duiw bezeichnet das Häufchen Halme, das nach dem Aufnehmen des Strohs mit der Harke übrig bleibt*)
Hauhechel (bot. *Ononis spinosa*) Haidheckel (f, Oest)
Haupt Kopp (m)
Hauptschule Grautenscheole (f)
Hauptmann Hauptmann (m)
Hauptsache Hauptsake (f)
hauptsächlich vörneweg
Haus, Häuser Hius (n), Hiuser (pl); Ladde kamme nä Hius = Er kam spät nach Haus (Wie.); **Haus- u. Hofarbeiten verrichten** huiskern
Hausaufgaben Hiusupgoben (pl, M.)
Häuschen Huisken (n)
Haus-Dachwurz (bot.) Hiuslauf (m, M.-B.), Donnerkriut (n, M.-B.)
Hausdrachen Drachen (m), Bollkopp (m)
Hauseigentümer ohne Landbesitz Hoppenplöcker (m)
hausen hiusen
Hausflur Flur (m), Däll (m)
Haushalt Hiusholt (m)
Haushaltung Hiushölng (f, Bie.), Hiushölje (Wie.)
haushalten inrichten
Haushalter, sparsamer Mensch Huishöller (m, Oest.)
Hausierer, fahrendes Volk Tödden (m, pl)
hausieren fürbetteln
Häusler Huisler (m)
häuslich, solide huislick
Hausrat süine Wärke

Haussegen Hiussegen (m, M.); Dono heng de Hiussegen wier lüike = Danach war der Frieden im Haus wieder hergestellt (M.)

Haut Hiut (f), Baß (m, Bie.); **Haut ablösen** fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt. Daher auch Filler = Abdecker*)

häuten, gehäutet huiten, huit't; Heu hät sick huit't = Er hat sich charakterlich gebessert; **abhäuten** fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. i.S.v. abhäuten benutzt. Daher auch Filler = Abdecker*)

Hebamme Bamoime (f), Bamooime (f, Bie.), Bamimme (f, Oest), Bameume (f, Oest); Düi hät de Bamoime wal verkehrtümme int örste Water steken = Dich hat die Hebamme wohl verkehrt herum in die Wanne gesteckt, mit dir ist nichts anzufangen

Hebebaum Bürbaum (m, P. u. Oest.)

Hebel Hebel (m)

Hebelende Wippend (n)

heben hiewen, hiewen, hiewet, bürn (Oest.)

Heber, Hebel (im weiteren Sinne) Hiew (n, m), Hiewet (n, m)

Hechel Heckel (m)

hecheln, heftig atmen heisappen (Oest.)

Heck Dürschirnje (n)

Hecke (bot.) Haant (m), Heene (pl), Knick (m), Hagen (m, Ech), Hajen (m, E.), Hajens (pl, E.)

Heckenrose (bot.) Klaijedorn (m), Klaiigdeuern (pl, Bie.), Wille Reosen (pl); **Heckenrosenbusch** Wipptiuken, Weppeldorn (m)

Hede Heen (f)

Hederich (bot.) Keik (m, W.), Hedderk (m), Kook (m)

Heer Saldoten (pl)

Heerse (Domäne bei Schötmar) Hiese (Sch.);

Heerser Mühle (Ort bei Schötmar) Hieser Mühlen (Bie.)

Heesten Heußen (Oest.)

Hefe Gest (f)

Heft Heft (n)

heftig, sehr hadde (Ech) (i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gehühl oder Gehör)

hegen, pflegen, sorgsam bewahren, schonen hegen, heen; Dössen appel häwwe ek dy

upheget (Ech); Diu moßt dat nügge Kleid wacker hegen (Ech)

Heger Heger (m); *Sprichwort*: No den Heger kümmt 'n Feger (Ech)

hegsam, sparsam, sorgsam (aber nicht geizig) hegetsom; Heu krigt eun düget hegetsom wuiw, seu ess äwwer auk van ordentlichen hegetsomen ällern (Ech)

Heide Heude (m, f), Heut'n (pl, Wie.)

Heidebewohner Heudker (m)

Heidelbeere (bot.) Beuwerken (pl, M.-B., W.), Heuelwer (f, W.), Heuälwern (pl)

Heiden (Ortschaft) Heien (Bie.)

Heidenoldendorf (Ortschaft) Iusendörp (M.), Hainäölentrup (Bie.)

heidnisch heudnisk

Heidschnucke (zool.) Schnucke

heikel heukel

heil, intakt heul

Heil, Segen Heul (n)

Heilbrunnen, Gesundbrunnen Brunn (m, Oest.)

heilen, geheilt, kuriert heulen; kurön, kurien, kurört; Dem hääbe eck kurört = Dem habe ich endgültig den Kopf zu recht gerückt

heilig heulig

Heilige (f, pl), -r Hillige (f, m, pl, Oest.)

Heiligenkirchen Hellenkerken (Oest.), Hilgenkerken (Z.)

Heiligenschrein Hilligenhiesken (n, Oest.)

heilsam heulsom

heim heume

Heimat Heume (f)

Heimchen (zool.) Heumken (n)

heimelig kusselg

heimisch heumsk

heimgesucht heumsocht

heimisch heumsk

Heimkehr Truijjekommen (n)

heimkommen inkommen; **heimkommen, zurückkommen** heumekommen

heimlich heumlick; **heimlich beobachten** hüttkern; **heimlich verloben** anlowen; **heimlich, aus dem Hinterhalt** stillken; **heimlich, im Stillen** in'n Stillen

Heimlichtuer, heimlichtun Tüttker (m), tüttkern

heimsuchen heumseiken; **plötzlich heimsuchen** öbert Gesichte kommen

Heimtreiber, der jmd mit Nachdruck nach Hause bringt , *auch*: **starker Stock, Knüppel, Prügel** Heumdruiwer (m, Ech); Bälter (m, Ech); Beister (m, Ech), Büngel (m, Ech u. Oest.)
Heimtücke Heumtücke (f)
heimtückisch tücksk
Heimweh Heumweuh (n)
Heinrich Hennerk, Heinerken (Bie.), Hinnerk (Bie.)
Heirat Giwte (f)
heiraten, trauen früjjen; Redew.: Früjje eoder früjje nich, moihen doit düi beudes = Heirate oder heirate nicht, bereuen tust du beides; koppeliern; **heiraten, trauen lassen** giewenloten; De beuden hät sick giewenloten = Die beiden haben sich trauen lassen
heiratslustig keerlsdull, luitensdull, mekensdull
heiratstoll früjjedoll
Heiratsvermittler Wärbesmann (m)
heiser heisk; **heiser, stark erkältet** brammsk
Heiserkeit Heuserkeut (f)
heiß heut
heißblütig hittköppsk
heißen heuten, hett; wie heißt du? = wo hesst diu?
heißhungrig heuthungerg
heißmachen (etwas, jmd.) heutmaken
Heißsporn Hittkopp (m)
Heister, junge Buche oder Hainbuche (bot.) Heister (m, P., Ech), (*nie für Nadelholz verwendet lt. Ech*); **starker H.** (bot.) Stämmeling (m)
heiter vergneuet
Heiterkeit Vergneugtheut (f)
heizen (auch: Streit anheizen) boiten, (ek) bott (Oest.), (diu) bösst (Oest.), (heu) botte (Oest.), (wui) bodd (Oest.); **heizen** (stark) inkacheln, kacheln
Held Held (m)
heldenmütig heldenmeotig
helfen hälpen, hulp, hulpen
helfend hölpnd
Helfer Miehülpe (f)
hell, heller, am hellsten lecht, lechter, an´n lechtesten
helläugig blankäugsck
Hellebarde (der alten Bürgerschützen von Detmold) Borte (m, Oest.)

Hellerkraut (bot.) Klapperpott (m, M.-B.)
hellhörig horsk; Eck worte horsk = Ich wurde hellhörig
Helligkeit Lucht (n)
Helm Hälm (m)
Hemd Hemd (n)
hemmen uphauen
Hengst (zool.) Hingest (m), Hinkst (Wie.)
Henkel Henk (m)
Henkelmann Henkelmann (m)
henken uphangen
Henker, Profos Profoss (m)
Henne (zool.) Heon (n)
Henriette Jetken (Bie.)
her, komm her her
herab, herunter herunner, dal (Ech); heu kann den Betten (= Bissen) nich dal kriegen (Ech)
herabsetzen beargen (Oest.: „Jmd für dumm erachten und entsprechend behandeln.“)
herabwürdigen, heruntermachen verbleiken; Olles wat heu nich sümt maket, mott heu verbleiken = Alles, was er nicht selber macht, muss er heruntermachen
heran, angehen, wagen haran, harangohn
herauf, hinauf harup
heraus hariut, riut
herausfinden, begreifen spisskrüigen, spisskrien
herausfordernd, streitlustig krajeolsk, stritzerg; **herausfordernd, verlangend** glemm; Dat Luit keik müi seo glemm an = Das Mädchen sah mich so herausfordernd an
heraushalten, neutral bleiben riuthaulen
herauslassen hariutloten
herausputzen hariutputzen
herausragen hariutrogen
herauszögern, jmd. auf schlechte Nachricht vorbereiten türlürn
herb herb; **herb, zusammen ziehend** schrall (Ech); Ek häwwe ´n schrallen Geschmack im Halse (Ech); **herbe Worte** lackske Wore
herbei habüi; **vorsichtig herbei führen, herbei ziehen** tirluieren (Ech)
Herberge Härbärge (f)
Herbrechtsdorf (Ort) Herbrechtrup (Kg)
Herbst Härwest (m)
Herbstkatze (alle schwächlichen Jungtiere) Härwestkatten (f, pl)
Herbstzeit Härwestdage (pl)
herein harin

herfließen, zu Gewohnheit werden lassen herleuten
hergehen hergohn
herhalten herhauen
Hering (zool.), **schmächtiger Mensch** Hering (m)
Herkommen Herkommen (n)
herkömmlich überlewwert
Herkunft Herkunft (f)
Hermann Härm, Herm (Bie.)
Hermelin (zool.) Miuseelken (n), Hermken (n, Goe.)
hernach leter
hernieder heraff
heroisch meudig
Herpes, Borke Brott (n), Muster kriegen = nicht näher bestimmbare Infektion mit Mandelschwellung oder Ausschlag am Mund (med., m, Bie.); Muster = nicht näher bestimmbarer Ansteckungsstoff
Herr, Hausherr, Chef Herre (m), Hiusherr (m); **seinem Herrn sehr ergeben, eigennützig u. scheinheilig** herrnhüllig (Ech) (*wir würden wohl „arschkriechend“ dazu sagen*)
Herrin, Meierin Möggerske (f)
Herrgott Herrgodd (m)
herrichten herrichten
herrisch, kurz entschlossen astrant, kortümme, krappsch (Ech)
herrschen regörn
herrlich schoin
Herser Mühle (bei Bad Salzuflen) Hieser Mühlen (NN.)
herüber, hinüber haröwwer
herum harümme
herumbalgen, drängeln braußeln
herumbummeln (und andere bei der Arbeit stören) flännern
herumdoktorn doktern
herumhorchend wandläupsk
herumlungern, bummeln lungern
herumpoltern, abhetzen klabastern
herumreden um eine Sache, vorsichtig ausfragen tungelörn
herumrutschen ruracken; **herumrutschen** (vor Verlegenheit) ruckeesen
herumstochern im Essen schmickern
herumstreiten katzebalgen
herumstreunen baseln
herumtoben harümmedölmern

Herumtreiber Harümmedrüiwer (m), Klabbüster (m), Nachtlöddersk (m, = Nachtfalter), Stroiser (m)
Herumtreiberin galwersk Luit
herunter, hinunter harunner, dal (Ech), dahl (Oest.); dauw don = herunter machen; Heu kann den Betten (= Bissen) nich dal kriegen (Ech); Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)
herunter machen afkuranzen (Bie.)
herunterwürgen harunnerwürgen
hinunterziehen, herunterziehen dahlteuën (Oest.)
hervor hariut
hervorbringen schaffen, leisten
hervorkehren hervürkehrn
hervorquellen hariutdrücken
hervorragend got
hervorstehen vörstohn
hervortun Drang no vörn
Herz Härte (f), Herte (M.); Heu hät seovell teo Herten gohendet geschrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.)
Herzbeklemmung Dump (m)
Herzeleid Grom (m)
herzhaft iut vuller Bost
herzig nuiver
herzlich van Härten, härtlik
Herzog Hertog (m)
herzu hürher
hetzen, anstiften, aufwiegeln gissen, hissen
Hetzer Stänkerpott (m)
Hetzerei Hissarijje (f)
hetzerisch hetzerg
Heu Hoch (n), Hog (n); **Heu, zerknickte Reste** Grüppsel (n, Ech);
heuen, Heu machen hojjen (M.), hoggen (E.)
Heuernte Hochärnte (f, E.)
Heuhaufen Hochhaup (m);
heucheln in't Gesichte leugen
heuen hochen; hoggen
heuer vandage
Heuer Huier (f); **Ackerheuer** (die Pacht wird mit Heuerdiensten bezahlt) Ackerhuier (f)
Heu- und Strohertrag Hoch- (Hog-) un Strauherdrag (m)
Heugabel Hochforken (f); Hogforken (f)
heulen (Wind, Hund) jiufern, julsern (Oest.);
heulend klagen bluren (Oest.); **Blurhammel** = Mensch, der blurt (Oest.)

Heulsuse Blärees (n)
Heumahd Gremott (f)
Heuschrecke (zool.) Hogpeerdken (n)
heute vandage; **heute Abend** vanomte; **heute Mittag** vamiddag; **heute Morgen** vamorn; **heute Nachmittag** vanomdag; **heute Nacht, diese Nacht** vanacht; **heute, heutzutage, nun** upstie, upsticken
Hexe Häxe (f)
Hexengezücht Blocksberger (m, pl)
Hiddesen (Ortschaft) Hiddsen (Bie.)
Hieb Schläg (m)
hier hür, hujja (Wie.)
hieran hüran
hierauf, hier hinauf hürupp; **hierauf, hieraus** hürriut
hierher, komm hierher!, hierhin hürher, hujjerhen (Wie.); **bät** hujjerhen = bis hierhin, bis jetzt; Heu hedde vell Glücke hat **bät** hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt
hierin, hierdrin hürinne
hierneben benien
hiesige hiesige
hierzu hürteo
hierzulande hürteolanne
hieven huiven
Hilfe Hülpe (f); **kleine Hilfe** Bate (f), Redew.: Olle Bate hälpet wat, see de Muijje, os se in de Bieke pisse = Jede Kleinigkeit hilft, sagte die Mücke, als sie in den Bach pinkelte
hilflos hülplaus
hilfsbereit tor Stie
Hilfsmann Miehlülpe (f)
Hille (Bühne über den Ställen für Heu oder Stroh) Huile (f, Ech)
Hillentruper Bach Hillebieke (Scho.), Hilbke (f, Oest.)
Himbeeren (bot.) Hümmerken (n, pl, M.-B.), Himmern (f, pl, W., P.)
Himbeergeist Himmerngeust (m, M.)
Himmel (christl.) Hemmel (m, P), Heben (Pl, Ech), Hewen (pl, Ech); *Sprichwort*: Gott wiehret den Bäumen, dat se nich in de Heben wasset; **Himmel** Heben (m lt. P, nur pl lt. Ech)
Himmelsleuchten Wedderleoken (n)
Himmelsrichtung Hemmelsrichtunge (M.)
himmlisch himmelsk
hin hen; **hin und wieder** hen un wehr
Hin und Her Hott no Haa
hinab, hinunter dal; harunner

hinauf harup
hinauszögern quinelörn; **hinauszögern** (mit Absicht) vertöcken, vertowweln
hinderlich hinnerlick
Hindernis Hinnernis (n)
Hinderung Verhinnerunge (f)
hindurch hendür
hinein harin
Hineinfall Rinfall (m)
hineinversetzen, nachdenken indeupen
hinfällig, erschöpft labeut
hinfort, von nun an van niu an
hingehen hengohn
hinhalten, zum besten halten oiben (Ech); Diu moßt my nich oiben wollen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerrisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech)
hinken humpeln, in de Kiulen treen
Hinkebein Hucklebeun (m, n)
hinreichend henreikend
hinrichten, unordentlich arbeiten henrichten, richt´t
hinsehen, in Augenschein nehmen henseuhn
hinsiechen henlütjen
hinten, hinter, behindern hinner, hinnern, hinnert; **hinten, hinter, hinter dem** achter, achtern, achtert
hintenan, hinterher achteran, achterher; Heu leupt achteran = er lief am Schluß; Heu leupt achterher = er lief hinterher: er wollte jmd. einholen
hintendrein achter
hintenherum, auf Umwelgen, durch List achterharümme
hinten herunter achterdal; Heu keik´r achterdal = er hatte das Nachsehen
hintennach achternno
hintenüber achterröwwer
hintenvor (Androhung von Schlägen für Kinder) achtervör; Diu krigst glüik wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge
hintereinander achternanner
hinteres Wagengestell Ächterstell (n)
hinter achter
hinterbringen tustern
hintergehen, betrügen achtergohn
Hintergeschirr, Haltegeschirr Ächtergeschirr (n)

hinterhaken, Schlussfolgerungen ziehen achterhaken (P., Ech)
Hinterhalt, Rückhalt Hinnerholt (m)
hinterhältig hinnerholsk; **hinterhältig, falsch** lursk; Dat ess'n lursken Gesellen = Das ist ein hinterhältiger Typ
Hinterhand des Rindviehs Ächterschocken (m, pl)
hinterher hinnerher
Hinterkorn, minderwertiges Getreide Ächterkauern (n)
Hinterlist, Falschheit Falskheut (f)
hinterlistig, falsch kattschlüiksk
Hintern, Gesäß Ees (n), Eesenne (n), Meese (f), Gattwärk (n); Ees un Stert = immer Letzter, immer hinten an; Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jemd. auf den Zahn fühlen (Bie.); Redew.: Die Beuden sind eun Kopp un eun Ees = die Beiden sind ein Kopf und ein Hintern, sie sind sich immer einig
Hinternagel, Bolzen am Ackerwagen Ächternagel (m)
hinterrücks arglistig
hinter das achtert
Hinterschinken Ächterbollen (m), Bollen (m)
hintersinnig, schwermütig, stumpfsinnig ächtersinnig
Hinterstiche Ächterstiche (pl); heu naijjet mie Ächterstiche = er näht mit Hinterstichen, er liebt Sticheleien
Hinterteil Ächterdeil (n); **Hinterteil gerben, verhauen** Ächterdeil gärwen; Redew.: Wer dat Ächterdeil no der Sunnen draijjet hät nau lange keun Rächt teo söjjen, de Sunnen schinnt nich = Wer das Hinterteil nach der Sonne dreht, hat noch lange kein recht zu sagen: die Sonne scheint nicht.
hintertreiben, vereiteln achterdrüiwen
hinterwärts achterteo
hinüber henöwer
hinunter henunner; hendal, dahl (Oest.)
hinunterschlucken dalschliuken
hinunterziehen, herunterziehen dahlteuën (Oest.)
hinwärts henteo
hinweg henwäg
Hinweis Henwüis (m)
hinziehen, verzögern henteuhn
hinzu, nach dort henteo
hinzubekommen teokrüijen

hinzufügen, hinzutun buileuën (Oest.)
hinzugeben, nachgeben buigieben (Oest.); De Frünne hät bui dat Wuisenkind olltuit geot Geld buigieben (Oest.); Heu hät buigieben = er hat in einem Widerstreit nachgegeben (Oest.)
hinzugießen, danebengießen, Wasser an Blumen gießen buigeuten (Oest.)
hinzugeben, begrapschen buikruigen (Oest.: „1. Hinzukommen eines Betrages zu irgendeinem Zwecke, unter anderem zu Erziehungskosten verwandter oder der außer der Ehe geborener Kinder von deren Erzeugern. Auch Zuschuss zu den Unterhaltungskosten erwerbsunfähig gewordener alter Leute. 2. Bei Frauenzimmer gewisse Körperteile in unanständiger Weise berühren.“)
hinzulegen, beibuttern büibottern; büischeoskern
hinzutun teodon; **hinzutun, beiton** büideon
Hinz und Kunz Hans und Franz
Hirnholz Hirnholt (n)
Hirnschale Hirnschole (f)
Hirsch (zool.) Hirsk (m)
Hirschfänger Hirskfänger (m)
Hirschholunder (bot.: *Sambucus ebulus*) Hirskhollern (m)
Hirchkäfer (zool.) Peersteker (m, Bie., Ech)
Hirse Hirse (f)
Hirte, Hirten Heuer (m), Heuers (pl, M.-B.)
hissen hissen
Hitte, Ziege Siege (f)
Hitze Gleot (f); **hitzig** hitzig
Hitzkopf Krettelkopp (m); Hittkopp (m); Eun Krettelkopp ess bätter os eun Heintopp = Ein Hitzkopf ist besser als ein Trottel
hitzköpfig hittköpsk
Hobby Steckenpeerd (n, M.), Süin Steckenpeerd was aule Fotoapparate sammeln = Sein Hobby waren alte Fotoapparate (M.); Vermak (m); Heu hät Vermak mie Immen = sein Hobby ist die Imkerei
Hobel Höbbel (m), Höwwel (m, E.), Höbbels (pl, Oest.)
hobeln höwweln (Ech)
Hobelbank Höbbelbank (f)
hoch, höher, am höchsten hauch, höchter, an'n höchsten; De Affgowen wärt jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher
hochbeinig hauchbeunt

hochdeutsch hauchduitsk; hochdeutsch sprechen = groin schnacken (Sch.)
hoherhoben hauchbüerten; Met hauchbüerten Armen kamm heu anlaupen = Mit hoch erheben Armen kam er angelaufen (M.)
Hochmut, Dünkel Preckel (m)
hochmütig, überheblich, stolz pielstertsk;
sich hochmütig benehmen, breit machen spratzen (Ech)
höchstens höchstens
Höchstgebot Meistgebott (n); Dat Holt wärt up Meistgebott verkofft = Das Holz wurde gegen Höchstgebot verkauft
Hochzeit Hochtüit (f), Hochtuint (pl. Wie.)
Hochzeitstag Ehrendag (m, Oest)
Hochzeitstanz Ehrendans (m, Oest)
Hocke, Kniebeuge Hurke (f); in´er Hurke sitzen = in Hockstellung sitzen
Hocker, Dreibein Bocksteohl (m)
höckerig höckerg
Hoden Kleute
Hof Hoff (m), Höwe (pl, M.); **Hofstelle mit schlechten Böden** Quelhoff (m, Oest.)
Hoffart Lappsergeut (f)
hoffärtig lappserg
hoffen hoppen
hoffentlich hoppentlick
Hoffmannstropfen (altes Hausmittel gegen Kreislaufbeschwerden) Groine Drüppen (pl., M.)
Hoffnung Hoppnunge (f), Hoppnung (f, M.)
hoffnungslos hoppnungeslaus
höflich kumpelsant
Höhe Höchte (f)
Hohenwart (Ort) Hanwohr (M.)
hohl holle
Höhle Höhl´n (f, pl)
Hohler Lerchensporn (bot.) Kuckucksbleomen (f, M.-B.); ebenfalls Kuckucksbleome heißen die Knabenkrautarten (M.-B.)
Hohleis Hollüis (n)
hohlköpfig leegköppsk; Heu ess un bliwt leegköppsk = Er ist und bleibt gedankenlos, dumm
Hohlweg Hollweg (m, Bie.)
Hohn, Spott Bruie (f); **Hohn, Spott, Ärger** Spiut (m); Müi teon Spiut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern; Heu maket müi vell Fanüin (*Eiter*) = Er macht mir viel Ärger
höhnen, verspotten hoinen

höhnisch höhnisk
hold, liebreizend minnelik; dat ess eune minnelik Luit = das ist ein reizendes Mädchen
holdselig minnelik
holen, holt, holte haalen, haalt, haale; *häufiger als haalen wird langen gesagt (Ech)*: Lang my dat Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal my dat Mest; Ek will Lauw langen = ich will Laub holen; Ek will Lauw halen (Ech)
Holländer, Niederländer Hollänner (m)
holländisch holländsk
Hölle Hölle (f); Wer in ´er Höllen sitt, mott teon Duiwel Onkel söggen = Wer in der Hölle sitzt, muss zum Teufel „Onkel“ sagen (Z.)
höllisch höllsk
holperig, uneben holperg
Holunder (bot.) Hollunner (m), Allhorn (m), Allhäuern (m, Bie.)
Holz, Wald, lagerndes Nutzholz Holt (n); **Holz, „ein den Bürgern früher jährl. zustehender Teil Baumholzes aus dem Stadtwald (Oest.)“** Wriuge Holt; **Holz, f. d. Backofen** Backesplieten (m); **Holz, glühend, glimmend** Glümkerholt (Wie.);
Holzapfel (bot.) Höltken (pl, M.-B.), Höltk (n, W., P.)
Holzasche Holtasken (f)
Holzbottich Tubben (m)
Holzdeckel für Eimer Schwuppdeckel (m); **Holzdeckel** (für Gärbottiche) Folgen (m)
hölzern hölten
Holzeinzäunung (z.B. Pferdewiese) Ricker (pl, E.)
Holzfäller Kleuwer (m)
Holzfinne Holtfinn´n (f, pl)
Holzfuhrmann Klöpper (m)
Holzfußboden Beschuß (m)
Holzhammer Holtschlaan (m)
Holzklapper, Rassel Kläpper (f)
Holzknäuf Kniuf (m)
Holzkohle, glimmend Eimer (m), Glümkerholt (Wie.)
Holznagel Tappen (m, Wie.)
Holzschait Scheut (m)
Holzschuh, -e Holsken (m, pl)
Holzspan (zum Aufhängen der Schinken) Spett (n), Spüile (pl)
Honig Hannig (m); Heu schmert annern cherne Hannig ümme dat Miul = Er schmiert anderen gerne Honig ums Maul

Hopfen (bot.) Hoppen (m)
Hopfenstange Hoppenstaken (m, Oest.)
hopp! hopp!
hoppeln hoppeln
hops hopsa
hорchen horken; **hорchen, Mäuschen spielen** muiskern; Wer will dänn dat muiskert hābben? = Wer will denn das gehört haben? (*Rückfrage bei gewagten Gerüchten*)
hörbar teo hörn
hören, gehört horn, hort; hābbe hort = habe gehört
hörig horg
Horizont Hebenstaut (m); **horizontal** plan
Horn (Blasinstrument, Vieh-) Hor'n (n), Häuern (Bie.); **Horn** (Rind, Ziege) Heuern (n); **Horn** (Stadt) Hauern
hörnern beuern
Hornhaut, Schwielle Schwielen (f, pl); heu hāt de ganßen Hand vuller Schwielen = er hat viele Schwielen an den Händen
Hornhautstellen Quesen (pl)
Hornisse (zool.) Heuwerk (f), Hornken (n), Häowank (m, Bie.), Hauwerk (n, Brink)
Horst (zool.) Nest (n)
Hörste (Ortschaft) Höste (Wie.)
Hose Bücksen (f), Bückse (f, Oest.), Büge (f, Oest.); In jennen Hiuse hāt seu de Bücksen anne (Oest.); Bullerbücksen = Hose mit weitem Schnitt, S., die schlabberig sitzt
Hosenbund Bücksenbund (m)
Hosenschlitz Bücksenschlitz (m)
Hosentasche Bücksentasken (f)
Hosenträger Bücksendreger (m)
Hospital Krankenhuis (n)
Hotel Hotel (n)
hotteln (Gerinnen der Milch) plunnern
Howedissen Heowedissen (Bie.)
hübsch wacker
Huckepack Huckepack
Hude Heo (f)
hudern, pflegen huddern, büihuddern, inhuddern (Ech) = in viele Kleidungsstücke warm einpacken
Huf, -e Heof (m), Hoiwe (pl, E.)
Hufe, Flurstück Hoiwe (f)
Hufeisen Heofüisen (n)
Huflattich (bot.) Hoikenblāer (pl, M.-B.), Hoikenbleer (pl), Oikenbleer (pl, Bie.), Hoiken (f, Oest.), Heuke (f, Oest.), Heuken (pl, Oest.)

Hufnagel Heofnahl (m)
Hufner Buer (m)
Hüfte Schoft (f), Huft (f) **Hüfte, Widerrist des Pferdes** Schufft (f);
Hüftgelenk Schwärfknoken (m), Schwerf (Bie.) Schwärfgelenk (n, M.); Eck hābbe eun nūjjet Schwärfgelenk kriegen = Ich bekam ein neues Hüftgelenk (M.); Müine Schwärfknoken wārt dreuge = Meine Hüftgelenke werden steif
Hügel, Anhöhe, kleine Erhebung Hückel (m), Knüll (m, W.), Brink (m, Oest.); **gr. H., kurzer, steiler Weg** Brink (m); **kl. Berg** Brink (m, Ech). Stufen der Bodenerhebungen nach Ech: Haup (z.B. Multhau = Maulwurfshaufen); Hückel (= Hügel), Brink (= kl. Berg), Bärg (= Berg, Gebirge)
hügelig hückelg
Huhn, Hühner (zool.) Heon (n), Hönner (f, pl); **Hühner, kranke H.** Nauthönner (pl); Lockruf für Hühner = Tickum, tickum! (Bie.); (*Oest: „Baëküken“ = „Bad-Küken“ nannte man ganz früh im Jahr ausgebrütete Hühnchen, die zum Verkauf in die Badeorte bestimmt waren, wo sie hohe Preise erzielten*)
Hühnerauge Hönnerauge (n), Lükdorn (m)
Hühnerküken (zool.) Hihnken (n), Hinkens (pl, E.);
Huld Gnode (f)
huldigen hulligen
Hülle Hüll'n (f, pl)
Hülse, Ilex (bot.) Stecklorbeern (m), Hünsel (f, Bie.), Hülse (f, Oest)
human minsklik
Humfeld (Ort) Humfeile (Re.); in Humfeld = in'n Humfeile (Re.)
Hummel (zool.) Hummelken (n), Brummimme (f)
Hummer (zool.) Hummer (m)
humpeln, lahmen humpeln, lammgoohn
Humus Geule (f)
Hund, Rüde, Hunde Rü (m), Rüh (m, M.), Rün (m, pl), Rüns (pl); Lockruf für kleine Hunde = Siwwe, siwwe! (Bie.), **Hund, klein (kleine Rasse), Schoßhund** Sibb (m, Gv u. Ech); **H., widerlich, Mist-Töle** Schindtiwe (f, Ech), **Hunde, jung** Sibben (pl, Gv)
Hündin (zool.) Tiewe (f), Tiffte (f, Oest.), Tiffe (Bie.), Tiebe (f, Bie. u. Oest.) Tiwe (f, Ech); **H. bellend** Blieketieben (f, Oest.); Wiegenlied: „Schlop, Kindken, schlop, deu Teite es

eun Schop, deu Mamme es'ne Blieketieben, schlop, süß wird et Schlege gieben, schlop, Kindken, schlop.“ (Oest.)

hündisch wüesk

hundsfröttisch hundsgemeun

Hunds-Kamille (bot.) Rüenbleome (f); *ebenfalls Rüenbleome heißen*: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)

Hunds-Petersilie (bot.) Wille Peitersoije (f, M.-B.)

Hunds-Rose Wille Reosen (f, M.-B.), Klaij-jedorn (m), Wipptiuken (pl), Weppeldorn (m)

hundert hunnert

Hüne Huine (m), Enak (m)

Hünengestalt Huine (m), Enakskeerl (m)

Hunger Hunger (m); **Hunger, Gier, Verlangen** Schmach (f)

Hungerblume (bot.: *Erophila verna*) Hungerbleome (f)

Hungerbrunnen (Quelle schüttet nur in nassen Jahren) Weller (m)

Hungerharke Hungerharke (f)

Hungerleider Tällerlicker (m)

hungern, dursten schmachten

Hungertuch Hungerpauten (= Hungerpfoten, pl); In düssen Reenjohre mott wier mänjer de Hungerpauten siugen = In diesem verregneten Jahr muss wieder mancher am Hungertuch nagen

hungrig schmachterg

hüpfen hüppen, hüppken

Hürde, Pferch Hürn (f)

Hure Strotmäken (n)

hurerisch hursk

hurtig tänger

Husar Husor (m)

husch husk; **huschen** husken, witsken (Oest.)

hüsteln heostern

Husten, husten Heosten (m), heosten, kröchen (Bie.), buken (Bie.), grämstern (Bie.), iutwirken (Bie.), iutarbeuggen (Bie.), iutschlo'n (Bie.)

Hut, Hüte Heot (m), Hoie (pl); **Hut, alter** Dipps (m)

hüten, weiden, vorsehen, einhüten hoien, hött, hott

Hutrand, Falten Krimpen (f, pl)

Hütte Hütten (f, pl)

Hutzelweib Huzze (f)

Hybride, Abart Affoort (f)

Hygiene Reunlickkeut (f)

I

ich eck

ideal juste recht

identisch, das meine ich auch intglüike

Idiom Kürort (f)

Idiot Döskopp (m)

Igel (zool.) Tiunigel (m), Scharphaase (m)

Igelkolben (bot.) Jiudenspeck (m, M.-B.), Igelkolben (m, E.)

Iggenhausen (Gutshof, Schloss) Uijjensen (Brink)

ihm, ihn äne, öhne (Wie.), emme (Ech)

Ihnen (Anrede) Ühr

ihr jür, jüi, ühr; Jür könnt jeudertüit kommen = Ihr könnt jederzeit kommen

Ihr, -e (Anrede) Ühr, , Jüi, Jui; Ühre; Ühr könnt jeudertüit kommen = Sie (Herr o. Frau xy) können jederzeit kommen. *Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht! Zu Respektpersonen, Vorgesetzten und/oder Menschen, die man als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“. Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Ansonsten spricht man sich im Plattdeutschen ganz überwiegend mit „du“ an.*

ihresgleichen ühretglüiken

ihretwegen ühretwegen

Ilex, Stechpalme (bot.) Hünsel (f, M.-B.), Hülsen (f, pl), Stecklorbeern (m)

Ilsebein (Name) Ibeunken (Bie.)

Iltis (zool.) Elken (m), Elk (m; Wi., Sch., Goe.)

im in'n; In'n Stall = im Stall (*aber*: unsere Tätigkeit im Institut = wat wüi büi den Institut maken; im Betrieb = up'n Wärke, im Amt = up'n Amte)

Imbiss Miulstopp (m); Miulstopp nihmen = schnell noch etwas essen

Imker Imker (m)

Imme, Biene (zool.) Imme (f; n bei Ech)

Imkerei Imkerüije (f)

Immenstand, Bienenstand Immentium (m)

immer jümmer; **immer da, hilfsbereit** jümmer do; **immer zu** jümmer teo; **immer, zu jeder Zeit** ollewüile; An müinen Nower kann eck müi ollewüile wennen = An meinen Nachbarn kann ich mich jederzeit wenden

immerfort, ununterbrochen ineunenwäg
immerwährend jümmerteo
impertinent wandköppsk
imstande, fähig (negativ gemeint) kumpowel;
 Wenn heu dicke ess, ess heu teo ollem
 kumpowel = Wenn er betrunken ist, ist er zu
 allem fähig
in, in dem, in der- die- das in, in´n, inne, inner
 (in´r), int; **ins** in´t
ins Kreuzverhör nehmen, Rätsel aufgeben
 tweesfrogen
indem, gleichzeitig miedänn; Miedänn kamm
 heu oll in de Dür = Gleichzeitig kam er schon
 durch die Tür; **indem, zu genau der gleichen**
Zeit justteo
indessen, währenddem indessen
ineinander, zusammen in´neune
infam gemeun
Infanterie Feotvolk (n)
Inflation Inflatsieon (f, Gr.)
Ingesinde, Gesinde Insten (pl)
Ingwerschnaps Imker (m, Bie.)
inhaftieren kaschottiern
Inhalt, Pause Inholt (m)
initiiieren, auf den Weg bringen
 up´n Wäg bringen
Inkarnatklée (bot.) Maiklowern (m, M.-B.)
inkonsequent hürndör
inländisch inländsk
Inlett Beddedrell (n), Inlett (n)
inmitten middenmang
innehalten, Rückschau halten Inkehr haulen
innen binnen (Oest.); Heu hät dat Lehrte bin-
 nen = Er hat das Gelernte verinnerlicht, aufge-
 nommen. (Oest.); Heu hät dat Geld binnen = Er
 hat das Geld eingenommen (Oest.); binnen
 achte Dagen = binnen einer Woche (Oest.)
Innenhof (eines Gebäudes) Binnerplaß (m,
 Oest.)
Innenseite Binnerlui (f, Oest.)
innerlich inwennig; Heu wisst nich, wo et
 inwennig ümme äne bestellt ess = Er zeigt
 nicht, was in ihm vorgeht, er trägt seinen
 Kummer nicht nach außen
Innere innere Minske; **Innere, innen Liegen-**
des (etwas Weiches in einer festen Hülle),
Mark , Kraft, „Mumm“ Pik (m, Ech); Dat
 Eten set´t Pik = das Essen gibt Kraft (Ech); De
 Junge hät Pik in den Knochen (Ech)

Innereien, Eingeweide Ingeweude (f); **Inne-**
reien (Grundmaterial für Wurstebrei) Ha-
 ckelüns (n)
innerhalb innerhalw
innig innig
Innung, Zunft, Gilde Innunge (f)
Insasse Insasse (m)
insbesondere vörweg
Inschrift Inschrift (f)
Insel Insel (f)
Inserat Anzeige (f)
insgeheim intgeheume
insgemein meust
insgesamt intgansse, ollersamt; **insgesamt, alle**
 miesams
insofern inseofern
insoweit inseowüit
insonderheit vör ollen
Inspektor Inspektor (m)
inspizieren kontrolleern
inständig instännig
instand halten, reparieren instandhauen,
 instandsetten
instand setzen instandsetten, renneviern
intakt heule
intime Freunde Hiutfrünne (pl)
interesselos, oberflächlich quackläusig; De
 Minske ess teo quackläusig = Der Mensch ist
 zu oberflächlich
interessiert zuhören iustern
intrigant ranketant (Bie.)
introvertierter Mensch Indeupten (m)
inwendig inwennig
Inzucht (*auch*: Streiche) Intucht (f)
inzwischen, mittlerweile intwischen; **inzwi-**
schen, während der Zeit unnertüitn, unner-
 tüits
irden erden
irdisch irdisk
irgens, irgendwie, einigermaßen jichtens
 (Ech), ichtens (Ech); Ek will kommen, wenn ´t
 jichtens mügelk ess (Ech)
irgendwie up eune Ort
irgendwo worns (Sch.), up euner Stie
Iris (bot. *Iris germanica*) Dintenblüme (f,
 Oest.)
irr verrückt
Irre Irre, **in die Irre gehen** inne Irre gohn
irren irrn
irreführen an´r Nesen teuhn

irregehen verbeistern
irremachen verrückt maken
Irrenhaus Irnhuis (n)
irrereden dünnannerkürn
Irrfahrt Irrfohrt (f)
Irrlicht Irrlüchten (f)
Irrsinn Verrücktheit (f)
irrsinnig verrückt
Irrtum, falscher Verdacht Irrducht (m)
Isegrimm Isegrimm (m)
isolieren affsonnern
ist ess
Istrup (Ortschaft) Üistrup (M.)

J

ja jou (Scho.), jo (K., P.), ja (*ganz kurz ausgesprochen bedeutet es auch: doch*); Do weußt du ja nicks van = Da weißt du doch nicht von; Dat ess ja nich wohr = Das ist doch nicht wahr
ja nicht, auf keinen Fall janich
Jacke, Jackett Jacken (f, pl); Rock (m, Gr.)
Jagd Jacht (f)
Jagdgewehr, Büchse Büssen (f)
jagen jagen
jagdlisch, weidmännisch weidmännsk
Jäger Jäger (m)
Jägerei Jegerigge (f, Oest.)
jäh, plötzlich jach
Jahr Johr (n); **nächstes Jahr** jint Johr; **im vergangenen Jahr** teojohrt
jahraus johriut
jahrein johrin
jähren, jährt jöhrn, jöhrt; Sün Duesdag jöhrt sick niu oll teon drüttenmole = Sein Todestag jährt sich nun schon zum dritten Male
Jahrhundert Johrhunnert, Jahrhundertwende
Johrhunnertwende (f, M.)
ahrelang johrelang
Jahrknecht Johrknecht (m)
jährlich jöhrlick
Jährling (zool.) Jöhrling (m)
Jahrhundert Johrhunnert (n, M.)
Jähzorn Wiut (f)
Jalousie, Rolleur Tochlappen (f)
Jammer, jammern Jomer, jomern
jämmerlich jämmerlick
Jämmerling Wasklappen (m)
Januar Jannewar (m)
jappen jappen
jäten cheen, geen (E.)

Jauche Ahl (f); **Jauche auf ein Feld aufbringen** Ahl fohrn
Jauchegrube Ahllock (n)
Jauchefülle Ahlfüllen (f)
jauchzen jiuchen, juchtern (M.)
jaulen jiwweeln
jawohl jo
je je; je nachdem oss't kümmt
jedenfalls jeudenfalls
jeder, jedes jeuder, jeudet
jedermann jeudermann
Jedermannsfreund Schläümschüiter (m)
jederzeit jeutertüit; **jederzeit, immer** olltüt
jedoch un doch
jeher oll jümmer
Jelängerjelieber, Geißblatt (bot.) Siejenholt (n)
jemals jeumols
jemand euner; **jemand, ein Unbekannter** ir-neune
jener, jene, jenes jenne, jennet
Jenseits Jentsüits (n); **jenseits, hinüber** jensüits; Heu ess oll jensüits = er wird bald sterben
jenseits (von) jinsüits; Jinsüits der Bieke = jenseits des Baches; gintsüits (Brink)
Jerxen (Ort) Jerxen (Oest.)
Jesus Jeuse; Jeusegodd! = Jesusgott!
jetzt niu; **von jetzt an** van niu an; **bis jetzt** bet niu; bät hujjerhen = bis hierhin, bis jetzt; Heu hedde vell Glücke hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt
jetzig niu ess
Jobst Jeobst
Joch (zum Wasser tragen) Schanne (f)
johlen, schreien jeolen
Johannes Jannes
Johannestag Johannesdag (m)
Johannettental (Ort bei Detmold) Nettendal (Br.)
Johannisbeere Grüttebeer (f, R.)
Johanniskäfer, Glühwürmchen (zool.: Fam. Lampyridae) Sonnenkindken (n, Bie.)
Johanniskraut (bot.) Christi Bleot (n)
Johannistrieb, Nachtrieb (bot.) Nodrüiw (m); De Minske ess jümmer up'n Nodrüiw = Der Mensch ist immer Letzter
Joppe Joppe (f), Rock (m)
jubeln tiriliern
Juchten Juchten (f)
Juckausschlag Jükgnidden (f, pl)

jucken, juckte jüken, jüke; dat jüke = das juckte (M.); **juckend** kratzerg
Jude Jiude (m); **Jüdin** Juidiske (f)
jüdisch juidisk
Jugend Jiugend (f)
jugendlich jiugendlik
Jugendliebe Jiujentlöufte (f, E.)
Juli Juli (m)
jung, jünger jung, jünger
Junge, klein Bönzel (m), Böddel (m), Bückenbuil (m), Drummel (m, Bie.), Dopp (m, Bie.), Drull (m, Bie.), Nottbuil (m), Pümpelbüchse (f, Bie.), Pundees (m, Bie.), Puttees (m, Bie.), Süikerstünsken (n, Bie.), Kliß (m, Bie.), Strelitz (m, Bie.), lütken Puhk (m, Bie.), lütken Butk (m, Bie.), Bäohnenbuil (m, Bie.), Notthaken (m, Bie.), lütken Bratk (m, Bie.), Podömmken (m, Bie.), Schnirtz (m, Bie.), Fidölken (m, Bie.), lütken Wömmel (m, Bie.), lütken Strumbömmelken (m, Bie.); **Junge, dicklich** lütken Speckbuil (m, Bie.); **Junge, schwächlich** Boitling (m); **Junge, lebhaft u. drollig** Kräudömmel (m, Ech)
jungen, kleinen lüttken; **jungen, gebären** jongen (je nach Tierart: kalwen = kalben; fohlen = fohlen; lammen = lammen)
jungenhaft jungenstögisk
Jungfer, spätes Mädchen Jumper (f), Latet Luit (n)
Jungfrau Jungfrii (f)
Junggeselle Eunspanner (m)
Jüngling Poll (m)
jüngstens kortens
Jungtier (zool.) Jungbeust (n)
Juni Juni (m)
Jux, Scherz Untöge

K

Kabbelei Kibbelüjje (f)
kabbeln (essen) kawweln; Dat Kind hät ´n Lappen inkawwelt (Ech); **kabbeln (See)** kabbeln
Kabel Kabel (n)
kabeln kabeln
Kabine Kabin (f)
Kachel Kachel (f)
Kachtenhausen Kachensen (Ro.), Kachtensen (Oest.)

Kadaver Oos (n)
Käfer (zool.) Käfer (m)
Kaff (als Viehfutter verwendete Druschreste) Kaff (n, P., Ech)
Kaffee Kaffe (m); **Kaffee, dünn** Lämmersiupen, Wo was de Kaffe? Dat was man seon Lämmersiupen = Wie war der Kaffee? Das war man so ´n Lämmersaufen (*Lämmer bekommen verdünnte Kuhmilch, wenn sie mit der Flasche großgezogen werden müssen*)
Kaffeemütze Kaffejetken (n, Bie.)
Kaffeersatz Prütt (m)
Kaffeetasse Köpken (n), Kaffeköppken (n)
kahl, öde kahl
Kahn Kahn (m)
Kaimauer Kaimuiern (f)
Kaiser Keuser (m)
Kalb Kalw (n); **Kalb, klein** Mätting (m); *lt. Ech ist Mätting ein Beiname für´s Kalb, besonders beim locken*; Mätting, komm! = Kälbchen, komm! (Ech); **K., weibl.** Hintken (Gv)
kalben kalwen
Kalbskeule Kalwesbollen (f)
Kaldaunen Kaldiunen (f)
Kalender Kalänner (m); Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.)
Kalfaktor, Behördenbote Kalfaker (m)
kalfatern kalfotern
Kalk Kalk (m)
kalken, weißen kälken
Kalker, Tüncher, Hausverputzer Wittbinner (m, Oest.), Wittbinder (m, Oest.)
kalkulieren iutkleoken
Kalldorf (Ort) Kallrup (Kg)
Kalletal Kalletal, Kalle (Oest.)
kalt kault; **kälter** käuler (Bie.), kault maken = töten, ermorden; Süß hädde man ännne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
Kälte Külle (f, P., Oest), Kuile, (f, Oest), Küile (f, Oest)
kältlich, kühl küllig
kaltschnäuzig kaultschniutsk
Kamel (zool.) Kameul (n)
Kamerad Kumpel (m)
Kamille, Echte Kamille (bot. *Matricaria recutita*) Kamelln (f), Kamelle (f, Oest.)

Kamin Raukfang (m, Wel.)
Kamm Kamm (m)
kämmen kämmen
Kammer Kamern (f)
Kamp Kampe (m); **Kämpfe** Kämpfen (pl)
Kampf Twing (m); **Kämpfe, Kämpfer** Kämpfe (m, pl)
kämpfen, zwingen twingen, twang, twungen
Kampfplatz Kampplatz (m)
kampieren kampiern
Kanaille Kanallje (f)
Kanal Kanol (m)
Kanarienvogel (zool.) Kanaljenvugel (m)
Kaneel, Zimt Kaneul (m)
Kaninchen (zool.) Kanüinken (n)
Kanne Kann´n (f, pl)
Kanone Kaneone (f)
Kante, Ecke Kante (f)
Kantine Kantuine (f)
Kantor Kantor (m)
Kanzel Kanzel (f)
Kanzlei Schrüiwstoben (f)
Kanzler Kanzler (m)
Kapelle Kapell´n (f)
kapern, festhalten, zur Rede stellen kapern;
den hääbe eck müi kapert = dem habe ich die
Meinung gesagt
kapieren begrüüpen
Kapital Kapitol (n)
Kapitän Kaptain (m)
Kapitel Affschnitt (m)
Kaplan Kaplon (m)
Kappe Kappe (f)
kappen döppen
Kapsel Kapsel (f)
kaputt tress
Kapuze Stülpkappen (f)
Karabiner Karabiner (m)
Karaffe Karaffe (f)
Karausche (zool.) Briusche (f)
Karawane Karawane (f)
Kardamonschnaps Modderschluck (m, Bie.),
Mum (m, Oest.)
Karfreitag Stillen Früddag (m)
karg knappe
kärglich, karg kärglick; karg; Heu fohrt eun
karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben
Karl Korl
Karneval Fassnacht (f)
Karnickel (zool.) Karnickel (n)

Karosse Festwagen (m)
Karre Korn (f)
Karte Korten (f), Koten (M.); Seck de Koten
löffjen loten = sich die Karten legen lassen hat-
te, wahrsagen lassen
Kotenlöffjen (n) Kartenlegen, Wahrsagen
Kartoffel (bot.) Katuffel (f, W.), Kartuffel (f);
Kartoffelbrei Katuffelbruigg (Sch.),
Katuffelbrüch (E.); **Pellkartoffel** Baßkatuffel
(f, Bie. u. Oest.: „*Baßkatuffel met Speck un*
Suipel – Lieblingsgericht vieler“.); **K. mit**
Zwiebeln und Speck Öwwerbrote (Bie.)
Kartoffelkraut (bot.) Katuffelstrauh (n)
Kartoffelpuffer Pannkeoken (m, E.)
Karton Pappkasten (m)
Karussell Karrussell (n)
Karwoche Stille Wecken (pl)
Käse Kaise (m)
käsig, bleich kaisig
Kaserne Kasernen (f, pl)
Kasse, Sparkasse Kasse (f)
Kassette Schliutaff (n)
kassieren kassiern
Kassierer, Steuereinnnehmer Innihmer (m)
Kastanie Kristanje (f), Kristange (f, Bie.)
Kastellan, Schlossvogt Schlottveogt (m)
Kasten, Kiste Kasten (m)
Kastenkarre Kastenkorrn (f)
kastrieren, verschneiden geginnen (Oest.)
Katafalk Upbahrung (f)
Kataster Grundbeok (n)
Katechismus Glauwen (m)
Kater (zool.) Bolze (m), Hökatten (m, E.),
Bolße (m, Oest.); Bolzenkopp = Schimpfwort
für Dickkopf (Oest.)
Katharina Kathrüinken (Bie.)
Kathedr Lehrstauhl (m)
katheterisieren (med.) aftappen (Bie.)
Katholik, -in, -en Kathollske (m, f), Ka-
thollskén (pl)
katholisch kathollsk
Kattun Kattun (m)
Kätzchen (zool. und bot.) Kättken (n)
Katze (zool.) Katten (f), Dackhaase (m,
scherzh. = „Dachhase“); Redew.: Wat diu der
Katten nich gönnst, dat hoalt seck de Muise
duwwelt = Was du der katze nicht gönnst, das
holen sich die Mäuse doppelt (Z.); **K., weiblich**
Seukatten, Sökatten (E.) (f; wörtl. = „Sie-
Katze“); **K., Streuner** Schaseukatten (Brink);

K., jung Kitte (f, Ech), Kitten (n, Gv); **K., Kosename zum anlocken** Kittken (n, Ech), Miesken (Gv); **Schmusekätzchen** Striepkättken (n); **Kater** Bolze (m), Hökatten (m, E. = wörtl.: „Er-Katze“)
katzenfreundlich „katzenfreundlich“, i.S.v. falsch, hinterhältig
Katzenjammer Kattenjammer (m)
Katzenloch Kattenlock (n)
Katzenkot, Fehlgriff Kattenschett (m); in´n Kattenschett packet = Fehlgriff getan
Katzenpfötchen (bot.: *Antennaria dioica*) Kattenpauten (pl, M.-B.), Kattenpeutken (n, Oest), -s (pl, Oest)
Katzensprung Kattensprung (m); Dat ess man eun Kattensprung = Das ist nur ein Katzensprung, nicht weit
Kauderwelsch Kauderwälsk (n)
kauen kewwen; köbben
kauern, hocken inne Hurken gohn
Kauf Kaup (m)
kaufen, kaufte, gekauft, hat gekauft kaupen, köfft, kofft, koffte
Käufer, Käuferin Käufer (m), Käuferin (f)
Kaufgeld Kaupgeld (n)
käuflich käuplick, vör Geld teo hebben
Kaufmann Kaupmann (m)
Kaulquappe (zool.) Kiulnkopp (m), Püilepoppe (f, Bie.)
kaum grauts, kium; Doteo ess grauts wat teo söjjen = Dazu ist kaum etwas zu sagen
Kautabak Pruimken (n)
Kaution Kautsheon (f)
Käuzchen (zool.) Brakenhärm (m), Dauenvugel (m), Lüikeheon (n), Luikheun (n, Oest.)
Kavallerie Peervolk (n)
Kaviar Kaviar (m)
Kebse Frümde (f)
keck, vorlaut krappsk
Keckheit Kessheut (f)
Kegel Kiegel (m)
Kehle Schlund (m)
Kehlkopf Kaijak, Hünkelbeun (= Adamsapfel, n, Bie.)
Kehllappen der Hühner Klocken (pl, Oest), Flödderkens (pl, Oest), Flieërkens (pl, Oest)
Kehraus Kehriut (m)
Kehrblech Dräckschiuten (f)
Kehre Wenne (f)
Kehricht Fegelse (n)

Kehricht (als Beschimpfung) Fegeschüiten (pl)
Kehrweg, Umkehr Kehrweg (m)
Kehrwieder Kummwedder (n)
keifen schännern
keifend, zänkisch schännersk
Keil Küil (m)
keilen, verkeilen küilen
Keilerei Küilarüje (f)
keilförmig kuilförmsk
Keim Küim (m)
keimen, gekeimt kienen, küimen, kient; De Soot will nich kienen = Die Saat will nicht keimen
Keimling (bot.) Küimling (m)
kein, keine, keiner, keines, keinen keun, keune, keuner, keunt, keunen; nenn (Bie. P., Sch.), nenne, nennen, nennt; **kein anderer** nemseune; **kein einziges mal** keunmal
keinerlei keunerleu
keinesfalls keunesfalls; nix iuter Stie
keinmal keinmol
Kelch Kelch (m)
Kelle Füllen (f, pl), Kelle (f)
Keller Keller (m)
Kellerassel (zool.) Schabe (f), Kellerschaben
Kelter Pressen (f)
kennen, aus eigener Erfahrung kummewüiten; Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt; **kennen, kennt, gekannt** kennen, kennt, kennt
Kenntnis Kenntnisse (f)
Kennzeichen Kennteuken (n)
kennzeichnen kennteuken
kentern ümmekippen
Keramik Pöttkarüje (f)
Kerbe, einkerben Kärw (f), inkärwen
kerben kärwen; kerken (Oest); **einkerben** inkerken (Oest); **einkerben einer Brotscheibe** inkärcheln (Ech)
Kerbholz Kärwholt (n); Heu hät vell up´n Kärwholt = Er hat oft gesetzwidrig gehandelt, er hat viele Schulden
Kerker Kittchen (n)
Kerl, Mann, Typ Keerl (m); **Kerl, leichtfertig** Kulant (m, Bie.); **Kerl, groß u. stark** Groisert (m, Bie.), Wupsert (m, Bie.), Stripsert (m, Bie.), Fegert (m, Bie.), Schuierndesker (m, Bie.), Hannwuppen (m, Bie.); Dat es en Brocken (m, Bie.) = das ist ein Brocken, ein großer Kerl; Dat ess´n Krawentsmann = Das ist ein

dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*); **K., rücksichtsloser Draufgänger** (eun) unsachen Jungen (Bie.)
Kern Kern (m), Keren (m, Oest)
Kernbeißer (zool. *Coccothraustes coccothraustes*) Kerenbicker, -s (m, pl, Oest)
Kerngehäuse (Äpfel, Birnen) Hunkelbeun (n, P., Ech)
kernig kernig
Kerze Lecht (n)
kess, frech käss
Kessel Kettel (m), Kettels (pl, Oest)
Kesselflicker Kettelflicker (m)
Kessheit, Dreistigkeit Kässheut (f)
Kette Kien (f)
Kettenglied Kienlett (n)
keuchen, schwer atmen nach Anstrengung pächen, hächepächen, hechepechen (Ech)
Keuchhusten Brammheosten (m, W.)
Keule Kuil (f)
Keuschheit Unschuld (f)
kichern gnickern
Kiebitz Huppk (m), Kiwitt (m), Püiwitk (m, Bie.)
Kiefer (bot.: *Pinus*) Kienholt (n), Füchte (f, Oest.; *lt. Oest. ist mit Füchte in Lippe immer die Kiefer, Pinus sylvestris, gemeint*); **Kiefer** (Körperteil) Kienebacken (f)
Kiefernholz Füchtenholt (n, Oest.)
Kiefernzapfen (bot.) Füchtenappel (m, Oest.)
Kiel (Feder) Fedderküil (m); **Kiel** (Schiff) Kiel (m)
Kiemen Kienen (f)
Kienspan Kienspaun (m)
kienig kuinig
Kienruß Könnrauk (m); **Kienruß, Ofenruß** Schmicke (f)
Kiepe Küipen (f), Nackenkorw (m)
Kieselstein Kesselsteun (m)
Kind Kind (n), Blahe (n, Ech; *abfällig gegen die Kinder armer Leute verwendet. Bei ganz kleinen Kindern nicht abfällig, sondern schmeichlerisch gemeint*), Blahending (n, Ech), Brake (m, meist nur im pl. = Braken, Ech; abwertend für Kind, Oest.); Redew.: Dem Stoffel syne Braken düget nich (Ech); En Kind, dat stille sitt, ess krank (Bie.); **Kind, verwöhnt** Tittlamm (n); **Kind, viel weinend** Näppel (n); **Kind, vorlaut** Hellhals (m)

Kinder, viele kleine K. Gruttuig (n, Bie., P.), Braken (pl, Bie.), Krupptuig (n), Blagen (pl, Bie.), Trabanten (pl, Bie.), lütket Getümmelse (n, Bie.); **Kinder, viele und lärmend** Takeltuig (n), Tontentuig (n; Ha.); **von Kindesbeinen an** van Kinnesebeunen an; **Kindern bei d. Geburt helfen** (die Dienste einer Hebamme verrichten) Kinner bringen (Oest.); Ek hääbe dat Kind brocht = ich habe dem Kind auf die Welt geholfen, war seine Hebamme (Oest.)
Kinderbett Kinnerbedde (n)
Kinderei Lapsarijje (f)
Kinderlätzchen Schlawwerdeok (n)
kinderlos kinnerlaus
Kinderschar Getümmelse (n), Trabanten (pl)
Kinderwagen Kinnerwaan (M.)
Kinderwiege Waijen (f)
kindisch kinnersk, kindlick
kindlich kindlik
Kindtaufe Kinnerdäumje (f), Kinnerdeumje (M.)
Kinkerlitzchen, Spielerei Schnurpüiparüjje (f)
Kinn Kinn (n)
Kinnbackenkrampf Miulklemme (f, Bie.)
Kippe Kipp'n (f)
Kirche Kärken (f), Kerke (f, Oest)
Kirchenältester Kärkenöllste (m, f), Kerkenölleste (m, Oest); *scherzh. für Kirchenältester* = **Kerkenlucht** (n, Oest) = Kirchenlicht
Kirchendeche (Verwalter des Kirchenvermögens, Kirchenvorstand) Kerkendecht (m, Bie.), Kerkendeche (m, Oest), Kerkendeche (m, Oest; *lt. Oest nur in Schötmar*)
kirchenfein, aufgedonnert kärkenfüin
Kirchestuhl Kerkensteul (m, Oest)
Kirchentaler (Geld für Kollekte) Kerkendahler (m, Oest)
Kirchentür Kerkendüren (f, Oest)
Kirchenvorstand, -stände Kerkenvörstand (m, Oest), -vörstönne (pl, Oest), Kerkenvörsteuher (m, Oest), Kerkenvörsteuhers (pl, Oest)
Kirchheide (Ortschaft) Kerkheu (M.)
Kirchhof, -höfe Kerkhoff (m, P, Oest), -höwe (pl, Oest)
Kirchturm, -türme Kerktauern (m, Oest), -s (pl, Oest)
Kirmes (Jahrmarkt, Lebkuchen und Marktgeld) Kärmissa (f); **Kirmesleute, Marktbeschicker** Kermessvolk (pl, Oest)

Kirsche, -n (bot.) Käspen (f, pl, nach Oest und Ech. nur Süßkirsche; Sauerkirsche = Wispern)
Kirschkernbeisser (zoo.: *Coccothraustes coccothraustes*) Käspenbicker (m, Oest.)
Kirschkuchen Käspenkeuken (m, Oest.)
Kissen Küssen (n)
Kiste Kasten (f)
Kitsch Tand (m)
Kitt Kitt (m); **kittig, fest** dowwer
Kittel Kittel (m); **Kittel** (Männerjacke aus Leinen, Teil der Tracht) Kiegel (m, Ech); **Arbeits-, Fuhrmannskittel** Kittel (m), **Kittel, kurz** Bostrümfken (n, Oest.: *auch: Unterjacke*)
Kitzel, Kick, Anreiz Keckel (m)
kitzeln keckeln; **kitzeln, reizen, überreden** killen; heu woll müi killen = er wollte mich überreden
kitzelig keckelsk
klabastern, herumtreiben klabastern, schlinkfuisen (Ech)
kläffen blaffen, kläffen; Heu blaffe müi seo an = Er sprach mich so unfreundlich an
Kläffer Jäwwel (m)
Klafter (Maßeinheit) Klafter (m)
Klage, klagen Kloge (f), klogen; **klagen, jammern** jäwweln (Oest.), **wehklagen** bluren (Oest.)
Kläger Kleger (m)
Klamauk, Skandal Klamauk (m)
klamm, feucht klamm
Klammer Klammer (f)
Klamotte Klamotte (f)
Klampfe Tuppgeige (f)
Klang Teon (m)
Klapp Klappen (f)
klapperig, reparaturbedürftig klapperg; lapperg; De Tiun ess lapperg = Der Zaun ist klapperig
klappern roddern, klimpern; Klimpern hort teon Handwerk = Klappern gehört zum Geschäft; **klappern, mit Ketten rasseln** klöttern;
klappern, rasseln kläppern
klappertrocken klötterdreuge
Klaps Klaps (m)
klar, hell, rein klor; **klar heraus** klorhariut
klären klörn
Klarheit Klorheut (f); Jeude Wahrheut bringet Klorheut = Jede Wahrheit bringt Klarheit
klar sehen klorseuhn
klarstellen klorstellen

Klasse Klasse (f), Affteilunge (f)
Klatsch Kakelüjje (f)
Klatschbase Dörpspost (f), Gewäppse (n), Tratske (f), Schlare (f, Ech), Schläre (f, Gw); Dat Wuiw ess 'n aule Schlare (Ech)
klatschen, tratschen schlaren (Ech)
Klatscherei Miulseiparüjje (f)
klatschhaft klatskig
Klatschmaul Miulseip (m)
Klatschmohn (bot.) Klappreosen (f, pl, M.-B., W.), Klappreose (f)
klatschnass pittskenatt
Klatschweib, Schlampe Schladasse (f), Schläre (f)
klauben kläuwen
Klaue Kloon (f), Kloë (f, Oest.)
klauen kleuwen, klofft
Klause Eunsiedelüjje (f)
Klausner Eunsiedler (m)
kleben, ankleben, klebrig pecken, peckerg, lacken (Oest), dellig = fest u. klebrig (Oest.); Dat Braut ess peckerg = Das Brot ist klebrig; lack den Breuf teu = kleb den Brief zu (Oest)
Klebstoff Klüister (m)
Kleckerei Kläckerüjje (f)
kleckern kläckern, verkläckern, **k., beim Essen** schlabbern (Oest.)
Klecks Plecken (m)
klecksen klecksen
Klee (bot.: *Trifolium spec.*) Klower (m, W.), Klowern (m), Klowern (pl, Oest); Goldklee (bot. *Trifolium aureum*) engelske Klowern (n, Oest); diuben = Klee mit beiden Händen ausreißen zur Heu/Futtergewinnung (Oest.); Diuf (m, Oest.) = Jmd, der auf diese Weise arbeitet
Kleeland (Feld mit Grüneinsaat/Gründüngung) Klobernland, Klowernland (n, beide Oest)
Kleesaat Klobernsoot, Klowernsoot (n, beide Oest)
Kleiber (zool.) Fritz (m, M.)
Kleiboden Klögg (m)
Kleid Kleid (n)
kleiden kleidn
Kleiderbürste Kleierbössen (f, Bie.)
kleidsam kleudsom
Kleidung Kleidunge (f); **Kleidung, gute** Kluft (f)
Kleiber (zool.) Fritz (m, M.)
Kleie Klüjjen (f), Kligge (f, Oest.), Kluien (Z.) Wer sick unner de Klui'en menget, werd lichte

van Schwüinen fretten = Wer sich unter die Kleie mischt, wird leicht von Schweinen gefressen (Z.)

kleiig kluigig

klein, kleiner, am kleinsten kleun, klenner, an´n klenNSTen; **klein, jung, gering** lütt (lütK), lüttker, an´n lüttkeSTen; dat Lütke = das Kleine (*Kind*); He hät lütK anfangen (Ech) = er hat klein angefangen; Redew.: Met ´n Grauten hält man Huis, met ´n Lütken kümmt man auk iut. (Ech); Lütke kriegen = Junge kriegen; piet; **klein, schwächlich** quentach; **klein, zart, schwach** minne, minster (= kleiner), minnst, teom minNSTen (= am kleinsten, Ech); De Fickel sind müi teo minne = Die Ferkel sind mir zu klein; Redew.: Nemmes säuhe (= sehe) synen Fuind för teo minne anne. (Ech)

Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*) Dannettel (f, P. u. Oest.: “Dannettel wurde zu beiden Brennesselarten, *Urtica dioica* u. *U. urens* gesagt.”)

Kleine Klette (bot.) Klieben (f, M.-B.)

kleine Menge, Medizin Prüllken (n), Deosis (f)

Kleine Wasserlinse (bot.) Entengrütte (f, M.-B.), Entenflott (m, M.-B.)

Kleiner Klappertopf (bot. *Rhinanthus minor*) Klapperpott (m, Oest; zu *Oest Zeiten* „lästiges Unkraut auf Äckern und Wiesen – heute Rote-Liste-Art!“)

Kleiner Odermennig (bot.) Oller Kruiter (Kruize) Königin (f, M.-B.)

Kleiner Sauerampfer (bot.) Dompapenkriut (n, M.-B.)

Kleinblütiges Knopfkraut (bot.) Franzeosenkriut (n, M.-B.)

Kleingeräte Pruintuig (n)

Kleinheit Kläckerkrom (m)

Kleinigkeit Kleunigkeut (f), Kläckerkrom (m), Stitzken (n), Klack (m); Dat ess seon Klack = das ist schnell gemacht; De maket ümme jeudet Stitzken eun graut Bewehr = Die machen um jede Kleinigkeit ein großes Palaver

Kleinigkeitskrämer Miekebäcker (m)

Kleinkind Aum (n, Oest.); **Kleinkinder** Ton-ten (pl); **Kleinkind, schwächlich** Päppsel (n)

Kleinkram, wertloser Klötterkrom (m)

kleinlich miekerG, mieksk; **kleinlich in allen Dingen** nitsk; **kleinlich, geizig** knickerg

Kleinkrämer Höcker (m)

Kleinlichkeitskrämer Kriukenschüiter (m), Miekebäcker (m); **Kleinlichkeitskrämer, unsauberer Mensch** Pinnsuwwel (m)

Kleinenschule, Grundschule Lütkenscheole (f)

Kleintier, weiblich (zool.) Hittken (n)

Kleister Klüister (m)

kleistrig, klebrig pamperg

Klemme, Ausweglosigkeit, Verlegenheit Prädullje (f); heu sitt hadder in´r Prädullje = er sitzt arg in der Klemme; **Klemme, Zwangslage** Klemme (f)

Klempner Bleckschläger (m, Spottnamen)

Klepper Kläpper (m)

Klette, Kletten (bot.) Kliewe (f), Kliewen (pl); Dat ess´n Kliewe = den wird man nicht wieder los; **anhänglich wie eine Klette** klettsk; De keerl ess klettsk, lott düi nich mie ännē in = Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette, laß dich nicht auf ihn ein

Kletten-Labkraut (bot. *Galium aparine*) Kriup-dörn-Tiun (n, M.-B.), Tiunrijjen (n, M.-B.), Kuekdürntiun (Oest), Tiunruit (Oest)

klettern höckern, kladdern

Kliff Kliff (n)

Klimbim Klimbim (m)

klimmen klimmen

klimpern klimpern

Klinge (am Messer) Lämmel (m, n)

Klingel Klingel (m)

Klingelbeutel Klingelbuil (m)

Klingelbeutelgeld, Almosen Kärkendaler (m)

klingen, klingt, klang, geklungen klingen, klinget, klang, klungen; Dat lütt nich schlächt = Das klingt nicht schlecht

Klingner Bleckeschleger (m, Oest.)

Klinke Klinke (f); Drücker (m)

Klinkenputzer Klinkenputzer (m)

Klinkerstein Klinkersteun (m)

klirren klirrn

klitschig schmerg

Kloake Stinkepeol (m)

Kloben Kleuwe (m); **Kloben, Brennholz** Kloben (m)

klobig klobig

klopfen puckern

Klöppel Klockenhamer (m)

Klosett Abee (n)

Kloß Kleos (m)

Kloster Kloster (n)

Klotz Kloss (m); **Klotz am Bein** Kloss vörn Kneu
klotzen buken, buket; bollwerken
Klub Klub (m)
kluckern bluwuern
Klüt (Ort) Kluit (Oest.)
Kluft, Klamotten Kluft (f); Heu ess geot in Kluft = Er ist gut gekleidet
klug, erfinderisch klüftig
klug, klüger, am klügsten kleok, kloiker, an´n kloiksten; **klug, gescheit** hellköppsk
Klugheit Kleogheut (f)
klüglich betor
Klugscheißer Saapees (m)
Klugscheißerei Saaparüjje, Kleokschüuterigge (Ki.)
klugschwätzen begrautschniuten
Klugschwätzer Wüisepäok (m, Bie.)
klüngeln kleoken
Klumpfuß (med.) Klunzfeot (m, Bie.)
Klumpen Klump (m); **Klumpen** (Erde) Kliuten (m, pl)
klumpig klumperg
Klüngel, langsamer Mensch Klüngel (m); **K., schmutziges Anhängsel an Schafwolle o. Kleidung** Klüngel (f, Ech); Lange Kleider häwt sey an, unners hang`t de Klüngeln dran (Ech; *aus einem Spottlied über eitle Mädchen*)
Klüngelei Klüngelüjje (f)
Klunker Klunker (m)
Kluppe (Meßgerät) Baummote (f)
Klüt (Ortschaft) Kluite (Bie.)
Kluten Kliuten (pl)
Knabe Junge (m)
knabenhaft jungenhaft
knacken, knarren, knattern kneddern
Knacks Anbreck (m)
Knagge Knaggen (f, pl)
Knall Knall (m), Bumms (m)
knallen knallen (Ech), ballern (P., Ech) (*lt. Ech nicht ganz synonym mit knallen*)
knapp knappe
knapp halten (beim essen) laijehaulen
Knappheit Kargheut (f)
Knarre, Gewehr Gewehr (n)
knarren knarrn
Knast Inbucht (m)
knatschen, mit den Zähnen knirschen knatsken
knattern knettern

Knäuel Kniwwel (n)
Knäuelbinse (bot.) Rusk (m, M.-B.), Höpersteohl (m, M.-B.), Poggensteohl (m, M.-B.)
Knauf Kniuf (m)
Knauser, Geizhals Kniuser (m), Mieckebacker (m)
knauserig kniuserg
knautschen, knutschen kniutsken
Knebel Kniewel (m)
knebeln knieweln
Knecht Ruprecht Klötterjönken
knechtisch ducksk
kneifen, kneift, kniff, gekniffen knüipen, knippet, kneip, kneppen; **kneifen, zufassen** (mit Zange) gnüipen; **kneifen, sich drücken** knüipen; **kneifend** knuipend
Kneifzange (auch als Beschimpfung) Knüiptangen (f)
kneten, eindringlich zureden kneen; **kneten der Butter** kännen
Knetterheide (Ort) Knedderheu (S.); aus Knetterheide = vanner Knedderheu
Knick Knick (m); **Knick** (Hecke) Knick (m)
knickbeinig knickbeunek
Knickeier Pollskeujjer (pl)
knickerig knickerg
Knicks Knicks (m)
Knies Kneue (n)
Kniescheibe Schüibe (f, Bie.)
knien kneuen, hurken
Kniff, Kunstgriff, List Kniep (m); **Kniffe, Schliche** Quinten (pl)
kniffelig kniepsk
kniffen falten
Knirps Puhk (m); Pundbückse (m)
knirschen gnistern; (*auch: dat Braut gnistert = das Brot knirscht zwischen den Zähnen, weil es mit Sand verunreinigt ist. Ech*); **knirschen** (mit den Zähnen) gnurrskn; **knirschen, quietschen** knirskn, gnirken (Ech)
knistern rispern
knittern, zerknittern knidern
Knoblauch (bot.) Knublack (m)
Knöchel Knöckel (m)
Knochen Knoken (m, pl), Schoken (m, pl, Bie.); up de Knoken drüiven = auf´s Blut schinden

Knochenentzündung (am Bein; med.) Anschuß (m, Bie.)
Knochenerweichung (med.) Nürbel (Bie.)
knöchig (mager) knoks
knöchern knökern
Knolle Knolln (f)
Knopf Knaup (m)
Knopfkraut (bot.) Franzeosenkriut (n, M.-B.)
knöpfen, zuknöpfen knäupen
Knorpel Gnastern (m), Gnauster (f, Ech); gnastern (V.) = etwas hartes (besonders unreifes Obst) zerbeißen (Ech).
Knorren Knorrn (m); Knurren (m, Ech) (*lt Ech nicht ganz wie Knorren und nur bei einem Stück Fleisch, Brot, Speck benutzt, nicht aber bei Holz*); By der Mäggersken gift et by de Mohltiet enen düchtigen Knurren Fläusch (Ech)
Knospe Knospn (f, pl), Geschüin (n)
knospn, austreiben drüiwen
Knoten Knüppen (m, pl); tuih den Knüppen faste = zieh den Knoten fest; **Knoten, unordentlich** Suknüppen (m, pl)
knoten knüppen
Knotige Braunwurz (bot.) Stinkkriut (n, M.-B.)
Knöterich (bot.) Krint (m), Rüig (m), Ruik (m, Oest. u. Bie.)
Knuff Staut (m)
knuffen, stoßen knuffeln, Ribbenstaut giewen, knüffeln (Ech)
knüllen, zerknüllen knüllen
knüpfen knüppen
Knüppel Knüppel (m); **Knüppel, Schlagstock** Bälter (m), Bältern (pl, Oest), **Knüppel, Prügel** Galster (f, Ech), damit schlagen = gallern (Ech); **Knüppel, ungewöhnlich derb u. stark** Beister (m, Oest.), beistern (Oest.: „Kommt oft in der Bedeutung jemanden mit Gewalt vertreiben vor, doch auch in der, jemanden mit dem Knüppel durchprügeln“)
Knüppeldamm Knüppeldamm (m)
knurren knurrn
knurrig, brummig knurrg, knurren; **knurrig, schlecht gelaunt** grannig
knusprig knacksk
Knust Kneost (m); **Knust, Anfang vom Brot** Lachekneost (m); **Knust, Brotende** Brummekneost (m)

Knute Kniuten (f); **Knute, Fuchtel** Fuchtel (f); Heu hadde ännne unner der Fuchtel = Er hatte ihn an der kurzen Leine; Heu hölt süine Lehrjungen unner de Kniuten = Er hält seine Lehrlinge unter der Knute
knutschen knutsken
Koben Schwüinebucht (f)
Kobold Wicht (m)
Koch Kock (m)
kochen koken
Köcherfliegenlarve (d. Gattung *Phryganea*) Holtdregger (m, Oest.) (= Holzträger, weil die Larven ihre Köcher aus Holzstückchen bauen)
Kochfleisch o. -speck Pottharst (n)
Köchin Kökske (f)
Kochlöffel Kokeleppel (m); **Kochlöffel, groß** (*auch: Lümmel*) Schleuf (m)
Kochkunst Kokekunst (f, M.)
Kochmaschine Kokemaschüinen (f)
Kochsheide (Ort bei Retzen) Kocksheue (Bie.)
Kochtopf Kokepott (m)
Köder Köder (m)
Köterberg (Ortschaft und Berg) Keuterbärbch (D.)
Koffer Kuffer (m)
Kohl (bot.) Kaul (m, W., P.); **Geselkohl, Giersch** (bot. *Aegopodium podagaria*) Geselkauol (m, E.); **Grünk., lipp. Palme** (bot.) Strunkkauol (m, E.), Briuner Kauol (m, E.); **Spitzk.** (bot) Spisskauol (m, E.), **Weißk.** (bot.) Kumst (m)
Kohlmeise (zool.) Spinndicke (f, Wo.)
Kohlbeet (Ortschaft) Kälbedde (Kg)
Kohlstädt (Ortschaft) Kolstie (Bie.)
Kohlen Köhle (pl)
Kohlenschlacke Greot (m, n)
Kohlenstück, glühend Koll (m)
Kohlhobel Kaulschaben (f), Schaben (f)
kokett, grazil, gewandt schnirzk; dat ess eun schnirzk Luit = das ist ein graziles Mädchen
Kolbenbärlapp (bot.) Diuwelsgorn (n, M.-B.), Schlangenkriut (n, M.-B.)
Kolik Kolüik (f)
Kolk Kolk (m)
Kolkrabe (zool.) Kuikenrawe (m)
Kollege Kumpel (m)
kollern, purzeln büllern
Kollier Halskien (f)
Kollision Teohaupeustaut (m)
Kolonie Siedlung (f)

kolossal bannig
Komet Komet (m)
Komiker Spassmaker (m)
komisch putzig, gediegen
Komitee Komitee (n)
komm, kommen, kam, kommt, kommst kä-me kumm, kommen, kamm, kümmt, kümmt, keume; seu keumen = sie kamen; Wenn heu truijje keume = wenn er zurück käme (M.)
Kommandeur Rottmester (m)
kommandieren kummedörn
Kommando Befuehl (m), Seggeg (m)
Kommission, Abordnung Kommescheon (f)
Kommode Kammeode (f)
kommod kommeode, bequeim
Kompanie Kompanie (f)
Kompagnon Kompajon (m)
Kompass Kompass (m)
komplett kumplett
komplettieren fergmaken
Kompliment, Ehrerweisung Kumpelmente (n, Oest)
komplimentieren kumpelmatörn
Komplott Kumplott (n)
Kompost Kompost (m)
Kompott Kokeobst (n)
Kompromiss Verglüik (m)
kompromittieren blautstellen
Konditor Fünbäcker (m), Suckerbäcker (m)
Konfekt Suckerwerk (n)
konferieren bekürn
Konfession, Berufszugehörigkeit Konfescheon (f); Wat bist diu van Konfescheon? = Was bist du von Beruf?
Konfirmandenunterricht Wihme (f) Wihme bezeichnet auch den Raum für den K.: Heu ess up´r Wihme = Er geht zum Konfirmandenunterricht
Konfirmation Konfermatscheon (f)
konfirmieren, die Meinung sagen konfermörn; Den hääbe eck konfermört = Dem habe ich gründlich die Meinung gesagt
Konfiskation Intog (m)
Konflikt Striut (m), Todder (m)
König Könning (m); **Heilige-drei-Könige** (06.01.) Könjesdag (m)
königlich könniglik
Konkurs Bankrott (m)
können, kann, gekonnt können, kann, konnt;
können wir könnwe

Können, Wissen Können (n)
Konrad Kunrod
konservieren, einmachen inmaken
Konsistorium Konstorigen (n, Oest.)
konstant bestännig
Konsum Verbrük (m)
konsumieren verbriuken
konstituieren, ordnen konstelörn
konfus doddelsk (Bie.)
Konterfei Molerbild (n)
konterfeien, abmalen affmolen; Dat kannst diu düi affmolen loten = Das kannst du dir abmalen lassen (= darum wurdest du betrogen, das kannst du vergessen)
kontern kuntern
kontinental fastländsk
Konto Konto (n), hauge Kante (f) = hohe Kante, achtern Diumen = hinterm Daumen
Kontor Schrüiwstoben (f)
Kontrakt Affmakunge (f)
kontraktlich fastemaket
konträr teoweddern
Kontrolle Kuntrolle (f)
kontrollieren kontrollern, kuntrolliern
Konzept Notiz (f)
Konzession, Zulassung Konsescheon (f)
Kopf Kopp (m), Brägenkasten (m), Dääz (m), Kribbs (m); Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen; Redew.: Wat de Kopp vergett, möt´t de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.)
Kopf, Schädel Kössel (m)
Kopfband (Eisenband an Holzteilen) Koppband (n)
Kopfbedeckung Schoppendeckel (Bie., scherzh. = im Schoppen wurde das Stroh aufbewahrt)
Köpfchen haben, schlau sein Köppken hääben
köpfen köppen; **köpfen** (Bäume) pöllen
köpflings, kopfüber koppekster, kiegelkops (Bie.)
kopflos wirrsk
Kopfsalat Koppsalat (m, Oest.)
Kopfschaden, Unzurechnungsfähigkeit Koppschaden (m); heu hat´n Koppschaden = er ist unzurechnungsfähig

Kopfschütteln, kopfschütteln Schüddeköppen (n), schöddelköppen; eck schöddelköppe = ich schüttelte den Kopf (Wie.)
Kopf stehen koppstohn
Kopfsteinplaster Koppsteunploster (n)
kopfüber koppsöber
Kopfweide (bot.) Koppwien (f), Pollwien (f)
Kopfzerbrechen Sinnerüjje (f)
Koppel, Breite Breuen (f)
Koppelbaum (*Teil des Pferdegeschirrs; dort wird die Deichsel eines Wagens eingehängt*) Halsebaum (m, E.)
koppeln ankoppeln
Kopulation, Trauung Koppelatscheon (f)
Koralle Koralln (f)
Korb, Körbe Korf (m), Körwe (pl); **Korb, klein, Handarbeitskorb, Körbchen** Pietkorf (m)
Korbweide (bot.) Wolde Wien (f, M.-B.), Korfwien (f), Korfwieën (f, Oest)
kören küüren
Korinthe Korinthe (f)
Korinthenkacker Korinthenkacker (m)
Korken Proppen (m)
Korn Kauern (n), Käoern (n, Bie.)
Kornblume (bot.) Triemsen (f), Keuserbleome (f)
Körnchen Käuerntken (Oest.)
Körner (zum vorbohren von Löchern u.ä.), metallene Spitze, Dorn Pigel (m, Ech)
körnig griesk
Kornmaß (Menge zum Backen) Bäckte (f)
Kornrade (bot.) Ralbleome (f, M.-B.), Raal (f), Rarl (f, Bie.), Rahl (f., E.)
Körper Körper (m)
körperlich körperlik
Korporal, Unteroffizier Kupperol (m)
corpulent brästig, wänstig
korrekt lüiketeo
Korridor Flur (m)
Korsett Schnürlüiwken (n)
Kosmos Weltall (f)
Kost Beköstigung (f)
kosbar, wertvoll wertvull
kosten, abschmecken kosten, kost´t
Kosten, Preis Kosten (pl); De Kosten sind teo hauch = der Preis ist zu hoch
köstlich tungenfüin
kostspielig düier
Kostüm Kostüm (n)

kostümieren, verkleiden kostümiern
Kot, Köttel (Hasen, Ziegen, Rehe), **Verstopfung** Packschüiten (pl)
Kotbällchen Köttel (m)
Köte, Fesselgelenk der Tiere Kauten (f)
Köttel, Nörgler Köttel (m); Dat ess´n Köttel = er ist ein Nörgler
Köter Rüe (m)
Kotten Kotten (m)
Kötter Kötter (m), Ködder (m, Wie.)
kotzen harupkacken
Krabbe (zool.) Krawwe (f)
Krabbelei Krabbelüjje (f)
krabbelig krawwelg
krabbeln krabbeln, kremmeln (Bie.); **krabbeln, vergelblich versuchen, auf die Beine zu kommen** spacheln (Ech)
Krach, Streit Krach (m)
krachen krachen
krächzen quarrn; **krächzen, rauh husten** kröchen, krächen (Ech)
Kraft Kraft (f), Muck (m); Heu hät Muck in´n Knochen = Er hat Kraft in den Knochen, ist sehr stark
kräftig, gerade, aufrecht stämmig; **kräftig, gesund** kräftig; Dat ess eun kräftig Eten = Das ist ein kräftiges Essen; **kräftig, stark** hachelk; Dat ess´n hachelken Jungen = Das ist ein kräftiger Junge
kräftigend deut geot
kraftlos mareode
Kragen Krajen (m); Et geuht ümme Kopp un Krajen = es geht um Kopf und Kragen
Krähe (zool.) Kraijje (f)
krähen kraiijen, kräggen (Oest.)
Krakel Krakeul (m)
krakelig krakeulsk
krakehlen, gröhlen krakeuhlen, krajeolen
Kralle Kralle (f), Kloë (f, Oest.)
Kram Krom (m); Heu packe süinen Krom teohaup un gink wäg = Er packte seinen Kram zusammen und ging weg
Krämer Krammer (m); Höker (m)
Krampe Krampe (f)
Krampf Sienenklemm (m), Ramm (m, Ech); **Krämpfe** Schuierken (pl, Bie.)
Kran Kran
Kranich, -e (zool.) Kreone (m, pl, Bie.), Wennekreonen (pl)
Kranichzug Kreonentreck (m, He.)

krank krank; **krank, krank aussehen** liurg, liurg iutseuhn; **krank zu Hause sein** heu ess huisk

Krankheiten, kurzfristige Besserung bei K. Uprückje (f); Heu hadde naumol eune korte Uprückje = Sein Zustand besserte sich noch einmal für kurze Zeit

kränken wormen (Oest.); Dat wormt den eibilleten Grautschniuten, dat heu nene Wörsteuër woren es. (Oest.)

kränkeln kröppeln; **kränkeln, kümmern** quinen (Ech)

kranken, Bett hüten beddehuddsk

Krankenhaus Krankenhuis (n)

Krankheit Krankheut (f); **Krankheit, eingebildet o. vorgetäuscht** Pimpelgicht (f)

Krankheitsanflug Krankheutsanfleog (m)

Krankheitsausbruch Anbräck (m)

kränklich, kümmerlich kümmersk; **kränklich, schwächlich** päppelg

Kränkung Kränkunge (f)

Kranz Kranß (m)

kränzen kroinen

Krapfen Kröppelbacken (n, E.)

Krater Krater (m)

kratzbürstig kratzbörsterg

Krätze Krätze (f)

kratzen, scharren klaijjen, kratzen; Heu hät wat teo kratzen = Er hat es schwer, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten

Kratzer, Schramme Kratzer (m)

kratzfüßig, untertänig kratzfoitsk

kraulen kriulen

kraus (auch: unwirsch) krias

Krauseminze (bot. *Mentha sylvestris*) Kriusemünten (f, Oest. Lt Oest „eine Abart von *M. Sylvestris*“. Allerdings ist die Krauseminze *M. spicata `crispa`*; *M. sylvestris* ist die Rossminze.)

Kräusel Kriusel (m)

kräuseln kraiseln

Kräuselschere, Brennschere Brennschern (f)

krausen, kräusen kruesen

Kraut Kriut (n)

krautig kriutig

krautartig kriutoorg

Kräutlein Miekekriut (n)

Krawall Uprohr (f)

Krawatte Schlips (m)

Krebs (Krankheit und Tier) Kriewet (m)

krebsen kriewen; Heu ess seo an´n kriewen = Er ist so am krebsen, gibt sich Mühe, aber kommt nicht so richtig voran

Krebsgang Kriewetgang (m)

Krebstage Kriewetdage (f)

Kredenz, Anrichte Anrichte (f)

Kredit Kredit (m)

kreditieren börgen

kegel, munter munter

Kreide Krüide (f); Heu steut deup in´r Krüide = Er steht tief in der Kreide, hat jede Menge Schulden

kreideweiß krüidewitt, lüikenbleik (Bie.); Heu es seo witt os Palsternacken = Er ist so weiß wie Pastinaken; kreidebleich (Bie.)

Kreis Kreusk (m); **Kreis** (Verwaltungsbezirk) Kreus (m)

Kreislauf Kreisläup (m, S.)

kreischen krüisken; **kreischen, quieken** quiken, quiket

Kreisel Kuisel, Küisel (m, Oest), -s (pl, Oest)

kreiseln küseln

kreisrund kreuskrund

Kreissäge Kreissaan (f)

Krempe Krimpe (f)

Krempel Schüitkrom (m)

krempen krimpen

krepiieren krepiern

Kresse (bot.) Kreßen (f, pl, Oest.), Kerße (f, Oest), Kesse (f, Oest)

Kreuz, Schicksalsschlag Kruiße (n); **Kreuz, im Kartenspiel** Krüiz (n)

Kreuzblättrige Wolfsmilch (bot.) Giffwier (f, M.-B.)

Kreuzbund Kruißbund (n)

Kreuzdorn (bot.) Kruizholt (n, M.-B.)

Kreuzhacke Kruißhacken (f)

kreuzigen kriuzigen

Kreuzkraut Dickkoppskriut (n)

Kreuzotter Kriusotter (f)

Kreuzspinne Duiwelstiek (m), Kruizspennen (f, Oest.)

kreuz und quer schrot un twees

kreuzweise kriuzwüise

Kribbel, Kribbel haben (eingeschlafene Extremität) Kremmel (m), Kremmel hābben

kribbelig kremmelg

kriechen, kriecht, kriechst, kroch, gekrochen kriupen, krüppet, krüppest, kraup, krop-pen

Kriechender Günsel (bot.) Kriup-dörn-Tiun (m, M.-B.), Kriupdürntiun (m, W.)
Kriechender Hahnenfuß (bot.) Feildmark (m, M.-B.)
Kriech-Weide (bot: *Salix repens*) Erdwieë (f, Oest)
Krieg Krüig (m), **Kriegsjahr** Krüigsjohr (n, M.)
kriegen, bekommt, bekam krüigen, kriegt, kreig
kriegerisch krüigslüstern
Kringel Kregel (m)
Krippe Kriwwe (f)
Krise Wenne (f)
Kritiker Betterwetter (m)
kritiklos kritiklaus
kritisch krittsk; Niu wärt et krittsk = Nun wird es kritisch
kritisieren krittörn
Kritzelei Krickelüjje (f)
Krokodil (zool.) Krokodill (n)
Krone Kreone (f)
krönen, bekränzen kroinen
Kropf Kropp (m)
Kroppzeug Kropptiug (n)
kross krusterg
Kröte (zool.) Uiße (f); Lork (m, Ech. *Gemeinname für mehrere Arten Amphibien*; „Lurche“)
krötig giftig
Krötenbinse (bot.) Uißenrisk (n)
Krücke Krücke (f)
Krug, Gastwirtschaft Kreog (m)
Kruke, Krug Kriuken (f)
krüllen, auskrüllen büttken, büttket, uitbüttken
Krume (Acker -, Brot-) Kreome (f)
Krümel Krömmel (m)
krümeln, krümelt krömmeln, krömmelt; heu krömmelt süin Geld = er gibt sein Geld für nutzlosen Kleinkram aus
krumm krumm
krummbeinig grimmebeunt
Krummstock Krummstock (m)
Krümmung, Wegbiegung Krümme (f), Krümmde (f)
krunschig gnasterg, gnastert
krümmen krümmen; Heu krümme seck vör Schmärten = Er krümmte sich vor Schmerzen;
krümmen beujen
Krüppel Kröppel (m)

Kruste Krusten (f), Köstke (f, Ech) (*lt. Ech nur für Brotkruste*); Hunger maket harte Köstken wäuk; **Kruste** (verhärteter Schmutz, *auch*: Robe auf Wunde, Kruste auf Herpes in den Mundwinkeln) Brott (m, Oest.)
Kübel, Holzbottich Kuimen (m), Tubben (m), Kuiben (n, Oest), -s (pl, Oest); **Kübel, Faß (mit einem Zapfloch)** Stanne (f, Ech)
Kübelmacher, Fassbinder Kuibker (m, Oest), -s (pl, Oest)
Küche Küken (f); **Küchenlieder** Kükenleuer (pl, M.)
Kuchen Keoken (m); **Butterkuchen** Bodderkeoken (m, Bie.), **Küchlein** (dimin.) Kuiken (n, Oest)
Kuchenblech Ploten (f)
Kuchenrolle, Nudelholz Keokenrull'n (f, M.)
Kuckuck (zool.) Kuckuck (m)
Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*) Fleuskbleome (f, M.-B., W., P., E.), Fuiërnegelken (f, pl, Oest.)
Kufe Schlienappen (f)
Küfer Böttker (m)
Kugel Kiulen (f), Knicker (m)
Kuh, Kühe (zool.) Keoh (f), Koiije (pl), Kojje (pl, M.); Docke = Puppe war ein beliebter Kosename für eine Kuh; Redew.: De Keoh vergätt't lichte, datt seu auk mol Kalw wesen ess = Die Kuh vergisst leicht, dass sie auch mal Kalb gewesen ist – Erwachsene vergessen leicht, dass sie auch mal jung waren
Kuhbauer Keohbiuer (m)
Kuhfladen Floden (m)
Kühle Friske (f)
Kuhle Kiuln (f), Kiule (f, Ech) (*Ech. unterscheidet Griuwe als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*); **Lehmk.** Leimkiule (Ech), **Steink.** Steunkiuhle; **kleine Kuhle, Grübchen** (auf der Wange) Kuilken
kühlen kuilen; **kühl, kühlilig** kuilig, kuihlig
Kühlschrank Uisschrank (m, Gr.)
kühn drüist
Kuhpfahl, Scheuerpfosten Keohpohl (m)
Kujon, Halunke Kujeone (m)
Küken (zool.) Kuiken (n); **kleinstes Küken im Nest** Nesthudderk (n); **K., Nestküken** Nesthudderik (n, Gv); (*Oest*: „Baëküken“ = „Bad-Küken“ nannte man ganz früh im Jahr

ausgebrütete Hühnchen, die zum Verkauf in die Badeorte bestimmt waren, wo sie hohe Preise erzielten)

Kulleraugen Klockenpötte (pl)

kullern, rollen trullern (Ech), Truller = kreisrunde Scheibe zum Spiel; **kullern, gluckern** kullern; De Bieke kullert = das Wasser im Bach gluckert

Kümmel (bot.: *Carum spec.*) Kömmel (m)

Kummer, Leid, Trauer Bedroiwnisse (f)

Kummerei Kummereu (n)

kümmerlich, ärmlich kümmerlick, kuime (Ech), kümmerk (Oest); et geut emme kiume (Ech); heu ess in kuimen Ümmestannen (Ech)

Kümmerling (Tiere u. Pflanzen) Ötk (m);

Kümmerling, schwächliches Wesen Kümmerling (m, Oest)

kümmern, klein bleiben quienen, quint; **kümmern** (Getreide) gühlen; **kümmern um, kümmert** scheern, scheert; Wat scheert müi dat? = Was kümmert mich das?; **kümmern um** bekümmern

Kümmernis, Bedrängnis Kümmernisse (f)

Kummerzwetsche (bot.: Fruchtdeformation) Kummerschwetzke (f)

Kummetgeschirr Kummetgeschirr (n); **Kummetgeschirr** (Joch der Jungtiere) Kump (Oest)

Kump, Gefäß (aus Ton o. Stein) Kump (m, Oest)

Kumpel, Kumpan Kumpel (m), Kaniude (m, Ha.), Kaniudens (pl, Ha, We.)

kundbar kunnewüiten

Kunde (m, f), **Kenntnis** Kunne (m, f); Kunne giewen = in Kenntnis setzen, mitteilen

künden können

kundig künnig

kündigen künnigen

kundtun, bekanntgeben kunddeon; Kunne giewen = in Kenntnis setzen, mitteilen; Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt

künftig demnaigest

kungeln kungeln (p., Ech)

Kunkel (Spinnrad) Kunkel (n)

Kunst Kunst (f)

kunterbunt kakelbunt

Kupfer Köpper (m); **kupfern** köppern

Kupferschmied, Blechschläger Bleckschleger (m)

Kuppel Kuppeln (f)

kuppeln verhorn

Kupplerin Hurnwüiw (n)

Kur, Badekur Kiuer (f); zur Badekur reisen = mott noh'n Brunnen (Bie.)

Kurbel Kurwel (f)

Kürbis Flaskenappel (m); Iselseu (n)

kuren kiuern

küren kürn

kurieren kuriern

kurios kurjeos

Kurpfuscher Schlumpdokter (m)

Kurs Richtunge (f)

Kürschner Kürschner (m)

Kursus Lehrgang (m)

kurz kort

kurzatmig engböstig

kurz dauernd, kurzlebig kortliebesk

Kürze Körte (f); Heu kümmt in Körte truijje = er kommt in Kürze zurück

kürzen döppen, döppet; kappen

kurzerhand korterhand

kürzlich faliden, validen; kortens; lāsstens, lāsstendages, valiern (Sü. und W.), volieden (Sch.); **kürzlich, in letzter Zeit** lichtens

Kurzweil, Zeitvertreib Tüitverdrüiv (m)

kusch kusch

Kusel (zool.: erstmals trächtiges Schaf) Kusel (n)

Kuss Soiten (m); Ballerkuss = „dicker“, lauter Kuss (Bie.)

küssen (plump) affschmatzen

Küster Köster (m)

Kutsche Kutske (f), „Lautheske Backoben“ (nach Oest ein Scherzname für eine Kutsche, „weil die Lothar einst eine Kutsche, aus der Rauch stieg, für einen Backofen gehalten haben“)

Kutschwagen Kutskwagen (m)

Küterbruch (Rittergut bei Heesten) Kuiterbreok (Oest)

L

Lab Kaisegest (f)

labberig, fade lawwerg

labern, dumm daher reden kawweln (Ech); diu kawwelst dor wat her (Ech)

Labsal Lawsal (n)

Labkraut (bot.) Leuwe Frübben Beddestrauh (n, M.-B.), Kuikdürntiun (n, Oest), Tiunruit (n, Oest)
Lache Pütten (f)
lachen lachen, **lächeln**, **kichern** gneusen (Bie.), gnickern (Bie.), kickern (Bie.), gnuicheln (Bie.), gnarn (Bie.); **lächeln**, **beifällig**, **still vergnügt** gnuicheln (Ech); De aule Grautteide gnuichelt (*wenn er seinen Enkel vor sich sieht* (Ech)
lächerlich lächerlik
Lachs (zool.) Lachs (m)
Lack, Siegellack Lack (m)
Lackierer Lakierer (m)
lackmusblau lackmusblog (Oest)
Lade Laan (f), Laë (f, Oest)
Laden Laden (m); **kleiner Laden**, „**Tante-Emma-Laden**“ Klöttkerladen (m, Bie.)
laden, **beladen** laan, laën (Oest); Heu laad us in = Er läd uns ein (M.)
Ladenbesitzer, Kleinhandel Höker (m)
Ladentisch Ladendisk (m)
lädieren ledörn
Laffe Lapps (m)
Lage (Stadt) Loge (Bie.)
Lage Loge (f); **Lage, Schicht** Lagg (f); **Lage Getreide** (beim Dreschen) Looch (f); **Lage Getreide** (auf der Bühne vor dem Drusch) Banse (f, Ech); V.: bansen = Getreide recht fest legen o. packen (Ech); **Getreidepflanze o. anderes Gras, das mehrere Halme/Schösslinge bildet** quilstern (Ech)
Lagebalken Drägbalken (m)
Lager Loger (n)
Lagergetreide Läggerkauern (n), Läggerstie (f)
lahm lamm, spattlamm; **lahmen** lammgohn
Lähmung Lähmung (f)
Laich (zool.) Höpperschlüim (m)
Lakai Deuner (m)
Lake Söle (f)
Laken Laken (n); Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken
Lakritzen Kattensapp (m), Krittensapp (W.)
lallen tungenschwack kürn
lamentieren lametörn; Et gifft Minsken, de jümmer lametörn = Es gibt Menschen, die immer klagen
Lamm Lamm (n)
lammen lammwern; De Sieje mott lammwern = die Ziege muss lammen

Lampe, -n Lampen (f, pl), Lüchte (f, Ech)
Lampendocht Dächt (m)
Land (allgemein) Land (n)
landbekannt ollbekannt
landen lannen
Länder (politisch) Länner (pl)
Ländereien (=Ackerflächen) Lännarüjjen (pl); Heu hät süine Lännarüjjen in Ornunge = Er hat seine Ackerflächen in Ordnung
Landesart Lanneswüise (f); **der Tradition entsprechend** no Lanneswüise
Landesgrenze Lannesschnot (f)
Landeskind Eunheumske (m, f)
landesüblich no Lanneswüise
ländlich ländlick
Landspitze Landtippel (m)
Landstreicher Buttcher (m, M.), Bummeler (m); Tippelbreoer (m)
Landstrich Gestrich (n)
Landtag Landag (m); landagen = tagen
Landwind Landwind (m)
Landwirt Biuer (m)
Landwirtschaft Biuerüjje (f)
lang lang; **lange** lange
Langbaum Langweih (f), Langweije (f)
langbeinig langbeunt
Länge Längde (f), Lengede (f)
langen, holen, reichen lang, langen; Lang müi mol dat Braut = reich mir mal das Brot. *Langen und haalen (holen) sind in der Bedeutung gleich. Häufiger als haalen wird langen gesagt (Ech):* Lang my dat Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal my dat Mest; ek will Lauw langen = ich will Laub holen; ek will Lauw halen (Ech)
lange während türlürnsk
Langenholzhausen (Ort) Langenholsen (Kg), Langenbüchsen (Kg)
länglich länglick
längs länges
langsam langsam; **langsam, ganz vorsichtig** susseken; **langsam, mit Bedacht** gisse för gisse; Heu hät den Kinnern dat seo gisse för gisse büibrocht = Er hat das den Kindern so nach und nach beigebracht; **sehr langsam** wormpaddsk;
langsam, träge töddelg
längsseits lengsüits
längst, schon längst lengest; Dat hääbe eck oll lengest don = Das habe ich schon längst getan
Langweiler Dreujebäcker (m)
langwierig langwirg

Lanze Lanzen (f)
Lappalie Packetell (f)
Lappen Lappen (m); **L., kleines Stück Leinen o. Baumwolle (zum abdecken einer Wunde), Pad** Plätt (n, Ech)
läppern henläppern
läppisch, albern läppsk, lappersk, läpsch (Ech)
Lärm, Geschrei, Geklapper Spälkarüjje (f)
lärmen spetakeln; **lärmen** (bei der Treibjagd) spälkern
Lärmmacher Klöscherherm (m, Bie.), Bal-
 lerherm (m, Bie.)
Larve (zool.) Puppen (f)
lasch, nachgiebig lassk; De Junge ess un blifft
 lassk = Der Junge ist und bleibt ohne Willens-
 kraft
Lasche Lasske (f)
laschen lasken
lasieren lasiern
lassen, gelassen, ließen loten, lött, lott, leut,
 leuten
lässig, träge, faul lausk
Lässigkeit Bämmeligge (f, Oest)
Last, Bürde Last (f), Quol (f), Bürn (f)
lasten drücken
Laster Undiugend (f)
Lästerer Langtungen (m, f)
Lästermaul Schandmiul (n)
lästern lästern; **lästern, über Leute herreißen**
 piukern; **lästerlich** lästerlick
lästig lästig; Dat ess müi lästig; dat kümmt müi
 lästig, Dat kümmt müi twees = das passt nicht
 in meine Pläne
Latein Latain; Wälsk
Laterne Latüchte (f)
latschen, schleppend gehen latsken
Latte Latte (f), Stange (f)
Lattentür Sperrlett (n)
Lattenzaun Grindwerk (n), Lattentium (m)
Latzschürze Latzschörten (f)
lau, lauwarm liu, liwwe, liwwewarm; de Kaffe
 ess liwwewarm; **lau, zaghaft** lau
Laub Lauw (n); **belaubter Zweig, Laubwedel**
 Plümer (m, Ech);
Laubbaum, Laubbäume Puten (f, pl) (Baum-
 schulware zum Auspflanzen); Wüi hät Puten
 sett ´t = Wir haben junge Laubbäume gepflanzt
Laube Läuben (f)
Laubfrosch (zool.) Reenhöpper (m), Wäd-
 derhöpper (m)

Laubke (Ort) Läobke (Gr.)
Lauer, Wartezeit Liuer (f); heu licht up´r
 Liuer = er liegt auf der Lauer, er wartet ab
lauern, auflauern, abwarten liuern; Redew.:
 Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den
 Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien
 kannst = Willst du lernen zu warten, dann war-
 te auf den Tod eines Menschen, den du nicht
 leiden kannst; Da liuer man up = darauf warte
 man, da kannst du lange warten
lauernd luckserg, tücksk
Lauf Laup (m); eunen Laup maken = schnell
 eine Besorgung machen
laufen, läuft, lief laupen, löppet, leup; **laufen,**
weglaufen britzken, iutbritzken; iutbücksen;
laufen lassen (ohne Interesse) schlürnloten;
laufen o. arbeiten, schnell schnärken; **laufen,**
fahren (sehr schnell) scheesen; Heu scheese an
 müi vörbüi = Er lief schnell an mir vorbei; **lau-**
fen, eilen (alle Begriffe: Bie.) üilen, läopen,
 küilen, iutküilen, klabastern, bleskern, toedänne
 gohn, flitzen (dieser auch bei Ech), klissen,
 hastebasten, siusen, bitten, hessen, büchsen,
 schumbuchseln, olle veuer anspannen, baseln,
 iutnaiggen; **laufen, planlos** baseln (Ech); ´n
 Basalkopp = planloser, verworrener Mensch
 (m, Ech)
läufig läupsk
Laufzügel Lauptügel (m)
Lauge Buike (f)
Lauheit Laskheut (f)
Laune, gute Sonnenliune (f); **Laune, schlech-**
te Diunen; schlechte Laune haben = diunig suin
 (We.); **Laune, Stimmung** Liune (f); **Launen**
 Mucken (pl); Dat hät süine Mucken = das ist
 nicht so einfach; Heu hät süine Mucken = er ist
 launisch
launenhaft (auch: unzugänglich) diunenhaft
 (Oest.)
Laus Lius (f); **lausen** liusen
lauschen wandhorn, wandlustern
Laut, Klang, Ton Lütt (m); Heu finnt jümmer
 den richtigen Lütt = Er findet immer den rich-
 tigen Ton, kann seine Geschichten gut rüber-
 bringen
laut, lauter liut, liuter; Dat sind liuter frömde
 Minsken = Das sind lauter fremde Menschen;
laut, lauter am lautesten helle, heller, an´n
 hellsten; stark; wisse; hadder; Kür nich seo
 wisse, et dröhne mie in de Auern = Sprich nicht

so laut, es dröhnten mir die Ohren; Diu moßt heller kürn = Du musst lauter sprechen (*liut = laut wird nie im hochdeutschen Sinne benutzt, der Begriff wird umschrieben*)

Laute, Gitarre Klimpe (f)

läuten d. Totenglocke beuern, beuert, Seu hät wier beuert, weußt diu, wer mie Daue affgoht ess? = Sie haben wieder die Totenglocke geläutet, weißt du, wer gestorben ist?; belüen (= beläuten; Oest.: „*beläuten eines Verstorbenen durch Klang der Kirchenglocken*“)

läuten, läutet, läutete, geläutet luun, lütt, lutte, lutt; Et hät oll teo'r Kärken lutt = es hat schon zum Gottesdienst geläutet

läutern, reinigen luitern

lauten, lautet, lautete, gelautet

lütten, lütt, lutte, lutt; Dat lütt nich schlächt = das klingt nicht schlecht; Dat luttet seo = das lautete so (M.)

lauthals liuthals

laut werden, bekannt werden liutwern

lavieren lawiern

Lawine Lawuine (f)

lax lax

laxieren strietzekacken, flennern (Ech)

Lazarett Lazarätt (n)

Leben Lieben (n), **leben** lieben; **leben, ausschweifend** Liebesmann spielen

lebendig lebännig, labennig (Oest)

Lebensader Lebensoder (f, Bie.)

Lebensbaum Lebensbaum (m)

Lebenserfahrung Kunnewüit (f)

lebensfreudig lebensfreoh

Lebensgemeinschaft, im Hause lebende Familienangehörige Ingetümmelse (n); Eck hätte müin ganzet Ingetümmelse miebrocht = Ich habe alle, die zu meinem Haushalt gehören, mitgebracht

lebenslang lebenslang

Lebensmut, ohne kruddelg; Heu ess ganß kruddelg = Er ist ganz ohne Lebensmut, (*auch: er wird nicht wieder gesund*)

Lebensunterhalt Lebensunnerholt (m), Unnerholt (m)

Lebensweisheit, Erfahrungsschatz Liebensweusheut (f)

Lebenszeit Liebenstüit (f)

Leber Lewwern (f)

Leberblümchen (bot.: *Hepatica nobilis*) Austernbleume (f, Oest.)

lebhaft, unternehmungslustig, munter krawell; Heu ess'n krawell Junge = er ist ein lebhafter Junge; **lebhaft, aufgeweckt, schnell begreifend** notthelle; Heu ess'n notthellen Jungen = er ist ein ganz aufgeweckter Junge

lechzen janken, janket

lecken lecken; **Lippen lecken** lickmuilen

lecker läcker

Leckerbissen Tungenschmelt (m)

Leckerei, Nachtsch Läckarüjje (f)

Leckermaul Leckermiul (n)

Leder Lädde (n); **Bockleder** Bockledder (n, Oest.); bockledderne Büxen = Hose aus Bockleder, ihrer Haltbarkeit wegen sehr geschätzt (Oest.); bockleddern Minsken = ein schwer zugänglicher, schwer zu überzeugender, dabei wenig höflicher Mensch (Oest.)

lederig, zäh lädde

ledig, unverheiratet leddig; unbefrűjjet; Heu geuht leddig = er geht ohne Last, er ist unverheiratet; Dat ek leddig bliibe, will'k leuber Baskatuffel 'ne Solt stippen (Oest.)

leer leeg, lieg (Bie.); **leer machen** leegmaken

Leese Läusen (S.)

legen, legt, gelegt, legte, legten löjjen, lächt, leog, leen; Dat Heon lägg, hät lägg = das Huhn legt, hat gelegt; Sick de Kotten löjjen lotten = sich die Karten legen lassen (M.); **legt, gelegt, liegt, liegen, lag** lägg, liggt, lűggen, lagg

Legende Leganne (f)

Lehm Leim'm (m)

Lehne Lienje (f)

lehnen lihnen

Lehre Lehrtűit (f); **lehren** lehrn

Lehrling Lehrjunge (m); **Lehrling**, (Einzelhandel) Heringsbänniger (m); **Lehrling, textil** Fahmtteller (m)

Leib Lüiw (m), **jmd. zu Leibe rücken** up'n Baß rücken (= auf die Pelle rücken) (Bie.)

Leibchen Bostrűmpken (n)

Leibeigene Lüiweugene (m, f, pl); Frohr wörn de Biuern Lüiweugene = Früher waren die Bauern Leibeigene

leiblich lűiwlick; Heu hät keune lűiwlicken Kinder = er hat keine leiblichen Kinder

Leibrente Lüiwtucht (f)

Leibschmerzen, Kolik Lüiwpűine (f)

Leibwäsche Lüiwwäsche (f)

Leibzucht, Altenteil Lüiwtucht (f), Luiftucht (f, Ech); Heu tiuht baule up de Lüiwtucht = Er zieht bald in das Altenteilerhaus; Luiftüchter = Altenteiler (Ech)

Leiche Lüike (f)

Leichenbitter Lüikenbidder (m), Dauenbidder (m, Oest.)

Leichengefolge Lüikluie (f)

Leichenwagen Dauenwagen (m, Oest.)

leicht lichte

leicht anstoßen anticken

leichtfertig lichtferg; **leichtfertig u. flatterhaft (Jungen u. Mädchen)** hippelig (Ech); **leichtfertiger Kerl** Kulant (m, Bie.)

Leichtfuß Lichtfittk (m)

leichtfüßig schnirzk

leichtgläubig lichtgläuwesck

leichtsinnig, unüberlegt lichtfärg

Leid Grom (m)

Leid tun barmen; leid deon; diwwern; Dat Kind barnt müi = das Kind tut mir Leid; Et doit müi leid = Es tut mir Leid; Heu diwwert müi = Er tut mir Leid

leiden, leidet, gelitten lün, litt, lien; **leiden mögen** lüin; Eck mag düi wal lüin = Ich mag dich wohl leiden

Leidensgenosse Kummerkumpel (m)

leidlich züimlik

Leierkastenmann Örgeldraijer (m)

leiern lärrn

leihen, geliehen, verleihen, verliehen leihnen, leiht

Leim Lüim (m)

Lein, Flachs (bot.) Flass (n, W.), Luin (n, W.), Flaß (n), Lüin (n); Samenkapsel des Flachs mit Inhalt = Knutten (f, pl Bie.), Knutte, Knotte (f, Ech)

Leindotter (bot. *Camelina sativa*) Dodder (m, Oest.; mit *Dodder* wird lt. Oest nicht nur *C. sativa* – Saat-L. - bezeichnet, sondern auch *C. alyssum* – Gezähnter L., dessen Samen lt. Oest. als Vogelfutter genutzt wurde)

Lein-Lolch Leidhoarn (m, M.-B.), Leidharl (m, M.-B.)

Leine Lüinge (f)

Leinen Linnen (n); 1 Mol (n) Linnen = 12 Ellen (Ech)

Leinenlappen (als Verband) Plätt (n); Van´n Plätt inne Plünnen = vom Regen in die Traufe

Leinentruhe Kuffer (m)

leinen, aus Leinen linnen; **leinen, linnen** flässern

Leineweber Linneweber (m)

Leinsaat, Leinsamen Lüinsoot (f)

Leinwand Linnen (n)

leise lüise, riune; Seu kürn seo riune = sie sprachen so leise; **leise, behutsam** sachte; **leise, heimlich** stieckum

Leisetreter Sachtepadd (m), Siudchentreer (m), Liupentöns (m)

leisten können leisten

Leiste, Schuhmacherleisten Lüisten (f)

Leistruper Wald Leistrupsken Wauld (Oest.)

leiten, geleiten löhn; **leiten, leitete, geleitet** ledde, ledde, lett

Leiter Leddern (f)

Leiterbaum,- sprosse, -holm Ledderbaum (m), -stock (m), -holm (m)

Leithammel Leuthämmel (m)

Lemgo Lemje

Lende Lenne (f), Bro´n (f, Bie.)

lenken lenken

lenz (leer) leeg

Lenz, Frühling Frohtüit (f)

Leopoldshöhe (Ortschaft) Höchte (M.)

Leopoldstal (Ort) Bangern (Ba.), in den Bangern (Oest.)

Lerche (zool.) Leuwerk (m); Leuwang (m; Ha., W.), Läubern (m, Oest.), Leuwank (m, Bie.), Läuwerkn (m, Ech)

Lerneifer, Wissbegierde Lerniewer (m)

lernen lern´n; **lernend, nicht ausgelernt** fijjorant; De ess nau fijjorant = Der ist noch in der Lehre

Leseholz Störmholt (n)

lesen, liest, las lesen, lässt, leos

leserlich leserlick

Letter Letter (f)

Letzte Lässte (m, n, f); **Letzter, Bummelant** Latfärg (m)

letztere lestere

letztlich toleste; **letzten Endes, zuletzt** lāsstenennes

Leuchte, Laterne Lüchten (f)

leuchten, geleuchtet, geblitzt lüchten, lücht´t; Et hät oll wier lücht´t = es hat schon wieder geblitzt

Leuchtkäfer, Glühwürmchen (zool.) Johannesworm (m)

leugnen versäcken; verseken (Ech)

Leumund Reop (m)
Leute, Menschen Luie (pl); Redew.: Mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = Mach was du willst, die Leute reden doch; den Luien = den Leuten; alte Leute = ault Minske (Wie.)
Leviten lesen Lavüiten lesen
Libelle, groß (zool.) Schilleboll (m), Schnüider (= Schneider; m, Bie.); **Libelle, klein** (zool.) Schillpen (f), Naiggerske (= Näherin; f, Bie.)
liberal leberol
licht licht
Licht Lucht (n), Lecht (n, M.); diu steuhst müi in'r Lucht = du stehst mir im Licht; mak mol Lucht = mach mal das Licht an; hal mol Lucht = hol mal die Lampe, die Laterne; Ek mott Lucht halen (Ech). *Lt. Ech steht „Lucht“ für das Öl o. den Tran in der Lampe.* Lüchte (f) = Lampe (Ech)
lichten, dämmern demern; **lichten** (Anker) anbürn
Lichterkerche Lechterkerken (Wie.)
lichterloh lichterleoh
Lichtmess (2.2.) Lechtmissen (f), Lechmissen (Wie.)
Lid Augenlett (n)
lieb, lieber, am liebsten leuw, leuwer, an'n leuwesten
Liebchen Leuweste (f)
Liebe Leuwde (f)
lieben, sich lieben leuwen; Leuwerken plücken; Eck mag düi cherne lüin (M.) = ich mag dich gerne leiden – *eine in Lippe übliche Form der Liebeserklärung*
liebenswürdig, liebkosend leusig (M., Ech); **liebenswürdig, anpassungsfähig, gefällig** kumpelsant
Liebesblumen Leuwerken (pl)
lieber leuwer
liebkosen flüimern, fründchen; **liebkosen, heimlich** flotern
liebkosen, plump afknutschen
Liebkosung, Schmeichelei Flüimarüjje (f)
lieblos leuwlaus, eohne Gefeuhl
Liebste, Liebster Leuweste (f), Leuwester (m)
Lied Leud (n); **Lied, Volkslied** Sang (m)
Liederjahn Lodderkopp (m)
liederlich lodderg
liefern leuwern

liegen, liegt, lag, gelegen, gelegt lüjjen, licht, lach, lejen, lächt
Lieme (Ortschaft) Lüime (Bie.)
Liguster (bot.: *Ligustrum vulgare*) Rainwien (f, M.-B.)
Lilie (bot.) Lilljen (f, pl)
Limonade Sappwater (n)
Lina, Karoline (Name) Line
linde, sachte linne, sachte
Lindenbaum (bot.) Lin'n (f, pl), Lüine (f, Bie.)
lindern linnern
Lineal Linjol (n), Luikstriken (m, Ech), Liekstrieker (Gv)
Linie, Leine, Wäscheleine Lünje (f)
linke Hand, linker Hand Luchthand (f), lichter Hand; dat make eck seo mie der Luchthand = das mache ich mit links
links links, lucht; links jiegen ännne = links neben ihm (M.), **links...** links...; haa..., **linkshin** haben (Oest.)
Linkshänder Luchthänner (m)
linkshändig luchthändsk, lugs (Bie.)
linksliegenlassen, nicht beachten linksloten
Lippe, -n Nibben (f, pl), Duls (m, Bie.)
Lippe (Land) Lippe
lippisch, lippische, lippisches lippsk, lippske, lippsket; **Lippischer Norden** Lippken Newern (Wie.)
liquidieren utlösen
lispeln tungenmatt kürn
List Kniep (m)
Liste Liste (f)
listig luchsarg, schlawitzk (Bie.)
Liter Litter (m)
Litze Litze (f)
Lob Low (n); Godd süi Low un Dank = Gott sei Lob und Dank (das Wort „low“ wurde fast ausschließlich im Zusammenhang mit Gott und Dank gebraucht)
loben, geloben lowen, lowet
lobenswert, löblich lowenswert
Lobhudelei Schmiu (m)
lobhudeln schmiun
Lobhudler Schmiuser (m)
Loch Lock (n); **Loch im Strumpf** do keik Taihnenbeuns Jeost (Bie); **Loch, kreisrund** Brill (m, Oest.)
Locken Kruisel (f); **Löckchen** Krülleken (n)
locken locken
locker, krümelig mull

Lockhausen (Ortschaft) Läosen (Bie.)
lodern löckern
Löffel Leppel (m); **großer Holzlöffel** Schleuf (m), Schläuf (m, Ech) (*auch*: ein grober ungeschliffener Kerl)
logieren unnerkommen
logisch logisk
Lohe, Flamme, Glut Leoh (f), Leoge (f, Bie.)
Lohbeize Lauhbeuze (f)
Lohekuchen, Zuckerkuchen, Platenkuchen Plotenkeoken (m, aus Hefeteig); Leohkeoken (m, aus Brotteig)
Lohgerberei Lauhgerwarüjje (f)
Lohholz Lauhholt (n)
Lohn Lauhn (m), Lähohn (m, Bie.)
lohn lauhnen
lohnend lauhnd
Los Leos (n); heu hät eun hart Leos togen = er hat ein hartes Los getroffen, er hat es schwer im Leben
los, vorwärts laus
lose lack; dat föllt sick lack an = das fühlt sich lose an; **lose, locker** lause
loseisen, freimachen lausüisen
losen, gelöst leosen, leoset
löschen lösen
lösen, freimachen (etwas, mit viel Geduld) purken, lauspruken; **lösen, loskaufen, befreien** läusen, losst; eck hääbe för de Schwüine eunen geon Batzen Geld losst = ich habe für die Schweine einen ganzen Batzen Geld bekommen; **lösen, löst, gelöst** leusen, lößt, loßt; doriut ess Geld teo leusen = das läßt sich gut verkaufen; **lösen, trennen** lausmaken; heu konnt sick up süiner Stie lausmaken = er konnte sein Arbeitsverhältnis lösen
losgehen, anfangen lausgoohn; et kann niu lausgoohn = es kann nun losgehen, wir können anfangen
loskommen, freimachen lauskommen
loslassen, losgelassen lausloten
losreißen lausrüiten
losschimpfen lauspriusten
losschlagen lausschlön
losstürzen lausstörten
Lösung Loisunge (f)
loswerden lauswern; eck mott de Fickel lauswern = ich muss die Ferkel unbedingt verkaufen

Lot (Gewicht u. Gerät) Laut (n); **loten** utlauten;
lotrecht lautrecht
Lote (Gerät zum Asche aus dem Backofen ziehen) Leoten (f)
Lothe (Dorf) Lauthe (Oest)
Lotse Lotse (m)
Lotter Sludderpott (m)
Lotterie Lotterigge (f, Oest.), Lotterügge (f, Oest.), Lotterüüë (f, Oest.)
lotterhaft lodderg, schlodderg
Löwe Löwen (m)
Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*) Keohbleome (f, M.-B.), Ossenbleome (f, M.-B.), Kienbleome (f, M.-B.), Rünenbleome (f, M.-B.), Botterbleome (f, W., P.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Wiesen-Margerite, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)
loyal lüiketeo
Luchs (zool.) Lucks (m)
Lücke Schliup (m)
Lückenbüßer, Sündenbock Sünnenbock (m)
Luder Liuder (n); dat ess 'n Liuder = das ist ein Luder; **Luder, Lump** Oosbalg (n)
Ludwig Liudchen
Luft Luft (f); **Luft, nach L. ringen** jappen
Luft, trocken, kalt harle Luft (f), hahle Lucht (f, Oest.)
lüften iutmiuken
luftig luchterg; et lucht't geot aff = es kühlt sich ab; es trocknet gut ab
Luftikus Fluigup (m)
Lufttröhre Ohmstroten (f), Strotte (f, Ech)
Lug Liug (m)
Lückhausen (Ort) Lücksen (N. Rügge)
Lüdenhausen Leünsen (Kg), Lüernsen (Schr), Luiensen (Oest.)
Lügde (Stadt) Luide (D., E.)
lügen flunkern; **lügen** (Notlüge gebrauchen) krücken; **lügen, lügt, log, gelogen** leugen, lücht, laug, logen
Lügenbeutel, Lügner Luigbuil (m), Flunkerbuil (m)
Lügendewebe Luigerüjje (f)
Lügner Lügner (m)
lügnerisch flunkerg
Luise, Luischen (Name) Wüisken (Bie.), Wuisken (Oest.), Wischen (Bie.), Lawüisken (Bie.)

Luke Liuken (f)
Lulatsch Loban (m); nach Ech ein langsamer, fauler Mensch (Ech)
lullen lulln
Lümmel Schlacks (m)
Lump Schuft (m)
Lumpen, Klamotten Plünnen (nur pl); **Lumpen, schlechte Kleidung** Klatern (nur pl)
Lumpenpack Taterntuig (n)
lumpig, schlecht, übel aussehend lumperg;
lumpig, schlecht stehen, übel aussehend klattern; et suiht umme syne Vermögensümmestänne klattern iut (Ech)
Lunge Lungen (f)
Lungenentzündung Lungensuikenje (f, Oest.), Bostkrankheit (f, Oest.)
Lungenkatarrh, fieberhaft (med.) Bostkrankheit (f, Bie.)
Lungenkraut (bot.: *Pulmonaria officinalis*) Fuijerbleomen (f, M.-B.), Buntesschlöttelken (n, M.-B.)
lungern lungern
Lunte, Zündschnur Schwelfahmt (m)
Lupine (bot. *Lupinus luteus*) Lappuinken (n, Oest.)
Lurch (zool.) Olm (m)
Lust Lust (f); **Lust** (im negativen Zusammenhang mit der Arbeit verwendet) Lusten (m); ick heb keunen Lusten = ich habe keine Lust zur Arbeit, do hadde heu nich vell Sinn teo = dazu hatte er keine Lust
lüstern gürg
Lustgarten, Park Lustgorn´n (m)
lustig, spaßig drollig; **lustig, vergnügt** vergnoiget
lutherisch luttersk
lutschen lutsken
luv luv
Luzifer Duiwel (m)

M

machen, tun maken; mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = mach was du willst, die Leute reden doch; seu make dat = sie machte das (M.)
Machenschaft Streuch (m)
Macht Macht (f); **Macht, Kraft** Gewolt (f)
mächtig mächtig, barsk
Machwerk, Pfusch Makewärk (n)

Mädchen Luit (n), Luitens (pl, Hack.), Mäken (n), Meken (n); *Nach Ech ist Luit der gebräuchlichste Begriff für Mädchen, während Meken eher die Magd bezeichnet. Das Wort Magd gibt es aber lt. Ech ebenfalls. Heute ist Meken in lippischen Südosten gebräuchlich für Mädchen, dort wird Luit abgelehnt. Wichtig: auch wenn ein Mädchen im Text mit Namen genannt wird, bleibt es weiter beim neutrum: Nicole meldet sich und sie sagt... – Nicole mellet sick un et sächt ...; Christina geht nach Hause, denn sie will schlafen – Cristina goht no Hius, wüil et schlophen well*, Dernken (n); **Mädchen, albern** Zipperken (n); **Mädchen, auffallend hübsch** Augensteker (m), Aogensteker (n, Bie.); **M., begehrenswert** apptüiklik Luit (n, Bie.), **Mädchen, dralles** drall Liut, Backvull (n); **Mädchen, klein** Bricke (f), lütke Brick (n, Bie.), Panze (f, Bie.), Panzending (n, Bie.), Pöppernott (= Pfeffernuss, f, Bie.), Flutzert (n, Bie.), lütke Schlötken (= kleines Schloss, (n, Bie.)), lütke Weeske (= kleine Base, f, Bie.), lütke Schnitze (f, Bie.); **Mädchen, kräftig, drall** Wuppdich (f); **M., keck, mit frechem Mundwerk** Potthexe (f, Bie.); **M., mutwillig o. böse** Racker (n, Ech); dat Luit ess ´n rechten Racker = ein böses Biest (Ech); **Mädchen, leichtlebig, oberflächlich** Tiddelittken (n, P. u. Bie.), „flügget Kuiken“ (= flügges Küken; n, Bie.); **Mädchen, mit einschmeichelnden Wesen** Flüimertaske (f, Ech, P.); **Mädchen, mit ungepflegten Haaren** Mosskopp (m); **M., schändlich** Nickel (n, Ech); **M., schmutzig** Sueleonke (f, Ech)
mädchenhaft, schüchtern, verschämt luitenshaft; verschämt; os de Luitens
Mädesüß (bot.) Siensoit (n, Nie.)
Made (zool.) Mode (f), Schiwe (f); **Maden in offenen Wunden** Beddehitte (f. Oest.: „Vom menschlichen Körper im Bette erzeugte Würmer, die in offene Wunden eindringend böse Entzündungen erzeugt.“)
Madenwurm (zool.) Schiweworm (m)
mäen, meckern (Ziegen) blaren (Oest.)
Magazin Logerhius (n)
Magd, Dienstmädchen Mahd (f); Denstmeken (n); **Großmagd** Gräotemeken (n, Bie.), Grautmeken (M.); **Viehmagd** Vähmeken (n, Ech), **Küchenmagd** Kükenmeken (n, Ech)

Magen Magen (m), Panzen (m, Bie.); Magen verderben = sick verpeisen (Bie.)

Magengrube Hartekiulen (f, Bie.)

mager rannerg, leige (Bie., Ech), leije (Ech); ´n leig Kerl, ´n leig Schwuin (Ech); he ess leiger worn (Ech); heu es seo leige os en Tegetheohn = er ist so mager wie ein Zehnthuhn; **mager**, **schlecht** laije, leige (Bie., Ech), leije (Ech); dat ess ´n laijen Keerl = das ist ein schlechter Kerl; de Mann hät leige Fleuhe (Flöhe = i.S.v. schlechte Eigenschaften) an sik (Ech); ´n leigern Kerl gift et unter der Sunnen nicht (Ech); heu ess seo laije, datt heu sick achtern Bespenstelle verstecken kann = er ist so mager, dass er sich hinter einem Besenstiel verstecken kann

Magerkeit, Schlechtigkeit Laijeheit (f)

Magister Scheolmäster (m)

Magistrat Majjestrot (m)

Magnet Magneut (m)

Mahd Schnitt (m); **Mahd, zweite** Gremmott (f)

mähen maijjen

Mäher, Schnitter Maijjer (m)

mahlen möllern; **Mahllohn nehmen** matten

Mahlmätze (Maß) Mohlmätten (f)

Mahlzeit Mohltüt (f)

Mähmaschine Maijjemaschüinen (f)

Mähne Mahnen (f)

mahnen ansteuten

Mähre Mehre (f)

Mai Meu (m)

Maibaum Meubaum (m)

Maiglöckchen, Lilien (bot.) Lilje (f, M.-B.), Liljen (f, pl)

Maikäfer (zool.) Äckernschern (m), Eckernschern (= Eichenscherner, m), Eukschnawel (m), Eckernscherink (m, Ech), Öckschnabel (m, M.)

mailahm (Weidetiere, die beim ersten Austrieb vor Schwäche nicht stehen konnten) meuhacken

Mais (bot.) Mais (m)

Maische Maiske (f)

Maitag (1.5. bzw. 10.5. „alter“ Maitag) Meudag (m)

Majorität Öbertahl (f)

Makel schwatten Punkt (m); in süinen Lieben giffet et mahr os eunen schwatten Punkt = in seinem Leben gibt es mehr als einen schwarzen Punkt; **Makel, innerer Fehler** (ausschl. bei

Lebewesen) Mack (m); den Mack suiht keuner = die inneren Fehler bleiben verborgen

makeln, vermitteln, werben mäckeln

mäkeln, nörgeln quengeln, stänkern

mal, einmal mol

Mal, Kennzeichen Mol (n)

malen molen

Maler Moler (m)

malnehmen molniehmen

Malter, Malz Molt (n)

Makler, Mittelsmann Mäckelsmann (m)

malochen malochen

Malve (bot.) Kaisebleome (f), Kaiserbleome (f, E.)

Malz Molt (n, Oest.)

Mama Mömme (f)

man man

mancher, manche, manches mänjer, mänje, mänjet; **mancher, verschiedene** mäncheuner

mancherlei mänjerleu

mancherorts, auf vielen Stellen up vell Stien

manchmal mänchmol, männigmol (M.)

Mandat Updrag (m), Vullmacht hebbben

Mandel, Bittermandel Bitternott (n)

Mandelschwellung (med.: nicht näher bestimmbare Infektion mit Mandelschwellung oder Ausschlag am Mund) Muster kriegen (m, Bie.); Muster = Ansteckungsstoff

Mangel Feuhler (m)

mangeln hapern

mangelhaft nich teon bästen

Manie, Tick Tick (m)

Manieren Maneuern (pl, Sch.)

manierlich, gesittet manierlick

Mann Kerl, **Mann** (unbekannt) frömder Kerl (M.), Mannsminke (m); do ess ´n Mannminke up ´n Hoff kommen = da ist ein unbekannter Mann auf den Hof gekommen; Kunrod van der anneren Stoben = ein beliebiger Mann (Bie.); eck hääbe eunen frömden Kerl droppen un wüi hät üs wat vertellt = ich habe einen (mir unbekannten) Mann getroffen und wir sind ins Gespräch gekommen (M.); **Mann, alt und arbeitsunfähig** Stümpel (m) *lt Ech meint Stümpel ein in Not geratener gutmütiger Mensch*; my diuert de arme Stümpel (Ech); **M., alt und granntig** olmerg Kerl (Ech); **für einen Mann** mannsmote; **Mann, grob u. ungeschliffen** Schläuf (m, Ech), Schloops (m, Ech); **Mann, widriger, ungesitteter** Typ, Awwlhans (m,

Ech); **Kleinigkeitskrämer**, „Korinthenkaker“ Gnawwler (m, Ech); **Mann, ungepflegt, unordentlich** Tunn´nwulf (m); **Mann, verdreht** Twoos (m, Bie.); **Männer** Mannsluie (pl); de Mannsluie sind oll vöriut gohn = die Männer sind schon voraus gegangen
mannigfaltig up velle Wüise
männlich männlick
Mannsknabenkraut Kuckucksbleome (f, M.-B.): ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)
Mansarde Iuhlenbühnen (f)
Manschette Armskragen (pl); Stulpen (f)
Mantel, Überzieher Öberteuer (m), Hawelock (m)
Manuskript Schmerschrift (f)
Mär Demervertellsel (n)
Märchen Märchen (n)
Marder (zool.) Moder (m), Moter (m, Oest.)
Maria Verkündigung (25.3.) Mariechendag (m)
Marienkäfer (zool.) Goddskind (n)
Marine Marine (f)
marinieren siuer inmaken
Mark (allgemein) Mark (n, f)
Marke Sorte (f)
Marketender Macketänner (m)
markieren, vortäuschen mackiern
Markt Markt (m), Kermisse (f)
Markustag (7.10.) Markusdag
marmorn iut Marmor
marode mareode
Marodeur Räuwer (m)
Marotte Splien (m)
Marsch (Land u. Schritt) Marsk (m, f)
Marschall Marskall (m)
marschieren maschiern
Marstall Marstall (m)
Marter Püine (f)
Martinstag (10.11.) Martinsdag (m), Sünte Märten, Sünne Märten (Wie.)
März März (m)
Märzenbecher (bot.) Toileisken (f, M.-B.)
Masche (Strick-, Häkel-, Knüpf-) Maske (f)
Maschine Maschüin´n (f)
Maserung Moserunge (f)
maserig mosert
Masern (med.) Früiseln (pl)
Maske Maske (f)

maskieren maskiern
Maß Mote (n), Matten (f); **Maß nehmen, mit den Augen abmessen** (z.B. beim Zielen auf einen Punkt, beim Hobeln eines Brettes) luiken; **Maß nehmen, kräftig verprügeln** de Mote nihnen; **Maß halten** motehauen; motehauen kann heu nich = maßhalten kann er nicht
massenhaft massenwüise, haupenwüise
mäßig, nicht übermäßig ebenmote; mie Motten; diu soßt ebenmote eten = du solltest mäßig essen; schleo de Dür ebenmote teo (Ech)
maßigen Mote hauen
Masse Haup (m)
massiv faste
maßlos, enorm, ohne Einsicht unwüis; **maßlos, unersättlich, gierig** sunner Mote
Maßstab Tollstock (m)
Mast Mast (f, m)
Mastdarm, Enddarm Packdärm (m); Päckedarm (m, Ech) *auch: die Wurst im Darm*; Ennebudding (m, Ech)
mästen mesten; heu mest´t Schwüine = er mästet Schweine
Mästerei, Mästung Mestarüjje (f)
Material Matriol (n)
Matrose Matreose (m)
Matsch Matsk (m); Kecker (m)
matschig, schmierig schmadderg
matt, erschöpft labeut, malatt, mareode, logge (Ech, P.); ek sin van der Hitte un Arbeut ganz logge wor´n (Ech); **matt, flau, abgespannt** flau, fliu; **matt, glanzlos** matt
Matte Matten (f)
Matthiastag (24.2.) Matkesdag
mau, gering, schwach mau
Mauer Murn (f); **mauern** murn
Mauke (Pferdekrankheit) Miuke (f)
Maul Miul (n)
Maulaffen feilhalten Muilappen beuen
Mäulchen Müilken (n)
maulen muilen; **maulen, brummen, brummig** brumm´m, brummerg; **maulen, schollen** lünsken (Ech)
maulfaul, schweigsam miulfiul
Maulwurf (zool.) Wenneworm (m), Weuneworm (m, Bie.), Woineworm (m, Sch.)
Maulwurfsfelle Wennewormfellen (pl, E.)
Maulwurfshaufen Multhau (m)
Maurer Murker (m), Muierker (m, S.)

Maurermeister Murmäster (m), Muierkermester (m, S.)
Maus, Mäuse (zool., *auch*: Ballen des Daumens) Mius (f), Miuse (pl)
Mäuschen Muisken (n)
Mauseköttel Muiseköttel (m)
mauscheln, undurchsichtige Geschäfte machen keucheln
mausen miusen
Mausefalle Spettfall'n (f)
Mauser, in der Miuser (f), in'r Miuser
mausern, gemausert ruurn, ruurt; miusern; de Hönner ruurt = die Hühner mausern; miusert de Hönner, dänn leujjet seu nich = mausern die Hühner, dann legen sie nicht
Mauswiesel Miuseelken (n)
Meckerer Mäckerbort (m)
meckern bemäckern; **meckern, bemängeln, nörgeln** mäckern; **meckern** (Laute der Ziegen) blaren (Oest.)
Mecklenburg Meckelburg
Medaille Medalje (f)
Medizin Meddezüin (f)
Mediziner (gemeint ist: Apotheker) Meddezüiner (m)
Meer Meer (n)
Meerrettich (bot.) Mareik (m)
Meerzwiebel (bot.: *Urginea maritima*) Brandsuipel (f, Oest.. „*Der Saft der Zwiebel soll lindernd auf Brandwunden wirken.*“)
Mehl Mäll, Mell (n, Bie.); **Mehl, klumpig** Klündern
Mehlbrei Pamps (m)
Mehlsieb Mällsiewet (n)
Mehlsuppe Klündersoppen (f), Siupen (n, Ech)
mehr, mehrere mahr, meier (Wie.), mahre
mehren, vermehren mehrn, mehrt; de Ratten mehrt sich förchterlick = die Ratten vermehren sich stark
mehrerlei, verschiedene mahrerleu; heu log müi mahrerleu Saken vür = er legte mir verschiedene Sachen vor
mehrfach, vielfach, ungezählt drüduwwelt
Mehrheit gröttste Trupp (m)
mehrmals mahrmols
meiden (Menschen), **gemieden werden** verösen, veröset; heu ess sümt Schuld, dat heu seo veröset wärt = er ist selbst Schuld, daß er gemieden wird

Meier Möjjer (m), Mägger, Megger (beide Ech); **Meier** (wirtschaftender Bauer, Bäuerin) Möjjerente (m), Möjjeske (f)
Meiersfeld (OT von Detmold) Möersfeile (Z.), Mejjersfield (Oest.)
Meile (Maßeinheit) Müile (f)
mein, meine, meines müin, müine, müint
Meinberg Meunberg (M.)
Meineid Falskeud (m)
meinen, meint, meinte meunen, meunt, meune; **meiner Gedenken** an müi denken; **meines Wissens** seovell eck weut
meinesgleichen müinsglüiken
meinetwegen müintwegen
meinige müinige
Meinung Meununge (f)
Meinung sagen, zur Ordnung rufen trächtesetzen, trächtestuken, trächterösseln
Meise (zool.) Meise (f), Tinnemöppen (n, Will.); **Kohlmeise** Tindelmeise, M.); **Sumpfmeise** Sumpmeise (M.)
Meißel Bütel (m), Beitel (m, Oest.), Beitels (pl, Oest.)
meist meist
meistens meistüits; gröttstendeils, hiupendeils (Wie.), mistens (M.); mistens sind dat wecke... (M.)
meistenteils, überwiegend meistendeils
Meister Mäster (m)
meisterlich famos, fachmännsk
meistern mästern, twingen
Meistgebot Meistgebott (n)
Melde (bot.) Mälm (f)
melden mellen
melken, melkt, gemolken mälken, mälket, molken
Melkschemel Bocksteohl (m), Melkstihl (m, Oest.)
Melkstuhl Mälksteohl (m)
Melodie Wüise (f)
melodisch melodisk
Memme Schüitbüxe (f)
Menge Masse (f); **M., klein o. unbedeutend** Quack (m, Ech)
mengen misken
Mengekorn (Gemisch Roggen und Weizen)
Mengelkauern (n)
Menggut Mengelse (n)
Mensch, albern Abelhans (m); **M., albern und überheblich** Lapps (m); **M., an-**

spruchsvoll Fünsoiker (m); **M., arbeitsscheu u. unehrlich** Pottlicker (m); **M., auf seinen Vorteil bedacht und unehrlich** Schofel (m); **M., aufgeregt, eilig** Hiddel (m); **M., der beim geringsten Widerstand nachgibt** Knickebeun (n), kneuweuk Minske (m), Knickstiewel (m); **M., der gern üble Streiche spielt** Lorbass (m); **Mensch, der schlurft** Schöfelhacke (Ech); **Mensch, der sich immer aus der Affäre ziehen kann** Schüppegalgen (m); **M., einsilbig** Gnüipentahn (m); **M., faul** Fiulwams (m); **M., fröstelig** Frostkötter (m); **M., geht kein Risiko ein** Grellküiker (m); **M., gierig und habsüchtig** Granser (m, Ech); **M., grundsätzlich gegen alles** katthoorg Minske (m); **M., heulend wehklagend** Blurhammel (m, Oest.), **bluren** (Oest.) = ein Blurhammel blurt (Oest.), **M., hinterlistig** Liupentöns (m); **M., hinterlistig und pfiffig** Lork (m, P. u. Ech); dat ess 'n Lork vam Kerl (Ech); **M., hinterlistig, falsch** Hünne (m); **M., jung und eingebildet** Schlunz (m), Schloiß (m); **M., immer der letzte** Nodrüiw (m); de Minske ess jümmer up 'n Nodrüiw; **M., immer klagend** Stühnebrink (m, Bie.); **M., jung u. unerfahren** Kuekinnewelt (m, Oest); **M., klug** Klüftekopp (m); **M., kratzbürstig** Tiunigel (m); **M., leichtlebig** Husor (m), Dürdreiw (m); **M., langsam** Klüngelpott (m); **M., langweilig** Drühnebuil (m); **M., langweilig und still** Dreugebäcker (m); **M., lärmend** Klöscherhärm (m, Bie.); **M. mit schlechter Haltung, sehr mager** Schlark (m); **M., mit Kleinkram beschäftigt** Pukel (m), Klöttker (m); **M., langsam u. faul** Lobann (m, Ech), **M., neugierig** Küikebusk (m); **M., planlos, verworren** 'n Baselkopp (m, Ech); **M., polterig** Ballerjahn (m, Oest.); **M. ohne Grundbesitz** Geringmann (m); **M., schlechter** Hannake (m); **M., spindeldürr** (auch durch Krankheit) Heller (*sinngemäß = trockener Ast; Ech*), Eundärm (m); He ess seo dreuge oss 'n Heller am Baume (Ech); **M., unbeständiger M.** Huierndor (m), Hürundo (m); **M., ungeschlacht u. dick** Bratt (Oest); **M., unförmig dick** (*auch: kinderloser Ehemann*) Ungelbuil (m); **M., unordentlich** Schlurnnpriul (m); **M., unordentlich gekleidet** Schlodderbass (m), Schlodderhans (m, W.), Lodderhennerk (m, Ech); **unsympathischer M.** rotzergen Kerl; **M., vierschrötig** Driuf (m); **M., zäh, unnachgiebig** Tohbass (m); **M.,**

wortkarg Gneopentan (Ech); **M., zahhaft** Bangebüsse (f, Oest)
Menschen, alberne Genäppse (n); **Menschen, alte** ault Minske (pl, Wie.); **Menschen, in finanzieller Notlage** Nauthönnner, Miek (beides abwertend gemeint); **Menschen, unangenehm o. unsympathisch** Blocksbärger; Scher düi up 'n Blocksbärg = Geh zum Teufel!; **Menschen, rückwärtsgewandt** Aulingsluie (pl, Oest.)
menschenscheu hüttker; **menschenscheu, außenseits** biutersüits; Heu es und bliwt biutersüits = Er ist und bleibt ein Außenseiter
Menü Eten (n)
Mergel Märjel (m)
merkbar to märken
merken, bemerken, merkte märken, merke
merklich märklik
Merkmal Märkmol (n)
merkwürdig, seltsam putzig
Messe Misse (f)
messen meten
Messer Mäst (n), Mest (n, Oest.); unnert Mäst kommen = operiert werden
Messerklinge Lämmel (m) *Klinge wird im lipp. Platt nur beim Degen gesagt (Ech)*
Messing Missing (n)
Metall Metoll (n)
Metallsäge Metollsaijen (f, Oest.)
Methode Matheode (f)
Mett, Gehacktes Mätt (n), Mett (n, Ech)
Mette (Hohlmaß) Mätten (f)
Mettwurst Mättwost (f)
Metze (Hure) Matten (f)
metzeln metzeln
Metzger, Schlachter Schlächter (m)
meuchlings hinnerhollsk
Meute Koppel (f)
Meuterei Uprohr (f)
Milbe Emmel (f, W.)
mich mui
Michaelstag (29.9.) Michelsdag
mickerig, klein, schwächlich mickerg
Mieder Muider (n)
Miene Müine (f); Geo Müine teon beusen Spell maken = Gute Miene zu bösem Spiel machen
Miete, Mietgeld Miete (f), Hüiër (f, Bie., Oest)
Mietland, Pachtland Huiërland (n, Oest)
Mietlohn Huiërlaun (m, Oest)
mieten, pachten meien, huiër (Oest)

Mieter, Einlieger Inlütjer
Mietzinz, Pacht Huier (f)
Milch Mälke (f), Melke (f, Oest.)
Milchbretter (z. Stapeln d. Setten) Mälkbreer (pl)
Milchgefäß aus Glas (in dem sich die Sahne absetzen kann) **für den vornehmen Tisch** Hebe (f, Ech), Hewe (f, Ech)
Milchtopf Melkpott (m, Oest.)
Milchschrank Mälkschapp (n)
Milchsieb Mälksiewet (n)
Milchsette Mälksetten (f, pl), Setten (f, pl), Sadde (f)
mild mille
Milde, Gnade Mille (f)
mildern, lindern millern
mildherzig weukhardig
mildtätig cherngiewesek
Militär, Soldaten Saldoten (pl)
militärisch militärisk, stramm
Million Millejeon (f)
Milz Milz (f)
minder minner
Minderheit Minnerheut (f)
minderjährig minnerjöhrg
mindern, reduzieren minnern
minderwertig minnerwertig
mindeste minnste; **mindestens** minnstens
Minimum dat Weunigste (n)
Minne Minne (f)
minus weniger
Minute Maniuten (f, pl)
Minze (bot., *Mentha spec.*) Dickkoppskriut (n, W.), Bamse (f, Oest), Bamsen (pl); **Acker-Minze** (*Mentha arvensis*) Rüen-Balsen (pl, M.-B.), **Krause Minze** Kriuse Bamsen (Wie.)
Mirakel Wunner (n)
mir müi; my (Ech)
mischen misken
Mischung, Mixtur Miskunge (f), Mixtiwer (f, Wie.)
miserabel beschetten
Missbrauch Missbriuck (m)
missbrauchen mißbriuken
missen missen
Missetat Undot (f)
Missgeschick Peck (n)
missgestaltet verwassen, kröpelig
missgestimmt muilsk
missglücken scheuwe gohn

Missgunst, Neid Mißgunst (f)
misshandeln traktörn; heu träktört süin Veuh = er misshandelt seine Tiere
Mission Mischeon (f)
Missionar Mischonar (m)
misslich, unannehmbar mißlick; heu ess in euner mißlicken Sitatscheon = er ist in einer misslichen Lage
Missmut, Verzweiflung Mißmeot (m)
missmutig missmeutig
missraten mißroen
Misstrauen Nuck (m)
misstrauisch liusk
misstrauisch, besonders vorsichtig warschürg
Misswuchs (Pflanzen; durch ungünstiges Wetter) Mißwass (m)
Mist Mäss (m), Messe (Z.); Up suinen eugenen Messe hät de Hahne jümmer dat grötste Weort = Auf seinem eigenen Misthaufen hat der Hahn immer das größte Wort (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartuffeln stoht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.)
Mistel (bot.) Mispelruuden (f, pl, M.-B.); Schleim der Mistel = Kaddenschnott (m, Bie.)
misten, ausmisten mässen, iutmässen
Mistforke Greipen (f)
Misthaken Mässhaken (m)
Mistjauche Ahl (f)
Mistkäfer (zool.) Paawömmel (m), Pawemmel (m, Bie.)
Mistkuhle Mässkiulen (f)
Mistwagen Mässwaan (m)
mit mie, met (M.); komm mie = komm mit
mitbekommen miekriegen
mitbringen, mitgebracht miebringen, miebrocht
miteinander, gemeinsam mienanner
Mitesser, Pickel im Gesicht, Konkurrent Mieeter (m)
mitfühlend miefoihlend
mitgehen, interessiert verfolgen miegoohn
mitgenommen, gesundheitlich sehr angegriffen mienommen; de Krankheut hät änne hadder mienommen = die Krankheit hat ihn sehr mitgenommen
Mitgift, Aussteuer Früjjedaler (m), Iutstur (f)
Mitglied Metgledd (n)

mithalten, mittun, beteiligen miedeon, mie-
haulen, miemaken
Mithilfe, Beistand Miehülpe (f)
Mitläufer Mieläuper (m)
Mitleid Miedleid (n)
mitleidig mieleidig
mitnehmen mienihmen
mitreden miekürn
mitschleppen mieschlürn
Mittag Middag (m)
Mittag- oder Abendessen Eten (n)
mittags middages; dat make eck middages =
das erledige ich in der Mittagszeit; schmida-
ges
Mittagsruhe halten neonen
Mittagsruhe, Pause, None Neone (f), Nëune
(f, Oest.), Middags-Neone (M.)
Mittagswerke Middagsgewärke (pl)
Mitte Mitte (f)
mitteilsam prohlsk
Mittel (= Arznei) Middel (n); eck mot dat
Middel van der Aftheuken holen = ich muss die
Arznei aus der Apotheke holen
mittelmäßig, mit Vernunft, ausgewogen
ebenmote (Ech); diu soßt ebenmote freten
(Ech); schleo de Dür ebenmote teo (Ech)
mittels mieden; middels
mittelschlächtig (Wasserrad) middelschlächtig
Mittelsmann Middelsmann (m)
mitten midden
mittendrin middenmank
Mitternacht Middernacht (f)
Mitternachtsstunde Spoiekeklocken (f)
mittlerweile mitterwüile
Mittsommertag (24.6.) Mittsommerdag (m)
Mittwoch Middewecken
mitunter mieunner; **mitunter, zuweilen** ol-
hanten, oohand (Bie.)
mitzählen, etwas gelten mietellen; de tellt nich
mahr mie = der zählt nicht mehr mit
Mixtur, Mischung Mixtiwer (f, Wie.)
Möbel Möbel (n, pl)
Moder Mudder (m), Muster (m), Modder (m);
moderig modderg, musker
Mode Meode (f)
modern modern
modriger Geruch oder Geschmack muhn-
haftig; de Ool schmäcket muhnhaftig = der Aal
schmeckt moderig
Modus Oort un Wüise (f)

mogeln schummeln
mögen müjen
Mögen, Behagen Wallbehagen (n)
möglich möglik; do is wat dran = das ist schon
möglich; mügelk (Ech); ek will kommen, wenn
’t jichtens mügelk ess (Ech)
möglichenfalls wenn et geuht
möglicherweise wennt glückt
Möhre (bot.) Wochel (f, pl), Wortel (f, Oest.),
Wor’l (f, Oest.), Wort’l (f, Oest.); **Möhrensa-
men** Wochelsoot (n, Oest.)
Molch, -e Mudden (m, pl), Mullen (pl)
Mole Meoln (f)
Molke Molke (f), Wake (f)
Molle Mollen (f)
mollig, angenehm warm mollig
momentan juste niu
Monarch Monarch (m)
Monat Meonat (m)
monatelang meonatelang
monatlich jeuden Meonat
Mönch (Bauwerk einer Teichanlage) Mönnek
(m); **Mönch, Odensbruder** Poter (m)
Mond Mon (m), Tichlersunnen (= Ziegler-
sonne; f, Bie.); Niggemon = Neumond (Oest.)
Mondschein Monschüin (m)
mondsüchtig monsüchtig
monoton euntoinig
Montag Montag (m)
montags mondags
Montur, Uniform Modiernje (f), Moh (f)
Monument Denkmol (n)
Moor Moort (n), Bent (n, Bie.), Benten (pl,
Bie.)
moorig moorg
Moos (bot.) Moss, Meos (n, W.)
Möppkenbrot Möppkenbraut (n)
Mops Mops
Moral Ehrgefeuhl (n)
moralisch moralisk
Morast Sump (m), Sepp (m, Ech)
Mord Murd, *gebräuchlicher*: Mord (m)
Mörder Mörder
Morgen (Flächenmaß: 2.500 m²; Tageszeit)
Morgen (m)
morgen, -s morn, morns
Morgendämmerung Hemertüit (f)
Morgenfrühe, Morgengrauen Uchte (f)
Morgenfrühe, in der in’r Uchte; in’r Müijetüit
Morgenland, Orient Mornland (n)

Morgenrot Mornraut (n)
morgens schmorns
morsch, faul, mürbe morsk
Mörser Steuter
Mörserstößel Stamper (m)
Mörtel Speiß (m)
Mörtelwanne (rechteckiger Beälter, wird auf der Schulter getragen) Vuhle (f, E.)
Mosebeck (Ortschaft) in´r Meoske (Bie.), inner Meuske (Oest.), de Meoske (M.); nach Moskebeck = no der Meoske (M.)
Moses Meoses
Mossenbergr (Ortschaft) Mosmerge (Bie.)
Most Most (m)
Mostrich Semt (m)
Motiv Grund (m)
motivieren, anregen beginnen
Motor Motor
Motorräder Motorreer (pl, M.)
Motte (zool.) Mutte (f)
Motto Denkspruck (m)
Möwe (zool.) Möwe (f)
Mücke (zool.) Muijje (f); heu maket iut der Muijje ´n Elefant = er macht aus einer Mücke einen Elefanten, er bauscht die Angelegenheit tüchtig auf
mucken roijen
Mucken, Macken Nücke (f)
muckerisch mucksk
müde moie; **totmüde** dühtmoie; **müde, matt, antrieblos** schlai
Muff, Handwärmer Muff (m)
Muffe (Verbindungsstück) Muffe (f)
Muffel Muffel (m)
muffelig muffelg
muffig, angegangen mukerg
Mühe Moijje (f); heu hät sick vell Moijje giewen = er hat sich viel Mühe gegeben; **Mühe geben** beflüidigen
mühen, bemühen, alles versuchen moijjen; heu will sick moijjen = er will sich bemühen
muhen muhn
mühevoll moijjevull; heu hät eun moijjevull Lieben = er führt ein mühevolls Leben
Mühle Mühlen (f), Mölle (f, Oest.); Builmölln = Beutelmühle, die Feinmehl, Grobmehl und Kleie durch sieben voneinander scheidet. (Oest.); Bukemölln = Bokemühle (f, Oest., Mühle zum Flachsbocken); Buker (m, Oest.), -s (pl, Oest.: „*Das kleine Rad im Mühlengetriebe,*

auf das der Trieb des großen Rades übergeht, auch Stiffel genannt.“); Busk (m, Oest.) = Umfassung, in der die Welle des Mühlrades läuft (Oest.)
Mühlengraben Muhlgraben (m)
Mühlenteich Möhlenduik (m, W.)
Mühsal Moihsal (n)
mühsam moihsamm
mühselig moihselig
Mull (verrottetes Laub o. Holz) Mull (m), (vermodertes Holz) Ollm (m)
Müller Möller (m)
Müllersack (bot.: Weißdornfrucht) Möllerbraut (n)
Mulm Mulm (m); **M., völlig vermorschtes Holz in einem hohlen Baum, einer Baumhöhle** Olm (m, Ech); davon: Olm = mürrischer alter Mann (Ech); olmig = mürrisch, granntig (Ech)
Mumm, Energie Mumm (m); Muck in´n Knochen (m)
mummeln, einkuscheln inmümmeln
mümmeln, knabbern, murmeln mümmeln (Ech); in den Bort mümmeln = in den Bart murmeln, undeutlich sprechen (Ech); **Mumpitz, Unsinn** Blödsinn (m)
Mumps Siejenpeiter (m)
Mund Mund (m); **Mund (oder Schnabel) öffnen, um was zu sagen** upjanen; ek hadde ol upjant, dato d. dat teo säjjen, äwwer ek bedachte my (Ech); **Mundvoll, Bissen** mündvöllken (Ech)
Mundart, Dialekt Mundort (f), Kürort (f); de Kürort ess müi frömd = den Dialekt verstehe ich nicht
Mündel Münnel (n)
munden, schmecken, geschmeckt munnen, munnt
münden inmünnen
mundgerecht munnesmote
mündig, volljährig münnig
Mundstück Mundstücke (n)
Mundwerk, freches Kodderschniuten (f); **Mundwerk, loses** labbererigge Schniute (m, Oest.),
Mundwinkel Nöckel (m, Oest.), **Mundwinkel, entzündeter** Mundleid (n), Wüitsk (Bie.); **Mundwinkel, wunde** Frettecken (f)

munkeln tustern, munkeln; wird auch von einem bedeckten Himmel gesagt, wenn es nach Regen aussieht (Ech)
munter, lebenslustig kriejel, quick; dat ess eun quick Luit = das ist ein lebenslustiges Mädchen
mürbe mör; **mürbe machen** mör maken
Murks Murks (m)
murksen affquelen
Murmel (aus Ton) Klicker (m), Klippkerkiul'n (m)
murmeln, fernes Donnern, grummeln grummeln
murren, mürrisch murrn, murrsk
mürrisch mürrsk, **m., granntig** olmerig (Ech); dat ess n olmrg Kerl = ein mürrischer alter Mann (Ech)
Mus Meos (n)
Muscheln (zool.) Eoschillen (pl, Bie.), Höperscholen (f, pl)
Musik Musüik (f)
Musiker Musekante (m)
musizieren Musüik maken
Muskatnuss (bot.) Büschüitennott (f; *Büischüit* = *Zwieback wurde damit gewürzt*); beschotten Nott (Oest.)
Muskel Strammfleusk (n), Muschel (m, Bie.)
Musketier Muskote (m)
Müslischale, Becher Kump
muss, müssen, musste mott, mötten, moßte;
müssen, musst, gemusst, musste mötten, mott, moßt, mosste
Muße, Freizeit früjje Tüit (f)
müßig fiul
Müßiggang Fiulenzerrüjje (f)
Muster Munster (n), Muster (n)
mustern, prüfen munstern
Musterung Munsterunge (f); de jungen Keerls mött't morn no de Munsterunge = die jungen Männer müssen morgen zur Musterung
Mut, mutig Meot (m), meotig
mutlos, verzagt meotlaus
mutmaßen vermeoen, miuskern (Ech); ek häwwe ek dovan miuskern heurt (Ech)
Mutter Mamme (f), Mömme (f), Meome (Ech), Meor (Ech); *lt. Ech ist Mömme am gebräuchlichsten*
Mutterboden Mutterbodden (m)
Mutterkalb Stärkenkalw (n)
Muttermilch Moddermälke (f)
mutvoll meotvull

mutwillig, leichtsinnig meotwillig
Mütze Müssen (f)
Myrte (bot.) Briutgroin (f)

N

Nabe Nöbe (f)
Nabel Nawel (m), Naffel (m, Bie.); heu meunt, heu wört de Nawel = er meint er wäre der Punkt, um den sich alles drehen muss
Nabelbohrer (Werkzeug) Nawelbörder (m)
nach Luft schnappen biukschlön
nach no; **nach den** (dem) non, **nach der** noer
nachäffen noapen
nachahmen noohm
nacharbeiten, nachschaben (Werkzeugstiele) noschabben
nacharten, gleich werden noorn; heu oort süinen Pappen no = er wird seinem Vater immer ähnlicher; heu oornt up süinen Pappen = er artet auf seinen Vater
Nachbar, -in, -n Nower (m), Nowerske (f), Nowers (pl), Nowersluie (pl, S.)
Nachbarschaft, weitläufige Verwandtschaft Reeskopp (pl)
Nachbarschaftshilfe Wierhülpe (f, M.)
Nachbleibsel, Überbleibsel Nobluibsel (n)
nachdem seitdem; **je nachdem** nodemm
nachdenken kalännern
nachdenklich nodenklik; **nachdenklich, nachsinnend** indeupen (Ech); heu ess 'n indeupen Mann, he sächt nich vel, denkt äwwer desto meier (Ech)
Nachdruck, mit N. Nodruck (m), mie
nachdrücklich nodrücklick; **nachdrücklich fordern** stieckföddern
nacheggen noeujjen
nacheinander, hinter einander nonanner
nachempfinden nofoilen
nachfassen, drängeln nofaten
Nachfolge Nofolge (f)
nachfolgen, verfolgen, etwas nachträglich klären nofolgen
nachfordern noföddern
nachforschen noforsken
nachfragen nofron, teofrogen (Wie.); uiter = *immer wieder ganz lieb nachfragen*
nachfühlen nofoilen
nachgeben, einlenken nogiewen; lütke Bräue backen = kleine Brötchen backen

nachgehen, nachfragen nogohn
nachgerade nogero
nachhaken, nachfassen noharken
nachhängen, im Rückstand sein nohangen;
 dat hät ännē lange nohangen = das hat ihm lan-
 ge nachgehangen
nachher, später nohers; nohers ess man
 jümmer kloiker = nachher ist man immer klü-
 ger
Nachhilfe, Lehrgang, Beistand Nohülpe (f)
Nachkomme Nokomme (m)
Nachkömmling Nokömmlinge (m)
Nachlass, Erbe Nolott (m)
nachlassen, schwächer werden noloten
nachlässig, gleichgültig nolässig, latferg
 (Ech); de Mägger ess in ollen sinen Saken
 latferg (Ech); **n. stets im Rückstand** schletsam
 (Ech), de Biuer ess schletsam in olle sinen
 Werken (Ech); **n., schlampig** (Kleidung) lod-
 derig (Ech), schlodderig (W.); dat Tuig sit
 emme lodderig (Ech); **nächlässig sein** (allge-
 mein) loddern (Ech); dat Tuig loddert emme
 upn Luiwe (Ech); de Biuer loddert in ollen
 synen Werken (Ech); he loddert (Ech) = er hat
 eine undeutliche Aussprache, er nuschelt;
nachlässiger Mensch Lodderhennerk (m, Ech)
 = Lodderhans; Schlodderhans (m, W.; *auch für*
Mädchen gebraucht; sagte meine Mutter gerne
über meinen, Sabines, Kleidungsstil)
nachlaufen nolaupen
nachmachen, nachbeten nobeen
nachmessen nometen
Nachmittag Nomdag (m)
nachmittags nomdages
Nachrede, üble Gekürsel (n), Noriede (f)
Nachricht Noricht (f)
Nachschub, Ersatz Noschupp (m)
Nachsehen Noseuhn (n); heu hät dat Noseuhn
 = er hat das Nachsehen; heu keik´r achterdal =
 er hatte das Nachsehen
nachsehen, überprüfen noküiken, noseuhn
Nachsicht, Rücksichtnahme Nosicht (f)
nachsichtig nosichtig
nächst, bald naijest; naijest müi häst diu dat
 örste Anrecht = nach mir hast du das erste An-
 recht
nächstes Jahr jint Johr
nachstochern nostucken
Nacht Nacht (f)
Nachteil, Schaden Nodeil (m)

nachteilig nodeilig
Nachtfalter (zool.) Nachtflöddersk (m)
Nachtgespenst Uphuck (m)
Nachtmahnen Nachtracken (pl; bei der Be-
 deutung dieses Begriffes ist sich Platenau nicht
 sicher)
Nachtmütze, Schlafmütze Nachtmüssen (f)
nachtragen, nicht vergessen nodregen
nachtragend nuckerg
nachträglich nodráglick
nachts nachts, schnachts
Nachttopf Pisspott (m)
Nachtwache Nachtwake (f)
Nachtviole (*Hesperis matronalis*) Peidernaljen
 (pl, Wie.)
nachweisen nowüisen
Nachwerk (Restarbeit) Nowärk (n); de Minske
 ess jümmer up´n Nowärk = dieser Mensch ist
 immer der Letzte, wird mit seiner Arbeit nie
 fristgerecht fertig
Nacken Nacken (m); mit gebeugtem Nachken
 = diukenackt (Oest.)
nackt nacket; barsk, blackees (Bie.); **nackt,**
arm nakend, splintern nakend; dat ess´n na-
 kend Minsken = das ist ein mittelloser Mensch
Nadel, Näh- und Stecknadel Nodel (f)
Nadelkissen Künsken (n, M.)
Nagel, Nägel Nahl (m), Nehle (pl)
nageln nehlen
Nagelprobe machen (Kornreife feststellen)
 naggeln
nah noh, donne
Nähe, in der N. Naichte (f), in´r Naichte
nahebei donnebüi; **nahe bei** donne büi
nahe daran, nahedran donne dobüi; **jmd.**
nahe kommen up´n Baß rücken (= auf die Pel-
 le rücken) (Bie.)
nähen naijjen; **n., ungeschickt** (*auch: flicken*
 pruiuen; do hät dui my ol wat to haupe pruint
 (Ech)
näher naijer
Näherin, Schneiderin Naijerske (f)
näherkommen, sich n. naijerkommen
nahezu, fast noheteo; noheteo hädde heu dat
 schaffet = fast hätte er das geschafft
nahrhaft, gesund kosterg; dat ess eun kosterg
 Eten = das ist eine nahrhafte, gesunde Mahlzeit
Nahrung Kost (f)
Naht Noht (f)

namhaft, nennenswert, berühmt, bekannt nomhaft; heu hät eun nomhaft Vermoigen = er hat ein nennenswertes Vermögen
nämlich namlück
Napf Napp(m, Oest.)
Näpfchen, Schälchen Näppken
Narbe Narwe (f)
Narr Nare (m)
narren, foppen oiben, oiwen; **narren, zum Narren halten** narn; **genarrt** oft (Oest.)
närrisch, albern närrsk
Narrenposse, -n Tant (m, Ech), Tante (p, Ech)
naschen schlickern; **naschen, naschhaft** klitzen, klitzerg; **naschen, Süßigkeiten** essen schniusen
Nase Nesen (f); **Nase rümpfen** nesenteuhn
Nasenschleim Schnutt (m), Schnott; **Nasenschleim, trockener** Mock (m)
Nasenstüber, Anschnauzer Nesenstaut (m)
Naseweis Nesewüis (m)
nass, nasser, am nassesten natt, nätter (Oest.), nättest (Oest.)
nassauern, schnorren köstern
Nassengrund (Gutshof bei Blomberg) Naangrund
Nässe Nätte (f)
nasskalt nattkault, rüsk
Natron, Natrium Notrum (n)
Natternkopf (bot.: *Echium vulgare*) Bloge (m, Oest.), Duißel (m, Oest.)
Natur Natiuer (f), Natiwer (f, Wie.); heu hät eune geo Natiuer = er hat eine gute Natur, ist robust; Natiwer hadde dä Kerl ossen Bea (Wie.) = er hat eine Natur wie ein Bär, er ist sehr kräftig
Nebel Niewel (m), Niwel (m, Ech); **Nebel steigt auf** nieweln, et niewelt; **Nebel senkt sich** de Niewel sacket (= es wird dann schön); **Nebel durchfeuchtet** de Niwel sawwelt (Ech)
nebelig (leicht) schwaamsk; **nebelig, diesig** niewelg
Nebelkrähe, -n Niewelkrain (m, pl, He.)
nebenan benien, jiejenan; dat Hius ligt benien der Wiese (Ech); dat Hius ligt benien an der Wiese (Ech)
Nebenbuhler, Ausstecher Iutsteker (m)
nebenher, nebenbei, vorbei büiher; eck gohe do büiher = ich gehe da vorbei, besuche jemanden nur kurz; verbüi, de Krüig was verbüi = der Krieg war vorbei (M.)

Nebengespinnt Buispinnst (n, Oest.)
Nebensache Lchtsake (f); **Nebensache, Kleinigkeit** Quack (n)
Neckerei Oiwarüjje (f)
Neffe, Nichte Brewwerskind (= Bruderskind, n), Süsterkind (= Schwesterkind, n)
nehmen nihmen, nimmst, nommen, namm, neuhmen; nimm Platz, setz dich = sett düi dal
Neid, Hass, Groll Nuck (m)
neidisch affgünstig; **neidisch, egoistisch** üwelgünnsk
nein nei; nei sägt sick schwörer os jo = es ist leichter ja zu sagen als nein; **nein sagen, weigern** neisöjjen
Neinsager Quaddfatt (m)
Nelke, -n (bot.) Negelken (n, pl)
nennen, namhaft nachen noimen, noimt
Nerven Närven (pl)
Nervensäge Paddmang (m); Ärgerpohl (m, Bie.)
Nessel (bot.) Nettel (f, W.)
Nesselfieber Quaddelsucht (f)
nesseln, genesselt nettelt
Nest Nest (n)
Nesthocker Nestehuddersk (m), Nestekuddersk (m, Ech)
Nesthäkchen Nestekurk (n, Bie.)
nett, liebenswürdig, aber nicht zu trauen läusig, läusk, leusig, leusk; de Keerl ess müi teo läusk = der Kerl ist mir zu schmeichlerisch
Netz Netz (n)
neu nüjje; Dat ess müi nüjje = Das ist mir neu
Neubauer, Siedler Nüjjebiuer (m)
Neue, Neues Nüjje (n), Nüjjes
neuerdings, überraschen nüjjerdiars
neuern nüjjemaken
Neugeborenes Aum (n), Eumken (n) Äume (pl, Ech); **neugeborenes Kleintier** Junget (n)
Neugierde Nüjjelkeut (f), Nüschürgkeut (f), Nüggelkeut (f), Nüschiergkeut (M.)
neugierig lüsterg, nüschürg, nüschierch (Wie.), nuigschiersk (Sch.), pöttgünstern; **neugierig gaffen** Miulapen beuen; **tüchtig (sehr) neugierig** = düget nüschierch (Wie.); **neugierig, unzuverlässig** lurg; dat ess'n lurgan Gesellen = das ist kein zuverlässiger Mensch
Neugieriger Frogees (n)
Neuigkeit Nüjjekeut (f)
Neujahr Nüjjejoehr (n), Nüjjoehr (n, M.)
neulich kortens

neumodisch nüjjemeodsk (Wie.)
Neumond Niggemon (Oest.)
neun niejen; **neuneinhalb** niejen´nhalf; **neun-**
hundert niejenhunnert; **neunundneunzig**
 niejenunniejenzig; **neunundzwanzig** nie-
 jenuntwintig; **neunzehn** niejentöjjen; **neunzig**
 niejenzig
Neuntöter, Rotrückenwürger (zool: *Lanius*
collurio); *auch*: rücksichtsloser Mensch) Rad-
 breker (m), Deuërnstecker (m, Oest)
neutral sein riuthaulen
nicht nich; **absolut nicht** nich förn Holt vull
 Apen; **nicht in Ordnung, nicht gesund, zer-**
rissen klaterg; et geuht änn klaterg = er ist
 nicht gesund
Nichte,; Neffe Brewwerskind (n), Süsterkind
 (n)
nichtig för de Katten (= für die Katz)
nichts nicks; **da wird nichts draus** nicks iut
 der Stie; **nichts davon** nicks dovan; **nichts**
Rechtes Heergott süin Garnix; **nichts wert** dat
 ess Tand
Nichtskönnner Prokuroter (m), Stümper (m)
Nichtsnutz, Betrüger Jakob
nicken, zustimmen nicköppen
nichtswürdig unner ollen
nie nie
nieder dal, niedersinken, zusammenklappen =
 dalsacken (Wie.)
Niederdeutsche Plattduitske (f, m)
niederducken dahlduken (Oest.)
Niedergang Kriewetgang (m), Suignis (n, Bie.)
niedergeschlagen, enttäuscht, traurig
 schliepstertsk; **niedergeschlagen, bedrückt**
 bedruckt (Ech); et geuht emme bedruckt (Ech);
 heu suiht bedruckt iut (Ech); **niedergeschla-**
gen, verzweifelt bedäppert
niedergehen dahlgoën (Oest.)
niederhalten dahlhauen (Oest.)
Niederlage, Misserfolg Dalschläg (m)
niederländisch holländsk
niederlassen (sich n. zwecks
 Geschäftsgrünung; sich häuslich n.) dalloten,
 dahlloten (Oest.), bestaden (Oest.); dahlloten! =
 Nehmen Sie Platz! (Oest.)
niedermachen, Bäume fallen dalmaken
niedersächsisch hannoiversk (n.n.)
niederschießen dahlscheuten (Oest.); den Vu-
 gel dahlscheuten = ihn herunterschießen von
 Baum (Oest.)

niederschlagen (eine Sache) dalschlon,
 dalschlan
Niederschrift Protokoll (n)
niedersehen, ohne aufzublicken diuste (Oest.)
niedersinken, niedergesunken, ohnmächtig
 werden dalsacken, dalsacket
niederstrecken daldrücken (Bie.)
Niedertalle (Ort) Nierntalle (Wie.)
niederträchtig hundsvöttsch
niedertreten daltrampeln (Ha.)
Niederung Suik (n), Süik (n), Süignis (n, Bie.)
niederwärts no unnen hen
Niederwald (hist. Bewirtschaftungsform)
 Upholt (n, Brink)
niedlich nuidelk (Ech); **niedlich, ansehnlich,**
hübsch nüiwer; dat ess eun nüiwer Luit = das
 ist ein hübsches Mädchen; van den nüiwersten
 Fickel wärt doch eune schetterge Su = aus aus
 dem niedrigsten Ferkel wird doch eine drecki-
 ge Sau
niedrig, flach, seicht süig, süige, süoge (E.);
 de Bieke ess süik = der Bach ist niedrig, führt
 wenig Wasser
niemals nennmols; **niemals!** büilüiwe nich!
 Müinliewe nich! (büiliewe nich!)
niemand, keiner nems, keuner, nemmes (Ech)
Niere, -n Nörn´n (f, pl), Neuern (pl, Bie.)
nieseln stippeln
niesen, fauchen, heftig schimpfen priusten;
 up eunmol priuste heu laus = auf einmal fing er
 an zu schimpfen
Niesbrauch Nutzunge (f)
Niet, nieten Neut (m), neuen
Niete Kattenschett (m)
Nikolaus Klösken (m)
nimmer niemols
nimmermehr up keunen Fall
Nimmersatt Frettbuil (m)
nimm Platz, setz dich sett düi dal; gong sitten
nippen nippen
nirgends nörnst; de Junge ess nörnst teo finnen
 = der Junge ist nirgends zu finden
Nisse, Laus, Unsauberkeit im Haus Nättse (f)
nisten nesten, nest´t
nobel lüin
noch nau, näo (Wie.)
noch mal naumol
Nonne, zurückgezogen lebende Frau Nonne
 (f)
Noppe Noppen (f)

Nord, Norden Norn´n (m), Newern (m, Wie.), Newwert (Brink)
Norderteich Awwer Düik (m)
nordisch nordisk, früisk (friesisch)
nördlich afsünnig
Nordpol Nordpeol (m)
Nordsee Nordsei (f)
Nordwind Nordwind (m), Üiswind (m)
Nörgelei, Schimpferei Prott (m)
nörgelig, unzufrieden alwesek, brodderg; dat ess´n ganß alwesken keerl = das ist ein ganz unzufriedener, unausstehlicher Mensch; **nörgelig, verärgert** pröttsk; heu ess oll wier pröttsk = er ist schon wieder nörgelig; **nörgeln, nörgelig** gnöddern, gnödderg; **nörgeln, vor sich hinschimpfen** pröttkern; **n., eine unangenehme Sache immer wieder erwähnen** nauthaken (Ech); he nauthaket jömmor doröwwer, dat ek emme dat Geld nau nich betahlt häwwer (Ech); **n., stänkern** nöckeln (Ech)
Nörgler, -in Knödderbock (m), -pott (m), Brummel (m), Knötterbock (m); Brummelken (m)
Norm Maat (n)
normal, nicht ganz normal fimmelg
Not Naut (f)
Notdurft Nautdurft (f)
Notfall Nautfall (m)
notgedrungen nautdrungen
nötig neudig
nötigen neudigen; **genötigt** nocht (Bie.)
nötigenfalls nautfalls
notwendig nautwennig
Notzucht Nauttucht (f)
notzüchtigen, vergewaltigen Gewolt andeon
November November (m)
Nu Hand ümmedreigen
Nudel Nottel (f, Oest.), **Nudeln** Makrenen (pl, E.)
nüchtern nöchtern
Nücke (Laune) Tücke (f), Liune hebben
Null Null (f)
Nummer Nummern (f)
nummerieren nummern
numerisch aftellt
nun niu; **nun wollen wir mal, los geht´s** niu wiwwer naumol; **nun, jetzt, gerade eben** niu, niu juste; heu ess juste wäggohn = er ist gerade gegangen

nunmehr niu
nur blauß, man; heu hätt blauß eunen lüttken Verdenst = er hat nur ein kleines Einkommen
Nuscheler, Nörgler Bluwwerbort (m)
nuscheln nösseln, nünnern, radollern
Nuss, Nüsse (bot.) Nott (f), Nötte (pl)
Nüstern Nustern (pl)
nutz nütte
Nutzen, Vorteil Nütte (f); dat bringet keun Nütte = das bringt keinen Vorteil
nützlich, gut nütte; mal nützlich sein = mol teo Bade kumen (Wie.)
Nutzung, Nießbrauch Nutzunge (f); heu hätt de Nutzunge dovan = er hat das Nutzungsrecht davon

O

ob of
Obacht Upacht (f); **Obacht geben** uppassen
Obdach unner Dack
oben boben
obenauf bobenuppe; heu sitt´r bobenuppe = er glaubt sich über alle erhaben; **obenauf, zu oberst** böwerst, teo; heu ess meist teo böwerst = er fällt gern auf
obendrein, zusätzlich bobenin, bobenteo
obenhin flackweg
Oberboden abräumen affkummern, affkummert
oberer awwer
oberflächlich bobenhen (vor allem bei Ackerarbeiten); jümmer seo bobenhen = der Kerl ist immer so oberflächlich bei seiner Arbeit; fladderg, rüiwewäg, quackläusig; de Minske ess teo quackläusig = der Mensch ist zu oberflächlich; rüiwewäg
oberhalb öwerhalf
Oberhand Öwerhand (f)
Oberförster Öbberföster (m, Oest.)
Oberrinde d. Brotes Backaff (n)
Oberschenkel Dickbeun (n)
oberschlächtig (Wasserrad) oberflächlich
Oberschurke Ginerolspießbäube (m, Oest.)
Oberster, Klassenbester Böwerste (m)
Obertasse Öwerköppken (f)
oberwärts höchterrump
obgleich, obwohl ofglük

obschon, trotzdem ofschons, ofschöuns (Oest.); ofschons gink heu süinen Wäg foider = trotzdem ging er seinen Weg weiter
Obst (nur Kernobst) Eobst (n)
Obstdarre Dreujeschiuw (n)
Obsthof Baumhof (m)
obstinat, störrisch, widerspenstig obsternatsk
Obstpresse Pramme (f)
obwohl ofwall
Ochse, Bulle, Stier (zool.) Osse (m); Brüllert = großer, alter Zuchtstier mit gewaltiger Stimme (Oest.); **Ochse**, (früh kastriert) Boitling (m, Ech u. Oest.)
Ochsenziemer Pesak (m)
oder eoder; odder
öde blaut
Öde Habuttkengiegend (f)
Odem Oom (m)
oder odder
Oerlinghausen (Stadt) Ankhiusen (aus „Städtekrantz“, unbekannter Autor), Örlinghiusen (Sch.)
Ofen Oben (m)
Ofengesims Fiul (n), Fiulert (n)
Ofenrohr Obenrohr'n (n)
Ofenroste Rusten (f); öbber de Rusten teuhn, *oder*: dür de Rusten teuhn = über jemanden herziehen
Ofenruß Reot (m)
offen, geöffnet oppen
offenbar oppenbor; heu make sick oppenbor = er erzählte wahrheitsgemäß, er legte ein Geständnis ab
offen heraus, direkt oppenhariut
offenherzig oppenhärtig; heu ess oppenhärtig = er ist offenherzig
offenkundig oppenkünnig; dat ess doch oppenkünnig = das ist doch offenkundig, das weiß doch jeder
offensichtlich ess klor
offensiv scharpbietsk
öffentlich öppentlick
offerieren anbeuen
Offerte Angebott (n)
öffnen, eröffnen, geöffnet öppnen, öppent;
öffnen, den Mund, um was zu sagen upjanen; ek hadde ol upjant, dato d. dat teo säjjen, äwwer ek bedachte my (Ech); **öffnen, Jungvögel den Schnabel zu Fütterung** upjanen (Ech)

Öffnung (am Fachwerkhaus) Lett; **Öffnung, kreisrund** (z.B. Türloch am Klohäusche) Brill (Oest.) (*Oest. schreibt, das der Ausdruck Brille von Brill kommt, weil sie aus zwei runden Gläsern besteht.*)
oft, wie oft faken, wo faken; wo faken hääbe eck düi dat niu oll verboon = wie oft habe ich dir das nun schon verboten; ess faken krank = ist oft krank (Ech.); dat hät man faken = das hat man oft (Ech.)
Oheim Onkel (m)
ohne eone; **ohne, sonder** sunner; **ohnedies** eonedütt
ohneinander eoneeunanner
ohnegleichen eoneglüiken
ohnehin, sowieso eonehen
Ohnmacht Beschweognise (f), Oomacht (f); Siejenhemmel (m = Ziegenhimmel))
ohnmächtig oomächtig; **ohnmächtig, außer sich, ohnmächtig** biuter seck, Heu ess oll eune gaße Tüit biuter seck = Er ist schon eine ganze Zeit ohnmächtig; **ohnmächtig, werden, - sein** beschweon, beschwocht
Ohr Auer (n), Auern (pl); Sißt diu mie'n Meese up düinen Auern? = Sitzt du mit dem Hintern auf den Ohren, willst du nicht hören?
Öhr, Griff an Kannen, Tassen Oier (n)
Ohrensessel Sorgensteohl (m)
Ohrfeige Schniutenstriep (m)
ohrfeigen eunen lassken
Ohrloch Auernlock (n, Oest.)
Ohring, -e Auernring (m, Oest.), Bümmelkens (pl, Oest.)
Ohrsen (Ort) Auersen (Brink, Oest.)
Ohrwurm (zool.) Gaffeltahn (m, Bie.), Auernworm (m, Oest.)
Okarina (Musikinstrument) Buiketappen (wegen der Ähnlichkeit zu dem Zapfen, mit dem das Loch im Waschzuber verschlossen wurde; M.)
Oktober Oktober (m)
Öl Ölje (n); Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Bucheckern schlagen (pressen) lassen (M.)
Ölfass, -fässer Oljefatt (n, Oest.), - fätter (pl, Oest.)
Öllämpchen Öljenippken (n)
Öllampe Funsel (f), Öljelampen (f)
Ölmühle Öljemühlen (f)
Omen (ausschl. negativ) Vörspeok (m)

Onkel Onkel (m)
Opa Oppa (m); Hoppa (m)
Opfer Opfer (n)
opponieren wedderspielen
opportun oppertant
Orden Orden (m)
ordentlich, gründlich, brav ornlick, ornik (Bie.); dat ess eun ornlick Luit = das ist ein ordentliches Mädchen
Order, Befehl Odder (f); heu hät Odder kriegen = er hat Nachricht erhalten
ordinär gemein
ordnen inrügen
Ordnung, Disziplin Ornunge (f), Ornenje (f, Oest.), Ressim (f, Oest.); **in Ordnung** in 'r Fissen; De Minske bringet nicks inne Fissen = Der Mensch bringt nichts zustande; **in Ordnung bringen** in 'ne Richte bringen; teo Schick bringen
Organisator, Macher Macker (m)
Organist Köster (m)
Orgel Örgel (f), Örl (f, Bie.)
Orgeldreher Lürndraijjer (m)
orgeln, sehr langsam arbeiten örgeln
Orgelpfeife Örlpüipen (f, pl, Bie.)
Orkan weuster Storm (m)
Ornat Talar (m)
Ort, Platz, Stelle Eort (m)
Ortmühle (Ort zwischen Detmold und Lemgo) Eortmühlen (M.)
Ortolan (zool. *Emberiza hortulana*) Gruiammer (f, Oest.)
Ortsansässige Hiesige (f, m)
Ortsteil Eortdeil (m, M.)
Ortsvorsteher, Leiter Vörsteuher (m)
Öse, -n Äuje (n), Eugen (pl, E.)
Ösenzange (zur Herstellung von Ösen in der Schusterei) Lacktangen (f, Oest)
Osten Austen (m); **Osten, östlich, Morgen-seite** Mornsüite (f)
Ostereier Foßeuher (pl), Austeregg (n, Oest.), Austeroig, Austeröig, Austerögg (n, alle Oest.)
Osterfeuer Austerfuier, -füier (n, Oest.)
Ostermontag Austermondag (m, Oest.)
Ostern Austern
Osteropfer (kleine Geldgabe für den Geistlichen – *Oesterhaus seine Erklärung habe ich nicht ganz verstanden*) Austeropfer (n, Oest.)
Ostertag Austerdag (m, Oest.)

Ostertor (Lemgo) Austerdohr (n, Oest.); Austereuort bzw. Austerort (m, Oest. = Bereich an der Nordseite des Ostertorplatzes in Lemgo)
Osterwoche Austerwieken (f, Oest.), Austerwiëken (*in Schlangen so bezeichnet*) (f, Oest.)
Osterzeit Austertuit (f, Oest.)
österreichisch östreichisk
östlich östlick
Ostsee Austsöu (f, E.)
Ostwind Austwind (m), Frostwind (m), Austlucht (m, Oest.)
Otter, Natter (zool.) Ottern (m) Addern (m, Sch.)
oval, langrund langrund
oxydieren rusten
Ozean graute Düik (m)

P

Paar Paar (n)
paar, einige paar; paar, gleiche poor
paarweise, zu zweit paarwüise; seu gingen jümmer paarwüise = sie gingen immer zu zweit
Pacht, Mietzins Pachte (f)
Pächter Pächter (m)
Pack Pack (n)
Packbaum Wreuel (m, Oest.)
Packbrei (zum Ausfachen) Packbrügg (m)
Packbrett, Klopfbrett Packbrätt (n)
packen grüipen
Packer, Vielfraß Packer (m)
Paddel Paddel (n)
paffen paffken
Paket Pakeut (n)
Pakt Verdrag (m)
Palast, Schloss Palast (m)
Palaver Palawer (n)
palavern palawern
Paletot Havelock (m)
Palette (vom Maler) Farbbrett (n)
Palisade Pahltiun (m)
Pamphlet, unwahres Gerücht Lästersang (m)
Panik Dürnanner (n)
panisch schrecklich
Pansen Panzen (m)
Pantine Pantuine (f)

Pantoffeln, Latschen Pantuffel (m), Schlurn (pl), Pusken (m, pl, Bie.), Schlure (f, Ech),
Pantoffeln, Schlappen Schlassen (pl, Oest.)
Papa, Vati Babbe (m, Oest.), Bawwe (m, Oest.), Pappe (m, P. u. Oest.)
Papenhausen (Ortschaft) Papensen (Bie.)
Papier Papür (n)
Papiere, Unterlagen Papürn (pl); Häst diu düine Papürn teohaupe? = Hast du deine Unterlagen zusammen?
papieren papürn
Papp Papp (m)
Pappe Pappe (f)
Pappel (bot.) Espen (f), Pöppel (f, W.)
päppeln päppeln
Papst Papst (m)
Parade Parode (f); dat maket heu bleos teor Parode = das macht er nur, um sich zur Schau zu stellen
Paradies Paradüis (n)
parallel glüickschneort, glüickschnewwert
parat prot
Pärchen Pärken (n)
Pardon mit Verloif
Parfüm Ruffkenwater (n)
parieren gehorken
Paris (Stadt) Parüis (Schdt.)
Park Lustgoorn (m)
Parlament, Landtag Landdag (m)
Parlamentär Unnerhändler (m)
Parlamentarier Gesetzemaker (m)
Parodie Lästersang (m)
parodieren lästern
Parole Postenreop (m)
Part, Anteil Gerack (n)
Partei Partei (f); **Partei ergreifen für** insetten vör
parteiisch, parteilich parteiisk, eunsüitig
Parterre ebenerg
Partie (Spiel) Spell (n)
Partisane Freikämper
partout afschliut
Parzelle Flurstück (n)
Pass Iutwüis (m)
passen, verzichten passen
passend passig; **passend, gelegen, gesund** teo passe; dat kümmt müi juste teo passe = das kommt mir sehr gelegen; heu ess nicht recht teo passe = es geht ihm nicht so gut; olles teo passe = passt alles zusammen; **passend, rechtzeitig**

gaddlick; diu kümmt juste gaddlick = du kommst gerade zur rechten Zeit
passieren, geschehen, passiert passiern; passört; Et ess niu mol passört = Es ist nun mal geschehen und nicht zu ändern; Dat wat passiern wörte = Das etwas geschehen würde (M.); **passieren, vorbeigehen** dürgohn
passig, gelegen passig
passiv undätig
Passiva Schullen (pl)
Passus Schrüiwdeil (m)
Pastete Fleusktörtken(n)
Pastinake (bot.) Palsternaken (f, M.-B.), Jiu-denworchel (f, M.-B.), Pasternacken (f)
Pastor, Pfarrer Pasteor (m), Büisteoer (m, Bie.), Bisteueër (m, Oest.), Bisteueörn (pl, Oest.: „*Neuerdings vielfach Pasteuër, Pastor.*“); De Pasteors un de Keohpöhle hät euns gemeinsom: jeuder meunt, heu dröff sünen schettergen Ees doranne schurn = Pfarrer und Scheuerpfähle haben eines gemeinsam: jeder meint, er könne seinen dreckigen Hintern an ihnen scheuern
Pastorat Pastorot (n)
Pastorenhaus, Pfarrhaus Bisteueörnhüs (n, Oest.)
Pastorin Büisteoerske (f, Bie.)
Pate, Patin Gevadder (m), Gevadderske (f);
Pate sein Gevadderstohn
Pater Pate (m), Poter (m)
Pathos Gedeuns (n)
Patient Patschänt (m)
Patriarch Patriarch (m)
patriotisch vadderländsk
Patrizier vörnehme Stand
Patron Patreon (m)
Patrone, -n Patreonen (f, pl)
Patrouille Patrollje (f)
Patsche, Missgeschick Pattske (f); heu sitt in´r Pattske = er sitzt in der Patsche
patschen quatsket
patschig, nass quatskerg
Pätzel Pätzel (m)
patzig schnodderg
Pausbacke Appelschniute (f)
Pech Peck (n); änn geuht olles van der Hand os Peck = ihm geht alles von der Hand wie Pech, er ist ungeschickt
Pechende, Pechdraht Peckende (n), Peckendroht (m)

Pedant Pingel (m)
Pedanterie Pingelüjje (f)
Pedell Scheoldeuner (m)
Pegel Pegel (m)
peilen peuln
Pein Puine (f), Püine (f, M.)
peinigen, gepeinigt, quälen, foltern pisacken, pisackt, püinigen
Peitsche Niejenstertkatte (f) = „Neunschwänzige Katze“, Schwiepen (f); **P., groß** Ballerpuitsken (f, Ech), Ballerschwegge, -schwiewe (beide f, Oest)
Pellerine Kepp (n)
Pelle Schillen (f, pl)
Pellkartoffeln Basskartuffeln (pl)
Pelz Fell (n), Bass (n), Pelz (m, Oest.)
Pendel Perpendikel (n)
penibel pingelg
Pension, Pensionat Pangscheon (f)
Peonie, Pfingstrose (bot.) Pingstreose (f), Patonjen (Wie.)
perfekt vullkommen
perfade tücksck
Pergament, lederner Einband Parment (n); dat Beok ess in Parment bunnen = das Buch hat einen ledernen Einband
Periode Perjeode (f)
Peripherie Rand (m)
Perle Perle (f)
Permutt Perlmuuder (n)
permanent stännig
Perpendikel Papendikel (n)
perplex verbaast
Person Perseon (f, M.); **Person, weiblich, unbekannt** Friuminske (f)
Personal Völker (pl), Lue (pl), Anstellte (pl)
personell sülms
Pessimist Swartküiker (m)
Pest Pest (f)
Pestwurz (bot.) Willer Rhabarber (m, M.-B.)
Peter Peider (Bie.)
Petersilie (bot.) Peiderselge (f)
Petition Petatscheon (f)
Petroleum Steunölge (n)
Petschaft Lackstempel (m)
Petze Klickergaus (f)
petzen pätzen
Perücke Prühk (f, Bie.)
Pfad, Fußweg Padd (m), Paddwäg (m); up'n Padd maken = auf den Weg machen

Pfaffe Pape (m)
Pfaffenhütchen (bot.) Scheoskers Pinnholt (n, M.-B.), Püggenholt (n, W.), Scheoskerpinnholt (n), Jiudenkappen (n)
Pfahl Pohl (m), **Pfahl, Stange** Staken (m, Ech); Tiunstaken, Hoppenstaken, Baumstaken (alle Ech)
Pfahlwurzel (bot.) Pohlwortel (f)
Pfalz Pfalz (f)
Pfand Pand (n)
pfänden pannen
Pfanne, Brat-, Dach- Pannen (f, pl)
Pfannkuchen, Omelett, Püfferchen Pannkeoken (m); Wer sick för'n Pankeoken iutgift, de wird auk dovör upgetten = Wer sich für einen Pfannkuchen ausgibt, der wird auch dafür aufgegessen (Z.)
Pfarre Pasteornhius (n), Bisteueörnhius (f, Oest.), Wime (f, Ech), Parre (f, Ech), Pastorenstiehe (f, Ech); De Kinner goht teor Wime, up de Wime = zum Konfirmandenunterricht (Ech); *lt Ech bürgerte sich Mitte des 19. Jahrh. auch das dem hochdeutschen entlehnte Parre (= Pfarre) ein.*
Pfarrland, Kirchenland Bisteueörnland (n, Oest.)
Pfau (zool.) Paggelüin (m)
Pfeffer (bot.) Pöpper (m)
Pfefferminze (bot.) Rükken (n, W.)
Pfeffernüsse (Gebäck) Pöppernötte (pl)
Pfeife, -n Püipen (f, pl)
pfeifen floiten; **pfeifen** (Wind) piusten
Pfeifendeckel Püipendeckel (m)
Pfeil (zum Bogen) Flitzestock (m), Flitz (m)
Pfeiler Püiler (m)
pfeilgerade schneorlücke, pielstersk
Pfennig, -e Pänning (m), Pännje (pl)
Pferch Perk (m)
Pferd (zool.) Peerd (n), Peere (pl, M.); **Pferd** (bis 3 Jahren) Stoten, Stotte (Ech); **Pferd, bekommt das Gnadenbrot** Stuppel (m); **Pferd, Schindmähre** Jöckel (m); **Pferd, tragend** Mern (f, E.)
Pferdebohne, Ackerbohne (bot.) Peerbaune (f, pl)
Pferdefuß (an einer Sache) Peerdfeot (m)
Pferdeggeschirr Peerdgeschirr (n), Siedel (m)
Pferdehändler Peerhändler (m)
Pferdehuf, -e (zool.) Heof (m), Hoiwe (pl)
Pferdeleine Leuten (f)

Pferdezaum Taum (m); Seck in'n Taume hääben = sich beherrschen können
pfiffig, schlau, gerissen plüitsk
Pfiffikus, Schlaumeier Plüitikus (m), Knipps (m, f, Ech); Dat ess 'n Knipps van'n Jungen, van'n Luit (Ech)
Pfingsten Pingsten
Pingstbaum Pfingstbaum (m)
Pfingstrose Pingstreose (f, W.)
Pflanze, -n Planten (f, pl); **Pflanze, Staude** Hucht (f); **Pflanzenteile, zerknickte Reste** Grüppsel (n, Ech)
pflanzen, gepflanzt planten, plant't
Pflanzkartoffeln Sootkartuffel (f)
Pflänzling, Setzling (bot.) Puten (m, pl)
Pflaster (Wundverschluss, Straßenpflaster) Ploster (n)
Pflaume (bot.) Plume (f, W., P.); **Runde Pflaume, Kriechen-Pflaume** (bot.: *Prunus insititia*) Kreuken (f, M.-B.), Ötken (n, M.-B.)
Pflaumenmus Schwetskensapp (m, Wie.)
Pflege Hudde (f)
Pflegeeltern Teuhöllern (pl)
Pflegerin (d. Wöchnerin) Gaske (f), Geske (f)
pflegen huddern
Pflicht süin Deon
Pfirsich (bot. *Persica vulgaris*) Firsich (m, Oest.)
Pflock, Stöpsel Plock (m); eunen Plock vörsteken = einen Riegel vorschieben
pflöcken plöcken
pflücken plücken
Pflücker (für Äpfel u.ä.) Plocke (f, Ech)
Pflug, Pflüge Pleog (m), Ploo (m); **Pflug, Kettenzug zum Hauptbaum** Odderkien (m); **Pflug, Vordergestell** Busk (m, Oest.)
Pflugeisen Pleogüisen (n)
pflügar teo ploon, teo ackern
pflügen, gepflügt ploon, ploot
Pflugkarren Pleogstell (n)
Pflugkehre Anewennje (f)
Pflugland, Ackerland Pleogland (n)
Pflugschar Pleogschar (f); Räusterbrätt (n, auch aus Metall heißen sie „Brett“)
Pflugschleppe Pleogschliepen (f)
Pflugschwanz Pleogstert (m)
Pflugwaage Pleogweijen (f)
Pforte Peorten (f), Pewwerten (f, E.)

Pfote, -n Pauten (f, pl), Pranken (f, pl); Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg
Pfosten Posten (m)
Pfriem Pruimken (n)
Pfropfen, Flaschenkorken Pröppen (m)
pfropfen, veredeln ruisieren, uprüisern
Pfuhl Peohl (m)
pfui ha-futtika, ha-gittegitt; **pfui-pfui** jazze-jazze, ajatzejatz (Bie.)
Pfund, -e Pund (n), Punne (pl); De hölt süine Punne = Der hält seine Pfunde, er ist zu schwer
pfuschen, behelfsmäßig reparieren fuddeln
Pfuscher Fusker (m), fusken
Pfütze, Lache Pütten (f, pl)
Phantasie Spinnarüjje (f)
phantasieren, Böses planen krummdenken
Phantast, Stupsnäschen Spinner (m), Hemelsküiker (m)
Philantrop Minskenfründ (m)
Philipp Phülipp (Bie.), **Philippine** Püinken (Bie.)
Phlox (bot.) Peidernalgen (pl, Bie.)
Photographie Lichtbild (n)
photographieren fotografiern
Phrase Flirrn (pl); **Phrasen dreschen** Flirrn desken
picheln püttkern
picken bicken
Picke, Spitzhacke Picke
Pickel Mieeter (m), Gnitten (m, Bie.)
Pickelhaube Spishoinken (auch: *Spitzname für Polizisten, als diese noch so eine Kopfbedeckung trugen. Der hochdeutsche Begriff „Streifenhörnchen“ entspricht diesem Sinn für Humor*)
picken picken
Pickert Pickert (m)
Pickhacke, Spitzhacke Bickhacken (f)
Pickhammer Bickhamer (m)
piekfein kerkenfüin
piepsen piepsen, püipen
piepsig piepsig
Pik, Groll Nuck (m); **Pik** (Spielkarte) Schüppen (f)
Pikbube (im Kartenspiel) Deuërnkreuger (m, Oest.)
Pille Pille (f)
Pilot Fleuger (m)

Pilz Höpperstuhl (m), Pöppensteohl (m); **Pilz** (essbar) Taternspeck (m); **Pilze** (allgemein) Höpperstohle (pl)
Piment, Nelkenpfeffer Nelkenpöpper (m), Wunnerpöpper (m, Oest.)
Pincenez Klemmer (m)
pinken, pinkt (schmieden) pinken, pinket
Pinne Pinne (f)
Pinscher (zool.) Pinsker (m)
Pinsel Pinsel (m), Quass (m)
Pionier Pioneer (m)
Pirat Räuber (m)
Pirol (zool.) Pirol (m), Pingestdraussein (= Pflingstdrossel; m, He.), „Vugel Bülow“ (= „Vogel Bülow“; He.)
Pirsch Pürsk (f)
Pisse Pisse (f); **pissen** pissen
Pivitsheide (Ortschaft) Püivitsheue (Sch.), Puivitsheue (Oest.), Pivitsheu (M.); Barke, innen Barke = Teil von Pivitsheide (Oest.)
pladdern, Flüssigkeit verschütten plörrn
Plage (= leichte Darmgrippe) Ploge (f); do geuht wier eune Ploge ümme = da grassiert wieder die Darmgrippe
Plagegeist, Alptraum Plogegeist (m)
plagen, abmühen plogen
Plaggen Placken (f, pl), Palten (f, pl), Plaggen (f, pl), Riusen (f, pl); **plaggen** afplagen
Plakat, Aushang Plakot (n)
Plan Vörhebben (n); Dwas oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant; wüi hääben dat vör = wir planen das
Planet, Planeten Planeot (m), Planeuten (pl, Bie.)
planieren, einebnen planiern
plantschen (im Wasser) pülskern, plansken
Plappermaul Babbel (m), Plapperschniute (f), Schnabbelschniute (f)
plapperhaft plapperg
plappern bawweln; **plappern, sabbeln** schnabbeln
plärren blärn, blärt; blären (Ech)
Plärrer Blärees (n)
Pläsier Plassör (n)
plastisch bildsk
Platenkuchen Plotenkeoken (m)
plätschern, leise plustern; plätschern, rieseln plättskern
platt, flach platt
plattdeutsch plattduitsk

Platte, -n Platten (f, pl)
Platz Platz (m); **Platz da!** do dänne!
platzen, explodieren platzen
platzieren an´n Platz stellen
plaudern, scherzen schnaken (Ech); **plaudern, gemütlich erzählen** pratken (Ech), protken (Ech)
Plaudertasche Saapees (m)
plauderhaft saapsk
Plausch, schnacken Schnack (m), schnacken; Eck was up´n Schnack büi müinen Nower = Ich war auf einen Plausch bei meinem Nachbarn
plausibel to glüiwen
Plombe, verplombt Blombe (f), blomt
plötzlich, unvermittelt, unvermutet butz, baff, Heu schmeit müi dat seo baff an´n Kopp = Er warf mir das unvermittelt vor; klabaats; Seo klabaats stund de Keerl in´n Hiuse = Ganz plötzlich stand der Kerl im Haus; **ganz plötzlich, sobald wie möglich** jächtens; Eck bringe dat jächtens in Ornunge = Ich bringe das so bald wie möglich in Ordnung; **plötzlich, ohne dass jmd. etwas wusste** unverwohrs;
plötzlich, unvermittelt batz; Heu see müi dat seo batz vörn Kopp = Er sagt mir das ohne jede Rücksichtnahme
plump grov
plumpsen plumpsen
Plunder Plünnen (pl), Scharteuken (pl)
plündern plünnern
plustern, sich wichtig machen plüstern
plustrig blusterg
Pocken (med.) Pochen (pl, Bie.), Bladdern (pl, P. u. Oest.)
Podagra (med.: akuter Gichtanfall) Putk (m, Bie.)
Pökelfass Stanne (f)
Poet Schrieverling (m)
Pokal Pokol (m)
polieren, glätten polliern
Politik Polletik (f)
Politur Polletur (f)
Polizei Pollezei (f); **Polizist** Polizist (m), Schendarme (m); Putz (m, scherzh.)
Polster Polster (n)
Polterabend Briutdüißen (f) (f, Oest.: „Kleine Festlichkeit am Polterabend armer Mädchen, bei der Genossinnen Geschenke, namentlich spinnfertigen Flachs darbrachten.“), Polterohmd (m)

Polterer Ballerjochen (m)
polterig, laut, unvorsichtig (*auch:* zerrissen)
 polterg; heu hadde eune polterje Bücksen anne
 = er hatte eine zerrissene Hose an
poltern rumpeln; **poltern, Türen zuknallen**
 ballern
Pomade Pomode (f), Hiutschmer (f)
pomadig, faul, träge pomeodig
Pomp Upwandt (m)
Pompadour Strickebuil (m)
Pony (zool.) Pony (n)
Po Pöter (m, pl)
Porree (bot.) Burreu
Portal Dor (f)
Portemonnaie, Geldbörse Portmannee (n)
Portier Pörtner
Portion Pottscheon (f)
Porto Porto (n)
Portrait Bild (n)
Porzellan Posselüin (n), Poselüon (n, E.)
Porzellanblümchen, Schattensteinbrech (bot.
Saxifraga umbrosa) Kritzekratze (Oest)
Posaune Blosshorn´n (n)
positiv geot
Posse Dönken (n); **Possen** Wipken (pl)
possenhaft lappserg, gecksk
Post, -amt, Pfosten Post (f, m), **Postbote**
 Breufdreger (m, M.)
postalisch postalisk
Postament Sockel (m)
Postillion Posteljeon (m)
postlagernd postlaigernd
Pottasche Pottasken (f)
Pottenhausen (Dorf bei Lage) Punsen (Brink)
Poularde Poularde (f)
poussieren flüimern
Power Peover (f)
Pracht Glanz un Gloie
prahlen, angeben prohlen
Prahler, Angeber Spratzer (m), Strunz (m)
prahlerisch, angeberisch angiewersk
praktisch plüitsk
prall, fest prall; bind den Sack prall teo = bin-
 de den Sack fest zu; **prall, fest, schwanger**
 donne; **prallen** teohaupestauten
Prämie Prämje (f)
prangen prunken
Pranger Schandpohl (m)
Pranke (zool.) Tatze (f)
pränumerando, im Voraus in´n Vörut

präparieren präparien, utstoppen
Präsent Ehrengove (f)
präsentieren präsentiern, vorzeigen
präsidieren vörsitten
prassen Biuk vullschlon
prasseln (Hagelkörner, kleine Steine oder ähn-
 liches auf harte Oberfläche) kältern (Ech)
Praxis Praxis (f)
präzise präzuse, genau
Predigt Preddigt (f); **predigen** preddigen
Preis Prüis (m)
Preiselbeerstrauch (bot.) Drüffelkenstruik (m,
 Ech)
preisen, loben prüisen
preisgeben prüisgieven
Preisliste Prüisliste (f)
preiswert prüiswert
Prellbock Prällbock (m)
prellen (verletzen), **übertvorteilen** prällen; Eck
 hähbe müi prällt = ich habe mich gestoßen
pressant üilig
Presse Prässe (f)
pressen pressen (Ech), prammsen, pramen
 (Ech; *nur im Westen Lippes verwendet. Im*
Südosten sagte man zu Ech´s Zeit pressen)
preußisch (= in Ordnung, ordentlich) preusk;
 Up den Fäste gink ollet ganß preusk teo = Auf
 dem Fest ging alles ordentlich zu
Preußen Preußen
Priem, Kautabak Priumken (m)
Priester Prüister (m)
prima geot seo
Prinzip Grundsatz (m)
Prinzipal Prinzepol (m)
Prior Prior (m)
Priorität Vörmacht (f)
Prise, Beute Buite (f); **Prise** (Tabak) Schnui-
 vken (m)
Pritsche Pritsken (f), Britzke (f, Oest.)
privat vör sick
Probe Preobe (f), Präube (f, Oest.)
probieren, versuchen probörn
Probierhäppchen Schmack (m)
Problem mit etwas haben wie soll dat wall
 gohn (M.)
profan profon, unner ollen
Profession Bereop (f)
Professor Professer (m)

Profit, Gewinn Profüüt (m); dovan hät heu olleine den Profüüt = davon hat er alleine den Vorteil
Programm Programm (n)
Projekt Vörhebben (n)
prokeln prukeln, pirken (Ech)
Prolog Vörriede (f)
Promenade Promenode (f)
promenieren spazörn
prompt seo ball
Prophet Propheute (f)
prophezeien wohrseujjen
Prosit Preost
Protokoll Protekoll (n)
Protz Schlüimschüiter (m)
protzig protzerg
Proviant Vörrot (m)
Provision (für Verkäufer) Miulgeld (n)
provisorisch nich up Diuer
Prozent Prozent (n)
Prozess Prozeß (m); heu maket jümmer korten Prozeß = er macht immer kurzen Prozess, er fragt nicht lange, er handelt
prüde, überempfindlich prudderg
prüfen preoben, profft; **prüfen, genau besehen** wallbeseuhn; eck hääbe dat wallbeseuhn = ich habe das genau geprüft
Prügel Schlege (f), Dracht (f); **Prügel bekommen** Risse bekommen, (pl, Bie.) Strieproiben bekommen (pl, Bie.), wat int der Armenkasse (Bie.), Verpflegungsteoschuß (m, Bie.); Wekke dür de Rippen (Bie.) = Was in die Rippen; Wat vör't Schütt krüigen (Bie.); de Ees hölt Kermisse (Bie.)
prügeln, sich p. wämmsen, wallacken; De beude hät seck wier wämmset = Die beiden haben sich wieder geprügelt; **prügeln, schlagen** (*alle Begriffe*: Bie.) desken, wupsen, buken, gallern (dieser auch Ech), wullacken, büngeln (P. u. Oest.), düllen, wämsen, tunsen, dümmeln, klafempfern, klöddern, hobben, tunnern, vertunnern, struisern, eunen wecke reiggern, wecke steken, fillern, britzen
Prunk Glanz un Gloie
Prunkbohne (bot.) Prünker (m)
prunken angewien
Prunkwurst Prunker (m)
prusten priusten
Psalm, Gesangbuch Salm (m), Salmbeok (n)
Psalter Psalter

publik bekannt worn
Publikum olle Luie
puckern puckern
Pudding Budding (m)
Pudel (zool.) Piuden (m)
Puder Puder (m), Talk (m)
Puff (Bausch) Puff (m); **Puff** (Stoß) Buff (m), Staut (m)
Puls Puls (m)
Pulswärmer Letthandschen (pl, O-S.)
Pult Pult (n)
Pulver Pulwer (n)
Pummel Pummel (m)
Pumpe Pumpen (f, pl), Sucken (f, pl)
Pumpenschwengel Suckenschwengel (m)
Punkt, Ende, Ziel Punkt (m)
pünktlich sein an de luertüit halen
Punsch Punsch (m)
Punze Punzen (f)
pupillarisch, mündelsicher münnelecker
Puppe, -n Puppen (f, pl), Docke (f, Oest.)
Pupille Pupilln (f), Augenster (m, Oest.)
pur, rein, nur üile, uile (Ech); Do giff et man üile Braut = Da gibt es nur Brot ohne Belag; uile Katuffeln eten (Ech); dat sind iule Lügen = das sind reine Lügen (Ech)
purren pirken
Purzelbaum machen koppexter gohn
purzeln purdeln
pusseln pruken
Puste Piuste (f)
Pustel Blosen (f)
pusten, wehen (Wind) piusten; De Wind piuste scharp = Es weht ein scharfer Wind; Worümme Störm, wenn piusten reiket = Warum Sturm, wenn Pusten reicht; blüstern, bluistern (Ech) blüsterig Schneuwedder = der Schnee wird vom scharfen Wind verwirbelt (Ech); *auch verwendet, wenn Laub oder ähnliches von scharfen Wind herum gewirbelt wird (Ech)*
Pute, Putchen Piutchen (n)
Puter Piuter (m), Piutchen (n, Bie.)
Putz, Aufmachung Stoot (m)
putzen, rasieren putzen; **putzen, herausputzen** stootmaken
putzig putzig
Putzer Piuter (m)
Putzmacherin Flödderske (f)
Pyramide Pyramien (f, pl)

Q

Quabbe Quabbe (f)
quackeln quäckeln
Quacksalber, Kurpfuscher Quacksalber (m), Schlumpdoktor (m)
Quaddel Quaddel (f)
Quader Quader (m)
Quadrat Quadrot (n), Gevört (n)
quadratisch quadrotsk
Quadratrute (Flächenmaß) Gevörtreon (f)
Quadrille Quadrille (f)
quaken quaaken
Qual, Pein, Schmerz Quol (f); **Quälerei, Plackerei** Quelerrüjje (f, M.)
quälen, gequält trasakeln (W.), trasakelt (W.); **quälen, ärgern, mit Worten verletzen** Tort endon; Dat maket heu bleoss müi teon Tort = Das macht er nur, um mich zu ärgern
Qualität Diugend (f)
Qualle (zool.) Qualln (f)
Qualm, Rauch Qualm (m)
qualmen, rauchen qualmern
Quantität Batzen (m)
Quantum no de Mote
Quappe (zool.) Quappen
Quark Quark (m)
quarren quarren
Quart Verl (n)
Quartal, auch: Frist Quatol (n); heu hät dat Quatol verstrüiken loten = er hat die Frist verstreichen lassen
Quartier Quatör (n)
quasseln quasseln
Quasselstrippe Selltriene (f)
Quast Quass (m)
Quaste, Bummelant Troddel (f, m)
Quatsch Quatsch (m)
quetschen quaddern
Quatschkopf Quadderkopf (m), Kakelees (m, W.), Kürees (m, W.), Quadderbuil (m, W.), Quadderstengel (m, W.)
Quecke Quieken (f)
Quecksilber Quecksülwer (n); De ess os Quecksülwer = Er kann sich nicht ruhig verhalten
Queder (Einfassung) Bündken (n)
Quelle, offen eingefasst Boorn´n (m); **temporäre Quelle, Hungerborn** Hungerborn (m)
quellen quillen, quillt

quellig, matschig sapperg
Quellsumpf Seppborn (m)
Quendelseide (bot.: *Cuscuta epithymum*)
Duibels Näggehorn (n, M.-B.)
quengeln quängeln, nawweln (Ech); dat Kind nawwelt Tage un Nacht (Ech)
Quentchen, Winzigkeit Quentken (n)
quer twees, schroot (Bie.), twas (Bie.)
queren twees teogohn
querfeldein gehen stroifen
quergestreift tweesstrüipet
Querholz (Dielentür) Holm (m); **Querholz, Querbalken** Tewwsholt (n); **Querholz, klein, zu verschiedenen Zwecken** (z.B. für die Waben im Bienenkorb) Spuile (f, Ech)
Querkopf Tweesbraken (f), Tweeskopp (m), Twoos (m)
querköpfig tweesköppsk; diwesk
querüber tweesröwwer
Querulant, Nörgler Quengel (m)
Quese Schwiele (f)
quetschen, klemmen klemmen
Quetschung Quetke (= Bleotblose, f)
quieken quüiken
quietschen quirken
quietschen (Türen, Räder) gnierken
quinkelieren, trällern quinkeliern
Quirl, Drehholz, Weihnachtsbaums Spitze
Draijjeholt (n)
quitt quitt
quittieren quittörn
Quittung Quüttunge (f)
Quote Andeil (m)

R

Rabatt Nolott (m)
Rabbiner Räbbe (m, Oest.)
Rabe, Krähe (zool.) Rawe (m); Kraijen (f, pl), Rahm (m, pl, E.)
rabiat groff
Rache Vergell (f)
rächen vergellen
rachsüchtig rachsüctik
Racke Racken (f)
racken raken
Racker Duiwelsstrick (m)
Rad, Räder Rad (n), Reer (pl)
Radau Radau (m)
radebrechen stamern

radebrechend tungenbreeksk
radeln radfohrn
Rädelsführer Hauptmatador (m)
rädern up't Rad spannen
radieren, auslöschen radiern
radikal, leer, kahl ratzaff, ratzekahl
Radkappe Radkappen (f, pl), Lünz (n, E.)
Radnagel (an der Speiche) Lünß (m; scherzh. *auch*: kurze Pfeife, Oest.)
Radspeiche Speike (f)
raffen, grapschen raffern, wulwern (Oest.) = „mit Wolfsgier Vermögen zusammenscharren“ (Oest.)
raffgierig grappsk
Raffinerie Raffineruije (f)
Raffinesse Raffiniertheit (f)
raffinieren raffiniern
raffiniert plüitsk, geretten
ragen rogen
Rahe Rahe (f)
Rahm Schmant (m)
rahmen (Rahm abseihen) schmännen
Rain Mischeud (m)
Rainfarn (bot.) Mischeot (m, M.-B.), Wormkriut (n, M.-B.)
Rainkohl (bot.) Hasenkauhl (m, M.-B.)
Rammbock Rammbock (m)
Rammler Kanüinkenbock (m), Hasenbock
Rampe, Auffahrt Upfohrt (f), **Rampe, Abfahrt** Affohrt (f)
Ramsch Ramsk (m)
ramschen ramsken
Rand, am Rand Rand, an'n Rand
Rang Stellunge (f)
rangeln, Kräfte messen rängeln
rangieren rangschiern; Heu rangschiert nau jümmer = Er versucht immer noch, die Sache auf die Reihe zu bekommen
rank rank
Ranke Ranke (f)
Ranzen Räntel (m)
ranzig gelsterg, rannsk
rapide rask, seoball
Rappe de Swatte (m)
Rappel Splien (m)
rappelig, nervös rappelg
Rapport Meldunge (f)
Raps-, Rübensaat (bot.) Rappsort (f)
Rapsöl Röiwölje (n), Räuweölje (n, E.)
rar ror

Rarität Seltenheit (f)
rasch, schnell rüitsk, ruitsk (Ech); ruitsk dürgohn = rasch durchgehen (Ech); 'n ruitsken Schlitten (Ech) = ein Schlitten zum Spaß haben – nicht zum Holz, Mergel, Steine holen (Ech); **r., geschwind, rührig** tänger (Ech); niu goh mol tänger! (Ech)
rascheln rüiskern
rasen, eilen störten
Rasen Rasen (m)
Rasenmäher Gressmaijjer (m, M.)
Rasenplatz Greunplatz (m)
Rasensoden, Rasenstück Riusen (m); unner de Riusen brocht = beerdigt
rasieren, barbieren balbörn, balbeuern (Oest.)
Rasiermesser Putzemäst (n)
räsonieren, schimpfen ränsenörn
Raspel, Sägespäne Holtfüilen (pl)
rasseln kläppern; **rasseln, prasseln** (z.B. Nüsse in einem Beutel) klöttern (Ech), (z.B. Steinchen in einer Blechdose) klättern (Ech)
Rast, Pause Rast (f), Neone (f)
Rastplatz, Lagerplatz Körrken (m), Neonestie (f)
rasten, ausruhen resten, ressen (Bie.)
rastlos rastlaus, hiddern
Rat Rot (m); **Rat, Gemeindevertretung** Rot (m); **Rat, Hinweis, Wink** Knüip (m); **Rat, Hinweis geben** eunen Knüip giewen
Rate Afschläg (m)
raten, erraten ron, roen (Oest.)
ratenweise seo no un no
Ratgeber (meist negativ verwendet) Rotgiewer (m); Hädde heu nich up süinen Rotgiewer hort, ginge et ännne vandage bätter = Hätte er nicht auf seinen Ratgeber gehört, ginge es ihm heute besser
Ration, Zuteilung Ratscheon (f)
rationsweise ratscheonswüise
ratlos rotlaus
ratsam rotsam
Ratsche Ratschke (f)
ratschlagen beroen
Rätsel Rätsel (n)
Ratte (zool.) Ratte (f)
Raub Rauv (m)
raubeinig riuhbeunt
rauben mie Gewolt niehmen
Räuber, rauben Räuber, räubern

räuberisch räuberisk
Raubwürger (Zoo. *Lanius excubitor*)
 Buskelster (f, Oest.)
Rauch Schmauk (m), Rauk (m); wo Rauk ess, ess auk Fur = wo Rauch ist, ist auch Feuer
rauchen schmäukern, schmauken, rauken;
rauchen (Schornstein) rauken
Räucherhammer, Rauchhammer Ooßen (f),
 Raukbühnen (f), Oßen (Bie.); *lt Ech war zu seiner Zeit (Mitte 19. Jahrh.) mit Osse nur die Räuchervorrichtung im Kamin gemeint. Die seitlich gelegene Räucherhammer wurde davon als Raukbühnen unterschieden.*
räuchern räukern
Räucherstelle über der Herdstelle Öffse (f),
 Osse (f, Ech)
Rauchfang Raukfang (m), Rauktog (m)
Rauchschwalbe (zool. *Hirundo rustica*)
 Gottesschwale (f, Oest)
Rauchwerk Raukwiärk (n)
Räude Räupen (f), Reupen (f), Rutk (m, Bie.)
raufen, gerauft reupen, rofft
rauh, uneben riuuh, ruwwelg; **rauh, herbe**
 schrall; Eck sin seo schrall in´n Halse = Ich bin so rauh im Hals
Rauhe Trespe (bot.) Drespe (f, M.-B.)
Rauhes Knopfkraut (bot.) Franzeosenkriut (n, M.-B.)
Rauhbein, Rüpel Riuhbeun (n)
rauh riuh
rauhfaserig, grobfaserig (Gewebe) riuhfehmt
Rauh frost Barfrost (m) Rifrost (m)
Rauhfutter Riuhfoer (n), Ballerkauern (n)
Rauhreif Rüip (m)
raunen riunen
Raupe (zool.) Riupe (f)
Rausch Riusk (m)
rauschen riusken
räuspern grämstern; **räuspern, bemerkbar**
machen gremstern
Raute (bot.) Uißenfeot (m)
real würklik
Rebe (bot.) Reobn (f)
Rebhuhn (zool.) Wildheon (n)
Rebell Upreuher (m)
Rechenbuch Räckbenbeok (n)
Rechenschaft einfordern büin Kanthaken
 packen
recherchieren utklamüisern
rechnen räckern

Rechnung Räcknunge (f)
Recht Rächt (n); Rächt ess wat recht ess, nich
 wat diu doför hölst = Recht ist, was recht ist,
 nicht, was du dafür hältst; **Recht sprechen**
 rächtkürn
recht, richtig rächt, rächtens
rechtfertigen rächtfärjen
rechtgläubig rächtglauwsk
rechthaberisch rächthebbersk
rechts rächts; hott, rechts jiegen ännne = rechts
 neben ihm
rechtschaffen ehrbor
Rechtsspruch Rächtsspruch (m)
rechtzeitig büitüits, rächtüits
Reck, Turnreck, Fichtenstange Rick (n)
Recke Goliath (m)
recken, dehnen, hinauszögern recken
Redakteur Zeitungskeerl (m)
Rede, Ansprache Riede (f)
reden, sprechen kürn; Eck mott düi up Sticken
 spreken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck
 kamm met ännne teo kürn = ich kam mit ihm ins
 Gespräch (M.); Lat den Kerl kürn, he kürt
 keune hunnert Jor meier (Ech); **reden** rieden;
reden, abfällig über jdn. minnrieden; **reden,**
langweilig saapen; **abgeschmackt, dumm**
daher reden kawweln (Ech); diu kawwelst dor
 wat her (Ech); **reden, weinerlich** greosen; **r.,**
geheim u. unbestimmt kunkanken (Ech); ek
 häwwe dovan kunkanken heurt (Ech)
Redensart Riedensort (f), Kürsel (n); dat ess
 seon Kürsel = das ist so eine Redensart
Rederei, Geschwätz Kürrüjje (f); **Rederei,**
lang und sinnlos Strämel (m), Strepp (m); Heu
 draijjet Strepp un Strämel = Seine sinnlose Re-
 derei nimmt kein Ende
Redeschwall Miulseip (m)
redlich redlick, rejell
redselig kürsk
reduzieren minnern
Reelkirchen (Ortschaft) Reelkerken (Wie.)
reell rejell
Reep Seil (n)
Referat Referot (n)
Reformator Reformater (m)
Refrain Wedderrüim (m)
Regatta Wettsegeln (n)
rege, fleißig riege, tänger, rie; De Minske ess
 jümmer rie = der Mensch ist immer fleißig; Rie
 düi mol = beweg dich mal, tu endlich etwas

Regel Regel (f)

regeln ruigen

Regen Reen (m); van 'n Plätt inne Plünnen = vom Regen in die Traufe; Möllersunne (f, scherzh. = Müllersonne); **R., Wolkenbruch** Pleister (m, Ech), Pleisterregen (m, Ech)

Regenwetter Reenwädter (n), Wasswädter (= Wuchswetter, gut für den Garten, n); Schlackerwädter (Schmuddelw., n)

regen, regt sich, geregt reujen, röcht seck, rocht; **regen, bewegen** rien

Regenpfeifer Moisker Fölln (n; = Mosebecker Föhlen), Reenvugel (m)

Regen-, Schneeschauer, Schutzdach Schiuder (m); **Regenschauer** Reenschauer (m);

Regenschauer, Nu, Moment Hussk (m)

Regenwurm (zool.) Reenmiek (m), Mik (m, Ech), Miek (m, Gv); *wenn Hühner u. Enten R. aus der Erde ziehen heißt das miken* (Ech)

Regent Regente (m)

regieren, herrschen regörn, regeuern

Regierung, Regiment Rajojernje (Wie.)

Regiment Reggement (n)

Reglement Lüite (f)

regnen reen 'n; **regnen, ganz fein (im Nebel z.B.)** schwamen (Ech), *auch*: leicht dampen, de Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier (Ech); **regnen, ganz leicht** stippeln (Ech); stippeln (Gw); **regnen, leicht** fisseln, sawweln, siwweln (Gw), nisseln; Diu kannst lausgohn, et sawwelt bleos = du kannst losgehen, es regnet nur leicht; **regnen, stark** pladdern, gallern; **regnen, sehr stark** pleistern

regnerisch miesker

regulieren reggelörn

Reh, Rehbock, Kitz (zool.) Reih (n), Reihbock (m) Reihlamm (n)

Reibe Rüiwe (f), Ruiwe (f, Ech)

reibe (= verbraucht sich schnell), **verschwenderisch** rüiwe, ruiwe (Ech); De Friu ess ruiwe = die Frau ist verschwenderisch (Ech); De Friu geuht ruiwe dür = die Frau ist verschwenderisch (Ech); „Dat Wuif ess met de Ruiwen vörn Hintern schlön“ (d.h. sie ist verschwenderisch). *Lt Ech ein Wortspiel mit dem Begriff Ruiwe = Reibe.*

Reibeisen Rüiwüisen (n)

Reibekuchen Puffer (m)

reiben, rieb, gerieben rüiwen, reiw, riewen

Reich Rük (n)

reich rüike; **reich, aber unkultiviert** Fätthämmel

Reiche (Längenmaß: von Fingerspitzen zu Fingerspitzen bei ausgestreckten Armen) Reike (f) **reichen, an-, aus-, zu-** reiken; **es reicht** et reiket

reichlich rüklick; **reichlich, in zufrieden stellernder Anzahl** sömig (Ech); sömmig vel Eobst (Ech); Hasen giffet et sömmig

reif rüip; **reif** (Getreide) röh

Reife, -zeit Rüipe (f)

Reifen Reifen (m, pl); **Fassreifen** Tunnenband (n)

reifen, reift, gereift rüipen, rüipet

reiflich mie Bedacht

Reigen Rüijendanz (m)

Reihe Rüije (f) Ruigen (f, Oest.); **aus der Reihe, außer der Reihe** iut der Rüije; **in die Reihe bringen** inne Rüije bringen

Reihgarn Rööjgegorn (n)

reihen (provisorisch zusammennähen) rüigen, rööjen; **reihig** (ein-, zwei-, drei-) ruigig

Reihenzieher (f. d. Saat) Rissenteuher (m)

Reiher (zool.) Fiskevugel (m)

Reim Rüim (m); dorup kann eck müi keunen Rüim maken = das kann ich mir nicht erklären

Reimerei Rüimerüije (f)

rein röggen, propper, reggen (Oest.); **rein, klar, glatt; pur** schuir (*Lt Ech in Detmold: schir; wurde aber auch von meiner Oma Grünwald im lipp. Südosten so gesagt*); ene schire Hiut (Ech); de Katuffeln sind düt Jahr recht schuir (Ech); schiret Fleusk (Gw)

reinemachen, reinigen, säubern rööjjenmaken

Reinheit Propperkeut (f)

Reinfall, Enttäuschung Rinnfall (m)

reinigen, Getreide floin

reinigen, säubern reunijen

Reinlichkeit, Sauberkeit Rennlickkeut (f)

reinlich rennlick, rendlick (Oest.); Dat ess 'n rennlicken Minsken = Das ist ein reinlicher Mensch, dem kann man nichts nachsagen

Reis (m, n) Rüis (m, n)

Reise Reuse (f)

Reisender Reusender (m)

Reiser Spriker (pl), Sprick (m)

Reiserbesen Rüiserbespen (m)

Reisig Braken (m, pl); up de Braken hangen = auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.),

Erftenbraken = Erbsenreisig (Rankhilfe für hohe Sorten)

Reisigbündel mit Weidenrute verschnürt Wüip (m)

Reisighaufen Brakenhaup (m)

Reißaus Rüitiut (m)

reißen rüiten, ritt, retten, reit

reißend wild

reißfest (Stoff) rüitfaste

reiten, reitet, ritt, geritten rüün, ritt, reit, rien

Reiter Ritter (m), Rüiter (m)

Reiterei Peervolk (pl)

Reiz Keckel (m)

reizbar katthacksk; eisig (Ech); dat Kind ess eisig (Ech); **sehr reizbar u. dann scharfzünftig** schiwisk

reizen, locken tärjen; Heu träge müi harin = er lockte mich herein

reizend minnelick; Dat ess eune minnelick Luit = das ist ein reizendes Mädchen

rekeln flegeln

reklamieren inspreken

rekognozieren, auskundschaften, Auskunft geben iutkünnern

rekommandieren, einschärfen rekommedörn

Rektor Rekter (m)

relevant rellewant; dat es rellewant = das ist wichtig; heu hölt bleos süine Saken för rellewant = er hält nur seine Sachen für wichtig

Religion Rellejeon (f)

Remmighausen (Ortschaft) Remmßen (Br.)

Remise Schoppen (m)

rempeln trechtesetten

Rendezvous Drepp (m)

renken, aus-, ein- renken, iutrenken, inrenken

rennen störten, mülmern

renommieren, angeben dickedeon; Heu doit seck dicke = er gibt an

renovieren rennewörn

rentabel seck lauhnen

Rente, Rentner, Rentier Tente (f), Rentner (m), Rentjee (m)

rentieren inbringen

Rentmeister Rentmäster (m)

reparieren, flicken, wiederherstellen flicken, wierherstellen; aule Fründskop wierherstellen = alte Freundschaft erneuern

repetieren wedderhalen

reproduzieren nomaken

Republik Reppepick (f)

Reputation, Ruf, Ansehen Repartscheon (f); heu hätt geo Repartscheon = er steht in hohem Ansehen

Reserve Vörrot (m)

reservieren reservieren, uphegen

reserviert trüggleggt

resolut resseliut

Respekt, Achtung, Angst Kadiuk (m)

respektabel anseuhnlik

respektieren ehrn

Rest Räst (m); **Reste, Zusammengesuchtes** Schräppelse (pl)

Restarbeit, Nacharbeit Nowärk (n); De Minske ess jümmer up'n Nowärk = Dieser Mensch ist immer der Letzte, wird mit seiner Arbeit nie fristgerecht fertig

Restaurant Wertschaft (f)

Resultat wat dobie riutkamm

Rethlager Bach Reulebieke (f; Wie.)

retirieren, ausweichen, sich zurückziehen reddeörn

retten redder

Rettich, Hederich (bot.) Koik (m, M.-B.), Keik (m, W.), Kook (m), Reik (m, Oest.)

Retzerheide (Ortschaft) Retzerheue (Bie.)

Reue Moihe (f), Gereuer (m, Oest.), Möggert (m, Ech); de Möggert kommt noher (Ech)

reuen moihen, **bereuen** moggern (Ech); Dat moggert my, dat ek dat pert verkauft hawwe (Ech); et es emme int moggen schotten (Ech)

revidieren noseuhn, nopröiven

Revier Gesägg (n)

Revolte Upstand (m)

Revolution Rewolutscheon (f)

Rezept Rezept (n)

Rhein Rhüin (m), Rhuin (Wie.)

Rheumatismus, Gliederreißen Gleddeerrüiten (n), Flüte (f, Bie.)

richten, verurteilen richten; eunen Dag in de Sunnen richten = einen Tag vertrödeln

Richter Richter (m)

Richtfest Dönte (f), Richtefäst (n); Hiusbürnje

richtig richtig

Richtscheit Richtscheut (n)

Richtung, Ziel Richtunge (f)

riechen, riecht, gerochen, roch riuken, rücket, rocken, rauk; **stark riechen, stinken** fuilen; müffken; chellmern, chellmert; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?

Ricke (zool.) Reih (f)

Ried Reud (n)
Riefe Schramme (f)
riefig verschrammt
Riege Riege (f)
Riegel Riegel (m); **Riegel** (Torverschluß) Reggelbaum (m), Holm (m); **Riegel** (Türverschluß) Schmie's Katten (= Katze des Schmieds), Reggel (m); eunen Plock vörsteken = einen Riegel vorschieben; Do will eck örst mol'n Reggel vörschieben = Da will ich erstmal einen Riegel vorschieben
Riemen, Gurt Reumen (m)
riepen (Flachs) riepen
Rieperberg (Ort zwischen Dörentrup und Lemgo) Ruiperberg (Gr.)
Ries Reus (n)
Riese, Hüne Riese (m), Enak (m), Huine (m, Bie.)
Riesenholzwespe (Made der R.) Dannenholtworm (m, Oest.) Made der Tannenholzwespe (*Sirex gigas*)
rieseln, gären göddern, göddert
Riesling Ruisling (m)
Riester Reuster, Flicker
Riff Felsspitzen (f)
Riffel (Waschbrett) Ruwwel (m)
Riffeln, geriffelt Rippen (pl), rippet; Dat Tiug ess rippelt = der Stoff ist geriffelt
rigolen rajeolen; **rigolen, Kompost umsetzen** küntheern
Rind (zool.) Rind (n)
Rinde (Baumrinde) Bass (m), Beombast (m)
Rinderwurst Rinnerwost (f, E.)
Rindvieh Beuster (pl)
Ring Ring (m)
ringen twingen
Ringelblume (*Calendula officinalis*) Ringerreosen (Wie.)
Ringelnatter (zool.) Natter (f)
Ringelschwanz Krengelestert (m)
ringsum, weit und breit ringsümme, rundharümme (Wie.); Ringsümme ess keun Minske teo seuhn = Weit und breit ist kein Mensch zu sehen; Rundharümme was dä Schneu votrampelt = Ringum war der Schnee zertrampelt (Wie.)
Rinne Renn'n (f)
Rinnsal Flütten (f)
Rinnstein Gotten (f)
Rippe Riwwie (f)

Rippenstoß, Ansporn Riwwestaut (m)
risch, aufrecht, gerade heraus risk
Rischenau Rischenöwe (Schm.)
Rispe Rispen (f), Fahn'n (f)
Riss Riss (m), Bosten; **Riss, Bauplan** Riss (m); De Riss teo süinen nütjen Hiuse ess färg = Der Bauplan für sein neues Haus ist fertig
rissig rissik, bosterg
ritsch-ratsch rüit-splüit
Ritt, Ausritt Ritt (m); Heu ess oll wier up'n Ritt = Er ist schon wieder zu seinem Vergnügen unterwegs
Ritter Ridder (m)
rittlings sprettlinges; **rittlings überbrücken** bespreun, besprett
Ritze, Spalte, Fuge Ritzen (f, pl)
Robbe Seehund (m)
röcheln schwor öhmen, huigen (Oest)
Rock, Jacke Rock (m); **schwarzer Anzug** Gifterock (m, Bie.)
Rockschoße Schlafittken (pl); Heu kreig änn bün Schlafittken = Er konnte ihn fassen, um ihn zur Rechenschaft zu ziehn
Rockzipfel Rocksclapp (m); Heu henges an'n Rocksclappe = Er ist ein Muttersöhnchen
Rodehacke Püllhacken (f); **Rodehacke, Spitzhacke** Rotthacken (f)
roden roon, iutroon
Rogen (zool.) Rogen (m)
Roggen (bot.) Robben (m, W.), Rebber (m), Remm (m, E.)
Roggenmehl Robbenmel (n, Oest.)
Roggenstroh Robbenstrau (n, Oest.)
roh rauh
Rohr Rohr'n (n), **Rohr** (bot.) Schelp (n) (Schilf)
Röhricht (bot.) Reut (n)
Rohrstock Reutstock (m), spaansken Stock
Rolle Rull'n (f)
rollen trullern; **rollen, gerollt** rull'n, rullt
Rondell Rundell (n)
Röschenflechte (med.: Ekzema marginatum) Rünenring (m)
Rose, rosig Reose (f), reosig; **wilde Rosen** Klaiggedeuern (pl, Bie.)
Rosine, -n Rosünen (f, pl)
Ross Peerd (n), Giul (m)
rossig rössig; De Mehre ess rössig = Die Stute ist rossig
Rost Rust (m)

Roste, Gitter Rusten (f)
Röste Dorn (f)
rosten, rostig rusten, rusterg
rösten brennen
rot, erröten raut, rautwern; **leuchtendrot, rotglühend** burraut (E.); de burraute Sonnenball = die glühendrote Sonne (E.)
rotbäckiges Kind Appelschniute (f)
Rotbuche (bot.) Boike (f, W., P.)
Rote Fetthenne (bot.) Donnerkriut (n, M.-B.)
Rote Lichtnelke (bot.) Rotes Liedweich (n, M.-B.)
Röte Roite (f)
Roter Fingerhut (bot.) Klockenbleome (W.)
Roter Gänsefuß (bot.: *Chenopodium rubrum*)
 Rauë Hinnerk (m, Oest.)
Roter Hartriegel (bot.) Schäuskerpinnholt (n, M.-B.), Taternholt (n, M.-B.), Taternbirn (f, Bie.)
Roter Milan (zool.) Spellerstert (m, Oest.)
rotgeschwollen reot anschwellen
rothaarig, fuchsig vossig
Rotkehlchen (zool.) Rautböstken (n; P., Scha.), Rautlatz (m)
Rotklee Klowern (pl, M.-B.)
Rotlauf (im Gesicht; med.) Fahnen in 'n Koppe (f, Bie.)
rötlich rottlik
Rotschwänzchen (zool.) Rohsteert (m, Bie.), Bostrümfken (n, Oest.), Huttöckelken (m, Oest.: „*Seinem Rufe nach benannt.*“)
Rotte (Flachsrotte) Raute (f)
rotten rotten, fiulen
Rotz Rotz (m)
Rotzjunge Schnoddertöns (m)
Rotzlöffel Schnutthans (m), Schnuttjunge (m)
Rotznase Rotznesen (f), Schnutthans (m)
Rouleau Rollor (n)
rubbelig rubbelg
rubbeln ruwweln; **rubbeln** (Schmutz aus Kleidungsstück) wrüiben
Rübe Roiwe (f)
ruchbar werd munkelt
ruchlos reukelaus, gemeun
Ruck, Entschluss Ruck (m); Heu gaff sick eunen Ruck = Er fasste einen Entschluss
rucken rucken
Rücken Ruigge (m, Bie.), Rugge (m, M.)
rücken (Holz) rücken; **rücken, rucken, unruhig zappeln** ruckeesen

Rückendeckung Ruchstoinge (f, Ech); Ei wat, diu moßt dem leigen Kerl keune Ruchstoinge giwen (Ech); **beistehen, Rückendeckung geben** ruchstoinen (Ech), Ruchstoinge giwen (Ech)
Rückfahrt Truijefohrt (f)
Rückgang, Ruin, Krebsgang Eeslaup (m); De hölt süinen Eeslaup nich mahr up = Der hält seinen Ruin nicht mehr auf; Heu steuht vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin
Rückkauf Eeskaup (m)
Rückkehr Heumekommen (n)
rücklings truijees
Rückgrat Ruigstrang (m, Bie.)
Rückschlag Klapp (m)
Rückseite des Hauses Ächterhang (m)
Rücksprache Dürsproke (f)
Rückstand, Überbleibsel Överbliwswel (n)
rückständig achtern Mane
Rückwand (eines Schrankes) Dross (m)
rückwärts truijjees (Bie.), truijjeß (M.)
Rückweg Truijewäg (m)
ruckweise stautwüise
Rückzug Kehrweg (m)
rüde groff
Rüde (zool.) Rüe (m)
Rudel Tropp (m)
Ruder, rudern Riuder, riudern
Ruderbank Riuderbank (f)
Ruderpflock Riuderplock (m)
Ruf, Leumund Reop (m)
rufen, ruft, gerufen, rufen reopen, röppet, reopen, reopet
Rüffel Rüffel (m)
Rufname Reopnome (m)
Rüge Rüge (f); **rügen, tadeln, gründlich d. Meinung sagen** Epistel verlesen
Ruhe Riuhe (f)
ruhelos hibbelg
ruhen riuhn
ruhig riuhig; **ruhig, bedächtig, vorsichtig** sinnig; Et reent seo sinnig wäg = Es regnet so vor sich hin (lippischer Landregen)
Ruhm, rühmen Reohm (m), roihmen
rühmen roihmen
Ruhr Ruhr (f)
Rührei Euggerroierlse (n, Bie.)
rühren rohr'n; **rühren, sich beeilen** rippeln (Ech); Diu moßt dy rippeln, wenn dy dat Stück

Gorn nau vull spinnen wist, den End Karfuffeln nau upgraben wut (Ech)

rührig tänger, krigel (Ech); *Sprichwort*: Leuwer lüttk un krigel, os ´n grauten fiulen Fligel (Ech); Diu moßt tänger büi de Arbeut syn! (Ech)

Rührlöffel Rohrruis (n, E.)

ruinieren rungenörn, **ruiniert** verrungeneuert (Oest.)

Rum Rum (m)

Rummel Gedeuse (n)

Rumor Krach (m), Rumor (m)

rumoren rumorn; **rumoren** (verdächtiges Geräusch machen) ruiskern; Wat ruiskert do? = Was ist das für ein verdächtiges Geräusch?; **rumoren, spektakeln, Unordnung schaffen** ramentern

rumpeln roddern

Rumpf Rump (m)

rümpfen nesen teuhn

rund rund; **rund, wohlgenährt** streff, stramm

Runde Runne (f)

rundlich rundlik

rundum rundümme, rundharümme (Wie.); Rundharümme was dä Schneu votrampelt = Ringum war der Schnee zertrampelt (Wie.)

Rundung Rundunge (f)

Rune Riun´n (f)

Runge Ruun (f)

Runzel Runzel (f)

Rüpel Riuhbeun (n)

rupfen ruppen; den hät seu ruppet = den haben sie gerupft, betrogen

ruppig ruppig

Rüsch Rüsk (f)

Ruß Reot (m)

rußen, blaken, qualmen blaken; Blacker (m, Oest) = Schirm zum auffangen des Qualms, *auch*: Flurlampe mit Zylinder und hinten liegendem Schirm.

Rüssel Schnüssel (m)

Rüster, Ulme (bot.) Rüster (m)

rüstig ranketant, geot up´n Tahn; Heu ess nau jümmer geot up´n Tahn = Er ist noch immer rüstig

Rute Reon (f)

Rutsche Ruttsken (f)

rutschen, gleiten ruttsken

rütteln rösseln; **rütteln an, losrütteln** puren (Ech); eunen Steun lauspuren = einen Stein

durch rütteln u. anstoßen aus seiner Unterlage o. dem Mauerverbund lösen (Ech); anpurren = vorsichtig anmahnen; he lässt sik nich purren = er lässt sich keine Neckerei gefallen (Ech)

S

Saal Saal (m)

Saat Soot (f); **Saatbeet** Bedde (n, Oest)

Saat-Wucherblume (bot.) Schötmarske Bleome (f, schon 1707 so benannt, M.-B., Bie.)

Saatdotter (bot.) Hüttenpütt (n, M.-B.)

Saatgans (zool.) Schlackergaus (f, Wo.)

Saatgetreide Sootkauern (n)

sabbeln quasseln

Sabbenhausen Sabenhausen (1806. Birgit Meineke: die Ortsnamen Lippes)

sabbern, befeuchten, benässen sappen, sawweln (Ech), sabbeln (Ech); dat Kind besawwelt sik (sawwelt sik teo) = es sabbert (Ech); de Niwel (= Nebel) sawwelt (Ech) = die Sachen werden klamm, die Haare nass

Säbel, Degen Säbel (m)

Sache Sake (f); fiule Sake = faule Angelegenheit, Schwindel; **etwas tut nichts zur S., etwas ist mir gleichgültig** „Lott´n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)

Sachse Sachse (m)

sächsisch sächsisk

sachte, sehr behutsam hennigsacht

Sack Sack (m); in´n Sacke verkaupen = über-vorteilen; **Sack** (Getreide oder Kartoffeln) Pucken (m), pottern = Pucken binden; **Sack, nicht prall gebunden** Prumel

Säelaken Saijjelaken (n)

säen saiijen, saiijet

Saft Sapp (m), Weos (n, Bie.)

Säge Saan (f), Sage (f, Oest.), Kreissaan (f), Schrotsaan (f)

Sage, Spukgeschichte, Mär Demervertellsel (n)

Sägebock Saabock (m), Sagebock (m, Oest.)

Sägekuhle Saakiulen (f)

Sägemehl, -späne Saaspäune (pl)

sägen saan, sächen, sächt, see, seest

sagen, sagt, sagte sōjjen, sächt, see; heu see sick (seck) ... = er sagte sich...

sagenhaft nich teo sōjjen

Sago Sago (m)

Sahne Schmand (m)
sah man sach'n
Saite Suite (f)
Sakrament Sackament (n)
Salamander Sonnenstert (m)
Salat (alle Sorten) Teogemoise (n), Salot (M.)
Salbader Quarees (m)
Salbe Salben (f), Salm (f, E.)
Salbei (bot.) Saffeugen (n, M.-B., Bie.), Sal-
 feggen (n, M.-B.), Safföjjen (n)
salbungsvoll reden schwulsterg kürn
Saline Salüine (f)
Salon Vasüitenstuooven (f)
Salpeter Solpeiter (m)
Salweide (bot.) Seulewien (f)
Salz Solt (n)
Salzbunge (bot.) Pungen (f, M.-B.)
Salze (Gewässer bei Salzuflen) Sollte (f, Bie.)
salzen, gesalzen solten; Dat sind solten Prüise
 = Das sind gesalzene Preise, hohe Preise
salzig solterg
Salzkasten (Salzeule) Soltiule (f)
Salzlake Soltlake (f)
Salzufelner Uifelke, -er, -en (Bie.)
Same, Saat Soot (f)
Sämereien Saimarüjjen (pl)
sämig, breiig, weich kochend saimsk, seimig
 (Ech); Diu moßt seo röhrn, datt de Brüch
 saimsk wärt = Du musst so rühren, dass der
 Brei sämig wird; De Katuffeln koket sik recht
 seimig (Ech); Myn Teite ät gern seimige Kost,
 denn he hät nich velle tänne (= Zähne) meier
 (Ech)
sämisches saimsk
sammeln sammeln; **sammeln, Bedenkzeit**
brauchen sammeln; Eck mott mie örst sam-
 meln = Ich muss das erst überdenken
Sammelsurium Krimskrom (m)
Samt Samt (m)
samt samt
sämtlich sämtlick, sämtlike
Sand Sand (m)
Sandmann Sandmännken (n)
Sanduhr Sandiuer (f)
sanft behiutsom, siutgen; **sanft, behutsam,**
sachte, leise siudchen (Ech); Et regent
 siudchen (Ech); He drift syne Arbeut siudchen
 (Ech); Man mott den Immeschwärm siudchen
 in den Korw deon (Ech)
Sanftmut, Duldsamkeit Sanftmeot (f)

sanftmütig sanftmoitig
Sang Sang (m)
Sänger Sängler (m)
Sankt Sünthe, Sünne (Wie.); am Sankt Nimmer-
 leinstag = teo Iulenpingsten
Sarg Sark (m)
Satan Sotan (m)
Satansweib Sotanswüiw (n)
satt, Sattheit satt, Sattheit (f)
Sätte, Sette (Gefäß) Sadde (f)
Sattel Sattel (m)
Sattler Sattler (m), Sadler (m, Oest.)
Satz (geschrieben o. gesprochen), **Sprung** Satz
 (m); Heu sprang mie eunen Satz über de Bieke
 = Er sprang mit einem Satz über den Bach
Satzung Satzunge (f)
Sau (zool.) Su (f), Sue (f, Ech)
sauber, rein, gepflegt propper
Sauberkeit, Reinlichkeit Propperkeut (f)
säubern reunigen
Saubohne (bot.) Subaune (f)
Sauce Sosse (f)
sauer siur, siuer; **säuerlich** suierlick; **säuern**
 siuern, surn
Sauerampfer (bot.) Suierkenblatt; **Kleiner**
Sauerampfer (bot.: *Rumex acetosella*) Dom-
 papenkriut (n, M.-B.)
Sauerkirsche (bot.) Wispern (f, pl, M.-B., Ech)
Sauerklee (bot.) Suierken (n, Bie.)
Sauerkraut Siuerkaul (m)
Sauerkrautsaft Moss (m)
Sauerland Siuerland (n, Hö.)
Sauerstoff Siwwerstoff (m, M.)
Sauerteig Siuerdeug (m), Siwweerdöuge (m,
 E.)
Sauerteignachbar Siuerdeugsnower (m)
sauertöpfisch, miesepeterich, unfreundlich
 siuerpöttsk
Säuerwasser (f. d. Sauerteig) Surwater (n)
saufen siupen
Säufer Suiper (m), Schluckbolze (m), Siupiut
 (m), Söppkerherm (m, Bie.)
Sauferkel Sufickel (n)
Saufkumpan, Saufbruder Siupkumpone (m);
Saufkumpan, Genosse Kaniute (m), Kaniuten
 (pl)
sauflostig siupfrauh
Saufreise Tog dör de Gemeune (m)

saugen siugen, saug, sogen, sücht; **saugen**, **lutschen** suckeln; **saugen**, **geräuschvoll** luxen (Ech)
Saugpumpe Sucke (f, Ech)
säugen suigen
Säugling Suigling (m)
Säule Pilaan 'n (m)
Saum, Borde Saum (m)
säumen, zu spät handeln sämmeln, töckeln;
säumen (mit einen Saum versehen) suimen
säumig töckelsk
Säumigkeit, Langwierigkeit Töckelüjje (f)
Säumnis Suimnis (f)
saumselig sämmelg, drämelig
Saus und Braus, in in Sius un Brius
säuseln (Wind im Schilf) rispern;
säuseln, flüstern suiseln
sausen siusen, schirken (Bie.)
Schabe (Küchenreibe) Kaulschaben (f)
Schabenkraut (bot.) Mottenkriut (n, M.-B.)
Schäbe (Flachsabfall) Schiewe (f)
Schaber, Spachtel, Kratzer Scharber (m), Kratzer (m)
Schabernack Spälke (pl), Tort (f)
schäbig schäbbig
Schabsel Schawelse (n)
Schach Schach
Schacher Beschatt (m)
Schachtel Pappkarton (m)
Schachtelhalm (bot.) Diwocken (m, W., P., E.), Diuwocken (m, M.-B. u. Oest), Kattenstert (m, M.-B., Oest: *Lt. Oest werden nur die fertilen Triebe vom Ackerschachtelhalm so genannt*), Holrisk (n, M.-B.), Niegenkneu (m, M.-B.)
schachten iutschachten
schade, bedauerlich schaa
Schädel Kölsk (m); Müin Kölsk brummet = Mein Schädel brummt
Schaden Schaa (m); de Schaa ess graut = der Schaden ist groß; **schaden, Schaden verursachen** schaan
schadenfroh diewesk (Wie.)
schadhaft pludderg
schädigen Tort andeon
Schaf (zool.) Schof (n), Schop (n, M.), Schöpe (pl, Wie.), Kussel (n, Ech); **Schafe, die gern ausbrechen** Hürnsetter (m, pl); **Schäfchen** Schöpken (n, Oest.)

Schafbock, Widder (zool.) Schobock (m), Hämmel (m)
Schafbremse, Bießfliege (zoo.: *Oestrus bovis*) Bisse (f, Oest.); bitten = schnell laufen, fortlaufen des Rindviehs beim Ruf der Bießfliege (Oest.)
Schaf-, Ziegenlamm, männl. Bocklamm (n); **Schaf-, Ziegenlamm, weibl.** Hittlamm (n)
Schafdarm, Geigensaite Schofdärm (m)
Schäfer Schaiper (m), Schop (m)
Schäferhund Schaiperrü (m, W.)
schaffen, geschaffen, erschaffen, erreicht schaffen, schafft
Schafgarbe (bot.) Schoprippen (f, pl, M.-B.), Reiksbleome (f, M.-B.), Reixtau (m), Schopriwwe (f), Schoprippe (f, Bie.)
Schafgarbentee Reikteu (m, Bie.)
Schafskopf, Dummkopf Schopskopp (m)
schäkern, necken schäkeln
schal, fade, uninteressant schaal; Heu kürt bleoss schaal Tuig = Er erzählt nur uninteressante Sachen
Schal Schal (m)
Schale Scholen (f); **Schale** (abgeschält von Kartoffeln, Obst) Schillen (f)
schälen strieken; **schälen** (Obst, Kartoffeln) schillen; schrodeln; **Schale, abgeschält als langes bandförmiges Stück** Schrodell (f, Ech), Schradel (f, Ech); Appelschrodell; Kartuffelschrodell, Birnschrodell (alle Ech)
Schalk Schlaut (m)
Schall Hall (m)
Schallbrett Schallbrett (n)
schallen hall 'n
Schalmei, -en Schallmöjjen (f, pl)
Schälplflug Striekepleog (m)
Schalter Schalter (m)
Schaltjahr Schaltjohr (n)
schalten schalten; **schalten und walten** deon un loten
Scham Schämede (f)
schämen, geschämt schemen, schemt; Met schemen briukwer us nicht met = Dafür müssen wir uns nicht schämen
Schande, Tragejoch für Menschen Schanne (f)
schänden schännen
schändlich, schäbig schändlick, schemenswert; Dat ess schemenswert = Das ist ein Grund, sich zu schämen

Schandmaul, böartige Tratsche Gaffeltahn (m); **Schandmaul, Lästermaul** Schandmiul (m)
Schandpfahl Schandpohl (m)
Schänke Wertschaft (f)
schänken iutschänken
Schänktisch Theke (f)
Schanze Wall (m)
Schar, Ansammlung, Haufen Druffel (m)
Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*) Pennjesbleomen f, pl, M.-B.), Lüttke Bodderbleomen (f, pl, M.-B.), Botterbleome (f, pl, Oest.), Schobockskriut (n)
scharf, begehrlieh scharp; dorup ess heu scharp = darauf ist er scharf; **scharf, genau** (*besonders in Zusammenhang mit sehen*) nuipe; kuik (kik) nuipe teo!
Schärfe Schärpe (f)
schärfen schärpen
Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*) Fluitebleomen (f, pl, M.-B.), Bladdernbleomen (f, pl, M.-B.), Impfebleomen (f, pl, M.-B.)
scharfkantig schroff; De Steun hät schroffe Kanten = Der Stein hat scharfe Kanten
scharlachrot hellreot
Scharnier Schwärf (n)
scharren, kratzen schrappen, scharrn (Oest.)
scharwenzeln fijjeliern
scharwerken schirrwerken
Schatten Schatten (m), Scheer (m, Bie.), Scher (m, Ech); Hewenscher = beschatteter Himmel (durch Wolken); Baumscher = Schatten unter einem Baum; Scherbaum = Schattenbaum (alle Ech)
Schattensteinbrech (bot.) Jungferntittken (n, M.)
schattig scherg; Kumm hürhen, ür ess et scherg = Komm hierhin, hier ist es schattig
Schatz Schatt (m)
Schätzchen Schätzken (n)
schätzen (bei Hochzeiten) schatten
Schätzung, Überschlag Ümmeriss; Eck meune, in'n Ümmeriss mößte dat reiken = Ich meine, als provisorischer Überblick müsste das reichen
Schau Schiu (f)
Schauder Schiuder, käole Krüilenge (f, Bie.)
schauen seuhn
Schauer Schiuer (m)

Schaufel Plattschuiten (f); **Schaufel, Spaten, Schute** Schiuten (f)
Schaukel Bummel (m); **Schaukel, schwankender Steg** Wippen (f); uppe Wippen krüigen = auf die Schüppe nehmen, verschaukeln, verulken
schaukeln bummeln; **schaukeln** (Fahrzeug auf schlechtem Weg) schuckeln, schumpumpeln
Schaum Schium (m), Grom (Ech)
schäumen, schäumt, schaumig schuimen, schuimt, schiumsk; **schäumen, grollen** (vor Wut) greomen (Ech)
schäumig schiumerg
Schaumkraut (bot.) Gäusebleome (f, W.), Gausebleome (f), Görtebleome (f, Bie.)
schaurig, schauderhaft, entsetzlich schiuerg
Schauspiel, Sensation Schauspell (n)
Scheck Scheck (m)
Schecke Schäcke (m)
scheel schell
Scheffel (Hohlmaß) Scheppel (m); unnern Scheppel schiuwen = verheimlichen; unnern Scheppel setzen = die Fähigkeiten nicht zeigen;
Scheffelsaat (Maßeinheit: 1.717 m²) Scheppelsoot (f)
scheffeln (von Korn) gühlen (Oest.)
Scheibchen (Apfel, Birne, Brot) Kärtelse (n)
Scheibe, Scheiben Schüiben (f, pl); **dicke Scheibe** (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw) Trüilen (f, M.), Truile (m, Ech); **Fensterscheiben** Riuten (f, Bie.); **Scheibe Brot, ganz** Ümmerink (m), Ümmerund (m)
Scheide, Grenze Sched (f)
scheiden, geschieden scheuden, schieden
Scheidewand Scheidwand (f)
Schein, Bescheinigung, Attest Schüin (m)
scheinen, scheint, schien, schienen, geschienen schüinen, schinnt, schein, schüinen, schienen
scheinhalber, zum Schein teon Schüin
Scheiße, Schiss, Kot Schett (m); Schüiten (pl)
scheißen, koten schüiten; Wenn et man ginge, schicke heu eunen annern Minsken för sick teon schüiten = Wenn es nur ginge, schickte er einen anderen Menschen für sich zum scheißen, er ist extrem faul
Scheißkerl Schüitkeerl (m); Schüitees (m)
Scheißkram Schüitkrom (m)
Scheit, Spaltholz, Brennholz Scheutholt (n); Splett (m)

Scheitel Scheutel (m); **Scheitel** (im Haar, scherzh.) Liusepad (m), Pattweg (m, Bie.)
scheitern scheuwegohn
schelfern (abschuppen) schülfern
Schelle Pengel (m)
schellen, läuten pängeln; **schellen, klingeln** pingeln
Schelm Schäckel (m)
Schelmenstück Schäckelstücke (n)
Schelte, Tadel Schellers; Kumm diu man no Hius, dänn krigst diu düine Schellers = Komm du man nach Hause, dann bekommst du deine Schelte
schelten kuiben (Oest.) **schelten, schimpfen, schimpft, schimpfte** schellen, schellt, schull
Schemel (Stuhl) Schemmel (m)
Schenkel Dickbeun (n), Bolle (f, Oest.: „*Der Körperteil, der beim Schwein den Schinken liefert.*“)
schenken, geschenkt schenken, schonken
Scherben Schärben (f)
Schere Schern
scheren, geschoren schern, schorn
Scherflein Scherpleun (n)
Scherz Spass (m); **Scherze, Streiche** Untöge (pl)
scheu, eigen, zurückhaltend eujen
Scheuche Vugelschreck (m)
scheuchen, jagen hüskern, strüiskern, **scheuchen, durch Lärm** spräckern (Ech)
scheuen schüjjen
scheuern, gleiten, rutschen schuiern; heu schuier dat Oiwer harunner = er rutschte das Ufer herunter; **scheuern, reiben** schurn, schubracken; heu mott ollerwegen schurn = er sucht überall Streit; **scheuern, schrubben** schrappen
Scheuertuch Upniehmer (m)
Scheune Schurn´n, Schujan (Wie.)
Scheunendrescher, großer, starker Mann Schurn´ndäsker (m)
Scheunentür Hekedür (f)
Scheusal Schuisal (n)
scheußlich schiuslik
Schicht Schicht (f), Loge (f), Lägg (f)
schick, ansehnlich schnick, schnicker; He ess jümmer schnick in siner Kleindung (Ech); De Rock (= Jacke) sitt emme schnick (Ech)
schick, elegant schick
schicken, senden, sich abfinden mit schicken; schicke düi = geh mir aus dem Weg

schicklich schicklick, Dat schicket seck nich = das gehört sich nicht
Schicksal Schicksol (n)
schieben, schiebt, schob, geschoben schiuben, schüfft, schauw, schoben
Schieber Schuiwer (m)
Schiebkarren Schiuwkorn (f)
Schieblade Trecken (f)
Schieder (Ortschaft) Schüer (M.)
schief scheuwe; Vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief (M.); Dat geuht in´n Kritz = das geht schief
Schiefer Schuiwer (m)
schielen schäll küiken; Heu kickt met´n linken Äoge in de rechte Westentasche = Er sieht mit dem linken Auge in die rechte Westentasche (Bie.); Et klappert olle Tellers, wenn heu in´t Pottbrett kickt = Es klappern alle Teller, wenn er die Anrichte ansieht (Bie.)
Schiene Schien´n (f)
schier, pur, rein schür
schießen, schießt, geschossen scheuten, schütt, schotten, **erschießen** daut scheuten
Schiff, -e Schepp (n), Scheppe (pl)
Schiffbruch Scheppbruch (m)
Schiffchen Scheppken (n)
schiffen scheppen
Schiffer Schepper (m)
Schifferknecht Schepperknecht (m)
Schiffsbett Kojebett (n)
Schiffseimer Scheppsemmer (m)
Schiffsmannschaft Scheppskeerls (pl)
Schiffsschaukel Mürjewippen (f, M.)
Schikane Schickane (f), Schenkohn (f, Bie.), **schikanieren, antreiben** schickaniern, profossen
Schild, Schutz Schild (m)
schildern schillern
Schildpatt Schildpatt (n)
Schildwache Schildwake (f)
Schilf, Röhricht, Ried (bot.) Schelp (n, M.-B., P.), Reud (n, W.), Reut (n)
Schilfrohr Reut (n)
Schilfrohrsänger (zool.) Schelplüining (m)
schillern, glänzen schillern
Schilling Schilling (m)
Schimmel (Pferd) Schümmel (m), **Schimmel** (Pilz) Schemmel (m)
schimmeln schemmeln

schimmelig schemmelg; dat Braut ess schemelg = das Brot ist schimmelig; **schimmelig, übel riechend, faul** musterig (Ech), mulsterig; Van söken musterigen Saken schleucht eunem Wuitsk (= Hautausschlag) an, wenn man inne roern mott (Ech); Dovan Muster kriegen = nicht näher bestimmbare Infektion mit Mandelschwellung oder Ausschlag am Mund bekommen (med., m, Bie. Gw.); Muster = nicht näher bestimmbarer Ansteckungsstoff

Schimmer Schemer (m)

Schimpf und Schande Schimp (m)

schimpfen schännern; Heu schännert ümme jeude Kleunigkeit = Er schimpft um jede Kleinigkeit; **schimpfen** (heftig und wortreich) schemmelfegen

Schimpfwort Ekelweort (n)

schinden schinnen

Schindmähre Kracke (f), Schinner (m)

Schinken Schinken (m); Binnerspälte = Fleischstücke von der Innenseite eines Schinkens (pl, Oest.)

Schinn Schorf (m)

Schippe Schüppen (f)

Schirm Scherm (m)

schlabbern schlabbern, schlawwern (Ech); de Soppen inschlawwern (Ech); sik teoschlawwern (Ech)

Schlacht (Krieg) Schlacht (f)

schlachten schlachten

Schlachterkittel Sölter (m)

Schlachtleiter Schlachtledern (f)

Schlacke Greot (m)

Schlackerwetter Schlautenschiwwer (n, E.)

schlackig schlackerg

Schlackerschnee Schlappschneu (m)

Schlackerwetter Schlackerwädder (n)

Schlaf Schlop (m)

Schlafanzug Pölter (m)

Schläfe, -n Dünnje (f), Dünge (f, Bie.), Dünjen (pl, Ha.), Dünnege (f, Ech)

schlafen, schläft, schlief schlopen, schlöppet, schleup; **schlafen, schlecht o. gar nicht** korwaken; Eeck hääbe de ganßen Nacht korwaket = Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen

Schlafenszeit Beddegoohnstüit (f)

Schlafzimmer, Bettkammer Beddekamern (f. Oest.)

Schläfer Schlaiper (m); Buckebui (m, Oest.: „Neben jemand anderen liegender Schläfer.“);

Dui bist muine leuwe Buckebui, schläppst de ganze Nacht bui mui. (Oest.)

schlaff schlapp, lack (Oest); Weck lacke Wangen hät dat Luit = was für schlaffe Backen hat das Mädchen (Oest)

schlaflos schloplaus

schläfrig, müde, matt, träge schlaiperg, schlaipern

Schlag, Schläge, Schicksalsschläge Schläch (m), Schlege (pl), Strieproiben (pl, Bie.); Dui krigst glüik wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge (*Drohung für Kleinkinder*); **Schlag ins Gesicht** Baartsk (m)

Schlagbaum Schasseubaum (m)

schlagen, schlag, schlägt, schlug, geschlagen schloorn, schloch, schleut, schleog, schlaan;

schlagen, prügeln fitzen (*nach Ech schlagen mit einer dünnen Rute*), tunnern, weifen, dümmeln; De beuden hät seck tunnert = Die beiden haben sich geschlagen; **schlagen** (mit Fäusten), **pressen** knüffeln; **schlagen** (überraschend) litzen; Eeck hääbe äne eunen litzet = Ich habe ihn geschlagen, ohne daß er darauf vorbereitet war; **schlagen, knallend** schwapen (Ech), wuppsen (Oest.)

Schlägerei Klopparüje (f)

Schlamm Schlamm (m)

schlännen schlännen

schlammig schlammern

Schlampe Pruinlottchen (n); **nachlässiger Mensch** Lodderhennerk (m, Ech) = Lodderhans; Schlodderhans (m, W.; *auch für Mädchen gebraucht*)

schlappen nächlichig sein (allgemein) loddern (Ech); Dat Tuig loddert emme upn Luiwe (Ech); De Biuer loddert in ollen synen Werken (Ech); He loddert (Ech) = er hat eine undeutliche Aussprache, er nuschelt;

schlampig schlamperg, lodderig; **schlampig arbeiten** cheucheln; **schlampige Arbeit** Cheuchelwerk (n), Himphamp (m)

Schlange Schlange (f)

Schlangen (Ort) Lanchel (Z., Kr.)

schlängeln biukschlürn

Schlangenknöterich (bot.) Schlangenkriut (n, M.-B.), Schaptungen (f, M.-B.)

schlank schlank; **extrem schlank** eundärmt

schlapp mareode

schlappend slappig

schlau kochum (jid., Oest.) **schlau, gerissen** schlawitsk, **schlau, vorsichtig, verschlagen** dürnagget (wörtl. durchgenäht); dat Meken (Luit) ess dürnagget (Ech)

Schlauheit Klüftigheit (f)

Schlaupf Klüftkopp (m)

Schlawiner, Betrüger Schlawiner (m)

schlecht schlächt, belämmert, miesterg, Mie der Arböjj ess er ganß belämmert = Mit der Arbeit läuft es schlecht; **schlecht, mager** laije; Dat ess'n laijen Keerl = Das ist ein schlechter Kerl; Heu ess seo laije, datt heu sick achtern Bespenstelle verstecken kann = Er ist so mager, dass er sich hinter einem Besenstiel verstecken kann

schlechte Zeiten miesterg Tüien

schlechterdings schlechterdings

schlecht gelaunt, grantig kiewig, diunig (Oest.)

Schlechtigkeit Schlächtigkeit (f), Leigheit; Laijheit; De Minske ess iut Laijheit teohau-pesett't = Der Mensch besteht aus Schlechtigkeit; De Minske ess vuller Leigheit = Der Mensch ist voller Schlechtigkeit; **Schlechtigkeit, Gemeinheit, Teufelei** Duiwelüjje (f); **Schlechtigkeit, Tücke** Nücke (f); Heu sitt vuller Nücke = Er ist voller Schlechtigkeit

schlecht reden, herreissen bruwwern, bruwwert; heu bruwwert über jeuden Minsken = er redet über jeden schlecht

schlecken schlickern

Schlehe, -n (bot.) Schleihe (f, M.-B., W.) Schlüjje (f), Schleijjen (pl), Schlaijjen (pl, M.)

schleichen schlüiken, tüffeln (Bie.); **schleichen, heimlich tun** fuisen; **schleichen, spionieren, herumlungern** lünsken, lünschen (W.); Heu lünsket hür jeuden Ohmd = Er schleicht hier jeden Abend herum

schleichend schlüikend

Schleichende Krankheit (= Tuberkulose) Schlüikenkrankheit (f)

Schleichweg Schlüikwäg (m)

Schleier Schleier (m)

Schleife, Schlaufe Schloife (f)

schleifen, schärfen schlüipen

schleifen, wegziehen schloifen

schleifen, zuviel körperliche Leistung abverlangen up de Knoken drüiwen

Schleifstein Schlüipsteun (m)

Schleim Schlüim (m), Schlärk (m)

schleimig schlärkerg; **schleimig, nicht zu fassen** höpperschlüimsk; **schleimig, überfreundlich** schlüimerg, schlüimsk; Dat ess'n schlüimsknen Minsken = Das ist ein schleimiger Typ

Schleimscheißer Schlüimschüiter (m)

schleißen, verschleißen schlüißen, verschluiten (Ech)

schlemmen schlemmen, Biuk vullschlon = Bauch voll schlagen

Schlemmer, Durchbringer Schleom (m, Ech), Schleomer (m, Ech)

schlenderen schlürn

schlendernd schlennerg

Schlendrian, Unordnung Schlännarüjje (f)

schlenkern (Arme) schlänkern

Schleppbauch (Alterszeichen bei Geflügel) Schliepbiuk (m)

Schleppe Schliepen (f)

schleppen, schwer tragen schliepen

schleppend, langsam teusig; Heu arböjjjet teo teusig = Er arbeitet zu langsam

Schleppharke Schloifharke (f)

Schleuder Schleudern (f)

schleunig schwanke

Schleuse Schluese (f)

Schliche, böse Absichten Schlieke (f)

schlicht (im Benehmen) eunfachweg

schlichten schlichten, up eun Stücke bringen = auf einen Nenner bringen

schließen, schließ, schließt, schloss, geschlossen schliuten, schliut, schlütt, schlaut, schlotten

schließlich, endlich, und dann lestenennes, schließlick; Schließlick kamm heu doch truijje = Schließlich kam er doch zurück

schlimm, arg, sehr schlemm, hadder, breff (E.); et wörn hadder vell = es waren sehr viel

Schling (Ort) Schling (Oest.)

Schlinge, Öse Klanken (f), Nücke (f, Ech u. P);

Schlingen im Garn Krümpeln (pl); **Schlinge zum Binden** (aus Flachs- oder Strohhalmen, Weidenrute) *auch: Verschlingung, Darmverschlingung* Klanken (Ech); de Päckedarm hät 'n Klanken schlagen (Ech)

Schlingel, Schlot Schlüingel (m, Oest.), Schlaut (m)

schlingen nücken

schlingern schlengern

Schlips Knüppedeok (n)

Schlitten Schlien (m)
Schlittenbahn Schlidderbahn (f)
Schlittenkufen Schlienkappen (f)
schlittern (auf Eis) schlunnern
Schlittschuh Schlitscheoh (m, pl)
Schlitz (im Kleid) Schraalock (m)
Schlitzohr Schlitzawwer (n, E.)
schlohweiß schlaute Witt; Süin Hoor ess oll
 schlaue Witt = Sein Haar ist schon schlohweiß
Schloss Schlott (n)
Schlosser Schlottmaker (m)
Schlot Schlaut (m)
schlottern schloddern
schluchzen, unterdrückt weinen schlucksen;
schluchzen, laut u. heftig schnucken (Ech)
Schluckauf Hick (m), Huck (m), Schluckup
 (m); Eck häbb'n Huck = Ich habe einen
 Schluckauf
Schluck Schluck (m)
schlucken, schluckte, geschluckt schliuken,
 schlauk, schloken
Schlummer Neone (f)
Schlund, Gurgel, Kehle Schlund (m), Schliu-
 ken (f)
Schlupfloch Kriuplock (n); **Schlupfloch nut-**
zen, Schleichwege gehen nierstern
schlupfen kriupen
schlüpfriig smerg
Schlupfwinkel Versteck (n)
schlurfen schoifeln; schöfeln (Ech), schlürn;
 hackschoifeln; **Mensch, der schlurft**
 Schöfelhacke (Ech)
schlürfen schlürpen
Schluss Enne (n); Un domie iut! = und damit
 Schluss!
Schlüssel Schlöttel (m)
Schlüsselblume (bot.) Schlöttelbleome (f),
 Schlöttelken (n, Oest.)
Schmach Schimp (m)
schmachten dösten
schmächtig eundärmsk
Schmachtappen, dürrer Kerl Spen-
 delschmedd (m)
schmackhaft schmacks; De Friu koket eun
 schmacks Eten = Die Frau kocht ein
 schmackhaftes Essen; **schmackhaft, lecker**
 chaichelfüin
schmähen harunnermaken
schmähsüchtig heterg

schmal, schmaler, am schmalsten schmall,
 schmäller, an'n schmällsten
schmalbackig, hohlwangig hollwangig
Schmalblättriger Merk, Berle (bot. *Berula*
angustifolia) Föllkenstert (m, Oest)
schmälern, mindern schmällern
Schmalz Schmolt (n)
Schmant, Sahne Schwant (m)
schmarotzen dörfreten
schmatzen schmacken
Schmauch Schmauk (m)
Schmaus Schmius (m);
schmausen schmiesen
schmecken schmücken; **streng schmeckend**
 bassig (Oest.)
Schmedissen (Ortschaft) Schmießen (Br.)
Schmeichelei Schmiusarüje (f)
Schmeichelkätzchen Striepkättken (n)
schmeicheln, anschmuse anschmuisern,
 anschmuisert; **schmeicheln, einschmeicheln**
 günseln, günstern; fliumern (Ech)
Schmeichler Striepstert (m)
schmeichlerisch schmusersk; fliumerig,
 flimerig (Ech); de Rüe, de Katten, dat Meken
 ess fliumerig (Ech)
schmeissen, werfen (auch: a. d. Ziegelei beim
Brand die Kohle nachfüllen) schmuiten (Oest.)
Schmeißfliege (zool.) Oosfleuge (f), Schmeiße
 (f, Oest.)
Schmelz Schmelt (m)
Schmelze Schmelte (f)
schmelzen, schmilzt schmelten, schmelt't,
 schmolt, schmolten
Schmerbauch Ungelbiul (m)
Schmerzen Püine (f); **Schmerzen** Schmärten;
Schmerzen, anhaltende Weuhdage
schmerzen schmärten; **schmerzen** (klopfend
 oder brennend) pöppern; **schmerzen, heftig**
 (besonders bei verletzter Haut) schruinen (Ech)
Schmetterling (zool.) Bottervugel (m), Flöd-
 dersk (m), Sunnenvugel (m), Meuvugel (m),
 Sommervugel (m), Baddervugel (m, Bie.),
 Flidderk (m, Gv u. Ech), Flodderk (m, Ech);
kleiner Schmetterling Fludderk (m, Bie.)
Schmied Schmedd (m)
Schmiede Schmie (f)
schmieden schmien
Schmie (bot.: *Deschampsia spec.*) Schmielen
 (f, pl)

schmieren, schmiert, geschmiert, ölen schmern, schmert
Schmierfink Schmerfink (m)
schmierig, fettig schmerg; **schmierig, klebrig, nass, schmutzig** klawerg, klawwerig (Ech); **schmierig, weich** quadderig (Ech); ´n quadderigen Weg (Ech), ´n quadderigen Kerl = ein schmieriger Typ (Ech)
Schmierstreifen Schmeerstruipen (m, Oest.)
Schmirgel Sandpapier (n)
Schmöker Schmoiker (m)
schmollen miulen, lünsken (Ech)
Schmollwinkel Muilecke (f)
schmoren, lange warten lassen schmorn; Heu lött annere Minsken cherne lange schmorn = Er lässt andere Menschen gerne lange warten
Schmuck Bämmelse (n)
schmuck wacker
schmücken upflöddern; **schmücken eines Erntewagens** kreonen (E.)
Schmuddel Suttke (f)
Schmuggel Schmuggel (m)
schmunzeln schmiuskern, schmiuskerlachen (Oest.); gnuicheln
Schmutz Dreck (m), Schüite (f), Flott (m, Bie.); **Sch., dick, ausgebreitet, verhärtet** Brott (n, Oest)
schmutzen, beschmutzen, besudeln schmudeln, schmuddern (Ech), besuideln (Ech); reflexiv: sick beschmuddeln, beschmuddern, besuideln Ech)
Schmutzfink Kotthacken (f); **Schmutzfink, Schlampe** Suwwel (m), Siwwel (m); Suttke (f)
schmutzig, dreckig, unsauber schmuddelg, schetterg, broddeleg (Oest.); Redew.: Wer schetterge Fuiste hät, döggd nich teon Sterneputzen = Wer dreckige Fäuste hat, taugt nicht zum Sterneputzen; **schmutzig, fleckig** pleckerg (Bie.)
Schmutzspritze Schüitklecker (m)
Schnabel Schnawel (m); **Schnabel öffnen (zur Fütterung d. Jungvögel)** upjanen (Ech)
schnabulieren miulseipen
Schnack Snack (m)
Schnalle Schnall´n (f)
schnappen, unerwartet zubeißen gnappen
Schnaps, Schluck Schluck (m); **Schnaps aus der Flasche trinken** tüllkern
Schnapsbrennerei, Brennerei Brännarüjje (f)
schnarchen schnorken

snarren, unfreundlich reden schnarn
Schnatgang, Grenzgang Schnotgank (m)
Schnatgänger, Feldgeschworener Schnotküiker (m)
snattern schnattern
schnauben schnoben
schnaufen, sneuzen schniuben, schnauw, schnoben; rotzen; Dat ess´n rotzerg Keerl = Das ist ein unangenehmer Typ
Schnauze (zool.) Schniute (f)
Schnecke Schnüjje (f), Schnuigge (f, Bie.)
Schnee Schneu (m)
Schneeball Schneuballn (m)
Schneegestöber Schneustörm (m)
Schneeglöckchen (bot.) Schneuklöcksken (n)
schneeig lagg Schneu
Schneemann Schneukeerl
Schneematsch Schlappschneu (m)
Schneewetter Schneuwädder (n)
Schneewittchen Schneuwittken (n)
Schneidebohne Schnippelbauhne (f)
Schneidelade Schnülaan (f)
schneiden, schneidet, schnitt, geschnitten schnün, schnitt, schneit, schnien
Schneider Schnüider (m), **Schneidermeister** Schnüidermester (m, M.), Wuppskg (m, Oest.: „*Spottname für einen Schneider, der mit einem Satz auf seinen Winkel springt.*“)
schneidig pricker (Hack.)
schneien, geschneit schnüjjen, schnüjjet
Schneise Schnüise (f)
schnell raske, reike; **schnell, eilig, sofort** haask; **schnell, flott** bick; Kumm bick truijje = komm schnell zurück; **schnell, zappelig** hidderr (Ech); dat Luit es seo hidderr teor hochtuit, os ´ne böske Siege (Ech); V.: hiddern (Ech); ek was vör Ärger (Froide), dat ek hiddre un biewe (Ech) ; **schnell, geschwind** grade; **schnell, schneller, am schnellsten** schwanke, schwänker, an´n schwänkstern, dat Wädder hät sick schwanke ännert = das Wetter hat sich schnell geändert; de Tüit ess schwanke vergohn = die Zeit ist schnell vergangen (M.); **schnell, schwungvoll** flässen; **schnell, mit Kraftaufwand** wupptig (Oest.); moßt seu wupptig, met eunen Wupp, öbber´t Water setten. (Oest.)
schnellen klitzkern
schnellflüssig schnirsk
Schnepfe (zool.) Schneppe (f)

schneuzen rotzen; **schneuzen, geschneuzt** schnuiten, schnuit´t
Schnippel Schnippel (m), Schnippeln (pl, Ech)
Schnippelbohnen Fitzebaunen (pl)
schnippeln schnippeln, fitzeln
schnippisch, herausfordernd schnippsk
Schnipsel Schnippel (m)
Schnitt Schnitt (m)
Schnitter Maijer (m)
Schnitze Schnitzken (n)
schnitzeln schnittkern, schnippkern
schnitzen schnitzen
schnodderig, patzig schnodderg
schnöde kaultschnuitsk
Schnörkel Schnüarkel (m), Krüngel (m)
Schucke, Heidschnucke Schnucke (f)
schnorren schnurn
schnüffeln, spionieren schnüffeln; **schnüffeln, durchsuchen** schnökern
schnupfen schniuben
Schnupfen Schniuben (m)
Schnupftabak Schnuifken (m)
Schnupftuch, Taschentuch Taskendeok (n)
Schnur, Gartenschnur Schnewwer (f)
schnüren schnürn
schnurgerade, sehr zuverlässig schnotlüike; De Minske ess schnotlüike = Der Mensch ist absolut zuverlässig
Schnurrbart Schnurrbort (m)
schnurren schnurn
schnurrig spaßig
Schnürsenkel Scheohband (n)
Schober Schobben (m)
Schock (Maß = 5 Dutzend) Schock (n)
Schöffe, Geschworener Schöffe (m)
Schöffengericht Schöffengericht (n)
Schokolade Schockelade (f)
Scholle (Boden und Fisch) Scholle (f)
Schöllkraut (bot.) Schimbortskriut (n)
schon, alles das, alles dies oll, oll, oll dat, olldütt
schön, schöner, am schönsten scheun, scheuner, an´n scheunsten
Schönemark (Ort bei Detmold) Schamark (Dohmann, Schönemark)
schonen schauen, schäonen (Bie.); Eck mott müi nau schauen = Ich muss mich (nach überstandener Krankheit) noch schonen

schonend, ganz vorsichtig, leise siutchen; Heu gink ganß siutchen vör = Er ging ganz schonend vor
Schönheit Schoinheit (f)
Schonung Schaunheister (m)
schonungslos schauungslaus
Schopf Topp (m), Proll (m); büin Proll faten = beim Schopfe packen; Prollnelken = Bartnelken (Gw)
schöpfen schöppen
Schöpfgefäß Schöppott (m)
Schöpfstelle Waterstie (f)
Schorf Schorf (m), Grind (m), Robe (f, Bie.)
schorfig schorwesek
Schornstein Schottsteun (m), Schotzteun (m, M.)
Schornsteinfeger Schottsteunfeger (m)
Schoß Schaut (m), Schlippen (m), Kalitze (Frevert, Brakelsiek)
Schössling (bot.) Schöttling (m); **Schössling, Trieb** (bot.) Quilster (m)
Schote (bot.) (Erbse o. Bohne) Pale (f); **Schote** (bot.: Erbsen, Bohnen) Schaun´n (f, pl); **Schote** (bot.: Hülsenfrüchte) Schliuen (f, pl), Schauten (f, pl), Schlüjjen (f, pl)
Schott Schott (n)
schottisch schottsk
schräg, verquer verschroot, schroot (W.); **schräg aufwärts** schremm (Ech); schremm an (Ech); **schräg, schief, winkelig** schrot; vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief (M.); **schräger Typ, merkwürdiger Mensch** schrooten Minsken
Schramme, Kratzer Schramme (f)
Schrank, Schränke Schapp (n), Schäppen (pl, Bie.); Diu bist wal in jungen Johrn vört Schapp laupen = Du bist wohl in jungen Jahren vor den Schrank gelaufen (= seitdem dämlich)
schrappen schrappen
Schrapsel Schabbelse (n)
Schraube Schriube (f); Büi düi sitt wal ´ne Schriube loss = Bei dir ist wohl eine Schraube lose, du bist verrückt
schrauben, jemanden nachdrücklich erinnern schriuben; Büi den mott man jümmer wier schriuben = Den muss man immer wieder an seine Versprechen erinnern
Schrecken Präll (m); Os heu dat hore, kreig heu eunen Präll = Als er das hörte, bekam er einen Schrecken; Verjägnisse

schrecken, erschrecken verjagen, verbeistern; Heu sag ganz verbeistert iut = Er sah geschockt aus, jmd ist mit einem Schrecken davon gekommen (Ech)

Schrei Schrüi (m)

schreiben, schreibt, schrieb, geschrieben schrüiben, schrifft, schreiw, schrieben; Van wenne eck hür schrüibe, kann man oll ron = Über wen ich hier schreibe, kann man schon erraten (M.)

Schreiber Schrüiber (m); **Schreiber, Dichter, Poet** Schrüiwerling (m)

schreien, geschrien schrüien, bölsen (P. u. Oest.), bölket; int Holt bölsen (Ech), vor Schmerten bölsen (Ech); **laut schreien, lärmern** schrawweln; **schreien, mit dem „ä“-Laut** brammen

Schreibstube Schrüiwstoben (f)

Schreierei Bölkärüjje (f), Schrawwelüjje (f)

Schrein, Schrank Schapp (n)

schreiten, schreitet, geschritten schrün, schritt, schrien

Schrieb, unangenehme schriftliche Nachricht Schrüiwsel (n)

Schrift Schrift (f)

schrill schrill

Schritt Schritt (m); **Stolperschritt** Wiek (m, M.) = kleiner, ungewollter Schritt zur Seite, z.B. bei einem Schwindelanfall; **Schritt für Schritt** Paddke vör Paddke

schroff, grob, ungehobelt groff, butt, budd (Ech, Gw); dat Wuiw ess eune (ene) recht budd Keoh (Ech); he feor my budd an (Ech)

schröpfen schröpfen; **schröpfen** (mit Blutegeln o. Schröpfköpfen) köppesetten

Schrot (Getreideschrot u. Munition) Schrot (n);

schroten schron

Schrotsäge Schrotsaan (f)

schrubben, scheuern schrappen

Schrulle Tick (m); **schrullenhaft** ticksk

schrumpfen schrumpen; **schrumpfen, einlaufen** krimpen, krimperg, krimpert

Schub Schupp (m)

Schubkarre Schiuwkorn (f); **Schubkarre** (aus Latten) Schirrkorn (f)

Schublade Trecken (f)

Schubs, Stoß Schupp (m), Staut (m)

schüchtern schiu, bloi, bleue, blück (E.); De Junge ess seo bleue, dat mott nau bätter wern =

Der Junge ist so schüchtern, das muss noch besser werden

Schuffel (Fachwerkhaus: Brett in der Ausfachung) Spachtel (m)

Schuft Schuft (m)

schuften schuften

Schuh, -e Scheoh (m), -e (pl), Troiten (= Treter; pl, Bie.); **Schuh, zerschlissen** Schlure (= Latschen) (f, Ech)

Schuhcreme Wichse (f)

Schuhfett, Wagenschmiere Schmerfett (n)

Schuhmacher Scheosker (m)

Schuhspitze Scheohspitzen (f)

Schuhzeug Schëutuig (n, Oest.)

Schulaufgabe, Hausaufgabe Upgawen (f)

schulden schull

Schuld Schuld (f)

Schulden, Schulden machen Schullen (pl); teomöjjern; Heu hät sich inne teomöjjert = Er hat viele Schulden gemacht; **Schulden, viele kleinere Beträge** Plückeschullen (pl)

schuldig schüllig

Schule Scheole (f)

Schüler Schoiler (m), Schoilerbracken (pl, Bie.)

Schulferien Scheolverläuw (pl, Bie.)

Schulmeister Scheolmäster (m)

Schulranzen Ränzel (m); **Schulranzen, Tornister** Tanöster (m)

Schulter Schuller (f); **schultern** schullern

Schulze Schulte (m)

schummrig scherg

Schund Schund (m)

Schuppe Schupp´n (f)

Schüppe Schüpp´n (f)

Schuppen, Gerätehaus Schoppen (m)

schüren stiukn (Oest.), schürn; **schüren, aufwiegeln** schürn

Schürhaken, Ofenhaken Obenhaken (m)

Schurke Schurke (m); **Schurke, Lump, ehrenrühriges Verhalten** Hundsvott (m), hundsvöttsk

schurren schurn

Schürze Bundschörten (f), Latzschörten (f), Schörten (f), Schlippe (f, Ech); *lt. Ech bedeutet Schlippe: die von der Schürze bedeckten Teile des Bauches*

schürzen schörten

Schuß Schuss (m)

Schüssel, Napf Schöttel (f), Napp (m), Plattfoitken (n)
Schüsseltreiben (weidm. = Essen) Schöddeldrüiben (n, Bie.)
Schuster Scheosker (m)
Schusterahle Siwwel (f)
Schute Schiuten (f)
Schutt Schutt (m)
Schütte Schütt (f)
Schüttelfrost kaule Krüllje; **Schüttelfrost, Gänsehaut** Schodder (m); **Schüttelfrost, kalter Schauer** Krüllje (f); **Schüttelfrost, Krämpfe** Schuierken (pl)
schütteln schütteln; **schütteln** (den Kopf als Verneinung) schüddeköppen; **jmd. schütteln** büngeln, rösseln
Schutz Schutz (m); **Schutz vor Wind und Wetter** Öberdack (n); **Schutz vor d. Widrigkeiten des Lebens** Öwwerwind
schütten, einschütten, ausschütten, zuschütten, verschütten schüdden, inschüdden, iutschüdden, teoschüdden, verschüdden; **schütten, über den Rand** schulpern
Schütze Schütte (m)
schwabbelig schwabbelg
schwach, schwächen, schwächer (*auch:* zu wenig Geld) schwack, schwäcken, schwäcker; De Käufer baut teo schwack = Der Käufer bot einen zu niedrigen Preis
Schwäche Schwäcke (f)
schwächlich schwäcklick; **schwächlich, kränklich** piepserg
Schwächling Spendelschmedd (m)
Schwachkopf Dussel (m)
schwachsinnig strauhköpfsk
Schwaden, Wasserdampf Schaam (f); **schwaden, leicht dampfen** schwamen (Ech); de Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier (Ech). *Auch: nebeln, ganz fein nieseln*
Schwadron Schwadreon (f)
schwadronieren schwadronörn
Schwafler Kürees (n), Kürklaut (m)
Schwager Schwoger (m)
Schwägerin Schwaigerinne (f)
Schwalbe, -n (zool.) Schwale (f), Schwahle (pl, E.)
Schwalchloch (Versickerung im Karst) Schwalchlock (n)
Schwamm Schwamm (m)

schwammig, aufgedunsen pulsterg, pluss; Diu häst eun pluss Gesichte = Du hast ein aufgedunsenes Gesicht
Schwan (zool.) Schwan (m)
schwanger donne; **schwängern** donne maken (donne = straff, prall)
schwanken wieken, wigewogen (hin und her bewegen, z.B. beim Balancieren); *auch:* nicht charakterfest (Ech)
schwankend türlürsk
Schwanz Stert (m); Perstert (= Pferdeschweif); Pleogstert (=Pflugsterz); **Schwanz** (Stummelschwanz bei Reh o. Ziege) Blick (Bie.)
schwänzeln, anbieten, scharwenzeln krengelesterten; schwänseliern
schwappen schwappen, schwuppen
Schwarm Schwarm (m)
schwärmen schwärmen
Schwarte Schworn (f)
Schwartensülze Schwornsülze (f, M., E.)
schwarz schwatt, schwart, schwacht (M.); **sich schwärzen (am Ofen, an der Feuerstelle – besonders im Gesicht)** schmitten (Ech); Redew.: „Luit, diu siühst jo iut oss n Sternkuiker, seo schwart häst dui dy maket!“ (Ech)
Schwarze, -er Schwatte (f, m), Schwatter (m)
Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*) Allhoiern (m, M.-B.), Allhorn (m, M.-B., P.), Hollunner (m), Allhäuern (m, Bie.)
Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*) Eller (f, M.-B., W.), Ellern (f), Ällern (f)
Schwarzpappel (bot.: *Populus nigra*) Diutsche Pöppel (f, M.-B.)
Schwarzseher, Pessimist Schwattküiker (m)
Schwarzseherei Unkarüje (f)
schwätzen saapen, sabbeln; **beim schwätzen die Arbeit vergessen** sackelörn
Schwätzer Öthk (m), Saapees (m); Heu ess geot mie Saapees bekannt = Er redet gerne und findet kein Ende; plapperg Minske (m), Othk (m), Saaplottchen (n); Kürees (m, Bie.), Kakelees (m, Bie.), Quadderees (m, Bie.), Sämmelees (m, Bie.)
Schwätzerin Rädderken (n), Daskerfatt (n, Ech. *Von dasken = dreschen*)
schwatzhaft saapsk
Schwebe Schwewe (f)
schwedisch schweedsk
Schwefel Schwefel (m)

Schwefelholz Schwelsticken (m, pl)
schweifen schlännern
Schweigen Schwüigen (n)
schweigen, schweigt, schwieg, geschwiegen
 schwüigen, schwicht, schweig, schwiegen
schweigsam verschwiegen
Schwein (zool.) Schwüin (n); **Schwein, heranwachsend** (½ - 1 Jahr) Ferken (n, Ech.); Lockruf für Schweine = Lühtke, lühtke! (Bie.); **junges männ. Sch.** Borchel (n, Ech), Borg (m, Oest.), Borge (pl, Oest.), **junges männl. kastriertes Schwein** (waren besonders begehrt) Borge (pl, E.); **etwas älteres männ. Sch.** Borchschwuin (n, Ech); **junges weibl. Schwein** Muttschwuin (n, Ech), **weibl. Schwein** Suschwuin (n, E.),
Schweine(be)schneider Beginner (m, Oest.), -s (pl Oest.)
Schweinehirt Schwuin (m, Oest.), Schwein (m, M., E.)
Schweinekoben Koben (m), Schwüinebucht (f)
Schweinemeister Borgemester (m, Oest.: „Auf größeren Höfen, der auch die jungen männlichen Schweine kastriert.“)
Schweinerüssel Schnüssel (m)
Schweinestall Schwüinestall (m)
 (Schwüine)Bucht (f, Gw); Schwüinefolgen (E.) = Klappen vor den Schweinekrippen
Schweinigel Schwünigel (m)
schweinisch, gemein schwüinsk
Schweinskopf (als Essen zubereitet) Schnurrkop (m, Ech)
Schweiß Schweit (m bei P.; n bei Wie.)
schwitzen schweiten
schweißen schweißen
schwelen schwielen
Schwelentrup (Ortschaft) Schwielentrup (Gr.)
schwelgen schwoilen
Schwelle Süll (n)
schwellen dünnsen
Schwemme Schwemm'n (f)
Schwengel Schwengel (m)
schwenken, schwingen schwenken
schwer, beschwerlich schwor; **schwer, pfundig** pünnig; dat ess eun pünnig Beust = das ist eine schwere Kuh
Schwere, Gewicht, Ansehen Schwöre (f); Heu hät de neudige Schwöre, ümme sich dürtsetten = Er hat das nötige Ansehen, um sich durchzusetzen

Schwerenöter Schlunkenschleuf (m)
schwerfällig schworfällig, **schwerfällig gehen** puck-pack gohn
schwerlich schwörlick
Schwermut, Melancholie Sinnergkeut (f); Sinnerkrankheit (f)
schwarmütig ächtersinnig
Schwert Schwert (n)
Schwester Süster (f)
Schwiegersohn Schweigersuhn (M.)
Schwiele Schwiele (f), Quesen (f)
schwierig nich lichte
Schwierigkeit Hinnernis (n)
schwimmen, schwamm, geschwommen
 schwemmen, schwemme, schwommen
Schwindel Schwinnel (m), Schmul, Wiek (m, Oest.); Dat ess oll Schmul = Das ist alles Schwindel; **Schwindel, Ohnmacht, Betrug** Schwüimel (m)
schwindelig beschüimelt, dusselg, schwüimelg; Et schwüimelt müi = ich werde ohnmächtig; **schwindelig sein** kösselg; **schwindelig, leicht sch.** schwedderg, schwiemelg, schwuimelig; Et wergt (= wird) my seo schwiemelig vör den Augen (Ech), schwiddern (Ech); Et schwiddert my ollens vör den Augen (Ech)
Schwindler Bedreuger (m)
Schwindsucht, Tuberkulose Iutternje (f), Iuttehrnge (f, Bie.)
schwingen bammeln
schwirren schwirrn
schwitzen schweiten
schwören, schwört, geschworen schwern, schwert, schworn
Schwüle, schwül Schwoile (f), schwoil
schwülwarm brutterg, luchterg; Et es eune brutterge Hitte = Es ist eine schwülwarme Hitze
Schwulst Schwulst (m)
schwummerig, orientierungslos diwisk (Ech); diwischen Minske (Ech); Ek sin vam danzen gans diwisk worn (Ech); diwisk *bezeichnet auch Schafe, die an der Drehkrankheit leiden* (Ech)
Schwung Wupp (m); mie eunen Wupp = mit einem Schwung; **Schwung, Elan, Tatkraft** Schwung (m); Eohne Toch = ohne Elan
Schwur Eud (m)

sechs sesse; **sechshundert** sesshunnert; **sechs- undsechzig** sessensesstig; **sechszwanzig** sessentwintig; **sechzehn** sesstöjjen; **sechzig** sesstig

See, Meer Sei (f)

Seefahrer Seufahrer (m)

Seegang Seugang

See gras (bot.) Seugräs (n)

Seehund (zool.) Seehund (m)

Seele Seule (f), **gut für die Seele** Seulenkost (f, W.)

Seelenwärmer Seulenwärmer (m), Bossrüinken (n, *lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlich, sondern ein allgemein für Westen und Strickjacken verwendeter Begriff*)

Seeweg Seuwäg (m)

Seezeichen Seuteuken (n)

Segel, -schiff Segel (n), -schepp (n)

Segen Sejen (m); **Segen, Gotteslohn** Pasteo-rendaler (m, pl)

segnen seijen (M.-B.); lott düi seijen = lass deine Krankheit besprechen (M.-B.)

sehen seuhn, suiht, sach, sühn; **gesehen** seuhn; Suih! = Sieh!; Suih mol an! = Sieh mal an!; Suih mol hen! = Sieh mal hin!; Aus seiner Sicht = Van süinen Deon iut

Sehne Siehnen (f)

sehnen, sich siehnen, seck

Sehnenscheidenentzündung (med.) Ahrband (n, Bie.)

Sehnsucht Sihnsucht (f)

sehr düchtig, derbe, düht, unwüis, dieger (Bie.), diger (Ech), düjet (M.), unbännig (Ech); ek badde enne seo diger (Ech); he hät bate seo diger neudig (Ech); *lt. Ech gibt es das Wort sehr im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet;*

sehr hart knoisterg; Dat ess eun knoisterg Stü-cke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit; **sehr laut** tungenhelle; **sehr leise** zungenmatt, tungenschwack; **sehr dringend** dieger; De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen; **sehr viel** düht vell; **sehr eindringlich in Bezug auf Gehühl oder Ge- hör** hadde (Ech)

sei süi

seicht süije

seid ihr, sind sie, sind wir sinnje, sinndse, sinnwe; Nohers sinnwe truijgegohn = Nachher sind wir zurückgegangen

Seide Süide (f); **Seide** (bot.) Duiwelsdärm (m); Duiwelstwrn (m)

Seidelbast (bot.) Pöpperbusk (m, M.-B.), Pöpperstriusk (m, M.-B.), Pöpperbaum (m)

Seife Seipe (f)

Seihe, Treber Suigen (f); Süjjen (f)

seihen süjjen, siggen (Hack., nach Ech nur in DT), süggen (Ech)

Seihetuch Süjjedeok (n)

Seil Seil (n), Raip (n)

Seiler Raipschleger (m)

sein, seine, seiniges süin, süine, sinne (Scho.), süins, sinnes (Scho.); Dat briuk nich teo scheun = Das muss nicht sein, nicht geschehen

Sein Dosüin (n)

seinethalben süintwegen

seinetwegen süintwegen

seinige süinige

seit, seitdem süit, süitdänn, süither

seitab suitaf (Oest.)

Seite Süite (f), Suie (f, Oest.), Halbe (f, Oest.), Halwe (f), Gonk up de Halwe = geh´ zur Seite

Seitenbrett (beim Leiterwagen) Flechten (E.)

Seitensprung öber de Stränge schlon

Seitentür lüttke Dür (f) **Seitentür** (am Fach- werkhaus) Lettdür (f)

Seitenwind Tweeswind (m)

seither süither

seitlich, abseits, nebensächlich süitlick; dat ess süitlick = das ist nebensächlich

seitwärts süitwärts

Sekt Säkt (m)

Sekunde Sekunne (f)

selbe, selbige, selbiges sülwe, sülwige, sül- wiget

Selbeck (Ort) Selbke (Ke.)

selber, selbst sümst, sümst sülmst (Sü.), sülben (Sü.); Eck make dat sümst = Ich mache das selbst; Dat hääbe eck sümst maket = Das habe ich selber gemacht; Heu lüjjet sick sülmst wat inne Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche (Sü.); Geot Werk proht sick sülben = Gutes Werk spricht für sich selbst (Sü.)

selbstständig eugenstännig

selig seulig

Seligkeit Seuligkeut (f)

selten sälten, ror, rogen (Bie.)

Seltenheit Säldenheit (f)

seltsam, absonderlich sältsom

Semmel Stiuten (m)

Seminar Semmenor (n)
Senat, Gerichtsverhandlung Senot
senden teoschicken
Senf, -pflanze (bot.) Semt (m)
sengen sengen, sengelt, senget, schroiijen
Senkblei Laut (n)
senken senken, senket, sank, sunken;
senken, sinken sacken, sacket
senkend, schmaler werdend, abnehmend
 schleupe (Ech); ein Stück Holz schleupe
 teohauen (Ech)
senkrecht lautrecht
senkrückig mollruggsk
Senne Senne; bare Senne = unbebauter, baum-
 loser Teil der Senne (Oest.)
Sense Seußen (f), Schwaan (f), Schwan (Oest.),
 Schwa'e (f, Ech)
Sensenbaum Schwaanbaum (m)
Sensenstrich Strieken (m)
separieren afsonnern
September September (m)
Sergeant Schersant (m, Oest.)
Serie Rüije (f)
Serviette Munddeok (n)
Sessel Armsteohl (m)
Setzbretter Settbreer (pl)
setzen, sitzen, saß, saßen setten, sitten, satt,
 seuten; **setzen, sich** setten, sick; Setz dich =
 Gong sitten; sett düi dal
Setzling, Ableger (bot.) Puten (m, pl),
 Affleuijer (m, pl)
Seuche, Epidemie Suike (f)
seuchenhaft suikenhaft
Seufzer, seufzen Suifzer (m), suifzen
sich seck, sick (M.); heu sächt seck (sick) ... =
 er sagt sich...; **sich ängstigen, Angst haben**
 ängsten, Bangen häbben (Oest.); (*auch:* Heu
 kreig dat Griugen = Er bekam Angst); **sich zei-**
gen wollen stengeln
Sichel Seckel (f)
sicher, bestimmt secker
sicherlich seckerlick
sichern, vergewissern seckern
Sicht Sicht (f), aus seiner Sicht = van süinen
 Deon iut
sichtbar to seuhn
sichten seuhn
sickern dürsickern, sickert
sie (3. Person plural) seu, se; *Das „Sie“ als*
Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht! Zu

Respektspersonen, Vorgesetzten und/oder Men-
schen, die man z.B. als Bittsteller anspricht,
sagt man „Ihr“. Kinder sprachen auch ihre
Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“
an. Ansonsten spricht man sich im Plattdeut-
schen ganz überwiegend mit „du“ an.

Sieb Siewe (n, pl); **sieben** sichten
sieben (Zahl) siem; **siebenhundert** siemhun-
 nert; **siebenundsiebzg** siemsiemzig; **sieben-**
undzwanzig siemuntwintig; **siebzehn** siem-
 töjjen; **siebzg** siemzig
Siebensachen Packebiern (f); Heu namm süine
 Packebiern un taug aff = Er nahm seine Sieben-
 sachen und zog ab
Siebenschläfer (zool.) Siebenschlaiper (m),
 Süibenschleiper (m, Goe.), Sebbenschleiper (m,
 Goe.), Sebbenschläper (m, Leopoldstaler Platt;
 Goe.)
Siebenschläfertag Siebenschlaiper (m)
siebvoll (= nichts) siewetvull
siech henfällig
siechen hengohn
Siechtum, Hinfälligkeit Henfälligkeit (f)
Siedler Nüjjebiuer (m)
Sieg Sieg (m)
siegen wingen
Siegel, Petschaft Siejel (n)
Siek Süik (n), Suik (n, Ech); *lt Ech oft in Na-*
men: Suikholz, Brunnsuik, Nordsuik; Siek,
klein Qeuntsüik (n)
Siekholz (Ortschaft) Süikholt (M.); Suikholz
 (Oest., Ech)
Siel Suil (n)
Signal Signol (n)
Silbe Silwe (f)
Silber Sülwer (n)
Silberhaut (bot., das Häutchen um Buch-
 eckern, Getreidekörnern, Eicheln usw.) Bulster
 (f, Ech)
silbern, silbrig sülwern
Silbersachen Sülwertuig (n)
Silixen (Ortschaft) Suilxen (Oest.; M.-B.)
Silvester Sülvester
Simon (Name) Süim (Bie.), Schümmel (jid.,
 Oest.)
simpel haintöppts
Sims Sims (m)
simulieren, nachgrübeln simmeniern
sind sind

Sing-Drossel (zool. *Turdus musicus*)
Gruisdraußel (f, Oest), **Buntdraußel** (f, Oest.)
singen singen
Singsang Gelüre (n)
sinken sinken
Sinn, Zweck, Gedanke Sinn (m); Dat kamm müi seo in den Sinn = Mir kam so ein Gedanke; Do hadde heu nich vell Sinn teo = Das machte für ihn keinen Sinn, daran hatte er keinen Spaß
sinnberaubt van Sinnen
sinnen simmelieren
sinnend, grübelnd simmeliern
sinnig behiutsom
sinnlos sinnlaus
Sippe, Gruppe, Verwandtschaft Sippschaft (f)
Sirene Sireune (f)
Sirup Sapp (m)
Sitte, Brauch Sitte (f), Briuk (m)
sittlich sittlick
Situation, Lage Sittatscheon (f)
Sitz Sitz (m)
sitzen, sitzt, gesessen, saß, saßen sitten, sitt, setten, satt, seuten
Skelett Sklett (n)
Skizze Sinnteuknunge (f)
Sklave Sklove (m)
Skrophulose (med.) Pisseln (pl, Bie.)
so seo; **so als** seo os; **so bald wie möglich** seo dro; Seo dro os et geuht = So schnell wie möglich; **so ein** seon, seone; **so ein bisschen** seon lüttken Tuck; **so nach und nach** seo no un no; **so sehr, so arg, so schlimm** seo dull; Seo dull briuke dat nich wern = So schlimm wird es schon nicht werden; **so einigermaßen, so ziemlich** lala (Ech); Wor geuht dy? So lala = Wie geht es dir? Geht so (Ech)
sobald seobaule, seo drauh (Sch.)
Sockel, Fundament Sockel (m)
Socke Socken (f); **Socken** Söcken (pl)
Soda Soda
soeben juste, ehmken; Schiuw dat mol seo ehmken no vörne = Schieb das mal ganz wenig nach vorne; De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; **soeben, gerade jetzt** juste niu
Sofa, Diwan Soffa (n)
sofern seofern

sofort seoball, seobutz, stantepee, stracks; **sofort, auf der Stelle** up Sticken; **sofort, gleich, schnell** fors, up´n Stutz, up´n Stunz (Ech), up´n Tick (Ech); NN verlangt olles up´n Stunz (Ech); Et mot by emme ollens up´n Tick gohn (Ech)
sofort, unverzüglich, schnell parfoß; Dat mött´t wüi parfoß maken = Das müssen wir sofort machen
Sog Sogg (m)
Sohle Sohlen (f, pl)
Sohn Suhne (m)
solange seolange
solcher, solche, solches söcker, söcke, söcket
Sold Sold (m)
Soldat Saldote (m)
Söldner Landsknecht (m)
Sole Söle (f)
Solei Soleu (n)
solide solide
sollen, soll, sollst, sollt, solltest sollten sött, sall, sasst, sött, sosst, solln; **sollen wir** söwwe
Söller Balkon (m)
Sommer Sommer (m)
Sommerlinde (bot.) Linne (f, M.-B.), Linn´n (f, = Lindenbaum)
sommertags sommerdages
Sommersprosse Sommerpläcken (f)
Sommerweg Sommerwäg (m)
sonder sunner
sonderbar, nicht geheuer spaansk; **s., befremdend, ganz neu** nüggelik (Ech), *in und um Detmold:* niggelik (Ech); Dat kümmt my doch nüggelik vör (Ech); Dat sind my nüggelike Anschlege (Ech)
sonderlich sunnerlik
Sonderling Seltenschweit (m, Ech), eujen Peträtt (m); Heu ess´n eujen Peträtt = Er ist ein Sonderling
sonder, ohne sunner
sondern sunnern
Sonnabend Sunnobnd
Sonne Sunne (f); De Sunne schint nenn Braut iut´n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (Z.)
sonnen, gesonnen sunnen; Heu ess müi nich geot sunnen = Er ist mir nicht wohl gesonnen
Sonnendach Sunnendack (n)

Sonnenschein Sunnenschüin (m); **Sonnenschein** (als Kosename) Sonnenkind (n), Goddskind (n)
Sonnenseite Sunnensüiten (M.)
Sonntag Sunndag
sonst süss; **sonst nicht** süss nix
sonstig anner
sonst wie, irgendwie up anner Ort
sonst wo annern Orts
Sophie Söfken (Bie.)
Sorge Sorge (f)
sorgen sorgen, sorget
Sorgfalt Sorgfolt (f)
sorgfältig sorgfältik
Sorte, Art Sorte (f)
sortieren sortörn
Soße, Tunke Seoße (f)
Sotte (Ruß) Sott (m)
sotten bröggen
soweit seowüit
sowohl, auf diese Weise seowall; Seowall ess dat teo maken = Auf diese Weise ist das zu machen; **sowohl als auch** seowall os auk
sozusagen seoteosöjjen, seoteoseugen (Ha.)
Spachtel Spachtel (m)
spähen scharp küiken; **spähend** küikend
Spalt, Riss im Holz, Spalte zwischen Fußbodenbrettern Rieten (f)
spalten spallern; **spalten (von Spleiten)** spletten, splissen, sploiten
Span Spaun (m), Späohn (m, Bie.) Tackel (m, Ech); **Span, groß, gesplittertes Holz an einem abgestorbenen Baum** Talte (m, Ech), *ein kleiner Span oder ein derber Dorn heißt* Tackel (m, Ech)
Spanferkel Spaunfickel (n)
Spange, Schmuckstück Spangen (f)
Spanien, spanisch Spannjen (Oest.), spaansk
Spann Spann (m)
Spannbaum Streffbaum (m)
Spanndienste Spanndenste (f)
Spanne (Maßeinheit = zwischen ausgestrecktem Daumen und Zeigefinger) Spannlang
spannen, gespannt, krampfen, verkrampft strammen, strammet
spannenlang spannlang
sparen sparn
Spargel (bot.) Spargel (m)
Spark (bot.) Spörgel (m)
spärlich minne

Sparre Speer (m)
Spaß Spoß (m); **Spaß, Hohn** Spott (m)
spaßen spoßen
spaßeshalber teon Spass
spät, später, am spätesten late, lat (Bie.), ladde (Wie.), late (Ech); leter (later), an´n letsten; Ladde kamme nä Hius = Spät kam er nach Haus (Wie.); lötkern, lätkern = sich verspäten (Ech); Ek häwwe Verlett hat, süss wäuer (= wäre) ek euer kommern (Ech)
Spaten, Schüppe Schüppen (f), Schiuten (f)
Spatenstich Spotnstich (m)
späterhin, in der Zukunft leterhen
spätestens letstens; **spätestens bis** lengestens
spatlahm spatlamm
Spatz Spatz (m), Luining (m), Luink (m, Bie.)
spazieren spazörn
Spazierfahrt Lustfohrt (f)
spazieren gehen spazörn
Spaziergang Spazörgank (m)
Spaziergänger Leddiggänger (m)
Spazierstock Gundagstock (m), Jundagstock (m, E.)
Specht Spächt (m), Bicker (m)
Speck, Speckseite Späck (m), Späcksüin (f); **Speck, ein ansehnliches Stück** Hast (m, Ech), Harst (m, Ech)
Speckwürfel Kinkel (m)
Speer, Dachsparren Speer (m)
Speiche Speiken (f, pl)
Speichel Lüll (m), Seuwer (m); **Speichel, Spucke** Spüjje (f), Spuige (f, Bie.)
speicheln, sabbern seuuern
Speicher Spüiker (m)
speien spüjjen, spüjjet, spüjje
Speise, Nahrung Spüise (f)
Speiseröhre Schluke (f, Ech), Schliuke (f, Ech)
Spektakel Spetakel (n)
spektakeln dölmern
Spelzen Biusken (f)
Sperber (zool.) Winterkuckuck (m)
Sperling (zool.) Luining (m) Luinink (m, Ech), Luink (m, Bie.)
sperrangelweit speerwüt
Sperre Schlink (n)
sperrig spadderg
sperrig, spröde braskerg
Spezereien, Gewürze Gewörztuig (n)
Spickaal Spickool (m)
spicken, bestechen spicken

Spiegel Spöjjel (m), Speuggel (m, Bie.), Spoigel (m, Hö.)
spiegelfechten spöjjelfächten
Spiel Spell (n)
spielen spielen, dameln; met ännē teohaupe
spielen = mit ihm zusammen spielen (M.);
spielen (mit Murneln) klicken; **spielend**
nachlaufen juchtern
Spielerei Domelügge (f), Domeligge (f, Ech);
Spielereien Kinkerlitzken (f)
Spielkarte Spielkoten (f, pl), Duiwelsgebätt-
beok (n)
Spielplatz Spielpläcken (m, E.)
Spielraum, Platz um das Haus Ümmerium
(m)
Spielzeug Domeltuig (n)
Spier (Grashalm) Spettgräs (n)
Spieß Pohl (m)
Spieß-Melde (bot.) Meßmellen (f, M.-B.),
Lüisemellen (f, M.-B.)
Spießbürger Pohlbörger (m)
spießbürgerlich pohlbörgerisk
spießen, aufspießen spetten
Spind Spind (m)
Spindel Spinnel (f)
Spinne Spenne (f)
spinnen spinn´n; **spinnen** (als Anfänger) lürn
Spinner, Phantast Spinner (m)
Spinnerin Spinnerske (f)
Spinnrad Spinnradd (n); **Spinnrad, Flachsradd**
Flaßradd (n); **Spinnrad, Werg oder Wolle**
Heinradd (n)
Spinnweben Spennewüip (n, Bie.), Spennen-
fehme (n, M.), Spennwemm (n)
spintisieren krummdenken
Spion Spijeon (m)
spionieren spickelörn
Spital Spitol (n)
spitz spiss
Spitzboden Hahnenbalken (m)
Spitzbube, Dieb Spitzbeobe (m)
spitzbübisch hett´t achtern Auern
Spitze Spitze (f); **Spitze, am Wanderstock**
Preckel (m, Ech); **Spitzen, Sticheleien, Spitz-
findigkeiten** Spissen (pl, Oest.)
spitzen lustern
spitzfindig, durchtrieben spijannsk; Dat ess´n
spijannschen Junge = Das ist ein durchtriebener
Typ (Junge würde man in diesem Fall auch zu
einem Mann sagen)

Spitzhacke Spießhacken (f)
Spitzkohl (bot.) Spisskauhl (m, E.)
Spitzmaus (zool.) Spettmuis (f)
Spitzname Keckelnome (m)
spitzohrig, neugierig fossauersk
Spleen Splien (m)
spleissen spleuten
Spleite Splette (f); **Splette** (für den Fach-
werkbau) Speile (f), Speule (f), Spüile (f),
Spleutholt (n)
Splint Splent (m)
Splintholz Spint (m)
Spliss Riss (m)
Splitter, Holz Spiller (m); Eck hääbe müi
eunen Spiller unner den Nahl rennt = Ich habe
mir einen Holzsplitter unter den Fingernagel
gestoßen
Spork (OT von Dörentrup) Sporke (Gr.)
Sporn Sporn (m)
spornstreichs, sofort seobutz
Sporen Sporn (pl)
Sport Sport (m)
Spott Bruie (f); **Spottrede, auch: Ironie** Spuit
(m, Ech); Dat sägst du my man tom Spruit (= um
meiner zu spotten)
spotten bruieren, spotten
Spötter Spötter (m)
spöttisch spöttisk
Sprache Sproke (f)
sprachlos sproklaus
sprechen spreken; Eck mot düi up Sticken
sprecken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck
kamm met ännē teo kürn = Ich kam mit ihm ins
Gespräch (M.); **sprechen, mit kreischender**
Stimme schäppern
Spreite Spreute (f)
spreizen spreuen
Sprengel Kerspel (m)
sprengen sprängen
Sprenkel Stippen (m, pl); **gesprenkelt** bunt-
scheckt
Spreu, Spelzen, Kaff Kaff (n), Sprugge (n,
Ech)
Sprichwort Sprickweort (n)
sprichwörtlich sprickwörtlik
sprießen spruiten
springen springen, sprink, sprungen, sprank
Spritze Sprützen (f, pl)
spritzen, auseinanderlaufen sprützen
Spritzer Sprützer (m)

spröde sprocksk; **spröde, grobfaserig** sprau, sprock
Spross, Wurzelausschlag (bot.) Spruit (m)
Sprosse Tritt (m)
sprossen spriuten
Sprössling (bot.) Spraut (m)
Sprotte (zool.) Sprotte (f)
Spruch, Sprüche Spruch (m), Sprüche (pl);
 Heu kann geo Sprüche maken = Er konnte gut reden
sprudeln spriudeln; **sprudeln, rauschen** strulpern
Sprühregen Fisselreen (m); **Sprühregen, Nieselregen** (*wörtlich*: Mückenpisse) Muijjenpisse (f)
Sprung, springen Sprung (m), springen
Sprunggelenk Spattknoken (m)
Spucke Spüije (f)
spucken speoken
Spuk Speol (m); Spokarüije (f)
spuken spoiken
Spukgestalt, Gespenst Spoikeding (n, Ech)
Spukseher, Angsthase Spoikenküiker (m)
Spule Speolen (f, pl)
spülen spoilen; **spülen** (Leinen) schkolln
Spülicht Spoilwater (n)
Spülstein Spoilsteun (m)
Spültuch Waskeldeok (n)
spunden spunnen
Spund, Spundloch Spund (m), Spundlocks (n)
Spur, wenig Substanz Spür (n), Spuir (n, Ech); eun Spür Gräss = ein Grashalm; ´n Spür Strauh = ein wenig Stroh; *allgemeiner*: wenig, ein geringes Maß; keun Spür geot Hoor = kein gutes Haar (an etwas lassen); Heu hät my keun Spuir dovan sächt; keun Spuir afgiewen; an den Kerl es keun Spuir geot Hoor (Ech)
spüren spürn
spuren, folgen, gehorchen sporn; de Junge will nich sporn = der Junge will nicht gehorchen
Spürhund Spuierhund (m)
sputen, beeilen spiuten; Wüi mött´t üs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd färg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen
Staat, Aufwand, Putz Stoot (m)
Stab Staken (m)
stabil fast
Stachel Stachel (m)

Stachelbeere (bot.) Stickebern (f, M.-B.), Stibbirn (f), Stippbirn (f, Bie.), Stiebern (pl, E.)
stacheln sticheln, preckeln (Ech)
stachelig stachelg
Stadt, Städte Stadt (f), Stee (pl, Bie.)
stadtbekannt bekannt os en buntpläckt Ruen
Städter Stadtminske (m, pl); Stadtluie (pl), Stadtvolk (pl, Wie.)
städtisch städtsk
Stahl Stohl (m)
stählen, abhärten steihlen; De Junge mott nau steihlt wern = Der Junge muss noch hart angefasst werden
Stake Staken (m)
Stakete Stakätt (n)
Stall Stall (m)
Stamm Stamm (m); Heu ess van´n aulen Stamme = Er stammt aus einer alten Familie
stammeln, stottern stamern
stammelnd stamernd
stammen stammt
stämmig stäbig
Stammler Stamerpott (m)
Stampe, Stanze Stamper (m)
stampfen pümpeln; **stampfen, feststampfen** stampen
Stampfer (Küchengerät), **Fettsack** Pümpel (m); **Stampfer, Mörser** Stamper (m)
Stand, Berufszweig Stand (m); **Stände** Stänne (pl)
Standarte Fahne (f)
Ständchen Ständken (n)
Ständer Stänner (m)
standhaft fastestohend
standhalten standhauen
ständig stännig
Stange Staken (m)
Stängel (bot.) Stengel (m)
Stangenbohne (bot.) Vütsebaune (f, W., P.), Fitzebaune (f, Oest.); **Lipp, Krüperbohne** (alte Bohnensorte) Krüperfitzebaune (f, Oest.)
Stänkerer Stänker (m)
stänkern stänkern
Stapel Stapel (m)
Stapelage (Ort) Stapel (Mo.); zu Kirche nach Stapelage = no der Kerken in Stapel (Mo.)
Star, Stare (zool.) Spreue (m, pl, Bie.), Spreun (m, pl), Sprain (m, pl, He.), Sprüihn (m, pl, E.)
stark stark

stark, breit (Figur) brästig (Oest.: „*Stark, breit, namentlich in den Schultern und in der Brust. Wird in Bezug auf Frauengestalten gesagt.*“)

stark regnen, gallern challern, challert

Stärke, Kraft Stärke (f)

Stärkemehl Stärkemell (n)

stärken stärken; **stärken, moralisch unterstützen** ruchsteunen

stärkend (Speise) up de Beune bringen

starr stüiwe

starren starnn, glotzen

Starrkopf Kriwwensetter (m)

starrköpfig dickköppsk

Starrsinn, Wirbel im Haar Wedderböste (f)

starrsinnig starrköppsk

Station Statscheon (f), Statieon (f, M.)

statt anstie

Stätte Stie (f); **bleibende Stätte** Bluibestie (f, Oest.)

stattlich, üppig stoosk, stolt (Oest.)

Statius (Name) Stoos (Oest.)

Statue Stotue (f)

Statur, Statue, Figur Statiuer (f)

Statut Statiuten (n, pl), Satzung (f)

Stau Stewärk (n); **stauen** upstebben

Staub Stoww (m), Müllm (m)

Staubsauger Stowwsiuger, Hoilbesen (m, Da)

Stäubchen Stäubken (n)

stauben, sich betrinken müllmern

Staubflöckchen Stowwkörnken (n)

Staubregen Stowwreen (m)

Stauche Stiuke (f)

Staude, Horst (bot.) Hucht; *Sprichwort*: raue (rautet) Hoor un Ellerhüchte dreget sellen geoe Früchte (Ech); **Staude, Pflanzengruppe teilen** huchten (Ech), **Staude bildet Seitentriebe, wird größer** hüchten (Ech) *Bei Getreide u. Gräsern heißt das* quilstern (Ech)

staunen, wundern, bewundern högen; do hääbe eck müi öbber höget = da habe ich aber gestaunt, mich gewundert

Staupe (med.) Rülenkrampf (m)

Stauwerk Stewärk (n)

Stechapfel (bot.) Dumpkriut (n, M.-B., P.)

stechen, sticht, stach, gestochen steken, stäket, stack, stocken

stechen, pieksen pieken, piken (Ech)

Stechpalme, Hülsen (bot.) Hülsen (f, pl), Hülse (f, Oest.)

stecken, steckte stecken, stack

Steckling, Steckholz (z.B. von Weiden) Pottstamm (m, Ech)

Stecknadel Spendel (f)

Steckrübe (bot.) Steckroiwe (m), Gruiben (pl, Oest.)

Steg Stägg (m)

stehen, steht, stand, gestanden, standen stohn, steuht, stund, stünnen; **Kopf stehen** koppstohn; **stehen bleiben** stohn blüiwen

stehend in 'n Stohn

stehlen, stiehlt, gestohlen stehlen, ställt, stohlen; miusen, moppsen; **st., mitgehen lassen von Kleinigkeiten** peucken (Ech); man draff den Dageleuhner nich ollerwärts hengohen loten, denn he peucket gern; **st., illegales zusammenraffen von Kleinigkeiten** (Obst, das passig am Baume hängt, herumliegende Äpfel u.ä.) gampfen (Ech)

steif stüif, stüiwe; De Deug ess teo stüiwe = Der Teig ist zu steif; De Wäske ess stüiwe from = Die Wäsche ist steifgefroren; **steif, nicht biegsam** stiur (Ech); de Pläntlinge sind recht stiur (Ech); *auch*: **grimmig, ernst**; de Mann suiht unbännig stiur iut (Ech)

steifen stüiwen

Steifheit Stüiwheat (f)

steifnackig, unnachgiebig stüiwnackt

steigen, steigt, stieg, gestiegen stüigen, sticht, steig, stiegen

Steiger Stüiger (m)

steigern stüigern

steil, sehr steil steckel (P. u. Ech); De Ledder steuht teo steckel = Die Leiter steht zu steil; de Upfohrt es steckel = die Auffahrt ist steil

Steilufer Steiloiwer (n); Heu steuht jümmer vörn Steiloiwer = Er hat es schwer im Leben

Stein Steun (m), Baußel (= runder, schwerer Stein, m)

steinern steunern

Steingrus Grand (m)

steinig steunig

steinigen steunigen

Steinmätzer (zoo.: *Motacilla oenanthe*) Wittblick (m, Oest.), Wittstert (m, Oest.); *Ruf*: wicktack tack (Oest.)

Steinmetz Steunmätz (m)

Steinpflaster Steunploster (n)

Steinsetzer Patthüttker (m)

Steintopf Steunpott (m)

Steißbein Eeshaken (m)
stell dich nicht so an stell düi nich seo an
Stelldichein Leuwerken (= Liebesblumen);
 Leuwerken soiken = zum Stelldichein gehen
Stelle, Ort, Platz Stie (f), Stien (pl, Wie.)
stellen dalsetten
stellenweise stiewüise
Stellmacher Stellmaker (m)
Stellung, Rang Stellunge (f)
Stelze Stälzen (f, pl)
stelzen, unsicher gehen stältern
stemmen, widersetzen stemmen
Stempel Stämpel (m, pl)
steppen steppn
sterben, gestorben, starb stärben, storben,
 starw, dautgoën (Oest.); Heu ess mie Daue
 affgoñ = Er ist gestorben; dautgoën (Oest.);
sterben, vor Kummer sick dautgremen (Oest.)
Stern Stern (m)
sternenklar sternklar
Sternschnuppe Sternschnuppn (f, pl)
stetig stännig
stets jümmer
Steuer, Lenkrad Stuier (n)
Steuern, Abgaben Affgowen (pl), Tinns (n),
 Mongeld (n) = monatliche Steuer (Oest.)
steuern, lenken sturn
stibitzen moppsen; **stibitzen** (= Gartenfrüchte
 stehlen) stibitzen
Stich Stich (m)
Stichelei Stichelüjje (f)
sticheln, Streit anstiften sticheln; preckeln;
 Heu preckel seo lange, bät de beuden sick in de
 Hoore kriegen = er stichelt so lange, bis die
 beiden sich in die Haare kriegen; de Sake
 preckelt my (Ech); he wolle my met Weoren (=
 Worten) preckeln (Ech); Heu naijjet met
 Ächterstichen = Er näht mit Hinterstichen (*er
 stichelt so lange, bis es Streit gibt*).
Stichflamme Bluster (m)
Stichling (zool.) Steckelbock (m)
Stichprobe Stichpreobe (f)
Stichtag Stichdag (m)
Stichwort Stickweort (n)
sticken sticken
Stickerei Stickerüjje (f)
Stickerin Stickarin (f)
Stiefbruder Halfbreor (m)
Stiefel Stiewel (m)
Stiefmütterchen (bot.) Steffmötterken (n)

Stieg, Stiege Steige (f)
Stieglitz (zool.) Stiggelitz (m), Düisselfink
 (m), Stiewelitzken (n, Bie.), Buntstieglitsken
 (Oest.: „*In Schlangen*.“)
Stiel Stell (m); **Stiele für Geräte herrichten**
 schabben
Stielöse (an Kleingeräten) Holch (n)
Stielmus (bot.) Roimkriut (n, E.)
Stier (zool.) Osse (m)
stieren glotzen; **stier, stur** stur
Stift, kleiner Nagel, jüngster Lehrling Stift
 (m)
stiften, schenken stiften
Stil Oort (f), Wüise (f)
still, ruhig, leise still; **sehr still** müiskenstille;
still! riuhg!, schwüig stille! = sei ruhig!; **im**
Stillen, heimlich heumlik, stickum, stilken
 (Ech); stilken wat wegnemen; de Sake stilken
 afmaken; *Sprichwort:* Stilken Water flüt deupe
 = Stille Wasser sind tief (alle Ech)
Stille, Ruhe Stille (f)
stillen stillen, beriuhen
stillschweigend stillschwüigend
Stimme Stemme (f)
stimmen, das stimmt, das stimmte stimmen,
 stimmet, stimme
Stimmung, Laune Stimmunge (f)
stinken, stinkt stinken, stinket; **stinken, stark**
riechen, furzen, gefurzt fuilen; müffken;
 chellmern, chellmert; Wer hät hür seo
 chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?
Stinkende Hundskamille Rünenkech (m, M.-
 B.), Rünenbleomen (f, M.-B.); ebenfalls Rü-
 enbleome heißen: Wiesen-Margerite, Löwen-
 zahn, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille,
 Acker-Hundskamille (alle M.-B.)
Stinkerei Chelmarüjje (f)
stinkfaul stinkfiul
stinkig chelmerg
Stipp Stippken (n)
stippen stippen
Stippvisite up´n Stipp
Stirn Steren (f, Oest.), Stern (f, Oest.), Blessen
 (f)
stöbern, durchsuchen stöwern, nuskern (Ech),
 dürnuskern (Ech)
stochern stuken, stukern, pruken
Stock, Stab Stock (m)
stockdunkel stiekeduister
Stockflecke Mukpläcken (m)

Stockrose (bot.) Stockreosen (f, pl, M.-B.)
Stoffel Dickbass (m)
Stoffseite, rechte Lechtsüite (f)
stöhnen stühnen
stolpern, straucheln stöckern, stölkern
Stolperschritt Wiek (m, M.) = *kleiner, ungewollter Schritt zur Seite, z.B. bei einem Schwindelanfall*
stolz stolt, strodderg (Bie.)
Stolz Haffort (f), Haffergkeut (f)
stolzieren, sich präsentieren sick stängeln (Ech); Mäggers Fritz woll sik in synem nüggen
 Rocke ml stängeln (Ech)
stopfen, stoppen stoppen
Stoppel, -n Stöppel (m, pl)
Stoppelfeld Stöppelfeild (n), Stoppelfeiler (pl, Hö.)
Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.) Brokroiwe (f, W.), Brookroiwe (f), Waterroiwe (f); **Stoppelrübe, rotbraune** (bot.) Ranne (f)
Stoppelrübensamen (bot.) Klumpsoot (f)
stoppen Sticken vörsetzen
Stöpsel Plock (m)
Storch (zool.) Stork (m), Mäster Langbeun (m, scherzh.)
stören, gestört storn, strot
stört, störte, hat gestört focht, fochte, fochten; Dat hät ännē nich anfochten = Das hat ihn nicht gestört
Stoß Staut (m); Heu gaff müi eunen Staut = Er gab mir einen Stoß; Wer keunen Staut verdregen kann, de blüiwe olleine = Wer keinen Stoß vertragen kann, der bleibt alleine; **Stoß, Anregung** Puff (m); Eck hääbe ännē den Puff giewen = Ich habe ihm die Anregung gegeben
Stössel Stöter (m)
Stoß Staut
stoßen, stieß, gestoßen steuten, stotte, stott; Süin Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich; **stoßen, buffen** puffen, rennen; heu renne müi an = er stieß mich an; **stoßen, fortstoßen** schuppen
stoßweise, ruckweise stautwüise
Stotterer Stötterbock (m); **Stotterer, Stammler** Stamerpott (m)
stotterig stötterg
stottern stöttern
Stövchen Stöwken (n, pl)
stracks butz

Strafe Straffe (f); **Strafe „für begangene Vergehen gegen das Wald- und Gemeinderecht“** (Oest.) Wruge (f, Oest.);
strafen straffen
straff, straffen, gestrafft streff, streffen, streffet; dat Seil ess streff togen = das Seil ist straff angezogen
sträflich sträfflick
Sträfling Tuchthiusler (m)
Strahl, Wasser-, Licht- Strohl (m)
Strahllose Kamille (bot.) Rünenbleomen (f, pl, M.-B.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Geruchlose Kamille, Stinkende Hundskamille, Acker-Hundskamille (alle M.-B.)
Strähne Straihne (f)
stramm, fest, angespannt, betrunken stramm; stramm teuhn (= stramm ziehen)
strammen spannen; **strammen, heftiges ziehen in Gliedmaßen o. Kopf** strammen (Ech)
strampeln strompeln
Strang Strang (m)
strapazieren strappezörn
Straße Strote (f); Feget jeuder vör süiner Dür, wärt olle Strotē rōjjen = Fegte jeder vor seiner Tür, wären alle Straßen sauber; jeder kümmerge sich um seine Angelegenheiten
Straßenbahn Strotēnbahn (M.)
Straßendreck, Teichschlamm Schausseudreck (Wie.), Käckern (m), Schlamm (m)
Straßenname Strotēnname (m, M.)
Straßenmusikant Vijjelüinenköster (m)
straßenseitig, zur Straße hin strotsüits
sträuben wihrn
Strauch Busk (m);
Strauchdieb Galgenstrick (m); **Strauchdieb, Gauchdieb** Gaudeuw (m)
straucheln stölkern
Strauß Struss (m); **Sträusschen** Struisken (n)
Strebe (Bauwerk) Anschrage (f)
streben üivern
strebsam höchterrup, üiversk
Strecke Wägg (m)
strecken tocken
Streich Streuch (m); **Streiche** Töge (pl, Bie.); **übler Streich, Dummheit, großer Aufwand bei Familienfesten** Stuss (m), Stussen (pl); De Kerl hät do mol Stuss maket = Der Kerl hat mal eine Dummheit begangen (Ech); **Streiche, unüberlegt** Galöppe (pl)

streicheln striepen
streichen, streicht, gestrichen strüiken, strüiket, strecken **streichen, anmalen** pinseln;
Streichholz, Streichhölzer Rüitspaun (m), Schwewelsticken (m, pl), Sticken (m, pl)
Streife Streife (f)
Streifen Streppel (m, pl), Strüipen (m, pl);
Streifen im Brot Möllerschnutt (m)
streifen strüipen; **streifen, durch Wald u. Feld** stroifen (Ech)
streifig strüipet
Streit Strüit (m); **Streit, Hader** Hick-Hack (m); **Streit, Konflikt** Todder (m); **Streit beilegen, ebnen, gerade machen** lüikemaken, buileggen (Oest.); Wüi hät dat lüikemaket = Wir haben unseren Streit beigelegt; **im Streit liegen** (mit Behörden) in 'n Müllm sitten; **im Streit liegen** (mit Menschen) twisten; **Streit suchen, sich reiben** seck schummeln; schurn; Heu mott ollerwegen schurn = Er muss überall Streit suchen
streiten, streitet, streiten, gestritten strüien, stritt, streit, strien; **streiten, um Belangloses** katthacken; **streiten, nicht ernsthaft** kabbeln; kibbeln, kiwweln, tiwweln; **sich st., in gemäßigtem Ton, diskutieren** tispeln; **streiten ums Recht haben** häbberechten
Streiterei Kabbelüjje (f)
Streithammel Tinsahn (m)
Streitigkeit, um Belangloses Katthackerüjje (f)
Streitsucher, Rechthaber Häbberecht (m, Oest.)
streitsüchtig tinsahnsk; kabbelg
streng sträng; **streng, aber gerecht** schamper; De Junge hät eunen schampere Lehrmäster = Der Junge hat einen strengen Lehrmeister (*lt. Ech ist schamper streng und scharf*)
Strenge, Härte Stränge (f)
Streu Streu (f)
streunen stroijjen, dänner
Streusel Strögesel (f)
Strich, Linie Strich (m)
strichweise strichwüise; Strichwüise hät et reent = Strichweise hat es gereignet
Strich ziehen, Schlusspunkt setzen Strich teuhn
Strick Strick (m); **Strick** (Flachs) Raip (n), Reip (n)
stricken stricken

Stricknadel Strickenodel (f), Strickstöcker (pl, E. u. Gw)
Strickstrumpf Strickestrump (m)
Strickzeug Stricketuig (n)
Striegel Peerkamm (m)
Striemen Striemen (m)
Strippe Striepe (f)
Stroh Strauh (n); **Bund Stroh** Schopke (n, Bie.); **Stroh, zerknickte Reste** Grüppsel (n, Ech); **St., das zum Scheuern benutzt wird** Wuip (m, Oest.);
Strohdocken Strauhdocken (m)
Strohfeuer Straufuier (n), Ströhufer (n, Bie.)
Strohsack Strauhsack (m)
Strohseil Strauhseil (n)
Strohsemmel Strausemmel (m, M.)
Strohwisch Strauhwüip (m); **St., als Markierung/Wald** Wuip (m, Oest.: „*Stroh am Waldrand als Warnung vor Betreten des Grundstücks.*“); bewuipen, bewiupen = mit Strohwischen markieren (Oest.); **St., als Markierung/Haus** Wuip (m, Oest.: „*Früher das mit einem Strohwisch markierte Haus, in dem der wechselnde Ausschank des Bieres des städtischen Braueramtes zurzeit stattfand.*“)
Strolch Strolch (m)
Strom (Fluß u. elektrischer Str.) Streom (m)
strömen stroimen
Stromer, Arbeitsscheuer, Bettler Stroimer (m)
Strömung Stroimunge (f)
strömend stroimend
Strophe Rüige (f), Vers (m)
Stropp Stropp (m)
strubbelig struwwelg
Strudel Striudel (m)
strudeln strulpern
Strumpf Strump (m)
Strumpfsocke Strumpsocken (f)
Strunk Strunk (m)
struppig strubbig
Struwwelpeter Struwwelpeiter (m)
Stubben Stubben (m)
Stube Stoben (f)
Stück Stücke (n); **Stückchen, kleines Stück** Stiuben (m, Ech); eun Stiuben Linnen (Ech); NN hät 'n Stiuben van der Schwindsucht (Ech)
Stückchen, Anekdote Stücksken (n)
stückerig stuckerg
stückeln teohaupesetten

Student Studente (m)
studieren studörn
Stufe Tritt (m)
Stufenpfad, lange Treppe im Freien Stufenpad (m)
Stuhl Steohl (m); **Stuhl am Feuer** Fursteohl (m)
Stuhlgang Steohlgank (m); **mäßig beschleunigter St.** reusig weg Steohlgank (m, Bie.)
Stukenbrock (Ortschaft) Stiukembroke (Wie.), nan Stiukembroke = nach Stukenbrock (Wie.)
Stulle Botterbraut (n)
Stulpe Stulpen (f)
stumm eohne Sproke
Stummel Stümmel (m)
Stümper Stümper (m)
stumpf stump; **stumpf, ohne Glanz** stiuw; **stumpf, nicht mehr scharf** schleie (Ech); *Nach Ech heißt es schleie bei Äxten, Messern, Beilen, während Nadeln, Nägel u.ä. stump = nicht mehr spitz sind.* De Buier ess schleie = Er ist nicht streng, nicht scharf genug (Ech); **stumpf, Zähne nach dem Genuss von Schlehen o. Rhabarber** schlei
Stumpf Stumpen (m)
stumpfsinnig ächtersinnig
Stunde Stunne (f)
stunden stunnen
stupfern, schwach u. schwankend gehen schweddern
Stuppsnase Stuppsnesen (f)
stur, keine Widerrede duldend stiuur, stiuur-up; Heu ess jümmer stiuurup = Er duldet keine Widerrede; *auch:* **grimmig, ernst;** de Mann suiht unbännig stiuur iut (Ech)
Sturkopf, Querkopf Drihnekopp (m)
Sturm Störm (m)
Sturmhaube Stormhiube (f, Oest.)
stürmen, stürmisch störmern, störmsk
stürmisch störmsk
Sturmlaterne Störmlüchten (f)
Sturz Stort (m)
stürzen, fallen, hasten störtren; Heu stört't den ganzen Dag = Er hastet den ganzen Tag
Sturzwelle Stortwelle (f)
Stuss Duss (m); Dat ess man Duss.
Stute Mähre (f); **Stute, trächtig** Mern (f, E.)

Stütze, stützen Stütte (f), stütten; **Stütze unter Frucht tragenden Ast o. an baufälligem Haus, stützen** Stuipele (m, Ech), stuipele (Ech)
stutzen köppen
stutzig stutzig
Suche Soike (f)
suchen soiken, söcht, söchst, soiten
Sucht Gür (f)
Sud, Aufguss Siud (m)
Süd, südwärts Süd, no Middag, middagwärts (Oest.)
sudeln suddeln
Süddeutsche, -r Südduitske (f), -r (m)
südlich südlik
Südwest Suidwester (m)
Südwind Liuwind (m), Middageswind (m)
Suhle, Schlammloch Mudde (f)
Sühne Straffe (f)
Sülbach (Bach nördl. v. Detmold) Sülbecke (f, Oest.)
Sülze Sülte (f)
Summe in't Ganße
summen debbern, debbert
summieren, ansammeln summeniern; Dat hät sick oll geot summeniert = Das hat sich schon gut angesammelt
Sumpf, feuchte Wiese Sepp (n), Seppen (pl); **Sumpf, Moor** Sump (m); **Sumpf, Bruchwald** Sundern (m, Ech), Sunnern (m, Ech). *Lt. Ech oft in Zusammensetzung: Hogsundern, Heusundern, Langsundern und als Name: Sundermann.*
Sumpfdotterblume (bot. *Caltha palustris*) Ossenbleome (f, E.)
Sumpfheide Sumpheun (f)
Sumpfrohrsänger (zool.) Bedenker (m, Goe.), Flaßdüdl (m, Goe.)
Sumpf-Schafgarbe (bot.) Iwwerond (n, M.-B.), Kumm-wier-Bleome (f, M.-B.)
Sumpf-Dotterblume (bot.) Ossenbleome (f, M.-B., Bie.), Schmaltbleome (f, M.-B.), Bodderbleome (f, M.-B.), Keohbleome (f, W., P.)
sumpfig sumperg; **sumpfig, morastig** sepperger
Sumpfstelle in Wiesen Quattstie (f)
Sumpfsiest (bot.) Kriutqueekern (f, M.-B.), Ruskenweuten (m, M.-B.)
Sums Ramsch (m)
Sund Sund (m)
Sünde Sünne (f)
Sündenbock Sünnenbock (m)

Sünder Süner (m)
sündigen sünnigen
Superintendent Supperdente (m)
Suppe Soppen (f); Rindfleusk-, Höner-, Ryssoppen (Ech)
surren surrn
süß, süßeste, süßen soite, soitste (Bie.), soiten
Süße Soite (f)
Süßholzraspler Soithöltke (m, f)
Süßigkeiten Schlickarüjje (f), Suckerwärk (n), Schniusarüjje (f)
süßlich soitlick
Süßwasser Soitwater (n)
Syringe, Flieder (bot.) Zirenen (f)

T

Tabak Teback (m); Dat ess schworn Teback = Das ist schwerer Toback, ein starkes Stück; Back (*als Abk. v. Tabak*) (m, Oest.); Giff mui'n betten Back = Gib mir etwas Tabak; **Tabak** (schlechter), **alter Kerl** Knaster (m)
Tablett Tassenbrätt (n)
Tadel Tadel (m)
tadeln kritörn, nöckeln
tadelnswert kritörnswert
tändeln dameln (Oest.)
Tändler, Spielkind, Zeitverschwender Damler (m, Oest.), Damelhans (m, Oest.), Dameljacken (m, f, Oest.)
Tafel, Wandtafel Tofel (f)
Taft, Glanzseide Glänzsüide (f)
Tag Dag (m), Daa (m), Dage (pl); **Tage vorher** vördages; *noch früher:* vördänne;
Tag, acht ajje Daa; **am Tage, bei Hellem** büi Lechten; Et ess bätter, diu geuhst büi Lechten = Es ist besser, du gehst noch bei Hellem; **Tage, die letzten** de läßtten Dage; **Tagen, in den letzten** läßtter Dage; **Tag, vierzehn** vörten Daa; Dat gift'n heuten Dag = Das wird ein langer (i.S.v. schwierig) Tag (W.)
Tagedieb Dagedeuw (m); Heu ställt den Herrgodd den Dag aff = Er stiehlt dem Herrgott die Zeit; **Tagedieb, Nichtsnutz** Gaudeuw (m)
tagehindurch dagedür (Oest.)
tagelang dagelang
Tagelohn Dagelauhn (m)
Tagelöhner Dageläuhner (m);
tagelöhnen, im Tagelohn arbeiten dageläunen (Oest.)

tagelöhnern dageläuhnern
tagen teohaupekommen
Tagesanbruch Hemertüit (f)
Tageslicht Dageslecht (n), Dageslucht (n, Oest.), Lecht (n)
Tageszeit Dagestüit (f), Dagestuit (f, Oest.); heu sägt keune Dagestuit = er grüßt nicht; Dagestuit breuën = grüßen (Oest.)
Tagewerk Dageswärk (n)
täglich däglick
tagtäglich (= jeden Wochentag) dagdäglick; dagdäglick un sunndages = jeden Tag
tags dages
tagsüber dagsöwwer, dagöwwer (Oest.)
Tagundnachtgleiche dänn ess de Dag un de Nacht glüik lang (M.)
Taille Tallje (f), Knuip (Oest.)
Takt (Zeitmaß), Anstand, Feingefühl Takt (m)
Tal Dal
Talebene, Talgrund Dane (f), Danenje (f, Oest.: "*Potten Danenje nördlich von Detmod am Nordabhang des Apenberges*"), Dann (f, Oest.: "*Im Westen sehr gebräuchlich.*"")
Taler Daler (m)
Talg (Rind- oder Schafs-) Ungel (n)
Talgrund Dannje (f, Oest.: "
Talle (Ortschaft) Tallen (Bie.)
Talmi Schund (m)
Talmud Talmud (m)
Talsenke Dane (f)
Tambour Tambur (m)
Tank Tank (m); **tanken** tanken
Tanne, Fichte (bot.) Danne (f, W., P., Oest.: "*In Lippe statt Fichte gebraucht.*"")
Tannengarten, Forstgarten Dannengorn (m, Oest.: "*Eingezäunter Platz zur Aufzucht junger Tannen, Pflänzlinge*")
Tannenhäher Dannenhajjak (M.)
Tannenholz, Fichtenholz (*auch:* Tannenge-, Fichtengehölz) Dannenholt (n, Oest.)
Tannenkrug Dannenkrëug (m; *Kommentar von Oest:* „ausgezeichnete Obstbaumschule und Gestwirtschaft, Amt Schötmar“. *Kommentar S.Schierholz:* die 1905 dort entstandene Apfelsorte Tannenkrüger ist eine der lippischen Apfelsorten)
Tannen-, Fichtenschonung Dannenkamp (m, Oest.)

Tannenwurm (zoo.: Larve der Riesenholzwespe, *Urocerus gigas*) Dannenwurm (m, Oest.)
Tannenzapfen (bot.) Dannenappel (m), Dannapiüel (m, Oest.)
Tante Tante (f)
Tantieme Gewinndeil (m)
Tanz Danz (m)
Tanzbär Tüilebeere
tanzen tanzen, danzet, danßen (Oest.); **tanzen in einem überfüllten Saal** schumbuchseln
Tänzer, -in Dänzer (m), Dänßer (m, Oest.); Dänßerin (f, Oest.), -inne (pl, Oest.)
Tänzerin Dänzerin (f, Oest.), Dänzerinne (f, Oest.)
tänzerisch dänzerisk
Tanzlehrer, Tanzmeister Danßemester (m, Oest.)
Tanzpuppe, tanzlustiges Mädchen Danßedocke (f, Oest.)
Tanzvergnügen Schnirz (m)
Tapete, -n Tappeuten (f, pl); Tapeuten (M.)
tapezieren tappeziern
tapfer meotig
tappen tappen
täppisch, unbeholfen, unsicher tappsk, tapserg; Dat kann heu nich, doteo es heu teo tappsk = das kann er nicht, dafür ist er zu unsicher
Taps Dummkopp (m)
Tarif Taruif (m)
Tasche, -n Tasken (f, pl); Heu lüggt sick sümt wat in de Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche, ist ein Angeber
Taschenmesser Knüif (n, P., Ech), Taskenmest (n, Bie.)
Taschenspieler, Falschspieler Döppkenspieler (m)
Taschentuch Taskendeok (n), Schnuttdeok (n)
Tasse, -n Tassen (f, pl); Öwwerköppken (n)
Tastatur Tasten (pl)
Taste Tasten (f, pl)
tasten, vorfühlen, heimlich erkunden tasten
Tat Deon (n)
tat, tat sich, ereignete sich döö, döö seck
Täter Grüiper (m)
tätig wärkig
Tätigkeiten, Wirken Wårken (n)
tätlich wärkig
Tatterich Bieben (n)

Tatze, große Hand, Pfote (zool.) Pranken (f, pl); Nimm düine Pranken do dånne = Nimm deine Pfoten da weg
Tau Dewwe (m), Towwe (m); Up'n Grese licht Dewwe = Auf dem Gras liegt Tau;
Tau, Seil Strick (m), Reip (n)
taub (auch: stumpfsinnig) dauw
Taube (zool.) Diuwe (f), Dium (f, E.), Diube (f, Oest.)
Täuberich (zool.) Dowack (m), Oornt (m)
Taubenkropf (bot.: *Silene vulgaris*) Mergelwurz (m, M.-B.)
Taubnessel (bot.) Hummelkennettel (f, W., P.), Diube Nettel (f, Oest.)
tauchen diuken
Taucher Diuker (m)
tauen daijjen, daijjet, däggen (Oest.); et hät daijjet = es hat getaut; daggen (W.)
Tauende Tauenne (n)
Taufe, taufen Däupe (f), Kinnerdäumjen (Wie.), däupen
Taufschein Däopschüin (m, Bie.)
taugen düjen, döcht, docht; Heu hät oll in'r Jiugend nicks docht, un niu döcht heu nau weuniger = Er hat schon in der Jugend nichts getaut, jetzt taugt er noch weniger
Taugenichts Diugenix (m)
tauglich diuglik
Taumel-Lolch (bot.) Twalk (m, M.-B.)
taumeln doddeln; **taumeln, im Kreis drehen** kusseln
Tausch Tiusk (m)
tauschen tiusken
täuschen achtert Lecht föhren
Täuschung Töddelmanör (f)
tausend diusend
Tausenflüßler (zool. *Julus terrestris*) Diusendfëut (m, Oest.)
Tausendgüldenkraut (bot. (*Centaurea erythraea*)) Sankt-Tewwern-Bleomen (f, M.-B.), Diusendgüllenkriut (n, E. u. Oest.), Sentauren (f, Oest.)
tausendweise diusendweise (Oest.)
Tauwetter Dajjewedder (n), Däggewedder (n, Oest.); Et ess Daijjewedder intreen = Es ist Tauwetter eingetreten (auch: Streitende haben sich versöhnt)
Taxe Taxe (f)
taxieren taxörn
Teckel Teckel (m)

Tee Teu (m)
Teer Teer (m)
Teich, -e Düik (m), Dükken (pl, Bie.), **kleiner Teich** Plump (m, W.)
Teichhuhn (zool.) Trickarnt (f, Bie.)
Teichrohrsänger (zool.) Schelpluining (m)
Teichschlamm Dükkschlamm (m), Oolmudde (f), Oolschlamm (m)
Teichschlick (Algen, Wasserlinsen) Dük-schlick (m)
Teig Deug (m)
Teil Deil (m); eunen End; An düiner Räcknunge hääbe eck eunen End afftogen = Von deiner Rechnung habe ich einen Teil abgezogen; Deul (n, Oest.: „*im westlichen Landesteil*“), Deil (n, Oest.: „*im östlichen Landesteil*“)
teilen deilen (Oest.). deulen
teilen, teilt deulen, deult; diffedeuërn (Oest)
Teiler Deuler (m, Bie.)
teilbar teo deulen
teilhaftig, teilhabend deulhaftig
teilnahmslos glüikgüllig
teilnahmsvoll miefeuhlend
teils, zum Teil deils
Teilung Deulunge (f), Deilenje (f, Oest.), Deulenje (f, Oest.)
Telefon Tellefon (n), Kürkasten (m)
Telegramm Telegramm (n)
Teller Täller (m)
Tempel Tämpel (m)
Tempo Tempo (n), Temps (n, Bie.)
Tender Tender (m)
Teppich Täppich (m)
Termin Termüin (m); **Termin festlegen** iutkalennern
Terpentin Terpentün (n)
teuer dur; **sehr teuer** düht dur
Teuerung Durrunge (f)
Teufel Duiker (m), Satan (m), Perfeut (m, Oest.), Aulevadder (m, Oest.), Duiwel (m); Scher düi up´n Blocksbürg = Geh zum Teufel
Teufelei Duiwelüjje (f)
Teufelin Satanswüiw (n)
teuflich, gemein duiwelsk
teuflich duiwelsk
Teutoburger Wald Lippsker Wauld (M.)
Tevenhausen (Ortschaft) Tiemsen (Kg)
Theater Theater (n)

Theke Theken (f), Keunen Daler hätt seu vürn niuen Hammerstil, awer jümmer anner Theken stohn = Kein Geld haben sie für einen neuen Hammerstiel, aber immer an der Theke stehen (Z.)
Thema Thema (n)
Thermometer Thermomeuter (n)
Thron Threon (m), Tron (Wie.)
Thymian (bot.) Leube Frubben Beddestrauh (n, M.-B.), Leuben Friuen Beddestrauh (n, W.), Briuner Dust (m); *Gegen das Andeon* = Antun *half ein Sträußchen Thymian*: De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Thymians ist Hexen nicht angenehm
ticken, tickt, tickte ticken, ticket, ticke
Tide Tuide (f)
tief, tiefer, am tiefsten deup, deuper, an´n deupsten
Tiefe Deupde (f)
tiefsinnig ächtersinnig; deupsinnig (Ech)
Tiegel Diegel (m), Teggel (m)
Tier Tier (n); **Tier, klein und ungepflegt** Ruttk (n), Ruddik (m, Ech); Et ess de Ruddik (= die Abmagerung, die Auszehrung) in dat Beust kommen (Ech)
Tierarzt Tierdokter (m)
tierisch tiersk
tilgen vertüjjen
Tinte Dinte (f), Blak (n), Blakwater (n), Black (n, Oest.: „*Jetzt nur noch selten gebraucht.*“) Black (n, Ech), Gallappelwater (n)
Tintenfass Dintenpott (m), Blackglass (n, Oest)
Tintenkleckser Dintenkleckser (m)
Tintenfass Blackpott (m, Oest)
tippeln paddkern, täckern; **tippeln, wandern** tippeln
tippen tippen
tirilieren, jubeln tiriliern
Tisch Disk (m), **Tischplatte** Diskbrett (n, Ech)
Tisch-, Stuhlbeine Stalen (pl)
tischen updisken
Tischlade Disklaan (f)
Tischler, Schreiner Diskler (m)
toben downen, braskern (Bie.)
Tobsüchtiger, Gewalttäter Dower (m)
Tochter Tochter (f)
Tod Daud (m); Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod ist des anderen sein Brot (W., Z.)

Todesangst Dauesangst (f)
Todesfall Dauesfall (m, Oest.)
Todeskandidat heu es för'n Torf rüip (Bie.)
tolerant glüiksüin loten
toll, toller, am tollsten dull, düller, ann'n düllsten
tollen dölmern
tollkühn verwegen
Tollkopf Tweeskopp (m)
Tollwut Schiumbüit (m); de Rü hät den Schiumbüit = der Hund hat die Tollwut
Tolpatsch, Tölpel Tröddel (m)
tölpelhaft tölperg
Ton, Klang Teon (m), Lütt (m); Heu finnt jümmer den richtigen Lütt = Er findet immer den richtigen Ton, kann seine Geschichten gut rüberbringen; **Ton** (Erde) Klögg (m), Leim (m), Pöttkereern (f)
tonlos (beim lachen) hahl (Oest.)
tönen, klappern von Tongeschirr debbern;
grelle Töne machen gelmern (Ech); **tönen** (auch i.S.v. herummotzen) graunen (Ech); Tiusens Wedder! Wat graune vanmorgen iuse Mägger (= Meier) upn Howe (Ech) = Unglaublich, wie unser Meier (= *hier*: Vorgesetzter) heute morgen herumgemotzt hat; de Hirsk graunet (in der Brunft; Ech); **tönen (grollen eines Gewitters)** grausen (Ech), graunen; De Donner graunet in den Wauld (Ech.)
Tongrube Leim'mbärg (m)
tonig pinnig
Tonne, Bottich Büllten (f, pl); **Tonne, Faß** Tunn'n (f, pl)
Topf, Töpfe Pott (m), Pötte (pl); Es es keun Pott seo scheuf, do passt'n Stülpe up = Es ist kein Topf so schief, da passt ein Deckel drauf; auf jeden Pott passt ein Deckel (Z.); Wurf Pötte = 12 gleichgroße, ineinander geschobenen Blumentöpfe (Oest.)
Topfbrett Pottbrätt (n)
Topfdeckel Pottdeckel (m), Stülpe (f)
Töpfer Pöttker (m)
Töpfereiwaren eern Geschirr, irn Geschirr, Pöttkengeschirr (n), Briutdüißen (n),
töpfern pöttkern
Töpferware, Irdenware Pöttkergeschirr (n)
Topfgucker Pottküiker (m)
Topflecker Pottlieker (m)
Tor, Portal Dor (n), Dür (f); **Tor (an Höfen, Äckern, vor den Dörfern)** Schlink (n, Ech);

sieht man heute nur noch im Freilichtmuseum – am ehesten vergleichbar mit den modernen Sperren der Waldwege
Tor, Narr, unzuverlässiger Mensch Goch (m)
Torf Torf (m); **torfhaltiges, moosiges Rasenstück, als Brennmaterial** Mucke (F, Ech)
Torheit Dorheut (f); **Torheit, Aberglaube** Dauerheut (m)
töricht, täppisch doorsk
torkeln tokeln
Tormentill (bot.: *Potentilla erecta*) Heideckern (m, M.-B.)
Tornister Tanöster (m)
Torpfahl Dorpohl (m)
Tortur, Qual Tort (f)
tot daute; **tot sein** unnern Torwe liegen (Wie.)
Tote, der, die, das Daue (m, f, n)
töten dautmaken, dautmaket; kault maken = „kalt machen“, töten, ermorden; Süß hädde man änn kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
Totenbahre Dauenbohrn (f)
Totenbitter, Leichenbitter Dauenbitter (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Totengeläut Kleppen (n)
Totengräber Kiulengrewer (m), Däoengräber (m, Bie.); scherzh. Versenkungsrot (m, Bie.)
Totenhemd, -en Dauenhemd (n, Oest.), Dauenhemde (pl, Oest.)
Totensonntag Dauensunndag (m, M.)
Totenuhr, Gescheckter Nagekäfer (zoo.: *Xestobium rufovillosum*) Daueniuër (f, Oest.)
Totenwagen, Leichenwagen Dauenwagen (m, Oest.)
Todesfall Dauesfall (m, Oest.)
Totenstille Dauenstille (f, Oest.)
totgrämen, vor Kummer sterben dautgremen (Oest.)
totmüde dauesmoie
totschießen dautscheuten (Oest.)
Totschlag Daudschleg (m, Oest.)
totschlagen dautschloën (Oest.)
Totschläger Daudschleger (m, Oest.)
totsagen dautsejjen, sagen, jmd sei tot (Oest.)
totschlagen dautschlegen (Oest.)
totschießen dautscheuten (Oest.)
Trab Draww (m), Draf (m, Bie.)
Trabant Töddel (m)
traben draen, drawet
Tracht Dracht (f)

trachten affseuhn
trächtig drächtig
Tragbahre Drägbohrn (f)
Tragbalken Drägbalken (m)
tragbar teo dregen (*aber*: teodregen = zutragen)
Trage Dregen (f)
träge, faul, bequem kammeodig; Dat ess för müi seo kammeodig = Das ist für mich so bequem
träge, lahmarschig pomadig
tragen, trägt, trug, getragen drejen, drächt, dreog, drejen; Heu hät schwor teo dregen = Er hat schwer zu tragen
Träger (Leichentr., Tragbalken) Drejer (m)
Tragknospe Drägknospe (f)
Tragkranz Drejekranz (m)
Trainsoldat Tränsaldote (m)
trampeln trampen
Trampeltier (als Beschimpfung) Kliuten-tramper (m)
Tran, Lampenöl Troon (m)
Träne Traine (f), Trainen (pl, M.); die Tränen fließen = de Trainen blubbert de Backen hendal (Sch.), Tränen fließen = Trainen drüppt (Sch.); Twisken Trainen und Trainen es de Unnerscheud grötter os twisken Hemmel un Eern = Zwischen Tränen und Tränen ist der Unterschied größer als zwischen Himmel und Erde (Z.)
tränen trainen; Süine Augen sind jümmer an´n trainen = Seine Augen tränen immer
Tranfunzel Troonfunsel (f)
Trank (für das Vieh) Drank (m); **Trank, Trunk** Drunk (m)
Tränke Dränke (f)
Tränkeimer Drankämmer (m)
tränken (das Vieh) börnen, börnt; *auch i.S.v.*: Gäste, Gesinde überreich mit Getränken versorgen (Ech u. Oest.)
Tränkstein Dranksteun (f)
Tranlampe Troonkruisel (m)
transportieren transportörn
Transuse Troonsuske (f)
trantöpfig, träge trontpöttsk
Tratsch Tratsk (m)
Traube (bot.) Driuwe (f); *Driuwe ist auch eine Maßeinheit für gemähten Weizen o. Roggen. Vier bis fünf Driuwe werden knapp unterhalb*

der Ähren zu einem Schauf zusammen gebunden.
Trauben-Gamander (bot.) Wille Saffeugen (m, M.-B.)
trauen, anvertrauen triun, trubben (Oest.)
Trauer Trewwer (f)
trauern triuern
Traufe Drüppenfall (m)
träufeln drüppeln
traulich kusselg
Traum Draum (m); Diu aule Draum = du alter Träumer, Schlafmütze
träumen, träumt, verträumt dräumen, dräumt, dräumsk
Träumer Dräumer (m)
träumerisch dräumersk
traurig bedroiwet
Traugebühen Gifftegeld (n, P., Oest.)
Trauschein, Heiratsurkunde Giffteschüin (m)
traut kusselg
Trauung Trauunge (m), Giffte (f)
Treber Treber (m)
Treck Treck (m)
Treff (Kreuz im Kartenspiel) Krüiz (n)
treffen, trifft, getroffen, traf drepn, dreppet, droppen, drapp
Treffpunkt, Rendezvous Dräpp (m); Wüi hät eunen Dräpp iutmaket = Wir haben einen Treffpunkt vereinbart
treiben drüiwen, drifft, dreif, driewen; **treiben** (eine Herde) nodrüiwen; **treiben** (Pflanzen) quilstern
Treiben, Geschehen Gedruibe (n)
Treiber Drüiwer (m)
Treibjagd Druifjagd (m, Hack.)
Treibsand, Schwemmsand Drüiwsand (m)
treideln treudeln
Treidelweg Lüinpatt (m)
Trend, Gewohnheit, Qualität Trand (m); Heu lött nich van süinen Trand = Er lässt nicht von seiner Gewohnheit ab; Dat ess van den glüiken Trand = Das ist von der gleichen Qualität
trennen trennen, iutenanner drüiwen
Trennwand (Bretter, Latten) Schierwand (f)
Trense Trense (f)
Treppe Träppen (f)
Tresen Tresen (m)
Trespe (bot.) Klüngelweuten (m P u. Oest; *lt Oest Spottnamen für Trespenarten*); **Acker-**

Trespe (*Bromus secalinus*) Klügelweuten (m, Oest.); **Rauhe Trespe** (bot.) Drespe (f, M.-B.)
treten, getreten, tritt, trat treen, trätt, tratt
treu triu, trubbe (Oest.), herrnhöllig
Treue Truwwe (f), Fastholt (m)
Treuegelöbnis, Verlobung Fastgelöwnisse (n)
treuherzig triuhärtig
treulich truelik
treulos verrotsk
Trichine (zool.) Trichinen (f, pl)
Trichinenkümmel (minderwertiger Schnaps)
Trichinenkömmel (m); Seogor teo der Hius-
bürnje hät düsse Gniddenpiek bleos Trichi-
nenkömmel inschonken = Sogar zum Richtfest
hat dieser Geizhals nur Trichinenkümmel aus-
geschenkt
Trichter Trächter (m)
Trick Kniep (m)
Trieb Drüiv (m)
Triefaugen Druiväugen (pl)
triefäugig drüiväugig
triefen drüiven; **triefend** drüppelnd
triezen, nerven drüiven
Trifte Triften
triftig, eilig, wichtig drifftig
Triftweg Drifften (f)
Triller Driller (m)
Trimmer Trimmer (m)
Trindel, Endchen Döddel (m), Trüilen (m, pl, M.)
trinken trinken, drank, drunken; **trinken**
(Schnaps) eunen kömmeln
Trinker Drinker (m); **Trinker mit feuchter**
Aussprache, zahnendes Kind Lüllhärm (m)
Trinkgefäß Drinkpott (m)
Trinkgeld Stertgeld (n, Br.)
Trinkspruch Drinkspruch (m)
trippeln teckern
trist, öde triste
Tritt, Stufe, Sprosse Tritt (m)
Trittleiter Trittleddern (f)
Trittspuren Trädde (f)
Trittsteine Hopp (m), Hoopk (m)
trocken dreuje, dreujen, dreuiet; **trocken**
(Kuh), **unfruchtbar, nicht mehr michgebend**
güste; **trocken, dürr** sperrdreuge; **trocken,**
ausgedörnt drosserg (W.), drosserig (Ech; der
Ausdruck wird lt Ech bei Esswaren verwendet)

Trockenheit Dreuchde (f); Mie de Dreuchde
ess et düssen Sommer teo hadder = Mit der
Trockenheit ist es in diesem Sommer schlimm
Trockenpflaumen Niern (f)
trocknen dreujen
Trödel (auch schlechte Arbeit), **ärmliche**
Dingel Bettel (m); Eck schmüite düi den Bettel
vör de Foite = Ich schmeiße die Arbeit hin,
höre auf; **Trödler, langsamer Mensch**
Sämmelees (m)
Trödelei Sämmelüjje (f); diu moßt frisk
angruipen, De Sämmelüjje kann us nich helfen
(Ech)
Trödelkram Krimskrom (m), Scharteusken
(pl)
trödeln bummeln, drämmeln, klüngeln, klu-
tern, sämmeln (Ech); Dat Meken sämmelt
jümmer = Das Mädchen trödelt immer (Ech);
trödeln, Zeit vertun inne Sunnen richten; Niu
hät wüi wier eunen ganßen Dag inne Sunnen
richt't = Nun haben wir wieder einen ganzen
Tag vertrödelt
Trog Troch (m)
Troll Trull (m)
Trommel Trummel (f); **trommeln** trummeln
Tropen heutet Land (n)
Tropf Dussel (m)
Tropfen Drüppen (m), Drüppel (m, Oest.)
tropfen, getropft drüppen, drüppet, drüppeln
(Oest.), sickern; **tröpfeln** dröppeln
Tropfenfall Drüppenfall (m)
Tross Natrupp (m)
Trost Traust (m)
trösten treusten, Troisten (Sch.), Troisten
(Sch.)
Tröster Träuster (m, Bie.)
Trottoir, Bürgersteig Feotwäg
Trottel, Träumer, Faulpelz Heintopp (m),
Bummel (m), Ömmel (m)
trotz un doch
trotzdem un denn nau
trotzen Dickkopp wüisen
trotzig köppsk, diunig; eun duiniger Junge
(Ech) **trotzig, stolz, herausfordernd** krajoelsk
(Ech); 'n krajeosk Kerl (Wuiw)
Trotzkopf Tweeskopp (m)
trübe fleomerg (W.), diemerg; Et es vandage
seo eun diemerg Wädder = Es ist heute so ein
trübes Wetter; **trübe, bewölkt** munkelg
Trubel Dölmerüjje (f)

trüben trübn
Trübsal Bedroiwnisse (f)
trübsinnig ächtersinnig
trudeln triulen
Trug Bedrugg
trügen, betrogen, verlassen drügen; dreugen, drogen; Dorup kannst diu düi dreugen = Darauf kannst du dich verlassen; Dat hät drogen = Das hat getrogen; **trügt** drücht
Truhe Kuffer (m); **Truhenfach, Nebenlade** Büilaarn (f)
Trummel Drummel (m)
Trümmer Brocken (m)
Trumpf Trump (m)
trumpfen trumpen
Trunk Drunk (m)
trunken besoppen
Trunkenheit, Suff Besoppenheit (f)
trunksüchtig drunksüchtig
Trupp, Herde, Schar Tropp (m)
truppweise troppwüise
tschüss adjüs (P.), adchüß (Sch.), hadjüss (Br.)
Truthahn Puter (m)
Tuberkulose Lungensuike (f), Iuttehrnge (f, Bie.), Iutternje (f), Lungenworm (m)
Tuch, Kleiderstoff Deok (n)
Tücher Doiker (pl, Bie.)
Tuchkante, Webekante Selfkante (f)
tüchtig, schnell fix, düjet (M.); **sehr tüchtig** düjet, düet (Wie.), düht düjet; sehr neugierig = düget nüjschierch; Heu was n´düten Arböjjer = Er war ein tüchtiger Arbeiter
Tücke Nücke (f)
tüddelig, vergesslich dodelg; heu ess oll dodelg = er ist schon tüddelig; tüddelg
tüddern tüddern
tüfteln, probieren spißwärken
Tüftler Klüftekopp (m)
Tugend (auch: **Tauglichkeit**) Diugend (f); do sitt keune Diugend inne = das ist nichts wert, Dat Perd hät nene Diugend nich = Das Pferd ist unbrauchbar (Oest.)
tugendhaft diugendsom
Tülle Düllen (f)
Tümpel Süiderdüik (m)
Tumult Tomult (m)
Tun, Geschäft, Beruf Deon (n); Süin Deon ess Scheosker = Sein Beruf ist Schuhmacher *lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr in diesem Sinne gebräuchlich*

tun, tut, getan, tat, tatest, tue deon, deuën (Oest.), doit, don, döö, dööst, deue; deon ess mahr wert oss kürn = nur Taten zählen; **tut gut, lindernd** doit geot
Tunichtgut Unducht (m), Schabbelünter (m), Daugnichvell (m); Van Willnichvell teo Daugnichvell ess et nich wüit = Vom Willnichtviel zum Tunichtgut ist es nicht weit
Tunke Seosse (f)
tunlich möglikst
Tunnel Tunell (f)
Tüpfelchen, Punkt Tüppelken (n); En feuhlt bleos dat Tüppelken, ess de Sake doch nich ganß = und fehlt auch nur der Punkt, ist die Sache doch nicht ganz perfekt
Tür Dür (f); Eck verwüile müi seo lange vör der Dür = Ich warte solange vor der Tür. Redew.: Jeder mot wieten, dür wecke Dür heu kommen es = Jeder muss wissen, durch welche Tür er gekommen ist (Z.)
Tür im Dielentor Nierndür (f)
Tür, obere Böwerndür (f)
Türangel Dürangel (f); **Türangel** (-haken) Hespe (f), Hespenshaken (m)
Türgriff Drücker (m); Dürklinken (f)
Türklinke Dürklinke (f)
Turm Tauern (m); Tower (m; Bie.); *Tower wurde auch ein Webstuhl genannt (M.)*
turnen turnen
Turnier Wettkamp (m)
Turnus Wedderkehr (f)
Türpfahl Dürpohl (m)
Türpfosten Dürposten (m)
Türriegel, Schnäpper Schnäpper (m); schiuw den Schnäpper vör = verriegele die Tür
Türschwelle Dürsüll (m)
Turteltaube Turteldiubn (f)
Türverschluss aus Holz Krecke (f)
Tusche Teukendinte (f)
tuscheln tustern
Tüte Tiuten (f)
tuten tuten
Tüttel, zerstreuter Mensch Tüddel (m)
Twete Twiete (f), Twite (f, Ech), Twete (f, Ech)
Tyrann Breker (m)

U

übel abel, abelg, awel (Ech); Emme wärt awel (Ech); oisig; Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht; **übel aussehen** klattern; Et suiht umme syne Vermögensümmestänne klattern iut (Ech); **übel schmeckend** kotzerg schmickend; **übel, widrig, unangenehm** awel (Ech); heu stellt sick awel an (Ech); **jmd. wird übel mitgespielt** en es düht an´n Sack prußt (Bie)
übel nehmen verargen; **übel nehmen, nachtragen** üwelnihmen
übelnehmerisch lichte insnapt
Übeltäter Galgenvugel (m)
üben uiben
über, über dem (den), **über das** über, öbern, öbert, boben (Oest.: „*Oft für über gebraucht.*“); De lampen hängt boben de Diske = Die Lampe hängt über dem Tisch (Oest.); **überdas, mehr als nötig** überdat; **über die Maßen** über de Moten; **über etwas hinwegsehen** überwägseuhn; **über Nacht, überraschend** öwwernacht; dat kamm öwwernacht = da kam über Nacht, völlig überraschend
überall ollerwegen, ollerwärts (Ech); Man draff den Dageleuhner nich ollerwärts hengohen loten, denn he peucket gern (= lässt gerne Dinge mitgehen); **überall bekannt** (negativ) olbekannt
überanstrengen up de Knochen druiven
überantworten in de Hanne gieven
überaus überiut; De Junge ess überiut kleok = Der Junge ist überaus klug
Überbein Schewelbeun (n), Öbberbeun (n, Oest.)
Überbleibsel dat Öberje
Überblick Überblick (m)
Überdach, Schutzdach Öberdack (n)
Überdruss Öbberdraut (m, Oest.), teon Kotzen vull
überdrüssig überdräutig; **überdrüssig, leid** leid; Eck sin de Sake leid = Ich bin der Sache überdrüssig
übereilen überüilen
überein, einig öwwereune; De beuden sind öwwereune kommen = Die beiden haben sich geeinigt; **überein, gleich** übereune
übereinander öbernanner
überempfindlich pinselg
Überfall Öwwerfall (m, n)
überflügeln überhalen, dürdeon

überflüssig überflüssig
Überfluss Fülle (f), Öbermote (n)
überfressen (auch bei Tieren) überpeisen;
überfressen, zu viel gegessen verpeisen
überfrieren rispeln (Ech); et hät vörige Nacht rispelt (Ech)
überfüllt überfüllt
übergenug, überreichlich öbergeneog
Übergewicht, Schwindelanfall Wiek (m); Heu giffit jümmer eunen Wiek teo = Er wiegt nie zu knapp
überglücklich diusendfrauh (M.)
überhaupt überhiupt, öwwerhiupt
überher, zusätzlich überher
überhin, oberflächlich fladderg
überhitzen, überreizen überhitten; Heu überhitt´t jümmer = Er stellt immer zu hohe Ansprüche
überholen (geschäftlich) dürdeon, dürdon; Heu hät et ännne dürdon = Er hat ihn geschäftlich überholt; **überholen, überklug, naseweis** überkleok
überlassen überloten
Überlast, zu schwer Überlast (f)
überlegen, austüfteln kleoken, iutkleoken;
überlegen, nachdenken summeneuern; **überlegen, überlegt** überlößjen, überlächt
Überlegung Öwwerleuggeruigge (f, Bie.); **Überlegung, mit Sinnen, mie**
überliefert überlewwert; Dat ess seo öbberlewwert = Das ist so überliefert, das ist so Sitte
überlisten Auern ansetzen
übern, überm öbern
Übermaß, Übermaße, Überfluss Öbermote (n)
übermäßig über de Moten, ut der Moten (Ech); N. kann ut der Moten arbäggen (Ech)
übermorgen öbermorn
Übermut Öbermeot (m), Wallmeot (m)
übermütig übermoitig, wällich, wiepsk;
übermütig, sich keine Sorgen machen lichtpöllsk, lichtröcksk
übernachten nächtigen
übernehmen öbernihmen
überreden, abschwatzen, abprahlen affprohlen, affprohlt, Heu hät müi de Keoh seo affprohlt = Er hat mir die Kuh abgeschwatzt;
überreden, reizen killen; Heu woll müi killen = Er wollte mich überreden, mich reizen; **überreden wollen** miulseipen; **überreden, anbet-**

teln prachern; **Überredungsversuche** immer
wiederholen anpurn, punjern
überrennen überrennen
übers öbert
überschäumen öwwerschuimen (Bie.)
überschlafen düisterdenken
überschlagen, flüchtig überprüfen
 überschlon, überschlan
überschlagen, sich kopekster gohn
überschnappen überschnappen
Überschuss Überschuß (m)
Übersicht Übersicht (f); Änne ess dat Genoige
 bosten = Er hat die Übersicht verloren
übersichtlich übersichtlick
überspänig (*auch:* schwieriger Mensch)
 öwerspänig
übertönen öwwerdriehen (Bie.)
Übertrag (*auch:* Zusage nicht einhalten)
 Öberdrag (m)
übertreiben schwoigen (Ech); „Goddswedder!
 Wat schwoige de Kerl!“ (Ech)
Übertreibung Geschwoige (n, Ech), Schweog
 (n, Ech); NN make eunen förchterlichen
 Schweog (Geschweoge) van de Sake, un et
 hadde doch nicks up sik. (Ech)
übertoll pröpptevull
übertreiben anschüiten
überwinden affrösseln
Überzahl Öbertahl (f)
überzählig teo vell
überzeugt öwwertucht (Bie.)
Überzieher Öberteuer (m)
Überzug, kurzer Wechsel Öwwertog (m)
Übles nachsagen inne Schüiten teuhn
Übles antun, foltern Tort andeon
üblich dat ess seo
übrig öwwerg
übrigens, außerdem öwwerjängs
Ufer, Böschung Oiwer (n)
Uhr Klocke (f, Oest); **Uhr mit Wochengang-**
werk Achtdagsklocken (f)
Uhr, Stunde Iuer (f) (sechs Uhr = inner sessten
 Iuer)
Uhrmacher Iwwermaker (m, M.)
Uhrzeit Iuertüit (f); Holt düi an de Iuertüit =
 Sei pünktlich
Ulk Sposs
Ulme (*bot: Ulmus spec.*) Rüster (m)
Ulrich Üllerken, Üllacken (Bie.)

um, um den, die, das ümme, ümmen, ümmet;
ums ümmet; **um so mehr** ümmeseomahr
umarmen ümmearmen
umbringen, ermorden ümmebringen, kault
 maken = töten, ermorden; Süß hädde man änn
 kault maket = Sonst hätte man ihn kalt ge-
 macht, ermordet (M.)
umdrehen ümmedraijjen
umeinander, abwechselnd ümmeunanner
Umfang Ümmefang (m)
umfassen ümmefaten
umfüllen ümmefüll'n
Umgang Ümmegank (m); **Umgang** (mit an-
 deren Menschen, *auch:* Hobby, Nebenbe-
 schäftigung) Vermak (m); Heu hät keunen
 Vermak = Er hat keinen Umgang; Heu hät
 Vermak mie Immen = Sein Hobby ist die Im-
 kerei; Heu hät Vermak met der Immerkügg
 (Ech)
umgänglich ümmegänklick
Umgebung Ümmegiegend (M.)
umgehen, meiden, mit etwas umgehen kön-
nen ümmegohn
umgekehrt ümmegekehrt, ümmkehrt
umgewendet, umgekehrt, falsch gemacht
 verwennt
umgraben (flach) schüffeln
Umhang, Cape Ümmehank (m)
umher ümmehar
umherblicken ümmeherküiken
umherirren verlaupen
umherlaufen jachtern; **umherlaufen, andere**
behindern straddern; Wat stradderst diu hür
 harümme? = Was stehst du uns im Wege?
umherrennen ümmerherrennen
umher sehen ümmeherküiken; Heu moßte
 ollerwegen ümmeherküiken = Er musste sich
 überall neugierig umgucken
umherschlendern ümmeherschlenner
umherstreifen ümmeherstreipen
Umherstehende Miulapen (f, pl)
umhertollen ümmerherdölmern
umhin ümmehen
umhinkommen, nicht zu vermeiden ümme-
 hen; Dar kümmt diu nich ümmehen = Das
 kannst du nicht vermeiden
umkehren ümmekehrn
umkippen ümmekippen
umknicken ümmeblacken; **umknicken, weg-**
rutschen, Gleichgewicht verlieren blacken

(Ech), **wegrutschen nach rechts oder links** iutblacken (Ech)
Umkreis Ümmekreusk (m)
Umlauf Ümmelaup (m)
umnieten, vernieten ümmeneuen
umreisern (bot.: bei Obstbäumen) ümmerüisern
Umriss Ümmeriss (m)
Umsatz Ümmesatz (m)
Umschau Ümmeschau (f)
Umschlag, Wende Ümmeschläg (m)
Umschlagtuch, Dreieckstuch Ümmeschlo-deok (n)
umsehen, sich erkundigen seck ümmeseuhn; Eck will müi mol ümmeseuhn = Ich will mich mal umsehen, erkundigen; **umsehen, zurückblicken** ümmeküiken
umsonst, gratis, vergeblich ümmesüss; De Arböjj was ümmesüss = Die Arbeit war vergeblich
umso mehr ümmeseo mahr
Umstände, Mühe Ümmestänne (pl); Heu liewet in geon Ümmestännen = Er lebt in guten Verhältnissen; Diu makest jümmer teo-vell Ümmestänne = Du machst immer zuviele Umstände, treibst unnötigen Aufwand
umständlich ümmeständlick; Dat ess seo ümmeständlick = Das ist so umständlich; **umständlich, ungeschickt** pimmelig
umstülpen ümmestülpen
Umweg iuter Kehre; Dat ess müi teo wüit iuter Kehre = Das ist für mich ein Umweg
umweltfreundlich ümmeweltfründlick (K.)
umziehen ümmeteuhn
Umzug Ümmetogg (m)
unablässig jümmerteo
unabsichtlich eohne Affsicht
unachtsam polterg
Unachtsamkeit Tölpelgkeut (f)
unangenehm unangenihm, unangeneihm (M.)
unansehnlich unanseuhnlick
unanständig galwersk
Unart Unort (f)
unartig unorg
unauffällig unupfällig
unaufhörlich jümmerteo
unbändig, sehr unbännig; dat froijjet müi unbännig = das freut mich sehr
unbeachtet lassen öberwegseuhn
unbeabsichtigt eone Affsicht

unbedeutend unbeduitend
unbedingt partiu, affschliut; De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden
unbehaglich untriulik
unbeholfen unbehulpen, stüsselg, klobig
Unbelehrbare Lottswüiw (f)
unbemerkt kattschliütsk
unbequem unbequeim
unberufen unbereopen
unbescheiden unbescheun
unbescholten unbeschülligt
unbesehen unbeseuhn
unbeständig unbestännig; **unbeständig, unsicher** hirrsk; Heu ess in ollen Dingen hirrsk = Er ist in allen Dingen unbeständig
unbeweglich stüiwe
unbewusst, unbekannt unbewußt; Dat ess müi unbewußt = Das ist mir nicht bekannt
unbrauchbar inne Dutten
und un
und dann doch, trotzdem un dänn nau
und dergleichen un derglüiken
und so weiter un seo foider
undicht, unzuverlässig undichte; Dat ess ´n undichten Minsken = Das ist ein unzuverlässiger Mensch
undurchsichtig, unklar drüklört; Dat ess müi teo drüklört = Das ist mir zu undurchsichtig
uneben hückelg
unehrenhaft, unverantwortlich ooßmäßig
uneinig uneunig, uneuns
uneins uneuns
unendlich unendlik; achtern Hebenstaut = hinterm Horizont
unentgeltlich ümmesüss
unerfahren unbedarf
unerlaubt unverlofft
unermüdlich eohne Rast
unerwartet eohne Arg
unfassbar nich teo faten
unfertig, ohne Lebenserfahrung unfärg
Unflat Schüite (f)
unflätig schüitsk
unfreundlich unfründlik, **unfreundlich, abstoßend** basterg (Oest.)
 musselg = unfreundliches Wetter
Unfrieden stiften, Ärger machen Stunk maken
unfruchtbar fehr

Unfug Unfeog (m)
ungangbar nich gangbor
ungebeten, unaufgefordert unbeen
ungebührlich jigen olle Ornunge
Ungeduld Ungeduld (f)
ungeduldig ungedüllig
ungefähr, etwa ungefohr
ungehörig ungehorg
ungehorsam unorg
ungelegen ungeleen
ungelehrig hartlehrsk
Ungemach Malässe (f), Quetse (f, Bie.)
ungemein ungemeun
ungerade, wankelmütig unlüike; De Minske ess teo unlüike = Der Mensch ist zu unzuverlässig
ungereimt, widersinnig keun het anne
ungern uncherne
ungesalzen unsolten
ungeschickt sein, steife Finger haben klumerg süin
ungestüm mie Drange
ungesund, kränklich schnippnesig; heu suiht schnippnesig iut = er sieht kränklich aus
ungewiss, in der Schwebe in´r Schwewe
ungewohnt ungewonnt, unnewiht
ungewöhnlich ut de Rüige, ut der Weise (Ech); De Biuer hät´t up synen Howe ut de Weise wacker inricht´t (Ech); De Roggen steut ut de Weise schön (Ech)
Ungeziefer Untuig (n), Ungefeim (n, Gv, Ech); U., auch: **Gesindel** Ungefeim (n, Ech)
ungezogen undüht
ungleich, unegal unglüike
Unglück, Missgeschick Mallör (n), Unglüike (n), Unglück (n); Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorauszusehen; Wat dat Malojjer woll ...= Wie das Unglück will ...
unglücklich machen (sich selbst o. andere) mallörsk maken
ungnädig ungnaidig
ungültig ungültig
Unheil Unheul (n)
unheilbar unheulbor, rüip för Kösters Kamp = reif für den Friedhof
unheimlich unheumlick
unhöflich schniutsk; De Minske ess jümmer schniutsk = Der Mensch ist immer unhöflich

Unhold Unhold (m)
Universität Universiteut (f, Bie.)
Unke, Frösche (zool.) Uissen (f, pl), Pöppen (m, pl)
unken, schwarzsehen iuken
unklar unklar; Müi ess unklar, wo dat passörn kann = Mir ist nicht klar, wie das passieren konnte; **unklar, vage ausdrücken** (wörtl. Zweireihig) twürüig; Heu kürt faken twürüig = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen
unklug unkleog
Unkosten Unkosten (pl)
Unkraut Kriut (n), Unkriut (n); **Unkraut, klein** Mickekriut (n)
unkundig unkünnig; Dat ess müi unkünnig = Das ist mir nicht bekannt; De Minske ess teo unkünnig = Der Mensch versteht nichts von seinem Job
unlängst verlieden
Unlust keun Togg
unlustig, träge, widerwillig eone Toch; De Junge ess ganß eone Toch = Der Junge ist ganz ohne Antrieb
unmäßig eohne Mote
unmöglich unmögglick
unnahbar affwiehrsk
unnütz nicksnütte; Dat ess´n nicksnütte Arböjj = Das ist eine unnütze Arbeit; **unnützes, unordentliches Tun** Quackelüjje
unordentlich langhängsk, popelg; De Junge ess popelg antogen = Der Junge ist unordentlich gekleidet; **unordentlich, schlampig** schlodderg; **unordentlich, ungepflegt** pludderg
unpassend unpassig
unpässlich unpäßlick
Unrast, Unruhe Unrast (f), Unriuh (f)
Unrat, Müll Unrot (m)
unrechtmäßig nicht rechtmässig, eohne Gerack
unreif unrüipe
Unruh, Perpendikel einer Uhr Unrast (m, Ech); auch *ein unruhiger Säugling, ein Kleinkind oder junger Mann wird Unrast genannt (Ech)*
unruhig ungeriuig (Oest.)
unrein unröjjen
uns, unser, unseren, unseres üs, iuse, iusen, iuset

unsäglich nich teo seujjen
unsanft butt, unsachte; unsachte vell = ungeheuer viel
unsauber krätzerger, broddeleg (Oest.); **unsauber sein** suddeln; **unsauber, schlampig** knüsselg
Unsauberkeit Bruddeligge (f, Oest.)
unschuldig unschüllig
unsereiner iusereuner
unserer, unsere, unsrige iuse
unser gleich iusetglüiken
unsertwegen iusetwegen, ümme us (Wie.)
unsicher unsecker
Unsinn Töje (f)
unsinnig unsinnig
unstet hibbelg
Untat Undoht (f)
unteilbar undeulbor
unten unnen; bis ganz nach unten = bät unnerhen (M.); **unten bleiben** unner blüiwen
untendurch, schlechter Ruf unnerdür; De Minske ess unnerdür = Der Mensch hat einen schlechten Ruf
unter, unter dem, den, das unner, unnern, unnert; **unter anderem** unner annern; **unter vier Augen** twüimündsk
unterbleiben unnerblüiwen
unterdessen, inzwischen unnerdessen
unterdrücken unnerdrücken
untere, unteres ünnere, ünneret
untereinander unnernanner
Unterfangen Vörhäbben (n)
untergehen unnergohn
untergekommen (ins Gedächtnis) unnerkommen
unterhalb unnerhalf
Unterhalt Unnerholt (m)
Unterhaltung, Gespräch, Gebäudeunterhaltung Unnerhaulunge (f); **unterhalten** unnerhauen (M.)
unterher unnerher
Unterholz Ünnerholt (n, Bie.)
Unterhose Ünnerbüksen (f, pl)
unterirdisch unnerirdisk
Unterjacke Bostrümfken (n, Oest.)
Unterkiefer Kienen (m, pl)
Unterkunft Unnerkommen (n), Unnerkunft (f)
Unterlass Unnerlott (m); Et reent eohne Unnerlott = Es regnet ohne Unterlaß
unterlassen unnerloten

Unterlegscheibe Bricken (f); Et wärt ännedonne vör der Bricken = Es wird eng für ihn, er weiß nicht ein noch aus
Unterlippe Ünnerribben (f)
unternehmen unnernehmen
Unternehmen Unnernehmen (n)
Unterpfand Unnerpand (m)
unterpflügen unnerploon, strieken
unters unnert
Untersatz Unnersatz (m); **Untersatz** (für Lampen), **Bricke** Bricke (f, Oest.: *Bricke wird auch die tellerförmige Unterlage genannt, auf die man Zimmerlampen stellt.*)
Unterschied Unnerscheud (m)
unterschlächting (Wasserrad) unnerschlächtig
Untertan Unnertane (m)
untertänig herrnhorg, unnertänig
Untertasse Ünnerlassen (f)
untertauchen unnerdiuken
unterwegs unnerwegens
unterwühlt boll (Oest.); Do nich hen, ollens holl un boll = Dort nicht hin, da ist alles hohl und unterwühlt (Oest.)
unterwürfig sein biukschlürn
Unterzug (Tragbalken) Unnertoch (m)
Untiefe, Moor Undeupte (f)
Untier, Gespenst Gedörte (n)
Untugend Undiugend (f)
unüberlegt, unbedacht unbedacht; **unüberlegt arbeiten** rabiusen; **unüberlegt, ohne Überlegung** biuter Verstanne; Heu ess biuter Verstanne = Er handelt ohne Überlegung
unverändert unverännert
unverblümt früjjhariut
unverbrüchlich faste
unverdient unverdeunt
unverheiratet leddig
unverhofft unverhofft
unverhohlen nicht achtern Buske
unverkleinert unverkleunert
unvermittelt unvermiddelt; seo butzweg
unvermutet unvermeot
unverschämt unverschemt; **unverschämt, arg, schlimm** breff; Dat was teo breff = Das war zu unverschämt
unversehens, überraschen unverseuhns; **u., hinterlistig** luipens; de Rue bit luipens = der Hund biss plötzlich zu (Ech)
unversehrt heule
unverständlich unverständig

unverständlich unverständlik; wälsk (Ech); De Junge ess fuif Johr in Amsterdam wesen un spräckt niu seo wälsk, dat'n keun Minske verstohen kann (Ech)

unverträglich tinshahnsk

unverzüglich, unverweilt seo butz, unverwült

unwegsam eohne Wegg un Stegg

Unwetter Unwädder (n)

unwirsch, ablehnend iwwelsk

unwissend leegköppsk

unwürdig nich wert datt

unzählig unzählik

Unzeit Untüit (f)

unzüchtig geil

unzufrieden unteofrie, gnödderg

unzweideutig klorhariut

üppig stootsk

Ur, Auerochse Uross (m)

uralt methusalemsk

Urgroßeltern Urgrautöllern (pl)

Urgroßmutter Aultmömme (f)

Urgroßvater Aultteite (m)

Urheber Veriursaker (m)

Urin Pisse (f); **urinieren** saijen

Urkunde, Akte Urkunne (f); **Urkunde, amtliches Schriftstück** Epistel (f)

Urlaub Valeuf (m), Verläuw (m), Verleuw (m)

Ursache Iuersake (f)

Ursprung Anfang (m)

Urteil Iuerdeil (n)

urteilen, entscheiden, meinen befinnen, No müinen Befinnen = nach meiner Meinung; Do hät annere Minsken öber teo befinnen = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden

Urwald Urwald (m)

Urzeit Urtüit (f)

uzen tärgen

V

Vagabund Hambuss (m), Stroifer (m, Ech);

Vagabunden Vagabunnen (pl)

vage, unklar (wörtl. zweireihig) twürüig; Heu kürt faken twürüig = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen

Valentinstag (14.2.) Valentinsdag (m)

Valdorf (Ortschaft) Valltrup (Oest.)

Varenholz (Ortschaft) Varnholte (M.-B.), Vörnholte (Oest.), Vornholte (Oest.)

Varietät, Abart Affoort (f)

Vase Waase (f)

Vater Papp (m), Teite (m, P. u. Ech), Pappen (m, M.), Bawwe (m, Ech; nur im Westen Lippes u. im ravensbergischen gebräuchlich), Va'r (m, Ech; *lt Ech stark im Rückgang; wo Var zum Vater gesagt wird, wird die Mutter Moime [nicht Mömme] genannt*); Teite ist *lt Ech die gebräuchlichste Form von „Vater“*. *Wo die Kinder Teite zum Vater sagen, heißt Mutter Mömme (Ech)*; **Vater, Pate** Vadder (m)

väterlich väterlik

väterlicherseits van Pappensüite

Vaterland Vadderland (n)

Vaterunser Herrgebät (n)

Veilchen Vijölken (n), Vijjeulken (n, Oest.)

Veitsbohne (bot.) Fitzebauhne (f)

Veitstanz (med.) Spielkrampf (m, Bie.)

verabreden affküern

verächtlich minnächtig; **verächtlich machen, in den Dreck ziehen** inne Schüiten teuhn

veraltet, mosaich, altmodisch meosesk, meosk, methusalemsk; Heu hät ganß meoske Meunungen = Er hat völlig veraltete Ansichten; **veraltete Dinge** affgoohn Dinger; Dat hort auk teo den affgoohn Dinger = Das gehört auch zu den veralteten Dingen

veränderlich verännerlik

verändern verännern

veranlassen veranloten

verargen verargen

verärgern verärgern

verausgaben veriutgowen

veräußern veruissern

Verband Verband (m)

verbannen verbann'n

verbarrikadieren teostüsseln

verbauen verbiun

verbergen buiheuën (Oest.); Dui Mamme will dui wisse reugen, heu dui schwanke bui = Deine Mutter will dich bestimmt rügen, verschwinde schnell (Oest.)

verbessern verbättern

verbieten, verboten verbeuen, verbon

verbissen verbetten

verblassen, ausbleichen iutbleiken

Verbleib Verblüiw (m)

verbleiben verblüiwen

verblenden verblennen

verblüffen verblüffen

verblümt achtern Buske blüiven

verbluten verbleon
verbohrt Brett vörn Koppe
Verbot Verbott (n)
verbotene o. heimliche Wege gehen schlink-fiusen
Verbrämung Verbraimung (f)
Verbrauch, Konsum Verbruik (m)
verbrauchen, verbraucht verbriuken, verbriuket; teoglappen, teoglappet; verriesen; verschluiten (Ech); Et ess olles dobüi teoglappet = Es ist alles dabei verbraucht; dat ess oll lange verriesen = das ist schon lange verbraucht
Verbrechen Verbreken (n)
verbrechen, verbrauchen verbreken, verbroken
verbreiten iutsaapen
verbeugen dienen (Oest)
Verbeugung, -en Diener (m, Oest), Dieners (pl, Oest)
verbringen, verbracht verbringen, verbrocht
verbrüdern verbreern
verbüßen verbuißen
Verdacht, Vermutung Verdacht (m), Ducht (m)
verdächtig verdächtig
verdächtigen Verdacht hebben
Verdammnis Verdammnisse (f)
Verdeck Verdeck (n)
Verderben, Unglück Verderw (m); Dat ess süin Verderw = Das ist sein Unglück
verderben verhunzen; **verderben, verdirbt, verdorben** verdärwen, verdärwet, verdorwen
verderblich verderwlik
verdeutlichen verklörn
verdienen, verdient verdeunen, verdeunt
Verdienst Verdenst (m)
verdingen verdingen
verdonnern verdonnern
verdoppeln verduwweln
verdorren verdreugen
verdrängen verdrüiwen; **verdrängen, jmd. aus seiner Stellung v. hariutdrücken**
verdrehen verdraijjen; **verdreht, verkehrt, minderwertig** pollsk; De ess pollsk = Von dem kannst du nicht viel erwarten; Wat diu do makest ess pollsk = Was du da machst, ist verkehrt, ist falsch, wird so nicht funktionieren
verdrießen, über einen Misserfolg ärgern verdreuten
verdrießlich verdreutlik

verdrossen verdrottsen
Verdruss Verdreut (m), Verdrott (m)
verdummen verdummen
verdummt, töricht leegköppsk
verdunkeln verduistern
verdursten verdösten
verduzt verdusst, verdaddert
veredeln, propfen veredeln, uprüisern
verehren verehrn
Verein Vereun (m)
vereinbaren affmaken
vereinigen vereunigen
vereinzel, vereinzelt verenzeln, verenzelt
verenden, krepieren verrecken
verengen verengern
Verfall Verfall (m), Vermiuk (m); **Verfall, Abnutzung** Vergank (m)
verfälschen mengeliern
verfangen verfangen
verfänglich verfänglich
verfärben verkleuern (Oest.)
Verfassung Teostand (m)
verfaulen verfiulen
verfechten instohn
verfehlen verfeuhln, verirrn
verflucht, verflucht henninten
verfluchen, verflucht verfleoken, verfleoket
verfolgen nogohn
verfrachten up'n Wäg bringen
verfressen verfreten
verfügen verfügen
verführen verfohrn
verführerisch verfänglich
verfüllen upfüllen
verfüttern verfewwern
vergällen, vergrämen vergällen
vergangen vergohn, verflotten
Vergangenheit (nicht selbst erlebt) jennewährn Tüit; **in der Vergangenheit** in aulinges Tüien, jennewährn
vergänglich vergänklik
Vergänglichkeit Vergang (m)
vergeben, vergibt vergieben, vergifft
vergebens vergiebens; Et ess för Beginn = es ist vergebliches Bemühen, keinen Erfolg bringend (Oest.)
vergeblich vor de Katten
Vergebung Vergiebunge (f)
Vergehen, strafbare Handlung Vergohn (n)

vergeht, vergehen, vergangen, vergangen vergeut, vergohn, vergohn, vergohnen; De Tüit ess schwanke vergohn = Die Zeit ist schnell vergangen (M.)
vergeilen (bot.: unnatürlicher Wuchs bei Lichtmangel) gelstern
vergellen (Gutes und Böses) vergellen
Vergeltung, Rache Vergell (m)
vergessen, vergiss, vergaß vergätten, vergätt, vergatt
vergesslich doddelg; heu ess oll doddelg = er ist schon senil; tüddelg
Vergesslichkeit Doddelgkeit (f); Iuser Omma geut et nau geot bät up ühre Doddelgkeit = Unserer Oma geht es noch gut bis auf ihre Vergesslichkeit
vergeuden verplempern, verplämpern, verquackeln
vergewaltigen Gewalt andeon
vergewisern seekern
vergießen vergeuten
vergiften vergiften
vergittern vergittern
verglasen verglosen
Vergleich Verglük (m)
vergleichen verglükten
verglühen (Sonnenuntergang) vergloisen
Vergnügen Vergnoigen (n)
vergnüglich vergnoiglik
vergnügt vergnoiget
vergolden vergollen
vergönnen vergünnen; Eck vergünne äne dat cherne = Ich gönne ihm den Erfolg
vergrämt, verhämt vergriemt
vergreifen vergrüipen; Heu vergrippet seck an frömden Saken = Er vergreift sich an fremden Sachen
vergrößern vergröttern
vergünstigen proteschörn
verhaften kaschottiern
Verhalten, Benehmen Verhaulen (n)
verhalten, zurückhaltend verhaulen; heu ess verhaulen = er ist zurückhaltend
verhandeln, handelt ackediern, ackediert; De sind nau an´n ackediern = Die verhandeln noch; **verhandeln, heimlich** kunkanken; De Beuden hät oll lange kunkanket = Die Beiden verhandelten schon lange heimlich
verhangen, unklar verhangen
verhängen verhangen

verharren iuthaulen
verhärten stüifnacksk wern
verhaspeln verheddern
verhauen affbüngeln, dürmüllmern, durchallern, dürtuntern, dürtünnert, dürwämmsen, dürwämset, verkamisölen; **verhauen** (mit einer Haselrute) hässeln; Eck hässel düi glück = Ich verhaue dich gleich; **gründlich verhauen** vertimmern
verheben, übernehmen verbürn
verheddern verheddern, vertuistern
verhehlen achter der Tungen loten
verheilen verheulen
verheimlichen verhehlen
verheiraten verfrüjjen (M.), früjjen, sick befrijjen = sich verheiraten (Oest.)
verheißen ankünnigen
verheizen, verkochen, Konkurrenz ausschalten verkoken; Heu hät vör, süinen Mieter teo verkoken = Er hat vor, seinen Konkurrenten auszuschalten
verhelfen verhelpen
verhindern verhinern
verhöhnen, verspotten gülken; heu gülke äne iut = er verspottete ihn
verhökern verhökern
Verhör, verhören Verhor (n), verhorn
verhören, falsch verstehen verhorn
verhüllen teomümmeln
verhungern verhungern
verhunzen verhunzen
verhüten verhinern
verirren verbüistern; Eck hääbe müi in´n Holte verbüistert = Ich habe mich im Wald verirrt
verjagen, fortreiben (Vieh) verjaan, verbeistern (Ech); **verjagen, erschrecken** verjaan; Eck hääbe müi verjaget = Ich habe mich erschrocken; verbeistern (Ech); heu sag ganz verbeistert iut (Ech)
verjähren verjöhren
verjüngen verjüngen
verjuxen up´n Kopp schlön
verkappen verkappn
Verkauf Verkaup (m)
verkaufen (auch: überlisten) verkaupen; Heu will müi verkaupen = Er will mich für dumm verkaufen
Verkäufer Verkäuper (m), Ladendeuner (m), Ladenschwengel (m)
Verkehr Verkehr (m)

verkehren verkehrn
verkehrt vertwast (Bie.); **verkehrt, umgekehrt** ümwennt
verkeilt verküilt
verklagen verklaan
verklammen verklumen; Müi sind de Finger verklumt = Meine Finger sind steif vor Kälte
verkleiden, als Gespenst pottgeustern
verkleinern verkleinnern
verklemmen, festklemmen verklemmen
verklüngeln, verlieren verschlürn
verkneifen verknüipen; Eck moßte müi dat Lachen verknüipen = Ich musste mir das Lachen verkneifen
verknüpfen, verknoten verknüppen
verkochen verkoken
verkommen verkommen; **verkommen lassen** verschlännern
verkoppeln (Flurstücke) verkoppeln, Verkopplunge
verkramen verkrom´n
verkriechen verkriipen; Heu mott sick vör süinen Nower verkriipen = Er muß sich vor seinen Nachbarn verstecken; seine Leistungen bleiben hinter jenen zurück
verkrümeln verstecken
verkümmern, absterben verkümmern
verkündigen verkünnigen
verkuppeln verhorn
verkürzen verkörten
verlanden verlannen
Verlag Verlog (m)
verlangen, fordern verlangen
Verlangen, Sehnsucht Verlangen (n)
verlängern verlengern
Verlass Verlott (m); Up den Minsken ess Verlott = Auf den Menschen ist Verlass
verlassen verlotten
Verlauf Verlaup (m); Olles namm eunen geon Verlaup = Alles nahm einen guten Verlauf
verlaufen verlaupen
verlaubaren kunddeon
verlauten liutwern
verlegen, hilflos verlejen
verlegen, verlegt verlöjjen, verlächt
Verlegenheit Verlegenheit (f), Brädullje (f); Heu ess schwö in´r Brädullje = Er ist sehr in Verlegenheit; **sich vor Verlegenheit winden** eesruttsken
verleiden verluin

verleihen verlein´n
verleiten verführn
verlernen verlern´n
verletzen Tort andeon
verleugnen affstrüin
verleumden harunner maken
verleumderisch verleumersk
verlieren, verloren haben, verliert verlorn, verleusen, verlüst; **verloren gehen** affhannennenkommen; **verloren gehen** (unwiederbringlich) koppheistern gohn; Dat gink koppheister = Das ging endgültig verloren
verloben verlowen
Verlobung Verlobunge (f)
verlog verlogen
verlöschen, erlöscht verlösken, verlösket
verlosen, verlost verleosen verlosset
Verlosung Verleosunge (f)
verlöt verleuen
verlottern verlottern
Verlust Verlust (m)
vermachen vermaken
Vermächtnis Vermächtnisse (n)
vermählen früjjen
vermahnen int Geweten kürn
vermakeln, vermitteln (durch Makler) vermäkeln
vermaledait vermaledait
vermasseln vermasseln
vermauern vermurn
vermehr vermehren
vermeidlich vermeidlik
vermengen, vermischen, verfälschen mengeliern
Vermessenheit Vermetenheit (f), Grautmannsflirn (f)
vermieten vermeien
vermindern verminnern
vermischen plantsken; **vermischen, durcheinander bringen** vermengeliern
Vermittler Mäckelsmann (m)
vermodern vermiuken, vermoddern, ollmerjen (E.); **vermodert, angefault** ollmerg
vermögen könn´n
vermögend, in guten Verhältnissen in´n Stüfften; Heu ess geot in´n Stüfften = Er lebt in guten Verhältnissen
vermummen teomümmeln
vermuten munkeln, vermeon; kunkanken (Ech); ek häwwe dovan kunkanken heurt (Ech)

vermutlich vermeotlik
vernachlässigen vernolässigen; **vernachlässigen, auf die leichte Schulter nehmen** schluppen (Ech); Ek hāwwe ʔ verschluppert (Ech) = Ich habe es vernachlässigt; De Sake ess upt verschluppen kommen (Ech) = Die Sache wurde vernachlässigt, da hat sich keiner mehr drum gekümmert; **vernachlässigen einer Wunde/eines Geschwürs u. damit alles schlimmer machen** vernuinen (Ech)
vernarrt sein Narn anne freten
vernaschen vernasken, verschlickern
vernehmlich vernihmlick
verneigen Kadiuk maken
verneinen verneun ʔn
vernichten, ausroden vertüjjen, iutroon
Vernunft Vernunft (f)
vernünftig vernünftig
veröffentlichen bekannt giewen
verordnen verschrüiwen
verpassen verpassen
Verpflegung Beköstijunge (f)
verpflichten verflichten
verpuschen verfusken
verpissen verpissen
verplämpern, vergeuden verplämpern, verquackeln
verplappern, Geheimnisse ausplaudern verkakeln, Schniuten verbrenn ʔn; **verplappern, Zeit** inne Sunnen richten
verplempern verplempern
verprassen dürbringen
verprügeln verwämmsen; wamsen (Ech)
verpuffen in Nix vergohn
verpulvern verpulwern
verpusten verpiusten
verquer twees; vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief, verquer (M.)
verrammeln verrammeln, verreggeln
verramschen verramsken
verraten veroen, verron; **verraten, weiter erzählen** foider vertellen; **verraten haben** verron
Verrat Verrot (m)
Verräter Jiudas (m)
verrauchen, verpuffen verrauken
verrechnen verräcken
verrecken verrecken
verregnen verreen ʔn
verrichten verrichten
verriegeln verreggeln

verringern verminnern
verrosten verrusten
verrücken verrücken
verrückt verrückt, maschubbe (Oest.)
Verruf Verreop (m); Heu steuht in Verreup = Er hat einen schlechten Ruf
Vers, Reim Vers (m); Do kann eck müi keunen Vers up maken = Da kann ich mir keinen Reim drauf machen, das verstehe ich nicht
versacken unnergohn
versagen versöjjen
versalzen versolten
Versammlung Versammlunge (f)
Versand Versand (m)
versanden versannen
versäumen, verpassen verpassen
versaufen versiupen; Heu mott versiupen = Er kann sein Geschäft nicht über Wasser halten
verschaffen verschaffen
verschalen inscholen
verschämt verscheemt
verschandeln verschanneln
verschanzen verschanzen; Heu verschanzet sick = Er hüllt sich in Schweigen
verscharren verscharrn
verscheiden verscheun
verscherzt verkärwet
verscheuchen struiskern; **verscheuchen** (Ferdervieh) verschüchtern
verschieben verschieben
verschieden verschien
verschiedenartig verschienorg
verschießen, verblassen verscheuten, verbleiken
verschiffen verscheppen
verschimmeln verschemmeln
verschlafen verschlopen
Verschlag Verschläg (m)
verschlagen verschlan; **verschlagen, listig** luckserg
verschlammen verschlamm ʔn
verschlechtern verschlächtern; Dat Wädder hät sich verschlächtert = Das Wetter hat sich verschlechtert
verschleckern verschlickern
Verschleiß Verrüit (m)
verschleißen, verschlissen verrüiten, versliertn
verschlendern verschlönnern, verliudern
verschleppen verschlürn
verschließen verschliuten

verschlingen verschliuken
verschlossen teoschlotten
verschlucken verschliuken
Verschluss Verslott (m), Reggel (m)
verschmähen verschmaiien, verschmeugen (Oest.)
verschmälern schmällern
verschmerzen verschmärtien
verschnaufen verschniuben
Verschnaufpause Unnerlucht (f)
verschnupft verschniuvet
verschönern verscheunern
verschreiben, falsch schreiben, übertragen verschrüiben
Verschreibung, Eigentumsübertragung Verschrüibunge (f)
verschroben verdreijet
verschüchtert verschüchert
verschuldet belast't
verschütten, überschwappen schülpern, überschülpern, **verschütten, verschwenden** verschütten, plämpern
verschwägern verschwögern
verschwatzen verkürn
verschweigen verschwüigen
verschwenden verschwennen; **verschwenden, auf den Kopf hauen** up'n Kopp schloon; **verschwenden, versehen, vertun** verplämpern (W), verquakeln, verquackelt (Ech)
Verschwender Upkopphauer (m), Upkolhauer (m, Ech)
verschwenderisch rüiwe
Verschwendung Verschwennarüije (f)
verschwiegen tahnfaste; Heu bitt de Tehne teohaupe = Er schweigt sich aus; **verschwiegen, vertrauenswürdig** kliutendichte; De Keerl ess kliutendichte = Dem Mann kannst du vertrauen
Versehen Verseuhn (n)
versenken versenken
versessen (auf) versätten (up)
versichern verseckern; **versichern** (Werte) versichern
Versicherung Versicherungs (f)
versickern versickern
versilbern versülwern
versinken versinken; **versinken, versacken** versacken
versöhnen versühnen

versorgen versorgen, bekoken un beflicken = bekochen und beflicken
verspäten öber de Tuit gohn; **sich verspäten** lötkern, lätkern (Ech); **verspäten, Aufenthalt haben o. nehmen** verletten; ek mosse lange letten (Ech), ek häwwe my verlett't (Ech)
Verspätung, Verhinderung Verlett (Ech); ek häwwe Verlatt hat (Ech)
versperren versperren
Versprechen Verspreken (n); **Versprechen nicht halten, hintergehen** nottheosten; Heu hät müi wat nottheost = Er hat sein Versprechen mir gegenüber nicht gehalten
versprechen, zusagen verspreken, teoseggen; blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast
Verstand Kribbs (m), Verstand (m); Et geugt um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen
verstandesschwach dämlik, leegköppsk
verständlich, vernünftig verständnig; Vör süin Oller ess de Junge verständnig = Für sein Alter ist der Junge verständig
verständlich verständlick
verstauchen überblacken
verstauen wegpacken
Versteck Verstäck (n)
verstecken büihoiien, büihott; büihuddern, büihuddert, buistecken (Oest.); **versteckt** hutt
verstehen, verstanden vastohn, vastünnen
versteigern, unter den Hammer kommen unnern Hammer bringen
verstockt, im Bösen verharren verstockt, schwartseulsk bliewen
verstohlen heumlik
verstopft, hartleibig fastlüiwet; Heu ess faken fastlüiwig = Er ist oft verstopft; **verstopft, sehr geizig, hartleibig** hartköttelsk
verstört verstort; **verstört, verduzt** verdattert
Verstoß Verstaut (m)
verstreuen verstroijen
verstreut verstreujet
verstümmeln verstümmeln
verstummen verstummen
Versuch Versoik (m)
versuchen versoiken
versumpfen verseppen
versunken versunken
versüßen versöiten
vertagen upschiuwen, teon annern Dag

vertändeln Tüit verdeon
Verteidiger Verteudiger (m)
verteiligen deffendeuern (Oest.),
 verdeffendeuern (Oest.)
verteilen, dünn dännen, dännt; et dännt = es regnet o. schneit leicht
verteuern, verteuert verduiern, verduiert
verteufelt, verflixt, gerissen, ärgerlich verduiwelt, vamuckt, vernünsk (Bie.); Dat ess'n vamuckten Keerl = Das ist ein gerissener Kerl
Vertrag Verdrag (m); **einen Vertrag nicht erneuern, erneuert haben** affdassen, affdasset
vertragen verdregen, parteuern (Bie.)
verträglich verdräglich
Vertrauen Vertriuken (n)
vertrauen vertriuken
vertreiben verbeistern, verdriiwen; **vertreiben, fortlaufen** iutnesseln; **vertreiben, verjagen** (nur Federvieh u. Kinder) struiskern; Striusker de Hönner mol iut'n Gorn'n = Verjage die Hühner mal aus dem Garten; **vertreiben (speziell Vögel vom Nest)** vertüggen (Ech)
vertreten (in einer Sache) vertreen; **vertreten** (Fuß) überblacken
vertrocknen verdreugen
vertrödeln vertröddeln
vertun, irren, vertan verdeon, verdon
vertuschen vertusken
verüben (Streich) veruiwen
verulken verduimduiweln
Verulkerei Dummduiwelüjje (f)
verunglimpfen inne Schuiten teuhn
verunglücken verunglücken
verursachen veruiersaken; **verursachen, veranlassen** Anstaut giewen
verunstalten schännen
veruntreuen veruntriuen, unnern Nagel rüiten
verurteilen verdonnern, veruierdeilen
vervielfältigen vervielfältigen
verwachsen verwossen
verwahrlosen verwahrlauset
verwaist, verlassen verwaiset
verwalten verwalten
Verwalter großer Güter Kundokter (m); Heu kundokter = Er agiert nach Gutsherrenart
verwandt verwandt, befrünnt, wüi sind befrünnt = wir sind verwandt (aber: wüi sind seo befrünnt = wir sind befreundet, aber nicht verwandt); **verwandt, befreundet** befrünnt

Verwandtschaft Verwandtskop (f); **Verwandtschaft, weitläufig** Veddersluie (pl)
verwarnen verwarn'n, Teuken setten
verwechseln verwässeln
verwegen verwegen
verwehren verwihrn
verweichlichen, verwöhnen titthuddern
verweichlicht titthuddert
verweigern, absagen affseuggen
Verweigerung Verweigernje (f, Oest.)
verweilen verwüilen, teo bringen; Eck verwüile müi seo lange vör der Dür = Ich warte solange vor der Tür; **verweilen, verziehen** verletten, verledden (Oest.)
verweint vergrienen
Verweis Verwüis (m)
verwelken vergohn
verwenden verwennen; Eck will müi wal vör düi verwennen = Ich will mich wohl für dich einsetzen
verwerfen afflihn
verwickeln (in eine unangenehme Sache) anlürn, anlürt; Dat ess äne seo anlürt = Er ist gegen seinen Willen in die Sache verwickelt; toddern; sick in wat vertoddern = in etwas verwickelt werden; iut eunanner toddern = Verwickeltes (z.B. Fäden) sortieren; **verwickelt** verwickelt, vertüddert;
verwinden verwinnen
verwirren vertoddern, **verwirren** (geistig) dünnanner bringen
verwirrt todderg, verballhornt; **verwirrt, gedächnischwach** wirrg
Verwirrung Verwirrung (f)
verwitwet verwitwet
verwöhnen, verwöhnt verwüihnen, verwihnt; **verwöhnt** (was das Essen betrifft) läckerg; **verwöhnt, übertrieben zärtlich** tawwelg
verworren dörnanner
verwunderlich verwunnerlick
verwundern verwunnern
Verwunderung Schweujarüjje (f); **seiner Verwunderung Ausdruck geben** schweijen
verwünschen verwünsken, verseggen (Oest.)
verwüsten verwoisten
verzagen meotlaus wern
verzagt meotlaus süin
verzählen, verzählt vertellen, vertellt
verzehren vertehr
verzeihen vergiewen, Gnodenbeok upschlön

verzichten affstohn; Heu ess van süiner Föderung affstohn = Er hat auf seine Forderung verzichtet
verziehen wegteuhn
verzieren verziern
verzinnen vertinn´n
verzinsen vertinsen
verzögern, hinausziehen töckeln, vertöckeln
verzögernd vertöckelnd
verzollen vertollen
Verzug Töckelüjje (f)
verzweifeln vertwüiweln
verzweifelt mißmeotig
Vesper Vesper (f)
Vetter Vedder (m)
Vieh, (*auch:*) **viechischer Mensch** Veuh (n), Beust (n, Oest.), -er (pl, Oest.: „im Norden: Beist (ebenfalls n)
Viehfutter, füttern Fewwer (n), fewwern; *der Trank, der über trockenes Viehfutter gegeben wird (mit Spülwasser, Schrot u.a. vermischt) heißt* Updeinge (f, Ech)
Viehscheune, Viehstall Veuhstall (m)
Viehweide Kamp (m), Weude (f)
viel, mehr, am meisten vell, mahr, an´n meisten; **viel, stark, lang** (Verstärkungswort) knuffig; **sehr viel** düht vell; **ungeheuer viel** unsachte vell; **ziemlich viel** füste (vell) (Ech)
Vielblütige Weißwurz (bot.) Wille Lilje (f, M.-B.)
vielerorts an vellen Stien
vieles vellet
vielfach vellfach, faken
vielfältig vellmols
Vielfraß Frättbuil (m)
Vielheit Vielheut (f)
vielleicht valichte, villichte (M.)
vielmals vellmols; eck söjje vellmols Dank = ich danke vielmals
Vieltrinker Suiper (m)
vielwissend kleok
vier vöre; **zu vieren** teo vören; **viereinhalb** vörehalw; **vierhundert** vörhunnert; **vierund-**
vierzig vörnvertig; **vierundzwanzig** vörn-twintig; **vierzehn** vörtöjjen; **vierzig** vertig
viererlei vörerleu
vierschrotig bufferg
vierteilen vördeulen
Viertel, Quart Verl (n)
Viertelstunde Verlstunne (Wie.)

Violine, Geige Vijjelüinen (f)
Visite, Besuch Visüite (f)
Vitamine Fittamine (pl)
Vitriol Fitrill (m)
Vitustag (15.6.) Vüitsdag (m)
Vlotho (Ortschaft) Vlaothe (Bie.), Vlauthe (Oest.), Vlaothe (Sch.)
Vogel (zool.) Vugel (m), Vügel (pl, M.)
Vogelbeere, Eberesche (bot.) Vugelbern (f, pl, M.-B.), Fuhlbirnbaum (m, E.)
Vogelkäfig Biuer (n), Vugelbiuer (n)
Vogel-Knöterich (bot.: *Polygonum aviculare*) Niegenkneu (n, M.-B.)
Vogelkirsche (bot.) Vugelkiaschen (f, pl, M.-B.), Kespern (f, pl, M.-B.), Wispern (f, pl, P., Bie.)
Vogelmiere (bot.) Hoihnerdärmen (f, pl, M.-B.), Hönnerkriut (n)
Vogelscheuche Vugelschuichen (f)
Vogt Vogt (m)
Vogtei Vogteu (f)
Volk Volk (n)
Volkhausen (Ort bei Retzen) Volksen (Bie.)
voll, voller, am vollsten vull, vüller, an´n vüllsten; **voll bis zum überlaufen** schwuppe-vull
vollauf vullup
volllaufen vullaupen
vollbedacht vullbuidacht
Vollblut Vullbleot
vollbringen vullbringen
vollenden vullennen
vollends, völlig vullens
vollfressen Biuk vullschlon, peisen (Ech)
vollführen maken
vollgefressen pinndonne, präll un prall
Vollheit Vullheut (f)
völlig, ganz, insgesamt vüllig
volljährig vulljöhrig
vollkommen vullkommen
Vollmacht Vullmacht (f)
vollpressen vullpressen
vollständig vullstännig
vollständig, restlos ranterkant; De Keohe hät dat Hoch ranterkant upfreten = Die Kühe haben das Heu restlos aufgefressen
vollstopfen (mit Gewalt) pröppen
vollwichtig vullwichtig
vollzählig olleste

von, von den, von dem, von der van, van´n, vanner
von da vanteo
von dir aus, aus deiner Sicht van düi iut
von jetzt an van niu an
von selbst vansüms (Wie.)
von weitem van wüiten
von Zeit zu Zeit van Tüit teo Tüit
voneinander van´nanner
vonnöten dat deut Naut
vor, vor den, vor dem, vor das, vors vör, vörn, vörm, vört; auch: vür, vürn vürne; **vor allem, besonders** vör ollen; **vor allen Dingen** ollerdinge (Oest.), **vor alter Zeit** jenne währ´n Tüit; **vor einigen Tagen** lāsstendages; **vor sich her** vör sick her; **vor sich nieder** vör sick dal
Vorahnung, Instinkt Dräppnesen (= Treffnase, f)
voran vöran
vorangehen vörangohn
vorauf vörup
voraus vöriut, vörup; Heu mott jümmer vörup süin = Er will immer anderen voraus sein
Voraus, im in´n Vöriut; **Voraus, Vorteil, im** in´n Vörl
vorauslaufen vöriutlaufen
voraussichtlich vöriutsichtlich
Vorbau (am Haus) Vörkämpelse (n)
Vorbehalt, unter V. unner Vörbeholt (m)
vorbei, aus, zuende vörbüi, verbüi; De Krüig was verbüi = Der Krieg was zuende (M.)
vorbeigehen vörbüigohn
vorbeijagen vörbüijagen
vorbei schleichen vörbüischlüiken
vorbeten vörbeen
Vorbild Vörbild (n)
Vorbringen, Gesuch, Bitte Vörbringen (n)
vordem vördenn
Vordere, geht mit gutem Beispiel **voran** Vöddere (m, f); Heu ess de Vöddere = Er geht mit gutem Beispiel **voran**
Vorderteil Vödderdeil (n)
vorderst teo vödderst
Vordruck, Formular Vödruck (m)
voreilig vörüilig
voreinander vörnanner; Seu stünnen vörnanner = Sie standen voreinander
vorerst vörörst
Vorfahren Vörfohrn (pl)
Vorfall Vörfall (m)

Vorfreude Vörfroide (M.)
vorführen (Pferd) vödrawen
vorgeblich os heu seggt
vorgehen vörgohn
vorgenannt, erwähnt vörnoimt
Vorgesetzte, -r Vörgeset´te (f, m)
vorgestern vörgistern, euhergistern, öhrgistern
vorgreifen vörgrüipen
Vorhaben, Absicht, Plan Vörhäbben (n)
Vorhaltungen machen in´t Gebett niehmen
vorher vörher; **vorher bedacht** vörher bedacht
vorherig vörherg
vorhin vörhen
vorige, vorigen, voriges vörje, vörjen, vörjet; vörjet Johr = voriges Jahr
Vorkehrungen treffen Ambrast maken
vorkeimen, vorgekeimt vörkien
vorknöpfen vörknäupen
vorlegen vörlöjjen
vorlaut helle
vorläufig vörläufig
vorlieb nehmen vörleuwnihmen
vorlügen vörleugen
vormachen vörmaken
Vormacht Vörmacht (f)
vormals, einst vörmols
Vormittag Vörmiddag (m)
vormittags vörmiddags
Vormundschaft Kuratell (n)
Vorname Vörnorne (m)
vorne vörne, vüren (Oest.); **vorne an** vörne an; **vorne links** (beim Pferdegespann) vörnup; **vorne rechts** (beim Pferdegespann) vörnein; **vorne über** vörneöver
vornehm vörnihm
vornehmen vörnihmen
vornehmlich besonnern
vornherein (van) vörneharin
vornörgeln vörprötkern
vornweg, an der Spitze vörnewäg, vürnewäg
vorragen vörsteuhn
Vorrat Vörröt (m); **Vorrat (Würste, Schinken)** Schlachtwärk (n); **V., Kleidung, Leinen, Bettzeug** Muk (m, Ech); de Frugge hät vell Muk (Ech); davon: mucken = dergleichen Dinge zusammenscharren, -raffen, -sparen (Ech)
Vorrat, heimlicher Muk (m)
Vorratsmilben (zool.) Emmeln (pl)
Vorrede, Einleitung Vörriede (f)
vorreden, vorspiegeln vörkürrn

vorsätzlich vörsätzlik
Vorschein Vörschüin (m), teon Vörschüin
 kommen = zum Vorschein kommen
Vorschlag, Rat Vörschläg (m)
vorschlagen, vorgeschlagen vörschlon,
 vörschlan
Vorschlaghammer Vörschläghamer (m)
Vorschub, Hilfe Vörschubb (m)
vorschwatzen vörsaapen
vorschwindeln vörschwinneln
vorsehen vörseuhn
Vorsicht Vörsicht (f); **Vorsicht, mit größter**
 Foitken vör Foitken
vorsitzen vörsitten
Vorsitzender Vörsittende (m, f)
vorsorglich vörsorglick
vorsprechen, in den schönsten Farben schil-
dern vörkürn
Vorsprung Vörsprung (m)
vorstecken, Plan vereiteln vörsteken; eunen
 Plock vörsteken = einen Riegel verschieben
vorstehen, leiten vörstohn
vorstehend vörstehend
Vorsteher Vörsteuher (m)
Vorsteher, Deche Deke (m, Oest.: „*Dechen*
heißen die Vorsteher der Handwerkerämter,
Kerkendeken besorgten die Verwaltungsange-
legenheiten der Kirche, Armendeken die der
Armenkasse.“)
vorstellen, etwas sein vörstellen; Heu will
 affschliut wat vörstellen = Er will unbedingt
 etwas darstellen
vortags, gestern vordages, gistern
vortäuschen von Tüchtigkeit, Fleiss klink-
 fiusen, fiusen, schlinkfiusen
Vorteil Vördeil (m)
vorteilhaft vördeilhaft
vortraben (Pferde vorführen) vördrawen
vortrefflich ollerbest
Vortritt Vörritt (m)
vorüber, vorbei vöröwwer, verbüi; et ess
 verbüi = es ist vorbei
vorübergehen (Krankheit) vöröwwergohn
Vorwahn (beim Pflügen) Anewennje (n), Keh-
 re (f); Dat ess müi teo wüit iuter Kehre = Das
 ist für mich ein Umweg
vorwärts!, weiter! jöteo!
vorweg vörwäg
Vorwitz Vörwitz (m)
Vorwurf, Tadel Vorwurf (m)

vorzeiten vörtüin, jennewährn Tüits, auligen
 Tüits
vorzeitig, rechtzeitig vörtüits, öhrntuiden (M.-
 B.); Wer vörtüits kümmet, ümmet nich teo late
 = Wer vorzeitig kommt, kommt nicht zu spät
vorzeitiglich vörtüits
vorziehen, bevorzugen vörteuhn
Vorzug Vörtog (m)
Voßheide (Ortschaft) Vossheu (M.; Re.),
 Vossheu (Gr.)

W

Waage Weijen (f, pl), Wichte (f), Woge (f)
waagerecht in ´r Waage, in ´r Woge
Wabe Woben (f, pl)
wabbelig schwabbelg
wabbeln schwabbeln, quawwel; dat Fleusk
 quawwelt emme unner dem Kinne (Ech)
wabern (Nebel) wallern, schweddern (Oest.)
wach, aufmerksam wach; dat ess ´n wachen
 Jungen = das ist ein aufmerksamer Junge;
wach werden, aufwachen, die Lage begrei-
fen wachwern; os heu wach worte, was et
 teolate = als er wach wurde, war es zu spät
Wache (am Krankenbett) Wake (f)
wachen waken
Wacholder (bot.) Quackel (m, M.-B.), Ma-
 channelbaum (m), Michollern (m)
Wacholderschnaps Michollern (m)
Wachs Wass (n)
wachsam wachsom
wachsen, wächst, wuchs, gewachsen wassen,
 wesst, woss, wossen
wächsern, bleich wässern
Wachsleder Wasslädder (n)
Wachstuch Wassdeok (n)
Wachstum Drüiw (m)
Wacht Wacht (f)
Wachtel Wachtel (f)
Wächter, Posten Wächter (m, pl)
wackelig wackelg, wackeln
wackeln schlockern; heu lött es schlockern = er
 lässt es laufen wie es will
wacker hübsch
Wade, -n Brohn (f, pl), Broen (f, pl), Brohe (f,
 Ech), Broë (f, Oest.), Broën (pl, Oest.); de Kerl
 hät Brohen oss ´ne Botterkern (Ech)

Wadenkrampf Ramm (m), Siehnenklemm (m); Eck hääbe den Ramm in den Brohen = Ich habe einen Wadenkrampf
Waffe Waffe (f)
waffnen, wappnen wappnen
wagen wogen; **etwas wagen** angängig; dat ess angängig = das kann man riskieren
Wagen, den Wagen, die Wagen Waan (m), de Waan, Waans (pl)
Wagendeichsel Düißen (f); **Vorstecknagel der Wagenachse** Lünz m, Ech)
Wagenheber Wippetuig (n)
Wagenradspuren Troon (f)
Wagenspur, Fußspur Spor (f)
waghalsig wogehalsig
Wagner, Stellmacher Stellmaker (m)
Wagnis, Risiko Wognisse (n)
Wahl Wahl (f)
Wahlspruch Sprichwewert (Wie.)
wählen, auswählen wehlen
wählerisch klästern, klästerg, klistern (Ech); de Ammanske ess unbännig klistern bym Bodderkaupen (Ech); **wählerisch** (beim Essen) läckerg, sünnkerk (P. u. Ech)
Wahmbeckerheide (Ort) Woimkerheue (E.)
wahnsinnig wahnsinnig
wahr wohr
wahren, aufbewahren, hüten (*auch*: warnen) wahn; eck will düi naumol wahn = ich will dich nochmal warnen
währen diuern, wahren; dat wahrte lange = das dauert lange
während wehrend
währenddem indessen
währenddessen wüldessen
wahrhaftig, zuverlässig wohrhaftig, verwösken (Bie.), kairusche (jid., Oest.); de Minske ess wohrhaftig = der Mensch ist zuverlässig
Wahrheit Wohrheit (f); **Wahrheit verschweigen** stillken leugen
wahrheitsliebend ehrlik mie der Tungen
wahrlich wohrlik
wahrnehmen, ausnutzen wohrnehmen; De Gelegenheit will eck wohrnehmen = Die Gelegenheit will ich wahrnehmen
wahrsagen, prophezeien wohrsöjjen, wicken
Wahrsagerin Wickewüiw (n)
wahrscheinlich wohrschüinlik
Waise Wuisse (f, Oest.)

Waisenhaus Wuisenhius (n, Oest.)
Waisenvater (Vorsteher d. Waisenhauses)
Waisenvadder (m, Oest.), **Waisenva'r** (m, Oest.)
Wal (zool.) Wallfisk (m)
Wald, Wälder Wauld (m), Holt (n), Hölter (pl; Bie.); eck gohe int Holt = ich gehe in den Wald; heu ess teon Holte gohn = er ist in den Wald gegangen
Wald-Erdbeere (bot.) Älwern (pl, M.-B.)
Wald-Geißblatt (bot.) Siegensoitken (n, M.-B.), Schluckholt (n, M.-B.)
Wald-Goldstern (bot.: *Gagea lutea*) Geele Sternbleome (f, M.-B.)
Wald-Schwingel (bot.: *Festuca altissima*) Meddelspür (m, M.-B.)
Waldmaus (zool.) Holtmuis (f), Sprenger (Goe.)
Waldmeister (bot.) Sternlewwerkriut (n)
Waldschlucht Gloddern (f), Chloddern
Wall Wall (m)
Wallach Wallack (m)
Walnuss (bot.) Wallnott (f)
walten regeern
Walze Walten (f); Weltern (f); Tredden (f); Tredde (f, Ech)
wälzen, walzen weltern; **walzen** (Acker) tredden; **fortwälzen (einen schweren Gegenstand)** trummeln (Ech)
Wampe Wampen (f), Wanst (m)
Wams Wams (n), Wammes (n)
Wand, Wände Wand (f), Waine (pl, Bie.)
Wandel Wannel (m)
wandern wannern
Wanderschaft Wannerschaft (f)
Wanderstock (mit eisener Spitze)
Preckelstock (m, Ech)
Wange, Backe Wangen (f)
wankelmütig wankelmoitig
wanken wanken
Wann (zum Korn reinigen) Wann (n), **Korn reinigen** wannen
wann, wenn wänn; **wann endlich?** waleuher, wanneuher, wannöhr; **wenn es wennet**
Wannemühle Weijjemühlen (f)
Wanst Biuk (n)
Wanze, -n (zool.) Wanzen (f, pl)
Wappen Wappen (n)
war, waren was, wörn; das war ein = dat wassen (Wie.)

wär, wäre wor, wör (M.)

Ware Ware (f)

warm warm; Olle Minsken liuert do up, dat et wärmer werd = Alle Menschen warten darauf, das es wärmer wird (M.); **warm einpacken** teofottern

Wärme Wärmde (f)

Wärmedecke Deken (f)

wärmen wärm'n

warnen warschauen

warten, auflauern, abwarten liuern; Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man auf, da kannst du lange warten; Olle Minsken liuert do up, dat et wärmer werd = Alle Menschen warten darauf, das es wärmer wird (M.)

warten, wartet, wartete, gewartet toiwen, töfft, toffte, tofft; toiben (Ech); Ek moßte up der Aptheuken lange toiben (Ech); Diu moßt nau eune Stunden toiben (Ech); Häst diu toiben lernt?; sick uphauen (Ech); sik verwuilen; **warte mal!** tüss mol!; **warte!** toff!

Wärter Wärter (m); **Wärterin** Wartefriu (f)

warum, weshalb worümme

Warze (med.) Worchel (f, Bie.)

was, etwas was, wat; **was ist?** hä?; wat ess?

Waschbrett Ruwwel (m, n); **Waschbretter,**

Klopfhölzer Kloppepaun (m)

Wäsche Wäske (f), Buike (f, Oest.); **große W.** Buike (f, P. u. Oest.); Wui hät vandage deu Buike = Wir haben heute Washtag (Oest.)

Wäscheblau Blog (n, Oest.), bloggen = bleuen der Wäsche mit Blog

Wäschelaken, Aschelaken Buikelaken (n, Oest.: „Wird mit Buchenasche gefüllt, oben auf das mit Wäsche gefüllte Faß gelegt und dann mit kochendem Wasser, dann immerwieder mit der unten abgezogenen Lauge begossen. Das Waschfass steht auf dem Buikeßritten, dem großen hölzernen Dreifuß, um vom Waschfass mittels des unten angebrachten Kranes die durch die Wäsche gedrungene Buchenaschenlauge in einem Eimer aufzufangen und mehrmals zum Wiederaufgießen zu verwenden.“)

Wäschemangel Plettrullen (f)

waschen, gewaschen wasken, wosken, (Oest.) ek wask, diu wäskst, wüi wäsken; **Wäsche**

waschen (mit Buchenlauge) buiken, buiket, bükten (Oest.)

Waschfass, Wäschezuber Buikefatt (n, Oest.)

Waschholz (damit wurde die Wäsche geklopft) Kloppepaun (m, M.)

Wäschestange Wäskerick (n)

Wäschestärke Stüiwelse (f)

Waschtisch Waskdisk (m)

Waschtrog Moll'n (f), Buiketunnen (f, M.)

Wasser Water (n)

Wasser-Knöterich (bot.) Wadergehr (m, M.-B.), Wadergeil (n, M.-B.)

Wasserblasen Waterblösen (f)

Wasserdampf (beim Kochen) Brieten (m)

Wasserdampf, Tropfen am Topfdeckel Wrasen (m)

Wasserfurche (kleiner Abzugsgraben) Waterfohr (f)

Wasserhahn Waterkrahn (m)

Wasserhühnchen, Wasseramsel (zool.: Cinelus aquaticus) Waterheunken (n, pl Oest.)

Wasserlinsen (bot.) Aarntengrütte (pl), Waterlinsen (pl), Entenchrütte (pl, E.)

Wasserloch Pomp (m)

Wasserpfeffer (bot.: Polygonum hydropiper) Waterpäpper (m, Oest.)

Wasserrad Waterrad (n)

Wasserratte, Bismarratte (zool. Hypudaus amphibius) Waterratte (f, Oest.)

Wasserreis (an Obstbäumen) Waterrüis (n)

Wasserscheide Waterscheude (f)

Wasserspeier Dackrennenschniute (f)

Wasserstelle Waterstie (f)

Wassertropfen, kleiner Fleck Stippen (m)

wässrig watsk

waten waten

watscheln schuwaken

Watte Watte (f)

Weber Wörker (m), Tewwe (m), Linnenweber (m); **weben, wirken** wörken

Weberlohn Wörkerlahn (m, Oest.)

Webkante Selwkante (f), Sülwenne (f)

Webstuhl Tewwe (n), Wörkestell (f, Wie., er weißt 1951 darauf hin, dass die Bezeichnung Tewwe nur östlich und südöstlich von Detmold üblich war); Wörkestel (m, Oest.), Wörketobben (m, Oest.), Wörketau (m, Oest., von einem Leineweber); Düsse klöttert unbännig met suinen Geldbuile, dat kann seu

nich olleheupe van suinen Wörketobben teuën.
(Oest.)

Wechsel Wessel (m)

Wechselfieber, Malaria Wesselfeuwer (n)

wechseln, gewechselt wässeln, wässelt

wecken, weckte, geweckt wecken, wecke,
wecket; **w., aus tiefem Schlaf, zu Bewusstsein**
bringen münnern (Ech); ek kann emme
gornicht münnern (Ech)

Wecke, Brötchen Brötchen (n, pl)

wedeln wemmel (Bie.)

weder noch nich seo

weg, entfernt dänne; Gonk diu do dänne = Geh
da weg; Wo kümmt diu dänne? = Wo kommst
du her?; teo wüit büi der Stadt dänne = zu weit
von der Stadt entfernt (M.); De Born was wüit
büin Hiuse dänne = Der Brunnen war weit vom
Haus entfernt (M.); **weg, fort, verschwunden**
weege; **weg beißen, weggebissen; verdrängen**
wägbüiten, -betten; Heu hät ännē iut der Stie
wägbetten = Er hat ihn von seinem Arbeitsplatz
verdrängt

Weg Wäg (m); **Weg bahnen** strawoilen,
strumbuldern; **Weg zwischen zwei Hecken**
Twieten (f); **abkürzenden Weg gehen** inne
Richte gohn

Wegearbeiter Paddhüttker (m)

Wegelagerer Vagabunn (f, pl), Tatern (f, pl)

wegelagern vagabundiern

wegen, darum wejen, derhalben (Oest.)

Wegerich (bot.) Rōjjenfahmt (m),
Waantronnsbleer (pl)

Wegestaub Mülrm (m); davon: mülrmern =
stauben

wegfliegen, fortfliegen wägfleugen

weggehen wäggohn

weglaufen iutbüksen, stiften gohn, teodän-
negohn, wäglaupe; Os de Rü kamm, gink'r
olles teodänne = Als der Hund kam, lief alles
weg

weglegen, verklüngeln wäglōjjen; De Hōnner
lōjjet wäg = Die Hühner legen die Eier in ein
selbstgesuchtes Nest

wegnehmen wegniehmen

wegrennen netteln, teilaken (Kinder nach ei-
nem Streich)

wegschicken wägschicken

wegschieben büisüiteschiuwen

wegschleichen wägschlüiken

wegschleppen wägschliepen

wegschnappen wägschnappen

wegspülen wägspoilē, wägspollt

wegstecken, verstecken wägsteken

Wegweiser Handwüiser (m); **Wegweiser** (ei-
nen „Schluck“ auf den Weg) Wägwüiser (m);
Eohne Wägwüiser lote eck düi nich gohn =
Ohne einen letzten Schnaps lasse ich dich nicht
gehn

wegziehen wegteuhn

Wegzug Wegtog (m)

weh weuh; Et doit weuh = es tut weh (M.)

Weh Weuh (n)

wehen weijjen, wajen (M.); blüstern, bluistern
(Ech)

wehklagen, jammern weuhklagen (P), julfern
(Ech), jäwweln (Oest.)

Wehmut Weuhmeot (f)

wehleidig simpelg

wehmütig weuhmoitig

Wehr, Stauwerk Stewärk (n)

Wehrsold Sold (m)

Weib, Weiber Wüiw (n) Wuif (n, Oest.),
Wüiwer (pl), Wuiber (pl, Oest.), Wuiwer (pl,
Oest.); Wuiwer sind Wuiwer, lustern nich teu
(Oest.)

Weibsbild Wüibesminske (n, Oest.)

Weibchen Wüiwken (n)

Weiberkrieg Wüiberkruig (m, Oest.)

Weiberränke Wüiberränke

Weibervolk, Weiberhaufen Wüibertuig (n,
Oest.)

weibisch wüiwesk

weiblich wüiwlick

weich (Betten, Pelze, Woldecken) weuk;
weich (und feucht: Lehmfrei, Moos) watsk;
weich, flutschig, schwer fassbar fleomerg;
weich, mürbe, der Fäulnis nahe (Obst) putt,
mull (Ech); **weich, wabbelig** quabbelg

Weiche Wüike (f); **Weiche** (Körper zwischen
Rippen und Schambein) Wüike (f), Weiken (f)

weichen, ausweichen wüiken, wuiken (Oest.),
wiggst, weik, wecken; **weichen, einweichen,**
durchweichen weuken

Weide (bot.) Wien (f); **Weide** Weude (f)

Weideland, schlechtes Dreusk (m)

Weidenbaum (bot.) Wienbaum (m)

Weidenröschen (bot.) Wille Wein (m), Willen
Wiehn (n, pl, E.)

Weidensteckling (bot.) Pottstamm (m)

Weidenstecklinge setzen potten

Weiden-Zeig (Zoo.: *Spinus*) Backobendesker (m, pl, Oest; *lt Oest. heißt der Vogel „Desker“ = „Drescher“ wg seines Gesangs.*); **Nest des W.-Zeigs** Backöbeken (n, Oest.), -s (pl, Oest; *Lt. Oest werden auch die Nester von Zaunkönig, Fitis und Wasserramsel so genannt*)

Weidetor; versetzbares Lattengestell Heck (n); Mak dat Heck teo = schließe das Weidetor

Weidetor (aus Fichtenstangen) Schlink (n)

weidlich, zur Genüge weudlick

Weihe, weihen Wüjje (f), wüjjen

Weihnachten Wühnachten, Wuinachten (Oest.), Wuinachen (Oest.)

Weihnachtsstollen Stollen (m)

weil wüil, wuil (Oest.: „*nur in Schötmar, sonst nicht gebräuchlich.*“); **weil es nun mal so ist** sinntemolen

Weile, Zeit Wüile (f); Et diuere eune ganße Wüile = Es dauerte eine ganze Zeit

weilen, verweilen wuilen (Oest.); ledde, verledde, verletten (alle Oest.: gebräuchlicher als wuilen); lett en Käuern = warte eine Weile (Oest.)

Wein Wüin (m)

Weinberg Wuimerg (m, Oest.), Wuinberg (m, Oest.)

Weinfass Wuinfatt (n, Oest.), -fätter (pl, Oest.)

Weinglas Wuinglas (n, Oest.), -gleser (pl, Oest.)

Weinhandel Wuinhannel (m, Oest.)

Weinhändler Wuinhännler (m, Oest.)

Weinkauf (mittelalt. u. frühneuzeitl. Steuer) Wuinkaup (m, Oest.)

Weinkeller Wuinkeller (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

weinsauer (Geschmacksrichtung bei Äpfeln) wuinsiuër (Oest.)

Weinstock Wuinstöck (m, Oest.), -stöcke (pl, Oest.)

Weintraube Wuindriube (f, Oest.)

weinen, weint, weinte grüinen, grinnt, grein, greinen; **weinen um Nichtigkeiten** nawweln; **weinen, grundlos** jawweln, plärn; Wat häst diu wier teo plärn = was hast du schon wieder zu weinen; **weinen, zum Weinen zumute** grüinensmote; Et ess müi grüinensmote = es ist zum Heulen

Weinerei Geflänne (n)

weinerlich, mitleiderregend simpelg

Weinstock Wüindriubenbaum (m)

weis (machen) wuis (machen) (Oest.); dat makest diu mui nich wuis, dat diu dui up dat Hegen verstünnest = das machst du mir nicht weis (bindest du mir nicht auf), dass du was von der Pflege (der Gänse, s.u.) verständigst (Oest.); mack den Gäusen wat wuis, öber mui lott gewehren = mach den Gäusen was weis, aber lass mich in Ruhe (Oest.)

Weise, Melodie, Brauch, Art des Auftretens Wüise (f), Wuisse (f, Oest.); dui Gesang gung no'ner scheunen Wuisen = dein Gesang hatte eine schöne Melodie (Oest.); dat Luit hät 'ne angenehme Wüisen = Das Mädchen hat ein ansprechendes Auftreten (Oest.)

Weise, weise Wüise (m), Wuisse (m, Oest.), wüise, wuisse (Oest.)

Weisholz (das den Berechtigten aus dem Gemeindewald zu liefernde Holz) Wuisseholt (n, Oest.)

Weisel, Bienenkönigin (zool.) Wüisel (n), Wuisse (f, Oest.); wuiselaus = Bienenschwarm ohne Königin (Oest.); Schüdde deu Imme iut düssen Kurbe up eunen anderen! Seu sind wuiselaus. (Oest.)

weisen wüisen, weis, wisst, wiesen

Weisheit Wüisheit (f), Wuisseheit (f, Oest.)

weiß witt; Heu es seo witt os Palsternacken (Bie.) = bleich wie eine Pastinake; Heu es wittkabelt üm de Nesen (Bie.) = bleich um die Nase

weißbunt (schwarz-weiß, weiß vorherrschend) (Oest.) wittbunt (Oest.)

Weißer Lichtnelke (bot.) Wittes Liedweich (n)

Weißer Taubnessel (bot.) Dahnettel (f)

Weißer Waldrebe (bot.) Duibels Näggechorn (n), Duibels Droht (m)

Weißer Gänsefuß (bot.) Stoppees (m), Mäsmälm (f), Beukweutenhinnerk (m, Oest.)

Weißbrot (groß) Uchtestuuten (m); **Weißbrot, Stuten** Stiuten (m)

Weißbuche (bot.) Wittboike (f), Heuneboike (f)

Weißdorn (bot.: *Crataegus*) Möllerbusk (m), Möllerbraut (n), Wittdorn (m), Wittdorn (m, Ech), Wittruern (m, Oest.); De Wittdorn gnäuset = Die Weißdornknospen brechen auf (Ech)

Weißdornhecke Wittruernhagen (f, Oest.), -hegen (pl, Oest.)

Weißgerberei Wittgärwarüjje (f)

Weißkohl (bot.) Kumst (m); *der Bastard aus weißem Kohl und braunem Kohl heißt Schlodderk* (Ech)

Weißkohlsalat Kumstsalot (m, M.)

weißlich hell

Weisung, Anweisung Wuisunge (f, Oest.)

weit, weiter, am weitesten wüit, wüider, an´n wüisten; wuit, wuiër, wuiësten (Oest.); **weit und breit** wüit un süit; **weit weg, weit fort** wüitwege; Heu ess oll wüit wege = er ist schon weit weg

weitab wüitaf

Weite Wüite (f), Wuië (f, Oest.)

weiten recken, wuiën (Oest.); Strümpe wuiën sick büi den Anteuën (Oest.) = Strümpfe weiten sich beim Anziehen.

weiter wüider; **weiter, einer Richtung nach** wuiër (Oest.); **weiter, weitergehen** foider, foidergohn; Dat Lieben mott foidergohn = Das Leben muss weitergehen

weitergeben foidergiewen; Giff et foider = gib die Nachricht weiter, sag es weiter

weiterhin foiderhenn, wuiërhen (Oest.: *gebräuchlicher: foiderhen*); **weiterhin, in weiter Ferne** farhenn; Dat es nau farhenn = das liegt noch in weiter Ferne

weither wüither, wuither (Oest.); Heu kümmt van wüither = er kommt von weither; De Saken sind nich wüither = die Sachen taugen nicht viel

weithin wuithen (Oest.)

weitläufig wüitläupsk

weitsichtig, vorausschauend wüitsichtig

weitweg wuitweg (Oest.)

Weizen (bot.) Weuten (m); **Weizenmehl** Weutenmell (n, Bie.)

welch, welche, welchen, welches weck, wecke, wecken, wecket

welcherlei weckerleu

welken, welk schlapperg; De Bleomen wärt schlapperg = die Blumen werden welk

Welle Büllje (f), Bülljen (pl), Bülgen (pl, Bie.)

wellen, aufwellen, aufkochen upwellen

Wellfleisch Schmull (n), Stiek (n)

welsch welsk

Welt Welt (f)

Weltverbesserer Ruimiut (m)

wem, wen wänne, wenne (M.); Wänne hort dat Peerd? = Wem gehört das Pferd?; Van wenne

eck hür schrüibe, kann man oll ron = Über wen ich hier schreibe, kann man schon erraten (M.)

Wende, Änderung, Krise Wenne (f)

wenden, umkehren wennen; wüi witt dat Hoch wennen = wir wollen das Heu wenden

Wendeplatz Körken (m)

wendig fijjelant, vijjelant

wendig, flink wennig

Wendung Wenne (f)

wenig weunig

wenigstens, mindestens weunigstens

wenn, wenn es wänn, wännt

wenngleich, wenn schon wenn auk

wer? wer?; wer sonst? wer süß?

werben wärben, ajjetiern; **werben, agitieren** ajjetiern; **werben, aufschwätzen** klimpern

werden, wird, wurde, geworden, werde wern, wärt, wort, worn, were

Werre (Gewässer) Weern (Bie.)

werfen schmuiten, schmetten; **werfen, bewerfen** kliuten; **werfen, wirft, geworfen, hat geworfen** schmüiten, schmitt, schmetten, schmeit

Werft Werft (f)

Werg, Hede Hein (n)

Werk Wärk; **werkeln** wärkeln, wärken

Werkstatt Wärkstie (f)

Werktag Wärkdag (m)

Werktags, werktäglich dagdäglich

Werkzeug Wärktuig

Wermut Wärmken (n, m, W., P.; bei P. auch der Schnaps)

Wert, wert Wert (m), wert

wertlos wertlaus

Werwolf Bücksenwulf (m), Warwulf (m), Twarwulf (m), Buchsenwulf (m, Oest.)

wesentlich an örster Stie

Weser (Fluss) Wiser (Sch.)

weshalb, warum worümme

Wespe Wäspe (f)

wessen van wen

Weste Rüchel (n), Wäste (f); **Weste mit Ärmeln** Moppenrüchel (n); **Weste, Strickjacke** Bossrüinken (f)

Westen Wästen, no Ohmd teo

Westfale Westfölinger, Engersken

Westorf (Ort) Westrup (Kg)

westlich, im Westen in´n Wästen

Westwind („Regenwind“) Reenwind (m)

Wette, wetten Wedde (f), wedden

wetten, gewettet, wetzen wetten, wett't
Wetter (gemeint ist nur gutes Wetter) Wädder (n); Off et wal baule Wädder wärt? = b es wohl bald aufhört zu regnen?; Vandage ess eun angenehm Wädder = Heute ist schönes Wetter; Dat Wädder hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert; Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.); **(Regen)-wetter** Wasswädder (= Wuchswetter, gut für den Garten, n); Reenwädder (= Regenwetter, n), Schlackerwädder (Schmuddelw., n), Schneuwädder (Schneew., n)
Wetterleuchten Wädderlüchten (n)
wetterwendisch, launenhaft wädderwennsk
wettlaufen wettlaufen
wetzen, gewetzt wetten, wett't; schlüipen, schlüipt
Wichse Wichse (f)
Wicht, Gnom Wicht (m)
wichtig wichtig; **wichtig machen, sich drang** no vörne; **wichtig tun, sich aufplustern** upkröppen
Wichtigtuur Rapportendreger (m)
Wicke (bot.) Wicke (f); **Ackerwicke, Futterwicken** (bot.: *Vicia sativa*) Aulewuiber (pl, Oest.)
Wickel, feuchter Umschlag Wickel (m)
wickeln wickeln
Widder (zool.) Schopbock (m)
wider, gegen wedder
widerborstig, widerspenstig wedderböstig; wedderströimig; drühörg; Dat ess'n drühörgen Gesellen = Das ist ein widerspenstiger Geselle; He ess jümmer wedder (jijen) den Strom (Ech)
Widerhall, Echo Wedderhall (m)
widerlich wedderlick
Widerpart Wedderpart (m)
Widerrede, Gegenrede, Diskussion Wedderriede (f)
Widerrist Wedderrist (m)
Widersacher Weddersaker (m)
widersetzen weddersetten
widersinnig weddersinnig
widerspenstig ballsturg
Widerspiel, Widerspruch, Opposition Wedderspell (n); Heu hölt jeuden das Wed-

derspell = Er muss allem widersprechen, sich mit jedem anlegen
widersprechen wedderspreken; **sich selbst widersprechen** wirrsk; Heu kürt wirrsk = Er widerspricht sich selbst
Widerspruch Wedderspruch (m)
Widerstand Wedderstand (m); Heu hölt Wedderstand = Er wird die Krankheit überstehen
widerwärtig teowedder, wedderwärdig
widrig wedderg
wie, so wie os, seo os; **wie?** watt?; **wie das?** **wie soll das gehen?** wo well dat teogohn? (Wie.); **wie es kommt** os't kümmt; seo os et kümmt, nimmt man et hin = so wie es kommt, nimmt man es hin; **wie es scheint, anscheinend, scheinbar** os dat schinnt; **wie geht es dir?** wo bist dui teogange?; **wie gesagt wird, angeblich** os sägt wärt; **wie jeder weiß** os jeuder weut; **wie üblich** seo os gewonnt
Wiedehopf (zool.) Schüithupk (m, Bie.), Schüithuppeck (m, E.)
wieder wedder, wier; **wieder, noch einmal** neomol
wiederbringen wierbringen
wieder erkennen wierkennen
wiederhergestellt, genesen wierherstellt
wiederholen wierhalen, wierhalen
wiederholen, reparieren wedderhalen; **wiederholen, zurückholen** wedderhalen
Wiederhopf (zool.) Schuithoppek (m, E.)
wiederkäuen aakewwen
Wiederkehr, Turnus Wedderkehr (f)
wiederkommen wierkommen
Wiedersehen Wierseuhn (n)
wiederum, gleichfalls (als Antwort auf einen Wunsch) wedderüm; Griuße düine Famüilje = Grüße deine Familie - Wedderüm = Desgleichen, grüße deine auch von mir
Wiege Weije (f), Weige (f, Brink)
wiegen weegen; **wiegen** (in der Wiege) waijen
Wiegenlied Weigenleud (n, Brink)
wiehern (Pferde) nöjjen, wiehren (Wie.), näggen (Ech); **wiehern u. sich dabei aufbauen** bränskern (Ech)
Wiem, Hühnerwiem („Vorrichtung zum Aufhängen von Würsten, Speck, Fleisch im Rauchfang“ Oest.) Wüim (m), Wuim (m, Oest.), Hönnerwuim (m, Oest.)

Wiembeck (Ort bei Lemgo) Wuimke (Du. u. Oest.)

Wiembecke (Bach, untere W. bei Hornoldendorf) Aulentrupske Becken (Oest.), Wuimke (Oest.)

Wiembecker Berg (bei Lemgo) Wuimker Berge (Du.)

Wiepe, Strohwich Wüip (m)

Wiese Wiese (f), **Wiese, feucht** Sepp (n)

Wiesel (zool.) Steunrü (m), Steunrüe (m, Ech) Hermken (n), Wesank (m, Bie.), Steunhündken (n, Bie.)

Wiesen-Kümmel (bot.) Kümmelkaul (m)

Wiesen-Margerite (bot.) Graute Rünenbleome (f, Oest., M.-B.); ebenfalls Rünenbleome heißen: Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Löwenzahn, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)

Wiesenkerbel (bot.) Föllenster (m, M.-B.)

Wiesenregenpfeifer (zool.) Reenvugel (m), Moisker Föllen (m; = Mosebecker Fohlen)

Wiesenschaumkraut, Gänseblume (bot.) Geisebleomen (f, M.-B.), Görtebleomen (f, M.-B.), Gausebleome (f), Siegenbleome (f, Oest. *lt. Oest heißt das Wiesenschaumkraut dort Siegenbleome, wo der Lerchensporn Kuckucksbleome genannt wird*)

wieso woans

wieviel wovell

Wilbasen (Ort und Markt bei Blomberg)

Willbosen (Wie.), Wilboßen (Bie.)

wild, ausgelassen, übermütig wild; **wild, ungeduldig** berkerge (E.)

Wild (zool.) Wild (n), Wille (n, E.)

Wilde Malve, Käsepappel (bot.) Keisebleomen (f), Kaisebleme (f, Bie.)

Wildapfel, -baum (bot.) Höltke (m)

Wilddieb Wildeuw (m)

Wildgans (zool.) Schlackergaus (f); De Schlackergäuse teucht öber Land, an´r Sei ess Störm = Die Wildgänse ziehen über Land, am Meer ist Sturm

Wilde Melde (bot.) Liusemälm (f), Meßmelm (f, Bie.)

Wilder Kümmel, Schierling (bot.) Peerdkömmel (m)

Wilder Spörgel Watergeßel (m)

wildern wildeuwen

Wildfang, Ausbund Unband (m)

Wildwuchs, Wildling Willwass (m)

Wilhelm Wilm (Bie.); **Wilhelmine** Müinken (Bie.), Wilmüinken (Bie.)

will, wollte, willst, wolltest well, woll, wutt, wosst; Wutt diu nich? = willst du nicht?

Wille Wille (m)

willfahren willfohrn

willig, willfähig willig

willkommen heißen geot Fründ heuten

Willkommen! Geotsün! (*Antwort auf den Gruß: Geotsün! oder: Ebenseo - gong sitten = ebenfalls - bitte nehmen Sie Platz*)

Willkür Tort

wimmeln (z.B. Würmer), **abwimmeln** wimmeln, afwimmeln

wimmern wemmern, üngern (Ech)

Wimper Wimper (f)

Windbeutel (als Beschimpfung), **Lügner** Windbuil (m), Kaisebuil (m)

Winde, Wagenwinde Winn´n (f)

winden winnen

Winden-Knöterich (bot.) Wille Vitzebauhnen (pl), Kaisebleome (f)

windig winnerg

Windhalm (bot.) Voßstert (m)

Windhauch Windhiuk (m)

windschief, verzogen schäll

Windstoß, Boe Windstaut (m)

Windstille Flaute (f)

Wink, Tipp, Rat Wenk (m)

Winkel Winkel (m)

winken, winkte, gewinkt wenken, wenke, wunk (Oest.), wenket wunken (Oest.); Heu wenke glüik aff = Er winkte gleich ab

winseln günseln (Ech), hühnsken (Bie.); **w., wimmern (bei Schmerzen)** üngern (Ech)

Winter Winter (m)

Winterlinde (bot.) Linne (f, M.-B.)

winters winterdages

wintertags, im Winter winnerdages

Winzer Winzker (m)

winzig klitzerkleun, klitzkerkleun

Winzigkeit Fitzken (n), Klitzken (n); Eun Klitzken teovell = ein bisschen zu viel; **Winzigkeit, kleine Pflanze** Stint; **Winzigkeit, kleine, witzige Geschichte** Dittken (n)

Wippbogen Wüppreuën (f, Oest.: „Die gebogene Stange, an der mittels einer langen Schnur das Messer der Futterschneidelade hängt.“)

Wippe Wüppe (f, Oest.); **Wippchen** Wüppken (n, Oest.), -s (pl, Oest.); **Wippchenspieler** Wüppkenspeller (m, Oest.: „*Jemand, der durch allerlei Wippchen (?)* eine Gesellschaft zu unterhalten sucht.“)

wippen wüppen (Oest.)

wir, unser, uns wüi, iuse

Wirbel Wirbel (m)

wirbelig, unruhig wirbelg

wirbeln, gewirbelt blüistern, blüistert

Wirbelsäule Ruchstrang (m)

Wirbelwind Blüisterwind (m), Kuiselwind (m, Oest)

wird, wurde, würde wärt, worte, wörte

wirken werken, dat het anschlan

wirklich wörklick

Wirklichkeit Wörklickkeut (f)

wirr wirrg

Wirrnis, Wirrwarr Dürnanner (n)

Wirt Kroiger (m), Wertsmann (m, M.)

Wirtschaft, Gasthaus Wertschaft (f), Werts-
hius (n)

wirtschaften wirtschaften, **bewirtschaften, meiern (ein Bauerngut)** mäggen (Ech), meggen (in Detmold, Ech); vörwärts-, trugge-, ut-, geotmäggen (Ech)

Wirtshausgänger Werthiusteller (m)

Wisch Wisk (m); **Wisch** (aus Roggenstroh zum Topfscheuern) Wüip (m)

wischen wisken

Wischtuch Wiskedeok (n)

wissen, weiß, wusste, gewusst wetten, weut, wusste (woge, M.), wußt; **vom Hörensagen wissen** wallhorn; Eck hääbe dat wallhort = ich weiß das nur vom Hörensagen

wissentlich mie Gedanken

wittern wittern

Witterung, Wetter Witterunge (f); De Rü hät de Witterunge upnommen = Der Hund hat Witterung aufgenommen

Witwe Wittfriü (f), Wettfrubbe (f, Bie.)

Witwer Witman (m)

Witz Witz (m), **blöder oder anzüglicher W.** fiulen Witz (Sch.)

Witzbold, Schelm Täumer (m)

witzig witzig

wo, wie wo, wor; Wo makes diu dat? = wie machst du das; Wo kümmt diu her? = wo kommst du her; Wo kümmt diu dänne? = woher kommst du?, Wo bist diu teogange? = wo

arbeitest du?; Wo häst diu dat anfangen, dat diu dat ferrig kriegest? (Oest.); Wo scheun bloimt doch düsser Appelbaum! (Oest.)

woanders, anderswo woanster

Wöbbel (Ortschaft) Wöwwel (W.)

wobei wobui

Woche, -n Wecke, -n (f, pl), Wiekens (pl, Wie.); **Woche, acht Tage** ajjedaa

Wochenende Weekenenne (n, M.)

wöchentlich jeude Wecken

Wocke Wocke (f)

Wockenband Wockenblatt (n)

Wockenstock Wockenstock (m)

wodurch wodür

wofür wofür

wogen wogen

woher wodänne, woher, wonojjer; Wo kümmt diu dänne? = Woher kommst du?; *auch:* Wo kümmt diu her? = Wo kommst du her

wohin wohen

wohl wall; **wohlauf** wallup

Wohlbehagen Wallbehagen (n)

Wohlfahrt Wallfohrt (f)

wohlfeil billig, walfeul (Ech)

wohlgefällig wallgefällig

wohlgemut, fröhlich wallgemeot

wohl gesonnen geotsunnen

wohlgetan walldon

wohlhabend wat achtern Diumen

wohlig mollig

wohlmeinend wallmeunend

wohlschmeckend geotschmacksk

Wohlsein, Wohlergehen Wallsüin (n)

wohl tätig mildgiewesk

wohltun, erfrischen waldeon

wohlüberlegt wallöberlegt

wohlwollend geot sunnen

wohnen wonnen; Eeu wonnt do = er wohnt da, Heu wohne do = er wohnte da

wohnhaft wonnhafft

Wohnsitz Wonnsitz (m)

Wohnung Wonnunge (f)

Wohnzimmer Wonnstoben (f)

wölben wölben

Wölbung, Gewölbe Wölbunge (f)

Wolf (zool.) Wulf (m, P. u. Oest), Wülber (pl, Oest.); Den Wulf teen Schopmester maken = Den Wolf zum Schäfer machen (= den Bock zum Gärtner machen, E.); Junge freßt osse Wulf = Junge frisst wie'n Wolf

Wolf (Wundsein, med.: Intertrigo) Bickees (m)
Wolfshals (Senke an der Grotenburg)
Wulbeshals (m, Oest.)
Wolfshunger Wulbeshunger (m, Oest.)
Wolfskuhle (Oest.: „*Örtlichkeiten, deren Name an frühes Vorhandensein von Wölfen erinnert.*“) Wulbeskiuhle (f, Oest.)
Wolfsmilch (bot.) Donnerkriut (n), Wulbesmelke (f, Oest.); drüppe Wulbersmelke up duine Worten, dann süttse wal wergohn = Tropfe Wolfsmilch auf deine Warze, dann soll sie wohl weggehen (Oest.)
Wolfsrachen (Mißbildung des Gaumens)
Wulbesrachen (m, Oest.)
Wolfssiek (enges Tal bei Lüdenhausen)
Wulbessuik (n, Oest.)
Wolfszähne (unregelmäßige Zahnbildung bei Schweinen) Wulbestene (pl, Oest.)
Wölfchen, Wolfswelp Wülfsken (n, Oest.), -s (pl, Oest.)
Wölfin Wülbinne (f, Oest.); Nenne Wülbinne kann seu wohne suin, osse düt Frubbensminske, seu stellt et sick an = Keine Wölfin kann so böse sein, wie dieses Frauenzimmer sich aufführt (Oest.)
Wörmke (Bach bei Schwalenberg u. bei Remmighausen) Wörmke (Oest.)
Wolken Wolken (pl)
wolkig, bewölkt wolkerg
Wolle Wull'n (f), Wulle (f, Oest.); **wollen, aus Wolle** wüllen
Wollgarn Wullgoren (n, Oest.)
Wollgras (bot.: *Eriophorum polystachium*)
Wullgreß (n, Oest.)
Wolllaus, Blutlaus (zoo.: *Schizoneura langinera*) Wullius (f, Oest.), -liuse (pl, Oest.)
Wollspinner Wullenspinner (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Wollweber Wullwörker (m, Oest.), -s (pl, Oest.)
Wolltuch Wulldiuk (n, Oest.), Wulldeuker (pl, Oest.), Wullaken (n, Oest.: „*Heute nicht mehr gebräuchlicher Ausdruck.*“
wollen, will, wollte, willst, wolltest woll'n, well, woll, wutt, wosst; Wüi wolln dat oll lange maken = Wir wollten das schon lange machen; Wutt diu nich? = willst du nicht?; **wollt ihr** wijje?; **wollen sie?, wollen Sie?** wittse?; **wollen wir?** wiwwe?; Niu wiwwe naumol = Nun wollen wir mal

Wollkammer Wullenkammer (m)
Wollust, Übermut Wallust (f)
Wollverarbeiter (bis zur Spinnfertigkeit)
Wüllker (m)
womit womie
Wonne, Lust und Freude Lust un Froide
wonnenvoll wonnesom
woran woanne
worfen (Getreide reinigen) worpen; **Worfschaufel** Worpshuiten (f, Oest.)
Wort, Worte Weort (n), Weorte (pl), Woier (pl, Bie.), Wewer (n, Wie.); Teo Wewer kommen = zu Worte kommen
wörtlich wörtlik
worüber woröwwer
worum worümme
wovon wovan
wozu, weshalb woteo, woteu (Oest.)
Wrack Wrack (n)
wringen iutwringen, iutknieweln
Wucher Weoker (m)
wuchern, sich breitmachen, ausdehnen brasen, braset; **wuchert** weokert
Wucherroggen Wucherrobber (m, Oest.: „*Wucherroggen, gleich dem Weizen buschend, gelangte bei uns noch Mitte des 19. Jahrhunderts zur Einführung*“)
wuchten wuchten; Eck moßte de Steune olleine up den Waan wuchten = Ich musste die Steine allein auf den Wagen wuchten
wuchtig wuchtig
wühlen, ungenau arbeiten woihlen, oilen (Bie.); **w. der Schweine** buseln (Ech)
Wühlmaus Woihlmus (f), Hamster (m)
Wulst Wulst (m); **Wulst an Bäumen** Knuwel (m); Eost (m, Ech)
wund leid; De Finger sind äne leid = seine Finger sind wund
Wunde Wunne (f, P. u. Oest.)
Wunder Wunner (n, P. u. Oest.); Dat deu Junge seu lichtslehrsk es, gifft mui nich Wunner, wer seu'ne kleuke Mümmen hät = dass dein Junge so leicht lernt, wundert nich nicht - wer so eine kluge Mutter hat. (Oest.)
wunder After Bieker (m, Oest.)
wunderbar wunnerbor (Oest.), wunnergeut = wunderbar gut (Oest.); Iuse Frubben es wunnergeut, gifft armen Luiën gern. (Oest.)

Wunderblume Wunnerbleume (f, Oest.); Hät seu wall vanner Wunnerbleumen kürt. Ek hebbe nau nenne finnen können. (Oest.)

Wunderdokter (jmd, der auf ungewöhnliche Weise heilt) Wunnerdokter (m, Oest.)

wunderlich, verdrießlich wunnerlik; Iuse Öllste mott nich geut teugange suin, seu es vandage seu wunnerlik. (Oest.)

wundern (sich), **staunen** (sick) wunnern, lüssen (Bie.)

wunderschön wunnerwacker (Oest.)

wunderswas, außergewöhnlich wunnerswat (Oest.); Heu hölt sick vör wunnerswat uns es doch man seu Builäuger (Oest.)

Wundervogel Wunnervogel (m, Oest.); Dat Werke do Nowers van vatellt, mott seu 'ne Ort Wunnervogel suin. (Oest.)

Wunderwerk Wunnerwerk (n, Oest.)

Wunsch Wunsk (m); Were krank, un diu bist düine vellen Wünske laus = Werde krank und du bist deine vielen Wünsche los. Wer vell Wünske hät, mott krank wern, un glück hät heu bleoss eunen = Wer viele Wünsche hat, muss krank werden, und gleich hat er bloß noch einen (Z.)

Wünschelrute Wünkelreuën (f, Oest.: „*Die in der Johannisnacht geschnittene, gabelförmig gewachsene Rute, die unterirdisches Wasser, Metall, nach dem Volksglaube auch verborgene Schätze anzeigen soll.*“)

Wünschelrutengänger Wünkelreuëngänger (m, Oest.: „*Jemand, der behauptet, die Wünschelrute mit Erfolg handhaben zu können.*“)

wünschen wünsken

Wülfer (-W.-Bexten, OT Bad Salzuflen)

Wülwer (Sch.)

Würde, Ansehen Würde (f)

Wurf Wurp (m, Oest.); Wurf Pötte = 12 gleichgroße, ineinander geschobenen Blumentöpfe (Oest.); **Wurf** (Ferkel) Sogg (m) (Fickel)

Würfel Würfel (m), Wörpel (m, Oest.); **würfeln** toppeln, wörpeln (Oest.)

Würfelspieler Toppler (m)

würgen, erwürgen würgen

Würger (zool.) Radbreker (m, Bie.), Wörger (m, Oest.)

Wurm (zool.) Miek (m), Worm (m), -würmer (pl, Oest.: *Spulwurm/-würmer*); Deu Junge puret sick inner Nesen, hät Würmer (Oest.: „*Würmer für innere Krankheiten.*“); Ossen

fuinen Appel, biuten scheun, binnen deu Worm (Oest.); Seu suitriut, osse deu Gesundheit, 't es öbber nich seu (Oest.)

Würmchen (in Bedeutung von kleinen Kindern: Würmchen) Wörmken (m, Oest.), -s (pl, Oest.); Iuse Schnuider es vergangen Nacht storben. Diu leuber Tuit, wat sall suin Frubbensminske niu met den fuife Wörmkens anfangen? (Oest.) = Unser Schneider ist ketzt Nacht verstorben. Du liebe Zeit, was soll seine Frau nun mit seinen fünf kleinen Kinder anfangen?

Wurmkraut, Rainfarn (bot.: *Tanacetum vulgare*) Wormkriut (n, Oest.: „*Rainfarnsamen, altes, bewährtes Mittel gegen Spulwürmer, wird den Kindern gemischt mit Sirup oder Honig eingegeben.*“)

Wurmlöcher (die des Regenwurms (Oest.))

Wurmmehl (Wurmkot im befallenen Obst) Wormater (m, Oest.)

wurmstichig (bei Obst aller Art) wormeiterg, wormatterg (Oest.), wormsk (Oest.: „*auch von Menschen in Bezug auf ihren Gesundheitszustand*“; **wurmstichig, veraltet, nicht zeitgemäß** wormfretsk; Dat ess oll lange wormfretsk = Das ist schon lange nicht mehr zeitgemäß

Wurst Wost (f), Buiewost (f, Oest.: „*Wurst, die in Ermangelung von Därmen in Beutel gestopft wird. Meist geschieht dies bei Blutwurst.*“); **wursten** wösten

Wursteband Wosteband (n, Oest.)

Wurstebock Wostebock (m)

Wurstebrei Kreuse (f), Wostebrigg (m, Oest.)

Wurstebügel Wostebügel (m, Oest.: *ein eiserner Ring, durch den man das Ende des Darms zog, um das Stopfen der Wurst zu erleichtern*)

Wurstebühne Oossen (f; Ober)

Wurstekessel (darin wurde die Wurst gekocht) Wostekettel (m, Oest.)

Wurstemühle, Fleischwolf Wostemühlen (f)

wursten, Wurst machen wosten, wössten, wursten (alle Oest.)

Wurstespan (der Holzspan, mit dem die Wurst verschlossen wurde) Wostepinn (m, Oest.)

Wurstesuppe Wostebrügge (f, Oest.)

Würze Schmack (m)

Wurzel, -n, Möhren (bot.) Wochel (f, pl), Wortel (f, Oest.), Wor'l (f, Oest.), Wort'l (f, Oest.)

wurzeln worteln

Wurzelwerk (bot.) Worbauten (pl, P. u. Ech), Wortbauten (pl, Ech); De Pläntling hät goe Worbauten (Ech); De Eukbaum, de man utreot hät, hät dügete Worbauten (Ech) = Die Eiche, die man ausgerodet hat, hat ein mächtiges Wurzelwerk

würzen schmackern

würzig schmacksk

Wust Ballast (m)

wüst, rücksichtslos, unbebaut, brach woiste; Dat Land ligt oll lange woiste = Das Land liegt schon lange brach

Wüste Woiste (f)

Wüsten (Ortschaft) Woisten

Wut, Zorn, Rage Wiut (f)

Wutausbruch Wiutiutbruck (m)

wüten doven

wütend, gereizt wone, wuohne (Sch.); **w., aufgebracht** wone (Ech); De Kerl ess förchterlich, wänn he wone wercht (Ech); Make nich, dat ek eurst wone were!

Wüterich Dover (m)

Z

Zacke, -n Tacke (f, pl)

zag, zaghaft tästerg

zäh toh

Zähes (Pfannkuchen, Pickert, Schnitzel) Lädherm (m)

zähflüssig tohflüttsk

Zahl, Zahlen Zahlen (f, pl); **Zahl, groß u. unbestimmt** elbendertig (Bie.)

zahlen betahlen

zählen tellen

zahn tamm; **zahn, zutraulich** truwwe

zähmen, gezähmt tiehmen, tiehmt; **zähmen, sich gönnen** tehmen, teo tehmen; Heu tehmt sick nich mol eun richtiget Eten = Er gönnt sich nicht einmal ein anständiges Essen

Zahn, Zähne Tahn (m), Tehne (pl), Büiter (= Beißer, m, pl, Bie.); Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jem. auf den Zahn fühlen (Bie.)

Zahnarzt Tahndokter (M.)

zahnen tahn'n

Zahnfleisch Tahnfleusk (n), Geigel (m lt. P; f, lt. Ech.); de Geigeln (pl!) sind enne anschwellen (Ech)

Zahnschmerzen Tahnpuine (f)

Zange Tange (f)

Zank, Streit Kreut (m)

zanken kibbeln, katzbalgen

Zänker, Streithähne Tinshähne (pl)

Zänkerei Tänsterigge (f, Oest.)

zänkisch, streitsüchtig tinhahnsk

Zäpfchen Zipp (m)

zapfen (Bier), **herumirren** tappen

Zapfen, Aststümpfe Tappen (f, pl); Buiketappen (M.) Waschzapfen, verschließt das Loch im Waschzuber

Zapflöcher (Fachwerk) Tapplöcker (pl)

zappelig flännerg, juckeesen, ripen; Wat häst diu oll wier teo ripen? = Warum zappelt du schon wieder so herum?; **zappelig, aufgeregt** wibbelg

zappeln spacheln, spachelt; spaddeln

Zappelphillip Eesruttk (m), Rappelkopp (m)

Zappelphillip, Knallfrosch Sisse männken (n);

Zappelphillip, schwieriger, leicht beleidigter Mensch Kribbelees (m)

Zarge, -n Zarjen (f, pl)

zart lüin

zärtlich zärtlick

Zauberkünstler Töppkenspieler (m, Bie.), **fauler Zauber** fiule Sake (f);

zaudern töckeln

Zauderer, Faulenzer Dröddelpeiter (m), Dröddelherm (m); Drömmel (m), Quängelhärm (m, Bie.) Drämmelherm (m, Bie.); **Zauderer, umständlicher Mensch** Stukebock (m)

Zaum Taum (m)

Zaun Tiun (m); Redew.: Häbbe Leuwe teo düinen Nowers, öbber rüit den Tiun nich in = Verstehe dich gut mit deinen Nachbarn, aber reiße den Zaun nicht ein

zäunen, Flechthecken ausbessern tuinen, infissen (Ech)

Zaunkönig (zool.) Nettelkönk (m), Zint (m), Nettelkönn'k (m, Oest.), Nettelkönig (m, Oest.)

Zaunpfahl Tiunpohl (m); Heu ess geot teon Tiunpohl = Er gibt einen guten Zaunpfahl ab, er ist faul

Zaunwinde (bot.) Wuiwing (f, M.-B.)

zechen siupen

Zecke, Holzbock (zool.) Tiek (m), Holtbock (m)

Zeh, Zehen Tein'n (f, pl)

Zehenspitzen Taihnenspitzen (pl, Bie.)

zehn töjjen

Zehnte (Steuer) Töjente (f); Teget (m, Bie.); Heu ess seo leige os en Tegetheohn = Er ist so mager wie ein Zehnthuhn (*für diese Abgabe, den Zehnten, wurde immer das magerste Huhn genommen*)

zehnten teuhgenten

zehren tehrn; Heu kann van aulen Fätte tehrn = Er kann vom Ersparten leben

Zeichen, Kennzeichen, Mal Teuken (n)

Zeichen setzen Teuken setten; Dii will eck oll eun Teuken setten = Dir will ich wohl zeigen, wie weit du gehen kannst

zeichnen, gezeichnet teuken, teukent

Zeigefinger Wüisefinger (m), Wuisefinger (m, Oest.)

zeigen, zeigte, zeigt, gezeigt wüisen, weis, wisst, wiesen; **sich zeigen wollen** Stängeln; **zeigen, Beispiel geben** stattewört; Eck hääbe müinen Jungen stattewört, wo de Arböjj anfat't wärt = Ich habe meinen Jungen gezeigt, wie die Arbeit ausgeführt wird; et wist sick (Ki.) = es zeigt sich

Zeiger (der Uhr) Wuiser (m, Oest.), -s (pl, Oest.)

Zeile Rüige (f), Gisse (f, Oest.)

Zeit, Zeiten Tüit (f), Tuin (pl, Wie.), Tuien (pl, Oest.); **alte Zeiten** Äolingstuin (f, Bie.), Aulingstüit (w, Oest.); **geraume Zeit** geriume Tüit, riume Tüit; vör geriumer Tüit = vor einiger, nicht genauer bestimmbarer Zeit; in geriumer Tüit = in einiger Zeit, bald; **zu alten Zeiten** in aulen Tuin (Wie.), aulings (Oest.), teu Aulingstuinen (Oest.); **zu anderer Zeit** annertüits; **zur Zeit, zur Stunde** upstunt, upstuns; **Feldarbeit freie Zeit** (im Winter) Broketuit (f, E.); De Tüit ess schwanke vergohn = Die Zeit ist schnell vergangen (M.); **druckvolle Zeit** bedruckte Tüit (Oest.)

zeitig tüidig

zeitlebens, für immer tüitliebens

Zeitung Zeitunge (f)

Zeitverlust Verlett (m)

Zeitverschwendung Tüitverdeon (n); Heu ställt den Herrgodd den Dag aff = Er stiehlt dem Herrgott die Zeit

Zeitvertreib Tüitverdrüiw (m), Passerltant (m, Oest.)

zeitweilig, zeitweise tüitwüise

Zelle Zelle (f)

Zelt Telt (n)

Zement Zäment (m)

Zentner Zäntner (m)

Zentrifuge Zäntrifuge (f)

Zentrum Mitte (f)

zerbrechen twögg gohn

zerbrechlich klirrsk

zerbrochen kaputtbrocken

zerbröckeln (von Gesteinen) bracken

zerfetzt, zerlumpt plodderg

zerknittern verkniddern

zerknüllen verknüllen

zerren tösseln

Zerrerei Hen- und Herramenteruigge (f, Bie.)

zerschunden terschunnen

zerstäuben, Feuer anblasen puistern

erstreut, gedankenlos (gehen o. handeln) baselig (Oest.), baseln (Oest.)

zertrümmern kaputtschlon

Zettel Settel (m, Bie.), Seddel (Wie.)

Zeug, Stoff Tuig (n); Dat Tüig doteo hääben = Das Zeug dazu haben, dazu in der Lage sein

Zeuge, Zeugin Tuige (m, f)

zeugen, erzeugen, anbauen, bezeugen tuigen; Up süinen lichten Bodden kann heu keunen Weuten tuigen = Auf seinem leichten Boden kann er keinen Weizen erzeugen; **z., erzielen** tilen; He hät met syner Fruggen fuif Kinner tilt (Ech); He hät van syner Su oll vertig Fickeln tilt (Ech)

Zeugnis Tuignis (n)

Zick-Zack, im, krumm, schief Ossenpissen

Ziege (zool.) Sieje (f), Kaffekeoh (f), Tichlerkeoh (= Zieglerkuh, Kuh der armen Leute, f); Redew.: De Rüiken mött't sümst mäckern, de Armen hät doför Siejens = Die Reichen müssen selber meckern, die Armen haben dafür Ziegen (P.); Iuse Herrgott bewahre de Siegens vör langen Schwänzen = Unser Herrgott bewahre die Ziegen vor langen Schwänzen (Z.); **Ziege, weibl. Jungtier** (zool.) Sibben (f)

Ziegenbock (zool.) Siejenbock (m)

Ziegenmelker, Nachtschwalbe (zool.: *Caprimulgus europaeus*) Dagschleuper (m, Oest.), Hemmelssiege (f, Bie.; *Wolff bezeichnet die Bekassine als Hemmelssiege*)

Ziegenpeter, Mumps (med.: Entzündung der Ohrspeicheldrüse) Siegenpeider (m, Bie.)

Ziegel, Ziegelstein Tichelsteun (m); **Ziegel herstellen, auf der Ziegelei arbeiten** ticheln

Ziegelei Tichelwärk (n), Ticheligge (f, Oest.)
Ziegeleibesitzer Tichlerhere (m, Oest.)
ziegeln ticheln (Oest.)
Ziegler Tichler (m)
Zieglerbote (nicht amtlicher B.) Buiboë (m, Oest.: „*Nicht amtlicher Zieglerbote neben dem vom Staate gestellten Agenten.*“)
Zieglerkuh (= Ziege) Tichlerkeoh (f)
Zieglermeister Tichelmester (m, Oest.)
Zieglersaison Kampanje (Sch.)
Ziegelstein Tichelsteun (m, Oest.)
Ziehbrunnen Tochsaut (m)
Zieheisen Feisel (n, E.)
ziehen, zieht, zog, zogen teuhn, teuht, tuiht, taug, togen, tügen; **es zieht, es ist zugig** et tuiht
Ziehharmonika Tuckebuil (m, Sch., P.)
Ziehmesser Tochmäst (n)
Ziel Ziel (n); **ans Ziel** an´n Schrapp; Do kümst diu doch nich an´n Schrapp = Da kommst du doch nicht ans Ziel, da erreichst du nichts
zielen zielen, luiken (Ech)
ziemen, geziemen züimen
Ziemer Pesack (m)
ziemlich züimlick; **ziemlich viel** füste (Ech) (*oft wird dem füste noch ein vell hinzugefügt; Ech*)
Zier Zier (f)
zieren, vornehm tun, sich zieren ziern
Zierschürze Bickschörten (f)
Ziffer, Ziffern Ziffer (f), Ziffern (pl)
Zigarre, -n Zijarn (f, pl)
Zigeuner Tatern, Zijeuner (m)
Zimmer Stoben (f)
Zimmerdecke Decken (f)
Zimmermann Timmermann (m)
zimmern timmern
zimperlich zimperlick
Zimt Kaneul (m)
Zink Zink (n)
Zinke (Harke) Tinne (f)
Zinn Tinn (n), **aus Zinn** tinnern; De Dackrennen sind tinnern = Die Dachrinnen sind aus Zinn
Zinne Tinnen (f)
Zinngeschirr Tinngeschirr (n)
Zinsen Tinsen (pl)
Zipfel Zippel (m); **Zipfel, Stückchen** Timpen (m); Schnüid müi nau eunen Timpen Wost aff

= Schneid mir noch ein Stückchen Wurst ab;
Eunen in´n Timpen hääben = betrunken sein
zipfelig timperg
Zirkel Zirkel (m)
Zirkus Zirkus (m)
Zirkusdirektor Zirkusmester (m, Ha.)
zirpen piepsen
zischen, zischeln zissken
Zitrone (bot.) Zitreone (f)
Zittergras, Gemeines (bot. *Briza media*)
Biewekindken (n, M.-B.), Biebekriut (n, Oest u. M.-B.), Hoasenbraut (n, M.-B.), Biwenodel (f), Hasenbraut (n, Oest.)
Zittern, Angstbeben Angestbieben (n)
zittern, schlottern (vor Angst) bibbern, bieben, schweddern
Zitterpappel, Espe (bot.) Flodderaske (f, Oest.), Fluddereske (f, M.-B.), Floddereske (f, P. u. Oest.)
Zitze (zool.) Titte (f)
Zögern Tögern (n)
zögernd töckelnd
Zoll Toll (m)
zollpflichtig tollpflichtik
Zollstock Tollstock (m)
Zopf Topp (m), Flechte (f)
Zorn Wiut (f)
zornig wone
Zotenreißer fiulen Witzemaker
Zottel Riuhbeere (f)
zottelig, ungepflegt riuhbeersk
zu, zum, zur teo, teon, teoer
zu arg, zu viel, zu schnell happig, breff (E.); Dat ess teo happig = Das ist zu arg, zu viel, zu schnell
zu Fuß teofeote; Eck sin teofeote kommen = Ich bin zu Fuß gekommen
zu spät, zuspät teo late, teolate
zu viel teovell
zuallerletzt teo ollerläßt
Zubehör Teobehor (n)
zubeißen teobüiten
zubekommen teokriegen
Zuber Tubben (m)
zubereiten anrohrn
zubezahlen teobetahlen
zublinzeln kniepägeln
zubringen, verweilen teobringen, verwüilen
zubuttern, draufzahlen teobottern

Zucht Tucht (f); eune Tucht Fickel = ein Wurf Ferkel
züchten tüchten
Zuchthaus Tuchthius (n), Saabocks Hius (n)
Zuchthäusler Tuchthuisler (m)
züchtig brov
züchtigen, strafen straffen; **schwer züchtigen** wuppsen
Zuchtschwein Tuchtschwün (n)
zucken tucken
zücken, zucken, ziehen tücken
zuckeln töckeln
Zucker Sucker (n)
Zuckerrübensirup Roiwesapp (m)
zuckersüß suckerseute (Oest.)
Zuckerwasser Suckerwater (n)
zudämmen upstebben
zudem teodänn
zudenken, zuggedachte teodenken, teodacht; Eck hätte düi dat teodacht = Ich habe dir das zuggedacht, das sollst du von mir haben
zudringlich teodringlik
zudrücken teodrücken
zueignen, aneignen teoeujen
zueinander, zusammen teonanner; De Beude hort teonanner = Die Beiden gehören zusammen
zuerst teoörst
zuerst, zunächst teofödderst
Zufall Teofall (m);
zufallen, zugefallen teofallen; Dat ess müi seo teofallen = Das ist mir so zugefallen, dafür habe ich nichts tun müssen
zufällig teofällig; **zufällig glücken, durch Zufall gelingen** schlumpen, schlumpet, schlumpskerwüise; schlümpelik (Ech); Dat es müi seo schlumpt = Das ist mir gelungen; Dor sin ek schlümpelik wier ankommen = Dabin ich zufällig wieder drangekommen - an etwas Verlorenes oder schon Aufgegebenes (Ech)
zufassen teofaten; **zu fassen** teo faten; Eck krüige düi doch nau teo faten = Ich kriege dich doch noch zu fassen, du entkommst mir nicht;
zufassen, anfassen, angreifen anpacken, anpacket; Heu worte van tweu Keerls anpacket = Er wurde von zwei Männern angegriffen; **zufassen, zulangen** teolangen
zufliegen teofleugen
Zuflucht, Asyl Teoflucht (f)
Zufluss Teolaup (m)

zufrieden toefrie; **zufrieden lassen** gewehrnloten; betämen loten (Ech); Lat my doch betämen = lass mich in Ruhe, lass mich zufrieden (Ech); Heu kann auk nemmes betämen loten = Er kann auch keinen in Ruhe lassen (Ech)
zufrieren, zugefroren toefreusen, -from
Zufuhr Tofuhr (f)
Zug Toch (m); Heu hät eunen Toch no vörne = Er hat einen Drang nach vorne, ist übermotiviert; Eohne Toch = ohne Elan
Zug, Eisenbahn Zug (m)
Zugabe Teogowe (f)
Zugang Teogank (m); De Teogank ess van der anneren Süite = Der Zugang ist von der anderen Seite
zugange teogange
zugeben, einwilligen, gestatten teogiewen; **zugeben, endlich einsehen** innewern
zugegen, anwesend teogiegen
zugehen, antreten teogohn
zugeknöpft, unzugänglich teoknäpet
Zügel Tügel (m, pl)
zügeln tügeln
zugestehen, bewilligen teogestohn
zugetan teogedon; Eck sin den Minsken teogedon = Ich bin dem Menschen zugetan, ich mag ihn
Zugewanderte, Zugezogene Teowannerte (m, f, pl)
zugewöhnen, anfreunden (der Kühe) buiwiehn (Oest.: „Aneinander gewöhnen, gebräuchlich bei zusammentreiben von Kühen zur gemeinschaftlichen Weidung. Den Tieren jedes Stalles ist zunächst ein eigener Hirt = Buisteur beigegeben.“)
Zuggeschirr Geschirr (n)
zugig et tüiht
zugleich teoglüike
zugreifen, zugegriffen teogrüipen, teogreppen
Zugriff Teogriff (m)
zugrunde gehen teogrunnegohn
Zugsalbe Schwachte Salm (f, E.)
zugute teogeon
zu haben teo krüijen; Dat ess nich mahr teo krüijen = Das ist nicht mehr zu haben
zu Hause, anwesend teohius
Zuhause Teohiuse (n)

zuhören, hinhören, zu hören teohorn; Dat ess wüithen teo horn = Das ist weithin zu hören; teolustern
zuklinken teoklinken
Zukunft Teokunft (f)
zukünftig teokünftig
zulassen, gestatten teoloten
Zulassung Teolott (m)
Zulauf Teolaup (m); De junge Doktor hät vell Teolaup = Der junge Arzt hat viel Zulauf
Zulaufgraben Teolaupgraben (m)
zuletzt teoläbte
zum teon; **zum anderen** teonanner
zumachen, schließen, zu machen teomaken; Dat ess nich teo maken = das ist nicht zu machen
zumal teomol
zumeiern (Schulden machen) teomöjjern
zumeist, meistens teomeist, hiupendeils (Wie.)
zumindest, mindestens teominßen; **zumindest, schlechterdings** schlächterdinges; Dat ess schlächterdinges teo hoppen = Das ist zumindest zu hoffen; **zumindest, wenigstens** seminßen
zumummeln, vor Kälte schützen teomümmeln
zumuten ansinnen, teotemen (Wie.); **zumuten können** ansinnen süin; Draff eck düi dat ansinnen süin = Darf ich dir das zumuten?
Zumutung (starke Z.) schworn Teback
zunächst teonaijest
Zunahme Teonahme (f)
Zuname, Familienname Teoname (m)
Zunder Tunder (m)
Zündholz, -hölzer Struikholt (n), Rütspau (m), Sticken (m, pl), Schwewelsticken (pl)
zunehmen, zu nehmen teonihmen; Seo ess dat nich teo nihmen = So ist das nicht zu nehmen, nicht so gemeint
Zunft Innunge (f)
Zunge Tunge (f)
zungenbrecherisch tungenbreksk
Zünglein a. d. Waage Tünglein anne Waage
zunichte teonichte
zunichte machen teonichtemaken
zupacken teopacken
zupass teopasse
zupfen (Wolle), **locken** (Kinder oder Tiere) tocken
zupflocken teoplöcken

zur teor; **zurzeit** teotüits, up Sties
zuracken teoraken
zuraffeln, keine Ordnung halten teokuddeln
zuraten teoron
zurecht, bereit trächte; Met änn trächte kommen = mit ihm zurecht kommen, klar kommen (M.)
zurechtbrauen, aufziehendes Gewitter, drohendes Unheil trächtebriuen; Do wärt wier wat teohaupebriut = Da braut sich wieder etwas zusammen (Gewitter o. böse Pläne)
zurechtlegen trächtelöjjen
zureden, zu reden teokürn, teo kürn; Heu hät seovell teo kürn, dat för de Arböjj keune Tüt mahr blifft = Er hat so viel zu erzählen, dass für die Arbeit keine Zeit bleibt
zureichen, anreichen teoreiken, anreiken, anreiket;
zuriegeln, verriegeln teoriegeln
zürnen Kniest hebbeln
zurück truijje
zurückgeben, wiederbringen truijjegeiwen
zurückhalten truijjehalen
zurückhaltend verhaulen; heu ess verhaulen = er ist zurück haltend
zurückjagen truijjejagen, truijjejaget
zurückkommen truijjekommen
zurückrufen truijjereopen
zurückstehen, zurückstecken truijjestohn
zurüsten teorüsten
Zusage Teosage (f)
zusagen, versprechen, zu sagen teosöjjen; Heu hätt nicks teo söjjen = Er hat nichts zu sagen
zusammen („zu Hauf“) teohaupe; teohaupe binn'n = zusammen binden (M.), teohaupehaulen werd = zusammen gehalten wird (M.); Met änn teohaupe spielen = mit ihm zusammen spielen (M.); **alle z.**, olle teo haupe (Ech); Se keumen teohaupe = sie kamen zusammen (Ech); Se wörn olle teo haupe do = sie waren alle zusammen dort (Ech); Wy witt Geld teo Haupe maken = Wir wollen gemeinsam Geld verdienen (Ech)
zusammenbrauen teohaupebrüwe (Wie.)
zusammenbrechen, niederbrechen dahlbrecken (Oest.)
zusammenbringen, vereinigen teohaupebringen
zusammenbrühen teohaupebrüwe

zusammenfahren (vor Schrecken) verhestern
zusammenflicken trächteprukeln
zusammengehen, schrumpfen teohaupegohn;
zusammengehen, sich vereinigen teohaupegohn
Zusammengehörigkeitsgefühl Teohäopehangsgefoihl (n, Bie.)
zusammenkommen, sich versammeln teohaupekommen; Büi der Sammlunge ess vell Geld teohaupekommen = bei der Sammlung ist viel Geld zusammen gekommen
Zusammenkunft, Tagung, Besprechung Teohaupekunft (f)
zusammenlegen teohaupelöjjen; Wenn wüi iuse Geld teohaupelöjjet, reiket et = Wenn wir unser Geld zusammenlegen, reicht es
zusammenspannen (Pferde anspannen) buispannen (Oest.)
zusammennehmen, beherrschen teohaupe-nihmen; Seck in'n Taume hääben = sich beherrschen können
zusammenrollen teohauperullen
zusammenschieben (mit den Händen) raken (Ech)
zusammenschlagen teohaupeschoon
zusammensetzen teohaupesetten
zusammenstauchen stiukn
zusammenstellen teohaupstellen (M.)
zusammentreiben teohaupedruiven
Zusatz, Ergänzung Teosatz (m)
zuschachern teoschachern
zuschanden teoschanne; Heu hät dat Peerd teoschannen driewen = Er hat das Pferd zuschanden getrieben
zuscharren teoscharrn
Zuschauer Teoküiker (m); Den Teoküiker wärt keune Arböjje teovell = Dem Zuschauer wird keine Arbeit zu viel
zuschaukeln teoschüffeln
zuschicken, zusenden teoschicken
Zuschlag (auf der Auktion) Teoschlag
zuschlagen, zugeschlagen teoschlon, teoschlan
Zuschläger Teoschleger (m)
zuschließen teoschliuten
zuschmieren, verschmieren teoschmern
zuschnappen teoschnappen
zuschneiden, zugeschnitten teoschnün, teoschnien; Et ess seo teoschnien, niu mott et auk seo naijjet wern = Es ist so zugeschnitten, nun muss es auch so genäht werden

zuschreiben, überschreiben teoschrüiwen; dat Hius hät heu süinen Jungen teoschrüiwen loten = das Haus hat er seinem Jungen überschreiben lassen
Zuschuss, Beihilfe Teoschuss (m)
zuschustern, zubuttern, draufzahlen teoscheoskern, teosetten; Büi den Geschäfte hät heu teoscheoskert = Bei dem Geschäft hat er zugeschustert
zuschütten teoschüdden
zusehen teoseuhn
zusehends teoseuhns; Dat Gewitter kümmet teoseuhns naijer = Das Gewitter kommt zusehends näher
zusetzten teosetten
Zusprache, Trost Teosproke (f); De Doktor hät vell Teosproke = Der Doktor hat viel Zusprache, Zulauf
Zustand Teostand (m); Süin Teostand hät seck bättert = Sein Zustand hat sich gebessert
zustande, fertig teostanne; Dat bringet heu oll teostanne = Das bringt er schon fertig
zustande kommen teostanne kommen
zuständig teostännig
Zuständigkeit, Gerede, Gerücht Gesägg (n); Eck hääbe dovan jo oll mol'n Klocken luin hojjert, weut öwer nich recht, wo'se hängt = Davon habe ich mal die Glocke läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängt = es gibt da Gerüchte, aber ich weiß nichts genaues
zustecken teosteken
zustehen teostohn, teokommen; Dat kümmt änn teo = Das steht ihm zu (Wie.)
zustellen, aushändigen teostellen; **zustellen, provisorisch verkleiden** teostüsseln
zustimmen joseujjen
zustimmend inverstohn
zustoßen teosteuten; Gonk büin Lechten, süß könne düi wat teosteuten = Geh beim Hellen (am Tage), sonst könnte dir etwas zustoßen
Zutat Teodot (f)
zuteilen teodeulen, teodeult
zutragen teodregen; **zutragen** teobringen
zuträglich teodräglick; teovell Fätt ess nich teodräglick = zuviel Fett ist nicht zutraglich
Zutrauen Teotriuen (n)
zutraulich triusk; De Rü ess teo triusk, den kannst diu nich briuken = Der Hund ist zu zutraulich, den kannst du nicht gebrauchen
Zutritt Teotritt (m)

Zutrunk erwidern, zuprosten teopreosten
Zutun Teodon (n)
zutunlich teodonlik
zuverlässig, gutmütig, zahm roger; Dat ess eun roger Peerd = Das ist ein ganz braves Pferd
Zuversicht, Zutrauen Teovertriu (n), Teotriu (n); Eck hääbe keun Teotriu mahr teo den Minsken = Ich habe kein Vertrauen mehr in die Menschen
zuvor vürher
zuvorderst vödderst
Zuwachs, Zuwuchs Teowass (m)
zuwege teowege; Dat bringe eck nau teowege = Das bringe ich noch zustande, das kann ich noch machen
zuweilen mieunnen
zuwenden, schenken, hinwenden teowennen; Eck will düi dat teowennen = Ich will dir das schenken
zuwerfen teoschmüiten
zuwerke gehen (Vorsichtig arbeiten) teowärkegohn; Niu gonk öbber sinnig teowärke = Nun geh aber mit der gebotenen Vorsicht an die Sache heran
zuwider teowedder
zuziehen, zugezogen teoteuhn, teotogen
Zwang Twank (m)
zwängen, einengen twängen
zwanzig twintig
zwar twors
zwecklos sinnlaus
Zwecklüge, -n Kunkelfiusen (f, pl)
zwei tweu; **zweieinhalb** tweu un´nhalw (drüttehalw = dreieinhalb, vörehalw... bis neun); **zweihundert** tweuhunnert; **zweiundzwanzig** tweuuntwintig; **zweimal** tweumol; **zweierlei** twüjjerleu, tweuerlegg (Oest.); **zweifach** tweufach; **zweifach, doppelt** twüfach; **zweite** tweute
Zweifel Twüiwel (m)
zweifelhaft twüiwelhaft
zweifelsohne eohne Twüiwel
Zweig Sprick (m), Kwick (m), Twick (m), Quig (m, Ech); **Z. mit Laub, Laubwedel** Plümer (m, Ech); **Zweige** Spricker (pl), Quicker (pl), Telgen (pl, M.); **Zweige der Außenkrone** Pollholt (n), Braken (m, pl); **Zweiglein** Quick (m, Ech); **Zweig, trocken** Sprick (m, Ech)
zweigen twillen
Zweikampf Twing (m)

zweireihig (auch: unklar, vage ausdrücken) twürüig; Heu kürt faken twürüig = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen
zweischläferig (Bett) twüschlaipern
zweispännig (Kutsche) Twüspanner Kutzwaan (m, M.)
zweizinkig twütinnt
Zwerg Trull (m)
Zwergmaus (zool.) Speckmuis (f, Goe.)
Zwetsche (bot.) Kröke (f), Schwätzke (f); **Zwetsche, wilde** (bot.) Öttke (f); Harz an Zwetschenbäumen = Kattengold (n, Bie.)
zwicken, kneifen wricken, wringen
Zwickmühle Schwickmühlen (f), Twickmühl (f); Heu sitt in´r Schwickmühle = Er sitzt in der Zwickmühle
Zwieback Twüback (m), Büschüit (n), Beschuit (Oest.)
Zwiebel Süipel (f)
Zwiebelbrot Süipelbraut (n, M.)
Zwiegespräch Tweugespräch (n)
Zwielicht Wedderlecht (n)
zwielichtig, unsicher wedderlechtig; De Sake ess müi teo wedderlechtig = Die Sache ist mir zu unsicher
Zwiespalt Twüspolt (m), Twuibel (m, Oest.)
zwiespältig twüspältern
Zwiesprache Twüsproke (f)
Zwietracht Todder (m)
Zwille, Zwiesel Twielen (f), Guffel (f); Twile (f, nur im westl. Lippe, Ech); Twele (f, Ech), Twelle (f, Ech)
Zwilling Twilling (m)
zwingen wuppen; Dat wuppe eck oll = Das kriege ich schon hin; **zwingen, bändigen** banen, bannt; **zwingen, schaffen, erreichen** winnen; Dat ess nau teo winnen = Das ist noch zu schaffen
zwinkern twenkern, kniepäugeln (Bie.), knippeugen (Wie.)
Zwirn Twern (m), Brickentweant (m, E.)
zwischen twisken, manken; **zwischen, dazwischen** domanken (W.), manken (B.)
zwischen durch twiskendür
Zwischentür Twiskendür (f)
Zwischenzeit, Pause Twiskentüit (f)
Zwist Twist (m)
zwitschern twitskern, leise zwitschern quin-kelieren (Oest.)

Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen) Uiter (m), Uiterbock (m), Uterbock (m, Gv) zwölf twälwe	Zylinder Zilinner (m)
--	------------------------------

Anhang: Verben

Im Folgenden sind die Konjugationen einiger im lippischen Plattdeutsch gebräuchlichen Verben aufgeführt. Nicht alle Konjugationen sind vollständig, nicht alle Formen scheinen schlüssig. Häufig werden von den plattdeutschen Autoren die im Hochdeutschen gebräuchliche Konjugationen im lippischen Platt als nicht möglich, ungebräuchlich oder als „schlechter Stil“ bezeichnet.

Zu den grammatischen Besonderheiten des lippischen Platt gehört, dass das Imperfekt häufig nicht durch die Beugung des Verbs ausgedrückt werden kann. Obwohl es für viele Verben Formen im Imperfekt gibt, sind diese meist wenig gebräuchlich. Die Vergangenheit wird in der Regel durch das Partizip Perfekt ausgedrückt. Ein Beispiel: Während man im Hochdeutschen „ich backte“ verwenden würde, ist im Plattdeutschen „eck hääbe backen“ weit gebräuchlicher als die ebenfalls mögliche Form „eck beok“. Ebenfalls häufig werden die Zeiten durch den Zusatz eines Adverbs wie *vandage* (= heute), *morn* (= morgen) oder *gistern* (= gestern) zur Präsensform gebildet. Beispiel: Die Präsensform „diu bisst“ (= du beißt) wird durch das Adverb *gistern* zur Vergangenheitsform „diu bisst gistern“ (= du bissest). Der Imperativ wird häufig mit *du musst* und *ihr müsst* gebildet.

Es soll hier noch einmal betont werden: Das lippische Platt unterscheidet sich in der Wortwahl, der Satzstellung und auch durch die Art und Weise, wie die Zeiten ausgedrückt werden, deutlich von hochdeutschen Sprachgebrauch. Eine endgültige Bearbeitung dieses schwierigen Kapitels steht noch aus, die vorliegenden Konjugationen und Hinweise können jedoch bei der Satzbildung hilfreich sein.

Zeit	Person	arbeiten arböjjen	beißen büiten	bieten beuen
Präsens				
1. Singular	eck	arböjje	büite	beue
2.	diu	arböjjest	bisst**	büst
3.	heu, se, et	arböjjet	bitt	bütt
1. Plural	wüi	arböjjet	büit	beut
2.	jühr (ühr, jüi)	arböjjet	büit	beut
3.	seu	arböjjet	büit	beut
Imperfekt				
1. Singular	eck	hääbe arböjjet*	beit	baust
2.	diu	häst arböjjet*	bisst**	büst
3.	heu, se, et	hät arböjjet*	beit	baut
1. Plural	wüi	hät arböjjet*	hät betten*	hät bon*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät arböjjet*	hät betten*	hät bon*
3	seu	hät arböjjet*	hät betten*	hät bon*
Partizip	eck hääbe	arböjjet	betten	bon
Imperativ				
Singular		arböjje	büit	beue
Plural		arböjjet	büit´t	beuet

* Diese Formen werden gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Die Zeit wird hier durch *vandage* oder *gistern* verdeutlicht.

Zeit	Person	bleiben blüiwen	bringen bringen	dürfen drüwen
Präsens				
1. Singular	eck	blüiw	bringe	draff
2.	diu	bliffst	bringest	draffst
3.	heu, se, et	blifft	bringet	darff
1. Plural	wüi	blüiwet	bringet	drüwet
2.	jühr (ühr, jüi)	blüiwet	bringet	drüwet
3.	seu	blüiwet	bringet	drüwet
Imperfekt				
1. Singular	eck	bleiw	brochte	droffte
2.	diu	bist bliewen*	brochtest	drofftest
3.	heu, se, et	bleiw	brochte	droffte
1. Plural	wüi	sind bliewen*	brochten, bröchten (Wie.)	drofften
2.	jühr (ühr, jüi)	sind bliewen*	brochten	drofften
3	seu	sind bliewen*	brochten, bröchten (Wie.)	drofften
Partizip	eck	sinn bliewen	hätte brocht	hätte drofft
Imperativ				
Singular		blüiw	bring	
Plural		blüiwet	bringet	

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

dröfte = dürfte

Zeit	Person	finden finn'n	fragen frogen	fressen freten
Präsens				
1. Singular	eck	finne	froge	frete
2.	diu	finnst	frögst	frättst
3.	heu, se, et	finnt	frögt	frätt
1. Plural	wüi	finnt	froget	fretet
2.	jühr (ühr, jüi)	finnt	froget	fretet
3.	seu	finnt	froget	fretet
Imperfekt				
1. Singular	eck	fand	hätte froget*, froge (M.)	fratt
2.	diu	häst funnen*	häst froget*	häst freten*
3.	heu, se, et	fand	hät froget	fratt
1. Plural	wüi	hät funnen*	hät froget*	hät freten*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät funnen*	hät froget*	hät freten*
3	seu	hät funnen*	hät froget*	hät freten*
Partizip	eck hätte	funnen	froget	freten
Imperativ				
Singular		finne	frog	frätt
Plural		finnet	froget	fret't

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet, die Zeit kann auch durch den Zusatz von *vandage* oder *gistern* zur Präsensform ausgedrückt werden.

Zeit	Person	frieren freusen	geben giewen	gehen gohn
Präsens				
1. Singular	eck	freuse	giewe	goh
2.	diu	früßt	giffst	geuhst
3.	heu, se, et	früßt	giff	geuht
1. Plural	wüi	freuset	giewet	goht
2.	jühr (ühr, jüi)	freuset	giewet	goht
3.	seu	freuset	giewet	goht
Imperfekt				
1. Singular	eck	fraus	gaff	gink, genck (Wie.)
2.	diu	häst from	gaffst	ginkst
3.	heu, se, et	fraus	gaff	gink
1. Plural	wüi	hät from*	hät giewen*, geuben (Wie.)	gingen
2.	jühr (ühr, jüi)	hät from*	hät giewen*	sind gohn*
3	seu	hät from*	hät giewen*, geuben (Wie.)	gingen
Partizip	eck	hätte from	hätte giewen	sinn gohn
Imperativ				
Singular		freus	giff	gonk, goh (Oest.)
Plural		freuset	giewet	goht

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	genießen geneuten	gießen geuten	greifen grüipen
Präsens				
1. Singular	eck	geneute	geute	greip
2.	diu	genüst	güsst	grippest
3.	heu, se, et	genütt	gütt	grippet
1. Plural	wüi	genüt´t	geut´t	grüipet
2.	jühr (ühr, jüi)	genüt´t	geut´t	grüipet
3.	seu	genüt´t	geut´t	grüipet
Imperfekt				
1. Singular	eck	genatt	gaut	hätten greppen*
2.	diu	häst genotten*	häst gotten*	häst greppen*
3.	heu, se, et	genatt	gaut	hät greppen*
1. Plural	wüi	hät genotten*	hät gotten*	hät greppen*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät genotten*	hät gotten*	hät greppen*
3	seu	hät genotten*	hät gotten*	hät greppen*
Partizip	eck hätte	genotten	gotten	greppen
Imperativ				
Singular		moßt geneuten	moßt geuten	grüip
Plural		mött geneuten	geut´t	grüipet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	gleiten glüien	gönnen günnen
Präsens			
1. Singular	eck	glüie	günne
2.	diu	gliste (K.)	günnt
3.	heu, se, et	gleit	günnt
1. Plural	wüi	glien	günnen
2.	jühr (ühr, jüi)		günnt
3.	seu	glien	günnen
Imperfekt			
1. Singular	eck	glitt	
2.	diu		
3.	heu, se, et	glitt	
1. Plural	wüi	hät glien	
2.	jühr (ühr, jüi)	hät glien	
3	seu	hät glien	
Partizip	eck hälle		
Imperativ			
Singular			
Plural			

Zeit	Person	gucken küiken	haben hätten	halten hauen
Präsens				
1. Singular	eck	küike	hätte	haule
2.	diu	kickest	hät	hölst
3.	heu, se, et	kickt	hät	hölt
1. Plural	wüi	küiket	hät	hault
2.	jühr (ühr, jüi)	küiket	hät	hault
3.	seu	küiket	hät	hault
Imperfekt				
1. Singular	eck	keik	hadde	heul
2.	diu	hät kecken	hast	hät hauen
3.	heu, se, et	keik	hadde	heul
1. Plural	wüi	hät keken*	hadden	hät hauen*, heulen (Wie.)
2.	jühr (ühr, jüi)	hät keken*	hadden	hät hauen*
3	seu	hät keken*	hadden	hät hauen*, heulen (Wie.)
Partizip	eck hälle	kecken		hauen
Imperativ				
Singular		küik**	hätte***	haul
Plural		küiket	hät***	hault

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** *Küik* wird ganz kurz ausgesprochen: *kük*

*** Beide Formen sind nicht gebräuchlich. Besser ist: *diu moßt hääben, ühr mött hääben*.

hat gehabt = hät hat

hat hadde = gehabt hatte; wat eck för geoe Gesprächspartner hat hadde = was ich für gute G. gehabt hatte (M.)

Hätte = hedde: eck hedde, man hedde (ich hätte, man hätte), wir hätten = wüi hedden; süß hedde man = sonst hätte man

Zeit	Person	heben bürn	heißen heuten	kennen kennen
Präsens				
1. Singular	eck	bür	heute	kenne
2.	diu	bürst	hest	kennst
3.	heu, se, et	bürt	hett	kennt
1. Plural	wüi	bürt	heut	kennen
2.	jühr (ühr, jüi)	bürt	heut	kennt
3.	seu	bürt	heut	kennen
Imperfekt				
1. Singular	eck	hääbe bürt*	hääbe heuten*	kenne
2.	diu	häst bürt*	häst heuten*	häst kennt*
3.	heu, se, et	hät bürt*	heute	kenne
1. Plural	wüi	bürn	hät heuten*	kennen
2.	jühr (ühr, jüi)	hät bürt*	hät heuten*	hät kennt*
3	seu	bürn	hät heuten*	kennen
Partizip	eck hääbe	bürt	heuten	kennt
Imperativ				
Singular		bür		
Plural		bürt		

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet

Zeit	Person	kneifen knüipen	können können	kommen kommen
Präsens				
1. Singular	eck	knüipe	kann	komme
2.	diu	knippst	kannst	kümt
3.	heu, se, et	knippt	kann	kümmt
1. Plural	wüi	knüipet	können	kommet
2.	jühr (ühr, jüi)	knüipet	könnt	kommet
3.	seu	knüipet	können	kommet
Imperfekt				
1. Singular	eck	kneip	konn	kamm
2.	diu	kneipst	konnst	kammst
3.	heu, se, et	kneip	konn	kamm
1. Plural	wüi	kneppen	konn´n	kömmen, keumen (M.)
2.	jühr (ühr, jüi)	kneipet	konn´n	kömmen, keumen (M.)
3	seu	kneppen	konn´n	kömmen, keumen (M.)
Partizip	eck	häbbe kneppen	häbbe konnt	sinn kommen
Imperativ				
Singular		knüip		kumm
Plural		knüipt		kommt

käme = keume

Zeit	Person	kriegen krüigen	laden laan	lassen loten
Präsens				
1. Singular	eck	krüige	laa	lote
2.	diu	kriegst	laast	löst
3.	heu, se, et	kriegt	laat	lött
1. Plural	wüi	krüiget	laat	lot´t
2.	jühr (ühr, jüi)	krüiget	laat	lot´t
3.	seu	krüiget	laat	lot´t
Imperfekt				
1. Singular	eck	kreig, kreich (M.)	häbbe laat	leut
2.	diu	häst kriegen*	häst laat	häst loten*
3.	heu, se, et	kreig, kreich (M.)	hät laat	leut
1. Plural	wüi	hät kriegen*	laan	leuten
2.	jühr (ühr, jüi)	hät kriegen*	laan	hät loten*
3	seu	hät kriegen*	laan	leuten
Partizip	eck häbbe	kriegen	laan	loten
Imperativ				
Singular			laa	lot
Plural			laat	lot´t

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	laufen laupen	leiden lünün	lesen lesen
Präsens				
1. Singular	eck	laupe	lööde	lese
2.	diu	lööpst	löödest	lässt
3.	heu, se, et	lööpt	löödet	lässt
1. Plural	wüi	laupet	lööden	leset
2.	jühr (ühr, jüi)	laupet	löödet	leset
3.	seu	laupet	lööden	leset
Imperfekt				
1. Singular	eck	leup	hätte lien*	hätte lesen*
2.	diu	leupst	hät lien*	hät lesen*
3.	heu, se, et	leup	hät lien*	leos
1. Plural	wüi	leupen	hät lien*	hät lesen*
2.	jühr (ühr, jüi)	sind laupen*	hät lien*	hät lesen*
3	seu	leupen	hät lien*	hät lesen*
Partizip	eck	sinn laupen	hätte lien	hätte lesen
Imperativ				
Singular		laup		les
Plural		laupet		lest

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	liegen lügen	lügen leugen	melken mäken
Präsens				
1. Singular	eck	lügen	leuge	mälke
2.	diu	lichst	luchst	mälkest
3.	heu, se, et	licht	lucht	mälket
1. Plural	wüi	lügen	leuet	mälket
2.	jühr (ühr, jüi)	lügen	leuet	mälket
3.	seu	lügen	leuet	mälket
Imperfekt				
1. Singular	eck	lach	laug	molke
2.	diu	lögjest	hät logen*	hät molken*
3.	heu, se, et	lach	hät logen*	molke
1. Plural	wüi	leugen (Wie.), hät lejen*	hät logen*	molken
2.	jühr (ühr, jüi)	hät lejen*	hät logen*	hät molken*
3	seu	hät lejen*	hät logen*	molken
Partizip	eck hätte	lejen	logen	molken
Imperativ				
Singular		läch	leug	mälke
Plural		lögjet	leuet	mälket

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	mögen müjen	müssen möttén	nehmen nihmen
Präsens				
1. Singular	eck	mag	mott	nihme (nehme)
2.	diu	magst	moßt	nimmst
3.	heu, se, et	mag	mott	nimmt
1. Plural	wüi	müjet	mött´t	nihmt
2.	jühr (ühr, jüi)	müjet	mött´t	nihmt
3.	seu	müjet	mött´t	nihmt
Imperfekt				
1. Singular	eck	mochte	moßte	namm
2.	diu	mochst	häst moßt*	neuhmst
3.	heu, se, et	mochte	moßte	namm
1. Plural	wüi	machten	moßten	neuhm´m
2.	jühr (ühr, jüi)	machten	moßten	neuhm´m
3.	seu	machten	moßten	neuhm´m
Partizip	eck hääbe	mocht	moßt	nommen
Imperativ				
Singular				nimm
Plural				nihmt

* *Häst moßt* oder eine umschreibende Formulierung, z.B. *häst nich wollt*.

Zeit	Person	nennen noimen	reiben rüiwen	reißen rüiten
Präsens				
1. Singular	eck	noime	rüiwe	rüite
2.	diu	noimst**	riwst	rittst
3.	heu, se, et	noimt**	riwt	ritt
1. Plural	wüi	noimt	rüiwet	rüit´t
2.	jühr (ühr, jüi)	noimt	rüiwet	rüit´t
3.	seu	noimt	rüiwet	rüit´t
Imperfekt				
1. Singular	eck	***	reiw	reit
2.	diu	***	häst riewen*	häst retten*
3.	heu, se, et	***	hät riewen*	hät retten*
1. Plural	wüi	***	hät riewen*	hät retten*
2.	jühr (ühr, jüi)	***	hät riewen*	hät retten*
3.	seu	***	hät riewen*	hät retten*
Partizip	eck hääbe	noimt**	riewen	retten
Imperativ				
Singular			rüiw	rüit
Plural			rüiwet	rüitet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Ungebräuchlich, besser: *diu sächst*, *heu sächt*, *eck hääbe sächt*.

*** Alle Formen sind ungebräuchlich; benutzt wird das Partizip Perfekt von *söjjen* = sagen

Zeit	Person	reiten rüün	rufen reopen	sagen söjjen
Präsens				
1. Singular	eck	rüüe	reope	söjje
2.	diu	rittst	röppest	sächst
3.	heu, se, et	ritt	röppet	sächt
1. Plural	wüi	rüün	reopet	söjjet
2.	jühr (ühr, jüi)	rüüet	reopet	söjjet
3.	seu	rüüet	reopet	söjjet
Imperfekt				
1. Singular	eck	reit	röip*, reup (M.)	see
2.	diu	bist rien	häst reopen*	häst sächt*
3.	heu, se, et	reit	hät reopen*	see
1. Plural	wüi	sind rien*	hät reopen*	hät sächt*
2.	jühr (ühr, jüi)	sind rien*	hät reopen*	hät sächt*
3	seu	sind rien*	hät reopen*	hät sächt*
Partizip	eck	sinn rien	hätte reopen	hätte sächt
Imperativ				
Singular		**	reop***	säch****
Plural		**	reopet***	sächt****

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Besser: *diu moßt rüün, jüi mött rüün.* *** Besser: *diu moßt reopen, jüi mött reopen.*

**** Nicht gebräuchlich, besser: *diu moßt söjjen, jüi mött söjjen.*

Zeit	Person	scheren schern	schieben schiuben	schlagen schloon
Präsens				
1. Singular	eck	scher	schiuwe	schloo
2.	diu	scherst	schüwst	schleust
3.	heu, se, et	scher	schüwt	schleut
1. Plural	wüi	schert	schiuwet	schloot
2.	jühr (ühr, jüi)	schert	schiuwet	schloot
3.	seu	schert	schuiwet	schloot
Imperfekt				
1. Singular	eck	schor	schauw	schleog
2.	diu	häst schorn*	häst schoben*	schleogst*
3.	heu, se, et	schor*	schauw	schleog*
1. Plural	wüi	hät schorn*	hät schoben*	hät schlaan*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät schorn*	hät schoben*	hät schlaan*
3	seu	hät schorn*	hät schoben*	hät schlaan*
Partizip	eck hätte	schorn	schoben	schlaan
Imperativ				
Singular		scher	schiuw	schloch
Plural		schert	schiuwet	schlacht**

* Gebräuchlich: Partizip Perfekt.

** Möglich ist auch: *mött schloon.*

Zeit	Person	schlafen schlopen	schließen schliuten	schneiden schnün
Präsens				
1. Singular	eck	schlope	schliute	schnüe
2.	diu	schlöpst	schlüsst	schnisst
3.	heu, se, et	schlöppet	schlütt	schnitt
1. Plural	wüi	schlopet	schliut´t	schnüet
2.	jühr (ühr, jüi)	schlopet	schliut´t	schnüet
3.	seu	schlopet	schliut´t	schnüet
Imperfekt				
1. Singular	eck	schleup	schlaut	schneit
2.	diu	schleupst	häst schlotten*	häst schnien*
3.	heu, se, et	schleup	schlaut	schneit
1. Plural	wüi	schleupen	hät schlotten*	hät schnien*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät schlopen*	hät schlotten*	hät schnien*
3	seu	schleupen	hät schlotten*	hät schnien*
Partizip	eck hääbe	schlopen	schlotten	schnien
Imperativ				
Singular		schlop	schliut	schnüe
Plural		schlopet	schliut´t	schnüet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	schreiben schrüiben	sehen seuhn	sein süin
Präsens				
1. Singular	eck	schrüiwe	seuh	sinn
2.	diu	schriffst	suihst	bist
3.	heu, se, et	schriff	suiht	Ess
1. Plural	wüi	schrüibet	seuht	sind
2.	jühr (ühr, jüi)	schrüibet	seuht	suit
3.	seu	schrüibet	seuht	sind
Imperfekt				
1. Singular	eck	schreiw	sach	was
2.	diu	häst schriewen*	häst seuhn*	wört
3.	heu, se, et	schreiw	sach	was
1. Plural	wüi	hät schriewen*	hät seuhn*	wörn
2.	jühr (ühr, jüi)	hät schriewen*	hät seuhn*	wörn
3	seu	hät schriewen*	hät seuhn*	wörn
Partizip	eck hääbe	schrieben	seuhn	
Imperativ				
Singular		schrüiw	suih, sui (Oest.)	Süi
Plural		**	seuht	Suit***

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Hier benutzt man: *Jühr mött schrüiwen*.

*** *Ühr mött ...suin* ist hier gebräuchlich, *suit* ist aber durchaus möglich

Zeit	Person	sitzen sitten	sprechen kürn	sollen sollen
Präsens				
1. Singular	eck	sitte	kür	sall
2.	diu	sisst	kürst	sasst
3.	heu, se, et	sitt	kürt	sall
1. Plural	wüi	sitt´t	kürt	sött
2.	jühr (ühr, jüi)	sitt´t	kürt	sött
3.	seu	sitt´t	kürt	sött
Imperfekt				
1. Singular	eck	satt	häbbe kürt**	solle
2.	diu	häst setten*	häst kürt**	sollest
3.	heu, se, et	satt	hät kürt**	solle
1. Plural	wüi	seuten	hät kürt**	sollen
2.	jühr (ühr, jüi)	hät setten*	hät kürt**	sollen
3	seu	hät setten	hät kürt**	sollen
Partizip	eck häbbe	setten	kürt	sollen
Imperativ				
Singular		sitte	kür	
Plural		sitt´t	kürt	

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Sprechen heißt in Lippe *kürn*; der Begriff *spreken* ist zwar bekannt, aber ungebräuchlich.

Zeit	Person	stehen stohn	steigen stüigen	tragen drejen
Präsens				
1. Singular	eck	stoh	stüige	dreje
2.	diu	steuhst	stichst	drächst
3.	heu, se, et	steuht	sticht	drächt
1. Plural	wüi	stoht	stüiget	drejet
2.	jühr (ühr, jüi)	stoht	stüiget	drejet
3.	seu	stoht	stüiget	drejet
Imperfekt				
1. Singular	eck	stund	steig	dreog
2.	diu	stünnst*	bist stiegen	häst drejen*
3.	heu, se, et	stund	steig	dreog
1. Plural	wüi	stönnen**	stiegen	hät drejen*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät stohn*	sind stiegen	hät drejen*
3	seu	stönnen**	stiegen	hät drejen*
Partizip	eck	häbbe stohn	sinn stiegen	häbbe drejen
Imperativ				
Singular		stond	stüig	dreje
Plural		stoht	stüiget	drejet

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** In Detmold wird selten auch *stünnen* verwendet.

Zeit	Person	treffen drepn	treten treen	trinken drinken
Präsens				
1. Singular	eck	drepe	tree	drinke
2.	diu	dreppst	trättst	drinkst (drinkest)
3.	heu, se, et	dreppet	trätt	drinket
1. Plural	wüi	dreppet	treet	drinket
2.	jühr (ühr, jüi)	dreppet	treet	drinket
3.	seu	dreppet	treet	drinket
Imperfekt				
1. Singular	eck	drapp	tratt	drank
2.	diu	häst droppen*	häst treen	häst drunken*
3.	heu, se, et	drapp	tratt	drank
1. Plural	wüi	hät droppen*	hät treen*	hät drunken*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät droppen*	hät treen*	hät drunken*
3	seu	hät droppen*	hät treen*	hät drunken*
Partizip	eck hälle	droppen	treen	drunken
Imperativ				
Singular		drepp	moßt treen	drink
Plural		dreppet	mött treen	drinket

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

Zeit	Person	tun deon	vergessen vergätten	verlieren verleusen
Präsens				
1. Singular	eck	deo	vergätte	verleuse
2.	diu	doist	vergättest	verleust
3.	heu, se, et	doit	vergätt	verleust
1. Plural	wüi	deot	vergätt ´t	verleuset
2.	jühr (ühr, jüi)	deot	vergätt ´t	verleuset
3.	seu	deot	vergätt ´t	verleuset
Imperfekt				
1. Singular	eck	döö**	vergatt	verlaus*
2.	diu	dööst**	häst vergetten*	häst verlor ´n*
3.	heu, se, et	döö**, deue (Ech)	hät vergetten*	verlaus*
1. Plural	wüi	hät don*	hät vergetten*	hät verlor ´n*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät don*	hät vergetten*	hät verlor ´n*
3	seu	hät don*	hät vergetten*	hät verlor ´n*
Partizip	eck hälle	don	vergätten	verlor ´n
Imperativ				
Singular		deo	vergätte	***
Plural		deot	vergätt ´t	***

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Auch Partizip Perfekt kann benutzt: *eck hälle don, diu häst don, heu hät don.*

*** Gebräuchlich: *diu moßt ... (nich) verleusen, ühr mött ... (nich) verleusen.*

Zeit	Person	waschen wasken	weisen = zeigen wüisen	wenden wennen
Präsens				
1. Singular	eck	waske	wüise	wenne
2.	diu	wäkest	wisst	wennst
3.	heu, se, et	wäsket	wisst	wennet
1. Plural	wüi	wasket	wüiset	wennt
2.	jühr (ühr, jüi)	wasket	wüiset	wennt
3.	seu	wasket	wüiset	wennt
Imperfekt				
1. Singular	eck	wosk	hábbe wiesen**	hábbe wennt
2.	diu	häst wosken*	häst wiesen*	häst wennt*
3.	heu, se, et	hät wosken*	hät wiesen**	hät wennt*
1. Plural	wüi	hät wosken*	hät wiesen*	hät wennt*
2.	jühr (ühr, jüi)	hät wosken*	hät wiesen*	hät wennt*
3	seu	hät wosken*	hät wiesen*	hät wennt*
Partizip	eck hábbe	wosken	wiesen	wennt
Imperativ				
Singular		waske***	wüis	wenne
Plural		mött wasken****	mött wüisen****	wennt

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Die Formen *eck weis* und *heu weis* sind ebenfalls möglich.

*** Gebräuchlicher: *moßt wasken*.

**** Diese Formen können nur so ausgedrückt werden.

Zeit	Person	werden wern**	werfen schmuiten	wissen wetten
Präsens				
1. Singular	eck	wer	schmuite	weut
2.	diu	wärist	schmisst	weust
3.	heu, se, et	wärt	schmitt	weut
1. Plural	wüi	wärt	schmuit´t	wett´t
2.	jühr (ühr, jüi)	wärt	schmuit´t	wett´t
3.	seu	wärt	schmuit´t	wett´t
Imperfekt				
1. Singular	eck	worte, worchte, word (M.)	schmeit	wusste, woge (M.)
2.	diu	worst***	häst schmetten*	häst wußt*
3.	heu, se, et	worte, worchte, word (M.), wergt (Ech)	schmeit	wusste, woge (M.)
1. Plural	wüi	sind worn*	hät schmetten*	wussten
2.	jühr (ühr, jüi)	sind worn*	hät schmetten*	hät wußt*
3	seu	sind worn*	hät schmetten*	wussten
Partizip	eck	sinn worn	hätte schmetten	hätte wußt
Imperativ				
Singular		wer, were	schmuit	
Plural		wärt	schmuit´t	

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** *Wern* wird gerne vermieden, *wolln* wird häufiger verwendet: *eck well kommen*.

*** *Worst* ist möglich, aber ungebräuchlich. Besser: *bist worn*.

Zeit	Person	wollen wolln	zeigen wüisen	ziehen teuhn
Präsens				
1. Singular	eck	well	wüise	teuh
2.	diu	wutt	wisst	tuihst
3.	heu, se, et	well	wisst	tuiht
1. Plural	wüi	witt	wüiset	teuht
2.	jühr (ühr, jüi)	witt	wüiset	teuht
3.	seu	witt	wüiset	teuht
Imperfekt				
1. Singular	eck	woll	hätte wiesen**	taug
2.	diu	wosst	hät wiesen*	hät togen*
3.	heu, se, et	woll	hät wiesen**	taug
1. Plural	wüi	wolln	hät wiesen*	hät togen
2.	jühr (ühr, jüi)	wolln	hät wiesen*	hät togen*
3	seu	wolln	hät wiesen*	hät togen****
Partizip	eck hätte	wollt	wiesen	togen
Imperativ				
Singular			wüis	teuh
Plural			mött wüisen***	teuht

* Diese Form wird gebräuchlich mit dem Partizip Perfekt gebildet.

** Die Formen *eck weis* und *heu weis* sind ebenfalls möglich und der Partizipform gleichgestellt.

*** Diese Form kann nur so ausgedrückt werden.

**** *Seu tügen* ist ebenfalls möglich.

Zeit	Person	machen, tun maken	fallen fallen	wohnen wonne
Präsens				
1. Singular	eck	make	fall	wonne
2.	diu			wonnt
3.	heu, se, et	make	fall	wonne
1. Plural	wüi	maken	fallen	wonnen
2.	jühr (ühr, jüi)	maket	fallt	wonnt
3.	seu	maken	fallen	wonnen
Imperfekt				
1. Singular	eck		fell	wohne
2.	diu			
3.	heu, se, et	maket, make (M.)	fell, fellt	wohne
1. Plural	wüi		sind fallen	hät wonnt
2.	jühr (ühr, jüi)			hät wonnt
3	seu		sind fallen	hät wonnt
Partizip	eck hääbe			
Imperativ				
Singular				
Plural				

Zeit	Person	kaufen kaupen	stoßen steuten	winken wenken
Präsens				
1. Singular	eck	kaupe	steute	wenke
2.	diu	kaupst		wenkt
3.	heu, se, et	kaupt	steute	wenkt
1. Plural	wüi	kaupen	steuten	wenken
2.	jühr (ühr, jüi)	kaupet	steutet	wenkt
3.	seu	kaupen	steuten	wenken
Imperfekt				
1. Singular	eck	köfft	stotte, stodde (Wie.)	
2.	diu			
3.	heu, se, et	kofft (M.)	stotte, stodde (Wie.)	wenke
1. Plural	wüi	hät kaupen		hät wenken
2.	jühr (ühr, jüi)	hät kaupen		hät wenken
3	seu	hät kaupen		hät wenken
Partizip	eck hääbe	kofft	stott	
Imperativ				
Singular				
Plural				

er hatte gekauft = heu hadde kofft

Zeit	Person	lehnen lihnen	freuen froijjen	legen löjjen
Präsens				
1. Singular	eck		froijje	löjje
2.	diu			lächst
3.	heu, se, et		froijjet	lächt
1. Plural	wüi		froijjen	löjjen
2.	jüühr (üühr, jüi)		froijjet	lächt
3.	seu		froijjen	löjjen
Imperfekt				
1. Singular	eck	lihne	fröwe (Wie.)	lee, le (Oest)
2.	diu			
3.	heu, se, et	lihne	fröwe (Wie.)	lee, le (Oest)
1. Plural	wüi			leen
2.	jüühr (üühr, jüi)			
3	seu			leen
Partizip	eck hääbe			
Imperativ				
Singular				
Plural				

Zahlwörter

Grundzahlen	Ordnungszahlen
0 null	
1 eun, eune, eunet	erster, -e, -es, -en, -em örster, örste, örstet, -en
2 tweu	zweiter tweuter, -e, -et, -en
3 dreu	dritter drütter
4 vöre	vierter vörter
5 fiiwe	fünfter fiffter
6 sesse	sechster sesster
7 siem	siebter siemter
8 achte	achter achter
9 niejen	neunter niejenter
10 töjjen	zehnter töjjenter
11 elben	elfter elweter
12 twälwe	zwölfter twälweter
13 drütöjjen	dreizehnter drötöjjenter
14 vörtöjjen	vierzehnter vörtöjjenter
15 fifftöjjen	
16 sesstöjjen	
17 siemtöjjen	
18 achtöjjen	
19 niejentöjjen	
20 twintig	
21 eunentwintig	
22 tweuntwintig	
23 dreuntwintig	
24 vörentwintig	
25 füimtwintig	
26 siemtwintig	
28 achtentwintig	
29 niejentwintig	
30 dertig	
40 verig	
50 fifftig	
60 sesstig	
70 siemzig	
80 achtzig	
90 niejenzig	
100 hunnert	
1.000 Diusend	
10.000 Töjjendiusend	
100.000 Hunnertdiusend	
1.000.000 eune Millejeon	

Brüche

eineinhalb annerthalf
zweieinhalb tweu un´nhalw
dreieinhalb drüttehalf
viereinhalb vörehalw
fünfeinhalb füiwehalw; fifttehalw
neuneinhalb niejen´nhalf

1/3 Drüddel
dreigeteilt drüdeult
1/4 Verl

Vervielfachungen

werden mit –fach gebildet, wie im Hochdeutschen: eunfach, tweufach, dreufach, töjjenfach.
auch: zweifach = duwwelt

oder mit –mol; entsprechend dem Hochdeutschen –mal: eunmol, tweumol, dreumol, töjjenmol, hunnertmol.

Einerlei, zweierlei, dreierlei, viererlei: eunerleu, twüjjerleu, drüjjerleu, vörerleu.

Sammelzahlen

Dutzend Dutzend (n)
Schock (5 Dutzend) Schock (n)
acht Tage ajje Daa
vierzehn Tage vörten Daa

Dörfer und Städte

Altenbecken Aulenbeuken (W.)
Altendonop Aulendeumke, Aulendeumte (beide Oest.)
Altenhagen Aulenhagen (E.)
Altenkamp Aulenkamp (Oest., E.)
Alverdissen Alberdissen (Oest.)
Asendorf Asentrup (Kg)
Augustdorf In´n Doiern (M.), Doiern (Oest.)
Baarsen Basen (E.)
Bad Salzuflen Uflen (P.)
Barntrup Barntrop (Bie.)
Barkhausen Barksen (Z.); Barkhiusen (Oest.: „*Früher Amtsmeierhof, heute Rittergut bei Oerlinghausen.*“)
Bavenhausen Bonsen (Z.), Boënsen (Oest.)
Bega Biege (Bie.)
Bergkirchen Bergkerken (Bie.)
Berlebeck Bøjjerbieke (Z.)
Berlin Berlün (Ke.)
Bielefeld Builefeld (Wie.)
Biensen Büimsen (Bie.), Buimsen (S.)
Biesen Büisen (E.), Buisen (Oest.)
Bieserberg (Ort bei Biesen) Buiserberg (Oest.)
Biesterberg Buisterberg (Hack.)
Biesterfeld Buisterfelle (D.), Büsterfeile (E.), Buisterfeild (Oest.)
Biestmilch Beustmelke (f, Oest.)
Blomberg Blomberg, Blommerg (Oest.)
blombergisch
 blümmersk (Oest.)
blomberger blömerske; **blomberger Langhoren** blömerske Langauërn = Blomberger Esel (Oest.: *Auch Schimpfmane für die Blomberger, dies führt von der Sage her, dass die Blomberger einst mit einer Schlinge um den Hals einen Esel auf die Stadtmauern zogen, damit er dort grase, wobei das Tier erstickte.*“); blomberger Becken = blömerske Becken (Wie.); blömerske Latüchten = blomberger Schusterlaterne (Oest.)
Bödexen (Ortsteil von Marienmünster-Vörden) Böxen (D.)
Brake Brooke (Gr.), Broke (W., M.)
Brakelsiek Brokelsuik (FW), Brokelsüik (Br.)
Brede (Ort bei Brake) Breuë (Oest.)
Breden (Ort bei Schötmar) Breiën (Oest.)

Breitenheide (Ort bei Lage) Breiënheuë (Oest.: „*Vom Breiënheuë Hingst wird geredet, wenn auf der Pivitsheide im Frühling der Grünspecht ruft.*“)
Bremke (1. Ort in Nordlippe nahe Rinteln; 2. Ort nördlich Detmold) Breimke (Oest.)
Brokermühle Broksermölln
Brokhausen Brecksen (Z.), Breoksen (E.) Breuksen (Oest.); **Brokhauser Mark** Breuksker Mark (Oest.); **Brokhauser Holz** Breukerholt (Oest.); **Brokhauser Mühle, Brokermühle** Breuker Mölln (Oest.)
Borkhausen (bei Blomberg) Borksen (Oest.)
Brosen Bräosen (Z.), Breusen (Oest.)
Brüntorf Bründrup (Z.)
Cambridge (UK) Kambrüdke (Bie.)
Dahlsheide Dohlshöu (E.)
Dalbke Dalbke (Oest.) (Oest. führt als erste Bedeutung des Namens an : « *Im südwestlichen Winkel des Landes größeres Papierwerk.* »)
Dalbörn Dalbern (Hack. u. Oest.), Dalwern (M.)
Detmold Deppelt, Deppeln (D.), Deppel (Du.; Mo.; Wie.); **detmoldisch** deppeltsk (Oest.)
Diesselbruch Dueselbreok (Z.)
Dingerdissen (Ortschaft) Dingersen (Oest.)
Dinglinghausen (Gutshof) Dingelsen (Oest.)
Donop Deompte (Hack.)
Dörentrup Deuerntrup (Oest, Gr., Hack.)
Döringsfeld Deuërgesfeild (Oest)
Eschenbruch Eskenbreuk (Oest)
Ehrsen Ehsen (S.)
Extertal Extertal
Farmbeck Farmcke, Farmbke (beide Oest.)
Fromhausen Fromsen (Z.)
Gehrenberg (bei Kirchdonop) Gemerk (Oest)
Glashütte De Hütte; Up´r Hütte = in Glashütte (We.)
Göstrup (Dorf) Buntenberg (Oest.)
Großenmarpe Grautenmarpe (Oest.)
Hannover Hanneover (Ke.)
Hardissen Harßen, Hassen (beide N. Rügge)
Haustenbeck Haustenbieke (Ro.), Hastenbieke (P.)
Heerser Mühle Hieser Mühlen (Bie.)
Heesten Heußen (Oest.)
Heidelbeck Heupke (M.-B.)

Heiden Heiën (Oest. u. Bie.)
Heidenoldendorf Iusendörp (M.)
Heiligenkirchen Hilgenkerken (Z.)
Herberhausen Herberhüsen (E.)
Herbrechtsdorf Herbrechtrup (Kg)
Hiddesen Hiddsen (Bie.)
Hillentrup Hillentrup (Oest., Bie.)
Hillentruper Bach Hillebieke (Scho.), Hilbke (Oest.), **Quelle des Hillentruper Baches** Hilbkesprung (Oest.)
Hohenhausen Häonsen (Z.)
Hohenwart Hammwor (E.), Hanwohr (M.)
Hollhöfen Inner Holle (E.)
Horn Hauern, Häoern (Bie.)
Hörste Höste (Wie.)
Hörster Bruch Höster Breoke (Mo.)
Hornoldendorf Hauernoldentrup (Z.), Hawwernaulentrup (E.)
Howedissen Heowedissen (Bie.)
Humfeld Humfeile (Re., Hack.)
Iggenhausen Uijjensen (Brink)
Istrup Üistrup (M.)
Kachtenhausen Kachensen (Ro.), Kachtensen (Oest.)
Kalldorf Kallrup (Kg)
Kalletal Kalletal, Kalle (Oest.)
Kirchheide Kerkheu (M.)
Klüt (Ort) Kluit (Oest.), Kluite (Bie.)
Knetterheide Knedderheu (S.); aus Knetterheide = iuter Knedderheu
Kochsheide (Ort bei Retzen) Kockheue (Bie.)
Kohlbeet Kälbedde (Kg)
Kohlstädt Kolstie (Bie.)
Köterberg (Ort u. Berg) Keuterbärch (D.)
Küterbruch (Rittergut bei Heesten) Kuiterebrook (Oest.)
Lage Loge (Bie.)
Langenholzhausen Langenholsen (Kg), Langenbüchsen (Kg)
Laubke Läobke (Gr.)
Leese Läusen (S.)
Lemgo Lemje, Lemge (Bie.)
Leopoldshöhe Höchte (M.)
Leopoldstal (Ort) Bangern (Ba.)
Lieme Lüime (Bie.)
Lockhausen Läosen (Bie.)
Lopshorn Lopshawwern (E.)
Lothe Lauthe (Oest.)
Lückhausen Lücksen (Rügge)

Lüdenhausen Leünsen (Kg), Lüernsen (Schr), Luiensen (Oest.)
Lügde Luide (D.)
Meiersfeld Möersfeile (Z.), Möjersfeilt (E.)
Meinberg Mömberg (Z.)
Mosebeck In´r Meoske (Bie.), Inner Meuske (Oest.), de Meoske (M.); Meoske (MR); nach Moskebeck = no der Meoske (M.)
Mossenberg In´r Mosmerge (Bie.)
Neuenhagen Nüggenhagen (E.)
Niederschönhagen Ünnerschönhagen (E.)
Niedertalle Nierntalle (Wie.)
Niese Nesen (E.)
Oberschönhagen Böwerschönhagen
Oerlinghausen Ankhiusen (aus „Städtekrantz“, unbekannter Autor), Örlinghiusen (Sch.)
Ohrsen (Ort) Auerssen (Brink)
Papenhausen Papensen (Bie.)
Paris Pariis (Schdt.)
Pivitsheide Püivitsheue (Sch.; Mo.), Puivitsheue (Oest.), Pivitsheu (M.)
Pömbsen (Ortsteil von Marienmünster-Vörden) Pümbsen (D.)
Reelkirchen Reelkerken (Wie.)
Remmighausen Remmßen (Br.)
Retzerheide Retzerheue (Bie.)
Rischenau Rischenöwe (Schm.)
Sabbenhausen Sabenhausen (1806. Birgit Meineke: die Ortsnamen Lippes)
Schieder Schüer (M.)
Schwalenberg Schwalenberg
Schlangen Lanchel (Z., Kr.)
Schmedissen Schmießen (Br.)
Schwelentrup Schwielertrup (Gr.)
Selbeck Selbke (Ke.)
Siekholt Süikholt (M.)
Silixen Suilxen (Oest.)
Spork (OT von Dörentrup) Sporke (Gr.)
Stapelage Stapel (Mo.)
Stukenbrock Stiukembreoke (Wie.), nan Stiukembreoke = nach Stukenbrock (Wie.)
Sylbach Sülpkke (Z.)
Talle Tallen (Bie.), Talle (Wie.)
Valdorf (Ortsteil von Vlotho) Valltrup (Oest.)
Vahlhausen Vahlsen (E.)
Vahlhauser Höhe Vahlser Höchte (E.)
Varenholz Varnholte (M.-B.), Vörnholte (Oest.), Vornholte (Oest.)
Tevenhausen Tiemsien (Kg)

Vlotho Vlaothe (Bie.), Vlauthe (Oest.), Vlaothe (Sch.)
Voßheide Vossheu (M.; Re., Gr.)
Waddenhausen Waddense (Z.)
Wahmbecker Heide Woimkerheu (E.)
Wehren Inner Weern (E.)
Westorf Westrup (Kg)

Wiembeck Wuimke (Du.)
Wilbasen Wilbosen, Wilboßen (Bie.)
Wöbbel Wöwwel (W.)
Wöhren Worn (E.)
Wülfer (-W.-Bexten) Wülwer (Sch.)
Wüsten Woisten

Sprüche und Redensarten zur lippischen Heimat

Eine kleine Auswahl von plattdeutschen Versen und Sprüchen, die sich gut auf Glückwunschkarte oder Gutschein machen:

<p>Deppelt dat hauge Fest, Lemje dat Hexennest, Hauern de Kreone, Blomberg de Bleome, Iufeln dat Soltfatt, Barntrup well auk nau watt, Loge de Suckerstadt, Schötmar geuht eugen Patt, Ankhiusen Tönsbergstadt, Molerstadt ess Schwolenberg: De lippske Städtekrans es ferg! <i>De lippske Städtekrans</i> <i>Unbekannten Autors</i></p>	<p>Detmold die hohe Festung, Lemgo das Hexennest, Horn die Krone, Blomberg die Blume, Bad Salzuflen das Salzfass, Barntrup will auch noch was, Lage die Zuckerstadt, Schötmar geht seinen eigenen Weg, Oerlinghausen Tönsbergstadt, Malerstadt ist Schwalenberg: der lippische Städtekrans ist fertig!</p>
<p>Jui prohlt den Rhuin un suine Wuine Un jui der Weser groinen Strand. Jo, jeuder Minske prohlt dat suine! Eck lowe mui muin Lipperland! <i>Muine Heume</i> <i>August Bollhöfer (1918)</i></p>	<p>Ihr prahlt den Rhein und seine Weine und Ihr der Weser grünen Strand. Ja, jeder Mensch prahlt das Seine! Ich lobe mir mein Lipperland!</p>
<p>Gottes Frie'e, Gottes Segen Ligt up iusen lippsken Lanne Van den Teutoburger Bergen Bet teo'n groinen Weserstranne. <i>Twisken Biege un Weern</i> <i>Karl Biegemann (1900)</i></p>	<p>Gottes Frieden, Gottes Segen liegt auf unserem lippischen Lande von den Teutoburger Bergen bis zum grünen Weserstrande.</p>
<p>Fohrt man dör dat Lipperland, suiht man doch seo allerhand. <i>Iuse Lipperland</i> <i>Ernst Meier, 1997</i></p>	<p>Fährt man durch das Lipperland, sieht man doch so allerhand.</p>
<p>Eun Johr ess eune lange Tüit, wänn man et van vörne suiht. Eun Johr ess eune korte Spann, keikt man et van achtern an. <i>Lippisches Sprichwort</i></p>	<p>Ein Jahr ist eine lange Zeit, wenn man es von vorne sieht (wenn man es vor sich hat). Eine Jahr ist eine kurze Spanne, guckt man es von hinten an (sieht man darauf zurück).</p>
<p>Scheun es't auk an frömden Stranne Un de Welt es graut un ruik, doch den kleunen lippsken Lanne kümmet kium eun annert gluik. <i>Herrgottsland</i> <i>Heinrich Wienke, 1954</i></p>	<p>Schön ist es auch an fremden Strande und die Welt ist groß und reich, doch dem kleinen lippischen Lande kommt kaum ein anderes gleich.</p>

